**Bezugs-Preis**

in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

**Redaction und Expedition:**
Johannesgasse 8.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

**Filialen:**
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

# Leipziger Tageblatt
und
# Anzeiger.

**Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.**

**Anzeigen-Preis**

die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.

Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.

Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

**Annahmeschluß für Anzeigen:**
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Sonn- und Festtags früh ½9 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.

Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig

**№ 539.** **Sonntag** den 21. October 1894. **88. Jahrgang.**

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

**Mittwoch, den 24. October 1894, Abends 6½ Uhr, im Sitzungssaale am Rathmarkte.**

Tagesordnung:

I. Bericht des Verfassungsausschusses über die Vorlage: Ortsstatut, die Wahlen zu den Stadtverordneten betr.
II. Bericht des Bauausschusses über: Renovirung der Brandinspector-Wohnung im Feuerwehrhauptdepot.
III. Bericht des Oekonomieausschusses über: Herstellung von Fußwegen und einer Anfahrt an der Heiligen Kreuzkirche.

### Bekanntmachung,

**die Zählung leerstehender Wohnungen betr.**

Wie alljährlich, soll auch in diesem Jahre am 1. November eine Zählung leerstehender Wohnungen und Geschäftsräume durch unser statistisches Amt vorgenommen werden.

Wir fordern demgemäß die Herren Hausbesitzer und Hausverwalter auf, die ihnen zugehenden Formulare vollständig und richtig auszufüllen und zur Wiederabholung nach 3 Tagen bereit zu halten.

Leipzig, den 20. October 1894.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
St. A. 1227/94. Dr. Georgi. Dr. Haffe.

### Bekanntmachung.

Von **Montag, den 22. d. M.** ab wird zur Vertilgung der Ratten in den städtischen Schleusen Gift ausgestellt werden.

Wir fordern deshalb die Besitzer aller im Stadtbezirke gelegenen Grundstücke bez. deren Verwalter hierdurch auf, in ihren Grundstücken, namentlich aber in den Privatschleusen auf **gleichzeitige** Vertilgung der Ratten bedacht zu sein.

Leipzig, am 19. October 1894.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
Ie. 5033. Dr. Georgi. Ch.

### Bekanntmachung.

Nachdem die **Maul- und Klauenseuche** in den Stallungen des Gehöftes Brand-Cat.-Nr. 18c II. Abth. C hier **erloschen** ist, werden die durch Bekanntmachung vom 18. vor. Mts. angeordneten Maßregeln wieder aufgehoben.

Leipzig, den 18. October 1894.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
VIII. 6244. Dr. Georgi. Dietrich.

### Vermiethungen.

In den nachgenannten der Stadtgemeinde Leipzig gehörigen Grundstücken sind folgende Miethräume gegen vierteljährige bez. halbjährige Kündigung anderweit zu vermiethen:

1) **Alte Börse — Rathmarkt** — Verkaufsgewölbe Nr. 3,
2) **Grimmaische Straße Nr. 3,** eine große Wohnung im III. Obergeschoß,
3) **Neumarkt Nr. 11,**
   a. eine Wohnung im III. Obergeschoß,
   b. eine kleine dergl. im V. Obergeschoß,
4) **Kupfergasse Nr. 1 — Kramerhaus** — ein Kellerraum,
5) **Petersteinweg Nr. 17 — Grüne Linde** — eine Wohnung im II. Obergeschoß des Hintergebäudes,
6) **Brühl Nr. 39 — Sonnenweiser** — eine große Wohnung im II. Obergeschoß,
7) **Windmühlenstraße Nr. 7,**
   a. zwei getrennte Verkaufsgewölbe,
   b. eine Wohnung im I. Obergeschoß,
8) **Gemeindeamtsstraße Nr. 4 in Leipzig-Lindenau,** Niederlagsräume,
9) **Gemeindeamtsstraße Nr. 6 in Leipzig-Lindenau,** zwei Wohnungen im II. Obergeschoß,
10) **Alte Straße Nr. 22 — ehemaliges Rathhaus — in Leipzig-Plagwitz,** die ehemal. Kirchenexpeditionsräume im Erdgeschoß,
11) **Hauptstraße Nr. 66 in Leipzig-Kleinzschocher — alte Schule** — eine Wohnung in der I. oder III. Etage,
12) **Reitzenhainer Straße Nr. 132 in Leipzig-Thonberg,**
   a. eine Wohnung im I. Obergeschoß,
   b. eine Stube im II. Obergeschoß,
13) **Reitzenhainer Straße Nr. 134 in Leipzig-Thonberg,** eine Wohnung im Erdgeschoß,
14) **Clarastraße Nr. 16 in Leipzig-Neuschönefeld,** 5 Kellerabtheilungen,
15) **Wurzener Straße Nr. 55 in Leipzig-Neusellerhausen,** eine Wohnung im II. Obergeschoß links,
16) **Markt Nr. 1 — ehemaliges Rathhaus — in Leipzig-Eutritzsch,** eine Wohnung im II. Obergeschoß rechts.

Die Miethräume unter 2, 3a, b, 4, 5, 8, 9, 10, 12a, 13 bis 16 sind **sofort,** diejenigen unter 11, 12b **vom 1. Januar 1895** ab und diejenigen unter 1, 6 und 7 **vom 1. April 1895** ab zu vermiethen.

Miethgesuche werden auf dem Rathhause, I. Obergeschoß, Zimmer Nr. 8 entgegengenommen.

Leipzig, den 18. October 1894.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Morche.

### Versteigerung.

**Montag, den 29. October, Vormittags 11 Uhr** sollen im Hofe des hiesigen Postgrundstücks, Hospitalstraße 4, 6, 8, die aus dem bisherigen Posthaltgebäude abgängig gewordenen Einrichtungsgegenstände und Bautheile, als 2 schmiedeeiserne Einfahrtsthore, 12 gußeiserne Jauchenfangdeckel, 320 gußeiserne Krippen nebst Krippentischen, 39 Lattierbaumständer und Ketten und altes Holz gegen sofortige Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, 19. October 1894.

**Kaiserliches Postamt 10.**
Oehme.

### Versteigerung.

**Montag, den 22. October, Vormittags 11 Uhr** sollen im Hofe des hiesigen Postgrundstücks, Hospitalstraße 4, 6, 8, zwei Stück zweispännige ausgemusterte Güterpostwagen unter den unmittelbar vor dem Ausgebot bekannt zu machenden Bedingungen gegen sofortige Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, 8. October 1894.

**Kaiserliches Postamt 10.**
Oehme.

### Königliches Gymnasium.

**Anmeldungen für die Osteraufnahme,** namentlich für Sexta, werden schon jetzt erbeten, und zwar **Freitag, den 26., Montag, den 29., und Dienstag, den 30. October, 11—1 Uhr.**

Bei der Anmeldung ist das letzte Schulzeugniß (Michaeliscensur) vorzulegen. Persönliche Vorstellung des Schülers ist erwünscht.

Leipzig, am 19. October 1894.

Dr. Richard Richter, Rector.

### Bauplatz-Versteigerung.

Der der Stadtgemeinde gehörige, an der Ecke der Göschen- und der Kohlgartenstraße in Leipzig-Reudnitz gelegene Bauplatz Nr. 13 des Parcellirungsplanes Nr. 6227 T. V. von 615,3 qm Flächengehalt soll

**Montag, den 22. dss. Mts. Vormittags 11 Uhr**

im alten Polizeiamtsgebäude Reichsstraße Nr. 3, I. Obergeschoß, Zimmer Nr. 23 zum Verkaufe versteigert werden.

Der Versteigerungstermin wird pünctlich zur angegebenen Stunde eröffnet und die Versteigerung des fraglichen Bauplatzes geschlossen werden, wenn darauf nach dreimaligem Ausrufe kein weiteres Gebot mehr erfolgt.

Die Versteigerungsbedingungen und der Parcellirungsplan liegen auf dem Rathhause, I. Etage, zur Einsichtnahme aus. Exemplare davon werden in der Sportelcasse I, Rathmarkt Nr. 2, I. Etage Zimmer Nr. 6 für 1 ℳ abgegeben.

Leipzig, den 10. October 1894.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
Ia. 4232/2118. Dr. Georgi. Kramsbiegel.

### Die städtische Sparcasse

**beleiht Werthpapiere** unter günstigen Bedingungen.

Leipzig, den 10. Januar 1894.

**Die Sparcassen-Deputation.**

### Thomasschule.

**Anmeldungen** von Schülern, die **zu Ostern 1895** in die Sexta eintreten sollen, werden Donnerstag, Freitag und Sonnabend, den 25., 26. und 27. October, von 10 bis 12 Uhr Vormittags entgegengenommen. Außer dem letzten Schulzeugniß ist der Geburts- und Impfschein vorzulegen.

Leipzig, am 16. October 1894.

**Dr. Jungmann.**

### Nicolaigymnasium.

Die **Anmeldungen** für die nächste **Osteraufnahme** nehme ich schon am 25., 26. und 27. October Vormittags von ½11 bis ½1 Uhr in meinem Dienstzimmer (Königsstraße 30, part.) entgegen. Zugleich bei der Anmeldung erbitte ich mir eine Geburtsurkunde, den Impfschein und die letzte Schulcensur. Persönliche Vorstellung der Knaben ist erwünscht.

Leipzig, den 16. October 1894.

**Prof. Dr. Otto Kaemmel,**
Rector.

### I. Realschule,

**Nordstraße 27.**

Die **Anmeldung neuer Schüler für Ostern 1895** erbitte ich mir **Dienstag den 23., Mittwoch den 24. und Donnerstag den 25. October,** Vormittags zwischen 8 und 12 und Nachmittags zwischen 3 und 6 Uhr. Eine standesamtliche oder kirchliche Bescheinigung des Geburtstages, das letzte Schulzeugniß und der Impfschein sind vorzulegen.

Leipzig, den 14. October 1894.

**Dr. F. Pfalz,** Director.

### II. Realschule Leipzig-Reudnitz.

**(Kohlgarten- und Chausseestraßen-Ecke.)**

Anmeldungen für die nächste **Osteraufnahme** werden bereits in der Woche vom 22. bis 27. October, Vormittags von 10—11 und Nachmittags von 3—5 Uhr erbeten. Geburts- und Impfschein, wie die letzte Censur sind bei der Anmeldung vorzulegen; persönliche Vorstellung der **Knaben** ist erwünscht.

Leipzig-Reudnitz, den 14. October 1894.

**H. Ad. v. Brunn,**
Director.

### III. Realschule.

**(Pestalozzistraße 107D.)**

Anmeldungen für die Osteraufnahme erbitte ich mir Montag, den 22., bis Sonnabend, den 27. October 1894, täglich zwischen 10 und 11 Uhr Vormittags oder zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: der Geburts- oder Taufschein, der Impfschein und das letzte Schulzeugniß.

Leipzig, am 11. October 1894.

**F. Fischer.**

### Israelitische Religionsgemeinde.

**Anmeldungen zum Confirmanden-Unterricht** nimmt der Unterzeichnete im Laufe dieses Monates entgegen. Die Besprechung mit den **Confirmandinnen** wegen Feststellung der Unterrichtsstunden findet Donnerstag, den 25. October, im kleinen Sitzungssaale des Synagogengebäudes statt. — Den Fortbildungs-Religionsunterricht für **reifere Knaben,** die mindestens das dreizehnte Lebensjahr zurückgelegt haben, ertheilt der Unterzeichnete regelmäßig **Sonntags von 10 bis 11 Uhr** Vorm. in der Ersten höheren Bürgerschule. **Anmeldungen** neuer Schüler werden **jederzeit** entgegengenommen.

Leipzig, October 1894.

**Rabbiner Dr. Porges.**

### Die Stadt Torgau,

welche im April 1893 vom **Reichs-Militairfiscus** das entbehrliche Festungsgelände käuflich erworben hat, bringt Montag, den 26. November l. J., Nachmittags 1 Uhr im Sitzungssaale des Rathhauses die zwischen der **Stadt** und dem **Bahnhofe** liegenden

**Baustellen**

öffentlich zum **Verkauf** an den **Meistbietenden.** Die Verkaufsbedingungen sind gegen eine **Copialiengebühr** von 1 ℳ von der Stadtschreiberei zu beziehen.

Torgau, den 19. October 1894.

**Der Magistrat.**

## Der socialdemokratische Parteitag.

Ω Wenngleich die socialrevolutionairen Bestrebungen mit Recht und nothwendigerweise im Mittelpunct des öffentlichen Interesses stehen, wird man den heute in Frankfurt a. M. zusammentretenden Parteitag der Socialdemokratie mit großer Gelassenheit verfolgen dürfen. Die officiellen Veranstaltungen dieser Volks- und Arbeiterpartei haben mit Hofceremonien **das gemein,** daß ihr Verlauf vorher genau festgesetzt ist. **Auch die „Zwischenfälle“** auf den socialdemokratischen Parteitagen **sind** selten improvisirt, und Anträge sowie Angriffe der „**Fortgeschritteneren**“ auf die Parteileitung bilden da erwünschte **und oft gewünschte** Handhaben, um einerseits für die Partei den Schein eines **absolut** demokratischen Charakters zu erborgen und andererseits dem rechten, gemäßigten, Flügel Schwierigkeiten zu zeigen, die den beklagenswerthen Führern von links her bereitet **würden.** Auf diesen Parteitagen ist niemals etwas „zum Austrag gekommen“, was nicht schon vorher abgekartet gewesen wäre, und die **zwischen** den **bayerischen** Parteigenossen und dem großen Hauptquartier schwebenden Differenzen werden, gerade weil sie ernsthafter Natur sind, in Frankfurt diplomatisch behandelt werden. Starke Ausdrücke, die wahrscheinlich gebraucht werden, fallen durchaus in den Rahmen einer solchen Behandlung, denn die socialdemokratische Diplomatie kann Grobheiten nicht entbehren.

Wie Napoleon III. in seinem corps législativ, haben sich die socialdemokratischen Führer in dem Parteitag ein Parlament geschaffen, das ihr Regiment deckt, anstatt es zu controliren. Die Zusammensetzung aus in ihrer großen Mehrheit von der Parteileitung politisch und wirthschaftlich abhängigen Elementen macht es zu einer unbedingt ergebenen Versammlung, in der, wie schon gesagt, die wenigen selbstständigen Persönlichkeiten willkommen sind, um an ihnen allerlei zu demonstriren. Ueber die große Rolle, welche der **Geschäftssocialismus** in der Partei spielt, hat sich soeben der Socialdemokrat Calver in einer lesenswerthen Broschüre bitter beklagt. Auch in weiteren Kreisen der Parteigenossen giebt man sich keiner Täuschung darüber hin, daß der Parteitag, weit entfernt, die socialdemokratischen Arbeiter zu vertreten, eine Versammlung interessirter Gouvernementalen vorstellt. Anträge auf Verlegung des Parteitags in die Zeit um Weihnachten oder Pfingsten, wo auch Andere als Berufssocialdemokraten abkommen können, sind der Frankfurter Versammlung zugegangen, natürlich um dort als höchst schätzenswerthe Anregungen belobigt und — verworfen zu werden. Es läuft eben, um mit dem dem Parteitage über die parlamentarische Thätigkeit der socialdemokratischen Reichstagsfraction erstatteten Bericht zu reden, „auf nichts Anderes hinaus, als auf die Wahrung und Sicherung der Interessen und Ausbeutungsprivilegien der herrschenden Capitalistenclasse“. Denn Capitalisten oder Capitalbildende sind die Delegirten fast ausnahmslos.

Ist der Parteitag niemals geeignet gewesen, ein Bild von dem Wesen der Socialdemokratie zu geben, so hat man auf dem diesjährigen noch besondere Gründe, verlarvt einherzugehen. Die **Regierung** hat sich mit der Frage einer wirksameren **Schutzwehr** gegen die socialrevolutionaire Volksverhetzung befaßt, und es gilt in Frankfurt, den weniger entschlossenen Factoren den Muth der Kaltblütigkeit zu befeuern und vor allen Dingen den Eindruck der Stuttgarter Rede Liebknecht's über die Ermordung Carnot's und die Richtermordung Casimir-Perier's abzuschwächen. Wer bisher Augen hatte, zu sehen, und Ohren, zu hören, wird aber von einer zur Schau getragenen Mäßigung nichts Anderes schließen, als daß die Socialdemokratie trotz gegentheiliger Versicherungen und trotz der Hinweise auf die „zusammenschweißende Kraft“ des Socialistengesetzes Repressionsmaßregeln fürchtet. Ueber den Charakter und die Endziele ihrer Agitation könnte eine noch so ruhige Haltung während dreier Tage und bei einer ohnehin schauspielerischen Veranstaltung keinen Vernünftigen täuschen. Noch vor wenigen Tagen hat das Centralorgan in einem Aufsatz über die Anwendung der neuentdeckten Diphtheritis-Heilmittel nach **Blut** lechzend gemacht, sollte in Frankfurt **Wasser** gepredigt werden, so würde es diesen Durst nicht stillen.

Auf der Tagesordnung des Parteitages steht diesmal ein einziger Gegenstand, der größeres Interesse beansprucht. Er betrifft die „**Agrarfrage**“, d. h. die Landagitation, und rückt vielleicht auch deßhalb in den Mittelpunct der Verhandlungen, weil er die Meinungsverschiedenheiten zwischen Vollmar und der Parteileitung berührt. Dem zum Berichterstatter über dieses Thema ausersehenen Vollmar ist denn auch in der Person des Reichstagsabgeordneten Dr. Schönlank ein Vertreter der schärfsten Tonart gegenüber gestellt worden. Wenn aber eben die Ueberzeugung ausgesprochen werden konnte, daß man sich mit den Bayern, obwohl sie nebst Anderem die Bewilligung ihres Landesetats auf dem Kerbholz haben, aus parteipolitischen Erwägungen nicht **gründlich** auseinandersetzen werde, so bestärkt der „Vorwärts“, also der Parteivorstand, die Vermuthung, daß Herr Schönlank auch in dieser besonderen Frage seinem Eifer Zügel anlegen werde. Das Blatt veröffentlicht nämlich unmittelbar vor dem Zusammentritt des Parteitages das „Ländliche Agitationsprogramm der französischen Genossen“ sammt der von ihm bereits früher mitgetheilten Einleitung zu demselben und knüpft daran die Bemerkung, es hoffe damit fruchtbaren Stoff zur Debatte über die Landagitation auf dem Parteitage geliefert zu haben.

Dieses Programm aber bedeutet in seinem wichtigsten Punct den Bruch mit dem Marxismus, indem es die Forderung des Gesellschaftsbesitzes an allen Productionsmitteln preisgiebt und für die Erhaltung des bäuerlichen Privateigenthums an Grund und Boden eintritt. Es werden um diesen Kernpunct in der weitschweifigen Einleitung allerlei Phrasen gruppirt, es wird vom Schutze des ländlichen Besitzes gegen den Wucher, den Fiscus und gegen die neuen Bodenmagnaten gesprochen, thatsächlich wird aber der Schutz gegen die socialistische „Gesellschaft“, vor dem Collectivismus verheißen. Vergleicht man das 1891 zu Erfurt beschlossene socialdemokratische Programm mit der Einleitung zu diesem neuen französischen, so ergiebt sich ein unversöhnlicher Widerspruch mit dem grundlegenden Hauptsatz des ersteren. Dieser fordert die „Verwandlung des capitalistischen Privateigenthums an Productionsmitteln — **Grund und Boden,** Gruben und Bergwerke, Rohstoffe, Werkzeuge, Maschinen, Verkehrsmittel — in gesellschaftliches Eigenthum, und die Umwandlung der Waarenproduction in socialistische, **für und durch die Gesellschaft betriebene Production.**“ Diesen Forderungen geht ein Hinweis gerade auf das bäuerliche Eigenthum voraus und folgt der Satz: „Diese gesellschaftliche Umwandlung bedeutet die Befreiung nicht blos des Proletariats, sondern des gesammten Menschengeschlechts, das unter den heutigen Zuständen leidet.“

Das französische Programm aber gewährleistet den Fortbestand des kleineren und mittleren Privateigenthums an Grund und Boden und selbstverständlich an sonstigen bäuerlichen Productionsmitteln, wie Geräthe, Vieh u. s. w. Indem das Organ der socialdemokratischen Parteileitung in einem Programm, welches aus dem socialdemokratischen Lehrgebäude den Grundstein herausreißt, fruchtbaren Stoff zur Debatte findet, nähert es sich auffällig dem „Possibilisten“ Vollmar, der seit Langem den Bauern die Erhaltung ihres Eigenthums verspricht oder versprechen läßt. Man würde natürlich den socialdemokratischen Führern nur ein mitleidiges Lächeln abgewinnen, wollte man das französische Programm, welches übrigens für Deutschland von einem „Genossen“ Namens Mittag schon verlangt worden ist, auf seinen Inhalt untersuchen. Es ist ein taktischer Behelf und bedeutet, in die sonstigen Programmpuncte eingereiht, einen großartigen Volksbetrug. Man hat bisher — sachgemäß — Grund und Boden in den Vordergrund der in Gesellschaftseigenthum zu verwandelnden Privateigenthumsobjecte gestellt, und die Socialisirung des gesammten Grund und Bodens, als der Quelle alles Besitzes und des unmittelbaren oder mittelbaren Spenders **aller** wirthschaftlichen Güter, ist in der That die Voraussetzung aller anderen Umwandlungen von Privateigenthum in Gesellschaftseigenthum. Wenn die deutsche Socialdemokratie dem Gedanken nahe tritt, **theoretisch** den Ast, auf dem sie sitzt, abzusägen, so muß sie sich große **praktische** Erfolge davon versprechen. Und es ist nicht zu verkennen, daß ein Programm, welches die thatsächliche socialdemokratische Stellung zum bäuerlichen Eigenthum nicht nur mit Stillschweigen übergeht, sondern in ihr Gegentheil verkehrt, ein tauglicheres Vademecum für den „Gang auf die Dörfer“ ist, als bisher zur Verfügung stand. Die Absichten auf das Eigenthum der Bauern abzuleugnen, hat man ja schon seit einiger Zeit für gut befunden, mit der von Parteiorgan codificirten und gedruckten Lüge läßt sich aber weiter kommen.

Für den Frankfurter Parteitag ist die Sache noch nicht spruchreif. Aber die wohlwollende Beurtheilung im Organ der Herren Bebel und Singer beweist, daß diese Herren an die Existenz des „anticollectivistischen Bauernschädels“ zu glauben gelernt haben, sich mit ihm aber auf eine Weise abzufinden gedenken, die Manchen im conservativen Lager, der heute noch anders denkt oder wenigstens spricht, belehren dürfte, daß die Socialdemokratie doch gefährlicher ist, als die „Mittelparteien“.

## Deutsches Reich.

O. H. **Berlin,** 20. October. Die Zeitungsberichte geben nur ein schwaches Bild von dem wüsten Lärm, der vorgestern bei Berathung des **socialdemokratischen** Antrags auf Einführung der **Achtstundenarbeitszeit** den herrlichen **Stadtverordnetensaal** erfüllte. Es sah ganz so aus, als würde zwischen Herrn Singer's Myrmidonen, den bezopftfreien Budikern, und den übrigen Stadtverordneten eine **Schlägerei** entstehen. Und wenn die Geschichte so weiter geht, so wird es sich wohl empfehlen, einen Wundarzt im **Stadtverordneten-Saal** zu stationiren. Und wozu der von den Herren Singer und Stadthagen provocirte Lärm? Die **Herren** wußten ganz genau, daß ihr Antrag abgelehnt würde. Die um die Socialdemokratie gerade jetzt so besorgten deutschfreisinnigen Stadtverordneten bekämpften den Antrag sehr ruhig und sachlich. Man kann also nur annehmen, es handle sich um ein verabredetes Spiel bei den „Zielbewußten“. Singer's Position ist stark erschüttert, das geringe Vertrauen zu dem Millionair und Damenconfectionair a. D. ist, wie bei den Boycottverhandlungen sich herausgestellt hat, aufgebraucht; Herr Singer hat es nöthig, sich ein neues Relief zu geben. Der Frankfurter Parteitag steht bevor; die süddeutschen und auch die westdeutschen Genossen halten von dem anmaßenden Herrn, der sich in Dinge (bayerisches Budget) mischt, die er nicht versteht, nicht viel; es stand in Frage, ob er abermals als Präsident des Congresses die Proletarier begrüßen werde. Flugs wird eine Scene aufgeführt, die den „Genossen“ imponirt. Aber auch neuer Agitationsstoff war nothwendig, die **Maifeier** ist „verplempert“, folglich muß der **Achtstundenarbeitstag** herhalten, und dieser wird wohl noch eine Weile ziehen. Das Schlimmste aber ist, daß Scenen wie die vorgestrigen das Ansehen des Berliner Stadtverordnetencollegiums schwer schädigen; was soll erst werden, wenn aus den 18 Tumultuanten 36 geworden sind? Auf dem besten Wege dazu sind wir, wenn nicht das Bürgerthum endlich einmal begreift, daß der Allen gemeinsame Feind die Socialdemokratie ist.

* **Berlin,** 20. October. Bei den Beziehungen des Auswärtigen Amtes zur „Köln. Ztg.“ hat der nachstehende Artikel des rheinischen Blattes zum **Proceß Leist** ein besonderes Interesse: „Nachdem durch die Verhandlungen vor der Disciplinarkammer in Potsdam die gegen den Kanzler Leist erhobene Anklage nach ihrer thatsächlichen Seite hin aufgeklärt worden ist, erscheint es doppelt **unbegreiflich,** daß die **Erhebung einer Anklage** auf Grund §. 174 Ziffer 2 des Strafgesetzbuches **unterlassen** worden ist. Bekanntlich droht das Strafgesetzbuch in dieser Bestimmung Beamten, welche mit Personen, gegen die sie eine Untersuchung zu führen haben oder die sich unter ihrer **Obhut** befinden, unzüchtige Handlungen vornehmen, Zuchthausstrafe an. Nach den Ausführungen des mit der Vertretung der Anklage betrauten Beamten des Auswärtigen Amtes scheint dasselbe der Ansicht zu sein, daß die Anwendung des §. 174 Ziffer 2 deshalb ausgeschlossen sei, weil sich die Pfandweiber nicht in Leist's Obhut befunden hätten. Diese Ansicht beruht auf einer irrthümlichen Auslegung des Begriffs „Obhut“. Nach der Entscheidung des Reichsgerichts vom Juni 1889, Entscheidungen in Strafsachen, Bd. 19, S. 255, wird unter Obhut eine mit der Pflicht der Aufsicht verbundene Fürsorge verstanden, vermöge deren ein Schutzverhältniß zwischen Demjenigen, der die Obhut ausübt, und Dem, dem sie zu Theil wird, begründet wird. Das Verhältniß begründet dieser Beschaffenheit wegen zugleich in gewissem Umfange eine Abhängigkeit der der Obhut Unterstellten von dem die Obhut Uebenden. Wendet man diese oberstrichterliche Rechtsauslegung auf die Verhältnisse an, welche die Disciplinarkammer festgestellt hat, so muß die Verneinung der Anwendbarkeit des §. 174 gerechtes Bedenken erregen. Die „Pfandweiber“ sind dem Vertreter der deutschen Regierung als Sicherheit dafür übergeben worden, daß bestimmte Personen bestimmte ihnen gegenüber der deutschen Regierung obliegende Verbindlichkeiten erfüllen werden; sie sind mit den Geiseln zu vergleichen, welche auch nach dem heutigen Kriegsrechte für die Erfüllung von Verbindlichkeiten bestellt bezw. genommen werden; zweifellos entsteht durch ihre Auslieferung an den Vertreter der Regierung ein Rechts- und Thatverhältniß, welches sich mit dem der Obhut deckt; der Beamte hat auch für die ihm übergebenen Personen zu sorgen, er muß für ihren Unterhalt Sorge tragen, und daß sie von ihm abhängig sind, unter-

liegt keinem Zweifel. Wenn nun aber in §. 174 der Gesetzgeber die Vornahme unsittlicher Handlungen auch mit einwilligenden Personen mit strenger Strafe bedroht, so leitete ihn hierbei die Erwägung, daß einerseits in den betreffenden Verhältnissen die persönlichen Beziehungen zu Vergehen leicht Gelegenheit geben, andererseits aber die Abhängigkeit den Widerstand gegen verwerfliche Zumuthungen zu schwächen geeignet ist. Im Gegensatze zu der älteren Strafgesetzgebung kennzeichnet sich die neuere dadurch, daß sie den Schwerpunct auf das Bestehen des Abhängigkeitsverhältnisses zur Zeit der Vornahme der Handlung legt; dies hat schon das Preußische Strafgesetzbuch von 1851 gethan, und ebenso thut es das Reichsstrafgesetzbuch. Mit vollem Rechte sagt das Reichsgericht am Schlusse der Begründung des angeführten Urtheils: „Es ist kein Gewicht gelegt auf die etwaige Verletzung noch einer besonderen, der Obhut entspringenden Verpflichtung, oder auf eine Verbindung von Handlungen der Obhut mit denen der Unzucht; der gesetzgeberische Grund, das Abhängigkeitsverhältniß nicht zur Erleichterung der Unzucht ausbeuten zu lassen, umfaßt auch solche Handlungen unzüchtigen Charakters, welche außerhalb der eigentlichen Obhutsstätte bei Fortdauer des Obhutsverhältnisses vorgenommen werden." Hiernach muß als feststehend angenommen werden, daß die Leist'schen Beziehungen zu den Pfandweibern dem Strafgesetze unterstellt sind, und es bleibt nun abzuwarten, ob nicht die Staatsanwaltschaft das Verfahren auf Grund der angezogenen Bestimmungen und des Art. 4 des Reichsstrafgesetzes eröffnet; es sind schon Untersuchungen auf Grund derselben geführt worden, bei denen es sich um weit milder zu beurtheilende Vorkommnisse handelte, und wir sind nicht im Zweifel, daß das Nichteinschreiten der Staatsanwaltschaft einen außerordentlich schlimmen Eindruck in weitesten Kreisen machen und den Angriffen auf das Anklagemonopol der Staatsanwaltschaft neue und reiche Nahrung bieten würde. Ob sich das in diesem Falle zuständige Schwurgericht die milde Beurtheilung der Disciplinarkammer aneignen würde, darf wohl als sehr fraglich erachtet werden."

* **Berlin**, 19. October. Die Zahl der Krankencassen im deutschen Reich ist nach dem statistischen Jahrbuch von 19 715 im Jahre 1887 auf 21 498 im Jahre 1893 und die Zahl der Mitglieder von 4 560 018 auf 6 329 820 gestiegen. Die durchschnittliche Mitgliederzahl vermehrte sich in der angegebenen Zeit bei den Gemeindekrankencassen um 51 Proc., bei den Innungskrankencassen um 35 Proc., bei den Ortskrankencassen um 31 Proc., bei den Betriebs- (Fabrik-) Krankencassen um 18 Proc., bei den eingeschriebenen freien Hilfscassen um 16 Proc., bei den landesrechtlichen Hilfscassen um 1 Proc. und bei den Baukrankencassen um 13 Proc. Die Einnahmen der Cassen stiegen von 78 928 281 auf 120 031 968 ℳ, die Ausgaben (excl. der Capitalanlagen) von 61 068 262 auf 98 825 659 ℳ und die Ueberschüsse von 17 860 019 ℳ auf 21 206 309 ℳ. Im Jahre 1891 trat eine Verminderung der Ueberschüsse um 631 762 ℳ ein, trotz der Vermehrung der Mitgliederzahl um 264 183. Die Zahl der Erkrankungen stieg von 1 738 906 auf 2 937 826 und die Zahl der Krankheitstage von 27 112 705 auf 40 798 620. Im Jahre 1887 entfielen auf ein Mitglied 5,9 Krankheitstage, gegen 6,5 im Jahre 1891 und auf eine Erkrankung 15,6 resp. 17,0 Krankheitstage. Die Vermehrung der Krankheitsfälle und Krankheitstage, überhaupt die immer größere Inanspruchnahme der Krankencassen wird zum großen Theil auf Simulation zurückgeführt.

Y. **Berlin**, 20. October. (Telegramm.) Nach dem Diner, welches gestern Abend bei dem Prinzen und der Frau Prinzessin Friedrich Leopold von Preußen zu Ehren des Königs von Serbien auf Jagdschloß Glienicke stattfand, begab sich der **Kaiser** mit dem Prinzen Heinrich von der Station Babelsberg aus nach Charlottenburg, empfing daselbst die Prinzessin Aliz von Hessen und begleitete sie im Zuge bis zum Schlesischen Bahnhofe. Nach dem Souper im dem Königszimmer daselbst verabschiedete sich der Kaiser von der Prinzessin bei ihrer Weiterfahrt und kehrte kurz nach 12½ Uhr nach Wildpark bezw. dem Neuen Palais zurück. Heute Vormittag nahm der Kaiser den Vortrag des Chefs des Militair-Cabinets v. Hahnke entgegen und empfing, wie schon gemeldet, um 12 Uhr eine Deputation des Bundes der Landwirthe der Provinz Ostpreußen. Abends um 7½ Uhr findet im Muschelsaale des Neuen Palais ein Abschieds-Diner für den König Alexander von Serbien statt. — Die **Kaiserin**, sowie der mit Vertretung des Kaisers betraute Prinz Friedrich Leopold wohnten heute Vormittag in Berlin der Einweihung der Samariter-Kirche bei.

Y. **Berlin**, 20. October. (Telegramm.) **König Alexander von Serbien** kam heute Vormittag nach Berlin, um verschiedene Sehenswürdigkeiten in Augenschein zu nehmen. Der König besuchte u. A. das Museum für Völkerkunde, das Gewerbe-Museum, das Zeughaus, die Nationalgalerie und fuhr schließlich nach dem Mausoleum in Charlottenburg, wo er am Sarge des hochseligen Kaisers Wilhelm I. und der hochseligen Kaiserin Augusta prachtvolle Kränze niederlegte. Nachmittags kehrte der König nach Potsdam zurück und wird Abends mit seinem Gefolge bei den kaiserlichen Majestäten zur Abschiedstafel erscheinen. — Der **Großherzog von Baden** wird noch einige Tage im Neuen Palais verweilen und auch am Geburtstage der Kaiserin daselbst noch anwesend sein.

B. **Berlin**, 20. October. (Privattelegramm.) Der „National-Zeitung" wird bestätigt, daß bei dem gestrigen **Ministerrathe** zwei vortragende Räthe aus dem Justizministerium und dem Ministerium des Innern zugegen waren, daß die Sitzung von 9 Uhr Vormittag bis 2 Uhr Nachmittag dauerte und daß der Ministerpräsident heute Mittag um 12 Uhr zum Vortrage bei dem Kaiser nach dem Neuen Palais befohlen wurde.

B. **Berlin**, 20. October. (Privattelegramm.) Die „Berl. Börs.-Ztg." erfährt, der Staatssecretair Frhr. v. Marschall habe sich dahin ausgesprochen, daß die Staatsanwaltschaft auf Veranlassung des Auswärtigen Amtes gegen das Urtheil in Sachen **Leist** Berufung einlegen werde.

— **Berlin**, 20. October. (Telegramm.) Die feierliche Uebergabe des Ehrenbürgerbriefes der Stadt Danzig an den Reichskanzler **Grafen Caprivi** fand heute im Reichskanzler-Palais durch den Oberbürgermeister Dr. Baumbach, den Stadtrath Roßmack und die Stadtverordneten-Vorsitzenden Steffens und Damme statt.

B. **Berlin**, 20. October. (Privattelegramm.) Am Dienstag, den 23. d. M., tritt der Ausschuß der **preußischen Aerztekammern** zusammen. Auf der Tagesordnung steht der „Voss. Ztg." zufolge u. A. der Antrag der Kammern Berlins und Magdeburgs, wonach an den Universitäten über die sociale Gesetzgebung mit besonderer Rücksicht auf die praktische Medicin unterrichtet werden soll, sowie der Antrag der Rheinprovinz, die Gründe der Medicinalreform der Vertretung der Aerzte zu unterbreiten.

‡ **Berlin**, 20. October. (Telegramm.) Der „Reichsanzeiger" räth dringend den **deutschen Lehrerinnen** ab, nach Rußland zu gehen, es sei denn, daß sie genügende Kenntniß des Russischen besitzen, um dort die vorgeschriebene Prüfung als Hauslehrerin zu machen. Ohne Diplom können sie nicht einmal ein Inserat in die Zeitung setzen, um ihre Dienste anzubieten.

* **Aus Westfalen**, 19. October. Die Mellage'sche Broschüre über den „Fall Forbes" hat die ultramontane Presse so aus dem Häuschen gebracht, daß sie tagtäglich den verhaßten „Taufscheinkatholiken" mit ihren galligen Ergüssen überschüttet. Um seine Person verächtlich und unglaubwürdig zu machen, scheut man kein Mittel der List und Bosheit. So meldet das „Märkische Volksblatt" in Bethmathe:

**Iserlohn**, 15. October. Unsere letzte Auseinandersetzung mit Mellage schließen wir mit der Warnung: Goliath, Goliath! Der David wartet schon mit dem Steinchen in der Tasche! Schneller als wir geahnt, scheint diese Warnung in Erfüllung gegangen zu sein, denn heute Nachmittag wurde Mellage in Begleitung eines Gerichtsbeamten nach Aachen überführt. Mit dem Zuge um 5.35 Uhr sind beide abgedampft. Es geht hier das Gerücht, Mellage sei verhaftet; weshalb, darüber verlautet nichts Näheres.

Mellage erläßt darauf im „Iserlohner Kreisanzeiger" eine Erklärung, daß ihm von diesem grausigen Geschick nichts bekannt sei und daß er immer noch fleißig bei der Arbeit sei, aus ultramontanen Blättern werthvollen Stoff zu sammeln. Das übereifrige Caplansblättchen und die anderen Hetzblätchen, die natürlich nichts Eiligeres zu thun hatten, als die Nachricht des „Volksblattes" gläubig nachzudrucken, brauchen für den Spott nicht zu sorgen.

* **Bernburg**, 19. October. Der Candidat der sog. „Mittelstandspartei", Herr Obermeister Fischer aus Berlin, hält es für angemessen, in jeder Wählerversammlung in der leidenschaftlichsten Weise über die nationalliberale Partei herzuziehen. In seinen Ausdrücken ist er dabei keineswegs wählerisch. Das Auftreten des Herrn Fischer muß um so mehr auffallen, als derselbe Mitglied des Vorstandes der „Deutschen Tageszeitung", ist, eines Organs, das sich bekanntlich in den Kreisen der Landwirthe aller Parteien Eingang zu verschaffen sucht. Hoffentlich werden sich unsere nationalliberalen Landwirthe des Vorgehens des Herrn Fischer erinnern, wenn an sie die Aufforderung herantritt, für die Verbreitung dieses „parteilosen" Blattes zu wirken. Bei weitem übertrumpft wird jedoch Herr Fischer durch das in Dessau erscheinende freisinnige „Anhaltische Tageblatt", welches nicht nur die nationalliberale Partei des 2. Anhaltischen Wahlkreises, sondern auch den Charakter ihres Candidaten in unqualificirbarer Weise angreift.

⚮ **Elberfeld**, 19. October. Der Vorstand der Ortsgruppe Elberfeld des All-Deutschen Verbandes faßte in der Sitzung vom 17. d. Mts. folgenden Beschluß:

„Der Vorstand der Ortsgruppe Elberfeld des All-Deutschen Verbandes begrüßt mit Freuden den neuerdings unternommenen Versuch, die Bekämpfung des stetig vordringenden Polenthums in den Ostmarken unseres Vaterlandes zu organisiren. Wir erblicken in diesem Versuch neben der Wirkung der Polenreden Sr. Majestät des Kaisers und Sr. Durchlaucht des Fürsten Bismarck einen Erfolg der Bemühungen des All-Deutschen Verbandes. Von keiner Seite hat man die Nothwendigkeit eines gemeinsamen Vorgehens gegen das Polenthum so energisch betont, wie das von unserem Verbande schon seit geraumer Zeit geschehen ist. Eine örtliche Zusammenfassung dieser Germanisirungsbestrebungen halten wir für erfolgversprechend, jedoch zur Gewinnung einer breiten Grundlage Anlehnung an den All-Deutschen Verband für dringend erwünscht. Derselbe ist durch keine parteipolitisch völlig neutrale Stellung hierzu besonders geeignet, da er weder liberal noch conservativ, weder freisinnig noch ultramontan, weder anti- noch philosemitisch ist. Wir empfehlen daher Anschluß in Form einer Landesgruppe oder eines Zweigvereins des All-Deutschen Verbandes für die Ostmarken. Jede Gründung eines Sondervereins betrachten wir als eine Zersplitterung von Energie und Geld und bedauern, daß der alte deutsche Erbfehler, der Mangel an Einigkeit, sich auch auf diesem nationalen Gebiete geltend macht. Zwar sind wir der Meinung, daß auch im Falle einer selbstständigen Vereinsbildung der Verband dem geplanten Unternehmen seine Unterstützung zuwenden solle, falls der zu gründende Verein sich auf die Provinzen Posen und Westpreußen beschränkt. Jede etwaige Absicht dagegen, den gedachten Verein über die Grenzen dieser Provinzen auszudehnen, müssen wir als einen der guten Sache schädlichen Wettbewerb zweier nationaler Vereinigungen mit den gleichen Zielen auf das schärfste verurtheilen. Wir sprechen daher die Erwartung aus, daß eine Einigung im Sinne obiger Vorschläge zu Stande kommen und die reine Flamme der Begeisterung für unser Deutschthum über Sondergeist und persönliche Wünsche den Sieg davontragen wird. Einigkeit macht stark."

* **Breslau**, 19. October. Hier hat sich, wie die „Schles. Zeitung" hört, ein Comité gebildet, welches eine Huldigungsfahrt der Schlesier zum Fürsten Bismarck vorbereitet. Dieselbe wird kaum vor dem nächsten Frühjahre stattfinden können, indessen liegen hierüber, wie überhaupt über die Einzelheiten des Planes noch keine näheren Mittheilungen vor.

* **Wiesbaden**, 20. October. (Telegramm.) Nach einer Meldung des „Rheinischen Kuriers" aus Kronberg ist die Kaiserin Friedrich nach Rumpenheim abgereist, wo die Prinzessin Friedrich Karl von Hessen von einem Prinzen entbunden worden ist.

* **Mannheim**, 20. October. (Telegramm.) In dem Processe gegen den Reichstagsabgeordneten Dreesbach und Genossen sprachen die Geschworenen die Angeklagten von der Anklage des Hochverraths frei. Sie bejahten dagegen betreffs der Angeklagten Teuffel und Dreesbach die Schuldfrage wegen Aufreizung zu Gewaltthätigkeiten. Beide wurden vom Gerichtshofe zu 50 Mark Geldstrafe verurtheilt.

* **Aus Baden**, 20. October. In einer gut besuchten Versammlung des nationalliberalen Vereins wurde über den Frankfurter Parteitag Bericht erstattet. Die gegnerischen Entstellungen des Parteitags wurden in ihr rechtes Licht gesetzt. Die Darlegungen der Redner bekundeten, daß der Frankfurter Tag in den wirthschaftlichen und socialen Fragen keineswegs müßige Theorie getrieben hat, sie gingen dabei auf besondere badische Verhältnisse der Landwirthschaft und des Handwerksbetriebes sachgemäß ein. Dringend wurde der Wunsch nach einer Vereinfachung und nach größerer Verständlichkeit unserer Socialgesetzgebung geäußert. Bezüglich der Colonialpolitik wurde eine ziemlich lebhafte Kritik geübt. Abgeordneter Fieser berührte die auf dem Frankfurter Parteitage zurückgesetzten inneren Verhältnisse. In Baden handele es sich nicht um die Anwesenheit oder um das Fernbleiben einiger Ordensbrüder, sondern um den Bestand des seit 30 Jahren hochgehaltenen und siegreichen liberalen Systems. Damit werde sich in vorderster Reihe der badische Landesausschuß am 11. November zu beschäftigen haben.

* **Aus Bayern**, 19. October. In den „M. N. N." wird folgende seltsame Geschichte erzählt: Die Gesellschaft „Erheiterung" in Fichtelberg (Oberfranken) richtete an das kgl. Forstamt dortselbst nachstehendes Gesuch, und erhielt es von der genannten Stelle mit mehreren von uns in Parenthesen beigesetzten Randbemerkungen zurück. Die von uns durch Unterstreichen gekennzeichneten Worte hatte das Forstamt durchgestrichen:

Fichtelberg, den 21. Mai 1894.

An das kgl. Forstamt Fichtelberg (21./V. 94. Nr. 426).
Betreff: Abhalten von Concerten auf dem Kalvarienberge.

Um den im Sommer hier zur Erholung weilenden Fremden das Leben in gesellschaftlicher Beziehung etwas angenehm zu machen, so beabsichtigt der unterzeichnete Verein heuer einige Concerte auf dem nahegelegenen Kalvarienberge abzuhalten, und bittet mit ergebenem Vorliegenden ein (das) kgl. Forstamt um gütige Genehmigung des letzteren Punctes.

Die Tage, an welchen die einzelnen Concerte stattfinden sollen, werden einem (dem) königl. Forstamt noch eigens mitgetheilt. (Sehr gnädig!)

Gefällige Rücksicherung gewärtigend (!) ohne Frechheit !) zeichnet ganz ergebenst!
Gesellschaft Erheiterung.
I. V.: Jos. Zeitlhofer, Schriftführer.

Nebst diesen Correcturen erging folgender Bescheid:
Nr. 42. b. p. P.

An die Gesellschaft „Erheiterung" unter dem Beilagen zurück, daß dieses und alle künftigen derartigen Gesuche abschlägig beschieden werden. Im Garten des Brauhauses von Herrn Max Lindner und auf den Wiesen des Gastwirthes Moosmüller dahier ist genügend Platz für eine derartige Veranstaltung.

Fichtelberg, 21. Mai 1894.
Kgl. Forstamt.
Hellmuth.

Diese Beleidigung, besonders durch die Bleistiftbemerkungen auf dem zurückgesandten Gesuch, ließen sich die Vereinsmitglieder nicht bieten und strengten Klage gegen den k. Forstmeister Hellmuth an. Durch Gerichtsbeschluß des Amtsgerichts Weidenberg stellte sich aber heraus, daß der Angeklagte Hellmuth in Wahrung berechtigter Interessen gehandelt hat, da Privatpersonen von königlichen Behörden überhaupt nichts zu gewärtigen haben, ergo „gewärtigend" ist eine Frechheit und es steht dem Angeklagten der §. 193 des St.-G.-B. „voll und ganz" zur Seite. Deshalb erfolgt Freisprechung. — So verstehen immer noch Verwaltungs- und Justizbehörden ihre sozialen Pflichten.

## Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 20. October. (Telegramm.) Der Großfürst Wladimir ist gestern Abend gegen 8 Uhr mit dem Orient-Expreßzug aus Paris hier eingetroffen und um 10 Uhr nach Warschau weiter gereist.

* **Wien**, 20. October. (Telegramm.) Die „Wiener Zeitung" veröffentlicht die Ernennung des Sectionschefs im Ministerium des Aeußeren Grafen v. Welsersheimb zum Gesandten in Bukarest.

* **Pest**, 20. October. (Telegramm.) Das Abgeordnetenhaus beschloß mit allen gegen zwei Stimmen, den Gesetzentwurf über die Reception der Juden unverändert an das Magnatenhaus zurückzuleiten.

* **Pest**, 20. October. (Telegramm.) Das Abgeordnetenhaus nahm ohne Debatte den vom Magnatenhaus abgeänderten Gesetzentwurf über die Religion der Kinder an, welcher nunmehr mit dem neuen Ehe- und dem Matrikelgesetz zugleich die kaiserliche Sanction erhalten dürfte.

* **Pest**, 20. October. (Telegramm.) Infolge der Meinungsverschiedenheiten über den serbisch-rumänischen Salzvertrag ist der hiesige Gesandte Serbiens, Mijatowitsch, nach Belgrad abberufen worden. (B. L.-A.)

## Belgien.

* **Brüssel**, 20. October. (Telegramm.) Die „Indépendance" meldet, wegen der morgen stattfindenden Stichwahlen habe die Regierung außerordentliche militairische Maßregeln in Brüssel, Antwerpen, Ostende und Tournay getroffen. (Voss. Ztg.)

## Schweiz.

* **Aus Bern**, 18. October, schreibt man der „Köln. Ztg.": Nachdem Professor Stooß (Bern) vor Jahresfrist den allgemeinen Theil seines im Auftrag des Bundesraths ausgearbeiteten Entwurfs für ein einheitliches schweizerisches Strafrecht veröffentlicht, hat er nun auch den besonderen Theil, der die einzelnen Verbrechen und deren Bestrafung, sowie die Uebertretungen behandelt, herausgegeben. Damit ist endlich der Boden gelegt, auf dem ein einheitliches Strafgesetzbuch zu Stande kommen wird. Wir begegnen in dem Entwurf einer großen Anzahl von Neuerungen, indem die vielfach veränderten Verkehrs- und Lebensverhältnisse die Aufstellung einer größeren Anzahl von Strafrechtsbestimmungen nothwendig gemacht haben, die in unseren älteren Strafgesetzen fehlen, z. B. solche, betreffend den unlauteren Wettbewerb, die Ausbeutung durch Börsenspiel, die Fälschung von Waaren, Waarenzeichen, Lebensmitteln. Aus dem besonderen Theil mag erwähnt werden, daß Stooß und mit ihm die Mehrheit eines fachmännischen Ausschusses, dem der Bundesrath den Entwurf zur Begutachtung überwiesen hat, von der Todesstrafe absieht, womit die Bundesversammlung vielleicht nicht einverstanden sein wird; denn wer die im Lande herrschende Stimmung kennt, der kann nicht annehmen, daß das Volk sich für die Abschaffung der Todesstrafe aussprechen würde. Es ist daher nicht mit Unrecht empfohlen worden, diese Frage für sich allein dem Volke vorzulegen, damit nicht allenfalls wegen einer einzigen Bestimmung die Annahme des ganzen Werkes gefährdet werde. Ferner ist größeres Gewicht auf die Geldstrafe gelegt, als wir es gewohnt waren; die starke Erhöhung des Höchstbetrages bis auf 30 000 Frcs. bezweckt eine bessere Anpassung der Geldstrafe an die finanzielle Leistungsfähigkeit des Schuldigen, wobei aber zur Vermeidung von Mißbräuchen zu Gunsten der Reichen dafür gesorgt ist, daß in den meisten Fällen neben der Geldstrafe auch die Freiheitsstrafe vorgesehen ist. Bemerkenswerth ist auch ein Artikel, durch den die Ueberanstrengung Untergebener mit Gefängniß oder Geldstrafe, in schweren Fällen sogar mit Zuchthaus bestraft wird. Der Entwurf wird im Einzelnen manche Anfechtung und wohl auch verschiedene Abänderungen erleiden, aber, wie eben schon angedeutet, dürfte er im Großen und Ganzen nach Bestrebung und Inhalt die Grundlage des künftigen schweizerischen Strafrechts bilden.

## Asien.

* **London**, 20. October. (Telegramm.) Die „Times" melden, der Höchstcommandirende der afghanischen Armee sei von Jellalabad nach Kabul berufen worden. Derselbe besitze das volle Vertrauen des Emirs und sei England mehr günstig gesinnt. Seine Gegenwart biete die Gewähr für die Sicherheit der Ausländer in Kabul. Die Aufregung in Indien habe sich gelegt. (B. L.-A.)

* **London**, 20. October. (Telegramm.) Das „Reuter'sche Bureau meldet aus **Yokohama**, daß sich mehrere Hundert Koreaner in der Provinz Khallado gegen die Japaner erhoben haben, koreanisch-japanische Truppen seien gegen die Aufständischen entsandt worden. — Dasselbe Bureau meldet: Die japanische Armee sei 50 000 Mann stark unter der Führung des Feldmarschalls Oyama von Hiroshimo in 35 Transportschiffen abgegangen.

* **London**, 20. October. (Telegramm.) Den Abendblättern zufolge fand am Yalu-Flusse ein Kampf statt. Die Japaner sollen den Fluß überschritten und die Chinesen angegriffen haben, jedoch zurückgeschlagen worden sein. Die beiderseitigen Verluste sollen groß sein. Die Chinesen erklären, daß sie keinen Sieg davon getragen haben, behaupten jedoch, ihre Positionen noch inne zu haben. Die Nachricht ist anderweitig nicht bestätigt.

* **London**, 20. October. (Telegramm.) Das Reuter'sche Bureau meldet aus **Shanghai**: Heute verbreitete sich von Neuem das Gerücht, daß eine Landschlacht im Norden Koreas stattgefunden habe, doch fehlen alle Angaben über Ort und Zeit. — 4 zum Südgeschwader gehörige Kriegsschiffe, ferner 2 Panzerschiffe und 1 Kreuzer, welche in Port-Arthur wieder in Stand gesetzt wurden, sind in Wei-Hai-Wei eingetroffen. — Die japanische Flotte soll angeblich beständig im Golfe von Petschili kreuzen.

## Afrika.

* **Lissabon**, 20. October. (Telegramm.) Der Ministerpräsident hat der Pairskammer eine Uebersicht über die Streitkräfte gegeben, welche sich in Lourenço Marques befinden und binnen 12 Tagen noch um 400 aus Angola eintreffende Soldaten vermehrt werden. Der Ministerpräsident fügte hinzu, daß die Regierung das volle Vertrauen zu diesen Streitkräften zu Lande und zur See habe, um die Stadt zu vertheidigen und die Einwohner zu schützen. Der Minister des Auswärtigen erklärte seinerseits, was die Eisenbahn von Lourenço Marques betreffe, so habe er volles Vertrauen zu der Unparteilichkeit des Schiedsgerichts in Bern; bis der Schiedsspruch erfolgt sei, werde die Regierung den status quo aufrecht erhalten, indem sie sich das Recht vorbehalte, später gemäß den Interessen Portugals vorzugehen. Hinsichtlich der Vertheidigung von Lourenço Marques bestritt der Minister des Auswärtigen, daß man Eingeborene aus Transvaal angeworben habe. Er fügte hinzu, daß die Behörden den strictesten Befehl erhalten hätten, sich jeder Landung auswärtiger Truppen in Lourenço Marques zu widersetzen, und schloß mit den Worten: „Das portugiesische Gebiet wird nur von portugiesischen Soldaten vertheidigt werden."

* Der portugiesische Gesandte in Berlin theilt mit, daß die Regierung am 19. October Abends eine Depesche des Gouverneurs von Lourenço Marques empfing, welche besagt: die Stadt ist vollkommen ruhig, alle Vertheidigungsmaßregeln sind getroffen. Es ist noch kein Angriff seitens der Neger erfolgt. (Telegramm.)

* **Paris**, 20. October. (Telegramm.) Aus Kairo wird gemeldet: Dem Vernehmen nach beabsichtigt die englische Regierung, den Khedive zur Anstellung eines englischen Unterstaatssecretairs im egyptischen Ministerium des Innern zu bewegen.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Bei der Gesammtauflage der vorliegenden Nummer befindet sich eine Extrabeilage von der Firma Behrens & Cie., Vereinigte Hamburger Engros-Lager in Leipzig, Markt Nr. 11 und Tauchaer Straße Nr. 6. Es sei auch an dieser Stelle auf die Extrabeilage hingewiesen.


Welchen hervorragenden Werth für Rechtsanwälte die Schreibmaschine bietet, ist bekannt und wird wieder durch folgende Zuschrift an die Firma Zeiß & Co. bestätigt:

Die Bar-Lock-Schreibmaschine, welche seit einer Reihe von Monaten in meinem Bureau ununterbrochen benutzt wird, hat sich in hohem Maße bewährt. Sie functionirte tadellos, erforderte bisher keinerlei Reparaturen und fertigte jegliches Schreibwerk erheblich schneller als Menschenhand.

Justizrath Hentig,
jetzt Fürstl. Fürstenbergischer Kammerpräsident.

**Ein hies. Schriftsteller**
(s. vielseitig), wünscht noch einige Aufträge zu übernehmen. (Werk od. Zeitung, Belletrist., compilator. Arb., Fachblattred., Industriell. rc.) Offerten sub: „St. Kr. 99" Postamt 12, Leipzig.

**Patente, Gebr.-Muster-Schutz**
aller Länder, **Markenschutz** nach neuem Gesetz
besorgt gut, schnell und preiswerth
**Patentbureau Sack, Leipzig.**

Patent **Das ewige Feuer,** Patent
Gruder, Bade-, Petroleum-Oefen, ohne Abzug.
A. Benishausen, L.-Plagwitz, Carl Heinestr. 79.
M. Schmeisser, Panorama.
L. Weiser, Katharinenstraße 22.

**Elektr. Klingeln, Telephonanlagen** fertigt u. reparirt E. Meyer sen., Pfaffendorfer Straße 7.

**Carl Kästner,**
Blumengasse Nr. 10 u. 12,
**Lieferant d. Reichsbank u. Post,**
empfiehlt bestbewährte
**feuer- u. diebessichere Geldschränke.**
Höchste Sicherheit bei billigsten Preisen.

**PATENTE.** Gebrauchs-Muster.
Markenschutz beim Kaiserl. Patentamt
besorgt: Ed. Breslauer, Ingen., Goethestr. 1.

**Pocke's Messerputz-** u. Wringmaschinen-Rep.-A. Erdmannstr. 15.

**Karl Schröder & Co., Leipzig,**
Schlossgasse 11.
Beleuchtungsgegenstände für Gas, Petroleum, elektrisches Licht.
**Fabrik für Gasanlagen.**
Glas-Ersatztheile für Gasglühlicht.
Aufbronciren von alten Kronleuchtern etc.

Ofenfabrik von Alwin Fleck, Blücherstr. 39,
empfiehlt größte Auswahl aller Sorten Kachel- und Thon-Oefen zu billigen Preisen. Umsetzen und Repariren von Oefen schnell und billigst.

**Kämmerer's Fettseife № 1548** à 21, 26 Pfg. ist die beste und billigste Seife, der empfindlichsten Haut, besonders kleinen Kindern, zuträglich. Im Gebrauch feiner und, weil natürlicher, sparsamer als Döring's Seife, trotzdem ist d. St. 15 Pfg. billiger.
Verkaufsstellen sind durch Plakate kenntlich.


**Israelitische Religionsgemeinde.**
Gottesdienst am Schlußfeste.
Sonntag, 21. October, Abendgottesdienst 5¼ Uhr.
Montag, 22. October, Morgengottesdienst 8½ Uhr.
Predigt mit darauffolgender Seelenfeier 9¾ Uhr.
Abendgottesdienst 5¼ Uhr.
Dienstag, 23. October, Morgengottesdienst 8½ Uhr.

**Neues Theater.**
Sonntag, den 21. October 1894.
Anfang ½7 Uhr.
(238. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun.)
**Mamsell Uebermuth.**
Posse in 1 Act von A. Bahn.
Regie: Regisseur Ernst Müller.
Personen:

| | |
|---|---|
| Aurora von Thalburg | Frl. Buse. |
| Agnes, ihre Tochter | Frl. Göhes. |
| Nepomuk Sanftleben | Herr Ernst Müller. |
| Eduard, sein Sohn | Herr Bamberger. |
| Male, Hausmädchen bei Aurora | Frl. Gerla. |
| Krempel, aus Dresden | Herr Schilling. |

Hierauf:
**Bastien und Bastienne.**
Deutsches Singspiel in 1 Act mit neuem Text und Dialog von Max Kalbeck.
Musik von W. A. Mozart (componirt 1768).
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.
Personen:

| | |
|---|---|
| Bastien | Herr Demuth. |
| Bastienne | Frl. A. Dönges. |
| Colas | Herr Knüpfer. |

Ort der Handlung: Eine ländliche Gegend.
Zum Schluß:
**Hänsel und Gretel.**
Märchenspiel in 3 Bildern von Adelheid Wette.
Musik von Engelbert Humperdinck.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg.
Direction: Capellmeister Panzner.
Personen:

| | |
|---|---|
| Peter, Besenbinder | Herr Schelper. |
| Gertrud, sein Weib | Frl. Beuer. |
| Hänsel } deren Kinder | Frl. Osborne. |
| Gretel } deren Kinder | Frl. Kernic. |
| Die Knusperhexe | Frau Krzyzanowska-Doxat. |

Sandmännchen . . . . . Frl. Pfäffing.
Thaumännchen . . . . . Frl. P. Tänzel.
Engel. Kinder.
Erstes Bild: **Daheim.** Zweites Bild: **Im Walde.**
Drittes Bild: **Das Sandmännchen.**
Die neue Decoration des dritten Bildes ist vom Herrn Hoftheatermaler Forster hier gemalt. Die Maschinerien eingerichtet und unter Leitung des Obermaschinenmeisters Herrn Denk. Scenische Beleuchtungs-Effecte: Herr Inspector Witte und Herr Electriker Rätzel.
Taxe à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.
Nach der 1. Oper und nach dem 2. Bild der 2. Oper finden längere Pausen statt.
**Opern-Preise.**
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

**Repertoire.** Montag, den 22. October (289. Abonnements-Vorstellung. 1. Serie grün): **Hänsel und Gretel.** Hierauf: **Balletdivertissement.** Anfang ½8 Uhr.

## Altes Theater.

Sonntag, den 21. October 1894.
**Anfang 7 Uhr.**
Neu einstudirt:
**Maria und Magdalena.**
Schauspiel in 4 Acten von Paul Lindau.
Regie: Oberregisseur Grünberger.

Bernd, Fürst zu Rothenthurn . . . . . Hr. Targer.
Graf Egg, sein Oheim . . . . . Hr. Borchardt.
Werner, Geheimer Commerzienrath . . . . Hr. Krause.
Ella, seine Tochter . . . . . Frl. Flössel.
Magdalena geb. von Hohenstraßen, seine Frau zweiter Ehe . . . . . Frl. Mancke.
Laurentius, Professor an der Akademie . . Hr. v. Lenor.
Maria Berzina . . . . . Frl. Immisch.
Dr. Gelz von Geisinnen . . . . . Hr. Körner.
Frau von Fingelburg . . . . . Frl. Lauterbach.
Alma, ihre Tochter . . . . . Frl. Schröder.
von Galzbach . . . . . Herr Greiner.
von Merz . . . . . Herr Feistel.
Schelmann, Theateragent . . . . . Herr Ernst Müller.
Hans, Johann, } Diener im Hause des Geheimraths } Herr Kapl. Herr Schmiedecke.
Röschen . . . . . Frl. Mühlig.
Ein Diener . . . . . Herr Wack.
Vaßgäste. Diener.
Der 1. und 3. Act spielen in der Residenz, der 2. und 4. auf Schloß Wöhringen, nahe der Residenz.
Zeit der Handlung: die Gegenwart.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.
**Gewöhnliche Preise.**
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

**Repertoire:** Montag, den 22. October: **Die Elsi vom Erlenhof.** Anfang ½8 Uhr.

## Carola-Theater.

Sonntag, den 21. October 1894.
**Mamselle Nitouche.**
Posse in 3 Acten von H. Meilhac und A. Millaud.
Musik von M. Hervé.
**Gewöhnliche Preise.** Siehe Anschlagzettel.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Billet-Verkauf an der Tages-Casse des Carola-Theaters (Sophienstraße 19) von 10½ bis 1 Uhr, sowie an der Tages-Casse des Neuen Stadt-Theaters von 10½ bis 3 Uhr.
**Die Direction des Stadttheaters.**

**Verein Thalia,** Elsterstraße 42.
**Sonntag, den 21. October 1894,**
**Weibererziehung.** Lustspiel in 4 Acten von Rud. Benedix.
Cassenöffnung ½6 Uhr, Einlaß 6 Uhr, Anfang ½7 Uhr.

---

# Institut für Tanzkunst

und feinen gesellschaftlichen Umgang
von **F. Wesner,** Härtelstraße 4, II.

Hierdurch die höfliche Anzeige, daß meine **Unterrichts-Curse** für **Damen** und **Herren Anfang November** beginnen.
Arrangements für **Familien-** und **Privat-Cirkel,** sowie **Privat-Unterricht.**
Für die Herren **Studirenden u. Gymnasiasten** beginnen **Mitte November Nachmittags-Curse zu ermäßigtem Honorar.**
Gefällige **Anmeldungen** bitte von **12—5 Uhr** gütigst zu bewirken.

Verkauf **nur**
Brikets,
engl. Anthracit,
Böhmische Braunkohle,
Oelsnitzer Steinkohle.
**RECHENBERG & TSCHOPIK**
Kohlen-Grosshandlung.
Speditions-Geschäft.
Berliner Str. 30 u. 38.
nach **Gewicht**

Die reizendsten, kleidsamsten
**Jackets,**
**Winter-Mäntel,**
**Regen-Mäntel,**
**Abend-Mäntel,**
**Umhänge u. Capes.**
findet man in größter Auswahl bei
**Hugo Seifert,**
Leipzig,
„Goldener Hirsch",
37 Peterstr. 37.

Mein
**Tapeten-Ausverkauf**
findet noch einige Zeit statt.
C. Heinemann, Promenadenstr. 18.

**Kleider-Sammet**
für Costüme liefert zu Fabrikpreisen direct an Private
**E. Weegmann,**
Pillschweberei und Färberei,
**Bielefeld.**
Muster bereitwilligst franco geg. franco.

Die in Paris eigens für mich mit meiner Firma angefertigten **besten Zahnbürsten** Mastiqué-Garantie empf. in versch. Größen zu 50, 75 ₰, 1 ℳ und 1 ℳ 25 ₰ per Stück
**H. Backhaus,**
Grimmaische Straße Nr. 28.

Gute Papiere — Sauberer Druck. Muster zu Diensten.
**1000** mit Firma:
Briefbogen . . . . M. 5.—
Rechnungen, ½ Bogen M. 4.60
Rechnungen, ¼ Bogen M. 2.50
Mitteilungen . . . M. 3.75
Postkarten . . . . M. 2.60
Packetetiquette . . . M. 2.—
Packetadressen . . . M. 3.—
100 Visitenkarten . . M. —.40
**Alb. Petersdorf,** Kohlhof 49

# Institut für höhere Tanzkunst

der
Frau Balletmeisterin **Clotilde Hartmann-Sutor,**
langjährigen Mitglieds des Leipziger Stadttheaters.
Die **Eröffnung** der alljährlichen Lehrcurse erfolgt mit Beginn des Wintersemesters (zweite Hälfte October).
Anmeldungen, auch für **Familienzirkel, Privatunterricht, Einstudirung charakteristischer Tänze** und **Aufzüge, Stellung lebender Bilder etc.** nimmt täglich entgegen in den Stunden von 11—1 Uhr Vor- und 3—6 Uhr Nachmittags
Frau Balletmeisterin **Clotilde Hartmann-Sutor,**
**Poststrasse 15, I. rechts.**

## Anstands- und Tanz-Unterricht.

Weitere gefl. Anmeldungen zu unseren Cursen, sowie zu einem **gewählten Privatkreise** für Mädchen nehmen wir noch entgegen. Für die Herren **Studirenden** ist ein besonderer Cursus eingerichtet.
**A. M. de Groot und Frau.**
**Lehmann's Garten, Villa Friederici, part. rechts.**

## Tanz- und Anstands-Unterricht.

Verehrlichen Interessenten beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß meine diesjährigen Wintercurse mit **Anfang November** beginnen.
Unterrichtslocal: **„Salon Friedel",** Schulstraße 8.
Gefällige Anmeldungen werden von 1—6 Uhr Nachmittag in meiner Wohnung: **Alexanderstraße Nr. 9, II.** (Nähe der Erdmannstraße) erbeten.
**A. Schrell,** Herm. Friedel's Nachfolger.

## Carl Winkelmann

**Petersstrasse 27. 3 Rosen. Petersstrasse 27.**
Special-Tapeten-Geschäft.
**Linoleum**
Abgepasste Teppiche und Vorlagen
in allen Grössen.
Stückwaare und Läufer
in reichhaltiger Auswahl
**zu Original-Fabrikpreisen.**

Gegründet 1865.
**Walton's Patent-Linoleum**
ältestes, anerkannt bestes deutsches Fabrikat,
Parquet- u. Teppichartig gemustert,
sowie glatt in 4 verschiedenen Fondfarben.
**Niederlage für Leipzig:**
1 Goethestrasse 1 parterre & erste Etage.
**Wilhelm Röper**
(Inhaber Ado Hofmann).
1 Goethestrasse 1 parterre & erste Etage.
**Muster stehen zu Diensten.**

**Julius Feurich**
Königl. Sächs. Hof-Pianofortefabrik
**Leipzig**
Colonnadenstrasse 30.

**Feurich** Pianinos
**Feurich** Flügel
**prämiirt** mit **höchsten Preisen.**
Reichhaltigstes Lager.

**Menu-, Tisch- und Ballkarten,** neueste geschmackvolle Muster, empfiehlt zu billigsten Engros-Preisen **Hugo Eckelmann,** Grimmaische Str. 23.

Neumarkt 20—22. **Mey & Edlich, Leipzig,** Neumarkt 20—22.
**Königliche Hoflieferanten.**

**Damen-Confection.**
In
Blousen, Kleiderröcken, Costumes, Jaquettes, Capes, Umhängen, Regenmänteln, Abendmänteln
halten wir stets ein grosses Lager der neuesten Erscheinungen auf diesem Gebiete.
***Fantasiewaaren.***
*Schleier, Rüschen, Schleifen, Jabots, Hauben, Kappen, Echarpes, Châles, Garnituren.*
Fortwährend Eingang von
**Original-Modellen.**

**Kinder-Confection.**
In
Kleidchen für Babies, Kleidern, Blousen und Kleiderröcken für Mädchen, sowie Knaben-Anzügen und einzelnen Beinkleidern
bieten wir das Beste und Neueste zu niedrigen Preisen.
***Fantasiewaaren.***
*Baretts, Hüte, Mützen, Kappen, Kapotten, Hauben, Kragen, Muffen, Gamaschen.*
Fortwährend Eingang von
**Original-Modellen.**

# Seidenstoffe,

## Sammete u. Plüsche.

Ein größerer Posten einzelner Roben in besseren Qualitäten zu bedeutend ermäßigten Preisen für Ball- und Gesellschaftskleider.
Neu aufgenommen: Seidene Theaterchales, Herren- u. Damentücher, Cachenez und seidene Schürzen in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

**Freund & Thiele,**
Leipzig, Hainstraße 16—18 (Hôtel de Pologne).

---

Elektromotoren
Bogenlampen
Glühlampen

Kostenanschläge gratis.

**Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft**
Installations-Bureau LEIPZIG, Augustusplatz 1, Treppe C.

liefert
**Anschlussanlagen,**
entsprechend den Vorschriften des
**Leipziger Elektricitätswerkes.**

---

„Ines" zur Verschönerung der Figur,
„Ines" anerkannt tadellos sohöner Sitz,
„Ines" druckfrei, hochschnürend, kurze Hüfte,
„Ines" nur nach den neuesten Modellen der Saison gefertigt,
„Ines" ist das Beste, was bis jetzt existirt,
„Ines" jetzt schon von 3 Mark an bis zu den Feinsten,
„Ines" Nur zu haben Theater-Passage
Goethestrasse 3 Ritterstrasse 6
„Ines" Corset-Fabrik-Lager
„Ines" **Gustav Böhme Jr.**
Fernsprecher Amt I, 3503.
„Ines" hat nur fachkundige Damen-Bedienung.

---

# Friedr. Erler.

Pelzwaaren-Confection.
*Leipzig.*
Brühl 34-40, Haus zum rothen Löwen.

Neuester reich illustrierter Katalog steht zu Diensten!

---

## Mein reichhaltiges Lager von Knaben- u. Mädchengarderobe

enthält:

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Kleider** | von Mk. 1,— an | **Knaben-Paletots** | von Mk. 5,50 an |
| **Jacken** | „ „ 1,80 „ | **Knaben-Anzüge** | „ „ 3,— „ |
| **Mädchen-Mäntel** | „ „ 3,— „ | **Knaben-Joppen** | „ „ 5,— „ |
| **Mädchen-Jackets** | „ „ 4,— „ | | |

**Mädchen-** und **Knaben-Hüte** und **Mützen,** einzelne **Beinkleider** etc. etc.

**Anzüge und Mäntel für junge Leute,**
**Grössere Jackets für junge Damen in grosser Auswahl vorräthig.**
Anfertigung nach Maass.

## J. Piorkowsky, Petersstrasse 35

geradeüber der Ledig-Passage.

---

**Niemand sollte versäumen,**
bei Bedarf von **Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken** das **Magazin kunstgewerbl. Erzeugnisse** Peterstr. 36, Passage, zu besuchen; dasselbe bietet zu den auffallend billigsten Preisen **grossartige** Auswahl in- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Payencen, Porzellan- und Biscuit-Fantasie-Gegenstände. Stets das Neueste in Luxus- u. Bedarfsartikeln aus Bronze, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener u. Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouteries, Ball- u. Gesellschaftsfächern. Reich assort. Lager Japan- u. China-Waaren. Detail-Verkauf zu wirklichen Engros-Preisen.

**in der 3-Mark-Abtheilung**
sind sämmtl. oben verzeichnete Waaren ebenfalls vertreten, ferner das Neueste in Cravatten, Damen- und Herren-Regenschirmen, sowie sämmtliche Reiseutensilien.
Es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

**Eduard Tovar,** Petersstr. 36, Passage.
Für Vereine, Gesellschaft., Sport- u. Kegelclubs sind stets sehr originelle Neuheiten vorhanden.

---

Zu haben in allen besseren Eisenwaarenhandlungen.

# „Ohne Luft"

sondern nur mit Wasser u. Seife wäscht
**Schneider's** verbesserte amerik.
**Union-Waschmaschine.**
Die beste der Welt. Einfache solide Construction.

Gebe diese gern zur Probe.
Nur von Eichen- und Buchenholz.
Zahlreiche feinste Referenzen.
Billige Preise.

Nähe Westplatz. **Adolph Schneider,** Leipzig, Weststr. 26.
Engros. Waschmaschinenfabrik Export.
Generalvertrieb der echt. amerik. Heitzweringer.

---

Einen Posten zurückgesetzter
**Inlette, Bettzeuge, Wäsche, Tischzeuge, Handtücher, Gardinen, Bettdecken** ꝛc. ꝛc.
empfehle zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**J. G. Rätze,**
Hainstraße 10. Leipzig, Hainstraße 10.
Eigene Weberei in Cunewalde, sächs. Oberlausitz.

Fernspr. Amt I, Nr. 2700. Telegr.-Adr. Amt I, Nr. 2700.

---

**Alte echte Persianer-Teppiche,**
welche für eine Forderung in Teheran an Zahlungsstatt angenommen sind, werden zum Selbstkostenpreis abgegeben Leipzig-Reudnitz, Bremmestr. 1, 3. Etage im Fabrik-Contor.

---

**Echt Russische Gummi-Ueberschuhe**
anerkannt das Beste empfiehlt
**Unger,** Königsplatz 5.

---

**Filz-waaren** von
Ferdinand Fischer in Pegau
empfiehlt in grossartiger Auswahl
und zu billigsten Fabrikpreisen
**Unger,** Königsplatz 5.

---

**Hutagraffen,**
**Putznadeln,**
**Stahlschnallen,**
**Goldschnallen,**
Schwarze Schnallen,
**Gürtelnadeln**
grosse Auswahl zu sehr billigen Preisen bei
**Rudolph Ebert,**
5 Thomasgässchen 5.

---

## Max Barthel

Pelzwaaren-Manufactur feinsten Genres.
Leipzig — Brühl — vis-à-vis der Credit-Anstalt.
Eigenes mehrfach prämiirtes Fabrikat.
Bestes Lager. — Anfertigung nach Maass.
Vertrauenshaus.

---

Die neuesten, besten und vollkommensten
**Accordzithern**
mit 12 Manualen und 3 Tonarten und auch mit 23 Manualen und 5 Tonarten, sowie alle Arten Discant- und Concert-Zithern empfiehlt zu den billigsten Preisen die Instrumenten- und Saiten-Handlung von
**Peter Renk,** Neumarkt u. Kupfergäßchen-Ecke.
Prospecte und Preisverzeichnisse auf Verlangen gratis.

---

Hierzu sieben Beilagen und eine Extrabeilage der Firma **Behrens & Cie.** in **Leipzig.**

Fortsetzung aus dem Hauptblatt.

## Rußland.

### Der Zar.

* **Petersburg**, 19. October. In Folge weiterer Verschlimmerung des Zustandes des Kaisers wurden gestern Abend sämmtliche Großfürsten telegraphisch nach Livadia berufen. In den Kirchen werden Fürbitten für die Genesung des Kaisers abgehalten. Vorgestern bei der Eröffnung des Marinetheaters mit der Oper „Das Leben für den Zaren“ verlangte das Publicum im zweiten Act nach der Gebetsscene die Nationalhymne, die drei Mal wiederholt werden mußte. Auf den Straßen riß man sich heute um das letzte Extrablatt mit den bekanntlich leider sehr traurigen Nachrichten, das in den Hauptstraßen von Polizei-Officieren umsonst vertheilt wurde. Dem kranken Kaiser wird aus allen Ständen die herzlichste Theilnahme entgegengebracht und gründlich darüber gemurrt, daß so sehr lange mit der Wahrheit zurückgehalten wurde.

* **Petersburg**, 20. October. (Telegramm.) Privatnachrichten aus Livadia zufolge war der Zar gestern mehrere Stunden bewußtlos, die Wirkung des Eintretens von Harnstoff in das Blut. Ob nach Wiederkehr des Bewußtseins eine Erleichterung eingetreten ist, wird nicht berichtet. (Nat.-Ztg.)

* Privatnachrichten, die in Berlin über den Zustand des Zaren von verschiedenen Seiten vorliegen, stimmen alle darin überein, daß er hoffnungslos ist und daß das Ende nahe bevorstehe.

* **Wien**, 20. October. (Telegramm). Dem „Fremdenblatt“ zugegangene authentische Mittheilungen besagen, daß der Zar, obwohl sein Zustand thatsächlich sehr gefährlich sei, Stunden lang außer Bett bleibt und sogar im Zimmer auf und ab geht. (?) Ferner wird berichtet, daß der Großfürst Wladimir vorgestern im Augenblicke seiner Abreise von Paris eine Drahtnachricht vom Großfürsten-Thronfolger erhalten habe, welche die Mittheilung enthielte, daß der Kaiser an diesem Tage an der Frühstückstafel theilgenommen habe. (?)

* Der Zarewitsch und seine Braut. Ueber die Beziehungen zwischen dem Zarewitsch und der Prinzessin Aliz wird dem „Neuen Wiener Tagblatt“ aus Darmstadt geschrieben: Entgegen den verschiedenen Zeitungsberichten scheint zwischen dem jungen Paare eine wirklich tiefe Neigung zu bestehen, welcher beide Theile von frühester Jugend an treu geblieben sind. Bei der Hochzeit des Großfürsten Sergei mit der Prinzessin Ella entstanden diese Beziehungen und wurden damals vielfach besprochen. Der Zar und die deutschfeindliche Partei in Petersburg waren jedoch für diese Heirath nicht eingenommen; die Prinzessin zählte damals erst 12 Jahre, und so legte ihr Vater der Sache keine größere Bedeutung bei. Das Weithinausberechnen war überhaupt seine Sache nicht; Prinzessin Aliz wurde später protestantisch confirmirt, woraus eine weitere große Schwierigkeit entstand. Als sie vor mehreren Jahren abermals in Rußland war und von vielen Zeitungen als vom Thronfolger zurückgewiesene Bewerberin bezeichnet wurde, soll sie ihrer Religionsscrupel halber nicht in eine Verlobung gewilligt haben, und ihr Vater ließ sie gewähren. Inzwischen hat der Zarewitsch doch treu und fest zu ihr gehalten, und sein Erscheinen bei der Hochzeit in Coburg, welches lange in Frage gestellt war, soll seinem eigensten Entschluß entsprungen sein. Er habe geäußert: „Ich will endlich aus ihrem eignen Munde Antwort haben!“ Diese Lesart hat sehr viel Wahrscheinlichkeit für sich; aber an das Naheliegendste und Natürlichste wird oft am schwersten geglaubt. Am Tage ihrer Abreise nach Coburg — und dies wissen wir aus bester Quelle — hat sich bei ihrem Bruder ihr Herz noch einmal durch Thränen erleichtert, ihrer Religionsscrupel wegen, und erst nachdem auf seine Frage: „Hast du ihn denn nicht lieb?“ die Antwort erfolgt war: „O doch, o doch!“ sei es ihm gelungen, sie zu beruhigen. Später enthielten protestantische Blätter auch die Mittheilung, daß das russische Glaubensbekenntniß etwas abgeändert worden wäre und den Haß Andersgläubiger nicht mehr gebierte. Am Darmstädter Hofe wurde der Bräutigam bestimmt Mitte September erwartet; Festvorstellungen u. s. w. waren schon vom Großherzog für diese Zeit angeordnet. Nur durch die Erkrankung des Zaren, von der man hier jedenfalls längst wußte, wurde der Besuch verhindert, was den Blättern, wie es scheint, Gelegenheit gab, sensationelle Mittheilungen zu machen. Die Großherzogin, welche im Januar oder Februar ihrer Entbindung entgegensieht, war von der ersten Zeit ihrer Verheirathung an sehr unwohl und litt sehr unter ihrem Zustand. Sie zählt ja noch nicht 18 Jahre, und es ist doch begreiflich, daß ihr Gatte sie in dieser Zeit nicht verlassen wollte. Aus diesem Grunde wurde die Hochzeit verschoben. Aber die Sache ist auch wieder zu einfach und natürlich, als daß man daran glauben möchte. Seit kurzer Zeit soll sich die Großherzogin nun wohler fühlen und wieder munterer sein; wenn also die Verhältnisse in Rußland am Ende eine rasche Vermählung wünschenswerth machten, dann könnte vielleicht der Großherzog vor dem Ereignisse doch noch reisen. Er muß selbst seine Schwester begleiten, da außer seinen beiden Onkeln, welche Mesalliancen schlossen und dadurch dem Hofe fernstehen, kein männliches Mitglied der Familie mehr vorhanden ist.

## Amerika.

* **San Francisco**, 2. October. General Antonio Ezeta, der letzte Expräsident von San Salvador und vor einigen Tagen durch das Bundesgericht hier wieder in Freiheit gesetzte politische Flüchtling, ist heimlich nach Mexiko mit der Bahn gereist. Seine Rechtsbeistände, deren geschickter Vertretung vor Gericht er seine Freiheit verdankt, begleiten ihn bis zur Grenze. Thatsächlich befürchteten diese, daß die Regierung von San Salvador durch Beibringung weiterer Beweise die Wiederverhaftung und schließliche Auslieferung Ezeta's bewirken dürfte, und hielten seine sofortige Entfernung und Zuflucht zu einer befreundeten Macht für das Beste. Ezeta hat mit dem mexikanischen Gesandten in Washington und dem hiesigen Consul der Nachbarrepublik lebhaften Depeschenwechsel gepflogen, und die mexikanische Regierung soll ihm und seinen Bestrebungen auf eine Vereinigung der fünf centralamerikanischen Republiken günstig gesinnt sein. Bekanntlich sind die Beziehungen zwischen Guatemala, das einer solchen Föderation widerstrebt, und Mexiko wegen der Grenzstreitigkeiten ziemlich gespannt. Guatemala beansprucht 100 Meilen mexikanisches Gebiet unter dem Vorgeben, daß nicht der Cancaenfluß, sondern der Suliaat die Grenze zwischen beiden Ländern sei. Guatemala zählt auf den Beistand von Honduras und Nicaragua. Ezeta's Freunde behaupten nun, Präsident Diaz habe den verwegenen Prätendenten nach Mexiko berufen, um ihn mit Mitteln zur Anwerbung eines neuen Heeres und Unterjochung seiner Feinde in San Salvador zu unterstützen. Einmal wieder am Ruder in seiner Heimath, würde Ezeta ohne Mühe Costa Rica, Honduras und Nicaragua zum Staatenbunde vielleicht sogar mit Einschluß von Mexiko zu bewegen und Guatemala dann dazu zu zwingen vermögen. Ezeta's Gefährte, General Colocho, der zuerst vom Bundesrichter Morrow aus der Haft entlassen war, hatte sich damals sofort nach der Stadt Mexiko begeben und soll hier bei der Regierung für seinen Führer gewirkt haben. Die beiden anderen Genossen Ezeta's, Bolanos und Bustamente, Ersterer ein kühner Cavalleriegeneral und neuzeitlicher Derfflinger, da er früher Schneider war, sind demnächst mit einem Dampfer nach einem Hafen in Guatemala gefegelt, um angeblich von dieser Seite aus Propaganda für Ezeta's Pläne zu machen und dort eine Freischaar zur Unterstützung des über Mexiko beabsichtigten Einfalls Ezeta's aufzubieten. Der mexikanische Consul begleitete beide aufs Schiff, und dem General Bolanos soll von Ezeta eine größere Geldsumme für Werbezwecke mitgegeben worden sein. In San Salvador hat die Freilassung Ezeta's Bestürzung hervorgerufen, und die dortigen Freunde des Expräsidenten erwarteten seine sofortige Rückkehr an der Spitze einer hinreichenden Truppenmacht, um die neue Regierung stürzen zu können. Ezeta's Advocaten haben sich inzwischen nach Washington begeben, um bei Präsident Cleveland und dem Staatsdepartement die Freilassung des fünften San Salvadorischen Flüchtlings, Cienfuegos, dessen Auslieferung der Bundesrichter in San Francisco verfügt hat, zu befürworten. Sind diese Bemühungen jedoch nicht mit Erfolg gekrönt und wird der Gefangene nach San Salvador zurückgeliefert, so hoffen Ezeta und Genossen sich inzwischen in den Besitz des Landungshafens gesetzt zu haben und dann die gewaltsame Befreiung Cienfuegos' zu bewirken. Jedenfalls stehen neue stürmische Zeiten San Salvador bevor, da die Gebrüder Ezeta im Besitze bedeutender Mittel für Weiterführung des Bürgerkampfes sind. (Voss. Ztg.)

## Colonial-Nachrichten.

* In der Abtheilung Berlin der Deutschen Colonialgesellschaft sprach Herr Karl Perrot über Plantagenbau in Deutsch-Ostafrika und die Usambara-Eisenbahn. Wir geben den Bericht über den Vortrag, der an seinem Schlusse zu einer peinlichen Scene führte, nach der „Vossischen Zeitung“ wieder: Herr Perrot spricht aus eigener Anschauung: er hat die Landschaft Usambara, das Hinterland des nördlichsten Hafens Deutsch-Ostafrikas, Tangas, bereist und die Plantagen der Deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft, der Deutsch-ostafrikanischen Plantagengesellschaft und der Usambara-Kaffeebaugesellschaft besucht und sich eingehend über ihre bisherige Entwicklung und die Aussichten für die Zukunft unterrichtet. Auf der Plantage Derema, die im Jahre 1892 von der Deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft angelegt wurde, sind bisher 160 000 Kaffeebäume angepflanzt, bis zum Schluß des Jahres wird ihre Zahl auf 200 000 angewachsen sein. Auf der Plantage Nguelo, die derselben Gesellschaft gehört, beträgt die Zahl der bisher ausgepflanzten Kaffeebäume bereits 250 000, und auf der neu angelegten Plantage der Usambara-Kaffeebaugesellschaft auf dem Hochland von Handei 20 000. Auf Derema hat man in diesem Jahre zum ersten Male geerntet. Die Ernte soll nach sachmännischem Urtheil in der Qualität vortrefflich sein. Die Befürchtung, daß ein Schädling, der sich in den Kaffeepflanzungen gezeigt hatte, weitere Verbreitung finden und die mit großen Opfern hergerichteten Anlagen vernichten könnte, hat sich als unbegründet erwiesen. Es ist gelungen, des Uebels schneller, als man erwartet hatte, Herr zu werden. Im nächsten Jahre erhofft man von Derema eine Ernte von annähernd 100 000 Pfd. Nach der Ueberzeugung des Herrn Perrot ist das Küstengebiet Usambaras für die Cultur des arabischen, wie des Liberiakaffees vorzüglich geeignet, ebenso die weiten Landstriche zwischen dem Usambara-Alpenland und dem Hochland von Handei für Kaffee und Cacao. Herr Perrot prophezeit den Kaffeeplantagen eine große Zukunft. Wie wichtig es für das deutsche Vaterland wäre, wenn es thatsächlich gelänge, die Kaffeecultur in Deutsch-Ostafrika in weitem Maße einzuführen, zeigt die Thatsache, daß Deutschland jetzt jährlich für 250 Millionen Mark Kaffee aus dem Auslande einführt. Auf der der Deutsch-ostafrikanischen Plantagengesellschaft gehörigen Plantage Lewa sind ungefähr 1000 Morgen Tabak angebaut. Auch dort sind die Pflanzerfolge günstig. Die diesjährige Ernte hat zwar nur niedrige Verkaufspreise erzielt; doch ist die Schuld hierfür nicht der mangelnden Beschaffenheit des Bodens, sondern der Unkenntniß im Fermentiren zuzuschreiben. Die Qualität des Tabaks an sich war gut. Auch auf der Baumwollplantage Kikogwe hat man günstige Erfolge erzielt, doch war dort die Menge des Ertrages bisher nicht genügend und sie wird auch nach Ansicht des Redners nicht eher befriedigen, als bis es gelingt, dort eine künstliche Bewässerung herzustellen. Schwer fällt in Ostafrika für das Gedeihen aller Plantagenunternehmungen die Arbeiterfrage ins Gewicht. Dem Leiter der Plantage Lewa, wo jetzt eingeführte malaiische und chinesische Arbeiter Verwendung finden, ist es gelungen, aus den Eingeborenen tüchtige Arbeiter heranzubilden. Die Neger Ostafrikas bilden im großen Ganzen ein brauchbares Arbeitermaterial; sie haben Ehr- und Pflichtgefühl. Leider aber ist die Behandlung nicht immer richtig. Das Hauptziehungsmittel bildet in den Colonien bedauerlicher Weise die Peitsche, während ein Eingehen auf die Sitten, Gewohnheiten und Vorstellungen der Eingeborenen fast nie erfolgt. Mit Herrn Hauptmann Herold, der in Togo mehrere Jahre im Colonialdienst thätig war, ist Herr Perrot der Ueberzeugung, daß ohne die Peitsche schnellere und bessere Erfolge in der Erziehung der Neger erlangt werden würden. Die Ausbreitung des in seinem innersten Wesen culturfeindlichen Islam hat sich für Deutsch-Ostafrika als ein bisher wenig beachtetes und doch schwer ins Gewicht fallendes Hinderungsmittel für die Culturarbeit erwiesen. Nach der Lehre des Islam ist die Arbeit das Kennzeichen des Sclaven. Wo sich daher der Neger, wenn auch nur äußerlich, zum Islam bekennt, ist er zum Arbeiter nicht zu gebrauchen. Ein Beispiel lehrt dies. Die Pflanzungsarbeiten auf den Plantagen müssen während der Regenzeit im April vorgenommen werden. In den April fällt aber der Fastenmonat, in welchem kein gläubiger Mohammedaner arbeitet. Da der Islam ständig weiter ins Innere Ostafrikas vordringt, hält es Herr Perrot für eine der ernstesten Aufgaben, seiner Ausbreitung entgegenzutreten und die christlichen Missionen in ihrer Arbeit zu fördern. Eine weitere Gefahr erblickt Redner in der massenhaften Zuwanderung des indischen Elements. In Tanga hat sich die Zahl der eingewanderten Inder in zwei Jahren verdoppelt. Der Inder kommt nie als Arbeiter, sondern nur als Händler und ist deutschfeindlich gesinnt, weil er in dem Deutschen seinen Concurrenten erblickt. Die Natalregierung hat die Gefahr, die von den Indern ausgeht, erkannt, denn sie trägt sich mit der Absicht, die indische Einwanderung ganz zu verbieten. Ein Mittel, des indischen Elements Herr zu werden, erblickt Herr Perrot in der Einführung des Markfystems. Durch die jetzt geltende Rupienwährung haben wir uns allen schädigenden Wirkungen der Courschwankungen ausgesetzt und Ostafrika der Ausbeutung von Ostindien her preisgegeben. Im December v. J. galt die Rupie 1,30 *ℳ*, im Februar d. J. nur 1,05 *ℳ*, d. h., es ist in zwei Monaten eine Entwerthung aller Waaren um 20 v. H. eingetreten, durch die eine schwere wirthschaftliche Krisis hervorgerufen wurde. Die Congoeisenbahn birgt eine weitere Gefahr für die wirthschaftliche Entwicklung Deutsch-Ostafrikas in sich. Der Handel aus dem Seengebiet wird nach der Westküste abgelenkt. Herr Perrot befürwortet daher die Weiterführung der Usambara-Eisenbahn, die zunächst von Tanga bis Korogwe geplant und deren erste 15 km lange Strecke vor wenigen Tagen eröffnet worden ist, bis zum Victoria-Nyanza. Für die Aufbringung der Kosten, die auf 80 Millionen Mark veranschlagt werden, empfiehlt er die Ausgabe von Eisenbahnpapiergeld. So lange der Kopf des Negers das einzige Transportmittel ist, kann sich einestheils der Plantagenbau im Innern nicht genügend entwickeln, und liegt andererseits die Gefahr nahe, daß sich der Handel neue, weil bequemere Wege nach der Westküste sucht. Sehr abfällig urtheilte Herr Perrot über das Beamtenthum in Deutsch-Ostafrika. Die Beamten betrieben nach den Worten des Redners ihre Aufgabe meist nicht ernst, sondern als Sport. Der Verwaltungsapparat ist zu complicirt und abstract bureaukratisch. Um die Entwicklung der Colonie bekümmerten sich die wenigsten Beamten, und der Europäer, der in die Colonie komme, finde nicht die genügende Förderung und Unterstützung. Der Gouverneur Oberst von Schele selbst gebe sich alle erdenkliche Mühe, die Colonie hoch zu bringen, und entwickele dabei eine rastlose Thätigkeit; er finde aber bei seinen Beamten nicht das erforderliche Entgegenkommen und die genügende Unterstützung. Er habe im Gegentheil eine starke Strömung gegen sich und müsse fortgesetzt mit dem passiven Widerstand der Beamten kämpfen. Auf diesen passiven Widerstand der Beamten der gerade von der bureaukratischen Richtung ausgehe, sei eine ganze Reihe von Maßregeln, wie die Ausführung schwarzer Arbeiter nach dem Congo, zurückzuführen, deren Zweckmäßigkeit nicht zu erkennen sei. Unter den Beamten herrsche ein Paschawesen schlimmster Art. Viele von den Beamten hielten sich zwei bis drei schwarze Weiber, und es sei ihnen unbequem, wenn andere Deutsche hinüber kämen und Einblick in diese Verhältnisse gewönnen. Daher sei es lobend anzuerkennen, wenn Frhr. v. Schele, Bezirkshauptmann St. Paul-Illaire und Eisenbahndirector Bernhard, dem Beispiele der englischen Beamten folgend, ihre Gattinnen mit sich hinüber genommen haben, deren Einfluß in sittlicher Beziehung unverkennbar sei. Plötzlich erscholl aus der Mitte der Zuhörer der laute Ruf: „Ich protestire im Namen sämmtlicher Beamten, die draußen sind, gegen diese Behauptungen. Ich bin der Bauinspector Schran vom Auswärtigen Amt.“ Diese Worte, welche die Todtenstille, mit der die Anwesenden den Ausführungen des Redners folgten, jäh unterbrachen, machten den Vortragenden zunächst wenige Augenblicke verstummen, dann aber erwiderte er mit gehobener Stimme und unter lautem Beifall seiner Zuhörer: „Ich spreche hier, nicht um zu nörgeln, sondern ernst und wahrheitsgemäß. Ich selbst bin wie ein Handwerksbursche behandelt worden. Laßt uns mit dem bisherigen Bevormundungssystem brechen und christlicher, deutscher und besser werden, dann werden Vorgänge, wie sie in Potsdam vor der kaiserlichen Disciplinarkammer verhandelt wurden, in Zukunft nicht wiederkehren. Die gelinde Beurtheilung, die Kanzler Leist erfahren hat, wird wie in Deutschland, so im ganzen Auslande als eine Schmach empfunden werden. Unsere Vertretung im Auslande erfüllt heute nicht ihre Aufgabe. Beispielsweise hat sich Herr Eisenbahndirector Bernhard eine Audienz beim Sultan von Zanzibar in Angelegenheit der Usambara-Eisenbahn nicht durch den deutschen, sondern durch den englischen Consul in Zanzibar erwirkt.“ Herr Perrot betonte hiernach noch, daß sich Officiere zumeist besser als junge Justizbeamte für die Colonien eigneten, und brach dann leider seinen Vortrag unvermittelt ab. Man hätte sonst vielleicht noch mancherlei interessante Mittheilungen über das Beamtenwesen in Deutsch-Ostafrika gehört. Herr Bauinspector Schran verließ die Versammlung mit den Worten: „Ich bedaure, einer solchen Gesellschaft angehört zu haben.“ Er hätte unseres Erachtens besser daran gethan, wenn er die einzelnen thatsächlichen Ausführungen des Redners, dem der leitende Vorsitzende der Versammlung, Herr Regierungsbaumeister Kurt Hoffmann, unter lautem Beifallklatschen für seinen Vortrag dankte, ebenso sachlich zu widerlegen versucht hätte.

## Militair und Marine.

* Die kürzlich gemeldeten Veränderungen in der Eintheilung des Großen Generalstabes ergänzen wir noch der „Post“ durch folgende Uebersicht: Der Oberquartiermeister I Generallieutenant v. Wjtusch-Buchberg hat unter sich die Eisenbahn-Abtheilung, General-Major v. Mossow, und die 2. Abtheilung, welche Deutschland bearbeitet, Oberstlieutenant v. Heeringen, außerdem gehören die Eisenbahnbrigade und die hierauf bezügliche Eisenbahn-Section zu diesem Ressort. Dem Oberquartiermeister II General-Major v. Falkenhausen sind unterstellt die 3. Abtheilung, welche Frankreich, Großbritannien, das übrige West-Europa, Asien (ohne Rußland), Amerika und die deutschen Colonien bearbeitet, königl. württembergischer Generalmajor v. Sick, und die 4. oder Festungs-Abtheilung, Oberst Linde. Der Oberquartiermeister III Generalmajor Graf v. Keller hat unter sich die 1. Abtheilung, welche Rußland (einschließlich Russisch-Asien) und Skandinavien bearbeitet, Oberstlieutenant v. Gronau, und die 5. Abtheilung, welche Oesterreich-Ungarn, die Balcan-Halbinsel und Italien zu bearbeiten hat, Oberstlieutenant Rasmus. Der Oberquartiermeister IV Generallieutenant Oberhoffer ist Chef der Landes-Aufnahme und hat unter sich die kartographische Abtheilung, Generalmajor v. Usedom, die topographische, Oberst Sommer, die trigonometrische, Oberstlieutenant v. Schmidt, und die Plankammer Major z. D. Mirsch. Dem Chef des Generalstabes der Armee sind unmittelbar unterstellt: Die kriegsgeschichtliche Abtheilung, Generalmajor Wedel, und die 6. Abtheilung, Oberst Frhr. v. Rechenberg, welche besondere Aufgaben bearbeitet und welcher die Deutsche Section (Kriegs-Akademie und Uebungsreisen des Generalstabes) zugetheilt ist. Die Central-Abtheilung hat Oberst v. Goßler im Range eines Brigade-Commandeurs. Im Nebenetat sind Abtheilungs-Chefs Oberst v. Leszczinski, welcher Bibliothek und Kriegsarchiv verwaltet, und Oberstlieutenant Steinmetz. In anderweiten Stellungen befinden sich: Oberst Frhr. v. Gayl im Range eines Brigadecommandeurs, Chef des Generalstabes der I. Armee-Inspection, die Oberstlieutenants v. Kalckstein, Generalstabsofficier der IV. Armee-Inspection, und v. Schwarzkoppen bei der Botschaft in Paris, beide im Range eines Abtheilungs-Chefs.

---

# Feuilleton.

## Aus der Geschichte des Bauchredens.

Von Dr. Ludwig Stettenheim.

Nachdruck verboten.

Eine specielle wissenschaftliche Studie, die kürzlich erschien, dürfte weitere Kreise des lesenden Publicums interessiren. Sie ist betitelt: „Die Bauchrednerkunst“ und enthält geschichtliche und experimentelle Untersuchungen von Theodor S. Flatau und Dr. Hermann Gutzmann. Beide Herren sind in Berlin als Specialisten auf dem Gebiete der Kehlkopfkrankheiten thätig; Dr. Gutzmann beschäftigt sich außerdem seit Jahren mit der Behandlung von Sprachleiden. Beide Aerzte haben in ihrem neuen Buche Resultate von Studien niedergelegt, die sich mit jener Absonderlichkeit abgeben, der wir sonst nur auf Tingel-Tangel-Bühnen und Specialitäten-Theatern zu begegnen gewohnt sind: dem sogenannten Bauchreden.

Um die physiologischen Ursachen dieser Kunst zu erforschen, hatten die Verfasser große Schwierigkeiten zu überwinden. Das Untersuchungsmaterial ist gering; außerdem zeigte es sich, daß eine Anzahl von Leuten, die als Bauchredner auftreten, nur Polyphonisten sind, die ihre Stimmen zwar auf die verschiedenste Art verstellen können, nicht aber in die eigentlichen Geheimnisse der Kunst eingedrungen sind — sie vermögen nicht die Täuschung hervorzubringen, als ob sie in näherer oder weiterer Entfernung sprechen. Aber es kam gerade aus privaten Kreisen Unterstützung durch einige Herren, welche die Kunst des Bauchredens zu eigenem Vergnügen und zur Unterhaltung der Gesellschaft betreiben. In den langwierigen und schwierigen Untersuchungen wurde besonders beobachtet, welche Veränderungen in den Stimm-, Sprech- und Athemwerkzeugen vorgehen. Das Kehlkopfsbild ward während des Sprechens photographirt und es wurde deutlich, daß die Stimmbänder eine Mittelstellung einnehmen zwischen der Lage bei der Fistelstimme und der Verschlußstellung beim Husten. Die Gaumenbögen wurden straff gespannt. Beim Untersuchen der Athmung wurden an Brust und Unterleib die normalen durch das Athmen bedingten Erscheinungen beobachtet, in der Magengegend aber eine Bewegung bemerkt, wie sie sonst nur beim Einathmen erfolgt. Aus diesem Grunde waren die Forscher des siebzehnten Jahrhunderts der Meinung gewesen, daß die Bauchredner mittelst der Einathmung sprächen und so gleichsam die Stimme in ihren Bauch hineinzögen. Aber schon Haller zweifelte an dieser Ansicht, und der Abbé de St. Chapelle stellte fest, daß die eigenthümliche Stimme durch eine Art Zusammenschnürung der Kehle zu Stande käme. Da an anderen Stellen des Körpers Ausathmungsbewegungen stattfinden, ist es nicht möglich, daß die Bauchredner während des Einathmens sprechen.

Als gründliche Arbeiter durchsuchten die Verfasser auch die gesammte einschlägige Literatur und gaben einen interessanten Beitrag zur Geschichte des Aberglaubens. Dieser Theil ihrer Arbeit enthält so viele Beiträge zur Geschichte menschlicher Schlauheit und — menschlicher Dummheit, daß es sich wohl lohnt, aus seinem reichen Inhalt einige Mittheilungen zu machen.

In einem chaldäischen Weissagebuche des Königs Sargon I. finden wir, zweitausend Jahre vor unserer Zeitrechnung, die erste Urkunde über das Bauchreden. Die alten Hebräer hielten die Geister Verstorbener für fähig, die Zukunft vorherzusagen. Aus dem Leibe lebender Menschen heraus sollten sie ihre Antworten ertheilen. Man glaubte, daß die Bauchredner über eine prophetische Gabe verfügten, und wies ihnen eine hervorragende Stellung an, wenn sie auch von den Judenpriestern arg verfolgt wurden.

Sehr interessant ist es, daß schon die griechische Septuaginta „Bauchredner“ übersetzt, während Luther umschreibend „Zeichendeuter“ sagt. Von dem großen Rufe jener Lügenpropheten ließ sich bekanntlich auch der König Saul bethören. Von den Philistern bedrängt und an Gott und den Propheten verzweifelnd, suchte er Rath und Hilfe bei der Hexe von Endor. Sie ließ Samuel vor ihm erscheinen, vor dem er sich neigte, trotzdem er ihn nicht sah; und die Worte des Verstorbenen erschütterten ihn so sehr, daß er hinfiel, „so lang er war.“ So wurde der arme König das Opfer einer bauchrednerischen Gaukelei, während jene geriebene Person so wenig bedeutend in ihrem Fach war, daß sie sich nicht einmal in demselben Raume wie Saul aufhielt. An die Erwähnung der Hexe von Endor in der Bibel schließt sich die gesammte christliche Dämonenlehre der ersten Jahrhunderte. Ihr ist es zuzuschreiben, daß einige Kirchenväter lange Abhandlungen über das Bauchreden geschrieben haben. Wie die jüdischen Theologen waren sie der Ansicht, daß die Bauchredner von einem Dämon besessen waren, der aus dem Leibe der Menschen spräche. Aber auch die griechischen Orakel von Dodona und Delphi beruhten auf demselben Schwindel, wie das Wahrsagen der Hexe von Endor. In Dodona deuteten die Priesterinnen Stimmen, die aus dem Murmeln der Quelle und dem Rauschen des Eichbaumes klangen. Die Pythia verkündete die Meinung Gottes, ohne ihren Mund zu bewegen, mit einer Stimme, die aus ihrem Innern hervorzukommen schien.

Im Volksglauben galten die Bauchredner für Wahrsager; die gebildete und gelehrte Welt indessen, Allen voran Hippokrates, hatten aufgeklärtere Anschauungen. Von den Philosophen hingegen ward die Bauchrednerkunst wieder benutzt, um ihren Cult möglichst geheimnißvoll zu machen; wahrscheinlich hat sie Pythagoras selbst geübt, dem der Fluß auf seine Ansprache erwiderte: „Sei mir gegrüßt, Pythagoras!“ Lucian giebt eine sehr ergötzliche Schilderung von dem Lügenpropheten Alexander, der durch eine große zahme Schlange Orakel ertheilen ließ. Aehnliche betrügerische Weissagungen waren bei den alten Indern gebräuchlich.

Daß so etwas auch ohne nous vorkommen kann, zeigt uns das Märchen, das uns die Brüder Grimm aufbewahrt haben. „Dat Mäken von Brakel“ bittet die heilige Anna, ihr doch zu einem Manne zu verhelfen. Der Küster aber, der hinter dem Altare steht, ruft mit einer „gans schrögerigen“ (d. h. schreienden, wie die eines kleinen Kindes) Stimme: „Du kriggst'n nig, du kriggst'n nig.“ Das heirathslustige Mädchen läßt sich aber nicht einschüchtern, sondern in dem Glauben, das Marienkindchen habe ihr geantwortet, ruft sie aus: „Papperlapapp, dumme Blar, halt de Schnuten und lat de Möhme kühren“ (die Mutter reden).

Im Mittelalter wird das Bauchreden wenig erwähnt, aber immer als Zauberei betrachtet. Einen unheilvollen Einfluß übt die Geschichte von der Hexe von Endor aus. Zahllose Menschenleben hat diese Betrügerin auf ihrem Gewissen, denn ihre Existenz ward als ein classischer Beweis dafür angenommen, daß es Hexen giebt, und von ihr sind die grausamen Hexenprocesse herzuleiten. Die Schriften, die gegen diese Schmach im 16., 17. und 18. Jahrhundert verfaßt wurden, zeigen deutlich, daß die vermeintlichen Hexen oft mit der Bauchrednerkunst im Zusammenhange standen. Besondere Verdienste erwarben sich bei der Bekämpfung dieser Vorurtheile der Jurist Thomasius und sein Schüler Reiche. Aus den Jahrhunderten nach der mittelalterlichen Zeit werden zahlreiche Fälle von Bauchreden angeführt. Schaarschmidt berichtet 1746 in seinen „Medicinischen und chirurgischen Nachrichten“ einen Fall, der uns typisch zeigt, auf welche Weise Hexenverfolgungen entstehen können. In der Spinnstube eines Hauses in Glaucha konnte man seit einiger Zeit räthselhafte Stimmen vernehmen, die aus der Mauer oder aus dem Keller zu kommen schienen. Die Obrigkeit ward zur Hilfe herbeigeholt und das Geheimniß dann durch ein Mädchen von dreizehn Jahren ausgeplaudert, welches aussagte: „daß ihrer vierre in der Spinnstube so reden könnten, daß es schiene, als wenn es in der Mauer, im Keller, vor und hinter sie redete“. Die medicinische Facultät der Universität Halle gab ein Gutachten ab und erkannte den übermüthigen Uebelthäterinnen eine kurze Zuchthausstrafe zu. Im Mittelalter hätten sie wohl den Scheiterhaufen besteigen müssen!

Aus dem Jahre 1757 berichtet uns der Berliner Arzt Thebesius, daß ein Mädchen, während es in Krämpfen lag, das Geräusch marschirender Soldaten und den Lärm der Trommeln nachahmte, ein Fall, den er sich nur damit erklären kann, daß er eine geschickte Bauchrednerin vor sich gehabt hat. Der Wiener Baron von Mengen belustigte die Gesellschaft durch eine hölzerne Puppe, die er sprechen ließ, und der witzige Schauspieler Stevens in London benutzte gar ein halbes hundert hölzerner Büsten zur Unterstützung seiner bauchrednerischen Productionen. Ein berühmter Meister in seinem Fach war der Franzose Alexander, der das Bauchreden nur nebenbei betrieben haben soll, um möglichst viel in der Welt herumzukommen; er war ein höchst gebildeter Mann, der seine zahlreichen wissenschaftlichen und künstlerischen Sammlungen fortwährend zu vervollständigen suchte. Er hatte ein merkwürdiges Album, das preisende Verse von Walter Scott und eine anerkennende Empfehlung von der Hand Goethe's (1818) enthält. Alexander hatte sich drei einactige Stückchen zurecht gemacht, in welchen er je fünf bis sieben Personen darzustellen hatte. Er war zugleich ein äußerst geschickter Schauspieler und mußte so die größten Wirkungen erzielen. Ein anderer bedeutender Bauchredner war Maccabe, der als vierzehnjähriger Knabe eine ganze Diebesbande in den größten Schrecken setzte und einen Esel reden ließ. Thurton spielte ein Stück, „Der Geizige“ betitelt, in welchem er etwa zwölf Personen darstellte. Derselbe Künstler hat sogar eine Bauchredner-Akademie geleitet, über die uns aber nähere Nachrichten leider fehlen. Die Forschungen unserer beiden Autoren gehen sogar bis in dieses Jahr hinein und sie finden im „Berliner Local-Anzeiger“ noch am 14. Januar 1894 Material für ihre Untersuchungen. Die Familie eines Kaufmanns in der Lützowstraße war durch dumpfe Stimmen, die aus verschiedenen Theilen der Wohnung schallten, in Angst gebracht worden, bis als Urheberin des Spuks das fünfzehnjährige Dienstmädchen entdeckt wurde, das auf solche Weise ein vorzügliches Talent zur Bauchrednerkunst verrieth. Uebrigens sind Mädchen und Frauen, die das sogenannte Bauchreden gern und oft zu scherzenden und neckenden Mystificationen benutzen, nicht zu bewegen, von ihren Gaben öffentlichen Gebrauch zu machen, obgleich ihre Stimme gerade für einzelne Vorführungen besonders geeignet ist.

Ein großer Theil der spiritistischen Wunder neuerer Zeit ist auf denselben Betrug zurückzuführen, der den König Saul und die Familie in der Lützowstraße erschreckte. In einer spiritistischen Sitzung wird der Geisterbeschwörer ja noch besonders durch die günstigen Lichtverhältnisse unterstützt, da er das Zimmer ganz oder halb verdunkeln kann, ohne daß Einspruch dagegen erhoben werden darf. Ja, schon die sogenannte Polyphonie, die bloße Stimmverstellung, kann die größte Wirkung erzielen. Manches moderne Geisterwunder, manches spiritistische Unwesen würde erklärt werden, wenn zu solchen Experimenten ein praktisch oder theoretisch im Bauchreden erfahrener Mann hinzugezogen würde. Dann erst wird man endgültig das Falsche vom Wahren sondern, Schwindler entlarven und auch auf diesem Gebiete durch die Wissenschaft den Aberglauben vernichten können.

SLUB
Wir führen Wissen.

## Musik.

△ **Coburg**, 20. October. Am Mittwoch Abend hat im „Verein" hierselbst ein Künstler-Concert stattgefunden, welches von der Claviervirtuosin Frl. Martha Remmert und der Concertsängerin Frl. Elisabeth Geralch aus Berlin ausgeführt wurde. Die concertirenden Damen hatten sich eines vollen Erfolges zu erfreuen. Frl. Martha Remmert, einem großen Theile des hiesigen musikliebenden Publicums bereits von einem früheren Concerte im herzoglichen Hoftheater bestens bekannt, zeigte auch in dem letzten Concerte wieder, daß sie sehr Hervorragendes auf dem Gebiete ihrer Kunst zu leisten vermag. Mit einer brillanten Technik, zu deren Entfaltung ihr am Mittwoch namentlich die Concertetude in Octaven von Kullak Gelegenheit gab, verbindet Frl. Remmert bei aller Kraft des Spieles doch einen weichen Anschlag, eine feine Nüancirung und eine verständnißvolle Auffassung. Frl. Geralch besitzt eine feine Mezzosopranstimme, die hauptsächlich in seriösen Liedern sympathisch klingt. Auch die Begleitung der Lieder war in besten Händen.

**Literatur. Johann Adam Hiller.** Ein Beitrag zur Musikgeschichte des 18. Jahrhunderts von Carl Peiser. Preis 2,40 ℳ. Leipzig 1894, Verlag von Gebrüder Hug & Co. Mit lebhaftem Interesse haben wir die uns vorliegende, mit sichtlicher Hingebung und Liebe geschriebene Biographie des „Vaters Hiller" gelesen, die einen wichtigen Abschnitt aus der Geschichte der Gewandhausconcerte vor unserem geistigen Auge neu erstehen ließ. Hiller ist als ehemaliger Dirigent dieser Concerte aufs Engste mit ihnen verwachsen und hat sich um sie sehr bedeutende Verdienste erworben, die darin bestehen, daß er in die bis dahin nur aus Instrumental-Compositionen zusammengesetzten Programme durch Einschaltung von Gesangsvorträgen eine damals aufs Freudigste begrüßte Abwechselung brachte. Auf seine Veranlassung sangen durch eine Reihe von Jahren in den „Großen Concerten" die hochgefeierten Künstlerinnen Corona Schröter, Gertrud Schmeling und die ehemaligen Torgauer Harfenmädchen, die Geschwister Podleska. Auch dankt Leipzig seiner Initiative die Erbauung des (alten) Gewandhaussaales. Am 25. November 1781 wurde der neue Raum durch ein festliches Concert unter Hiller's Leitung eröffnet. Daß der Biograph dem deutschen Singspiel einen größeren Abschnitt in seinem Buche eingeräumt hat, ist unseres Erachtens nur zu loben. Er bringt eine kurzgefaßte Vorgeschichte desselben bis auf Hiller, dessen erstes Werk dieser Gattung, von Christian Felix Weiße gedichtet, sich „Die verwandelten Weiber oder Der Teufel ist los" betitelte. Der Erfolg dieses ersten dramatischen Versuches war ein so bedeutender, daß Hiller in rascher Folge eine große Production in diesem heiteren Genre entfaltete. In dem Peiser'schen Buche finden wir außer den „Verwandelten Weibern" noch 15 Singspiele verzeichnet, von denen sich eins, „Die Jagd", viele Jahrzehnte auf der deutschen Bühne erhalten hat und selbst heutzutage nicht ganz der Vergessenheit anheimfallen konnte. Zum Muster hatte man die ländlichen Singspiele der Italiener und die Vaudevilles der Franzosen genommen: nur der Inhalt der Handlung ward auf deutschen Boden verpflanzt. „Weiße wählte für seine Texte ländliche Scenen aus dem Landleben; er schuf Charaktere, die dem Volke nicht fremd waren, Menschen, die sie begreifen, mit denen sie empfinden konnten." Hiller, der mit jungen unkundigen Schauspielern zu thun hatte, konnte auf diese Texte natürlich nur einfache, leicht sangbare Lieder componiren. Damit aber hatte er gerade den rechten Ton getroffen: „Das Publicum war entzückt von den leichten gefälligen Melodien". Hiller's Verdienst um das Theater ist, daß er zu einer Zeit, in der fremdländischer Geschmack die deutschen Bühnen beherrschte, dem deutschen Volke ein deutsches Singspiel gab und so gewissermaßen der Vorläufer der deutschen komischen Oper ist. In dem Capitel „Wanderjahre" erhalten wir interessante Mittheilungen über Hiller's Thätigkeit als Bahnbrecher Händel's in Berlin und Leipzig. In Berlin führte Hiller am 19. Mai 1786 Händel's „Messias" auf, in Leipzig am 3. November desselben Jahres, in beiden Städten mit über 200 Mitwirkenden. Am 30. Mai 1788 lernte auch Breslau dieses Werk unter Hiller's Leitung kennen.

Die schönste und pädagogisch bedeutsamste Epoche in Hiller's Leben ist jedoch unstreitig sein Thomas-Cantorat (1789—1800), das er als Dole's Nachfolger am 30. Juni 1789 antrat. Als Thomascantor erwarb sich Hiller große Verdienste um die Kirchenmusik und um das ihm unterstellte Alumneum; um die Kirchenmusik dadurch, daß er deutsche Motetten (an Stelle der bis dahin üblichen lateinischen) einführte, die Liturgie verbesserte und den deutschen Choralgesang hob. Seine Thätigkeit als Alumnats-Inspector war eine segensreiche; über das Grab hinaus belohnte ihn dafür Liebe und Dankbarkeit. Er selbst schrieb: „Als Inspector kam ich zu meinen 56 Kindern und Jünglingen mit einem Herzen voll Liebe, voll Eifer, alles Mögliche zu ihrem Besten zu thun, voll Muths, mich allen Mißbräuchen, allen Bedrückungen derselben zu widersetzen und kühn einzugreifen, wenn ich mit gütlichen Vorstellungen nichts ausrichten sollte." Und dieses Wort hat er trotz aller Widerwärtigkeiten, die ihm das Leben sauer machten, getreulich gehalten. Nach kurzer Ruhe von kaum vier Jahren starb Hiller am 16. Juni 1804, aufs Tiefste betrauert von seinen Alumnen, die in ihm nicht nur den treuesten Lehrer und Berather, sondern den väterlichsten Freund verloren hatten. — Wir haben aus dem lesenswerthen Buche C. Peiser's schon mehr verrathen, als dem Zwecke desselben dienlich sein kann. Wenngleich die Arbeit C. Peiser's nicht nach streng wissenschaftlichen, musikhistorischen Gesichtspuncten angelegt ist — z. B. fehlt darin jedwede Bemerkung über Hiller's Uebersetzungen aus alten Sprachen — und sich sohin zunächst an den Laien wendet, so möge doch Jeder, der an der Entwickelung der Leipziger Musikverhältnisse im vergangenen Jahrhundert Interesse hat — und wie Viele sollten dies nicht! — die Schrift zur Hand nehmen; er wird sie nicht unbefriedigt weglegen. C. B.

**Literatur. Emil Neumann**, von 1858—1878 Führer des Leipziger Männerquartettes im Schützenhause und Componist der populären Lieder: Wenn Du noch eine Mutter hast, — Mein Himmel auf der Erde, — Ich hatte eine Heimath süß, — Mein Glück ist mein Daheim, — Blumen-Brautschau, — Der Bergmann, hat wieder ein stimmungsvolles Lied componirt: „Es können Menschen Dich verlassen, — Jedoch Dein Gott verläßt Dich nicht", Worte von A. Semada. Dieses Lied, welches sich gewiß sehr bald in Dilettantenkreisen einbürgern und sich die Sympathien der gemüthvollen Kunstfreunde erwerben wird, ist im Verlage von E. Neumann, Berlin, Grellenaustr. 69, erschienen, sowie durch alle Musikalienhandlungen zu beziehen.

**Literatur.** Die Musikalien-Production im Monat August ist gegen die im Juli um nahezu die Hälfte zurückgegangen; sie beziffert sich auf nur 482 neue Erscheinungen. Auf die Orchestermusik entfallen davon 20 Nummern (darunter ein Geschwind-Marsch von Beatrice, Prinzessin Heinrich von Battenberg), auf die Musik für Streichorchester 2, auf die Harmonie-(Militair-)Musik 14 und auf die Blechmusik 3 Nummern. G. Braga hat bei Schott in Mainz eine Serenade („Der Engel Lied") für Violine und Cornet (oder Oboe) mit Streichquintett, Harfe, 3 Hörnern und Pauken erscheinen lassen, so daß auch auf die Concertanten mit Orchester diesmal nur dieses eine Werk entfällt. 11 Nummern zählt die Musik für Streichinstrumente, darunter mehrere Neubearbeitungen älterer Werke, 4 Nummern die Musik für Blasinstrumente, 7 die für die Mandoline (sämmtlich bei Durand & Fils in Paris aufgelegt), 1 Werk — allerdings gleich sechs Unterabtheilungen stark — kommt der Harfe zu Gute und 18 der beliebten Zither. Musik für Pianoforte mit Begleitung, meist Violine und Violoncell, giebt es in 44 Nummern; 1 Werk ist für zwei Claviere erschienen, und zwar Saint-Saëns' „Caprice arabe", fünf Werke sind den Quatre mains-Spielern, wie man so geschmackvoll (?) und deutsch (?) sich auszudrücken beliebt, zugedacht. An zweihändigen Clavierstücken giebt es 71, wozu noch 2 Ouverturen, 23 Tänze und 23 Märsche kommen. Die Compositionen für Orgel und Harmonium nehmen nur selten einmal eine höhere Ziffer an; die Orgel ist im August um 6, das Harmonium um 5 Arbeiten bereichert worden. Auch bei der Kirchenmusik (dies Mal 27 Werke) machen sich größere Schwankungen ebenso wenig bemerkbar, als bei den mehrstimmigen Gesängen mit Orchesterbegleitung (3 Werke). Außerdem erschien ein mehrstimmiger Gesang mit Begleitung eines Streichinstruments. Eine verhältnißmäßig hohe Zahl entfällt regelmäßig auf die Rubriken „Mehrstimmige Gesänge mit und ohne Pianoforte" und „Gesänge für eine Singstimme mit Pianoforte"; erstere weist 96, letztere 75 (hierzu noch ein Gesangsstück mit Clavier und einem anderen Instrumente und ein Lied mit Orgelbegleitung) Neuerscheinungen im August auf. Fünf Compositionen darf die Bühne, zwei die melodramatische Gattung für sich in Anspruch nehmen. Unter Lehrbüchern und Uebungen für Gesang ist diesmal nur ein Werk zu registriren: Wüllner's bekannte Chorübungen in neuer Folge. Sieben Bücher und Schriften über Musik, drei Textbücher und ein Heft mit neuen Scenenbildern aus Wagner's „Parsifal" bilden den Rest der diesmaligen Monatsproduction. Von Leipziger Tonsetzern sind Gust. Blaser, Aug. Döring und Paul Umlauft vertreten; Neuauflagen erlebten Werke der heimgegangenen Leipziger Tonsetzer Aug. Horn und W. Peuschel. C.-B.

**Literatur. Neue Musikalien** aus dem Verlage von Max Bormeyer, Dresden (Leipzig, W. Auerbach Nachf.). Ernst Blüthgen, op. 2: „Abendstille", Lied für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. Gedicht von A. Nauß, op. 3: „Wo du hingehst, da will ich auch hingehen" (Ruth 1, 16, 17). Geistliches Lied für eine Singstimme mit Orgel oder Harmonium. — Das erstgenannte der beiden Lieder gewinnt durch seine Einfachheit und durch die Zartheit, Ruhe und Anmuth, die sich nicht nur in der volksthümlich gehaltenen Melodie, sondern auch in der Begleitung glücklich vereinigen und in inniger Verschmelzung mit dem Texte in wirkungsvoller Weise jene Stimmung interpretiren, die der Dichter uns malt. — Nicht minder glücklich ist der Componist bei der Conception seines op. 3 gewesen. Die Worte der Ruth haben schon oft zum Vorwurf für Liedcompositionen gedient, merkwürdiger Weise selbst für ein Duo. E. Blüthgen's Schöpfung, die sich durch große Gemüthstiefe, Innerlichkeit der Empfindung und charakteristische Tonmalerei auszeichnet, hat uns von allen, bisher publicirten Compositionen derselben Textesworte am Besten gefallen. Beide Lieder sind für eine mittlere Stimme berechnet, bieten Sängern und Sängerinnen keinerlei Schwierigkeiten und dürften für Concertsaal und Kirche dankbare Concert-Programm-Nummern bilden. Franz Woenig.

**Literatur. Musiker-Biographien.** XVI. Band. Robert Franz von Rud. Frhrn. Procházka. Leipzig. Verlag von Philipp Reclam jun. Universalbibliothek. — Ueber den Lebenslauf und Werdegang des gefeierten Tondichters Robert Franz ist bisher nur wenig in die große Oeffentlichkeit gedrungen. Die ängstliche Zurückhaltung und Bescheidenheit im Wesen des Meisters trugen Schuld daran, daß auch die biographischen Mittheilungen von Ambros, Liszt und Saran über die Person des begnadeten Sängers lückenhaft geblieben sind. Die zahlreichen Verehrer Robert Franz' und seiner Lieder, welche bisher eine Biographie des unsterblichen Tondichters ungern vermißten, werden daher das vorliegende ungemein sorgfältige Werk mit Freuden begrüßen. Rud. Frhr. Procházka hat sich mit sichtlicher Liebe und voller Hingabe seiner schwierigen Aufgabe gewidmet und aus einem überaus reichen authentischen und handschriftlichen Material (Briefe des Tondichters an seinen Hauptverleger C. Sander — 1860—1892 —, an seine Freunde Wilhelm Osterwald, Theodor Held — 1872—1892, an den Verfasser u. A.) und gestützt auf persönliche Erinnerungen, sowie unter Zusammenfassung der gesammten, verstreut bestehenden Literatur über Robert Franz ein vollständiges plastisches Bild der Persönlichkeit und des Lebens und Wirkens des Tondichters herausgestaltet. Von großem Werthe ist die eingehende und scharfe Charakteristik seiner Schöpfungen. Dem Werke ist zudem außer einem Personen- und Sachregister ein bisher nicht vorhandenes Gesammtverzeichniß der Franz'schen Originalwerke und Bearbeitungen unter Angabe des Verlagsortes, sowie ein alphabetisch geordnetes Verzeichniß sämmtlicher Lieder beigegeben. Franz Woenig.

## Vermischtes.

§ **Weimar**, 20. October. Die Direction der großherzogl. Kunstschule hier eröffnete heute gegen die Schüler ein Strafverfahren damit, daß sie die Kunstschule von Montag, den 22. October, auf acht Tage schließt. Die Ursache zu diesem Verfahren ist die Zerstörung eines werthvollen alten gemalten Fensters; der Thäter konnte nicht ermittelt werden. Die Direction glaubt annehmen zu dürfen, daß der Thäter wirklich unter den Schülern sich befindet — weil die Zerstörung eines solchen Fensters schon einmal vorgekommen. Das Strafverfahren ist das erste derartige seit Bestehen der Schule.

△ **Gera**, 19. October. In unserer heutigen Gemeinderathssitzung ereignete sich insofern ein eigenthümlicher, bis jetzt noch nicht dagewesener Vorfall, als der Gemeinderath auf Anregung des Stadtrathes eine Belohnung in Höhe von 300 ℳ aussetzte zur Ermittelung des Thäters, der auf den Maschinenfabrikanten Wetzel die zwei Schüsse abgegeben hat. Der Stadtrath hat sich dem Vorbilde des Ministeriums angeschlossen, das, wie schon mitgetheilt, die gleiche Summe zu gleichem Zwecke von Amtswegen ausgesetzt hat. Die städtischerseits gewährte Summe sollte in erster Linie zur Beruhigung der Bevölkerung dienen. Die Vorlage fand die Zustimmung des Gemeinderathes.

— **Von dem angeblichen Kerker des heiligen Florian** wird aus Enns (Oberösterreich) berichtet: Der heilige Florian, dem nach der Legende das Kloster St. Florian den Namen und Entstehung verdankt, wurde in Laureacum, dem heutigen Lorch bei Enns, das zu Römerzeiten eine große Stadt und ein Heereslager war, unter dem römischen Statthalter Aquilin gefangen genommen, weil er sich zum Christenthum, das damals von den römischen Cäsaren aufs Strengste verfolgt wurde, bekannte. Florian, welcher aus Zeiselmauer in Niederösterreich stammte, wurde in einen Kerker geworfen und gefoltert. Seine Pein und die Kerkerhaft endigten am 4. Mai des Jahres 297 nach Christo, an welchem Tage er, nachdem man ihm einen schweren Stein um den Hals gehängt hatte, in den Ennsfluß gestürzt wurde. Eine fromme Römerin, Namens Valeria, barg den Leichnam und begrub ihn. An der Stelle des Grabes erhob sich später das heutige Stift, welches den Namen dieses Heiligen trägt. So lautet ungefähr die Legende. Die Sage oder Tradition kennt nun den Kerker des heiligen Florian; er befindet sich in der Enns, unter dem Franziskanerkloster. Vor einigen Tagen wurde er von einigen um die heimische wissenschaftliche Forschung verdienten Männern untersucht. Ein unheimlich finsterer Raum, ein schreckliches Kellerloch gähnt aus der Erde herauf; zehn Meter ungefähr ist die Tiefe dieses engen Kerkers, in welchen man mittels Leitern hinab gelangt. Der angebliche Kerker des heiligen Florian wurde genau durchforscht. Man fand Scherben, eine Münze aus dem vorigen Jahrhundert und einige andere unwesentliche Dinge.

## Aus dem Geschäftsverkehr.

! **The Berlitz School of Languages**, hier, Kurprinzstraße 20, I., ist bekanntlich das einzige Sprachinstitut in Leipzig, in welchem nach der berühmten Methode Berlitz Unterricht im Englischen, Französischen, Italienischen (Deutschen für Ausländer) von Lehrern der betreffenden Nationalität ertheilt wird. Die Berlitz-Methode ist eine Nachahmung des Processes, vermittelst dessen die Natur ein Kind die Muttersprache lehrt, und hat mit dem alten System des Uebersetzens vollständig gebrochen. Von der ersten Lection an hört der Schüler während der Unterrichtsstunden ausschließlich die Sprache, welche er erlernen will. Probelectionen werden gratis gegeben, Prospecte gratis und franco versandt.

! **Das Café Hartmann** am Grimmaischen Steinweg, das in erfolgreicher Weise von Herrn Scharrer bewirthschaftet wird, hat in seinen im ersten Obergeschoß gelegenen Räumlichkeiten seit Kurzem eine vollständige Erneuerung erfahren, sodaß der Aufenthalt nun dort um so behaglicher gemacht ist. Geschmackvolle Tapeten zieren die Wände, die auch des Bilderschmucks nicht entbehren; so ist im Billardsaal ein sehr interessantes Bild, „Napoleon I. am Abend des 18. October 1813 an der Quandt'schen Tabaksmühle" aufgehängt, das vielfach aufmerksame Beachtung findet. Was den Gästen im Café Hartmann an Speisen und Getränken vorgelegt wird, findet mit Recht allseitige Anerkennung.

! Die in Gutritzsch idyllisch gelegene Obstweinschänke „**Schloß Trebsdorf**" wird auch heute wieder das Ziel vieler Ausflügler sein. Zum Ausschank gelangt der vortreffliche Apfel- und Beerenobstwein, sowie Obstschaumweine von absoluter Naturreinheit, die sich der besten Pflege erfreuen. Selbstgebackener Kuchen und vorzügliche warme und kalte Speisen vervollständigen die Genüsse, die heute Herr Albrecht, der rührige Wirth des so schnell bei dem Leipziger Publicum beliebt gewordenen Locals seinen Gästen bietet.

! **Das Casino zum Rosenthal** hat sich unter Herrn Carl Wiegel's umsichtiger Leitung rasch zu einem Verkehrslocal der gutbürgerlichen Gesellschaft aufgeschwungen und wird diesen Platz auch auf Grund seiner ausgezeichneten Einrichtung behaupten.

## Literatur.

**Der Vater.** Drama von Wilhelm Weigand. München, Rackl. 1894. Ein geistreichmüder Einacter, über welchem die Vererbungstheorie wie eine wetterschwangere Wolke brütet, ein Einacter, in welchem die ganze condensirte moderne Tragik in dramatischer Form zum Ausdruck kommt; es ist eine kurzathmige Variante von Ibsen's „Gespenster", nur daß hier nicht der Sohn das Erbe des alten Fluchs trägt, sondern der Vater als Erblasser dieses Fluches zu Grunde geht. Der eigentliche Held des Dramas ist ein krankes Kind. Die Mutter, eine lebenslustige Frau, will ihren abendlichen Vergnügungen nachgehen; eine ärztliche Autorität wird erwartet; doch bei dem schlechten stürmischen Wetter, welches natürlich als stimmungsvolles Accompagnement der modernen Schicksalstragödie unerläßlich ist, wird der Arzt von der Frau nicht mehr erwartet und sie entschließt sich, ins Theater zu fahren. Da kommt ein jüngerer Bruder des adeligen Hausherrn, der von diesem wegen seines leichtsinnigen Lebenswandels heruntergekanzelt wird, sich aber damit rechtfertigt, daß der Herr Bruder es in seiner Jugend nicht besser gemacht hat. Das muß dieser zugeben, zugleich die Verschlechterung seiner Vermögensverhältnisse und seine bedenklich gewordene Finanzlage. Auch in seiner Ehe ist er nicht glücklich; die temperamentvolle Frau, welche vergnügungssüchtig ist, paßt nicht zu ihm; er ist ein Hypochonder, und diese Hypochondrie nimmt die düstersten Farben an, als er sich mit den Schriften über die Vererbungstheorie beschäftigt und sich in die neue Lehre vertieft. Der berühmte Arzt erscheint doch noch, und nachdem er die gnädige Frau mit einigen trostreichen Redensarten abgespeist, macht er dem Vater kein Hehl daraus, daß der junge Sprößling eigentlich nicht lebensfähig ist. Das genügt, um demselben bei einem neuen Krankheitsanfall des Sohnes die Pistole in die Hand zu drücken; er erschießt sich und das Kind stirbt. Das ist eigentlich schon der alte biblische Spruch: „Die Sünden der Väter werden heimgesucht an den Kindern", doch dramatisch ist dies nicht trotz Darwin's. Immerhin verdient die Weigand's noch den Vorzug vor denjenigen Ibsen's in den „Gespenstern", denn bei Ibsen geht der unschuldige Sohn zu Grunde an dem ererbten Fluch, bei Weigand der schuldige Vater. Der Dialog des Stückes ist dramatisch lebendig; die düstere Beleuchtung in ihrer Art stimmungsvoll, der Gesammteindruck wie in allen Stücken, wo pathologische Nothwendigkeiten die Motive hergeben, ein sehr niederschlagender. †

* * *

⊞ * **Quandt**, Sup. D., in Wittenberg. Die Erkenntniß des Heils. Predigten gläubiger Zeugen der Gegenwart über die altkirchlichen Episteln. Leipzig 1894, Fr. Richter. Lieferung 11 bis 18 (Schluß), à Lieferung 40 ₰. Mit vorliegenden Lieferungen ist der zweite Band der Sonn- und Festtagspredigten hervorragender Zeugen des Evangeliums in der Gegenwart, welche der Director des Wittenberger Predigerseminars herausgiebt, vollständig. Das Werk ist ein Spiegel der gegenwärtig in Deutschland herrschenden Predigtweise geworden. Die heutige evangelische Predigt Deutschlands ist in diesem Buche nach jeder Seite hin auf das Würdigste repräsentirt. Die schwierigen Episteltexte sind alle durchweg eindringend, praktisch, warm und innig behandelt, und es gebührt dem Herausgeber Dank, daß er die mühevolle Arbeit, solch ein Werk durchzuführen, auf sich genommen hat. Diese Epistelpredigten sind den Geistlichen warm zu empfehlen; den jungen zum Vorbild, den älteren zur Erfrischung, der Gemeinde zur Erbauung auf dem Grunde des Glaubens. Möchte dies auch äußerlich gediegene Buch, welches nunmehr auch in elegantem Originalband mit Goldschnitt zum Preise von 8,50 ℳ zu haben ist, sich auf recht zahlreichen Weihnachtstischen finden.

## Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* **Berlin**, 20. October. Der Colonialrath berieth heute den Etatsentwurf für Deutsch-Ostafrika; besonders lebhaft wurde die Behandlung der befreiten Sclaven und die Ausbildung der in Ostafrika zu verwendenden Beamten und der Officiere besprochen. Für erstere würde das besondere Verständniß und Interesse für die Entwickelung der Colonien gefordert. Die Positionen des Etatsentwurfs für Landesculturzwecke fanden Zustimmung. Der Antrag über Unterstützung des Instituts „Colonial-International", vornehmlich durch Begründung einer internationalen colonialen Bibliothek und durch einen jährlichen Beitrag aus Mitteln des Auswärtigen Amtes, wurde angenommen. Hierauf wurden die Resolutionen des Ausschusses, betreffend die ostafrikanische Eisenbahnfrage, berathen.

* **Berlin**, 20. October. Der bisherige Commandant Sr. Majestät Kanonenboot „Iltis", Corvettencapitain Graf v. Baudissin, vom ostasiatischen Kriegsschauplatze zurückkehrend, ist von Chefoo in Brindisi gelandet und soeben in Berlin eingetroffen. Graf v. Baudissin ist durch die Rettung des Hauptmanns v. Hanneken und der 150 Chinesen beim Untergange des chinesischen Transportschiffes „Kowshing" in dem Kampfe mit der japanischen Flotte am 25. Juli bekannt geworden. (Post.)

* **Berlin**, 20. October. Die Deputation des ostpreußischen Bundes der Landwirthe, bestehend aus 4 Mitgliedern, überreichte dem Kaiser eine Adresse. Nach Mittheilung der „Deutschen Tageszeitung", des hiesigen Organs der Landwirthe, erwiderte der Kaiser auf die Adresse überaus gnädig und drückte seine Freude aus, daß die Abordnung sich persönlich an ihn gewendet habe, und versicherte, daß seine Sorge für die Landwirthschaft nicht nachlassen werde. Der Kaiser unterhielt sich mit jedem einzelnen Mitgliede der Abordnung über landwirthschaftliche Fragen und entließ dieselbe mit den herzlichsten Grüßen an die Heimath.

* **Danzig**, 20. October. Die „Danziger Zeitung" meldet: Bei der Ueberreichung des Ehrenbürgerbriefs der Stadt Danzig an Caprivi betonte der Oberbürgermeister Baumbach, die Verleihung des Ehrenbürgerrechts sei ein Dankeszeichen für die Bemühungen des Kanzlers um das Zustandekommen des russischen Handelsvertrags. Die Kundgebung sei ein Symptom für die Gesinnung eines großen Theiles des Bürgerthums. Caprivi dankte, und führte aus, er sei sich bewußt, auf Unterstützung des deutschen Bürgerthums angewiesen zu sein und würde sich glücklich schätzen, wenn die Verleihung des Danziger Ehrenbürgerrechtes von symptomatischer Bedeutung für die Gesinnung, wenigstens eines Theiles des deutschen Bürgerthums ihm gegenüber sei.

* **Köln**, 20. October. Die „Köln. Ztg." meldet aus Petersburg: Die Prinzessin Alix von Hessen wird mit dem Großfürsten und der Großfürstin Sergei heute Nachmittag von Warschau weiterfahren und voraussichtlich Montag Abend in Livadia eintreffen. Es wird hier nach wie vor an der Ueberzeugung festgehalten, daß die Reise die baldige Trauung der Prinzessin mit dem Großfürsten-Thronfolger ermöglichen soll. Die Prinzessin Ludwig von Battenberg, welche ihre Schwester bis Warschau begleitet hat, kehrt von dort nach Darmstadt zurück.

* **Bonn**, 20. October. Die Bonner Studentenschaft hat, wie die „Neue Bonner Zeitung" erfährt, auf Antrag der Burschenschaft „Alemannia" beschlossen, die gesammte deutsche Studentenschaft aufzufordern, dem Fürsten Bismarck zu seinem 80. Geburtstage eine Ehrengabe darzubringen. Eine Vertreter-Versammlung aller Hochschulen, welche in Berlin tagen soll, wird über die Art der Huldigung Näheres beschließen.

W. **Wien**, 20. October. (Privattelegramm.) **Eine heute Mittag an den hiesigen Hof gelangte officielle Depesche bestätigt den Zustand des Kaisers Alexander als hoffnungslos. Die Auflösung wird von den Aerzten am Montag erwartet.**

* **Wien**, 20. October. Heute Nachmittag fand im Ministerium des Innern eine abermalige vollkommen vertrauliche Besprechung zwischen den Mitgliedern der Regierung und den Obmännern der coalirten Parteien statt. Für die Fortsetzung der Berathung wurde einer der nächsten Tage in Aussicht genommen.

* **Wien**, 20. October. (Telegramm.) Die „Politische Correspondenz" erfährt von maßgebender Seite, die Theilnahme Oesterreich-Ungarns an den von der englischen Regierung angezeigten Maßregeln zum Schutze der in China ansässigen Fremden sei mit Rücksicht auf die geringe Zahl der dortigen österreichisch-ungarischen Staatsangehörigen nicht in Aussicht genommen worden. Dagegen werde beabsichtigt, dahin zu wirken, daß vorkommenden Falles die Oesterreich-Ungarn befreundeten Mächte ihren Schutz auch auf die österreichisch-ungarischen Staatsangehörigen ausdehnen.

P. **Paris**, 20. October. (Privattelegramm.) Vergangene Nacht versuchten Strolche, die Mauern des Pulvermagazins von Satory zu erklettern. Der Posten feuerte, ohne zu treffen. Die Durchsuchung der umliegenden Waldungen führte zur Festnahme von 31 Individuen, darunter neun Frauen. Zwölf Gefangene wurden nach dem Verhöre entlassen. Man glaubt, daß es sich um einen anarchistischen Anschlag gehandelt hat. Ebenso wurde der Posten vor dem Fouragedepôt in Luneville meuchlings angefallen; er erhielt zwölf Messerstiche. Die Untersuchung ist eingeleitet.

* **London**, 20. October. (Privattelegramm.) Die „Evening News" erhalten von dem Specialcorrespondenten des „British Medical Journal" in Livadia folgende Drahtmeldung: Während der letzten 48 Stunden hat der Zar an einer Reihe von derartigen Krampfanfällen gelitten, welche einer unmittelbar bevorstehenden Katastrophe vorhergehen. Diese Krampfanfälle, welche von zeitweiliger Bewußtlosigkeit begleitet und sehr schlimmen Charakters sind, sind der urämischen Vergiftung zuzuschreiben. Außerdem ist große Herzschwäche vorhanden, wie es auch häufig bei späteren Stadien der acuten Bright'schen Krankheit der Fall ist. Seit mehreren Monaten waren die Symptome der Mitral-Herzkrankheit bemerkbar. Zweimal hat dieselbe Lungencongestion und Athemschwere verursacht. Diese Anfälle waren sehr gefährlicher Natur; jetzt kehren sie mit allarmirender Heftigkeit wieder. Die Hoffnung ist aufgegeben, aber überraschende Besserungen treten zuweilen bei diesem Zustande ein, so daß die Aerzte eine beträchtliche, plötzliche Besserung noch für möglich halten. Jedoch ist dies die letzte Hoffnung, das Schlimmste kann jeden Augenblick geschehen.

## Meteorologische Beobachtungen

**auf der Sternwarte in Leipzig.** Höhe 119 Meter über dem Meere

| Zeit der Beobachtung. | Barom. red. auf 0° Millim. | Thermometer. Cels.-Gr. | Relative Feuchtigk. % | Windrichtung u. Stärke. | Himmelsansicht. |
|---|---|---|---|---|---|
| 19. Oct. Ab. 8 U. | 744,6 | + 6,7 | 87 | NO 2 | trübe |
| 20. Oct. Mg. 8 - | 744,3 | + 5,7 | 96 | O 3 | trübe |
| - Nm. 2 - | 741,2 | + 7,1 | 95 | NO 4 | trübe |

Maximum der Temperatur = + 7°,1. Minimum = + 4°,6.
Höhe der Niederschläge = 3,1 mm.

## Wetterbericht

**des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 20. October 8 Uhr Morgens.**

| Stations-Name. | Barometer auf Meeresniveau | Richtung und Stärke des Windes | Wetter. | Temperatur |
|---|---|---|---|---|
| Bodö | 759 | W stark | bedeckt | + 1 |
| Haparanda | 760 | still | wolkig | − 13 |
| Skudesnäs | 764 | SO frisch | bedeckt | + 3 |
| Stockholm | 767 | N leicht | bedeckt | − 5 |
| Kopenhagen | 762 | ONO frisch | bedeckt | + 2 |
| Memel | 763 | NO leicht | Nebel | − 2 |
| Swinemünde | 760 | O schwach | wolkig | + 5 |
| Skagen | 765 | O leicht | halb bedeckt | + 3 |
| Sylt | 759 | ONO mäßig | wolkig | + 3 |
| Hamburg | 757 | O mäßig | bedeckt | + 5 |
| Helder | 754 | O stark | bedeckt | + 6 |
| Cherbourg | 747 | OSO schwach | bedeckt | + 8 |
| Münster | 752 | O mäßig | Dunst | + 6 |
| Berlin | 757 | SO schwach | bedeckt | + 4 |
| Kaiserslautern | 751 | O leicht | Nebel | + 7 |
| Bamberg | — | — | — | — |
| Mülhausen i. E. | 749 | N leicht | Regen | + 6 |
| München | 752 | SO mäßig | Regen | + 8 |
| Chemnitz | 755 | ONO schwach | Regen | + 5 |
| Wien | 755 | SSO leicht | Nebel | + 9 |
| Prag | 756 | NO leicht | Nebel | + 8 |
| Krakau | 758 | ONO leicht | bedeckt | + 7 |
| Lemberg | — | — | — | — |
| Petersburg | 761 | NNO leicht | bedeckt | − 3 |
| Hermannstadt | 761 | SW leicht | wolkig | + 7 |
| Triest | 756 | still | Regen | + 16 |
| Clermont | 747 | NW leicht | bedeckt | + 10 |
| Paris | 748 | NO leicht | Regen | + 6 |
| Cork | 750 | NNO frisch | Regen | + 4 |
| Aberdeen | 759 | O stark | wolkig | + 6 |

**Witterungsverlauf in Sachsen am 19. October 1894.**

| Station | Seeh. m | Temperatur Mittel | Temperatur Minim. | Wind | | Niederschlag |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Dresden | 115 | + 6,2 | + 4,5 | SO | 1 | 1,6 |
| Leipzig | 117 | + 5,2 | + 3,6 | ONO | 2 | 0,5 |
| Döbeln | 170 | + 5,3 | + 3,1 | NNW | 2 | 0,5 |
| Bautzen | 211 | + 5,1 | + 3,1 | ONO | 1 | 0,6 |
| Zittau | 258 | + 4,8 | + 3,3 | W | 3 | 2,7 |
| Chemnitz | 310 | + 4,9 | + 4,0 | ONO | 2 | 1,7 |
| Plauen | 378 | + 5,0 | + 4,5 | NNW | 3 | 2,2 |
| Freiberg | 398 | + 4,6 | + 4,1 | OSO | 3 | 1,5 |
| Schneeberg | 485 | + 4,8 | + 3,5 | ONO | 4 | 2,5 |
| Altenberg | 751 | + 2,9 | + 0,9 | SW | 3 | 1,9 |
| Reitzenhain | 772 | + 2,7 | + 1,1 | OSO | 1 | 2,9 |
| Fichtelberg | 1213 | + 1,1 | − 3,4 | SSW | 1 | 4,5 |

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

Der 19. October verlief, nachdem bereits am Abend des 18. October die Bewölkung wieder zugenommen hatte, im ganzen Lande trübe und regnerisch, jedoch ist die Temperatur überall etwas gestiegen.

**Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh.**

Der hohe Druck im N hat heute noch etwas zugenommen und verlegt sich mit dem Centrum nach der schwedischen Ostseeküste (Stockholm 766,5 mm). Ueber Centraleuropa sind die Barometer zwar allgemein etwas gestiegen, doch naht vom Westen, von der atlantischen Küste her, eine neue, sehr tiefe Depression heran, die ihren Einfluss bereits bis nach Deutschland hereinerstreckt und daselbst, namentlich im NW, eine auffrischende, östliche Luftströmung verursacht. Ein zweites, schwaches Maximum besteht noch über Siebenbürgen fort. Infolge dieser ungünstigen Wetterlage hält in unserem Gebiet die unbeständige trübe und regnerische Witterung mit langsam steigender Temperatur an.

SLUB
Wir führen Wissen.

Drittes

# Abonnement-Concert

im Saale des

## Neuen Gewandhauses

zu Leipzig

Donnerstag, den 25. October 1894.

**Erster Theil.**

**Ouverture** „In Frühling" von C. Goldmark.

**Concert** für Violine (No. 3, H moll) von C. Saint-Saëns, vorgetragen von Herrn Eugen Ysaye aus Brüssel.

**„Te deum laudamus"**, Andante solennelle für Streichorchester und Orgel von G. Sgambati. (Zum ersten Male.)

**Schottische Phantasie** für Violine mit Orchester von M. Bruch, vorgetragen von Herrn Ysaye.

**Zweiter Theil.**

**Symphonie** (No. 3, Esdur) von R. Schumann.

Der Preis des Billets beträgt einschliesslich des Garderobegeldes a) 3 ℳ für Stehplätze, b) 3 ℳ 50 ₰ für die Sperrsitze unmittelbar neben dem Orchester, c) 5 ℳ für die übrigen Sperrsitze.

Der Verkauf der Billets findet täglich mit Beginn der Concertwoche Vormittags von 10—1 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, am Concerttage bis Abends 7 Uhr im Bureau des Neuen Gewandhauses statt.

**Die vorgemerkten und noch nicht bezahlten Billets werden nur bis Mittwoch Mittag vorbehalten, von da ab wird weiter darüber verfügt.**

Einlass 6¼ Uhr. Oeffnung des Saales 6½ Uhr. Anfang des Concertes 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Eintrittskarten zu der **Mittwoch**, den 24. October, Vormittags **10** Uhr stattfindenden **Hauptprobe** sind zu 2 ℳ im Bureau des Neuen Gewandhauses (Eingang Grassistrasse), sowie am Tage der Probe von 9½ Uhr ab auch am Haupteingange des Hauses zu haben.

Nächstes, 4. Abonnement-Concert, Donnerstag, den 1. November 1894: **Fest-Ouverture** von Volkmann, „Sylphentanz" von Berlioz, Symphonie (No. 5, „Aus der neuen Welt") von Dvořák. Gesang: Frau Nordica.

**Die Gewandhaus-Concertdirection.**

---

## Joh. Zschocher's Musik-Institut.

Töpferplatz 3, I.

Montag, den 22. October, 6½ Uhr

**1. Musikalische Unterhaltung** (48. Jahres-Cyklus)

im **Musik-Saale des Instituts.**

**Gluck:** Ouverture Iphigenie, 8händig. **Mendelssohn:** Lied ohne Worte No. 16. **Chopin:** Prélude No. 15. **Rubinstein:** Impromptu. **Haydn:** Menuett aus Son. 5 für Clav. u. Viol. **Stephen Keller:** Tarantelle (2 Clav. 4händig). Gesänge für Frauenchor von **Bruch, Hiller, Th. Raillard. Beethoven:** Sonate G moll I. Satz. **Mendelssohn:** Serenade u. Allegro gioioso. Verschiedene Clavierstücke von **Beethoven, Schumann, Spindler, Liszt:** Ungarische Rhapsodie No. 1.

**Geehrten Familien**, welche sich für die Leistungen der Zöglinge interessiren, stehen Eintrittskarten zur Verfügung.

**Joh. Zschocher u. Theod. Raillard**, Dir.

---

Theater- und Concert-Direction Ernest Cavour, London.

## Alberthalle.

Sonnabend, 27. October, Abds. 7½ Uhr:

**Grosses Concert von**

**Ben Davies,**

Tenor der Royal Opera, London,

**Tivadar Nachèz,**

K. Kammervirtuos, London (Violine),

**Algernon Ashton,**

Componist aus London.

**Karten** zu ℳ 6, ℳ 4, ℳ 3, ℳ 2 bei C. A. Klemm, Neumarkt.

---

## Versteigerung.

**Montag, den 22. October 1894, Vormittags 10 Uhr**

sollen im Versteigerungsraum des Königlichen Amtsgerichts hier

div. Möbel, ein Bücherschränkchen von Eiche, 19,000 Stück Cigarren, meist bessere Sorten, eine große Partie Cigaretten, Tabake, Spazierstöcke rc. meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 19. October 1894.

**Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgericht.**
Steinbeck, Secr.

---

## Versteigerung.

**Dienstag, den 23. October d. J. Vormittags 10 Uhr**

sollen im Versteigerungsraume des Königl. Amtsgerichts hier

1 gold. Damenuhr, 26 Stück wollene Kleiderstoffe, 50 Corsets, 1 Centrifuge, 1 Wäschkühler, 1 Kessel, 1 Dreirad, eine Nähmaschine, 5 Bde. Meyer's Lexikon, zwei Kronleuchter, Pianinos, bessere Möbel, als 1 Buffet u. Aufsb., 1 Plüschgarnitur u. s. w., sowie v. a. m. meistbietend gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 20. October 1894.

**Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.**
Wachs, Actuar.

---

## Concours-Auction.

**Montag, den 22. October c.**, von früh ½10 Uhr an sollen Brandvorwerkstraße 12, parterre, die zum Nachlaß der in Concurs verfallenen Productenhändlers-Wwe. Geißler gehörigen Waarenvorräthe, als: Mehl, Salz, Soda, Seife, Holzpantoffeln, Topfwaaren, sowie 1 Ladeneinrichtung, 1 Gleichmaß, 1 Tafelwaage, 1 Petroleumapparat, Möbel, Betten, Wäsche, 1 vierräderiger Handwagen u. verschied. andere Wirthschaftsgegenstände öffentlich und meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

**Löffler**, Localrichter.

---

# Einladung

## zu den im Winter 1894/1895 im Neuen Gewandhause stattfindenden Abendunterhaltungen für Kammermusik.

Die unterzeichnete Direction wird in dem bevorstehenden Winter in dem kleinen Saale des **Neuen Gewandhauses acht Abendunterhaltungen** veranstalten. Neben der Mitwirkung unseres Herrn Capellmeister Prof. Dr. **Reinecke** und des Herrn Concertmeister **Prill**, der Herren **Rother, Unkenstein** und **Wille** haben wir uns in diesem Winter auch derjenigen der Herren **Hilf, Becker, Sitt** und **Klengel** versichern können.

Der Preis für einen Abonnementplatz beträgt einschliesslich des Garderobegeldes 20 Mark.

Für den Besuch **einzelner** Aufführungen ist der Preis eines Billets, einschliesslich des Garderobegeldes, auf 3 Mark 50 Pfg. festgesetzt.

Die Abendunterhaltungen finden regelmässig Sonnabends statt,

die erste am **3. November** d. J.,
„ zweite „ **17.** „ „ „
„ dritte „ **1. December** „ „
„ vierte „ **15.** „ „ „
„ fünfte „ **12. Januar** n. J.,
„ sechste „ **26.** „ „ „
„ siebente „ **9. Februar** „ „
„ achte „ **23.** „ „ „

Der Verkauf der Abonnementsbilletbücher erfolgt vom 30. October d. J. ab Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr in dem Bureau des Neuen Gewandhauses (Eingang Grassistrasse).

Die Direction wird denjenigen Abonnenten, welche die vorjährigen Plätze sich auch für das beginnende Abonnement zu sichern wünschen, dieselben zutheilen, vorausgesetzt, dass derartige Wünsche **schriftlich** bis zum 27. October d. J., Abends 6 Uhr an das Bureau (Neues Gewandhaus, Eingang Grassistrasse) gelangen. Die Ausgabe dieser Billets erfolgt vom 29. October d. J. ab, während der Einzelverkauf für die am 3. November stattfindende erste Abendunterhaltung am 31. October beginnt.

Leipzig, den 21. October 1894.

**Die Gewandhaus-Concertdirection.**

---

# Vereinshaus-Concert

## zum Besten der Inneren Mission

**Sonntag, den 21. October 1894, Abends ½6 Uhr**

**im grossen Saale, Rossstrasse 14.**

**Mitwirkende:**

Frau **Lorenz-Witzmann**, Concertsängerin, Herr Capellmeister **Nestler**, Herr Cellovirtuos **Hugo Schlemüller**, Herr Orgelvirtuos **Pfannstiehl.**

**Programm:**

1. **Concert für Orgel** von Wilhelm Friedemann Bach. a) **Introduction und Fuge.** b) **Air.** c) **Finale.**
2. **Recitativ und Arie „Auf starkem Fittig".** Aus dem Oratorium **„Die Schöpfung"** von Josef Haydn.
3. **Fantasie und Variationen** von Servais, für Cello.
4. a) **„Im Herbst"** von Robert Franz. b) **Schwäbisches Frühlingslied.**
5. a) **Wiegenlied** von Klengel, b) **Rondo** von Boccherini, für Cello.
6. a) **„Ja überselig hast du mich gemacht"** von C. Eckart. b) **Das Zauberlied** von Eck Meyer-Helmund.
7. **Schlusssatz aus der Orgelsonate No. 4, B dur,** von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

**Preise der Plätze:** Saal 1 ℳ, Seitenplatz 50 ₰, Galerie 25 ₰.

Cassenöffnung 4 Uhr.

Der Flügel ist von Hrn. Commerzienrath **Blüthner** gütigst zur Verfügung gestellt worden.

---

# Liszt-Verein.

**Montag, den 22. October,**

## Fest-Concert

**in der Alberthalle des Krystall-Palastes (I. Abonnement-Concert)**

**Anfang ½8 Uhr**

zur Feier des Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta Victoria und des Meisters Franz Liszt.

**Mitwirkende:**

Frau Kammersängerin **Lillian Sanderson,** Herr **Frederic Lamond,** Pianist aus Edinburg, die verstärkte Capelle des 134. Regiments.

**Dirigent:** Herr Capellmeister **Emil Steinbach** aus Mainz.

**Programm:**

**Liszt, Festklänge,** symphonische Dichtung für grosses Orchester.

**Lieder am Pianoforte:**
a) **Schumann**, Blondel's Lied.
b) **Mendelssohn**, Neue Liebe.
c) **A. Jensen**, An den Linden.

**Tschaikowsky**, Concert für Pianoforte mit Orchesterbegleitung (No. 1, B moll).

**Emil Steinbach**, die Erscheinung der Venus, symphonische Dichtung für grosses Orchester.

**Lieder für Pianoforte:**
a) **Emil Hess**, Geht es Dir auch wie mir?
b) **Bungert**, Sommernachmittag,
„ Die Scheuerfrau am Christabend,
„ Küssen ist süss.

**Liszt, Les Préludes,** symphonische Dichtung für grosses Orchester.

**Abonnements** auf 5 Concerte Saison 1894/95 werden in **J. B. Klein's Kunsthandlung,** Neumarkt, aufgenommen. **Eintrittskarten** zu obigem Concert ebendaselbst: Logenplatz à **3** ℳ, Parquet und Tribüne **2** ℳ, I. Platz numerirt **1.50** ℳ, II. Platz **1** ℳ, Galerie **75** ₰.

---

## Central-Halle (Grosser Saal).

**Freitag, den 26. October, Abends 7½ Uhr,**

## Concert

des Violin-Virtuosen **Louis Vogel**

unter Mitwirkung der Concertsängerin Frl. **Anna Heinig.**

**Programm:**

**I.** 1) Introduction und Rondo Capriccioso für Violine von Camille Saint-Saëns. 2) Lied der Loreley, Sopranscene von Max Meyer-Olbersleben. 3) Symphonie Espagnole, op. 21 für Violine von Edouard Lalo. Allegro non troppo — Scherzando — Andante — Rondo. 4) Lieder für Sopran: a. Geisternähe, von Robert Schumann. b. Lied des Harfenmädchens, von Paul Umlauft. c. Viel Vögel sind geflogen, von Hans Sitt. d. Ach, es sitzt mein Lieb und weint, von Julius O. Grimm. 5) Othello-Fantasie, op. 11 für Violine von Heinrich W. Ernst.

**II.** 6) La Fée d'Amour (Die Liebesfee), op. 67 für Violine von Joachim Raff. Allegro e delicamente, Vivace (piu moto) — Molto meno Allegro — Un poco meno mosso, ma pochettino — Allegro e delicatamente, Molto meno Allegro — Quasi Presto. 7) Lieder für Sopran: a. Abendgang, von Albert Fuchs. b. Mir träumte von einem Königskind, von Ludwig Hartmann. c. Julia (aus Frauenbilder nach Shakespeare's Dramen), von Heinrich Hofmann. 8) Der Hexentanz, op. 8, Variationen für Violine von Nicolo Paganini. 9) Sérénade Andalouse, op. 28 für Violine, v. Pablo de Sarasate.

**Clavierbegleitung: Emil Wagner.**

**Während der Vorträge** bleiben die Thüren geschlossen. **Eintrittskarten** zu 3, 2, 1,50 **und 1 Mark** sind in der Kunsthandlung von **Hermann Vogel**, Goethestrasse, sowie in der Musikalienhandlung von **P. Pabst**, Neumarkt 26, und im **Comptoir der Centralhalle** zu haben. Für die Schüler und Schülerinnen **des Königlichen Conservatoriums, sowie** Studirende der Universität sind Eintrittskarten zu ermässigten Preise in der **Musikalienhandlung** von **Franz Jost**, Petersteinweg 1, zu haben.

---

## Concert der Leipziger Singakademie.

**Montag, den 12. November, Abends 7½ Uhr**

## Albert-Halle.

# Franciscus,

**Oratorium** für Soli, Chor, Orchester und Orgel von **Edgar Tinel.**

**Leitung: Dr. Paul Klengel.**

Näheres durch spätere Bekanntmachungen.

**Der Vorstand.**

---

**Pferde-Auction.**

**Am Mittwoch, den 14. November 1894,** von Mittags 1 Uhr ab sollen auf dem **Königlichen Gestüthof zu Graditz bei Torgau** circa **30 Vollblutpferde**, größtentheils noch zu Rennzwecken geeignet, meistbietend verkauft werden.

Die Vollblutstuten, resp. Stutfüllen, dürfen nur von Inländern (Deutschen) erkauft werden, welche sich verpflichten, dieselben nach außerhalb Deutschlands nicht zu verkaufen, vertauschen oder zu vermiethen. Das Nähere über Abstammung u. s. w. derselben wird aus den, vom 1. November cr. ab im Königlichen Ministerium für Landwirthschaft, Domainen und Forsten zu Berlin, im Unionclub zu Berlin und hier in Graditz in der Gestüt-Expedition zur Empfangnahme bereit liegenden Listen zu ersehen sein.

Am Auctionstage werden bei Ankunft des Zuges von Leipzig resp. Halle, Vormittags 9 Uhr 38 Min., und von Cottbus resp. Berlin, Vormittags 11 Uhr 36 Min., am Bahnhofe Zschakau Wagen zur Abholung bereit stehen.

**Königliche Gestüt-Direction.**

---

## Gr. Tapeten-Auction

Morgen **Montag, 22. October,** Vormittag 10—1 u. Nachmittag 3 Uhr gelangen

**400 Zimmer Tapeten u. Borden**

für **Salons, Wohn-** und **Schlafräume** in der Auctionshalle zur Centralhalle zur Versteigerung.

**Ed. Albrecht**, conc. Auctionator.

---

## Alle verfallenen Pfänder

aus dem Geschäft **Münzgasse 9** sollen **Freitag, den 26. ds. Mts., 9 Uhr, Albertstraße 50 versteigert werden.**

**Scheps**, Auctionator.

---

Krankheitshalber will ich meine **Jagd** weiter verpachten, besteht noch 4 Jahre, jährlich Pacht 380 ℳ. Standwild: hauptsächlich Rehe, Fasanen, Hasen, Hühner rc., circa 1500 Morgen. Pachtliebh. w. Off. u. „Jagd" Hertel's Ann.-Exp., Kath.-Str. 21, niederleg.

---

**Red Star Line**
Rothe Stern Linie

Postdampfer von

**Antwerpen**

nach

**New York**

und

**Philadelphia**

Auskunft ertheilen:

**von der Becke & Marsily**, Antwerpen, **F. Starck**, Gellertstrasse 7, Leipzig.

---

## Offener Brief!

Offerire ergebenst meine:

Rechenprobe. 6. Afl. Preis M. 1. Kurze und klare Anleitung zum blitzschnellen Prüfen jeder Adition, Division, Multiplication u. Subtraction (Kein sog. Rechenknecht; von Generalpostamt, Bahndirectionen u. vielen Firmen nachbestellt.)

Einfache **zugleich** doppelte (Control) Buchführung mit momentan möglich. Probebilanz in **vierfacher** Zahlenübereinstimmung. 3. Aufl. Preis M. 3.—

12½ %, Rabatt bei Entnahme beider Werke und fco. bei **Baarbestellg.**, sonst Nachnahme erbeten.

**Leo Kehren**, Selbstverlag, **Köln Sachverständiger für Rechnungswesen und Buchhaltung.**

**Lehrer d. städt. kfm. Fortbildungsschule.**

---

Verlag von Arwed Strauch, Leipzig.
Durch alle Musik.-Handl. ist zu beziehen:

**Moritz Peuschel.**
Op. 68.

**Zum frohen Weihnachtsfeste.**

Reizende kleine ein- und zweistimmige Kinderlieder mit leichter Pianofortebegleitung, einige Declamationen und ansprechende Clavierstücke.

**Alles Originale unseres unvergesslichen Peuschel.**

Heft I ℳ 1.50, Heft II ℳ 1.—

Verlag von **Arwed Strauch**, Leipzig.

---

## Die Völkerschlacht bei Leipzig,

erzählt von **Hch. Wuttke.** Tomamiert statt 2 ℳ 75 ₰ für nur **75** ₰ zu haben bei

**E. Lucius**, Burgstraße 24, Schulstr.-Ecke.

---

## Dresden-A.,

## Hotel Reichspost,

**17, 18, Zwingerstraße 17, 18,**
direct am Postplatz.

Neu umgebaut. — Comfortabel eingerichtet. — Höchst solide Preise.

**O. Rob. Renz.**

---

## Ideal-Kronen,

**jetzt** patentirt fast in allen Staaten, sind das Neueste und Beste, was es giebt. Dürfen und können nur **von mir** angefertigt werden.

**Ideal-Kronen**

sind Zähne **ohne Gaumen** und sind in jeder Hinsicht so gut als eigene Zähne.

**Dies ist Wahrheit!**

**Beweis:** Vor mehreren Monaten forderte ich den Verein „Leipziger Zahnkünstler" mehrmals im Leipziger Tageblatte auf, mir nur einen **einzigen** Patienten zu veröffentlichen, der Idealkronen trägt und mit denselben unzufrieden ist. **Antwort ist nicht erfolgt!**

**Zahntechniker Gerth,**
Markt 5. (Prämiirt.)

---

**Künstl. Zähne, Plomb., Reinig., Ausziehen,** auch i. d. Betäub. unter ärztlicher Assistenz.

**Paul Rech,** Grimmaische Straße 26.

Nähe Universitätsstr., neben Löwen-Apotheke.

**Filiale:**

**Gohlis, Leipziger Straße 6, I.**

---

# Bonorand.

**Montag, den 22. October 1894,**

**Zum Geburtstage Franz Liszt's**

## Liszt-Schubert-Abend.

**Capelle:** Königl. Sächs. 8. Inf.-Regiments „Prinz Johann Georg" Nr. 107.

**Direction:** Königl. Musikdirector **C. Walther.**

**Anfang 8 Uhr.** ☛ **Rauchen ist nicht gestattet.** ☚ **Entrée 75** ₰.

**Walther**, Königl. Musikdirector.

---

## Alberthalle.

**Dienstag, den 30. October, Abends 7½ Uhr**

## Populärer Liederabend

von

## Anton Sistermans.

**Eintrittskarten:** Loge u. Fremdenloge à 3 ℳ, Parquet u. Tribüne à 2 ℳ, I. Platz gesp. à 1,50 ℳ, II. Platz ungesp. à 1 ℳ sind in **Klein's Kunsthandlung (Telephon A. 1. 2155)** zu haben. **Karten für Schüler des Königl. Conservatoriums in der Musikhandlung Franz Jost, Peterssteinweg 1, für die Herren Studirenden der Universität beim Castellan Meisel.**

---

## Rauchwaaren-Auction.

Zu **Jährling's** Concursmasse gehörige

**ca. 60 Dtzd. diverse Boas,**
„ **4000 Stück Carag.-Fuchsschweife,**
„ **200 Pfund Fehschweife**

sollen **Donnerstag, den 25. October, Vormittags von 10 Uhr an Theatergasse Nr. 6, I.** (Grüne Tanne) öffentlich versteigert werden.

**Besichtigung** Mittwoch, den 24. October, Vormittags 10—12 Uhr.

**Franke**, Localrichter.

---

## Konkurs-Versteigerung.

**Mittwoch, den 24. October** und **folgende Tage**, von **früh 10 Uhr ab**, kommen **Brühl No. 8** die zur **Pfeiffer'schen Konkursmasse** gehörigen **Pelzwaaren**, als:

**Herren- und Damenpelze, Pelzmanschetten, Kragen, Pelzmützen, Pelzfutter, ein größerer Posten Pelzabfälle, Felle, Filzhüte, sowie Inventar und Ladeneinrichtung, Wäsche und Kleidungsstücke und verschiedene andere Gegenstände**

öffentlich gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

NB. **Mittwoch** werden die **Filzhüte** versteigert.

**Der Konkursverwalter:**
**Hautz**, Rechtsanwalt.

---

# England via Hoek van Holland-Harwich.

**Täglicher Dienst, auch Sonntags, durch die neuerbauten, unter brittischer Flagge fahrenden Doppelschrauben-Schnelldampfer Berlin, Amsterdam und Chelmsford.**

**Diese Dampfer, welche 1745 Tonnengehalt haben und über 5000 Pferdekräfte entwickeln, sind die grössten und schönsten Schiffe, welche den Canal kreuzen.**

# 25 Leipzig-London 25

**in Stunden**

| Einzelreise: | | Doppelreise: |
|---|---|---|
| I. Cl. M. 82.00 | Leipzig (via Hannover-Salzbergen) Abf. 6.45 Vm. | I. Cl. M. 117.10 |
| II. - - 57.80 | Hoek van Holland (Quai) . . . Ank. 10.18 Nm. | II. - - 81.80 |
| 15 Tage gültig. | do. do. . . . Abf. 10.30 Nm. | 30 Tage gültig. |
| | Harwich (Parkeston Quai) . . . Abf. 6.30 Vm. | |
| | London (Liverpool Street Station) . Ank. 8.05 Vm. | |

Durchgehende Corridor-Wagen Hannover-Hoek van Holland bis an die Dampfer. Express-Züge von Harwich nach London, ebenso nach Nord-England und Schottland direct, ohne London zu berühren. Grosse Zeit- und Kosten-Ersparniss. Directe Gepäckabfertigung nach London; Reisende für alle übrigen Stationen lassen das Gepäck bis Harwich einschreiben. Billets für diese Route sind zu haben: in Leipzig am Magdeburger Bahnhof, **sowie bei Julius Rudert**, Packhofstrasse 13.

Fahrplanbücher versendet und weitere Auskunft ertheilt **E. Osswald**, Ober-Inspector der Great Eastern-Eisenbahn, 14 Domhof, Köln a/Rh.

---

# „THE GRESHAM"

## Lebens- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft.

**Gegründet 1848.**

**Im Königreich Sachsen concessionirt: 10. August 1869.**

| | |
|---|---|
| Activa der Gesellschaft am 31. December 1893 . | ℳ 105,148,526.— |
| Einkommen aus Prämien und Zinsen . . . . . | „ 19,153,719.— |
| In der Zeit vom 1. Januar bis 31. December 1893 wurden 10,922 Anträge eingereicht und 9653 neue Policen ausgefertigt über . . . . . . | „ 58,418,940.— |

Prospecte und Antragsformulare werden ausgefolgt und alle weiteren Aufschlüsse bereitwilligst ertheilt von den Herren Vertretern für **Leipzig** von Herrn Generalagent

**L. Marx, Leipzig,** Brühl No. 32, II.

Die Generalbevollmächtigten für das Königreich Sachsen:
**Ad. Steffens. A. Seymer,**
**Dresden,** Waisenhausstrasse No. 19, I.

---

Soeben erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

# Zum Victoria Nyanza

Eine Antisklaverei-Expedition und Forschungsreise

von **C. W. Werther,**

Prem.-Lieut. d. L., command. zur Dienstl. b. Feld-Art.-Regt. Nr. 18.

Mit ca. 70 Illustrationen, zwei Karten von Deutsch-Ostafrika und einem Anhang: „Das Kisuaheli." **Preis: eleg. geb. 12 Mk.**

Berlin W., Steglitzerstr. 11. Gegen Einsendung d. Betrages erfolgt Zusendung franco. **Hermann & Cie.**

---

**Eine moderne Vehme.**

# Auskunft über Auskunftsbureaus.

**Dritte, verbesserte und vermehrte Auflage**
**von S. Adamski.**

gr. 8°. 120 Seiten. Preis 1 ℳ.

Durch viele Beispiele belegt, zeigt der Verfasser das lichtscheue, verderbliche und geradezu frevelhafte Treiben dieser Auskunftsbureaus und giebt Ideen zur Reform in Auskunftssachen, die für jeden Kaufmann vom höchsten Interesse sind.

Durch jede Buchhandlung, sowie gegen Einsendung des Betrages direct zu beziehen von der **Verlagsbuchhandlung Wilhelm Friedrich** in **Leipzig.**

---

**Chirurgisch-orthopädische**

# Privatheilanstalt u. Sanatorium

## Medico-mechanisches Zander-Institut,

**Dr. Pilling und Dr. Köhler, Aue (Erzgeb.).**

Eisenbahnknotenpunct, freie, geschützte, staub- und rauchfreie Lage am Walde, herrliche Umgebung, grosser Garten. 37 Zimmer, Centralheizung, elektrische Beleuchtung etc. Anwendung aller **physikalischen Heilmethoden: Massage,** Heilgymnastik (spec. durch 43 medico-mechanische **Zander-Apparate**), Bäder aller Art, Elektricität. Entsprechende Behandlung von **chirurgisch-orthopädischen Leiden (Klumpfüsse, Verkrümmungen, Knochen- und Gelenkleiden).** Nervenkrankheiten, Rheumatismus etc. Prospecte gratis.

# Warenhaus A. Wertheim

STRALSUND — **BERLIN** — ROSTOCK

Versand-Abteilung: **W. Leipzigerstr. 111.**

C., Rosenthalerstr. 27, 28 u. 29. — S., Oranienstr. 53/54.

**Kleiderstoffe, Seidenwaren, Damen-, Herren- u. Kinder-Konfektion, Kostüme, Leinen- u. Baumwoll-Waren, Wäsche-Ausstattungen, Möbelstoffe, Teppiche,** | **Tricotagen, Putz- und Schneiderei-Artikel, Handschuhe, Kravatten, Schuhwaren, Pelzwaren, Reise-Artikel, Galanterie- und Spielwaren, Lampen, Broncen,** | **Uhren, Gold- und Silberwaren, Bücher u. Musikalien, Haus- u. Küchengeräthe, Glas und Porzellan, Confituren, Parfumerien, Cigarren und Cigaretten.**

## Die illustrierte Preisliste,

sämtliche 30 Abteilungen enthaltend, Muster und alle Aufträge von 20 Mark an werden portofrei versandt. Nichtgefallende Waren werden bereitwilligst zurückgenommen.

## Seidenstoffe.

| | | |
|---|---|---|
| **Farbige reinseidene Changeant-Surah,** eleganter Stoff in neuen Farbenstellungen | 50 ctm. breit, Mtr. Mk. | **1,50.** |
| **Farbige reinseidene Changeant-Surah** mit kleinen Muster-Effecten, vorzügliche Qualität | 46/48 „ „ „ „ | **2,25.** |
| **Farbige reinseidene Armures,** mattglänzende Piqué-Gewebe, alle modernen Farben | 48/50 „ „ „ „ | **2,85.** |
| **Schwarze und farbige reinseidene Shanghai,** glattes elegantes Gewebe | 56/58 „ „ „ „ | **1,35.** |
| **Hellfarbige reinseidene Damaste,** alle modernen Ballfarben | 46/48 „ „ „ „ | **2,25.** |
| **Hellfarbige Bengalines,** breit gerippter glänzender Stoff, für Ball-Toiletten geeignet | 50 „ „ „ „ | **1,90.** |
| **Schwarze reinseidene Damast-Fantasie-Gewebe,** kleine Muster | 48/50 „ „ „ „ | **1,95.** |

**Die Firma beschäftigt in ihren drei Berliner Warenhäusern ca. 1000 Angestellte ausser einer grossen Anzahl in der Fabrikation thätiger Personen und ist durch den bedeutenden Absatz in der Lage, trotz der billigen Preise nur gute Qualitäten zu liefern. Für den Versand gelten die gleichen Preise wie in Berlin.**

---

**Kaffee**
geröstet
Pfund **160** Pfg.
vorzüglich im Geschmack,
empfiehlt
**Jul. Schümichen,**
Schützenstraße 5.

**Zahnbürsten,**
Nagelbürsten, Haar- u. Kleiderbürsten, Bürstenkämme, Seifen ꝛc.
empf. Minna Katzschebach, Reichsstr. 1, a. N. 55.

# SIEMENS & HALSKE

BERLIN. CHARLOTTENBURG

## ELEKTRISCHE

BELEUCHTUNG • KRAFTÜBERTRAGUNG • METALLURGIE

ELEKTRISCHE BAHNEN.

GENERALVERTRETUNG LEIPZIG: OSCAR SCHÖPPE, LEIPZIG, BAYERSCHE STR. 3.

**Billigste und beste Bezugsquelle**

eleganter **Blumen-Garnituren** für Ballkleider, leicht und dauerhaft, nach den neuesten Pariser Mustern. Anerkannt größte Auswahl in **Blumen- u. Pflanzen-Arrangements,** ganz naturgetreu. **Blumenfabrik**
**Oscar Jope,**
Detail-Verkauf Markt, Rathhaus.

**Rosen**
empfiehlt zur jetzigen Herbstpflanzung in besten Sorten und schöner Waare, auch viele Neuheiten **Carl Ebert,** Special-Rosengärtnerei u. -Treiberei, Tetzsch b. Leipzig.

---

Prospekte gratis und franko!

**Wohnungsheizung**
sowie Beheizung von Kirchen, Schulen, Sälen, Läden etc.
durch
**Siemens' Regenerativ-Gaskaminofen**
D. R. P.
ohne Kohlen, ohne Asche, ohne Russ, ohne Geruch die bequemste und gesündeste Heizung durch
**strahlende Wärme!**
In Heizkraft und Dauerhaftigkeit der **beste** Gasofen!
Viele höchste Auszeichnungen.
**Friedr. Siemens, Dresden.**
Fabrik patent. Beleuchtungs- und Heizapparate.
Wiederverkäufer und Musterlager an fast allen Plätzen.
**Filiale: Leipzig, Dorotheenstr. 1.**
Institut für Gasanlagen.
Siemens-Sonnenbrenner. Neu.
Silberglasreflectoren für Gasglühlicht.
Sämmtliche Glasersatztheile für Gasglühlicht billigst.
Neues Gasglühlicht à Apparat Mk. 9.50.
Reichhaltiges Lager von Badeöfen, Kochapparaten, Kronen, Ampeln und Lyren, spec. solche für Gasglühlicht.
Oefen ev. auch leihweise.

---

Sombart's Patent-
**Gasmotor.**

**Fried. Krupp Grusonwerk**
**Magdeburg-Buckau.**
Kataloge kostenfrei.
Vertreter:
**August Knöpfel,**
L.-Lindenau
Kaiser Wilhelm-Strasse 35.

---

**Echte Tiroler Loden**

von Rudolf Baur, Innsbruck (Tirol). Versandtgeschäft Rudolfsstraße Nr. 4. Größte Auswahl in Herren- und Damenloden. Fertige Havelocks, Joppen, fertige Damencostüme. Illustrirter Katalog und Muster gratis und franco. Die Baur'schen Loden erfreuen sich in Folge ihrer Solidität eines Weltruf's.

---

**80 Kohlen-Anzünder umsonst!**

Um das Publicum, welches meine vorzüglichen Kohlen-Anzünder nicht kennt, zu überzeugen, daß dieselben, als billiger Ersatz für Anzündeholz, der Bequemlichkeit und Reinlichkeit wegen in keinem **vornehmen Haushalte** fehlen dürfen, liefere ich innerhalb Deutschlands gegen Einsendung von 80 ₰ (auch in Briefmarken) für Porto und Kistchen 80 Stück Kohlen-Anzünder umsonst.

Wer einmal meine Kohlen-Anzünder — die man nicht mit minderwerthigen Concurrenz-Fabrikaten verwechseln möge — verwendet hat, kehrt nicht mehr zu der **zeitraubenden, unsauberen** Anfeuerung mit Holz zurück.

Preise der Kohlen-Anzünder:

| 500 Stück | 1000 Stück | 2000 Stück |
|---|---|---|
| ₰ 5.— | ₰ 8,50 | ₰ 16.— |

franco jeder deutschen Bahnstation. Bei größeren Bezügen Preisermäßigung.

**Hugo Tschentscher.**
Erste Teutsche Kohlen-Anzünder-Fabrik.
Cösten (Anhalt). 21.

---

**Bei Bedarf in Leinenwaaren**

empfehle meine in eigener Handweberei aus den besten naturgebleichten Flachsgarnen gewebten **Tischzeuge, Handtücher, Taschentücher, Wischtücher, Hausmacherleinen** in allen Breiten zu **Leib- und Bettwäsche.** Auf Wunsch liefere alle Wäsche fertig, genäht und gestickt. **Tischwäsche** und **Handtücher** auch mit **eingewebtem** Namen oder Monogramm. Muster und Preislisten stehen gern zu Diensten. Garantie für gute Waare. Anfertigung ganzer Ausstattungen.

**F. W. Alberti** in Seidorf bei Warmbrunn.

---

**Gebr. Just, Leipzig,**
Grimmaische Strasse 5, pt. u. 1. Etage.
Wir empfehlen

**Oberhemden**
**Uniformhemden**
**Kragen**
**Manschetten**
von nur besten und feinsten Qualitäten.

---

**Original-Nova-Nähmaschinen,**
die besten der Neuzeit, für Familie, Gewerbe und Industrie.
**Singer-Maschinen** von 65 ℳ an
liefere auch auf wöchentliche und monatliche Abzahlungen.
**Wringmaschinen** von 16 ℳ an,
**Waschmaschinen** und
**Dampfwaschmaschinen**
versendet die seit **25 Jahren** rühmlichst bekannte Fabrik unter Garantie.
**W. Gundelach,** Reichsstraße 21.
Haupt-Lager der Erdel & Neumann-Maschinen.
**Reparaturen** sämmtlicher Systeme unter Garantie. — Nadel, Oel, Schiffchen, Bestandtheile.

---

**Korff's Kaiser-Oel**
gesetzlich geschützt.
Amtlich und assecuranzseitig empfohlen.
Unübertroffen in Bezug auf Sicherheit gegen Explosion u. Feuersgefahr.
Hervorragende Leuchtkraft.
Krystallklar u. geruchlos.
Brennt sparsamer.
**Nicht explodirendes Petroleum**
Entflammungspunkt auf dem amtlichen Reichstest-Apparat 50° Cels. (Entzündungspunkt ca 75° Cels oder ca 175° F.) gegen 26–40° C. bei anderen sog. Sicherheits- oder Salonölen.

Echt nur zu haben bei:

**Aumann & Co.,** Neumarkt.
**Aumann, M.,** Goblitz.
**Aplitzsch, Franz, Nachf.,** Zeitzer Str.
**Bähr, Emil,** Gerberstraße.
**Bähme, Robert,** Ritterstraße.
**Böttger, C.,** Brühl 39.
**Bressmann, Th.,** Goblitz.
**Brösnig, Julius,** Petersteinweg.
**Eckardt, Otto,** Schützenstraße.
**Ebert, Emil,** Goblitz.
**Fischer, Friedr.,** Reudnitzer Gasse.
**Franke, A. C.,** Reudnitzer Steinweg.
**Friedrich, O.,** Nordstraße.
**Friedt, Adolph,** Connewitz.
**Glitzner, G.,** Weststraße.
**Goldfuss, Nachf., A.,** Frankfurter Str.
**Grödler, W.,** Plagwitzer Straße.
**Hahnemann, Paul,** Tauchaer Straße.
**Hilbert, Max,** Neustadt.
**Heisterberg, L.,** Johannisplatz.
**Heydenreich, P.,** Weststraße.
**Hübner, August,** Nürnberger Straße.
**Hilgenberg, Rud.,** Gerberstraße.
**Herrmann Nachf.,** Goblitz.
**Kühn, Otto,** Plagwitzer Straße.
**Kretzschmar, Gebr., Nachf.,** Südplatz.
**König, F. A.,** Burgstraße.
**Kittel, E. O.,** Kradenstraße.
**Lorenz, C. M. H.,** Fleischergasse.
**Leckmann, A.,** Nordstraße.
**Luther, E.,** Nicolaistraße.
**Löbner Nachf.,** Weststraße.
**Meissner, C. Otto,** Nicolaistraße.
**Messke, Hermann,** Brühl u. Gotthelfstraßen Ecke.
**Nicolai, O. R.,** Reudnitz, Zeitzstr. 22.
**Rohleder, Gebr.,** Bayerische Straße.
**Rivinus, H. F.,** Grimmaischer Steinweg.
**Stuck, Carl, Nachf.,** Petersteinweg.
**Schreiber, Paul,** Marschnerstraße.
**Schwabe, Hermann,** Lange Straße.
**Spange, A. W.,** Cautzstraße.
**Schmidt, F. R.,** Nicolaistraße.
**Städter, Otto,** Goblitz.
**Scheithauer, A. W.,** Gerberstraße.
**Trümper-Bödemann,** Tauchaer Straße.
**Vogel, G. D.,** Goblitz.
**Wittich, Franz, Nachf.,** Windmühlenstr.
**Zlezler, Wilh.,** Grimm. Steinweg.
**Zschlesche, E.,** Dufourstraße.

**Richard Kautzleben,** Sedanstraße 4, Telephon 2379.
Vertreter der Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff, Bremen.

## Kunst-Verein.

**Ausstellung von Werken Leipziger Künstler.**

Die Bildhauerei.

**Leipzig**, 20. October. Unser hochgeschätzter Altmeister Professor zur Straßen zeigt in der Büste eines feingeistigen Mannes mit edelgeformten Zügen außerordentlich scharfe Charakteristik und eine seltene Reinheit der Form, in der die hohe geistige Potenz des Dargestellten klar zu Tage tritt.

Das Bild der Grazien hat zweifellos A. Lehnert vorgeschwebt, als er sein „Blumenmädchen" schuf. Im lustigen, den Formen des Körpers sich anschmiegendem Gewande schreitet die liebliche Erscheinung, die für das Treppenhaus der Villa Crebner bestimmt ist, dem Beschauer entgegen, ihn mit Blumen, die sie aus der Rechten ihm zuzuwerfen scheint, empfangend, zum Zeichen, daß in diesem Hause die Schönheit und die Freude weilen. Auch als hochbegabter Portraitist bewährt sich Lehnert durch die Büsten einer jungen, schönen, lebensprühenden Dame und eines alten interessanten Herrn. Durch den geist- und charaktervollen Kopf eines bekannten hiesigen Kirchengelehrten, sowie durch eine sehr poetisch erfaßte „Portraitgruppe" — Dame mit zwei Kindern — reiht sich A. Trebst seinen vorher erwähnten Collegen würdig an. Eine sehr schätzenswerthe Arbeit bietet Hans Hartmann in seiner originellen Brunnengruppe; auf schmalem, von Wogen umbraustem Felsenriff sitzt eine Meernixe, in der emporgehobenem Rechten einen zappelnden Fisch, den sie neckisch einem Seehunde vorenthält. Die das eingehendste Studium des menschlichen Körpers verrathende Gestalt ist von großer Lebendigkeit und vortrefflicher Durchbildung der Formen, bei denen nur noch ab und zu die Zufälligkeiten des Modells sichtbar werden, an die der junge Künstler bei seinem ernsten Streben nach Wahrheit sich etwas zu streng gehalten hat. Eine interessante Studie voll starkem und treffendem Ausdruck ist sein Apfeldieb, dessen Beutestücke jedoch sehr sauer sein müssen, da sein Gesicht einen merkwürdig komischen Zug hat. Außer diesen Arbeiten ist Hartmann noch mit zwei vortrefflichen Portraitreliefs vertreten. In klassischen Bahnen bewegt sich Paul Hüttig mit einer anmuthigen Gruppe, „Amor und Psyche", welche ein sich schnäbelndes Taubenpaar beobachten. Die edelgeformten Körper lassen auf gründliches Studium der besten Vorbilder schließen. Eben solches Studium der Natur und sicheres Erfassen der geistigen Eigenthümlichkeit bekundet die von ihm geschaffene Büste des ehemaligen Chordirigenten des Paulus, Professors Dr. Langer. Feine Empfindung und verständnißvolle Behandlung der Form beweist Dora Beer's interessante weibliche Büste „Pensiera". Lajos Lovas-Rößler's „Nixe" bietet, abgesehen von leidlichem Ausdruck, herzlich wenig äußere Reize. Ernst Kiesling.

* Ausgestellt sind nur noch diesen **Sonntag** Werke von 82 Leipziger Künstlern: Oelgemälde, Aquarelle, plastische Werke, architektonische Entwürfe, Kupferstiche, Radirungen, Holzschnitte, Zeichnungen und Pastelle.

## Kunst-Gewerbe-Museum.

Wiederholt ist an dieser Stelle auf das vom österreichischen Handelsministerium herausgegebene Prachtwerk: Orientalische Teppiche hingewiesen worden; es ist in der Bibliothek des Museums für Jedermann zugänglich, einzelne Probetafeln sind in 16 Rahmen für die Besucher der Sammlungen ausgestellt. Ueber moderne Smyrna-Teppiche entnehmen wir hier einige Notizen auf Grund authentischer Wahrnehmungen des in Smyrna seit Jahren ansässigen Herrn J. M. Stöckel. Auf der langgestreckten, einzig von Kurden bewohnten Hochebene Yürüken wird hauptsächlich Viehzucht getrieben; von da wird die Schaf- und Ziegenwolle in rohem Zustande nach Uschak auf den Markt gebracht, in fließendem Wasser gereinigt, sortirt und zum Spinnen vorbereitet. Das Spinnen der Fäden geschieht noch heutzutage höchst primitiv, nach Art unserer Seilerei; mechanische Wollspinnereien haben seitens der Regierung bislang keine Concession erhalten. In Uschak, Kula und Ghördis befinden sich größere Färbereien, die meist noch die Wolle nach alten Recepten färben. Das Färben geschieht stets in Garnform, nie in loser Faser oder im Stücke. Hauptfärbemittel sind Krapp (roth), Curcuma, Kreuzbeere (gelb) und Indigo; Indigocarmin dient zu Mischfarben. Farbhölzer und deren Extracte sind nicht in Verwendung. Es würde hier zu weit führen, über die eigentliche Herstellung der Teppiche zu sprechen; erwähnt sei nur noch, daß in Uschak allein etwa 8—9000 weibliche Arbeiter in der Teppichindustrie beschäftigt sind. Der Werth der dortigen Jahresproduction wird auf nahezu 3 Millionen Mark veranschlagt.

## Kaufmännischer Verein.

Die Beliebtheit, deren sich die von zahlreichen bildlichen Demonstrationen begleiteten Vorträge des Herrn Carl Bergmann von der „Urania" in Berlin im Kreise des Kaufmännischen Vereins bisher erfreuten, gab auch am jüngsten Freitag, einem Damenabend, Anlaß, Saal und Galerien mit einer dichtgedrängten Hörerschaft zu füllen. Herr Carl Bergmann, der Rhetor der gedachten Anstalt, hatte für diesen populär-wissenschaftlichen Vortrag als Thema „Die Luftschifffahrt und den freien Flug des Menschen" nach den Schilderungen des Professors Dr. Müllenhoff gewählt und zur illustrativen Ausschmückung desselben mehr als 70 charakteristische bildliche Darstellungen in großem Maßstabe projicirt. Bei seinen überaus fesselnden Ausführungen ging Redner zunächst von den Versuchen des Jesuitenpaters de Lana aus, der im Jahre 1670 ein Luftschiff construirte, das von vier aus dünnem Kupferblech bestehenden luftleeren Kugeln getragen werden sollte. Wie bei so mancher Erfindung, warf auch hier die Praxis die Theorie über den Haufen. Länger als ein Jahrhundert hindurch wurde die grundlegende Idee de Lana's unbeachtet gelassen, bis im Jahre 1782 die Gebrüder Montgolfier einen Heißluftballon construirten, während um dieselbe Zeit ein Landsmann der Franzosen, Charles, einen mit Wasserstoffgas gefüllten Ballon baute. Damals erfaßte Frankreich über die großartige Erfindung ein unbeschreiblicher Taumel, von dem selbst Berlin betroffen wurde, als der erste berufsmäßige Luftschiffer, Blanchard, im Jahre 1788 vor dem Brandenburger Thore seinen ersten Aufstieg unternahm. Eine gewisse Ernüchterung stellte sich jedoch ein, nachdem die meisten Versuche, den Ballon mit Rudern und Segeln zu lenken, vergebliche gewesen waren. Auch der Gedanke, das Luftschiff unter Benutzung der Luftströmungen oder unter Anwendung einer Art Schiffsschraube dem menschlichen Willen unterthan zu machen, erwies sich als in der Praxis undurchführbar. Trotzdem es wohl nie gelingen wird, das Luftschiff lenkbar zu machen, so leistet dasselbe doch jetzt in seiner weitgehendsten Verwendung für wissenschaftliche und militairische Zwecke überaus wichtige Dienste.

Nachdem Redner nachgewiesen, wie mit Hilfe des Luftballons die Luftschichten erforscht worden sind und noch werden, berichtete er die Thätigkeit des deutschen Vereins zur Förderung der Luftschifffahrt, um sich hierauf ausführlich über die Verwendung des Ballons im Kriege zu verbreiten. Auch das Capitel der Fallschirme kam zur Erörterung, zuletzt das des freien Fluges des Menschen. Wie die bis zu einem gewissen Grade gelungenen Versuche des Ingenieurs Otto Lilienthal in Berlin beweisen, kann es jetzt schon als feststehend erachtet werden, daß sich in dem vorliegenden Fall die Theorie in die Praxis wird umsetzen lassen. Herr Bergmann wies hierbei auf die Hauptgesetze des freien Fluges hin, schilderte Otto Lilienthal's Versuche zur Lösung des Flugproblems und seine zahlreichen Flugmanöver, gab eine Beschreibung des Segelflug-Apparates und verbreitete sich schließlich über den Ruderflug. Der Vortrag selbst fand den vollsten Beifall aller Erschienenen. —m.

## Vermischtes.

— **Jena**, 19. October. Das Oberlandesgericht hat, wie die „Mitteldeutsche Zeitung" berichtet, in Sachen der Bahnsteig-Sperre als letzte Instanz ein freisprechendes Urtheil von principieller Bedeutung gefällt. Gegen den Pferdehändler Scheyer zu Weißenfels war ein Strafverfahren eingeleitet worden, weil er die Zahlung einer ihm angesonnenen Strafe von 5 ℳ wegen Betretens des Bahnsteiges in Großheringen verweigert hatte. Sch. machte geltend, daß er sich für berechtigt gehalten habe, den Bahnsteig zu betreten, da er eine Fahrkarte von Apolda nach Weißenfels gelöst, in Großheringen die Fahrt unterbrochen und sich die Fahrkarte habe prolongiren lassen. Das Schöffengericht zu Apolda erkannte auf Freisprechung, indem es annahm, der Besitz einer giltigen Fahrkarte berechtige auch zu dem Betreten des Bahnsteiges, ohne Lösung einer Bahnsteigkarte. Gegen das freisprechende Erkenntniß hatte die Staatsanwaltschaft Berufung eingelegt. Das Landgericht hob das erstinstanzliche Urtheil auf und verurtheilte den Angeklagten zu einer Strafe von 5 ℳ, indem es ausführte, der Angeklagte habe sich die Fahrkarte prolongiren lassen, weil er mit dem nächsten Zuge noch nicht abreisen wollte. Nach seiner eigenen Erklärung habe er den Bahnsteig zu einem anderen Zweck betreten. Da aber nach dem betreffenden Regulativ nur Derjenige als Reisender gelte, welcher mit dem nächsten Zuge wegfahre, so sei er nicht berechtigt gewesen, den Bahnsteig zu betreten, ohne zuvor eine Bahnsteigkarte gelöst zu haben. — Gegen dieses Urtheil ließ der Angeklagte durch seinen Rechtsbeistand, R.-A. Junge-Weißenfels, die Revision bei dem Oberlandesgericht zu Jena einlegen. In der Begründung derselben wird u. A. hervorgehoben, daß das Berufungsgericht die §§. 54 und 55 der Betriebsordnung falsch angewendet hat. Ferner wird in der Bekanntmachung, betr. die Bahnsteigsperre, nicht gesagt, daß nur solche mit einem gültigen Fahrausweis versehenen Personen den Bahnsteig betreten dürfen, die von ihrer Berechtigung zu fahren Gebrauch machen wollen, sondern es genüge schon der Besitz eines derartigen Fahrausweises. Dies sei auch ganz selbstverständlich, denn einmal könne es der Bahnverwaltung völlig gleichgiltig sein, ob der Inhaber eines Fahrausweises denselben wirklich benutzt und andererseits wäre ohne Weiteres anzunehmen, daß derselbe dies auch wirklich thue. Denn ohne fahren zu wollen oder lediglich um den Bahnsteig betreten zu dürfen, wird sich schwerlich Jemand eine Fahrkarte lösen. Es müsse sonach vollständig unerheblich bleiben, ob der Inhaber eines Fahrausweises einen fälligen Zug benutzen will bezw. ob er seine Fahrt an einer anderen Station unterbricht. Ueber seine Absicht zu fahren, brauche er keine Auskunft zu ertheilen, der Besitz des Fahrausweises allein berechtige ihn nach dem Wortlaut der Bekanntmachung zum Betreten des Bahnsteigs, und zwar so lange, als dieser Fahrausweis Gültigkeit habe. Die von der Bahnverwaltung bescheinigte Unterbrechung der Fahrt gebe ihm lediglich das Recht, die Fahrt zu unterbrechen und einen späteren Zug zu benutzen, lege ihm aber nicht die Pflicht auf, dies zu thun. Selbst wenn nun der Angeklagte auch dem Bahnsteigschaffner die rechtlich völlig unerhebliche Erklärung abgab, den auf der Station haltenden Zug nicht benutzen zu wollen, so hinderte ihn dies doch keineswegs, dies dennoch zu thun. Er konnte seinen Entschluß im letzten Moment ändern. Aus dem Umstande, daß die Bekanntmachung davon spreche, daß „Nichtreisende" eine Bahnsteigkarte zu lösen haben, könne keinesfalls gefolgert werden, daß Inhaber giltiger Fahrausweise, die aus irgend einem Grunde von denselben keinen Gebrauch machen wollen, den Bahnsteig ohne Bahnsteigkarte nicht betreten dürfen. — Damit glauben wir die Hauptmomente aus der umfangreichen Revisions-Begründung wiedergegeben zu haben, der sich der Strafsenat des gemeinschaftlichen thüringischen Oberlandesgerichts zu Jena am Dienstag, den 16. October d. J., angeschlossen hat. Unter Aufhebung des angefochtenen Urtheils wurde gestern der Angeklagte freigesprochen. Die Kosten des Verfahrens werden auf die Staatscasse übernommen einschließlich derjenigen der Vertheidigung.

— **Die Offegger Schächte und die Teplitzer Thermen.** Nachdem seit dem am 23. Mai 1892 erfolgten Einbruch des Teplitzer Thermalwassers in die Offegger Kohlengruben nahezu zweieinhalb Jahre verstrichen sind, ist nunmehr die von der einen wie von der anderen Interessentengruppe sehnlich herbeigewünschte behördliche Entscheidung in Bälde zu gewärtigen. Die Ausgleichsverhandlungen, welche zwischen den Gruben- und Thermen-Interessenten gepflogen wurden, verliefen resultatlos, und da auch im Instanzenzuge die bergbaulichen und politischen Behörden in Brüx, Teplitz und Prag zu keiner einheitlichen Entscheidung gelangen konnten, sind nunmehr die Ministerien des Ackerbaues und des Innern endgiltig zu sprechen berufen. Die Professoren Waagen, Ritter v. Rziha, Ulrich und Ingenieur Rosli haben über die Angelegenheit der Offegger Schächte ein Collectiv-Gutachten abgegeben, in welchem es heißt: 1) Die vorhandenen großen Hohlräume in den inundirten Gruben, sowie der Contact der Wässer mit den Kiesen unter Zusammenhang zwischen den Thermalwässern und den kälteren in den Gruben angesammelten Wässern würde nachtheilige Folgen bringen, sowohl bezüglich der Qualität des Thermalwassers, wie auch betreffs der Temperatur. 2) Die in den inundirten Schächten angestauten Wassermassen würden eine ununterbrochene Gefahr für die benachbarten Grubenbaue bedingen. Man glaubt nun, daß die Entscheidung des Ministeriums nach einer gerechten Würdigung aller Interessen baldigst erfolgen werde.

— **Die Pilzanlagen in Genf.** Vor etwa 22 Jahren legte eine Brauereigesellschaft im Innern des Hügels Bois de la Bâtie in der Nähe der Mündung der Arve in die Rhone großartige Bier- und Eiskeller an, die zusammen 11 000 qm halten. Die geologische Formation gehört dort zur postglacialen Periode: Schutt und Geröll, die sich zu leicht neuer Regelfluth verkitteten, daher die Kellerei ausgemauert werden mußte. Allein die Gründer der Keller hatten kein Glück. Ein Herr Oettinger glaubte diese Keller zur Champignoncultur geeignet und ließ dieselben zu diesem Zwecke herrichten; aber auch er machte keine Geschäfte und trat das Ganze dem Herrn A. Ganchois ab, der ein erfahrener Praktiker in diesem Fache ist und diesen neuen Culturzweig mit Verständniß und Glück fortführt. Die Hauptgänge sind 6—8 m breit und 20 m hoch, die Seitengänge 4 m breit und 4—10 m hoch. Die Länge ist sehr verschieden. Die mittlere Temperatur ist 15 Grad Celsius und sinkt nie unter + 12 Grad hinunter. Heizung ist also nicht nöthig. Kein Sonnenlicht dringt hindurch; man wandert durch die Gänge mit einer Lampe in der Hand. Da gehen kleine, 30 cm hohe, 30 cm breite, abgerundete Erhebungen nebeneinander hin; man glaubt sich auf einem Kartoffelfelde zu befinden, dessen Furchen frisch und hoch gehäufelt sind. Aber statt des Krautes sind weißliche Pilze aufgeschossen, von Erbsen- bis Wallnußgröße; es ist der eßbare Champignon (Agaricus campestris und dessen Abart Agaricus campestris var. edulis). Von der Aussaat der Sporen bis zur Zeit des „reifen" Champignons dauert es bei gewöhnlichem Triebe drei Monate. Die Reihen bestehen aus phosphorhaltigem Kalk (besonders Guano) und frischem Pferdedünger. Vor jeder Aussaat müssen neuer Kalk und neuer Dünger verwendet werden. Während der guten Jahreszeit kann der Besitzer täglich 60 kg Champignons pflücken, im Winter aber kaum die Hälfte. Allein diese Menge genügt der Nachfrage nicht einmal für die romanische Schweiz. Herr Ganchois baut daher an der entgegengesetzten Seite des Hügels bei der Brauerei Tivoli neue Keller, die 12 000 qm einnehmen; der Hauptgang ist 8 m, die vielen Seitengänge sind je 4 m breit und je 4 m von einander entfernt. Er will hier die Elektricität zur forcirten Cultur — Beschleunigung des Wachsthums — einführen. Die in der älteren Anlage gemachten Versuche mit Luftelektricität haben sich ziemlich bewährt, wenn die Luft gewitterschwanger ist. Das neue Verfahren mittelst der Wasserkräfte wird natürlich von großer Wirkung sein. Ganchois' Champignoncultur, die einzige in der Schweiz (wenigstens im großen Maßstab) ist ein neuer Industriezweig; denn früher versahen Paris und einige andere französische Städte die Schweiz mit diesem Erzeugniß; fürderhin kann Genf der Schweiz einheimisches Gewächs liefern, denn die 23 000 qm erzeugen Dank der neuen Methode täglich 500 kg (das Kilogramm zu 2 Frcs. bis 3,50 Frcs.). Was nicht sofort Absatz findet, wird in Büchsen eingemacht und zum Aufbewahren hergerichtet.

— **Newyork**, 18. October. Es dürfte nicht allbekannt sein, daß es in dem freien Amerika noch einen Staat giebt, in dem Schandpfahl und Prügelstrafe bis zur Stunde bestehen. Es ist dieses der zwischen Philadelphia und Baltimore gelegene Duodezstaat Delaware. Die Thatsache hat schon lange den Gegenstand der Spottlust der amerikanischen Blätter gebildet, die Bewohner von Delaware aber sind mit ihren altmodischen Strafeinrichtungen höchst zufrieden. Amerikanische Verbrecher umgehen den Staat Delaware, der, falls Prügelstrafe und Schandpfahl nicht existirten, wahrscheinlich von ihnen überschwemmt werden würde, in weitem Umkreise. Seit 1870 ist im Staate Delaware kein Einbruch von Bedeutung vorgekommen und in dem Jahre war es der erste seit einem Jahrhundert. Prügelstrafe und Schandpfahl allein werden übrigens nur für geringere Verbrechen, kleine Diebstähle, als Abschreckungsmittel angewandt. Was die Prügelstrafe insbesondere anbetrifft, so wird die neunschwänzige Katze angewandt. Weiße Frauen sind seit 1836 nicht geprügelt worden, und seit 1870 hat auch kein farbiges Weib die Katze zu fühlen bekommen. Aber auch vor dem Zeitpunct wurde die Strafe höchst selten für Weiber angewandt.

## Literatur.

**Illustrirte Jagdzeitung.** Organ für Jagd, Fischerei und Naturkunde. Herausgegeben von W. H. Nitzsche, königl. Oberförster zu Mittelbach bei Posen. Expedition: Oswald Mutze, Leipzig, Lindenstraße 4. XXII. Jahrgang. Nr. 3. Inhalt: Aus der Provinz Posen. Von Richard Müller. — Die Enten des Berliner Thiergartens. Von F. Waldmann. (Schluß.) — Ein Ausflug in das Waldbrandgebiet von Nordamerika. (Schluß.) — Mancherlei. — Illustrationen: Am Reiherhorst. Von Ernst Otto. — Rehbock im Walde. Von H. Siebenschmitt.

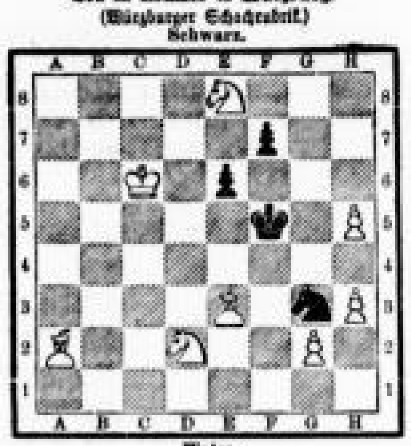
## Schach.

**Aufgabe Nr. 1198.**

**Von E. Krämer in Würzburg.**

(Würzburger Schachrubrik.)

Schwarz.



Weiß.

Weiß zieht an und setzt in zwei Zügen matt (8 + 4 = 12).

**Lösung von Nr. 1196.**

1. Sd5—f5 | Kf5—e5
2. Sd7—c5† | K beliebig.
3. Da4—e4 oder d4†.

1. . . . . . . | e5—e5
2. Sd7—e5: | K beliebig.
3. Da4—d5 bezw. e4†.

Die Schachgesellschaft **Augusten** versammelt sich jeden Dienstag und Freitag Abend im Café Merkur (der Thomaskirche gegenüber). Anfängern ist hinreichend Gelegenheit geboten, sich zu vervollkommnen. Schachzeitschriften und Schachwerke stehen in größter Auswahl zur Verfügung.

## Arithmetische Aufgabe Nr. 472.

Ein Rechenlehrer einer bekannten Gerschule sagt zu seinen Kindern: „Ich kann euch die erfreuliche Mittheilung machen, daß morgen mein Geburtstag ist. Mein Haus hat die Nummer 90". „„Aber Herr Lehrer"", ruft der wißbegierige Otto, „„Sie haben ja ganz vergessen, uns die Straße zu nennen"". Darauf antwortet der Lehrer: „O, das könnt ihr sehr leicht in folgender Weise finden: Setzt man für die Buchstaben ihre alphabetischen Ordnungszahlen, also a = 1, b = 2 bis z = 25, so erhaltet ihr 84, wenn ihr zum 1. und 3. Buchstaben des die Straße nennenden, aus 4 Buchstaben bestehenden Wortes das Doppelte des zweiten und das Vierfache des 4. Buchstaben addirt." Wo wohnt der Lehrer?

(Eingesandt.)

Es bedarf wohl nur einer Anregung, um die maßgebenden Persönlichkeiten zu veranlassen, ein Comité zu bilden zur Errichtung eines National-Denkmals für unseren in Gott ruhenden Nationalhelden, den Generalfeldmarschall Grafen Moltke, welcher in seltener Bescheidenheit mit hoher Ruhe und mathematischer Sicherheit unsere ins Feld ziehenden Brüder zu glorreichen Siegen führte und mit unserem in Gott ruhenden unvergeßlichen geliebten Kaiser Wilhelm und unserem Nationalheros, dem Fürsten Bismarck, die Einigung unseres geliebten Vaterlandes in herrlicher Weise verwirklichte!

Mögen die Deutschen ihrem großen Helden ein würdiges Zeichen ihrer Dankbarkeit errichten und die Vorbereitungen hierzu schon jetzt treffen, damit an der hundertsten Wiederkehr seines Geburtstages, am 26. October 1900, die Einweihung des Denkmals erfolgen könnte.

Breslau, 20. October. W.

## Briefkasten der Redaction.

**L. B. in L.-R.** Sollten Sie — wirklich naiv genug sein, uns zu glauben, wir würden den Angaben eines Menschen trauen, der seinen Namen hinter Buchstaben verbirgt, die möglicherweise nicht einmal die wirklichen Anfangsbuchstaben seines Namens sind? Wir glauben an solche Kindlichkeit nicht; wir halten Jeden, der uns zumuthet, den Angaben eines Maskirten zu trauen, entweder für einen albernen Feind, der uns eine Falle stellen will, oder für einen erbärmlichen Feigling, der durch Andere der Katze die Schellen anhängen lassen, aber die eigenen Händchen vor den Krallen in Sicherheit bringen will.

**F. M. in P.** Durch die von uns angestellte sorgsame Untersuchung ist festgestellt, daß Ihre Denunciation eine falsche war. Es genügt nun nicht, daß Sie behaupten, von Leuten getäuscht worden zu sein, die „jedenfalls" selbst das Opfer einer Täuschung geworden seien und denen „jedenfalls" nichts ferner gelegen habe, als eine absichtliche Verleumdung. Sie haben vielmehr die Pflicht, jene Leute namhaft zu machen, damit festgestellt werden kann, wer sie getäuscht und auf welche Weise das einen ehrenhaften Mann auf das Tiefste kränkende Gerücht entstanden ist. Entziehen Sie sich dieser Pflicht, so machen Sie sich zum Deckmantel einer Verleumdung und nöthigen uns, unsere so schwer beschuldigten Herren Mitarbeiter zu einer Klage gegen Sie zu veranlassen. Wir sind es uns und allen unseren Mitarbeitern schuldig, derartigen Andeutungen auf den Grund zu gehen, und Sie können versichert sein, daß wir kein Mittel unversucht lassen, das uns auf die rechte Spur zu führen vermag.

**Bertha St.** Ausführliche schriftliche Antwort liegt bei uns zur Abholung bereit.


# Neue Ball- und Gesellschafts-Stoffe.

*Bericht des Geschäftshauses* **Aug. Polich**, *Leipzig.*

Die Freuden, welche uns der Sommer bot, sie sind dahin; der schönen Erinnerungen voll, sehen wir die herbstliche Zeit mit ihren Reizen sich entwickeln, um auch ihnen bald wieder entsagen zu müssen. Dafür eröffnet sich nun eine glänzende Perspective auf Theater, Concerte, Gesellschaften und Bälle, für die Jugend auf Tanzen und Schlittschuhlaufen.

Die Töne, die wir in der Natur jetzt vermissen, die Farben der Blumen, sie feiern ihre Auferstehung in den glänzenden Strahlen der vielverzweigten Kronleuchter und versuchen auch dort unsere Augen, unseren Sinn gefangen zu nehmen. Vielen unserer Leserinnen drängt sich gewiss die Frage auf: „Welche Farbe wird in diesem Winter die Herrscherin sein?"

Schwer ist es, diese Frage in einem Satze zu beantworten.

Das schmucklose Weiss und Elfenbein, welches trotz des Farbenmangels unseren jungen Damen so gut stand, weicht mehr und immer mehr den Farben. Zu dem Rosa des vorigen Winters gesellt sich jetzt ein zartgetöntes Lachs. Das erst so misstrauisch betrachtete Gelb gewinnt immer mehr Sympathien, und zwar hauptsächlich in dem neuerdings bevorzugten vollen Orangeton. Ebenso zeigt sich das in den letzten Jahren so vernachlässigte Blau wieder auf dem Plan; wenn auch erst schüchtern, wird es sich gar bald kraftvoll in die erste Reihe drängen. Grün hat eine bedeutende Aenderung erfahren. Das sogenannte „Saftgrün" ist fast ganz verdrängt, an dessen Stelle ist ein Farbenton getreten, welcher mehr dem allbekannten „Nil" ähnlich, aber doch etwas gelblicher ist. Für „Heliotrop" ist „Altrosa" mehr in Aufnahme gekommen, das besonders bei blassem Teint sehr vortheilhaft kleidet.

Nach dieser kurzen Erläuterung der neuen Farben kommen wir zu den Stoffen selbst. Wir scheiden hier zunächst die dichteren Stoffe von den duftigen, um mit den ersteren zu beginnen.

Im Allgemeinen werden glatte Artikel mit kleinen Effecten bevorzugt. Querlaufende Kreppgebilde, Zackenlinien, Netzgewebe etc. treten nur vereinzelt auf. Eine grosse Rolle spielen wieder die glatten Stoffe, von denen der Kaschmir, als besonders wirkungsvoll in allen Farben, bevorzugt wird.

Auf dem Gebiete der Färberei haben wir einen wesentlichen Fortschritt zu verzeichnen dadurch, dass es unserer Industrie nach unermüdlichen Versuchen geglückt ist, nunmehr auch halbseidene Stoffe (Wolle und Seide) in zarten Tönen rein zu färben. Sie werden jetzt in so weichem Schmelz gebracht, dass sie den reinseidenen in Farbe nicht nachstehen, ausserdem aber noch den Vorzug haben, dass sie nicht knüllen und reizvoll im Faltenwurf erscheinen. In diesen halbseidenen Stoffen bemerken wir hauptsächlich atlasartige und Kreppgewebe. In brochirten Stoffen werden ausser kleinen Steinchenmustern wieder Aestchen, Blätter und Blumen gekauft, die auf reich bedecktem Grunde hervortreten. Auch Streifen begegnen wir hier und dort wieder.

In duftigen Geweben treten uns Sachen vor Augen, bei deren Anblick sich unwillkürlich der Gedanke aufdrängt: „Wie ist es möglich, so zarte Stoffe hervorzuzaubern?" Da ist Moirée chiffon, ein ausserordentlich duftiger Seidenstoff in prächtigen Farben. Diesem reihen sich japanesische und chinesische Kreppe an, ebenfalls zarte Stoffe, welche sich entzückend garniren und den rühmlichst bekannten Backfischseiden nach manchen Seiten hin erheblich Abbruch thun werden.

Doch auch die Backfischseide zeigt sich in neuen Arten und erschliesst in ihrem anspruchslosen Auftreten und bei ihrer ausserordentlichen Billigkeit (von ℳ 1.25 an) die Möglichkeit, ganz junge Mädchen in Seide zu kleiden.

Baumwollener Tüll mit verschiedenen neuen Mustern und Pünctchen verdient Beachtung.

Schliesslich sei hier noch der bestickten Nansocs und Batiste, sowie der leichten orientalischen und serbischen Kreppe Erwähnung gethan.

Erstere treten in glatt weiss, in weiss mit bunt und in farbig auf und sind mit kleinen Pünctchen oder Blättern bestickt, während die orientalischen Kreppe in glatt und gestreift vorherrschen.

Beide Artikel sind waschbar und dürften für Tanzstundenkleider eine grosse Rolle spielen. Für den letzteren Zweck muss aber auch der englischen Kreppe und der Elsässer Zephirs Erwähnung gethan werden. Wählen doch die Mütter für diesen Zweck mit Vorliebe Stoffe, die nachher im Sommer gute und dankbare Verwendung finden.

Als Garnitur liebt man neben Band vornehmlich Spitze von Seiden-Chiffon in zarten Farben, welche den glatten anspruchslosen Stoffen einen anmuthigen Charakter verleihen.

In Ball- und Gesellschaftsstoffen ist die Auswahl eine so reiche, die Mannigfaltigkeit so gross, dass es ausserordentlich wichtig ist, sich einen persönlichen Ueberblick über die gebrachten Neuheiten zu verschaffen.



SLUB
Wir führen Wissen.

**Prämiirt Kiel, Venedig, Amsterdam 1894.**

# Crinol!

**ist das erste antiseptisch wirkende Haarwasser,** stärkt den Haarboden und verhütet das Ausfallen der Haare. Unentbehrlich für jeden Toilettetisch. Wäger's antiseptisches Haarwasser entfernt **Schuppen** und **Schinnen** und wird allen an schwachem Haarboden Leidenden zum Gebrauch empfohlen. Sehr aromatisch riechend und erfrischend!

Schutz-Marke

**Man achte auf obige Schutzmarke.**

Preis einer Flasche mit Patentverschluss Mk. 1.50.

# Crinol!

---

## Jedem Inserenten

rathen wir im eigenen Interesse **vor Aufgabe seiner Inserate** von uns Kostenanschläge zu verlangen, da wir zuverlässig und billigst Annoncen und Reclamen jeder Art besorgen. 40jährige Erfahrung und Unparteilichkeit bei Auswahl der Zeitungen setzen uns in die Lage, richtigste Auskunft zu ertheilen wie und wo man inserirt.

**Haasenstein & Vogler A.G.**

Aelteste Annoncen-Expedition

**Leipzig, Grimmaische Straße 21 I.**

---

Dr. med. Hans Hacker,
**Arzt der Ortskrankencasse,**
Nürnberger Strasse 27b. Sprechstunden: 8—9, ½12—½1.

---

**Herren- und Damen-Massage-Anstalt**
von A. Meinl und Marie verw. Thümmler,
Zeitzer Straße Nr. 18. Leipzig. Zeitzer Straße Nr. 18.
**Beide ärztlich geprüft.**
**Kasten-, Dampf-, Wannen-, Sitz-, Rumpf-** und sämmtliche **Kräuterbäder,** sowie **Kneipp'sche Güsse, schwedische Heilgymnastik.**
Turngeräthe stehen gratis zur Verfügung.
Für **Herren** und **Damen** zur **Ortskrankencasse** zugelassen.

---

**Wasserheilanstalt Sonneberg i. Thür.,**
gegründet von San.-Rath Dr. Richter.
**Wintercur für Nervenkranke.**
Prospecte durch den dirig. Arzt u. Bes.
Dr. med. Bauke.

---

Kuranstalten für
# Zuckerkranke.

**Köln-Lindenthal,** Theresienstrasse 80. **Dr. Apstein,** prakt. Arzt.
**Wiesbaden,** Emdstrasse 9. **Dr. Winckenbach,** Stabsarzt a. D.

Patienten nach 4wöchentlicher Behandlung und weiterer Beobachtung dauernd zuckerfrei. Namen der Geheilten auf Wunsch zur Ansicht. Dieselben ertheilen bereitwilligst Auskunft. Chemiker in jeder Anstalt.
Anfragen und Anmeldungen unter Adresse **„Direction"** erbeten.

---

**Rom. GrandHôtel.**

Eröffnet seit letztem Januar. Grösstes, vornehmstes und neuestes Haus in bester und gesündester Lage. — Piazza di Termini — Via Venti Settembre. — Civile Preise.
Direction: **C. Ritz,** Savoy-Hôtel, London.
**A. Pfyffer,** Grand Hôtel National, Lucerne.

---

**Goldenes Horn**
**Oranienbaum i. Anh.**
**Eröffnung**
meines feinen, vollständig neu erbauten, geräumigen **Hôtels mit Restaurant,** welches mit allem Comfort der Neuzeit (wie hohen freundlichen Zimmern, vorzüglichen Betten etc.) eingerichtet ist. — **Wagen am Bahnhofe.**
Um gütige Berücksichtigung bittet **F. Huth.**

---

**Staatlich genehmigte Beamtenschule,**
**Leipzig, Dörrienstrasse 4.**
Gründl., langjährig gut bewährte Vorbereitung für die **Post-, Eisenbahn- u. Einjährig-Freiwilligen-Prüfung.** Die Wahl des Beamtenberufs (wichtig für Ostern!) bietet allen jungen Leuten die **sicherste Zukunft.** Nachweislich die besten Erfolge. Anmeldungen, auch für Ostern, rechtzeitig erbeten. Einzige derartige Anstalt am Platze. **O. Runge,** Director.

---

**Deutsche Müllerschule zu Dippoldiswalde**
**Kgr. Sachsen.**
**Städtisches Technikum für Müller und Mühlenbauer.**
Fachschule des Verbandes deutscher Müller.
Aufnahmen: 1. Mai und 1. November.
Programme gratis u. franco. **L. Cron,** Director.

---

**Wormser Brauer-Akademie**
Aufnahme nur zulässig bis 15. November. Unterrichtsprogramm gratis durch **Dr. Schneider in Worms.**

---

**Deutsche Schneider-Akademie,**
**Promenade, An der Pleisse 3,** neben der Centralhalle.
**Staatlich und fachlich anerkannte Lehranstalt für das gesammte Damenschneidergewerbe, Wäsche etc.**
Die unter staatlicher Aufsicht stehende Anstalt bietet bekanntlich in Folge ihres **einzig dastehenden,** in der **Praxis glänzend bewährten Zuschneide-Sytems die höchste fachl. Ausbildung** für Berufs- und Privat-Schneiderei. **Grösste Schülerzahl. Fachliche massgebende Urtheile** von ersten Fachleuten auch hier am Platze! S. Referenzen. Ausführl. **Prospecte** gratis. Auskunft sofort! Antritt täglich.
**Die Direction.**

---

**Lungenheilanstalt Nordrach**
Badischer Schwarzwald.
Dr. med. **Otto Walther.** — Frau Dr. med. **Adams-Walther.**
Prospecte durch die Verwaltung.

---

**Zahn-Atelier**
**A. Stolper.**
Hainstrasse 26, II.
(Im Petzenhofer.)
Sprechstd.: von früh 9 bis Nachm. 6 Uhr.

**Ideal-Kronen**
sind **Stiftzähne** und können nur bei vorhandenen Wurzeln eingesetzt werden.
**Ideal-Kronen**
können und **dürfen** alle Fachleute anfertigen, welche sich das Vergnügen leisten, die Lizenzgebühr zu zahlen.
**Georg Reinhold,**
Mitgl. des Vereins deutscher Zahnkünstler, Section Leipzig.

---

Special-Arzt **Dr. Meyer,** Berlin, Kronenstrasse No. 2, 1 Tr.
heilt Geschlechts-, Frauen- und Hautkrankheiten, sowie Schwächezustände, nach langjähr. bewährt. Methode, bei frischen Fällen in **3 bis 4 Tagen;** veraltete u. verzweif. Fälle ebenf. in sehr kurzer Zeit. Nur von 12—2, 6—7 (auch Sonntags). Auswärt. mit gleich. Erfolge briefl. u. verschwieg.

---

**Specialarzt Dr. med. Meyer,**
Berlin, Leipziger Straße 91,
heilt nach den neuesten Fortschritten der Medicin bei 25jähriger Erfahrung Unterleibs-, Haut-, Frauenkrankheiten, sowie Schwächezustände. Sprechst. v. 11—2 Vorm. u. 5—7 Nachm., auch Sonntags. Auswärtige geeignetenfalls brieflich.

---

**Dr. med. Schwarzkopf,**
in Prag approbirt, heilt Geschlechts-, Haut-, Frauen- u. andere Krankheiten ohne Berufsstörung u. ohne Quecksilber gründlich u. mögl. schnell. Hon. mäßig. Windmühlenstraße 18, I. 7—2 u. 6—9 Uhr Abends. Sonntags nur von 7—2 Uhr.

---

**Dr. med. Glitsch,** Special. f. Haut- u. Haarkrankh. Sprechst. 11—1 u. 3—5. Neumarkt 40, III.

**Dr. med. Neubeck,** Leipzig, Geschl.-, Haut- u. andere Krankh. Weststr. 20. 8—3 u. 5—9 Abends.

---

**Stottern**
und Stammeln ic. heilt Sprecharzt Neumann, Leipzig, Mozartstr. 4. Prosp. — Broschüre: „W. Curerfolge", *M* 1.00.
Prospecte gratis.

---

**Schreibkrampf**
(Schreibstörungen) ic. heilt Sprecharzt Neumann, Leipzig, Mozartstraße 4. Broschüre 1.00 *M* in der J. C. Hinrichs'schen Buchh.

---

**Institut „Nervus".**
Magnetische und elektrisch-magnetische Behandlung. Massage und Heilgymnastik, sowie alle Anwendungsformen nach der Naturheilmethode. Bäder, Packungen u. s. w., auch für Lernende Unterricht durch
**Ida Leistner,**
ärztlich geprüfte Masseuse, Georgenstraße 20b, 1. rechts.

---

**Schumann** für Geschlechts-, Haut- und Haarkrankheiten, gründl. Enthaarungen, Flechten, Nervenleiden, nervösen Kopfschmerz, Rheumatismus, Folgen heiml. Gewohnheiten, Mannesschwäche, Pollutionen, alte Wunden, Unterschenkelgeschwüre, Krampfadernentzündung, Blasenleiden ic. 11—1 und 6—9, Sonntags 11—1 Uhr. Ausführliche Abhandl. über Haut- und Haarkrankheiten gratis. Auswärts auch brieflich.
Viele Danksch. geheilter liegen vor.
**Ranstädter Steinweg 5.**

---

**Damm,** spec. f. Geschlechtskrankheiten, jeder Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheiten, Urinbeschwerden, Mannesschwäche, Nervenleid. Folgen geschl. Verirrungen, Pollutionen, Impotenz. Querstr. 3, I. 9—4 u. 6—8.

---

**Massage.**
Aerztl. geprüfte **Masseurin** empfiehlt sich geehrten Herrschaften Petersstraße 31, III.

**Helene Ungethüm, Nicolaist. 1, IV. I.**
empfiehlt sich den geehrten Damen für **Massage** in und außer dem Hause.

**Massage — Heilgymnastik**
Dir. Sachs, Westplatz 39, I.
Sprechst. 8—10, 2—3.

---

**Thierarzt.**
Allen Thierbesitzern von hier und Umgegend zur gefl. Kenntniß, daß ich mich in Leipzig-Anger, Hauptstraße 1 (im Grundstück Ost-Apotheke, früher Grüne Schenke) niedergelassen habe.
**R. Voigt, prakt. Thierarzt.**

---

Einf., vereinf., dopp. u. dopp. it. **Buchhaltung** f. Waaren-, Bank-, Fabrik- u. gewerbl. Gesch. Brau- u. Brenner., Ziegl., Mühle, Buchdr., Buchh., Colon., Kurzrechn., Correspond., Wechsel, Schönschr. 1 grdl., Tr. 30 *M* J. Hauschild Nf., staatl. gepr. Handelslehrer, Petersstr. 6, III.

In ca. 15 Stunden für 10 *M* lehrt die **deutsche Schönschnellschrift**
**Rackow,**
Grimmaische Str. 13.
Buchführung, Briefstil ic. Prospecte kostenlos.

---

# An die Damenwelt!

Die Moden-Akademie zu Leipzig ist die einzige Hochschule für das gesammte Schneidergewerbe, die, unter eigener diplomirter **fachmännischer** Leitung und staatlicher Oberaufsicht stehend, nach unübertroffenen eigenen Systemen und eigener Lehrmethode die **exacteste und umfassendste zeitgemässe Ausbildung in der Zuschneidekunst ohne Hilfsmittel und ohne Benutzung von Lehrbüchern,** sowie im **Anfertigen neuester Damenmoden** gewährleistet. Derselben wird denn auch mit vollem Rechte das grösste Interesse von Seiten der besseren Damenwelt entgegengebracht und von Allen, die dieselbe mit Ernst und Fleiss besuchten, volles Lob und voller Dank zu Theil.

Diejenigen verehrten Damen, welche eine gediegene, selbstständige Ausbildung der Zuschneidekunst etc. erlangen wollen, die M.-A. z. L. aber noch nicht besuchten, laden wir angelegentlichst ein, sich durch den Besuch unserer Unterrichtscurse von der Vortrefflichkeit derselben zu überzeugen. Vorherige Anmeldung erbeten. Die Lehrräume sind erweitert.

**Die Moden-Akademie zu Leipzig, Arndtstrasse 30 b.**
Der Director: **Alb. Thiel.**

---

**Hulda Thieme** Wissenschaftliche Zuschneidekunst
vormals
Lehr-Institut f. wissenschaftl. Zuschneidekunst Henry Sherman

Hauptbureau: **Berlin W. Leipzigerstr. 40.** — empfiehlt die eigenen Lehrmittel und zahlreichen Vertretungen für den bekannten gediegenen theor. u. prakt. Unterricht in der **Kostümbranche.** — **Existenz für Frauenerwerb.**

Kein Probezuschneiden. Tadelloser Sitz. Verbesserte Methode nach eigener praktischer Erfahrung. Vorzügl. Lehrkräfte. **Vertreten im In- u. Auslande durch Fachschulen u. Modistinnen.** Jährliche Ausbildung von etwa 3000 Schülerinnen.

**Alleiniger Lehrmittelversand nach allen Zonen; nur mit voller Firma echt. Es werden weder Reisende noch Hausirer gehalten.**

**Warnung** vor Nachahmung und falscher Auskunft. Prospekte und Auskunft gratis u. frei durch Hauptbureau u. Vertretungen.

Honorar mässig. Vertreterinnen gesucht.

**Hulda Thieme** Vorsteherin seit Gründung des Lehr-Instituts 1880 jetzt Alleininhaberin desselben.

Vertreterin für Leipzig: Frl. **Wilhelmine Gürtler,** Lange Str. 43, part.

---

**Unterricht im Schnittzeichnen** u. praktischen Schneidern Zeitzer Strasse 8, II. lks.

Zu unserer neuen Frauen-Industrie-Schule, Poniatowskystr. 13, pt., wird zu mäßigen Preisen außer im Schneidern, Masch.-Nähen, Zuschn. u. Putzmachen, Unterricht in sämmtl. Techniken moderner häusl. Hand- u. Kunstarbeiten ertheilt. Die Besicht. unserer Muster-Arbeiten ist gern gestattet. Aufträge auf Kunst-Hand-Arbeiten jeder Art werden sorgfältig ausgeführt. Prospect u. Lehrplan senden wir gern gratis u. franco. Curse im geschloss. Kreisen in u. außer d. Hause. Anmeld. u. Aufträge sind täglich 9—6 erbeten. **Geschwister Friedrich.**

---

Geehrten Familien zur ergebenen Nachricht, daß ich meinen III. diesjährigen größeren Winter-

## Tanz- und Anstands-Cursus für Damen und Herren

Anfang November eröffne. Gef. Anmeldungen nehme täglich von 11—3 oder Abends von 7—9 Uhr persönlich entgegen.

Für **Privatcirkel** nach Theilnehmende gewünscht, auch können in meinen II. Cursus für die Theilnehmer am **Walzer, Contre, Menuet ic.** Damen und Herren noch eintreten. Gefällige Anmeldungen bis zum 30. d. Mon. erbeten. Sonstiger **Privatunterricht, Nachhilfe,** auch für beliebige einzelne Tänze, kann zu jeder Tageszeit erfolgen.

Gleichzeitig gestatte ich mir, noch höfl. bekannt zu geben, daß der diesjährige **grosse Schlussball** für die vereinigten Sommercurse **am 9. November** und ebenso, wie mein letzter Wintercursusball, im **großen Festsaal** der **„Centralhalle"** stattfinden wird. Eintrittskarten (ohne welche kein Zutritt) für Familienangehörige oder sonstige werthgeschätzte Interessenten können schon jetzt in Empfang genommen werden.

Hochachtungsvoll
***Gust. Engelhardt,***
**Turnerstrasse 5.**

---

**Tanz-Unterricht**
von G. Preller.
**Grimmaische Str. 22.** Sprech- und Anmeldezeit täglich von 11—5 Uhr.

Zur höfl. Nachricht, daß meine **Curse** für **Tanz u. Anstand,** sowie f. körperl. u. gesellschaftliche Ausbildung **Mitte October und Anfang November** beg. **Privat-** und **Nachhilfestunden.** Walzer lehre in einigen Stunden gründl. Für **Studenten, Gymnasiasten ic. Separat-Curse.**

---

# Reitunterricht

täglich von früh 7 Uhr an, insbesondere auch Abends von 7—8 Uhr.

**Für Damen** Vormittags von **10—11 Uhr.**

Für bessere Reiter jeden **Dienstag** und **Freitag Abends** von 6—7 Uhr.
Sonnabends von 8—9 Uhr offenes Manöver.

**Leipzig,** Kramerstraße Nr. 5.

*J. Bujarsky Nachf.*
**Ernst Sack,**
**Universitäts-Stallmeister.**

---

**Patent-, Muster- u. Marken-Schutz** besorgt **C. KESSELER** Patent-Bureau BERLIN, NW. 7, Dorotheen-Str. 32

---

# Hindorf & Marx

vorm. August Müller

**Papier- und Schreibwaaren-Handlung**

**Katharinenstraße 11.**

Specialität: Comptoir-Utensilien.

Vertretung der Geschäftsbücherfabrik
**Edler & Krische in Hannover.**

Sauberste und billigste
Ausführung aller Druckarbeiten.

---

**A. R. Cramer,** vorm. C. Hesse, Sidonienstraße 63 (a. Floßplatz). **Abziehbilder-Fabrik** und **lith. Kunstanstalt.**

---

**Handels-Akademie v. Dr. Huberti,** Marienstr. 23 — Neue Kurse täglich.

J. Hauschild Nf., geprüfter Handelslehrer, Petersstr. 6, III.

---

**Engl. speaking North-German** wishes to give German lessons. Off. unter O. T. 47 hauptpostlagernd.

---

**Sprach-Institut.**
Curse u. Privatunterricht in Grammatik, Conversation und Correspondenz:
**Englisch:** George Hawkins.
**Französisch:** Dr. Adrien Wagnon.
**Italienisch:** Angelo Biraghi.
**Spanisch:** Juan O. Monasterios.
Anmeldungen im Uebersetz.-Institut, **Rossstrasse 11, I.**
Anfang der Curse morgen, Montag.

---

**The Berlitz-School of Languages**
**20 Kurprinzstrasse 20, I.**
**Englische** / **Französische** Curse beg. tägl. Specialc. für Dam. Nach der Meth. Berlitz lernt der Schüler v. der ersten Lection an frei sprechen. Probelection gratis. Prosp. gr. u. fr. **Uebersetz.** in all. Sprachen u. schnellst. bes.

---

J. staatl. geprüfte Dame giebt engl. u. franz. Sprachstunden Mozartstraße 2, I. Etage r.

Engl., Frz., Lat., D. u. Stenogr. i. Erw. u. K. ein stud. gepr. Lehrer Schletterstr. 3, II.

---

**Engländer.**
Ich eröffne einen englischen Cursus nur für Anfänger. Anmeldung baldigst u. R. 653 Filiale, Königsplatz 7, abzg.

**Ein Engländer.** Ich suche noch Theilnehmer für meine Curse für Anfänger u. Vorgeschrittene. Dörrienstraße 3, 3. Etage.

---

Internationales
**Sprach-Institut**
G. von Sudthausen,
**Kurprinzstr. 9, I.**

| | |
|---|---|
| Französisch, | Deutsch, |
| Italienisch, | Englisch, |
| Spanisch, | Holländisch, |
| Portugiesisch, | Schwedisch, |
| Brasilianisch, | Dänisch. |

**In 3 Monaten**
wird jede dieser Sprachen nach meiner eigenen unübertroff. Methode garantirt fliessend sprechen und correspondiren gelehrt. Hunderte amtl. begl. Zeugnisse. Keine Prospecte. Anfragen nur persönlich.

---

**Französisch, Englisch, Latein**
50 ₰. Gef. Off. u. K. 154 Exp. d. Bl. 50 ₰.

**Junge Pariserin giebt franz. Unterricht.** Off. unter **K. 145** Exped. d. Bl.

**Eine Pariserin** ertheilt französ. Unterr. Theater-Passage, Treppe B, 3. Etage.

Leçons fr. par 1 dame Paris. Emilienstr. 25, III.

---

**Curse** in **Französisch** und **Englisch** Grimmaische Strasse No. 29, 2. Etage.

**Italien.** Unterricht beim Sprachlehrer **G. Maurizi,** Lehrer mit seiner eign. prakt. Grammatik, b. Glückner-Klinkhardt erschienen. Erdmannstrasse 4, II.

**Italienisch** Unterr. mit bester Ausspr. ertheilt gepr. Frl. **Cappelli** aus Rom. Grimmaische Str. 30, III.

Studirter Beamter sucht Unterstützung bei Erlernung des **Russischen,** bei d. Aussprache. Off. sub O. N. Ann.-Exp. Reichmarkt 3.

---

**Gesangunterricht**
nach bewährter Methode ertheilt
Frau **Lenke-Kraze.**
Näheres in Klein's Kunsthandlung, Neumarkt.

Sängerin mit besten Referenzen **wünscht Unterricht zu ertheilen.** Werthe Adr. u. **R. 8. 125** Filiale, Katharinenstr. 14, erb.

**Gesangunterricht** ertheilt **M. Velten,** Schülerin v. bedeut. Gesangsmeister. Preis ganz mäßig. Näh. Sidonienstr. 36, II. lk.

---

**Musiklehrerin**
**(Clavier und Gesang)**
wünscht noch einige Stunden zu besetzen, dieselbe ist auch erbötig, eine talentvolle, aber unbemittelte Dilettantin, welche sich z. Lehrerin ausbilden möchte, unentgeltlich zu unterrichten. Adressen unter **G. 4626** an **Rudolf Mosse,** hier, erbeten.

Erfahrene **Clavierlehrerin** ist bereit, begabte unbemittelte Schülerinnen umsonst zu unterrichten. Offerten unter A. W. an die Annoncen-Annahme Weihplatz 32.

**Musiklehrer a. Italien** lehrt nach Anfang. grdl. u. d. leichtfass. ital. Meth. d. Clavierspiel. **Spec. Unterr. d. ital. Musik** Promenadenstrasse 31, I. r.

Unterricht im **Clavierspiel** erth. **Gertrud Graef,** Johannisgasse 3, Tr. E, III. r.

**Vorzügl. Clavierunterricht** bei conf. geb. Lehrerin Nürnberger Straße 4, 3. Et.

Gediegen **Clavierunt.** 75 ₰, **Gesangstd.** 1 *M* b. conserv. gebild. Lehrerin. Näh. Zeitzer Str. 9, I. l.

Einen tücht. **Clavierlehrer** empfiehlt die Musik.-Handlg. v. B. Auerbach Nchf., Neumarkt 32.

**Billig. Clavierunterr.** Hainstraße 19, III.

**Clavierst.** f. 4 *M* Mon. Nicolaistr. 2, 4 Tr.

**Clavierunterr.** erth. e. D. Alexanderstr. 48, I. r.

**Conservat. gebild., sehr tüchtiger Violin- und Clavierlehrer** empfiehlt sich. **Honorar mäßig. Brüderstr. 24, p. r.**

Gewissenh. Violin- u. Clavierunterr. erth. ein Gewandhausorchestermitgl. Off. M. 8 Exp. d. Bl.

**Violin- u. Flötenunterricht** nach gut. Schule. Std. *M* 1.00 an **Volkmar Küster,** Zeitzer Str. 35.

**Viol.- u. Clav.-Unt. Turnerstraße 1, p. l.**

**Zither-Unterricht** ertheilt bill. und gut die Zitherin **Elise Hirn, Schletterstraße 29, II.**

**Zither** lehrt gründl. **E. Kindler,** geprüfter Zitherlehrer, Burgstraße 18, III. Verkauf von **nur vorzügl.** Zithern, Schulen ic.

## Kleine Anzeigen

(Chiffre-Annoncen)

betr. „Stellengesuche"
„Vacanzen"
„Betheiligungen"
„Ankäufe"
„Verkäufe"
„Verpachtungen"
„Capitalien"
„Auctionen"
„Wohnungen"

besorgt für alle Zeitungen und Zeitschriften zu den gleichen Preisen wie die Zeitungen selbst die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse**, Leipzig, Grimmaische Straße 27, I.

*NB. Die auf Chiffre-Annoncen einlaufenden Offertbriefe werden uneröffnet und unter strengster Verschwiegenheit den Inserenten zugesandt.*

## Cursus im Malen.

**Spec. Aquarell** nach der Natur und nach Modellen.

Noch einige Damen können Aufnahme finden. Sprechstunde 11—1 Uhr Querstr. 32, II.

**Raffaele Carloforti,** ak. geb. Maler aus Italien.

**Unterricht im Zeichnen u. Malen** von Blumen u. Landschaften, sowie in kunstgewbl. Arbeit. wird erth. Salomonstr. 18, H. II. Proben meiner Arbeiten liegen in der Kunstausstellung von Del Vecchio aus.

**Spitzenklöppeln.** Fräul. Schülerin d. verstorb. Frl. Enderlein erth. Unterricht i. Spitzenklöppeln u. liefert sämmtl. Material. L.-Reudnitz, Grenzstr. 27, I.

**Plätten** lernen möchte ein j. Mädchen gründl. Adr. mit Beding. unter H. 021 in die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14.

**Tanz-Unterricht** J. Horsch, Centralstraße 9, Neuer Cursus 1. Nov.

Bureau des Gerichtsdolmetsch für die **ungarische Sprache:** Berlin, Krausenstraße 52, I.

**Adressen** aller Berufsarten und Geschäftszweige in sämmtlichen Ländern der Erde liefert unter Garantie billigst das Internationale Adressenbureau **R. Paczynski**, Chemnitz, Roßmarkt 6, II. Prospecte gratis u. franco.

**Tücht. gepr. Buchhalter** empfiehlt sich für Einrichtung, Führung und Revisionen von Geschäftsbüchern rc. bei mäß. Anspr., Ia. Ref. Off. u. G. K. 211 Filiale d. Bl., Königspl. 7.

**Klagen,** Gesuche, Testamente, Känfe, Rath. Privat. v. Berg, Webergasse 8.

**Gedichte,** Tafellieder, Prologe, Toaste rc. An der Pleiße 9G, b. Winterling.

Gedichte fert. Portmann, Plagw. Str. 39, IV. r.

## Portraits

in Kreide, Pastell u. Oel unter Garantie der Aehnlichkeit werden ausgeführt. G. Piegler, Gust.-Adolfstr. 1, IV., E. Jacobstr.

## Nur 8 Mark.

Portraits in Lebensgr. nach Photogr. in Kreide ausgef., in bunt gemalt 15 M. Gar. für sprechende Aehnlichkeit. Atelier Weststraße 93.

## Cartonnagen-, Post-Enveloppen- u. Pappteller-Fabrik

**Alfred Krippner**, Leipzig, Hainstraße Nr. 14. Fernspr. I. 2220.

**Vorzeichnungen** auf alle Stoffe werden sauber ausgeführt Nordstraße 50, part. links.

**Focke's Galvanische Anstalt für Vernickelung** aller Wirthschaftsgegenstände u. Metallwaaren Leipzig, Erdmannstr. 16. Tel. 2242.

**Pianofortestimmen und Reparaturen** gut ausgeführt C. Hartung, Hohe Str. 16, II.

**Tapeziert** w. sauber u. fest à Rolle 25 ₰, alle Polsterarbeiten solid u. billig Schrebergäßchen 3, IV. r., bei R. Springstein.

## !!! Wichtig für Familien !!!

**Albert Koehler, Weberei,** Mühlhausen i. Thür.

Annahme alter Wollsachen zur Lieferung von Damenstoffen, Buckskins, Cheviots, Portièren, Teppichen rc.
═ Anerkannt leistungsfähigste Firma. ═
Nach Orten ohne Vertretung sende ich Proben direct franco.
Muster legt vor und Aufträge vermittelt portofrei in Leipzig: Ida Fiegel, Emilienstraße 34, Ecke Albertstraße.

**Nähmaschine** w. bez. Große Fleischergasse Nr. 21, II., B.-H., Frau Zehlke.

**Frack-**Leih-Institut **A. Duchs,** Hainstrasse 9, I.

**Fracks u. Gehröcke** verleiht R. Voigt, Neukirchhof.

**Elegante Fracks** u. Gesellschaftsanzüge verleiht J. Kindermann, Salzgäßch. 9, I.

## Schering's Malzextrakt

ist ein ausgezeichnetes Hausmittel zur **Kräftigung** für **Kranke** und **Reconvalescenten** und bewährt sich vorzüglich zur Linderung bei Reizzuständen der **Athmungsorgane**, bei **Katarrh**, **Keuchhusten** etc. Fl. 75 Pf. u. 1,50 Mk.
**Malz-Extrakt mit Eisen** gehört zu den am leichtesten verdaulichen, die Zähne nicht angreifenden Eisenmitteln, welche bei **Blutarmut (Bleichsucht)** etc. verordnet werden. Fl. Mk. 1.— u. 2.—
**Malz-Extrakt mit Kalk.** Dieses Präparat wird mit grossem Erfolge gegen **Rhachitis (sogenannte englische Krankheit)** gegeben u. unterstützt wesentlich die **Knochenbildung** bei Kindern. Flasche Mk. 1.—
**Schering's Grüne Apotheke** in Berlin N., Chausseestr. 19. (Fernsprech-Anschluss.)
Niederlagen in fast sämmtlichen Apotheken und grösseren Drogen-Handlungen.

## Neu! Catarrhalis. Neu!

Apotheker Senff's **Heilungs-Kräuterhonig-Balsam** ¹⁄₁ Fl. 3,50 Mk., ½ Fl. 1,75 Mk., ¼ Fl. 1,00 Mk.
**Heilungs-Kräuter-Pastillen** à Schachtel 1 Mk. und 2 Mk.
Gebrauchs-Anweisung
von ersten geprüften Chemikern untersucht und unbedingt als heilsam anerkannt!!

**Gegen sämmtliche Halsleiden:**
als Bronchitis, Husten, beharrliche Heiserkeit und Halsschmerzen, Hals- u. Rachen-Catarrh, jegliche Verschleimung und gegen veraltete asthmatische Leiden.
Man fordere in allen Apotheken, jedenfalls stets vorräthig in Leipzig in der Hofapotheke zum weissen Adler, Engel-Apotheke, Salomonis-Apotheke, Mohren-Apotheke, Marien-Apotheke, C. Berndt & Co. (Hauptdepot en gros), — in Schkeuditz bei Apotheker Hofmann, oder von:
**General-Depot in der Königl. priv. Apotheke „Zum rothen Adler" Berlin, C.,** Rosstrasse 26.
Gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung.
Zahlreiche Atteste sind vorhanden. — Man beachte Firma und Schutzmarke.

Engros-Niederlage bei **Berndt & Co.** in **Leipzig.** Einzelverkauf in den Apotheken.

## Liquor digestivus Maak.

Privilegirt 1862.
Schutzmarke.

Der **Liquor digestivus Maak**, eine concentrirte Verdauungsflüssigkeit, wird ärztlich empfohlen bei Reconvalescenten mit geschwächter Verdauung, **Magenerweiterung, Magenkrampf, chronischem Magencatarrh,** nervöser **Dyspepsie, Neurasthenie, Darmcatarrh, Darmcolik, anaemischen Zuständen, Appetitlosigkeit** u. Abgemattheit und auch bei **Bleichsucht. Gasanhäufungen (Blähungen)** in den Därmen, **Gährungsmeteorismus** nach dem Genusse von Lagerbier, Kohl und Hülsenfrüchten und schwer verdaulichen Speisen. Ein vollständiger Ersatz des **Magensaftes.**

*Der Liquor digestivus Maak ist, trotz seiner vierfachen Stärke, zu denselben Preisen in den Apotheken erhältlich wie der gewöhnliche Pepsinwein, daher allen anderen ähnlichen Präparaten unbedingt vorzuziehen.*

**Man achte auf die Schutzmarke!**

**Preis einer Flasche M. 2.— und M. 1.25. Zu haben in den Apotheken.**

in **Leipzig:** Dr. E. Mylius, Engelapotheke.

**Mein Haarkräuterfett** (gesetzl. geschützt) mit 3 Diplomen und goldenen Medaillen prämiirt, welches sich durch seine unübertroffene, solide, sichere Wirkung als sogenanntes Haarpflegemittel zur Erhaltung, gegen Ausfall u. Förderung des Nachwuchses der Kopfhaare einen Weltruf erworben hat, was meine Tausende von Dankschreiben, auch amtliche, beweisen; für jede Familie ein unentbehrliches Hausmittel, besonders für Kinder u. Damen mit schwachem Haar, sowie bei stellenweisem Verluste u. beim Beginnen, kahl zu werden am Wirbel des Kopfes oder Stirn, was nur durch unrichtige Behandlung entsteht, **bringt nur mein Kräuterfett den sicheren Ersatz u. Nachwuchs, indem es kein zweites Mittel giebt,** wo die Wurzeln noch nicht ganz vertrocknet sind. Hunderttausende verdanken demselben die Erhaltung und nachgewachsenes Kopfhaar. Daher versucht Alles und wählet das Beste!

Auch für junge Männer als einzig reelles sicherstes Bartwuchsmittel. Preis 1 und 2 M. Und meine **prämiirte Kräuterseife** für unreine Haut 35 und 50 ₰.
**M. Holupp, Stuttgart.** Niederlagen in Leipzig: **Engel-Apotheke,** Markt 12; **Hof-Apotheke zum weissen Adler; Otto Eckhardt,** Drog., Schützenstraße 15; **G. Liebner,** Grimm. Steinweg 10; **C. Stuck Nachfolger,** Petersteinweg 2; **P. Hahnemann,** Tauchaer Straße 6.

## Nur ein Mittel

giebt es, sich bis ins hohe Alter sein Haar gesund und voll zu erhalten, krankes und leidendes in kurzer Zeit zu kräftigen und zu stärken, **nur** durch den Gebrauch **reiner Roßmark-Pomade.** Keinem anderen Mittel, mag es heißen wie es will, ist eine solche Naturheilkraft eigen und besitzt einen so bedeutenden Haarnährstoff, als die so schnell beliebt und berühmt gewordene **Roßmark-Pomade,** welche daher mit Recht verdient, die **Königin aller Pomaden** genannt zu werden. Jeder, der nur einmal die Roßmark-Pomade versucht hat, wird bei derselben bleiben, indem schon nach einmaligem Gebrauch in vielen Fällen das Haarausfallen gänzlich aufhört, sowie etwaiger Kopfschmerz beseitigt, überhaupt ein thatsächliches Wohlbehagen zu verspüren ist. Bei regelmäßigem Gebrauch ist die Wirkung geradezu überraschend, da sogleich **neues** Leben im Haar beginnt und dasselbe von Tag zu Tag dichter und voller wird.

## Reines doppelt geläutertes Roßmark

zum Einreiben, ärztlich empfohlen,

**Universal-Naturheilmittel I. Ranges ohne Concurrenz.**

Eine Einreibung von diesem **Roßmark** bei Influenza, Rheumatismus, Verrenkungen, Verstauchungen, Hexenschuß, steifen oder erfrorenen Gliedern, veralteten Wunden, Beinschäden, scrophulösen Kindern, bei Knochenbrüchen, nachdem dieselben eingerichtet sind (im vorgenannten Falle von Herrn Landtagsabgeordneten Dr. med. **Minkwitz** und anderen ärztlichen Autoritäten aufs Wärmste empfohlen und verordnet), erzeugt eine schnellere Heilung, Stärkung und Kräftigung rc. rc., da Roßmark, welches die Poren mit Vorliebe **aufsaugen,** altes geronnenes Blut zertheilt und Flechsen und Sehnen geschmeidig macht. **Tausende von Menschen** sind schon von diesem so einfachen Naturmittel von ihrem Uebel befreit und geheilt worden; es sollte daher in keinem Haushalte fehlen. Bemerke noch, daß das Roßmark durchaus nichts gemein hat mit vielen anderen, große Reclame machenden, der Gesundheit oft nachtheiligen, mit hochklingenden Namen theuer verkauft werdenden Schwindelmitteln.

Beide Producte sind ärztlich empfohlen, gesetzlich geschützt und nur echt, wenn mit umstehender Schutzmarke versehen. Täglich gehen dem Fabrikanten Anerkennungen und Dankschreiben über die Wirksamkeit und Erfolge seiner Producte ein.

Reines, doppelt geläutertes **Rossmark** zum Einreiben, à Flasche 1 Mark.
**Rossmarkpomade** à Büchse 50 Pfg.

**Alleinverkauf für Leipzig:**
**Otto Meissner & Co.,** Nicolaistr.
Versandt und Lager: A. Lucas, Dresden-Pieschen.

**Puppen-**Klinik, Haarperrücken von 1 M an. Reparaturen jeder Art. **Kasperowski,** Kleine Fleischergasse 8, an der Barfußtreppe.

## Perücken,

**Toupets und Scheitel,** für Damen und Herren, fertigt **gutsitzend** nach eig. patentirten Modellir-Verfahren, prämiirt mit golden. u. silb. Medaillen, Preismedaille Weltausstell. Antwerpen 1894. **P. Gussmann,** Ecke Zeitzer u. Emilienstr.

Damenfrisiren Woche 2 M Mittelstraße 19.

## Taubheit

Weg damit!

Schwerhörigkeit, Ohrensausen, Ohrenlaufen rc., selbst in **veralteten** Fällen, hat sich **nur einzig und allein** das seit ca. **15 Jahren rühmlichst** bekannte, Oberstabsarzt Dr. Schmidt'sche

## Gehör-Oel

verbessert von Dr. M. Deutsch bewährt. Empfohlen von ärztlichen Autoritäten, beweisen die vielen tausend einlaufenden Dankschreiben, welche zur Einsicht vorliegen, den fortgesetzt günstigen Erfolg. Gegen Einsendung von **M. 4.—** mit Spritze, Gehörwatte und Gebrauchsanweisung, nur **allein echt** zu haben: Hofapotheke zum weißen Adler, Leipzig, Hainstr. 9.

Apotheker F. Petzold's

## Nervenplätzchen

(Cinchona-Tabletten)

hat wegen ihrer sichern Wirkung bei Kopfschmerz jeder Art, Migräne und allen Nervenaffectionen seit Jahren bei arm und allen ähnlichen Präparaten vorgezogen. Ausdrücklich nach fortgesetztem Gebrauch. Schachtel mit 25 Stück 1 Mark in den Apotheken.

Zur Nachricht, daß mein beliebter

## Lahusen's Leberthran mit Jod-Eisen

in frischer Füllung zum Versand gekommen ist.

Vorzüge mit diesem **Jod-Eisen-Zusatz** vor dem einfachen Leberthran: **Besserer Geschmack, größere Wirksamkeit** und daher bessere Erfolge bei **Drüsen, Scropheln, Blutarmuth, englischer Krankheit, Rheumatismus, Hals- und Lungenkrankheiten** (verbunden mit anhaltendem Husten und Auswurf).

**Nur echt** in **Originalflaschen (grauer Carton** mit dem **Namen Lahusen)** aus der Fabrik **Lahusen's Engel-Apotheke** in **Bremen.** Gebrauchsanweisung dabei. Preis 2 M. Niederlage: In **Leipzig:** Dr. Mylius, Engelapotheke; R. Lux, Hofapotheke zum weißen Adler.

## Blutarme

schwächliche, nervöse Personen erhalten jetzt das berühmte **Dr. Dernehl'sche** Eisenpulver, seit 28 Jahren bewährt als das vorzüglichste aller Kräftigungsmittel à Sch. 1,50 in Leipzig: **Engelapotheke,** Markt, **Albertapotheke,** Emilienstraße, **Lindenapotheke,** Westplatz, **Hirschapotheke,** Johannisplatz, **Marienapotheke,** Georgenstr., **Salomonisapotheke,** Grimmaische Straße, **Sonnenapotheke,** Südplatz, **St. Georgsapotheke,** L.-Neustadt, **Sophienapotheke,** L.-Plagwitz, Engroslager C. Berndt & Co.

Prämiirt auf der **Internationalen Ausstellung** für **Nahrungsmittel** zu **Dresden 1894.**

## Mittel gegen Magerkeit!

**Echt Wiener Kraftpulver** (gesetzlich geschützt) zur Erzeugung **schöner voller Körperformen,** auch für bleichsüchtige **Mädchen,** schwächliche **Kinder,** sowie für Reconvalescenten als vorzügliches, der Gesundheit zuträgliches Nährmittel zu empfehlen.

**Preis** für ¹⁄₁ Büchse 1 M 25 ₰, ½ Büchse 75 ₰ zu haben im Hauptdepot von **O. Meissner & Co.,** Nicolaistraße, Dr. E. **Mylius,** Engelapotheke, Markt 12, **Oscar Preba,** Zur Flora, Grimmaische Straße 7, **Willib. Bitterling,** Thonberg, Reitzenhainer Straße.

**Fabrik von A. Schulz, Dresden-Striesen.**

Apotheker Ernst Raettig's

## „Dentila"

zuverlässiges Mittel gegen

## „Zahnschmerz."

Echt zu haben pr. Fl. **50** Pfg.

In **Leipzig** in der **Albert-Apotheke,** Ecke der Zeitzer- und der Emilienstraße; — **Engel-Apotheke** am Markt.

## Veilchen-Seife Rosen-Seife Honig-Seife

in vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packet (3 Stück) **40 ₰:** Hofapotheke z. weiß. Adler, Hainstr. 9 (Hauptdebit.), Albert-, Andreas-, Löwen-, Flora-, Johannis-, Salomonis-, St. Georg-, Kronen- und Schiller-Apotheke.

## Hyperthermoline.

Specielles Cylinderöl für **überhitzte Dampf-** und **Hochdruckmotoren,** sowie **Schwoerer'sche** Dampfüberhitzer. Entflammungspunkt ca. 400° C.

Allein zu beziehen durch **Otto Gentsch, Magdeburg.**

Wiederverkäufer oder Vertreter gesucht.

Das reizend Schönste und einzig Zuverlässigste was man seinen lieben Verstorbenen verehren kann, sind **Zacharias unverwetterliche Krystall-Grab-Platten,** solche fertigt der Erfinder **H. Zacharias,** Leipzig, Windmühlenstraße 14/16.

## Seit 27 Jahren stets steigender Erfolg und Absatz.

Als das best' empfohlene, sicherste und dabei absolut unschädliche Hausmittel bei **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals-, Brust- und Lungenbeschwerden, Engbrüstigkeit** und namentlich auch bei dem so oft und plötzlich auftretenden **Keuch- und Stickhusten der Kinder** (blauer Husten) gilt unstreitig der echte von dem gerichtlich anerkannten Erfinder **W. H. Zickenheimer** in Mainz seit 1867 aus edelsten Weintrauben dargestellte rheinische

## Trauben-Brusthonig.

Derselbe ist analysirt und begutachtet von **Dr. M. Freytag,** Königlichem Professor in Bonn, **Dr. Bischoff,** gerichtlichem Sachverständigen und beeidigtem Chemiker in Berlin, **Dr. Birnbaum,** Großherzoglichem Hofrath und Professor in Karlsruhe, **Dr. Schulte** in Bochum, **Dr. Gräfe** in Chemnitz, **Dr. Jeserich,** gerichtlich vereidigtem Chemiker in Berlin, u. A. Alle diese wissenschaftlichen Gutachten constatiren die sachgemäße Zusammensetzung und Bereitungsweise des rheinischen **Trauben-Brusthonigs,** wie solche von den Fabrikanten in allen seinen Prospecten von jeher rückhaltlos genau angegeben sind, und sollen damit alle von den Feinden einer raschen und gründlichen Selbsthilfe und von der beabsichtigten Concurrenz versuchten, **oft schamlosen Verdächtigungen** des rheinischen Trauben-Brusthonigs in Nichts zusammen. Herr Professor **Dr. Freytag,** welcher zu verschiedenen Zeiten der Fabrikation desselben persönlich angewohnt und alle Fabrikationsräume besichtigt hat, bestätigt ausdrücklich die **große Sorgfalt, zweckentsprechende Bereitungsweise, peinliche Accuratesse und Reinlichkeit bei der ganzen Fabrikation,** sowie daß der rheinische Trauben-Brusthonig Alkohol, mineralische oder thierische Stoffe **nicht einmal in Spuren** enthalte, **woraus die außerordentliche Reinheit des Saftes resultire.**

**Kein Wunder,** wenn ein so sorgfältig und gewissenhaft bereitetes, unübertreffliches Product selbst Gnade vor den Augen des Ortsgesundheits-Rathes in Karlsruhe gefunden hat, welcher sich nicht allein dahin ausgesprochen, **„daß der Verkaufspreis des rheinischen Trauben-Brusthonigs nicht zu hoch sei, da die Weintrauben (aus denen dieses Mittel dargestellt wird) zu den kostbarsten und theuersten Früchten gehören",** sondern auch, **„daß schädliche Wirkungen beim Gebrauche (wie bei den nur auf Ausbeutung und Täuschung des Publicums berechneten Geheimmitteln unausbleiblich) nicht zu befürchten sind."** **Kein Wunder,** wenn dieses köstliche Traubenpräparat in allen civilisirten Ländern Eingang gefunden und von den meisten besseren Familien adoptirt ist und vorräthig gehalten wird, um vorkommende Erkältungsleiden sofort mit Erfolg zu bekämpfen. **Kein Wunder** aber auch, wenn speculative Freibeuter durch Nachahmung unter gleichen oder mancherlei ähnlichen Bezeichnungen sich als Schmarotzer dem echten Trauben-Brusthonig anhängen, um im

## unlauteren Wettbewerb

von den großen Erfolgen desselben zu profitiren.

**Wer den gesetzlich geschützten rheinischen Trauben-Brusthonig echt zu erhalten wünscht, achte genau auf die in jedem Prospecte des Fabrikanten W. H. Zickenheimer in Mainz genau angegebenen Originalen** und vermeide diejenigen Geschäfte, welche sich mit dem Verkauf von Nachahmungen befassen und dadurch ihre Kundschaft in gewinnsüchtiger und loser Weise zu benachtheiligen suchen.

☛ Verkauf zu Fabrikpreisen à 0,60, 1, 1½, und 3 Mark nebst Gebr.-Anw. in
☛ **Leipzig** bei **Dr. E. Mylius,** Engel-Apotheke, Markt,
☛ **sowie sämmtlichen Apotheken und allen größeren**
☛ **Drogenhandlungen Leipzigs und der Umgegend und ganz Sachsens. Engros-Lager**
☛ **in Leipzig bei C. Berndt & Cie.**
☛ **und R. H. Paulcke.**

## Polysulfin.

(Gesetzlich geschützt.) ☛ **Erfolg notariell beglaubigt.** ☚

**Neue bedeutende Erfindung für alle häuslichen, gewerblichen u. industriellen Wasch-, Bleich- und Reinigungszwecke durch Einwirkung von im Wasser löslicher, geruchlos. Schwefelverbind. Ohne jed. Angriff der Stoffe u. der Hände unter Garantie. Anwendbar auf allen Gebieten der Industrie u. des Gewerbes, wo Roh- u. Gewebestoffe gewaschen, gebleicht u. gekocht werden.** Polysulfin kann sowohl im kalten, wie im lauen und warmen Wasser zum Einweichen und Waschen der Wäsche benutzt werden und hängt dieses von seiner Zeitdauer ab. **Gerade hierin leistet es Unübertreffliches.** Ein fast müheloses Waschen entfernt die letzten Reste des anhaftenden Schmutzes. Beim Trocknen der Wäsche wirkt Polysulfin bleichend, indem es weißer Wäsche eine blendende Weiße — wie frisch gefallener Schnee — giebt und die **Natur-Rasenbleiche vollständig ersetzt. Bunte Farbe** verliert die Wäsche nicht. **Dampf- und Maschinenwäsche** wird vorzüglich rein und klar.

Heidelberg. **M. v. Kalkstein.**

**General-Depôt für die Kreishauptmannschaft Leipzig bei Dietrich & Braun in Leipzig.**

## Rosen.

Zur gegenwärtigen Pflanzzeit empfiehlt einen großen Vorrath **hoch- und halbstämmige Rosen** mit prachtvollen Kronen, auf die dauerhafteste Unterlage, rosa canina, veredelt und in den besten Sorten

Vorräthig: Grace Darling, Vicomtesse Folkestone, Madame Moreau, Fürst Bismarck etc. etc.

**Lindenauer Rosenschule, Leipzig-Lindenau,** Kirchstraße, dicht bei Pferdeb.-Stat. „Deutsches Haus".

## Das neue Verzeichniß

über

**Rosen, Pfirsiche, Obst, Beerenobst, Ziergehölze u. s. w.** (Herbst 1894, Frühjahr 1895) der Baum- und Rosenschulen von **Gust. Pietzsch** in Oberlößnitz-Radebeul bei Dresden ist erschienen und wird auf Verlangen unentgeltlich zugesandt.

## Neuestes Sprachrohrsystem

mit **Hellinger's Isolirrohren,**

welche sich durch großartige **Schallsicherheit, größter Dauerhaftigkeit** und **billigen Preis,** als auch sehr leichte Verlegung auszeichnen, gegenüber dem bisher angewendeten Metallrohr. Musteranlage bei den Generalvertretern

**Vogel & Co.,** Sophienstraße 34.

# R. WOLF
MAGDEBURG-BUCKAU.
Bedeutendste Locomobilfabrik Deutschlands.
## Locomobilen
mit ausziehbaren Röhrenkesseln, von 4—200 Pferdekraft, sparsamste, dauerhafteste u. leistungsfähigste Betriebsmaschinen für **Landwirthschaft, Gross- und Kleinindustrie.**

**WOLF**'sche Locomobilen **siegten** auf **allen** in Deutschland stattgehabten internationalen Locomobil-Concurrenzen.

Sämmtliche seit mehr als **30** Jahren aus der Fabrik hervorgegangenen Locomobilen (mehrere Tausend) **sind gegenwärtig noch in Benutzung.**

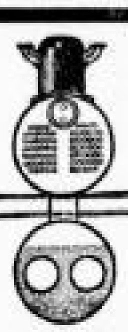
R. WOLF baut ferner: **Ausziehbare Röhrenkessel, Dampfmaschinen, Centrifugalpumpen** und liefert: **Dreschmaschinen bester Systeme.**

In **Leipzig** und **Vororten** sind über **achtzig Wolf**'sche **Locomobilen** im Betrieb.

---

# Dampfpflüge
## Strassen-Locomotiven
## Dampf-Strassenwalzen
liefern in den vollkommensten Constructionen und zu den mässigsten Preisen
**John Fowler & Co., Magdeburg.**

---



Dampfkesselfabrik
## F. L. Oschatz
Meerane i. S.
liefert
**Dampfkessel**
vorzüglichster Constructionen in vollendetster Ausführung bis zu den grössten Dimensionen und für jeden Arbeitsdruck.
Kesselschmiedearbeiten aller Art.
Schweissarbeiten.
Rauchlose Feuerungsanlagen.
Vertreter: **Hanner & Hering**, Leipzig.

---

# FRIED. KRUPP GRUSONWERK
**Magdeburg-Buckau.**
(113 Medaillen u. erste Preise)
**Haupt-Erzeugnisse:**

1. **Hartguss-Artikel,** als **Walzen, Brechbacken, sonstige arbeitende Teile für Zerkleinerungsmaschinen** u. s. w.
2. **Artikel aus Stahlformguss,** namentl. für Maschinen-, Brücken- und Schiffbauzwecke.
3. **Sonstige Giessereierzeugnisse aus Qualitätsguss, schmiedbarem Guss und Rothguss.**
4. **Bedarfsartikel für Eisenbahnen, Strassen- und Fabrikbahnen,** als **Weichen, Herz- u. -Kreuzungsstücke, Drehscheiben, Räder** [800 Modelle], **Transportwagen** u. s. w.
5. **Zerkleinerungsmaschinen jeder Art,** als **Excelsior-Schrotmühlen, Excelsior-Doppelmühlen,** D. R.-P. **Patent-Kugelmühlen mit stetiger Ein- und Austragung,** zum Vermahlen v. Cement, Thomasschlacken, Erzen, Chamottesteinen u. s. w. **Steinbrecher, Walzenmühlen, Kollergänge, Schraubenmühlen, Schleudermühlen, Schlagkreuzmühlen, Mahlgänge** u. s. w. — Vollst. Einrichtungen für Cement-, Chamotte-, Schmirgel- u. Düngerfabriken, Gyps-, Trass-, Knochen- u. Oelmühlen. —
6. **Einrichtungen zur Aufbereitung von Erzen.**
7. **Walzwerke** für Blech, Draht und die verschiedenen Metalle.
8. **Pressen,** namentl. hydraulische, **Bleirohr- u. Bleikabelpressen.**
9. **Krahne** jeder Art, mit Hand-, Dampf- und hydraulischem Betrieb. **Hydraulische Winden.**
10. **Gasmotoren,** in lieg. u. steh. Anordnung. **Präcisionsmotoren.**
11. **Einrichtungen für Pulver- u. Schiesswolle-Fabriken.**

**Bandsägen** für Eisen, Stahl, Rothguss u. s. w. — **Regulatoren.**
**Zuckerrohr-Walzwerke** für Maschinen- u. Göpelbetrieb. * **Kaffee-Schäl- und Polirmaschinen.**

Preisbücher in Deutsch, Französisch, Englisch u. Spanisch an Interessenten kostenfrei.

Vertreter: Gustav Papperitz, Leipzig, Czermak's Garten 6.

---

## J. M. Grob & Co., Leipzig-Eutritzsch.
Erste und grösste Specialfabrik von
**Patent-Universal-Petroleum-Motoren.**
System „Grob". (Kein Benzin.)
**Patente in allen Staaten.**
Vorzüglich geeignet für jeden Kraftbedarf von ½—250 HP., stationaire in stehender und liegender Anordnung, Bootsmotoren, complete Motorboote, Umsteuerungen, Locomobilen, Motorwagen, elektrische Beleuchtungswagen, Motor-Locomotiven, Motor-Latrinen-Reinigungswagen, Motor-Sägewagen, Motor-Spritzenwagen, für elektrische Beleuchtungs-Anlagen etc.

Die beste, einfachste und billigste Maschine fürs Kleingewerbe.
**Beste Hilfskraft für Mühlen.**
Keine Schnellläufer.
**Ueber 2500 Motoren bereits im Betriebe.**
Prämiirt auf allen Ausstellungen.
Günstige Zahlungsbedingungen.
Weitgehendste Garantie.
**Musterlager in: Berlin, Hamburg, Wien, Paris, New-York.**
**Bootswerft: Berlin-Rummelsburg.**

---

## Haus- und Küchengeräthe-, Reisemuster-Ausverkauf
Montag bis Mittwoch bei **Paul Hentschel,** Engros, Neumarkt 36.

---

## Jede Hausfrau,
welche auf Sauberkeit in der Küche hält,
## kaufe
die neu erfundene Messer- u. Gabelputze
## „Brillant".
D. R. P. Tausende im Gebrauch.
Zu haben bei:
**Leipzig, Alexander Kemper,** Dampfschleiferei, Hallesche Straße 5.
**L.-Plagwitz, Gustav Brandt,** Eisenhandlung, Alsdorfer Straße 55.
**L.-Eutritzsch, C. F. Kaschmann,** Eisenhandlung, Lange Straße 3.
**L.-Gohlis, Emil Ebert,** Klempnermeister, Aeußere Hallesche Straße 51.
**L.-Möckern, E. Glänzel,** Klempnermeister, Kirchbergstraße.
**L.-Reudnitz, E. Döring,** Klempnermeister, Kreuzstraße 44.

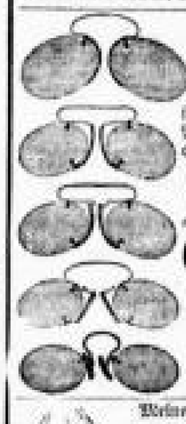
---

Die weltberühmte
## Wiener Wichse
von **St. Fernolendt,**
Fabr. gegr. 1835,
anerkannt bestes Fabrikat und von Fachleuten bevorzugt, **wichst sparsam,** giebt tiefschwarzen Glanz und erhält das Leder dauerhaft.
**Ueberall vorräthig** in Schachteln à 10 und 18 ₰, namentlich in Schuh- und Leder-Geschäften.
Verkaufsstelle für Leipzig:
**Bapka & Köchlin, Leipzig-Neustadt.**
Letztgenannte vermitteln weitere Verkaufsstellen für Leipzig.

---

**Pianinos,** kreuzsait. Eisenbau von **380** ℳ an ohne Anzahl. à **15** ℳ monatl. **Kostenfreie,** 4 wöch. **Probesend. Fabrik Stern,** Berlin, Neanderstr. 16.

---



## Klemmer
ohne Randeinfassung in verschiedenen Formen, Naseninge mit Schildpatt oder Kork belegt, mit Stahlfedern, goldplattirten oder massiv goldenen Federn empfiehlt von ℳ 2 an
## O. H. Meder,
optisches Institut, Markt 11, gegenüber dem Rathhause.
Preislisten frei.
Telephon Nr. 2440.

---

Meine rühmlichst bewährten **Petroleum-**
## Blitzbrenner,
Stach hell, auf alle alten Tisch- und Hängelampen sofort passend, à 2½ ℳ mit Rauchabzug-Vorricht. 3½ ℳ
## P. Rowald,
Lampenfabrik, Neukirchhof 5, parterre.
Cylinder und Dochte aller Sorten.

---

Für Amateur-
## Photographen
complete
**Photogr. Apparate**
und sämmtliche Utensilien billigst nur im Detail-Verkauf der Fabrik von
## Falz & Werner,
Kurprinzstr. 24.
Einzige u. grösste fachm. Fabrikation am Platze mit Dampfbetrieb.

Alleinverkauf des echten Silber-Citrat-pap. 24 Bl. ⁹⁄₁₂ 90 ₰ etc., der Triumph-platten rapid 12 Stück ⁹⁄₁₂ 1.70 ℳ etc.

---

## Carl Grundmann,
**Nicolaistrasse 41 43.**
**Solide photographische Apparate** eigener Fabrikation und sämmtliche Bedarfsartikel für Photographie in nur besten Qualitäten.
**Preislisten gratis.**

---

## Amerik. Oefen, Nähmaschinen, Wringmaschinen,
vorzügl. Marken, in größter Auswahl stets am Lager.
Preise außerordentlich billig.
## Bruno Zirrgiebel,
Leipzig-Reudnitz, Leipziger Straße 3/5.

---

Im Tuchengrosgeschäft übrig gebliebene Anzug- Hosen- Paletot- **Reste** werden billigst abgegeben Hainstraße 8, II.

---

## Damenhüte
vom einfachsten bis zum elegantesten Genre zu billigsten Preisen.
Reichsstraße 4. **Jenny Faber.**

---

Feinsten ungarischen
## Banat-Kaiserauszug
von ganz bedeutender Ergiebigkeit empfiehlt
**Herm. Wilh. Müller Nachf.,**
Grimmaische Straße 30,
Telephon Amt I, Nr. 2358.

---

## Grasdorfer Kartoffeln
„Blaßrothe", à Centner ℳ 2,75,
„Magnum bonum" à " " 2,75,
liefert frei Haus **P. Edelmann,**
Rittergut Grasdorf bei Taucha.

---

## Victoria-Aluminium-Essbestecke
Vortheilhaftester Ersatz für Britannia-Bestecke und nur wenig theurer als solche.

Gesündestes Essbesteck, rostet nicht, setzt keinen Grünspan an, ist ausserst unempfindlich gegen organische Säuren.

Wird nie gelb, schmilzt nicht ab, ist ausserordentl. leicht, hart u. fest, frei von Metallgeschmack, hat elegantes Aussehen.

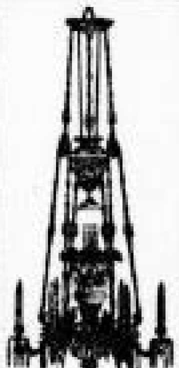
Zu haben in jedem Haus- und Küchengeräth-Geschäfte.
Engros-Bezug durch das
**Verkaufs-Bureau Berlin SW. • Oranien-Strasse 108**
der Aluminium-Industrie Act.-Ges. Neuhausen (Schweiz).

---

**Körting's** Vorwärmer für Speisewasser,
**Körting's** Wärmeausgleicher für Dampfkessel,
**Körting's** Dampfstrahl-Feuerspritzen für Fabrikanlagen,
**Körting's** Mischhähne und Anwärme-Apparate für Herstellung warmen Wassers,
**Körting's** Wasserstrahl-Condensatoren für Dampfmaschinen,
**Körting's** Kühlanlagen für Wasser durch Körting's Streudüsen,
**Körting's** Dampfstrahl-Gebläse u. Ventilatoren aller Art,
**Körting's** Apparate zum Reinigen von Oel,
**Körting's** Apparate zum Bleichen von Leim,
**Körting's** Luftanfeuchtungs-Anlagen für Spinnereien und Webereien,
**Körting's** Wasserstaub-Ventilatoren für Wohnräume,
**Körting's** Schwimmerpumpen z. Heben von Wasser jeden Wärmegrades, selbst kochend,
**Körting's** Dampf- und Wasserstrahl-Apparate für alle Zweige der Industrie

empfehlen und ertheilen jede Auskunft darüber
## Gebr. Körting, Chemnitz,
Stammhaus: Körtingsdorf bei Hannover.

---



## Otto, Berger & Co.,
Lampen- und Metallwaarenfabrik,
Leipzig-Reudnitz, Rathhausstraße 20, u. Windmühlenstraße 24 (Ecke Härtelstraße),
offeriren ihre diesjährigen Neuheiten in
Majolika-Tisch- und Hängelampen, Ständerlampen, Kronleuchtern,
Lyra-Lampen (für gewerbliche Zwecke), Laternen aller Art, Ampeln etc.
mit Brennern bester Construction und unübertroffener Leuchtkraft zu den billigsten Preisen.
Schirme, Cylinder, sowie alle Einzeltheile und Reparaturen.
Illustr. Preisliste gratis und franco.
Vortheilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

---

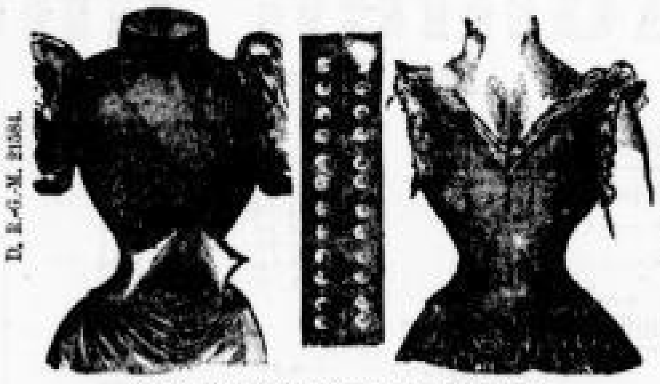
## Oskar Sprenger,
**Dresden-N., Förstereistrasse No. 27,**
empfiehlt sein
**grosses Lager**
in
## Zimmerthüren,
**Futtern und Bekleidungen.**

---

## Photograph. Apparate
für **Amateure.**
Platten, Copirpapiere, Cartons, Copirrahmen, Chemik. u. Lösungen chem. rein, sowie sämmtliche Utensilien empfiehlt
**Carl Stuck Nachf., Petersteinweg 1.**
Dunkelkammer z. Verfügung. Preisc. grat. u. franco.

---

## Nur der Patent-Kleiderverschluss „Triumph",
die hervorragendste Neuheit auf dem Gebiete der Damenschneiderei, sichert den vollkommensten Schluss und tadellosesten Sitz der Taille.
Kein Annähen der Haken und Augen mehr mit der Hand, sondern mit **jeder Nähmaschine innerhalb einer Minute.**




**Seine Einfachheit ist sein Triumph.**
Vorräthig in jedem besseren Posamenten-Geschäft.

---

## Kohlen, Brikets.
Einem geehrten Publikum von Leipzig und Umgegend empfehle zu den billigsten Tagespreisen meine
**vorzüglichsten Zwickauer, Oelsnitzer Steinkohlen, Mariascheiner und Duxer Braunkohlen,**
für Haus- und Fabrikbedarf.
Ferner empfehle meine vollständig geruchlos und lange anhaltend brennenden
## Meuselwitzer Brikets.
Hochachtungsvoll
## Carl Heinrich,
Hohe Straße 29, Fernsprecher 3040, Amt IV.

---

Wer **CACAO trinkt** versuche den
## CACAO-EXTRACT
aus der
**Cacao-Dampf-Mühle**
von
## C. R. Kässmodel,
*Leipzig.*

---

## E. Teitge.
Braue-Teehalle
empfiehlt auf vielseitigen Wunsch wieder täglich seinen sehr beliebten frischen **Köln.**
## Speculatius,
auch zu Thee, Punsch und Wein vorzüglich, à Pfd. 1 ℳ

**Hausfrauen prüfet!**

**Eine Messerspitze voll ersetzt ½ Loth feinsten Bohnenkaffee.**
Ueberall zu haben à Dose 10 Pfg.
**GEBR. LINDE,**
Dortmund.

**Vertreter Oscar Walter,**
**Leipzig-R., Kohlgartenstr. No. 20.**
Fernsprecher Amt I, 1269.

---

**Wein**-Anhang von 6000 Stöcken ist zu verk. bei **Hasse, Rötha,** Weinberg.

---

**Compot-Früchte in Gläsern**
— offen halber — 3½ Pfd., 1 Pfd. Inh.

| | | |
|---|---|---|
| Heidelbeeren, Preißelbeeren | 2,00 ℳ | 80 ₰ |
| Melangefrüchte, Mirabellen | 2,90 " | 1,10 ℳ |
| Kirschen, Pflaumen | 2,50 " | 95 ₰ |

## Oscar Sauer,
12 Hainstr. 12.

---

## Hagebutten
prima 1894er, schön roth, à Pfund **45** ₰, empfiehlt
**Robert Zieger, Leipzig,**
Windmühlenstraße 25.

---

## Blaßrothe Speisekartoffeln,
mehlreich und wohlschmeckend, verkauft centnerweise
## Rittergut Wahren.

---

## Kartoffeln
werden centnerweise abgegeben an der Könneritzstraße in Schleußig.

---

## ff. Natur-Tafel-Butter
tägl. fr. von süß. Sahne, Netto 8 Pfd. 7.50,
10 Pfd. ff. **Kalbsbraten** 4.—,
10 Pfd. ff. **Rinderbraten** 4.—,
10 Pfd. ff. **Schweinebraten** 6.—,
10 Pfd. **Gänse** nebst 1 **Ente** 5.50
empfiehlt, sauber verpackt, frei ins Haus
**H. Braun, Friedrichshof** o/P.

---

## Feine frische Tafelbutter
**Postcolli 9 Pfd. netto 9.50** ℳ franco per Nachnahme, größere Posten billiger.
**G. Willms, Wittmund** (Ostfriesland).

---

## Ia Süssrahm-Tafelbutter,
10-Pfd.-Postcolli ℳ 10.90 frc., in Stücken 10—15 ₰ Zuschlag, gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrags: **Dom. Wendstadt-Gladitschen, Kreis Guhrau — Schlesien.**

---

## 8 Pfd. hochf. Tafelbutter Mk. 7.60.
versendet täglich frisch gegen Nachnahme
**W. Brandt in Tissen i/P.**

---

## Feine Natur-Tafelbutter
versendet gegen Nachnahme in Postkisten à ℳ 8,50 frc. **F. Steinhausen, Barby a/E.**

---

## Eine große Meierei in Holstein
sucht für **Leipzig** und umliegende Orte einen **Makler** zur Erwerbung von Privatkunden für **feinste Butter.** Offerten unter Z. 3540 an die Expedition dieses Blattes.

---

**Heutiger Tagespreis:**
## allerfeinste Molkereibutter,
**108—110,**
## feine Molkereibutter, 103 bis 105.
**M. Lehnhardt,** Buttergroßhandlung, **Magdeburg,** Gr. Münstr. 1a.

---

## Schinkenfett
à Pfund 60 ₰ ist zu haben in der **Crystall-Palast-Küche.**

---

**Schinkenfett** à Pfd. 60 ₰, bei 5 Pfd. billiger, empf. **C. Krobitzsch,** Centralstr. 2, Centralhalle.

## Gesellschaft zur Pflege der Photographie.

Wenn die Zahl 25 als eine Jubiläumsziffer behandelt wird, so mußte mit Fug und Recht die 25. Arbeitsversammlung, welche die rüstig vorwärtsschreitende, rührige Gesellschaft zur Pflege der Photographie am jüngsten Freitag Abend im Restaurant Esping & Helbig veranstaltet hatte, wohl auch als eine Art Jubiläumsversammlung gelten.

Diesem Umstande schien der Vorstand Rechnung getragen zu haben, als er den Erschienenen durch Herrn Dr. Aarland Photographien in natürlichen Farben vorlegen und erläutern ließ. Photographien in natürlichen Farben! Wie sehr hat sich schon die wissenschaftliche Welt zur Lösung dieses Problems den Kopf zerbrochen. Jetzt indessen scheint die Zeit gekommen zu sein, wo man der Lösung des Räthsels näher rückt, wo man anfängt, die Natur zu zwingen, mit ihren eigenen Farben das von ihr Geschaffene zu copiren. Freilich markiren die bis jetzt auf diesem Wege durch die photographische Kunst erzielten Arbeiten, die nicht mit dem photomechanischen Dreifarbendruck zu verwechseln sind, noch lange nicht die Grenze des Erreichbaren, doch läßt das bereits Erzielte darauf schließen, daß ein großer Schritt vorwärts gethan worden ist.

Die Hervorbringung von Photographien in natürlichen Farben beruht auf der sogenannten Lippmann'schen Methode — nach Professor Lippmann-Paris. Sie ist aber von Gebrüder Lumière in Lyon wesentlich vervollkommnet worden. Das Verfahren selbst besteht darin, daß man eine besonders präparirte Chromsilbergelatineplatte mit ihrer Schichtseite gegen eine Quecksilberwand bringt. Die Belichtung erfolgt durch die Platte. Hierbei werden die Lichtstrahlen von der Quecksilberwand zurückgeworfen, es bilden sich stehende Lichtwellen, wodurch wieder die Farben gewissermaßen eine Fixirung erfahren. Je nach der Schwingung der betreffenden Lichtwellen werden die Farbentöne bedingt. Wenn die Belichtung stattgefunden hat, erfolgt die Entwickelung der Platte in der üblichen Weise; man fixirt und behandelt das Bild wie jedes andere, nur mit dem Unterschied, daß man es zuletzt mit einem schwarzen Stoff, mit Sammet &c. unterlegt, um es sichtbar zu machen. Unter den durch Herrn Dr. Aarland ausgelegten Photographien in natürlichen Farben befanden sich zwei niedliche Landschaftsmotive und eine bunte Stillleben-Decoration; bei entsprechender Betrachtung wirkten die Bildchen effectvoll mit perlmutterartigem Glanze.

Es gelangte hierauf eine hervorragende Neuheit auf dem Gebiete der Erzeugung photographischer Bedarfsartikel zur Erläuterung, eine Rapid-Geheim-Camera (System Dr. Aarland-Harbers). Sie zeigte bei ihrer Vorführung eine Reihe in die Augen springender Vortheile, die sich hauptsächlich in dem geringen Volumen, in der Vermeidung des Verschlußspannens, in der gegebenen Vollbelichtung der ganzen Platte, in der Einfachheit des Plattenwechsels durch keinerlei Raum einnehmende Blechhülsen und in der Ermöglichung einer Objectiv-Auswechselung äußerten. Die von der Firma Christian Harbers-Leipzig auf den Markt gebrachte Rapid-Geheim-Camera ist ein trefflich functionirender photographischer Taschenapparat für Reisen. Im Handumdrehen ist der Apparat im gegebenen Augenblick für die Aufnahme fertig. Man nimmt ihn einfach aus der Tasche, läßt mit einem einzigen Druck die für eine Plattengröße 9:12 cm eingerichtete Camera auseinanderspringen und steckt ebenso schnell das fertige Bild wieder zu sich. Selbst bei trübem Wetter sind vollständig ausgearbeitete Aufnahmen zu erzielen. Die mit außerordentlich guten Objectiven ausgestattete Camera, welche sowohl für Zeit- als auch für Momentaufnahmen benutzt werden kann, hat zugleich das Vorbild zu einer ebenfalls von Chr. Harbers construirten Stereoskop-Camera gegeben, deren Plattengröße 9:18 cm beträgt.

Nach Vorführung der Camera wanderten die Blätter der ausgestellten Wandermappe des Clubs der Amateur-Photographen in Salzburg von Hand zu Hand. Ihr Inhalt, meist glücklich gewählte Gebirgsmotive, fand vielen Beifall und Bewunderung. —m.

## Vermischtes.

— **Torgau**, 20. October. Die Stadt Torgau bringt Ende November zum ersten Mal Baustellen auf dem von ihr im April vorigen Jahres angekauften Festungsgelände zum Verkauf. Die Baustellen liegen zwischen Stadt und Bahnhof an der neuen Bahnhofsstraße in der Nähe des Glaciswäldchens. Soweit sie unmittelbar an das Glacis angrenzen, sind sie für Villen bestimmt. Bei der günstigen Verkehrslage und der in Torgau herrschenden Wohnungsnoth werden die Baustellen leicht Abnehmer finden. Auch die in der Nähe des Bahnhofs geplante Cavallerie-Regiments-Caserne wird Manchen zum Ankauf einer Baustelle veranlassen. Daß die frühere Festungsstadt Torgau die ihr im Elbverkehr zukommende Stellung (sie ist für Leipzig und Halle der nächstgelegene Umladeplatz an der oberen Elbe) zu erobern gedenkt, ist schon früher mitgetheilt worden. Die Arbeiten zum Bau eines Winterhafens sind bereits vergeben. Die Herstellung einer Verbindungsbahn zwischen Elbe und Staatsbahn ist beschlossene Sache.

— **Die Sitte, Blumen im Knopfloch zu tragen**, ist noch gar nicht so alt. Der erste Fürst, von dem man weiß, daß er einer Blume einen Platz in seinem Knopfloch anwies, war Ludwig XVI., und diese Blume war — die Blüthe der Kartoffel. Durch die Blüthe wurde auch bald der nahrhafte Knollen bekannt, und wie wir wissen, behauptete sich dieser besser in der Schüssel als die Blüthe im Knopfloch. Als Parteienzeichen wurde die Blume zuerst von den Engländern angewendet in dem Kriege der rothen und der weißen Rose. Der Herzog von York überreichte kürzlich bei seiner Trauung mit der Prinzessin May of Teck seiner Braut und ihren Kranzeldamen Bouquets, die nur aus weißen Rosen bestanden, eine Erinnerung an die Rose von York. Das Emblem der Bonapartisten ist das Veilchen, die Boulangisten haben sich die rothe Nelke gewählt, die Socialisten, Radicalen und Anticlericalen die rothe Immortelle. Die Wiener Antisemiten wollen von nun ab mit der in unschuldvolles Weiß gekleideten Nelke paradiren. Die Marguerite, die Blume der Königin von Italien, wird auch in Dänemark hochgehalten. Im Jahre 1873 war sie das Emblem der Carlisten zu Ehren der Herzogin von Madrid, der Tochter der Herzogin von Parma. Die Lieblingsblume Wilhelm I. war die Kornblume. Die Gräfin von Paris trägt mit Vorliebe die Rose de France. In Belgien ist die Mohnblume das Zeichen der Katholiken und die Kornblume das der liberalen Partei. Das Wappen Schottlands zeigt eine Distel, die auch das Emblem eines hervorragenden englischen Ritterordens ist. Auch andere Orden haben Blumen angenommen; so die Rose von Brasilien und die Chrysanthème von Japan. Die Chrysanthème hat sich, wie den Salon und das Boudoir, so auch das Knopfloch mit ihrer aufdringlichen Pracht erobert. In Paris wird seit einigen Jahren bei Soiréen und Bällen eine große, weiße oder gelbe Chrysanthemumblume im Knopfloch getragen. In den letzten Russentagen machte der Japanerin das heimische Vergißmeinnicht — die Nationalblume der Russen — den Rang streitig. Die goldene Rose ist der Tugendpreis, den der Papst jährlich an fürstliche Frauen versendet. Auch Künstlerinnen haben sich oft bestimmte Blumen auserkoren; die Patti zum Beispiel trug lange Zeit eine rothe Rose im Haare, später, nach ihrem großen Erfolge in „Traviata", zeigte sie eine Vorliebe für Camelien. Der Prinz von Wales, der die Mode der Knopflochblumen erneuert hat, trug anfangs Gardenien, bis er dieselbe gegen die bekannte weiße Riesennelke vertauschte, für deren Verbreitung in Paris der Prinz von Sagan Sorge trug. Die Knopflochblumenfrage ist noch immer nicht entschieden; man will für die vornehme Welt durchaus diesen bescheidenen Platz im Anzug der Herren der stolzen Orchidee sichern. Doch sie bringt nicht durch; für den Gesellschaftsanzug bleibt die weiße Nelke, für die Straßentoilette, je nach der Jahreszeit, Veilchen, Kornblumen oder farbige Nelken.

## Literatur.

**Erinnerungen aus vormärzlicher Zeit** finden sich in der Lebensbeschreibung von Theodor Althaus, die sein Bruder Friedrich Althaus herausgegeben. (Bonn, Strauß.) Ein tüchtiger Charakter, ein begabter Dichter, ein selbstständiger und geistvoller Denker war Theodor Althaus, welcher der Theologie untreu wurde, sich in die literarische und politische Bewegung der Zeit stürzte und allzu früh verstorben ist. Wir wollen hier seinen Entwickelungsgang nicht verfolgen, sondern nur aus seinen Aufzeichnungen einige Charakterköpfe literarischer Berühmtheiten aus jener Zeit hervorheben. Zu den frühesten Jugenderinnerungen von Theodor Althaus, der in Detmold geboren war, gehört die Ankunft des genialen und unglücklichen Dichters Grabbe in dieser Stadt nach seiner Rückkehr von Düsseldorf, wohin ihn Immermann eingeladen hatte. „Sein Haus lag hinter dem Garten des unsrigen und in unserem Garten stehend, hörten wir eines Nachmittags den Lärm von Axtschlägen, das Hülferufen einer Frau und verworrene Stimmen zusammenströmenden Volkes bei Grabbe's Hause. Auf unsere Erkundigung wurde uns berichtet, die Frau Grabbe's habe diesem den Zutritt in ihr Haus verweigert, worauf er in heftigen Zorn gerathen sei, einen Zimmermann herbeigeholt und versucht habe, das Oeffnen von Thür und Fenster mit Gewalt zu erzwingen. Herbei eilende Freunde redeten ihm das Beginnen aus. Grabbe begab sich hierauf nach dem Gasthause zurück, wo er abgestiegen war, und auf dem Wege dorthin sah ich zum ersten und zum letzten Male den Dichter mit der genialen Shakespearestirn und den sinnlich schwärmerigen Augen und Lippen, ein Anblick, der sich mir unauslöschlich einprägte." Ueber seine Begegnung mit Bettina in Berlin Ende März 1844 berichtet Althaus: Heute Morgen bin ich bei Bettina gewesen. Wie sagst du, heute Morgen und es ist erst elf Uhr? Ganz recht; nämlich gestern Abend ging ich hin und blieb bis heute Morgen um halb Eins da. Einer meiner Bekannten führte uns ein und wir ließen uns gegen halb Acht melden. Im ersten Zimmer saß eine ihrer Töchter und hatte Besuch, im zweiten saß die zweite und hatte auch Besuch, im dritten endlich saß sie selbst mit einem Sohne und beide schrieben aus Entwürfe an einem Manuscript. „Ach ihr Herren", sagte sie, ohne aufzusehen; „ich wollt' euch miteinander fortschicken (wir hatten sie einmal unwohl getroffen); aber ich hab' was zu thun. Ihr müßt warten! Setzt euch! Ferdinand, gieb ihnen was zu lesen." Und damit setzten wir uns hin und blätterten in allerlei Büchern. Nach einer Viertelstunde sah sie mal auf, und da ließ ich mich vorstellen. Sie fing an zu sprechen, sagte aber gleich: „Nein, ich muß das doch fertig haben. Wißt was? Geht bis neun Uhr spazieren, dann kommt wieder, da will' mer schwätze, soviel ihr Lust habt. Nehmt's nit übel!" Damit gab sie uns die Hand und schickte uns fort. Um Neun kamen wir wieder, setzten uns an den Theetisch, und nun fing man an zu schwätzen in Ewigkeit. Wir ist niemals eine solche Art, ungenirt zu sein, vorgekommen, eine Art, die so natürlich, ungezwungen ist und doch stets in den Grenzen bleibt. Wollte ich sagen, was sie Alles gesprochen hat, so könnte ich ganze Seiten vollschreiben. Zwischendurch flog dann und wann die Gisela, ihre jüngste Tochter, durchs Zimmer, aber schwebte in der anderen Stube herum; denn von Gehen ist bei ihr keine Rede. Wie gesagt, erst nach Mitternacht entfernten wir uns. Daß die Berliner Gesellschaft diese Frau verrückt nennt, ist kein Wunder; denn sie gehört zu den unbequemen Leuten, welche die Wahrheit sagen." Von dem vielgefeierten politischen Minnesänger Hoffmann von Fallersleben berichtet Althaus aus Berlin 1844, daß es ihm bei den damaligen sogenannten „Freien" nicht gefiel, weil dort eine gemeine Zotenwirthschaft herrschte. „Wir entfernten uns mit ihm und gingen zu Luß, der Akademie gegenüber. Dort war es hell, rein, angenehm, und wir, ein Dutzend ungefähr im Ganzen, allein. Man fühlte sich wohl und Hoffmann brachte den ersten Trinkspruch aus: „Deutschland ohne Lumpenhunde". Schon drüben hatte ich ein Hoch auf ihn ausgebracht, hier flogen sie nur so umher. Und Hoffmann, als er sah, daß er unter seines Gleichen war, nahm seine Brieftasche heraus, worin Briefe, Gedichte, Thalerscheine, Wirthshausadressen bunt durcheinander lagen, und fing an zu singen mit seiner angenehmen Stimme, humoristisch, gemüthlich, dann wieder begeistert, lieferte, „Aufgekränkt, doch muthig", meist Neues, Variationen über alte Geschichten und über spätere, vom Philister, der liberal werden will. Dann erzählte er hundert und tausend andere Dinge aus seinen Wanderungen." Aus der Zeit seines Aufenthalts in Leipzig, 1847—1848, erhalten wir interessante Mittheilungen über Ruge, Hebbel, Alfred Meißner, Moritz Hartmann. Hebbel war damals sehr gereizt in Folge der Angriffe Julian Schmidt's auf seine Dramen in den „Grenzboten". Ruge erheiterte ihn einigermaßen, indem er erzählte, er habe den kleinen Schmidt gebeten, Frau Hebbel möchte ihn in ihren Strickbeutel stecken und ersäufen. An Hartmann gefiel Althaus die heitere, harmonische Stimmung, die nicht so weltschmerzlich war wie bei Alfred Meißner; er nennt jenen frisch und gesund, gesprächig, heiter, mittheilend. Von Heinrich Laube schreibt er: „Ich habe Laube noch gar nicht gesehen und werde auch wahrscheinlich wenig mit ihm in Berührung kommen. Du weißt, das Protegiren in einer gewissen Art lasse ich mir ganz ruhig gefallen. Wenn ich also die Rolle eines protégé spielen sollte, d. h. eine kleine Posaune mehr werden sollte in dem Privatconcert, welches die Glorie der Clique ausposaunt und dafür denn auch sein gebührendes Theilchen Lob und herablassende Protection empfängt, so würde ich mich leider gar nicht dazu eignen." Also auch schon bei dem damaligen Aufenthalt Laube's in Leipzig das Cliquen- und Protectionswesen, durch welches später die Leipziger Theaterleitung des sonst so tüchtigen Mannes schwer geschädigt wurde.

* * *

**Der Irrweg**, Roman von Robert Misch. Preis 2 ℳ. Berlin, Bibliographisches Büreau, Alexanderstraße 2. Es ist dies ein etwas oberflächlich, aber doch flott und amüsant erzähltes Werk von ethisch wirksamer Tendenz. Im Mittelpunct des Interesses steht ein junger Maler, dessen Liebe zur Kunst doch nicht seinen Mangel an Talent und auch an Fleiß zu beseitigen vermag. Der Irrweg, auf den er dadurch geräth, führt ihn hart an den Rand eines Abgrundes; in letzter Stunde rettet ihn Freundeshand von dem tödtlichen Sturz in die Tiefe, und aus dem verpfuschten Künstler wird ein tüchtiger Kunsthändler. Diese Wendung ist durch motivirt, wie auch die Figurenzeichnung mancherlei ansprechende Züge aufweist. Der Verfasser besitzt augenscheinlich eine intime Kenntniß des Münchener Kunstlebens und weiß dieselbe wirksam zu verwerthen. U.

### Bericht

über die Frequenz im Asyl für männliche Obdachlose.
Thalstraße Nr. 28,
in der Zeit vom 13. bis 20. October 1894.

| Nacht vom | Vorgesprochen | Aufgenommen | Zurückgewiesen |
|---|---|---|---|
| 13. Octbr. zum 14. Octbr. | 24 | 24 | — |
| 14. „ „ 15. „ | 50 | 50 | — |
| 15. „ „ 16. „ | 30 | 30 | — |
| 16. „ „ 17. „ | 29 | 28 | 1 |
| 17. „ „ 18. „ | 46 | 46 | — |
| 18. „ „ 19. „ | 44 | 44 | — |
| 19. „ „ 20. „ | 50 | 50 | — |
| | 273 | 272 | 1 |


# Rechenberg & Tschopik

**Contor: Berliner Strasse 30.**

**Speditions-Geschäft**
Güterhalle:
**Blücher-Strasse 6.**

**Kohlen-Gross-Handlung**
Lager:
**Berliner Strasse 38.**

# Kohlen und Brikets.

***Verkauf nur nach Gewicht.***

| | unter 50 Ctr. | bei 50 Ctr. u. mehr, auch bei Abnahme von zusammen 50 Ctr. verschied. Kohlensorten. |
|---|---|---|
| **Vorzüglichste Oelsnitzer Steinkohle:** | | |
| Pechstücken (Gaskohle) grosse Stücken | ℳ 1.20 | ℳ 1.18 |
| Kleine Stücken (85/100 mm) | 1.16 | 1.14 |
| Grosse gew. Lesewürfel (50/85 mm) | 1.16 | 1.14 |
| Pechwaschwürfel (35/55 mm) | 1.16 | 1.14 |
| Pechwaschknörpel I (25/35 mm) | 1.10 | 1.08 |
| do. II (15/25 mm) | 1.00 | 0.98 |
| **Vorzüglichste Mariascheiner und Biliner Braunkohlen:** | | |
| Stücken | 0.77 | 0.76 |
| Mittel I | 0.76 | 0.75 |
| do. II (sog. Bäckerkohle) | 0.74 | 0.72 |
| **Brikets** der Riebeck'schen Montanwerke M W | 0.70 | 0.68 |
| **Anthracit,** echt, englischen, gesiebt | 1.95 | 1.85 |

1/1 Ladg. Oels. Steinkohle = 100 Ctr. = 6⅔ Cubik-Mtr. ca.
1/1 „ Böhm. Braunkohle = 100 Ctr. = 7½ Cubik-Mtr. ca.

**Die Preise sind franco Keller, netto Casse. – Brikets werden nur geschüttet geliefert.**

Wir führen nur auserlesene, vorzüglichste Kohle und können Unterbietungen nur auf Kosten der Qualität oder Quantität erfolgen.

**LEIPZIG, im October.**
Fernsprecher: I, 165.

## Wir verkaufen nur nach Gewicht.

**Jede Lieferung wird auf unserer geaichten Centesimal-Waage gewogen und mit Waageschein unter Gewichtsgarantie dem Besteller zugeführt.** Auf Wunsch kann jede andere öffentliche oder Privatwaage benutzt werden; hierdurch entstehende Waagegebühren hat alsdann der Empfänger zu tragen.

**Nur beim Verkauf nach Gewicht** kann man sich leicht und ohne Weiterungen von der unverkürzten Lieferung des bestellten Quantums überzeugen, indem man die Kohle auf der städt. Rathswaage oder einer der vielen in allen Theilen der Stadt befindlichen Privatwaagen nachwiegen lässt.

**Man bestelle nur nach Gewicht,** d. h. 25, 50 oder 100 Centner, und **niemals** ¼, ½ oder ⅟₁ Lowry, und **nicht** nach Cubikmeter, denn weder beim Kauf nach Lowry, noch beim Kauf nach Cubikmeter weiss der Käufer wieviel Centner Kohle er erhält.

**Ganz bedeutende Ersparnisse sind zu erzielen, wenn nach Gewicht bestellt** und gekauft wird. Nicht darin liegt eine Ersparniss, dass man sich durch einen niedrigen Preis verlocken lässt, einzukaufen, sondern dass man sich überzeugt, ob man ein dem Preise angemessenes Quantum Kohle geliefert erhält.

**Man habe beim Kauf von Kohle nur Vertrauen bezüglich der Qualität der Kohle, aber nicht** bezüglich **des Quantums,** und deshalb

**kaufe man Kohle nur nach Gewicht.**

Wir bitten bei Bestellung an uns gefl. gleich zu bemerken, ob die Kohle auf unserer Waage oder wo sonst gewogen werden soll, damit unnützes Umherfahren der Gespanne möglichst vermieden wird.

**W. Schmidt-Mann, Leipzig,**
Windmühlenstraße 34
(Inhaber: **Hugo Wollmer**)
**Putz-, Wäsche- und Kurzwaarengeschäft,**
gegr. 1871.
**Sämmtliche**
bei der am 1. October dieses Jahres erfolgten Geschäftsübernahme am Lager vorgefundenen Neuheiten in
**garnirten Damen- und Kinderhüten**
werden zum **Kostenpreis** verabfolgt.
Gleichzeitig theile ich noch ergebenst mit, daß nunmehr Extra-Bestellungen sofort ausgeführt werden können, da ich noch einige erste Kräfte für meine Arbeitsstuben engagirt habe.
**Neu eingeführt:**
Sämmtliche Schneiderei-Artikel.
Sämmtliche Strumpfwaaren eigner Maschinenstrickerei. **Billige Preise.**
Sämmtliche Artikel für Tapisserie.

Das Gesündeste und Bewährteste aller Bekleidungs-Systeme ist
**Prof. Dr. G. Jaeger's**
**NORMAL-UNTERKLEIDUNG**
Goldene Medaille Hygienische Weltausstellung LONDON — Grosse Medaille Weltausstellung CHICAGO
Nur echt mit dieser Schutz-Marke.
Alleinig berechtigte Fabrikanten:
**W. BENGER SÖHNE**
**STUTTGART**
Depôts in allen grösseren Städten.

# Filiale-Eröffnung.

Mit heutigem Tage eröffne ich in meinem früheren Locale,
**7 Münzgasse 7,**
welches mir noch ca. 2 Jahre zur Verfügung steht, um dasselbe auszunutzen, eine **Filiale**, die ich dem geehrten Publicum zu seinen **Schuhwaaren-Einkäufen** ganz besonders empfehle. — Hierzu gestatte ich mir ausdrücklich zu bemerken, daß meine Firma mit der des Herrn R. Dobriner **durchaus nichts** zu thun hat.
**E. Loewenthal,**
Mitglied der Schuhbazar-Vereinigung.
Hauptgeschäft: 19 Windmühlenstraße 19. Filiale: 7 Münzgasse 7.

**Wer** unter Garantie der Zurücknahme eine ausgezeichnete und wirklich preiswerthe Cigarille **sucht,** die delicat schmeckt und von der 500 Stück nur ℳ 7,80 franco kosten, **der** wähle die Marke Havanillos, die man nur **findet** bei der Firma
**Rud. Tresp, Neustadt (Westpr.).**
Versand franco unter Nachnahme.

Mit den gesandten Havanillos war ich recht zufrieden und bitte mir umgehend wieder 500 Stück.
Gattern o/Jaden.
E. Schreck, Rentner.

**Rheinwein-Raritäten.**
Original-Abfüllungen
aus dem
Herzoglich Nassauischen Cabinetskeller.

| | |
|---|---|
| Steinberger<br>Johannisberger<br>Marcobrunner<br>Rüdesheimer<br>Hochheimer<br>Neroberger | der Jahrgänge<br>1706, 1779, 1783, 1806, 1811, 1822,<br>1825, 1831, 1834, 1835, 1839, 1842,<br>1846, 1848, 1857, 1858, 1859, 1861,<br>1862, 1865, 1868. |

Allein bevollmächtigter Verkäufer:
Carl Acker, Wiesbaden.
Allein-Verkauf für das Königreich Sachsen:
**Gotthelf Kühne, Leipzig.**

**Carl Acker, Wiesbaden,**
Grosse Auswahl in Rheingauer Weinen.
Original- und Cabinets-Abfüllungen aus der
Königlich Preussischen Domanial-Kellerei.
Allein-Verkauf für das Königreich Sachsen:
**Gotthelf Kühne, Leipzig.**

**Für Delicatessengeschäfte und Restaurateure!**
Ein Posten
**conservirte Steinpilze**
soll im Ganzen oder auch in kleineren Partien spottbillig abgegeben werden. Reflectanten belieben ihre w. Adr. unter „Steinpilze" Z. 1598 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

# E. Bachmann & Reiter,

**Maschinenfabrik, Kesselschmiede und Dampfhammerbetrieb,**
**Leipzig-Reudnitz,**
Lutherstrasse, an der Pferdebahnlinie Augustusplatz-Neuschönefeld, Haltestelle „Tauchaer Thor", Fernsprecher Amt I. No. 206
empfehlen sich zur Lieferung compl. maschineller Einrichtungen, Dampfkessel, Behälter für alle Arten von Flüssigkeiten, Pfannen und Apparate für chemische Fabriken, Zuckerfabriken, Brennereien und Färbereien, sowie zur Ausführung sonstiger in das Fach der Kesselschmiede schlagender Arbeiten. Für Brauereien: Kühlschiffe, Rührwerke, Centrifugalpumpen, Pumpwerke etc. Transmissionen neuester, bester Systeme. Ausser neuen Locomobilen empfehlen solche in verschiedenen Grössen auch leihweise, entweder für directe Kraftübertragungen oder zur Dampfabgabe. Locomobilen in Verbindung mit Centrifugalpumpen zu Ent- und Bewässerungszwecken, für die grössten Verhältnisse passend.
Complete landwirthschaftliche Maschinenbetriebe, Mühleneinrichtungen.

Staatsmedaille 1888.
Man **versuche** und **vergleiche** mit anderem entölten Kakaopulver
# Hildebrand's
# Deutschen Kakao,
das Pfund (½ Kilo) Mark 2.40.
In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorräthig.
**Theodor Hildebrand & Sohn,** Hoflief. Sr. Maj. des Königs, **Berlin.**

# Friedr. Wilh. Krause,
***Leipzig,***
Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Sachsen,
Sr. Hoheit des Herzogs von Anhalt
und Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Altenburg.
Gegründet 1845.
Empfiehlt in vorzüglichster Qualität:
**Prima Holländische Austern,**
**Prima Astrachaner Caviar,**
**lebende Helgoländer Hummern, ostender Steinbutt, Seezungen, frischen und geräucherten Rheinlachs, Zander.**
**Französische Poularden, junge Vierländer Küken, junge Puter, Enten, Gänse, Wildenten, Rebhühner, Fasanen, Waldschnepfen, Haselhühner, Birkwild, Rehrücken, Spiesserrücken, Frischlingsrücken, Hamburger Kalbsrücken, Englischen Hammelrücken, Holsteiner Schinken zum Kochen, Westphäler Schinken, Braunschweiger und Gothaer Cervelatwurst, Frankfurter Bratwürste, Pommersche Gänsebrust, Galantine von Gänseleber, Strassburger Gänseleber- und Wild-Pasteten in Terrinen und en croûte.**
**Artischocken, Aubergines, engl. Celery, Endivien-Salat, Escarolles, Romain, Teltower Rübchen, Ital. Maronen, Oporto-Zwiebeln, Magdeburger Sauerkraut.**
**Pfirsiche, Birnen, Weintrauben, Ananas, Französische Calvillen, Tiroler Tafelobst.**
Reichste Auswahl der vorzüglichsten Gemüse, Frucht-Conserven, Pickles und Saucen.
Assortirtes Lager aller Sorten Weine, Liqueure, Punsch-Essenzen, französischer und deutscher Champagner.
**Preis-Verzeichniss auf Wunsch umgehend franco.**
Adresse für Depeschen: Hoflieferant Krause, Leipzig.
Fernsprecher No. 2123, Amt I.

*P. P.*
Hiermit die ergebene Mittheilung, dass wir, verbunden mit unserem **Butter-Engros-Geschäft**, im selben Grundstück,
**Leipzig, Katharinenstrasse 23,**
ein **Detail-Geschäft** eröffnet haben.
Neben den eigenen Producten der Centralmolkerei werden wir insbesondere auch unsere bevorzugten Marken **ffeiner Tafelbutter** zum Ausstich nehmen.
Ferner in Stücken:

| | | |
|---|---|---|
| **ffeinste süsse Sahnenbutter** | Stück | 65 Pfg. |
| **hochfeine Molkereibutter** | - | 60 - |
| **sehr ffeine Tafelbutter** | - | 58 - |
| **vorzügliche Kochbutter** | - | 53 - |

***Die Specialitäten der Central-Molkerei***
offeriren wie folgt:

| | | |
|---|---|---|
| **Schlagsahne** | à Liter | 1.40 Mark |
| **saure Sahne** | à - | 1.40 - |
| **ffeinste Kaffeesahne** | à - | 80 Pfg. |
| **Sahnen-Quark**, delicat | à Pfund | 18 - |
| **Weich-Quark**, sehr fein | à - | 15 - |
| Ferner beste **Vollmilch**, täglich dreimal frisch | | |
| **Buttermilch** | à Liter | 8 Pfg. |
| **Magermilch** | à - | 8 - |

Ganz besonders empfehlen noch:
**Extra frische Landeier**
Mdl. 16 Stück 80—90 Pfg., kleinere Mdl. 70—80 Pfg.
**Alle Sorten ffeinste Dessert- und Tafel-Käse** halten ebenfalls
**Adamek & Co.**

**Von heute an**
**täglich frisch die beliebten**
# Wehrde'schen Pfannkuchen
**nur Zeitzer Straße Nr. 5.**
Wehrde's Feinbäckerei und Conditorei.

**Pfannkuchen**
in vorzüglicher Qualität empfiehlt von heute ab täglich frisch
**F. Schütze, Nordstraße 37 und 41.**

Täglich frisch
**ff. russ. Salat,**
**feine Aufschnitte**
fein garnirt.
**B. H. Leutemann,**
Ecke Windmühlen- u. Sternwartenstraße.

**Delicate Celler Hausschlachtewurst**
für den feinern Tisch!
Leber-, Fleisch-, Zungen- u. gef. Mettwurst Pfd. 90 ₰, Rothw. 75 ₰, Sülze 80 ₰, Cardellen-, Trüffel- u. Schinkenw. 110 ₰, ger. Cervelatw. 120 ₰, Roll- u. Bierschinken 130 ₰, Braunschw. Würstchen 110 ₰, versendet in Postkistchen gegen Nachnahme **Otto Niemann, Celle.**

Allerfeinste Qualität
**Kronen-Hummer,**
1-Pfd.-Dose 1.60, ½-Pfd.-Dose 95 ₰.
**Philippe & Canaud-Sardinen,**
½ Dose 1.00, ¼ Dose 1.65,
mit Schlüssel 10 ₰ theurer.
Delicateßheringe ohne Gräten
½ Dose 1.15, ¼ Dose 70 ₰.
Strassburger Gänseleber-Pasteten
von 1.50 ℳ an.
Preisliste über Gemüse-Conserven, Delicatessen, Weine und Liqueure wird auf Wunsch gratis und franco zugesandt.
**P. Biedermann,**
Theaterplatz 1,
gegenüber dem Alten Theater.

**Gänse**, fette z. Bratgänse, vers. tägl. frisch v. 8—10 Pfd. franco gegen Nachn. z. 48 ₰ pro Pfund **M. Philipp, Rucken** pr. Raulenburg, Ostpreußen, Kreis Niederung.

**W. F. Bürger & Sohn**
**Neuhaus bei Naumburg a. Saale.**
Aelteste Deutsche Schaumweinkellerei, gegr. 1824.
Weisse Etiquette, Kaisersect, Monopol.
**Prämiirt mit ersten Auszeichnungen.**

# Mehl

| | |
|---|---|
| **à Pfund** | **9 Pfennig und 11 Pfennig** |
| **Zucker gem. à Pfund** | **35 Pfennig** |
| **Petroleum à Liter** | **14 Pfennig** |

offerirt
**F. Beerholdt,**
**Markt 5.**

**Gebrüder Fleischhauer,**
*Leipzig.* *Weingrosshandlung.* *Hochheim.*
**Original-Hochheimer**
aus dem Familiengut „**Hummel**".
Bordeaux-, Mosel-, Rhein-, Burgunder-, Port-, Madeira-, Sherry-, Malaga-, Ungar-, süsse, und Tarragona-Weine,
Rum, Arac, Cognac, Rothweinpunsch.
**Hummelsect,** Extrafüllung, Gold, per Fl. ℳ 4.50,
" " Silber, " " ℳ 3.50,
" *eigene Cuvées — eingetragene Marken,*
gefüllt von Burgeff & Co. in Hochheim, vollständiger Ersatz für französische Champagner.
**Einzel-Verkauf**
**Passage Collegium Juridicum,**
Petersstrasse 36 — Schlossgasse 24.

**CACAO VERO**
**HARTWIG & VOGEL**
**Dresden.**
**CHOCOLADE**

Anerkannt vorzügliche Qualität, ausgiebig, daher billig. — Zu haben in den meisten durch unsere Placate kenntlichen Apotheken, Conditoreien, Colonialwaaren-, Delicatessen-, Drogen- und Special-Geschäften.

**Lobeck & Co.**
Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von Sachsen
**DRESDEN**
Firma gegr. 1838. empfehlen ihre 14 Mal prämiirt.
**Chocoladen und Cacaos.**
Specialität: Cacao Lobeck D. R. P. 30894 ohne Anwendung von Alkalien.

**Verkäufe.**

**C. Höhmann & Co.,** [illegible], früher „Bonbaire", An- u. Verk. v. Immobil., Beleih. v. Hypothek. Bauartikel. Ferrispr. 3498, IV.

**Eckbauplatz**
**am Rosenthal,** schöne Wohnlage, mit nur 18 Meter Tiefe, bei ℳ 3—6000 Anzahlung sehr billig verkäuflich. Näheres durch
**A. Strauss,** Gärtelstraße 9. Sprechstunden 8—9 und 6½—6½ Uhr.

**Bauplätze**
in Leipzig und den Vororten, in allen Größen, für Wohnhäuser und gewerbliche Anlagen, auf Wunsch mit Gleisverbindung, sind zu verkaufen. Die Bebauungspläne liegen in unseren Geschäftsräumen aus.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

**Bauplätze zu verkaufen**
in [illegible], schöne Lage, Nähe der Eisenbahn, von 2000 ℳ bis 7300 ℳ per Stck., auch würde dieselben im Ganzen verk. werden. Größe 2000 qm, der qm zu ℳ 18,50. Offerten unter L. 239 Exped. d. Bl. erb.

Garten- u. Villencolonie b. [illegible], ca. 10,000 [illegible]

## Bauplätze,

an der Eisenbahnstraße und Nachbarstraßen gelegen, sind zu verkaufen. Näh. Eisenbahnstraße 78, im Contor, oder bei Herrn Geometer W. Herbst, Leipzig-Reudnitz, Kuchengartenstraße 7.

An der Eilenburger Str. zu Reudnitz in der Nähe des Eilenburger Bahnhofs ist ein günstig gelegener

## Bauplatz

von ca. 41 m Front und ca. 1700 qm Flächen-Inhalt zu verkaufen. Off. unter M. 249 in die Expedition dieses Blattes erb.

## Bauplätze

mit geringer Tiefe sind in Gohlis unter günst. Bedingungen billig zu verk. Näh. beim Bes. Franz Penndorf, L.-Gohlis, Torgauer Str. 31.

## Bauplätze

mit oder ohne Schienengleisverbindung, für Fabriken, Lagerhäuser u. Wohngebäude, in den westlichen Stadttheilen Neu-Schleußig, Plagwitz, Lindenau verkauft u. verpachtet unter günstigen Bedingungen

Leipziger Westend-Baugesellschaft.

Leipzig-Gohlis. 2 Bauplätze nebeneinander, mit 32 Meter Straßenfront u. ca. 58 Meter Tiefe, billig u. unter günst. Bed. zu verk. Besitzer: Untere Georgstr. 9, I.

## Braunkohlenwerk

mit nachweislich großer Kohlenmächtigkeit, im besten Betrieb und lohnender Absatz, unter günstigen Bedingungen verkäuflich. Reflectanten wollen Anfragen u. Mitte 33 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, richten.

## Eine Niederlage

an der Thüringer Bahn, mit Anschlußgleis und neuer Centesimalwaage, für Kohlen oder andere Zwecke passend, verkauft oder verpachtet

F. A. Bergmann, L.-Eutritzsch.

## Eine Herrschaft,

zur Rübencultur geeignet, 1700 ha incl. 700 ha Wald, 142 ha Wiesen, mit 2 Hauptgütern u. 8 Vorwerken, bringt nachweislich 4 % Rente, soll, da Besitzer alt u. kinderlos, für 300 000 M verkauft werden. Offerten u. H. 4665 durch Rudolf Mosse, Leipzig.

**Wassermühle**

in Thüringen, an Stadt u. Bahn gelegen, mit 2 Mahlgängen u. einer Schneidemühle, circa 130 Morgen Feld u. Wiese, 3 Teiche, ist mit lebend. und todtem Inventar f. 75,000 M zu verkaufen. A. Uhlemann, Leipzig, Dorfstraße 7, II.

## Rittergut,

352 ha Raps- u. Weizenboden (Rübenbau), mit herrschaftl. Schloß, massiven Wirthschaftsgebäuden, compl. Ernte, 18 Pferden, 100 Stck. Rindvieh, 300 Schafe, bed. Schweinezucht, schöne Jagd, nahe Stadt u. Bahn, soll für 350,000 M [illegible] verkauft werden. Off. unter J. 4666 durch Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein Rittergut (30 Min. von Plauen i. V.), mit vollständig neuen Gebäuden, 220 Acker Feld und Wiese, schlagbarem Wald, eigener Jagd, Brauerei in flottem Betriebe, mit vollständigem Inventar zu verkaufen durch Friedrich Haase, Plauen i. V., Bergstr. 3, I.

## Schönes Gut,

60% Ack. best. Boden, neue Geb., 24,250 M Brandc., incl. Ernte, Inv., Vieh, ausgezeichnet sofort zu verk. Preis 87,000 M 1. Hyp. 34,000 M Amortis. ist in 12 Jahren zu 4 1/2 % abgez. Anzahl. 15,000 M Rest 1. l. Zeit stehen bleiben. Näh. bei In Petit, Borna-Stadt. Wirklich reelle Offerte.

## Familienverhältnisse halber

verkaufe mein in Thür. schön geleg. Oekonomiegut, 180 Morgen Felder und Wiesen, durchweg Rübenboden, mit voller Ernte, gut. lebenden und todten Inventar, gute Gebäude, wenig belastet, 75,000 M Anzahlung, nehme bei etwas Baar ein gutes Haus, auch gute Hypotheken in Zahlung. Näh. d. m. Beauftr. C. F. Uhlemann, Carolinenstr. 23, I.

Ein Gut, 20 Acker, nur Weizenbod., herrschaftl. Gebäude u. voll. Ernte u. Inventar, ist zu verkaufen. Ein Geschäft od. Hypothek nehme mit in Zahlung. Offerten unt. M. 28 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Verschied. größere u. kleinere Bauergüter im Vogtlande, einige Brauereien, 1 Rittergut, Mühlen mit Oek., 10 Gasthöfe (mit und ohne Oekonomie), einige best. Hotels zu verk. durch Friedrich Haase, Plauen i. V., Bergstraße 3, I.

## Guts-Verkauf.

Beabsichtige meinen Hof, belegen im Orte, mit sämmtl. Inventar u. sämmtl. noch vorhandener Ernte zu verkaufen, event. bei Zuzahlung von 15,000 M gegen ein gutes Zinshaus zu vertauschen. (300 Preuß. Morgen groß.) Gef. Offerten unter C. A. 6546 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Zu verkaufen

## Villa

für eine Familie, herrschaftlich eingerichtet, an der Carl-Tauchnitz-Straße, mit freiem Blick nach der Rennbahn und dem Scheibenholz. Die vom Garten umgebene Villa besitzt 11 Zimmer und Zubehör.

Auskunft ertheilt Architekt Max Pommer, Plagwitzer Straße 51b.

Eine große Anzahl schöner und sehr preiswerther

## Villen, Wohn- und Geschäftshäuser

in bester Lage, sowie Gasthöfe, gew. Anlagen und diverse Bauplätze in Leipzig und Vororten, auch außerhalb, hat zu verkaufen im Auftrag und steht Suchenden jederzeit gern mit näheren Unterlagen zu Diensten

**M. Bösenberg,**
Stephanstraße 8, Tel. I. 1324.

Kl. Landhaus mit 8000 qm Gart. u. Vd. nahe Leipz., am Bahnh. g. bill. zu vk. Adr. K. 10 Filiale, Zeitzer Str. 35.

## Villen-Viertel.

An der Stadtgrenze sind äußerst günstig am Fluß und am Walde gelegene Bauplätze für

## Villen u. Landhäuser

Fabriken und Arbeiter-Wohnhäuser aufgeschlossen, in beliebigen Größen, schon von 4000 M an, an fertigen Straßen bei coulanten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Eisenbahnstation — Pferdebahn in der Nähe. Käufer wollen sich unter H. 4513 an Rudolf Mosse, Leipzig, wenden.

In nächster Nähe Leipzigs ist ein herrschaftl. am Wasser und Wald reizend gelegenes

## Herrenhaus,

alter Familiensitz, mit großem Park, bei 20,000 M Anzahlung zu verkaufen. Einrichtung neu. Eisenbahnstation. In wenigen Minuten mit Geschirr von der Stadt aus zu erreichen. Refl. belieben sich sub K. 4515 an Rudolf Mosse, Leipzig, zu wenden.

## Seltene Gelegenheit.

Ein Grundstück in beliebiger Ausdehnung mit 20pferdiger Wasserkraft, Schienenverbindung, an fertiger Straße, in unmittelbarer Nähe Leipzigs, ist mit 10,000 M Anzahlung zu verkaufen. Näheres unter J. 4514 Rudolf Mosse, Leipzig.

## Sichere Capitalanlage.

Höchst solid neugebautes Grundstück, Südviertel, Rohbau, nur Vorderhaus, von beiden Seiten Sonne, getheilte Etagen, Alles solid vermiethet, sehr schön frei gelegen an Hauptstraße mit Pferdebahn, bei guter Verzinsung zu verkaufen. Offerten nur von Selbstkäufern unter K. 164 Expedition ds. Bl. erb.

Die Fabrik elektrischer Glühlampen der in Concurs befindlichen Firma

## Berliner Glühlampen-Fabrik Hans Roeder,

**Berlin N., Chausseestr. 30,**

ist im Ganzen mit allen maschinellen und elektrischen Anlagen, sowie sämmtlichen Beständen sofort gegen Baarzahlung zu verkaufen, event. kann das Grundstück mit übernommen werden. — Gebote mit einer Bietungscaution von 10,000 M sind bis zum 30. d. Mts. dem unterzeichneten Verwalter einzureichen. Derselbe ertheilt gern jede gewünschte Auskunft über Verkaufsbedingungen 2c.

Die mit allen Einrichtungen der Neuzeit ausgestattete Fabrik ist noch im Betrieb.

Berlin O. 27, Raupachstraße 12, 15. October 1894.

**Boehme,** Verwalter der Hans Roeder'schen Concursmasse.

## Mein

seit 30 Jahren segensreich betriebenes, höchst solides

## Manufacturwaaren-Detail- und Engrosgeschäft

beabsichtige nunmehr unter günstigen Bedingungen in andere bewährte Hände zu übergeben. Umsatz 125,000 M Anzahlung ca. 30,000 M

Mitbetheiligung eines seit 10 Jahren im Geschäft thätigen Verwandten, tücht., strebs. jungen Mann, sehr erwünscht.

Reflectanten wollen w. Adressen bei Herrn C. G. Reinig & Co., Leipzig, niederlegen.

## Ein groß angelegtes, sehr zukunftsreiches Unternehmen zu verkaufen.

Dasselbe, vor Jahresfrist mit Nichts ins Leben gerufen, repräsentirt heute einen reellen Werth von mindestens 12,000 M, bestehend in Vorräthen und Außenständen. Verkaufsgrund: Mangels eines Betriebscapitals kann betr. Unternehmen nicht forcirt werden; mit ca. 25,000 M läßt sich in kurzer Zeit ein Weltgeschäft schaffen, unter jetzigen Verhältnissen erst nach jahrelangem Würgen. Für einen Herrn mit gedachtem Capital bietet sich daher überaus günstige Gelegenheit zum Erwerbe eines zweifellos guten Objectes, das überdies noch außen eine höchst ehrenvolle Stellung verbürgt. Gef. Offerten unter L. 993 an Rudolf Mosse, Leipzig. Discretion zugesichert und erbeten.

Zu verkaufen:

## Einfamilienhäuser,

herrschaftlich eingerichtet, an der Carl-Tauchnitz-Straße gelegen, mit freiem Blick nach der Rennbahn und dem Scheibenholz.

Die mit Gärten umgebenen Häuser enthalten 11 Zimmer, Bad, Küche, reichliches Zubehör u. bedeckte Veranda.

Auskunft ertheilt Architekt Max Pommer, Plagwitzer Straße 51b.

## Am Augustusplatz gelegen, schönes Grundstück, für jedes Geschäft geeignet, billig zu verk.

F. J. Metzger, Brüderstr. 4, Telephon 3207.

## Hausverkauf.

Ein herrschaftliches Hausgrundstück mit Garten u. Stallung in Alt-Leipzig, nahe am Rosenthal, soll Todesfalls halber verkauft werden. Näheres nur an Selbstkäufer unter G. 304 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

## Herrschaftl. Zinshaus

mit Garten, an der Promenade, beabs. ich zu verk. Anz. 80,000 M Refl. u. Selbstk. erb. u. O. D. 333 „Invalidendank", hier.

## Hausverkauf.

Das unter Nr. 41 an der [illegible]straße zu Leipzig belegene Hausgrundstück, bestehend aus einem Vorderhause von vier Stockwerken, einem Hinterhause von drei Stockwerken, einem Seiten- und einem Stallgebäude, soll sofort preiswerth verkauft werden durch die

Rechtsanwälte
Dix und Waldheim,
Ritterstraße 10, II.

Ein im Westen Leipzigs neuerbautes Eckhaus, welches sich gut verzinst, mit Laden u. Einfahrt, sich vorzügl. zu Fleischerei eignend, ist billig zu verkaufen. Offerten unter M. 107 an die Expedition dieses Blattes.

**Nähe Bayer. Bahnh. hochr. Zinshaus** sehr solid geb., groß. Hof, Einfahrt 2c., nur 1 Cassenhypothek, soll sofort für äußerst 95,000 M verk. werd. Einkr. ca. 6520 M
F. J. Metzger, Brüderstr. 4, Telephon 3207.

Mittleres Grundstück, Zins- u. Geschäftshaus mit Einfahrt, großen und vorzüglichen Kellereien, Niederlagen, Restauration, solid gebaut, nahe der Markthalle, verkäuflich. Adr. unter M. 64 Exp. d. Bl. erb.

● 7% Verzinsl. 2 Häuser Zeitz. Vorstadt bei ger. Anz. zu verk. H. Obj. w. m. ang. Adr. H. 1 Filiale, Zeitzer Str. 35.

## An der Zeitzer Straße

sind mehrere Grundstücke mit Gewölben verhältnißm. preisw. zu verkaufen. A. Uhlemann, Dorfstraße 7, II.

**Am Bayerischen Bahnhof**

habe mehrere Grundstücke mit Stallungen, Niederlagen 2c., v. 90—200,000 M zu verk.
F. J. Metzger, Brüderstr. 4, Telephon 3207.

**Brüderstraße, Haus**

mit schönem Laden, Werkst., Fabrikgeb., zu verkaufen u. sof. zu beziehen. Pr. 66,000 M Nehme Hypothek mit in Zahlung.
H. Burghardt, Gutritzscher Str. 15, I.

## An der Johanniskirche

Grundstück, sehr rentabel, bill. zu verk.
F. J. Metzger, Brüderstr. 4, Tel. 3207.

Haus mit Garten in Reudnitz, schöne Wohnlage, billig zu verkaufen. Offerten u. L. 129 an die Expedition dieses Blattes.

## Bäckerei-Eckgrundstück, dicht an der Dresdner Straße,

geth. Et., Miethereinnahmen 6500 M, geregelte Hypotheken, bei ca. 10—15,000 Anzahlung zu dem wirklich billigen aber äußersten Preis von M 109,000 zu verkaufen. Näheres durch

**A. Strauss,** Gärtnerstraße Nr. 9, Sprechstunden 8—9 u. 5 1/2—6 1/2 Uhr.

Ich bin beauftragt, folgende Grundstücke zu verkaufen:

1) Grundstück mit gutgehender Fleischerei in bester Lage des Ostviertels. Preis 52 000 M einschl. der Einrichtung, Anz. 6—8000 M
2) Eckhaus mit Laden (7 Jahre in einer Hand) ebendaselbst. Preis 102 000 Mark, Anz. ca. 15 000 M
3) Schönes Wohnhaus mit Gärten, Nähe Marienplatz. Preis 90 000 M, Anz. ca. 12 000 M; event. wird guter Bauplatz oder Haus zum Abbruch mit in Zahlung genommen.
4) Grundstück mit flottem Productengeschäft nebst Schankconcession u. großem Hofraum im Südviertel bei nur 3—5000 Mark Anz. und günstigen Abzahlungsbedingungen.
5) Grundstück, Nähe Zeitzer Straße, mit großem bebauungsfähigen Areal. Preis 225 000 M, Größe 2812 □Mtr., Anz. nach Uebereinkunft.
6) Großes Grundstück in Bayerischer Straße, für Speditionsgeschäft oder zu Fabrikzwecken geeignet. Preis 325 000 Mark, 1. Hyp. 250 000 M zu 3 1/2 %, noch ca. 11 Jahre fest. Anz. mind. 30 000 M

Localrichter Trautschold,
Kreuzstraße 17, pt.
Sprechz. 8—9, 2—3 Uhr. Tel. Amt IV, 3051.

## Solides neues Grundstück

in bester Wohn- u. Geschäftslage Alt-Leipzigs, mit festen Hypotheken, voll vermiethet, ist besonderer Umstände halber zu verkaufen. Anzahlung: sichere Hypothek über 5—15,000 baar. Off. sub M. 41 in die Expedition d. Bl. erb.

7% rentir. Zinshaus in Alt-Leipzig wegzugsh. zu vk. Auß. Baar w. Baupl. Hypoth. 2c. in Zahl. gen. Adr. M. 74 Exp. d. Bl.

Verhältnißhalber elegant solid gebautes Haus in feinster Wohnlage mit Selbstkostenpreis zu verkaufen. Gute Hypothek wird mit in Zahlung genommen. Adr. unter M. 132 Exped. d. Bl. Agenten verbeten.

Besseres Zinshaus zu verkaufen, Preis 38 000 M, Anzahlung 3—4000 M Offerten M. 105 in die Expedition dieses Blattes erb.

Schönes, neugeb., mittl. **Zinshaus** mit herrschaftlichen [illegible] in guter Lage Alt-Leipzigs, vollst. u. bill. vermiethet, Preis d. Wohn. 380—600 M, mit Parquet, Badeeinr. u. altdeutsch. Oefen, ist preisw. zu verk. Hyp. 9 J. fest, als Anzahlung 6—10,000 baar ob. e. g. Hyp. b. 18,000 M Adr. erb. u. U. 4616 Rud. Mosse, Lpz. Ag. verb.

Grundstück für Gewerbetreibende, N. Fabrik in Reudnitz mit großem unbebauten Areal verk. Pietz, Brüderstraße 19, I.

Für Fuhrwerksbesitzer, Kohlenhdlr. u. passend habe in L.-Anger größeres Grundstück mit bebauungsfähigem Areal für 57,000 M bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Einkr. 3700 M (Ertrag kann durch Ausnützung aufs Doppelte gebracht werden.)
F. J. Metzger, Brüderstr. 4, Telephon 3207.

Nördlichen Vorort Leipzigs ein gut erbautes Hausgrundstück, Taxe 34,000 M, gut vermiethet (Wasserleitung und Gasbeleuchtung), durch den Besitzer zu verkaufen. Agenten verbeten. Offerten unter K. 1101 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, niederzulegen.

## Hausverkauf.

Ein Hausgrundstück mit Thoreinfahrt u. großen Hof, in bester Lage v. L.-Gohlis, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich vorzüglich zur Geschäftsanlage. Kauflustige bitte man u. 56 B. Gohlis, Mittelstraße 5, zu senden.

Mein in Gohlis an 2 Verkehrsadern gelegenes Grundstück bin ich Willens, baldigst zu verkaufen. Dasselbe besteht aus villenähnlichem Vorder- und großem neuerbauten Gartengebäude nebst über 600 qm groß. bebauungsfäh. Garten. Pr. 85 000 M Hypotheken fest u. billig. Näheres u. O. 84 Leipziger Annoncen-Exp., Reichsmarkt 3, erb.

## Für Fleischer.

Ein schönes Hausgrundstück in Leipzig-Lindenau, worin viele Jahre Fleischerei betrieben, ist bei sehr günstigen Zahlungsbedingungen billig zu verkaufen.

Näheres ertheilt der Besitzer
Jul. Stenzel, Markneukirchen.

## Für Bäcker.

In angesehl. Vororte, d. St. noch ohne Bäckerei, soll in einem fast fertigen Neubaue eine solche eingerichtet werden, falls sich ein zahlungsfähiger Bäcker, welcher nach Fertigstellung das Grundstück mit mind. M 6000 baar Anz. übernimmt, findet. Offerten unter O. K. 354 „Invalidendank", hier, erbeten.

Unter 5100 qm großes

## Grundstück

mit neu erbautem Wohnhause, passend für Fabrikanlagen 2c., 10 Minuten vom Bahnhof Halle entfernt, beabsichtigen wir billig zu verkaufen.

Näheres Halle, Lindenstrasse No. 10, bei Fricke.

## Verkaufs-Offerte.

Die zur Gustav Neumann'schen Concursmasse in Guben gehörigen Grundstücke:

1) Wohnhaus in bester Geschäftsstraße mit großem geräumigen Laden, in welchem seit 65 Jahren ein Delicatessen-, Colonialwaaren- und Destillationsgeschäft betrieben und jetzt noch von der Masse fortgesetzt wird,
2) Speicher mit geräumig. Keller und schönen Böden

sollen freihändig verkauft werden.

Jedes Grundstück ist einzeln käuflich.

Reflectanten erhalten nähere Auskunft durch

Guben, 16. October 1894.
Hugo Jaenicke,
Concursverwalter.

## Für Existenz suchend.

j. Kaufm. bietet sich Gelegenh., ein schönes Fabrik-Geschäft, gr. Grundstück, neue Gebäude, alte Kundsch., zu übernehmen, ev. als Socius einzutreten; Branche-Kenntn. nicht erf. Off. unter R. C. A. postl. Reichenbach i. V. erbeten.

In lebh. Lage d. Stadt Hirschberg im schön. Riesengeb. m. gr. Fremd.-Verk. [illegible] 1 Haus m. 2 hübsch. Läden verkäuflich. [illegible] Selbstkäufer erf. das Näh. u. J. H. S. postl. Hirschberg.

Ein gutes Restaurationsgrundstück mit Destillation, Garten und Kegelbahn ist veränderungshalber unter günst. Bedingungen zu verkaufen; auch wird ein Productengesch. in Zahlung mit angenommen. Offerten u. O. V. 414 „Invalidendank", Leipzig.

## Für Brauer oder Gastwirthe.

Verkaufe meine zwei in lebh. Kreis- und Garnisonstadt liegenden, sich gut verzinsenden Häuser — Wohnungsm. 4800 M p. Jahr — mit flotter ober- u. unterg. Brauerei und ausgezeichn. Gastwirthschaft, für den billigen Preis von 96 000 M bei 30 000 M Anzahl. Gastwirthschaft ist leicht gepachtet von Brauerei zu verpachten. Geschätzte Offerten an Herrn C. Reichelt, Glatz i. Schl., zu richten.

Gut verzinsl. Grundstück m. Rest. u. Dest., N. d. Bahn u. Fabrik, i. d. wenig Anz. b. z. verk. Gef. Off. Anger, Wilhelmstr. 30, II. G. Krause.

## Restaurationsgrundstück,

1200 geth. Umf., Alt-Leipzig, zu verk., nehme in Zahlung e. Zinshaus od. gute Hypothek.
H. Burghardt, Gutritzscher Str. 15, I.

## Hotel-Verkauf.

In einer größeren Stadt des Vogtlandes ist ein frequentes Hotel verhältnißm. preisw. zu verkaufen. A. Uhlemann, Dorfstr. 7, II.

Flotter Landgasthof mit Tanzgenehmigung, 9 Acker Feld, neu gebaut, 1 Stunde von Leipzig, an der Hauptstraße gelegen, ist bei geringer Anzahl. für 65,000 M zu verk. Näh. u. D. 4623 Rud. Mosse, hier.

## Café-Restaurant.

Hochelegantes Café mit Restaurant, prachtvoller Billardsalon mit 3 Billards, in einer Kreisstadt von 40,000 Einw. u. zwei Regimentern, ist bei sehr billiger Miethe Umstände halber sofort mit einer Anzahlung von 6—8000 M zu verkaufen. Gef. Offerten unter V. L. 612 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg, erb.

Mein Restaurant incl. Laden, alle Woch. Schlachten, nachweislich gut, muß ich krankheitshalber verkaufen. Jährliche Miethe mit Wohn. 750 M, Kaufpreis 2400 M Off. u. M. 119 in die Expedition dieses Blattes erb.

**Restaurant,**

altes, gutes Geschäft mit großem Schnapsumsatz, ist bel. Verh. halber sobald als möglich zu verkaufen. Preis 4000 M Miethe 1400 M Gef. Off. u. M. 186 bef. d. Exp. d. Bl.

## Specialausschank.

Von altrenommirter Firma Bier habe ein elegantes Restaurant für 7000 M zu verkaufen. Pacht 2600 M (frei Wohnung). Monatlicher Umsatz 2300 M Selbstkäufer guten Rufes, welche zahlungsfähig sind, wollen sich an Carl Preyssing, Leipzig, Magazingasse Nr. 4, I., wenden.

## Wein-Geschäft

en gros, détail und mit Schank-Concession, mit gutem trockenen Keller und freundlichen Localitäten in bester Lage Leipzigs, soll lediglich wegen Krankheit des Besitzers für den sehr mäßigen Preis von 20 000 M bei 12 000 M Anzahlung mit vollem Lager und Inventar sofort verkauft werden. Sehr günstige Gelegenheit, eine gute Existenz zu begründen. Gef. Offerten sub O. P. 371 „Invalidendank", Leipzig, erbeten. Discretion zugesagt.

Flott gehendes

## Biergeschäft

erbschaftshalber sofort zu verkaufen. Gefäll. Offerten sub Z. 4419 an Rudolf Mosse, Grimmaische Straße, hier.

Flottgehendes Flaschenbiergeschäft sofort wegen Krankheitsfall zu verkaufen. Pr. 3000, Anzahlung 2000 M Offerten unter F. 1992 Schell's Annoncen-Expedition, L.-Neustadt.

Ein gutgeh. Flaschenbier-Geschäft mit g. Kundsch. ist für 120 M zu verk. w. Uebern. eines and. Geschäfts, Lützowstr. 15, part. lk.

**Bäckerei und Conditorei**

mit Café, flottgeh. (Café ohne Concurrenz), überhaupt älteres renommirt. Geschäft in industriereicher Stadt des oberen Vogtlandes, wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verk.
Friedrich Haase, Plauen i. V., Bergstr. 3, I.

## Fleischerei,

vorzügl. Lage Leipzigs, höchst comfortabel eingerichtet, ist veränderungshalber sofort zu verk. Näh. Auskunft ertheilt gütigst Ferd. Sype, Viehhändler, [illegible] 11, I.

In Halle, bester Geschäftslage, ist ein

## ff. Colonialwaaren- u. Delicatessen-Geschäft

per 1. Januar 95 preisw. zu übernehmen. Umf. 50 Mille. Dasselbe ist der Neuzeit entspr. gut eingerichtet u. sehr ausdehnungsfähig, hat Stallung, Niederlagsräume, sowie bel. Thoreinfahrt vorhanden. Ev. kann das Grundstück auch käuflich übernommen werden.

Offerten unter J. h. 45326 befördert Rudolf Mosse, Halle a. S.

Ein seit über 12 Jahren bestehendes flottes Colonialwaaren- u. Cigarren-Geschäft mit einem jährlichen Umsatz von 60,000 M ist, da Inhaber sich zur Ruhe setzen will, preiswerth zu verkaufen. Offerten u. L. 249 an die Expedition dieses Blattes.

## Colonialwaaren-Geschäft

mit guter Kundschaft ist wegen and. Unternehm. bei 2000 M Anzahl. zu verk. Näh. u. O. T. 11 an Valkm. Küster, Zeitzer Str. 36.

## Verkauf.

Ein Material-, Colonial-, Spirituosen-, Landesproducten-, Tabak- und Düngemittel-Waaren-Geschäft mit Branntwein-Verkauf, bei einem jährlichen Umsatz von 70—80,000 M ist in einer guten Gegend für 62,000 M mit 20,000 M Anzahlung zu verkaufen, auch sind noch besonders circa 1000 M Miethen zu beziehen.

Auskunft durch
C. Kühhal & Gebhardt
in Querfurt.

**Materialwaar.- u. Spirituosengeschäfts-Verkauf oder -Verpachtung.**

Das fragliche Geschäft gehört zu den renommirtesten Zwickaus und ist mit verhältnißmäßig wenig Mitteln zu übernehmen.

Auskunft ertheilt Herr Bruno Goldammer in Zwickau i. S.

Sichere Existenz bietet strebs. Leuten ein gutgeh. Prod.-Gesch. in lebh. Lage. Adressen unt. W. 45 Expedition d. Bl.

Gangb. Prod.-Gesch. m. Fleischwaaren, alle Wochen Schlachten, weg. andern Gt. sof. bill. zu verk. Gef. Off. u. L. 248 Exp. d. Bl.

**Productengeschäft,**

mit welchem jetzt Concession zum Branntwein-Kleinhandel verbunden ist, in L.-Kleinzschocher, zu einer Concursmasse gehörig, sofort preiswerth zu verkaufen.

Der Concursverwalter
Rechtsanwalt Kretschmer,
Neumarkt 16, II.

## Eins von meinen beiden Geschäften,

Productenhandlung od. Flaschenbierhandlung (gegr. 1879), bin ich Familienverhältn. halb. gezwungen, zu verkaufen (nur Inventarwerth wird berechnet). Zu erfr. in Schell's Annoncen-Expedition, Leipzig-Neustadt.

## Achtung!

Producten-Geschäft für 500 M sofort zu verkaufen. Näheres Osk. Freund, Sternwartenstraße, Stadt Coburg.

Flottgehende Butterhandlung in einem Vororte Leipzigs zu verkaufen. Capital ca. 3000 M nothwendig. Offerten unter M. 45 in die Expedition dieses Blattes erb.

## Kohlen-Detailgeschäft,

seit Jahren in bestem Betriebe, ist mit sämmtl. Inventar (Werk 2c.) sofort verkäuflich. Zur Uebernahme sind ca. 1000 M erforderlich. Offerten unter Chiffre W. 46 an die Expedition d. Blattes.

## Speditionsgeschäft mit Oekonomie.

Eins der besten Speditionsgeschäfte mit Oekonomie in Leipzig soll veränderungshalber verkauft werden, selbiges besitzt gute Kundschaft und ist sehr lohnend. Gef. Offerten unter M. 117 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Fuhrgeschäft, 10 gute Pferde mit Geschirr, 18 Wagen nebst Zubehör, mit oder ohne Grundstück sofort zu verkaufen Chausseestraße 40, Ed. Berger.

Verhältnißh. verkaufe billig m. d. Lützen u. d. Landstr. gelegene flotte Dorfschmiede mit Grundst. Näh. d. Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, sub L. 830.

Altrenommirte Stellmacherei hier wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen. Adressen L. Kurprinzstraße 5, 3. Etage links, erbeten.

Verkaufe meine Schlosserei mit Telegraphenanstalt in Alt-Leipzig für den bill. Preis von 1000 M Gef. Off. M. 187 Exp. d. Bl.

Krankheitshalber ist ein nachweislich gut rent. Posamenten-, Putz- u. Weißw.-Geschäft sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind, bei sehr billiger Ladenmiethe, circa 2000 M erforderlich. Off. erb. unter M. 130 in die Expedition dieses Blattes.

## Dringender Geschäftsverkauf.

Wegen Todesfall ist ein seit 16 Jahren bestrentirendes

## Wäsche- und Weisswaarengesch.,

in bester Lage

## Dresdens,

unter günstigen Bedingungen möglichst sofort zu verkaufen. Waarenlager ca. 25,000 M Nähere Auskunft ertheilt Albert Schaarschmidt, Dresden-A., Wallgasse 21, II. Vermittler nicht erwünscht.

Flottes Posam.- u. Schnittw.-Geschäft in bester Lage zu verk., ca. 4800 M erford. Off. unter M. 102 in die Expedition d. Bl.

Wegen Wegzugs den 1./1. 95 verk. ich m. fl., aber gutes, seit ca. 50 Jahren best. Tuch-, Manuf.- u. Tapisserie-Gesch. nahe Leipzig. Erforderl. ca. 6000 M Off. erb. unter Z. 3543 in d. Expedition d. Blattes.

## Verkauf wegen Betheiligung an Fabrik!

## Goldgrube!!

Bei Dresden ist ein gutgehendes Schuhwaarengeschäft mit flottgehender Schuh-Reparatur-Anstalt preiswerth zu verkaufen. Monatlicher Umsatz 3000—4000 M Eingerichtetes Personal vorhanden. Gef. Off. u. Z. 1806 bef. die Expedition dieses Blattes.

Ein flott. Spiel- u. Buchbinderwaarengeschäft in [illegible] ist sofort billig zu verkaufen. Näheres [illegible], Eisenbahnstraße 93, H. part. O. Schilling.

## Geschäftsverkauf.

Ein gutgehendes Engros-Geschäft krankheitshalber zu verkaufen. Erforderlich circa 8—10,000 M Gef. Offerten sub B. G. 905 „Invalidendank", Dresden, erbeten.

Caffe-Versandtgeschäft eines pat. Artikels mit groß. Nutzen u. nachw. ausdehnungsf. f. 1500 M zu verkaufen. Off. u. F. A. 5 Fil. [illegible]-Str. 14.

## Wolle!

Zur Betheiligung an der Errichtung einer größeren Wollwäscherei mit Carbonisiranstalt wird von einem Fachmann ein Capitalist mit einer Einlage von circa 60 000 M gesucht.

Ein dazu sich vorzügl. eignendes Fabriketablissement mit guter Wasserkraft und einer Dampfmaschine von circa 100 Pferdekraft, sowie großen Niederlagsräumen, nicht weit vom Bahnhof gelegen, ist vorhanden.

Nur Selbstreflectanten belieben ihre Adr. unter B. 267 in der Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, niederzulegen.

Zur Vergrößerung eines 8 Jahre bestehenden Fabrikbetriebes wird ein stiller od. thätiger

## Compagnon

mit einem Capital von 10 bis 15,000 M sofort gesucht. Offerten unter C. P. 944 „Invalidendank", Dresden, erbeten.

Behufs Uebernahme eines alten Geschäfts der [illegible]branche wird ein thät. oder stiller

## Associé

gesucht. Hinreichende Kundschaft vorh. G. Off. u. K. 1320 Fil. d. Bl., Katharinenstraße 14.

Ein junger, erfahrener

## Kaufmann

sucht sich per 1. Januar oder 1. April 1895 selbstständig zu machen, gleichviel welche Branche. Da ihm Capital momentan nicht zur Verfügung steht, so möchte sich derselbe mit einem

## Capitalisten gern associren.

Betreffender ist im Alter von 28 Jahren, sehr arbeitsam und liegt ihm nur daran, sich eine unabhängige Existenz zu gründen.

Gef. Offerten unter C. M. 931 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Tüchtig. ält. Herr als stiller

## Theilhaber

mit M 5—6000 von Inhaberin (29 Jahre) eines feinen Detail-Geschäftes gesucht. Werthe Off. u. V. Z. 838 „Invalidendank", Dresden, erbeten.

## Theilhaber.

Eine seit 10 Jahren bestehende sehr leistungsfähige Fabrik (Federstahl-Industrie) sucht einen jungen strebsamen Kaufmann als Theilhaber mit ca. 30 000 Mark Einlage behufs Vergrößerung. Für gute Kundschaft wird bestens [illegible] bestehender Export. Offerten unter Z. 1597 an die Expedition dieses Blattes.

## Theilhaber.

Für ein größeres Grabstein- u. Marmorgeschäft wird behufs größerer Ausdehnung ein Theilhaber mit mindestens 10,000 bis 15,000 M gesucht. Bisheriger Umsatz pro Jahr 40—50,000 M Off. unter O. A. 329 „Invalidendank", Leipzig, erb.

**Zur Uebernahme** einer alten, noch sehr ausdehnungsfähigen nachweislich rentablen Delicateß-Geschäfts wird ein branchekund. Theilhaber mit 20,000 bis 25,000 M gesucht. Anfr. u. H. 218 618 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeb., erb.

Ein techn. Fabrikationsgeschäft mit flottem Umsatz nach allen Welttheilen, ohne Risico, seit 1871 bestehend, sucht zur Vergrößerung einen

## thätigen Theilhaber,

Kaufmann oder etwas Sprachkenntniß erwünscht. Off. u. Z. 3550 a. d. Exped. d. Blattes.

Zur Gründung einer Fabrik der Holzwaarenbranche (Specialität) wird ein

## Theilhaber

mit Capital gesucht.

Gefällige Offerten erbitte an Rudolf Mosse, Leipzig, unter Chiffre V. 4617.

**Theilhaber! für Schuhwaaren-**
en gros- und en détail-Geschäft gesucht. Ausführliche Offerten unter Z. 1602 in die Expedition dieses Blattes.

**Zur weiteren Ausbeutung** eines bereits best., sehr gewinnbr. pat. Unternehmens, durch Bücher nachweisb., suche Theilhaber mit 10—15,000 ℳ. Offerten unter O. U. 404 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

**Theilhaber.**
Ingenieur oder Kaufmann mit 30,000 ℳ in ein altes Fabrikgeschäft (Eisenbranche) gesucht. Offerten u. N. 332 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

**Holzdrechsler,** tücht. Kraft, mit ℳ 2000 bist. f. d. Beth. glänzende Existenz. Off. u. L. 74 Exped. d. Bl. erb.

**Dame m. e. Tausend Mark** könnte sich an e. Naturheilanstalt mit betheiligen und dabei sich vollständig bezw. ausbilden. Hohe Einnahme garantirt. Absolut k. Risico. Offerten unter M. 77 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

☞ 1 Brock.-Lexikon, hochf. geb., neu, billig L.-Neustadt, Ludwigstr. 66, IV.

**Lexikon,** 17 Bände, ganz neu, bill. zu verkaufen. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 43 im Restaurant.

7 B. Meyer's Lex., 12 ℳ, Poniatowskistr. 10, G.

Eine Briefmarkensammlung, 1825 Stück, billig zu verkaufen Eilenburger Straße 3, I.

**80 Stück Operngläser,** welche als Reisemuster wenig gelitten haben, werd. billig abgeg., jed. nicht einz. Näh. u. Off. u. R. 4613 an Rud. Mosse, Leipzig.

**Flügel, Pianinos, Harmoniums,** beste Fabrikate, zu billigem Preise stets vorräthig bei
Leipzig, C. A. Klemm,
Neumarkt 28. Kgl. Sächs. Hofmusikalienhdlr.

Ein prachtv. kreuzs. Nußb.-Stutz-Flügel, wie neu, statt 1600 für 1050 ℳ zu verk. Pfaffendorfer Straße 3, I.

**Hermann Protze, L.-Reudnitz,**
Gemeindestraße 2. Telephon I. 492.
Gebr. vorzügl. Pianinos 200, 375, 420 ℳ
Gebr., gut erh. Etey-Orgel 150 ℳ
**Neue prachtv. Pianinos u. Flügel in reichh. Ausw. zu bill. fest. Preisen.**
Alleinverk. d. Pianofortefabr. Joh. Kuhse, Dresden, sow. d. berühmt. Mason- u. Hamlin-Orgeln, d. best. all. amerik. Harmon. v. 150 ℳ an.

1 feines Pianino, 1 Geldschrank und viele feine Möbel, Polsterwaaren, Spiegel, Regulateure, Uhren, Federbetten, Teppiche billig zu verk. Nürnberger Str. 54, p., Nähe Bayer. B.

**Gelegenheitskauf,** neues, vorzüglich. Pianino, hochelеg., schöner Ton, sehr billig Elsterstr. 6, p.

1 Pianino, bewerbatt, fast neu, klangreich im Ton, beste Construction, billig zu verk. L.-R., Rathhausstraße 41, pt., 2. Thüre lks.

**Pianino,** Nußb., matt u. blank, voll. Ton, verk. z. Ausb. billig. Preis Weststr. 54, I. lks.

Verk. billig Pianos., 60 ℳ, Pianinos 200, 250, 400 ℳ Erdmannstr. 1, I. r.

Gelegenheitsk. 1 prachtv. Renaiss.-Pianino v. Th. Seiler, 450 ℳ, verk. Pfaffend. Str. 3, I.

Pianino, kreuzsaitig, schöner voller Ton, billig zu verk. Nürnberger Straße 39, II.

Pianinos 380, Harmoniums 120 ℳ verkauft Burkhardt, Johannisgasse 10, I.

Ausgez. hochf. Pianino b. z. verk. Leplaystr. 10, III.

Ausgez. kgl. Pianino l. bill. Turnerstr. 1, p. l.

1 g. Pianino f. 250 ℳ zu verk. Weststr. 52, I. l.

Sehr schönes Pianino pr. z. vf. Dufourstr. 15, I.

Hochf. Piano bill. zu verk. Berliner Str. 3, III.

Gutes Piano, 100 ℳ Nürnberger Str. 25, p. r.

Gutes, tafelförm. Clavier, schöner Ton, 60 ℳ Georgenstr. 13, I. l., bei A. Heyne.

**Wegen Todesfall** ist eine gute alte Geige für 160 ℳ zu verk. Zu erfragen v. 12—4 Uhr Steinstr. 35, IV. l.

Verk. bill. Geige u. Cello Erdmannstr. 1, I. r.

Geb. g. Zither m. Kasten b. z. verk. Weststr. 35, IV.

Symphonium verk. Moltkestr. 21, II l.

☞ Musikwerk (Victoria), wie neu, mit 30 Notenblättern, billig zu verk. Leipzig-Plagwitz, Zschochersche Str. 57, II. rechts.

2 prachtv. Musik-Automaten, Symph. m. 5-ℳ-Einwurf verk. bill. Pfaffendorfer Str. 3, I.

**● Nähmaschinen ●**
Wasch- und Wringmaschinen.
Besteingerichtete Reparatur-Werkstatt, Wringmasch.-Walzen werden neu bezogen.
Arthur Klarner, Wächterstr. 8 u. 10.

Getrag. Herrengarderobe, darunter 2 Winterüberz., bill. z. vf. Nordstr. 24, IV. Lehmann.

☞ Günstig! 1 guterh. Winterüberzieher u. 1 fein. dunkl. Rock u. Weste sehr billig zu verk. Tauchaer Str. 16, im Hofe II. rechts, bei Spoerl.

Winterüberzieher und Rock zu verkaufen Reudnitzer Straße 7, II. links.

1 Winterüberz. II. H., 18 ℳ z. vf. Eberhardstr. 9, I.

Winter-Paletot und 1 Hose zu verkaufen Löhrstraße 16, 4. Et. l.

Winterjaquet u. Muff, mod. u. wenig getr., bill. zu verk. Kaiserstr. 41, I. r.

Pelzrand u. Winterjacket, f. schl. Dame passend, b. z. verk., Händler ausgeschl. Dorotheenstr. 9, III.

2 Paletots billig zu vrk. Thalstr. 23, H. I. l.

Ein gebr. Hohenzollern-Mantel ist an Private zu verkaufen Gustav-Adolfstraße 8, I. rechts.

Havelock m. Pel. b. zu verk. Eisenbahnstr. 15, p.

Ein Havelock für mittlere Statur zu verkaufen Humboldtstraße 12, III.

2 Geb. Betten sind preiswerth zu verkaufen Markt 10, Tr. A, 4. Etage rechts.

Neue Betten und Federn Nicolaistraße 43, 2 Tr. Fr. Enke.

1 g. Geb. Bett., Bettst. m. Matr., à 38 ℳ sofort zu verk. Eberhardstr. 4, 1. Etage lk.

5 Gebettvolle Betten vf. b. Nürnberger Str. 16, I.

**Für Putz!**
E. Pos. künstl. Blumen und Federn, Stoffe ic. spottbillig zu verkaufen. Offerten unter M. 101 Expedition d. Blattes erbeten.

# C. Aug. Beyer,
**33, L, Reichsstraße 33, L,**
empfiehlt sein reichhaltig assortirtes Lager in
**Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren.**
Complete Zimmer-Einrichtungen und Ausstattungen.
Solide Bedienung. Billige Preise. Weitgehende Garantie.

# Vereins-Möbel-Magazin
Reichsstr. 6. Reichsstr. 6.
Möbel in solider Ausführung. Garantie.

**Laden-, Comptoir- und Geschäftseinrichtungen in solider Ausführung** fertigt schnell und billig O. Tell, Tischlermeister, Wiesenstraße 21. (Beste Referenzen.)

Wegen
**Geschäftsaufgabe**
totaler
**Möbel-Ausverkauf**
zu bedeutend herabgesetzten, theilweise
**unter Kostenpreisen**

| | | |
|---|---|---|
| Verticows, eleg. | früher 72, | jetzt 58 ℳ |
| Schränke | 75, | 61 |
| Auszugtische, eleg. | 24, | 21 |
| Pfeilerspiegel | 32, | 23 |
| Bettstellen m. Matr. | 33, | 25 |
| Schlafsophas, Rikell | 68, | 48 |

Buffets, Schreibtische, Bronceschränke, Trumeaux, Tische, Stühle und alle Polsterwaaren ic.
**in bekannter Güte**
(nicht mit der marktschreierischen Schundwaare zu vergleichen) billig.
**Wolter & Fischer,**
**Katharinenstr. 16.**

# Möbel,
nur gut und preiswerth,
Markt 5.
**Riedel & Böhme.**

**Herrschaftliches Mobiliar.**
Für Verlobte günst. Kauf: Salon-, Wohn-, Schlafzimmer u. Küchen, im Ganzen od. Einz., Salongarnitur, Muschelgestell, gr. Säul.-Trumeau, hochf. Vert. mit Säulen, 8eckiger Salontisch, 4 hohe Säulenst., gr. Sal.-Tepp., hochf. Buffet mit Stecherei, gr. Kleidersecret. mit Säulen, hochf. Plüschsopha, mit Paneelbrett, hohe Stühle, Sophatisch, 2 feine franz. Bettstellen mit rothen Feder-Matratzen, gr. Spiegel mit Schränkchen, Waschtisch m. Marmorplatte, Chaiselong., Stühle, Tisch, Küchenschrank, Bilder, Decken. Alles zus. 1150 ℳ oder auch einz. abzug. Besichtigung v. 10 Uhr ab. Händl. ausgeschl. Tauchaer Str. 8, 1. Et.

**Möbel-Ausverkauf!**
Wegen bef. Räumung der 2. Et. verk. zu auffallend bill. Preis Garnituren, Schränke, Verticow, Spiegel, Tische, Bettstell. m. Matr., Marm.-Waschtische, Kücheneinricht. u. Versch., Alles sehr bill. Nürnberger Str. 16, I. u. II. Auch sind ein großer Posten alte Möbel und Polsterwaaren spottbillig zu verkaufen.

Salon-, Wohn- und Schlafzimmereinricht., sowie einz. Buffet, Schreibtisch, Verticow, Spiegel, Stühle, Garnitur empf. in solider Waare sehr billig Kappes, Tischlermeister, Elisenstraße 12/14.

**Möbel! Fr. Kokot.** Einfachste bis eleganteste, sowie Ausstattungen in jeder Preislage billigst. Beste Bezugsquelle für Brautp. u. Familien, weitgeh. Garantie, Colonnadenstraße 12.

**Möbel,**
einfachste bis hochherrschaftl., außergew. bill. Beste Bezugsquelle für alle Brautp. u. Fam. Lehmann's Garten 2c, part.

**Möbel** aller Art verkauft zu bekannt billigsten Preis., 7 Plüschgarnituren v. 130 ℳ an, **Krause,** auch gegen Theilzahl. Humboldtstraße 18.

Gute gebrauchte u. neue Möbel aller Art! Kleider- u. Küchenschr. v. 10 ℳ, Comm. v. 8 ℳ, Schreib- u. Kleidersecret., Verticow, Tische v. 3 ℳ, Stühle v. 2 ℳ, Sopha v. 15 ℳ, Bettst. v. 4 ℳ, m. Matr. v. 15 ℳ Auch Härtelstr. 8, p., M. Martin.

Salongarnitur, Plüschgarn., Verticow, Kleiderf., Buffet, Schreibt., Spiegel sch. Gr., Spiegelschr., Garb. l. bill. Emilienstr. 12, I. lk.

**Möbel,** Spiegel und Polsterwaaren empfiehlt bill. O. Pickenhahn, Klostergasse 5.

☞ Verschiedene gut gehalt. Möbel zu 2 Zim. billig zu verk. Katharinenstr. 23, II.

Möbel, Spieg., Betten, z. Wirthsch. verk. bill. Schramm, Bayerische Straße 17, part.

Gute Möbel jed. Art, Spiegel, Betten, z. Wirthschaften bill. Bayerische Str. 17, part.

Einige fast neue Möbel z. vf. Sternwartstr. 57, III. l.

F. nußb. Schreibt. 48, Büf. 45, Stül. 4, Bett. 30, Tische 4 ℳ Sternwartenstr. 77, p., a. d. Th.

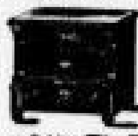
Waschtische 28, Ottom. 30, Ausziehtisch 15, Schreibsecr. 20, Bett 26 ℳ Alexanderstr. 41, p. l.

Länger gebrauchte Waschtische mit Marmorplatten, Verticows, Buffets, Salontische, Sophas, 1 Herrenzimmer unterm Preis, complete Ausstattungen ic. ic. bei C. F. Gabriel, Reichsstr.- u. Goldhahngäßch.-Ecke.

Trumeaux u. Pfeilerspiegel und einer Concertstraße bill. b. R. Berger, Lehmann's G.

Kleiderschr., Bett., Sopha, Schreibt., Spiegelschr., Waschk. f. neu, b. Lind., Dennerringstr. 72, II. l.

Eleg. Plüschsopha, Buffet, Schreibtisch, Salontisch, Etagere, Serviertisch, Bordbrett, 2 echt franz. Betten, Schreibsecr., nußbaum, Trumeau, Verticow, Kleiderschrank, **Badeeinrichtung** mit Ofen für 28 ℳ Hauptmannstr. 9, I. r.



**Commoden!** 3- u. 4läßig, fournirt, polirt, imitirt, gemalt, Pfeiler-Commoden, hohe Kinderstühle, Triumphstühle, Feldstühle ic. in gr. Auswahl empfiehlt **C. F. Gabriel,** Reichsstr. u. Goldhahngäßchen-Ecke.

**Triumph-Stühle**
„Automat", der großartigste Stuhl der Zeit, ohne Eisen, ohne Vorrichtung! wie sich der Körper legt, so der Stuhl, für den Garten, Veranda, für d. Zimmer, Salon! in großer Auswahl bei C. F. Gabriel, Reichsstraße und Goldhahngäßchen-Ecke.
NB. Einz. Stuhl „Automat" Geing. l. l. Art.

Ein Lambris, ca. 2 m hoch, m. Consolen und Bordbrett, fast neu, ist preiswerth zu verkaufen Berliner Straße 88.

**Zu verkaufen.**
Eine gut erhaltene Plüschgarnitur ist Veränderungsh. preiswerth sofort zu verk. Humboldtstraße 12, 3. Etage.

Prachtv. Ottom. 36 ℳ, Tisch, Schrank u. Bettst. sof. billig zu verk. Eberhardstr. 4, I. l.

Neue Ottom., Bettst., Matr. bill. Moritzstr. 3, p.

Ottomane, neu, 30 ℳ, Kleiderschrank, neu, 15 ℳ, Kleidersecret., neu, 21 ℳ, Commode 10 ℳ Bayerische Straße 24.

3 Plüschsophas, Ottomane, Sopha (neu) billig Sidonienstraße 45.

Gebr. Sopha billig zu verk. Gerichtsweg 12, III. r.

Sopha, Küchenschr., Bettst. m. Matr., Ottom., Regulat., gold. Damenuhr u. Verschiedenes Gerberstraße 40, 4. Et.

1 gut gearbeitetes Ruhebett preiswerth zu verkaufen Lessingstraße Nr. 25.

**9 Geldschränke (Kästner)** und andere Fabrikate sehr billig zu verk. Reichsstr. 17, Cigarrengesch.

Geldschrank verk. Fleischerg. 8, Friseurgesch.

Comptoirpulte, dopp. u. einf., Acten-, Bücher- u. Kleiderschränke, sowie Acten-, Bücher- und Briefregale empfiehlt und verkauft billig O. Tell, Tischlermeister, Wiesenstraße 21.

Pult und Regale billig zu verkaufen Windmühlenstraße 18, Kurzwaarengeschäft.

Gr. Doppelpult billig zu verkaufen Sebastian Bachstraße 10, 1. links.

Ladentaf., Pulte, doppelt u. einfache u. v. K. Brücken- u. Tafelwaagen ic. Sternwartstr. 47.

**Neue und gebrauchte Gas- und Petroleum-Motore,**
Holzbearbeitungsmaschinen, Dampfmaschinen, Pumpen, Transmission, Riemenscheiben und Riemen liefert unter billigster Berechnung
**Kunze & Maier,** Lange Str. 36.
Reparaturen und Montagen werden gut und billig ausgeführt.

Ein 6 HP liegender Deutzer
**Gasmotor,**
vorzüglich erhalten, unter Garantie mit allem Zubehör preiswerth zu verkaufen. Offerten unter Z. 3549 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Einen durchaus gut erhaltenen 3 pferd. Kört.
**Gasmotor**
nebst Zubehör verkaufen **Ebner & Co., Chemnitz,** Wiesenstraße 24.

**Gasmotor,** 4pferd., lieg., Hille, Dresden, noch wie neu, wegen Vergröß. bill. zu verk. Selbst. w. Adr. u. P. C. 437 „Invalidendank", Leipzig, niederl.

Beschneidemasch., Krause, 50 cm Schnitt, f. 130 ℳ z. verk. Carl-Heinestr. 5, p. l., Plagw.

☞ Gelegenheitskauf! ☜ Buchdruckpresse (15×21), Schrift, Lin., Einf. (Bur. S.), m. Käst., all. neu, umständeh. f. 100 ℳ zu verk. Alb. Reudnitz, Heinrichstr. 42, IV. r.

Copirpresse verk. Moltkestraße 21, I. l.

**Wäschrollen,** Hobelbänke, sow. Reparat. st. Neubauer, Sidonienstr. 29.

2 gangbare Wäscherollen wegzugshalber zu verkaufen Reichsstraße 20.

**Hobelbänke,**
sowie alle Sorten Hobel eigener Fabrik, bei **Paul Kühn,** Peterstraße 24.

Mehr. gebr. Hobelbänke Sternwartstr. 77, p.

**Cigarren-Händler.**
Anzünder mit Gas-Einr., Patent Frischbach, zu verkaufen Hertel, Katharinenstraße 21.

Gaskronleuchter, barm. z. vf. Rosenthalg. 2, III. r.

**2 Oefen,** gebrauchte, zu verkaufen. Näheres Sensfelderstr. 9, b. Herrn Kempel.

Eine noch in gutem Zustande befindl. Küchenmaschine nebst Herd zu verk. L.-Anger. Kleiner Kuchengarten.

Zu verk. 2 Regulirfüllöfen, Fenster, Thüren in gutem Zustande Bayerische Str. 46, part.

1 schw. Heiz-Ofen bill. z. vf. Ulrichsgasse 54, Hof.

Ofen, passend für 1 Contor, ist billig zu verkaufen Nicolaistraße 37, in d. Schloss.

Gebr. Kanonenofen zu vf. Jacobstr. 11, 3. Et.

Eine fast neue Badewanne zu verkaufen Yorkstraße 3, I. rechts.

3 m lang. Backtrog, 1 Reibestein aus Marmor zu verkaufen Thomasiusstraße 5.

6 Weinflaschen verk. bill. Leipz., Albertstr. 13, II.

1 fast neue Gartenlaube, Obstbäumch. ic. sind billig zu verkaufen Waldstr. 64, I. links.

**Abbruch**
Leipzig, Petersstr. 14, billig zu verkaufen Rahmen, Säulen, Thüren, Fenster, Feuerholz ic.

**Alte Lehmwand** unentgeltlich abzufahren Anger-Crottendorf, Gartenstraße 9.

Leichte Halbchaise, 1 Cabrioletgesch. u. mehr. gebr. Spitzkummete vf. Fürberstr. 4, Herrmann.

Ein Coupé für jeden annehmb. Preis verkauft Waldstraße 35, Patzschke.

Eine gebr. Kohlen-Ambulance ist bill. zu verk. L.-Anger, Zweinaundorfer Straße 28.

4 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Hand- u. Geschäftswag. billigst Täubchenweg 55.

Die außerordentlichen Erfolge, welche ich in diesem Jahre mit den von mir geführten Kinderwagen erzielt habe, beweisen am besten, daß selbige unerreicht bleiben und die Firma Robert Barth, Leipzig, Kurprinzstr. 24, allein als maßgebend gelten kann.

Da die 94 iger Muster englischer Räder zu 200 Mark ziemlich ausverkauft sind, stelle ich auch eine Anzahl bester Pneumatic-Räder in deutschen Fabriken zu demselben Preis mit zum Verkauf.
O. F. Eule, Dorotheenplatz 1.

**Fahrräder 1894/95er**
Modelle, nur 1. Marken, keine Partiewaare, unvergleichlich billig.
**Bruno Zirrgiebel,**
L.-Reudnitz, Leipziger Straße 3/5.

**„Pfeil",** Fahrrad-Handlung und Verleih-Anstalt. 34. jetzt Kaufst. Steinweg 34. Reparaturwerkstatt auch für Nähmaschinen. Sämmtl. Zubehörtheile reichhaltig am Lager.

**Fahrräder,**
Fahrradreparatur
Arthur Klarner, Wächterstr. 8 u. 10.

Opel-Fahrrad 94er Mod. Contin. Pneum. Bicyc. Blitz. Wien. G. Str. Ren. 12 kg, neu, 400 ℳ gek., noch ½ J. Garantie, m. all. Zubehör, w. Verhältn. b. spottb. verkauft Blücherstraße 17, III., Kiessling.

94er Pneum.-Rover, Kiss.-Vollgummi- u. Dam.-Rover spottb. Poniatowskistr. 10, Seul.

Pneum.-Rover, 94er Mod., sehr gut erh., verk. spottb. Gerberstr. 40, II., Zimmermann.

Rover, Brennabor m. Cycloidpneumatik, für 145 ℳ zu verk. Nürnberger Straße 39, II.

Pn.-Rover, ohne Kette, neuestes Mod., f. 215 ℳ z. vf. L.-R., Josephinenstr. 15, I.

Ein 52er Hochrad, neu, für Jeden passend, L.-Sellerhausen, Wurzener Straße Nr. 33, 4. Etage.

# Traber,
russischer Schimmel-Wallach, mit Pedigree, 5jährig, garantirt gesund und fehlerfrei, sehr schnell und ausdauernd, mit hervorragenden Gängen, sehr fromm und leicht zu fahren, event. mit Dogcart und Geschirr preiswerth zu verkaufen.
Paul Wolff, Dorotheenstraße 3, 2. Etage.

**Wagenpferde.**
Ein Paar 5jährige Wallachen, hochelegant, 1,70 cm hoch, selten fromm, ein- und zweispännig firm gefahren, sind einzeln oder zusammen aus Privathand unter voller Garantie zu verkaufen Weststraße 9.

Ein ungarischer
**Rappwallach,**
sechsjährig, 1,78 cm hoch, als Herren- und Damenpferd vollkommen durchgeritten, truppenfromm, ohne Fehler, mit schönen, flotten Gängen, ist zu verkaufen.
Lieutenant Boden, Pirna, Waisenhausstraße 5.

2 gute Arbeitspferde sind zu verkaufen Connewitz, Eisenbahnstraße 35.

Ein gutes Pferd, brauner Wallach, für jeden Zweck pass., ist zu verkaufen Eis-Magazin Wahlmannstraße 2.

Eine hellbraune Stute, lammfr., sehr flott. Gänger, steht zu verk. L.-Lind., Aurelienstr. 12.

**2 junge fehlerfreie Pferde,** geeignet zu jeder Branche, sind auch einzeln zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Flechtner, Gohlis-Adolphstraße 27.

Zu verk. allerliebst. Hündchen Ritterstr. 30, III.

Vom Montag, den 22. dss., steht wiederum ein großer, frischer Transport
**1. Classe Lütticher Arbeitspferde,** sowie bester **Holsteiner Wagenpferde** leichten und schweren Schlages zu soliden Preisen und unter coulantester Bedienung bei mir zum Verkauf.
Telephon Amt I, Nr. 1702.
**J. Salomon, Leipzig,**
Waldstraße Nr. 31/33.

**Vorläufige Anzeige.**

Am Montag, den 22. d. M., trifft ein großer frischer Transport
# ungar. Gestütspferde
darunter Reit- und Wagenpferde, sowie Carrossiers, ferner mehrere Paar schöne Rappen, Füchse und Schimmel, hell und dunkelbraun, sehr schnelle Traber, einige gute Einspänner und truppenfromm gerittene Reitpferde, ein.
Telephon Amt I, 1560.
**Josef Rosenfeld,**
Leipzig, Aeußere Hallesche Straße 2c, Deutscher Hof.

Nur für Kenner und Liebhaber.
**2 Black and tan Terrier-Rüden,**
7 Monate alt, f. coupirt, schwarzglänzend, schneidige Figuren, hochedle Rasse,
**1 Zwergaffenpinscher, löwengelb,**
glatthaarig, f. coupirt, großartiges
**Damenhündchen,**
hat preiswerth abzugeben
G. Bode Nachf.,
Zoologische Handlung, Dorotheenstraße 1.

Echter, dressirter Bernhardiner wegzugshalber preiswerth zu verkaufen Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstraße 69, I.

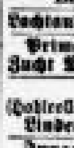
3 echte weiße Königspudel à St. 36 ℳ, 1 weiß u. schwarz 15 ℳ, sind zu verkaufen. A. Winkler, Liebertwolkwitz.

1 Foxterrierhund zu verk. Markthallenstr. 14, III.

Dalmatiner (Prachtexemplar), 2 J. alt, billig zu verkaufen Brühl 24, 3 Etage.

Ein junger Hund, Dalmatiner, sehr gelehrig, ist zu verkaufen Obstmarkt 2, I.

Rassekaninchen bill. Humboldtstr. 33, H. II. r.



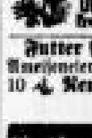
**Wegen Abbruch**
gr. Ausverkauf von Papageien, Zier- u. Singvögeln, Canarien, Vogelkäfigen, Aquarien ic.
Emil Geupel, Magazingasse 27.

Lachtauben zu verk. Nürnberg. Str. 21, 1 Tr.

Prima Hohlroller u. Weibchen, eigne Zucht Mittelstraße 5. Sprenger.

Canarienhähne (Hohlroller) und Weibchen giebt ab Lindenau, Aurelienstr. 24, part. rechts.

Junger Canarienhahn u. Weibchen bill. zu verkaufen Albertstr. 50, 4. Etage links.



**G. BODE, Nachfolg. LEIPZIG.**
Zoologische u. Vogelfutterhandlung.
**Menageriethiere.**

Futter für Waldvögel und Canarien, Ameiseneier à Pfd. 80 ₰, Mehlwürm. à Schock 10 ₰ Neureudnitz, Stötteritzer Str. 5.

## Geld- und Hypotheken-Verkehr.

**Max Bösenberg,**
Stephanstr. 8, III., Tel. I, 1284, hat Privat-, Instituts- und Bankgelder auf 1. Hypothek z. billigstem Zinsfuß u. günst. Ausleihungsbedingungen zu vergeben.

Ein solides
**Getreidegeschäft wünscht Acceptaustausch**
einer zahlungsfähigen Firma. Offerten sub Chiffre K. 4560 an Rudolf Mosse, Leipzig.

**Verkaufe**
eine I. Prima-Hypothek à 15,000 ℳ zu 4½ % Zinsen. Off. von Selbstkäufern erbeten u. O. C. 331 „Invalidendank", hier.

**3000 M.** Hypothek 4½ %, auf hiesiges feines Grundstück zu verkaufen. Off. u. U. 7904 an Rud. Mosse erb.

**Hypotheken-Darlehn**
von ℳ 90,000 zum Zinsfuß von 5 % gesucht durch
Justizrath Dr. Langbein, Leipzig, Schloßgasse 2, II.

**Sichere Hypothek!**
50,000 ℳ als zweite hinter 26,000 ℳ oder 76,000 ℳ als erste Hypothek auf große Apotheke Thüringens zum 1. April 95 gesucht. Grundstück mit 84,000 ℳ in der Landesbrandcasse. Vermittler verbeten. Gefl. Offerten unter Z. 3555 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**45,000 Mark**
werden auf ein neuerbautes Hausgrundstück als 1. Hypothek bis ⅔ vom Werth von Selbstdarleiher gesucht. Offerten bittet man unter N. W. 306 an den „Invalidendank", Leipzig, abzugeben.

**Sichere Capitalanlage!**
Reell., sehr gut prosperirendes Fabrikgeschäft sucht zur weiteren Ausdehnung ℳ 40—50,000 gegen gute Verzinsung u. mehrfache Sicherh. Darl. könnte ev. als stiller Theilhaber mit eintreten. Gefl. Off. durch Herrn Rechtsanwalt u. Notar Dr. Tannert in Leipzig, Weststraße, erb.

**Nach auswärts**
gesucht per 31. December zur 1. Stelle à 4½ % 20,000 Mark vom Selbstdarleiher. Offerten unter Z. 3567 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht m. 18,000 u. 30,000 ℳ zu 4½ % gut sichere 2. Hypoth. Adr. u. L. 227 Exped. d. Bl.

Welcher Privatmann oder Bankhaus beleiht ein neues Hausgrundstück (Vorstadt Leipzig) mit 15,000 ℳ, 2. Hypothek, zu 5 event. 6 % Zinsen hinter der 1. Hypoth. v. 70,000 ℳ, Brandcasse 92,000 ℳ, Werth des Grundstücks 111,000 ℳ. Adr. erb. u. M. 142 Exped. d. Bl.

**Auf erste Hypothek**
10—12,000 ℳ f. 1 neu erbautes Grundstück (Brandc. 18,000 ℳ) auf dem Lande gesucht. Off. u. A. E. 19 Filiale, Universitätsstr. 1, erb.

6—10,000 ℳ suche an zweiter Stelle für neu erbaute Hausgrundstücke in Gohlis. Off. unter M. 3 Expedition dieses Blattes erbeten.

**6000 Mark gesucht**
von tücht. prakt. Geschäftsleuten gegen genügende Sicherheit und pünktl. Zinszahlung. Gef. Off. unter „6000 Mark" M. 82 an die Expedition dieses Blattes.

5 bis 7000 ℳ zu 5 %, sepr. Hypoth. auf Hausgrundst. Alt-Leipzig gesucht. Adr. B. 5 an Küster, Zeitzer Straße 35.

**4000 Mark**
suche ich als Hypothek hinter 26,000 4 % Sparcassenhypothek von Selbstdarleiher sofort oder 1. April 1895. Offerten bitte ich unter M. 59 an die Expedition d. Bl. einzusenden.

3000 ℳ gegen Sicherheit und hohen Zins von einem j. Herrn gesucht. Offerten erbeten unter M. 76 Expedition d. Blattes.

**Welch' gütiges Herz**
leiht einer alleinstehenden Wittwe zur Aufrechterhaltung ihres Geschäfts 2000 Mark? Suchende würde sofort auf Wunsch zu einer mündlichen Aussprache kommen. Werthe Offerten bittet man unter Z. 1509 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Welche Brauerei würde z. Eröffnung eines kleineren besseren Cafés mit 2000 ℳ den Unternehmer unterstützen? Gute Referenzen. Offerten sub W. W. 17 an Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35, erb.

400 ℳ wünscht ein Geschäftsm., m. noch 25 ℳ Gehalt p. Woche hat, zu leihen, monatl. Rückzahl. Adr. unt. M. 120 l. b. Expedition d. Blattes erb.

Anständige Frau sucht ein Darlehn von 100 ℳ gegen wöchentliche Rückzahlung. Offerten unter M. 69 Exped. d. Bl. erb.

Wer leiht einer anst. Dame 50 ℳ geg. mon. Rückzahl.? Off. unter M. 42 Expedition d. Bl.

Junger gebildeter, unverheiratheter Mann bittet um Darlehn von 15 Mark. Offerten unter M. 6, postlagernd Postamt 4.

Eine Wittwe bittet einen älteren edeldenkenden Herrn, welcher gewillt ist, zu bürgen für ein Darlehn. Werthe Adressen erb. unter M. 135 Exp. d. Bl.

Würden reiche Menschenfreunde einem jg. gebild. Mann m. Capital helfen u. retten? Off. unter Z. 3568 an die Expedition d. Blattes erb.

**Accept** Ausnahm Nro. sicher! Bedingung: Eingetrg. Firmen u. Prima-Referenzen. Offerten m. voller Firma u. Branche unter J. L. 8107 Exped. d. Berl. Tageblatt., Berlin SW.

**Größere Posten**
3½ u. 4 %ige Stiftungs-, Cassen-, Mündel-, Bank- u. Privatgelder haben wir für sofort, bez. Neujahr und Ostern gegen gute 1. Hypotheken dauernd zu vergeben.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

**Institutsgelder,** auf 1. Stelle à 4½ %, bis ½ d. Taxe auszuleihen. Spec. Gef. u. O. E. 333 an „Invalidendank", hier.

Hypotheken-Stube „Leipzig-West" Plagwitz, Weißenfelser Straße 24, parterre, hat 10—15 000 ℳ zur ersten Stelle auszuleihen.

**Grösseres Capital**
zu 4 % auszuleihen. Gesuche unter „Capital" postlagernd Chemnitz erbeten.

4. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 539, Sonntag, 21. October 1894.

## Theatralische Rundschau.

Ueber die erste Aufführung von Sudermann's Komödie „Schmetterlingsschlacht" ist schon berichtet worden. Eine so tumultuarische Opposition, wie sie diesem Stücke im Lessingtheater den Erfolg streitig machte, gehört selbst bei den lärmendsten Berliner Première-Abenden zu den Seltenheiten. Nicht nur nach den Actschlüssen wurde gezischt, gepfiffen und gejohlt, ein Räuspern, Scharren und Lärmen störte auch den Fortgang der Handlung; es war in Wahrheit ein dramatischer Polterabend. In der That fragt man sich, wie ein Dichter, der so schöne und seltene Erfolge davongetragen wie Sudermann, einer so heftigen Opposition, selbst bei einem schwächeren oder gar verfehlten Stücke, begegnen konnte? Das Publicum mochte ein weniger gelungenes Drama ablehnen, aber warum mit solcher Erbitterung einen so talentvollen Autor verfolgen? Nur wer die Berliner literarischen Verhältnisse näher kennt, wird darüber Auskunft geben können, ob die Opposition von der Rechten oder von der Linken kam, welcher Sudermann nicht weit genug geht. Gewiß schloß sich auch ein Theil des unbefangenen Publicums ihr an, wenn er sich auch von ihren Ausschreitungen freihielt, derjenige, dem die Rückhaltlosigkeit der Lebensschilderungen zu weit ging und welcher gerade dort Anstoß nahm an der Gemeinheit der Gesinnung, die einzelne Personen des Dramas zur Schau tragen.

Der Stoff des Dramas ist neuerdings oft behandelt worden: von Lindau, von Wolzogen, dem Italiener Marco Praga u. A. Es handelt sich um die verschämte Armuth; bei Sudermann spielt ein wenig wieder das Vorder- und Hinterhaus mit herein; es wäre in der That zu wünschen, daß der Dichter dies dramatische Schema aufgebe, damit die böswillige Nachrede, welche behaupten könnte, seine Muse habe nur eine Saite, auf welcher sie zu spielen vermag, entwaffnet würde. Daß das nicht der Fall ist, haben ja schon seine früheren Romane, wie „Der Katzensteg" und „Frau Sorge", bewiesen. Im Hinterhause des neuen Sudermann'schen Lustspiels wohnt die verwittwete Steuerinspectorin Hergentheimer mit drei Töchtern, von denen die älteste, Else, einen vermeintlich reichen Mann geheirathet hatte; doch der Gatte wurde bankerott, und der Mann erschoß sich. Jetzt ist Else eine sehr hübsche, lebenslustige Wittwe, die mit einem Miether der Mutter, einem Handlungsreisenden Keßler, eine Liaison hat, dabei aber einen reichen Mann zu heirathen wünscht. Und es scheint, als ob sich dieser Wunsch erfüllen sollte! Der Sohn des reichen Fabrikanten Winkelmann, der das Vorderhaus vertritt, schenkt ihr seine Neigung; aber der gute Max wird sehr enttäuscht: er überrascht jene Beiden bei einer nächtlichen Begegnung. Der Liebhaber flüchtet zwar, aber die jüngste Schwester Elsens, Rosi, die ein wenig berauscht ist, verräth das rendez-vous. Da soll Rosi Alles auf sich nehmen, ihr sollen die Besuche des jungen Mannes gegolten haben. Diese naive Rosi ist die eigentliche Heldin des Stückes; sie ist gemüthvoll, von dichterischem Empfinden, eine Künstlerin, welche Schmetterlinge auf Fächer malt und zwar für den reichen Fabrikanten Winkelmann, dessen Sohn Max zuletzt sich von der schönen treulosen Else abwendet und der treuherzigen Rosi seine Liebe schenkt. An der Einwilligung des Vaters ist, ehe der Vorhang fällt, nicht mehr zu zweifeln. Eine dritte Schwester Laura ist eine phlegmatische, hungrige, junge Dame, welche an die zweite Tochter der Gräfin im „Bettelstudenten" erinnert; ein mit lebendigen Farben drastisch ausgemaltes Charakterbild ist der Weinreisende Keßler. Doch hat durch die Charaktermalerei der fortgehende Zug der Handlung Schaden genommen, die besonders im dritten Acte etwas schleppend wird. Auch hat Rosi zu viel Seelenduft und Romantik, und die Schwestern sind eintönig in ihrem ganzen Wesen.

Am Wiener Hofburgtheater wurde die „Schmetterlingsschlacht" fast gleichzeitig gegeben; hier fehlten natürlich die Lärmsemen, aber der Erfolg war doch ein unentschiedener. Die beiden ersten Acte schlugen ein; im dritten Act verletzten allerlei cynische Wendungen, und der letzte Act ließ kalt, obschon er die eigentliche Pointe des Stückes, die Vertheidigung der Mutter Hergentheimer, enthält, den Ausbruch der Noth, der Verzweiflung und einer bei allen Beirrungen rührenden Mutterliebe, welche am Burgtheater der Frau Hartmann lebhaften Beifall brachte. Am Lessingtheater wurde gerade diese Rede durch unwirsche Aeußerungen einer grollenden Opposition unterbrochen. Uebrigens hat sowohl in Berlin, wie in Wien die zweite Vorstellung der „Schmetterlingsschlacht" einen nicht bestrittenen Erfolg gehabt.

Schon vor Sudermann's „Schmetterlingsschlacht" hatte das Lessingtheater eine Novität gebracht, das Schauspiel „Wohlthäter der Menschheit", das weder einen so tumultuarischen Erfolg hatte, wie Hauptmann's „Weber" im Deutschen Theater, die sich dort als Zugstück behaupten, noch zu solchen tumultuarischen Protesten herausgefordert hat, wie die „Schmetterlingsschlacht", sondern, mit der nöthigen Theaterroutine geschrieben, auch den Beifall eines Publicums fand, welches an dieselbe gewöhnt ist und sie von seinen Bühnenautoren verlangt. Der letzte Act fällt freilich etwas ab; denn bei der Lösung des Knotens zeigt es sich, wenn „etwas faul ist im Staate Dänemark". Die Helden des Stücks sind zwei Aerzte. Philippi ist damit dem Frl. Günther und ihrem Vater ins dramatische Gehege gerathen, welche mit dem „Leibarzt" und dem „Stiftarzt" sich im Bereich der medicinischen Facultät bewegten. Dem Autor schwebten offenbar einzelne Vorgänge und Persönlichkeiten der jüngsten Zeit vor: die Krankheitsgeschichte des Kaisers Friedrich und der Leibarzt des Fürsten Bismarck, Schweninger. Ein regierender Herzog ist schwer erkrankt; seit langen Jahren behandelt ihn ein mit Ehren überhäufter Günstling, ein Geheimer Rath, der keinen andern ärztlichen Berather neben sich duldet. Er unterschätzt indeß die Krankheit des Fürsten und stellt eine falsche Diagnose. Sein Schwiegersohn, einer der genialen neuen Aerzte, welche sich durch naive Offenherzigkeit und gelegentliche Grobheit auszeichnen, ist mit dem Erbprinzen befreundet und dieser fragt ihn um seine Meinung; es kommt zu einer Consultation, bei welcher Schwiegervater und Schwiegersohn entgegengesetzter Meinung sind. Die Frau des letzteren, die Tochter des Geheimraths, ergreift die Partei des Vaters und wie dieser sucht den überzeugungstreuen Arzt vergeblich zu bewegen, daß er sein Gutachten ändere. Dieser Familienconflict bildet den Höhepunct der Krisis und des Stückes, der am Schluß des zweiten Actes liegt. Die Tochter sagt sich ganz von ihrem Gatten los — da ertönen die Todtenglocken, der Herzog ist gestorben. Dieser Bühneneffect giebt dem jungen Arzt Recht gegen den alten. Doch ein befriedigender Ausgang ist unerläßlich, und so söhnen sich die Gatten wieder aus und der biedere Bajuvare lenkt mit seiner „Geheimrathsgöhre", wie er die Frau im Aerger nannte, wieder in das Fahrwasser des häuslichen Glückes ein. Der Geheimrath, der inzwischen selbst eingesehen hat, daß er auf falscher Fährte war und zwar noch in der letzten Zeit, als er den Herzog behandelte, macht einen Selbstmordversuch, und sein Schwiegersohn heilt ihn aufs Beste. Als Pflaster auf die Wunde wird ihm noch der Titel „Excellenz" gelegt. Dem Verdienste seine Krone! Diese mühsam zusammengeleimte Schlußerhöhung zeigt den geschickten Bühnenroutinier, dem es mehr am Herzen liegt, das Publicum nicht mißgestimmt nach Hause gehen, als die lebenswahre Dissonanz zerklüfteter Verhältnisse in unfreundlicher Weise austönen zu lassen.

Am Hoftheater zu Weimar ist Martin Greif's Trauerspiel: „Francesca da Rimini" mit glücklichem Erfolge in Scene gegangen; der anwesende Dichter wurde mehrfach hervorgerufen. Der Stoff, den auch Paul Heyse in einem seiner früheren Dramen behandelt hat, ist durch die prachtvollen Terzinen des Dante'schen „Inferno" allgemein bekannt geworden; doch hat der Dichter nicht die oft von den Malern dargestellte Situation benutzt, die Liebe, die aus der gemeinsamen Lecture erwächst, sondern er hat gerade dieses Motiv vermieden, um nicht mit dem Dichter des „Inferno" in bedenklichen Wettbewerb zu treten; im Uebrigen hat er ältere Chroniken für seinen Stoff benutzt. Die Liebe zweier Brüder zu demselben Mädchen bildet die Grundlage des Stoffes, der insofern an die „Braut von Messina" erinnert. Ravenna und Rimini leben in offener Fehde; die Fürsten schließen Frieden unter der Bedingung, daß Francesca von Rimini dem Thronerben von Ravenna als Braut zugeführt wird, der bald nach des Vaters jähem Tode selbst Herrscher wird. Seinen jüngeren Bruder beauftragt er damit, um die Braut zu werben und sie zu ihm zu geleiten. Dabei finden sich ihre Herzen und sie fallen dem Schicksal anheim, das sie durch das Schwert des getäuschten Gatten ereilt. Die Tragödie enthält in der ersten Hälfte einzelne duftige lyrische Partien und auch Stellen von dramatischer Kraft; nur wird gegen den Schluß hin die Spannung und Steigerung durch zu breit ausgesponnene poetische Einlagen und Monologe gefährdet.

## Vermischtes.

— **Berlin**, 19. October. Ein Großneffe des Fürsten Bismarck, der Rittergutsbesitzer Philipp v. Bismarck-Kniephof, ist gestern Nachmittag zu Wernigerode im Alter von 50 Jahren einem Herzschlage plötzlich erlegen. Er war ursprünglich Garde-Dragoner-Officier und machte als solcher die Feldzüge von 1866 und 1870 mit Auszeichnung mit. Dann war er einige Zeit als Referendar beim Kreisgericht in Berlin und bei der königlichen Regierung zu Stettin beschäftigt, bis er 1872 vom Fürsten Bismarck das bekannte Rittergut Kniephof übernahm, dessen Bewirthschaftung er sich nunmehr widmete. Gleichzeitig nahm er in hervorragendem Maße an den Arbeiten im Kreis- und Provinziallandtag sowie im Provinzialausschuß Theil und erfreute sich hierbei in weiten Kreisen besonderer Anerkennung wegen seines ruhigen, sachlichen Urtheils und seiner reichen praktischen Erfahrungen. Seit dem Jahre 1888 war er auch als Vertreter des Kreises Naugard-Regenwalde Mitglied des Abgeordnetenhauses und der conservativen Fraction desselben, ohne indeß in derselben besonders hervorzutreten. Er erfreute sich bei allen Parteien großer Beliebtheit.

— **Die Noyaden von Nantes.** Diesen October sind es gerade hundert Jahre, daß gegen einen der fluchwürdigsten Wütheriche, den die Weltgeschichte kennt, der Proceß eingeleitet wurde, der mit dessen Hinrichtung endete. Es ist Jean Baptiste Carrier, der knapp ein Jahr vorher, im October 1793, als Convents-Commissar nach Nantes gekommen war, um diese reiche Handelsstadt an der Loire der Republik zu unterwerfen. Der Aufstand in der Vendée stand damals in hellen Flammen; in der Bretagne war die Chouannerie, wie der heilige Krieg gegen die Revolution genannt wurde, in stetigem Wachsen begriffen. Nantes besaß daher schon in Folge seiner geographischen Lage zwischen Vendée und Bretagne für den weiteren Verlauf beider Erhebungen und somit für das endliche Schicksal der Revolution eine eminente Bedeutung, die sich noch durch den wichtigen Umstand steigerte, daß die unteren Volksschichten dieser Stadt mit den Vendéern sympathisirten und auch die Reichen der Republik nicht ergeben waren. Die Aufständischen wie der Convent machten daher Anstrengungen, sich in den Besitz von Nantes zu setzen. Die Vendéer hatten schon am 29. Juni 1793 unter Cathelineau einen Angriff auf diese Stadt unternommen, um sich mehr Hilfsquellen zu eröffnen und die Verbindung mit der Bretagne zu gewinnen. Allein das Unternehmen mißlang und hätte beinahe mit der Auflösung des Insurgentenheeres geendet. Am 8. October 1793 zog Carrier als oberster Machthaber in Nantes ein, um diese „Vendéesche Räuberhöhle" zu säubern und daselbst die Herrschaft des Convents zu etabliren. Carrier kam mit unumschränkter Gewalt; er verfügte über Eigenthum, Freiheit und Leben der Bürger von Nantes und an der unteren Loire. Und er übte seine Machtbefugnisse mit einem Fanatismus aus, der an Wahnsinn grenzt; sein blutgieriges Wüthen übersteigt alles Aehnliche, was uns selbst aus den rohesten Zeiten der Geschichte bekannt ist. Dabei war er ein schändlicher Wüstling, der die Opfer seiner Mordlust zu den rohesten Ausschweifungen mißbrauchte, bevor er sie dem Henker überlieferte. In keiner anderen Stadt Frankreichs hat die Revolution so wüste Orgien gefeiert wie in Nantes. Bei der Durchführung des übernommenen politischen Auftrages, in Nantes die Herrschaft des Convents zu begründen, schwebte Carrier als Directive hauptsächlich die vom Convent geschöpfte Ueberzeugung vor, daß es unmöglich sei, die vorhandene Bevölkerung Frankreichs zu ernähren; sie müsse so weit vermindert werden, daß von ihr auf einer Quadratmeile, auf welche damals im Durchschnitte 1000 Einwohner entfielen, deren nur 700 verbleiben. Etwa ein Drittel der Franzosen müsse also vernichtet werden; dieses Drittel müsse aus den Adeligen, den Priestern, Beamten, Kaufleuten und überhaupt aus allen Feinden der Republik genommen werden. Dem General Haxo ertheilte demgemäß Carrier den Befehl, in der Vendée ohne Schonung alle Einwohner, Männer, Weiber und Kinder, zusammenzuhauen, die Lebensmittel wegzunehmen und alle Häuser anzuzünden. Ganze Familien wurden in ihren Häusern eingeschlossen und die letzteren angezündet. Frauen und junge Mädchen wurden mißhandelt und danach getödtet, Kinder auf Bajonnette gespießt und weggeschleudert. In Nantes suchte Carrier die große Pöbelmasse zu gewinnen. Er erreichte dies, indem er sie gegen die Besitzenden aufstachelte und die Gemeinschaftlichkeit allen Besitzes in der nacktesten Form proclamirte. Die „armen" Sansculotten, die an dem Nothwendigsten Mangel litten, mögen doch zu den Waffen greifen, die Kaufleute, die sich von ihrem Schweiße bereichern und mästen, niederschlagen, die gefüllten Magazine erbrechen und sich an ihren Blutsaugern rächen; sie mögen Anzeigen erstatten; das Zeugniß zweier wackerer Bürger genüge, um die Köpfe der reichen Bürger auf dem nationalen Schaffot rollen zu lassen. Zur Ausforschung, Ergreifung und Aburtheilung Verdächtiger organisirte Carrier die Marat-Compagnie und einen Revolutions-Ausschuß, deren Mitglieder ihm blindlings ergeben und gleich ihm mordlustig waren. Diese Leute, die einen täglichen Lohn von je zehn Francs erhielten, durchzogen die Stadt und das ganze Departement, nahmen massenhaft Verhaftungen vor, mordeten und eigneten sich das Vermögen ihrer Opfer an. Zudem wurde nach den für die Vendéer unglücklichen Schlachten bei Le Mans am 21. December und bei Savenay am 23. December 1793 eine große Zahl gefangener Vendéer eingebracht. Die Ansammlung so vieler Menschenmassen in den Gefängnissen bildete eine bedeutende Last für Nantes und bedrohte den Gesundheitszustand der Stadt. In den Kerkern gab es keine Betten, ja nicht einmal Stroh; es fehlten jegliche Vorkehrungen zur Erhaltung der Reinlichkeit. Männer, Weiber und Kinder wälzten sich in ihrem Unrathe auf dem Boden. Manche wurden schon beim Betreten dieser Stätten ohnmächtig; Viele starben vor Hunger, da sie fast ohne jede Nahrung gelassen wurden. Carrier konnte jetzt seine Ideen von der Uebervölkerung Frankreichs in die That umsetzen und sich zugleich der „Räuber", wie die Vendéer genannt wurden, und der Feinde der Republik entledigen. Die Hinrichtungen begannen in Masse. Denselben ging in vielen Fällen nicht einmal ein Verhör voraus, geschweige denn ein ordnungsmäßiger Richterspruch. Wurden Urtheile gefällt, so geschah dies mit einer Schauder erregenden Leichtfertigkeit; beispielsweise haben zwei Richter an einem Tage 440 Processe entschieden. Die Ausfertigung der Urtheile geschah schablonenmäßig. Auf die Verzeichnisse der Unglücklichen setzten die Richter, welche der Vollstreckung der Todesurtheile oft selbst unter Ausdrücken der Freude beiwohnten, unter den Namen einfach ein F oder G, je nachdem es sich um eine Füsillade oder Guillotinirung handelte. Anhänglichkeit an eidweigernde Priester, selbst das Gebet waren genügende Verbrechen, auf die der Tod gesetzt war. Schöne Frauen und Mädchen wurden vor der Hinrichtung entehrt. Mütter, die mit ihren Töchtern zum Tode verurtheilt waren, beflehten, um sicher zu sein, daß man den Letzteren blos das Leben nehme, nicht selten die Henker, damit sie zuerst die Töchter hinrichteten. Ein Mädchen wurde zum Tode verurtheilt, weil es dem Richter nicht zu Willen war, und dieser schändete dann die warme Leiche. Tausende fanden durch Erschießen den Tod. Nach Carrier's eigenem Geständnisse ließ er täglich 150 bis 200 Gefangene erschießen. Neben den Füsilladen verrichtete das rasoir national, die Guillotine, unausgesetzt seine Arbeit, und es mußte von der Richtstätte zur Loire ein Abflußcanal gebaut werden. Allein für Carrier leerten sich die Gefängnisse noch immer zu langsam. Das Erschießen und Guillotiniren kostete außerdem Geld. Da ersann Carrier eine neue Methode, seine Opfer ohne Aufsehen, rasch und in Massen ins Jenseits zu befördern; zu seiner Erfindung mochte er durch Vorbilder von Grausamkeit und Mordlust aus der Geschichte angeregt worden sein. Vielleicht schwebte ihm entfernt der blutgierige Tyrann Phalaris von Agrigent (565 bis 549 v. Chr.) vor Augen, der einen ehernen Stier anfertigen ließ und darin Menschen verbrannte; ohne Zweifel aber Nero, der, um sich seiner ihn bedrohenden Mutter zu entledigen, es zuerst versuchte, sie mittelst eines dazu hergerichteten Schiffes zu ertränken. Carrier führte zur Vollstreckung seiner politischen Morde Wasserexecutionen ein; sie hießen Noyaden. Er nannte sie scherzweise auch patriotische Taufen, nationale Bäder, verticale Deportationen, aus der großen Tasse trinken. Die erste Noyade fand am 16. November 1793 mit neunzig eidverweigernden Priestern statt. Diese wurden auf ein angefaultes Transportschiff gebracht, in dessen Boden zwei Stückpforten angebracht worden waren, die man durch Zugdiebe öffnen konnte. Als das Schiff mitten in die Loire gekommen war, wurden die Riegel zurückgeschlagen, und das Wasser verschlang die unglücklichen Opfer. Vier von ihnen suchten sich durch Schwimmen zu retten, allein nur Einer entkam, die Anderen wurden eingefangen und später ertränkt. Wenige Tage später fand die zweite Noyade mit 58 Priestern statt, welche von Angers eintrafen und bereits zur Deportation nach Cayenne verurtheilt worden waren. Carrier meinte, man müsse diese Bestien lieber ins Wasser werfen; und das geschah auch. Dr. J. B. Weiß erzählt in seinem Geschichtswerke nach französischen Quellen, wie Carrier über diese zwei Noyaden in etwas verblümter Weise zwar, aber doch verständlich genug, an den Convent berichtete: „Ein Ereigniß ganz eigenthümlicher Art wollte die Zahl der Priester vermindern; neunzig solcher, die wir Eidweigerer nennen, waren in einem Schiffe auf der Loire eingesperrt. Ich bekomme im Augenblicke die Nachricht, und sie ist sehr sicher, daß sie insgesammt im Strome ertrunken sind." — „Achtundfünfzig eidweigernde Priester sind von Angers in Nantes angekommen; alsbald sind sie in einem Schiffe auf der Loire eingesperrt und in der letzten Nacht von diesem Strome verschlungen worden. Welch ein Revolutionair ist dieser Strom!" Nach den Priestern traf die Reihe die Laien, namentlich Vendéer. Schon am 5. December 1793 hatte Carrier 155 Gefangene auf die Liste der Hinzurichtenden setzen lassen; der Vorstand des Revolutions-Gerichtes weigerte sich aber, die Execution durchführen zu lassen. Am 24. December kam endlich eine Schaar Maratisten in das Gefängniß und verlangte die 155 Gefangenen. Es waren ihrer aber nur 104, weil die übrigen in der Zwischenzeit wegen Krankheit in ein anderes Gefängniß gebracht worden waren. Da beschlossen sie, damit es doch besser stehe, 15 Gefangene aus einer anderen Zelle zu bringen, die erst diesen Abend eingeliefert worden waren und von denen einige noch gar nicht vor Gericht gestanden, andere wegen geringfügiger Vergehen zu kleineren Freiheitsstrafen bereits verurtheilt waren. Diese 15 gab man zu den 104 und brachte alle auf ein bereit gehaltenes Schiff, in dessen Hohlraum man sie, da keine Leitern zur Hand waren, einfach hinunterwarf und die Decke zunagelte. Mehreren von diesen Unglücklichen gelang es, sich nach oben Luft zu machen. Da sprang der anwesende Grandmaison, einer der wüthendsten Maratisten, hinzu und hieb ihnen mit dem Säbel die Hände ab. Bald darauf war das dritte nationale Bad genommen. Es gab noch mehrere große Noyaden zu je 400 bis 500 Personen beiderlei Geschlechtes. Aber auch diese Art von Hinrichtungen kostete zu viel Geld, jedesmal wenigstens ein Schiff. Mit der Zeit entwickelte sich die Methode weiter; bald band man den Opfern blos die Hände auf den Rücken und stieß sie vom Schiffsdeck in den Strom. Später gesellte sich zur Mordlust noch der Hohn. Man band je einen nackten Mann und eine nackte Frau zusammen und warf sie ins Wasser. Diese Art von Ertränkungen nannte man republikanische Heirathen. — Auch Kinder-Ertränkungen fanden statt. Schöne Frauen und Mädchen wurden von Carrier, ehe man sie ins Wasser stieß, mißbraucht. Einmal wurden ihm zwanzig junge Frauen vorgeführt, und Carrier entließ sie, nachdem er sie mit Kennerblick gemustert hatte, mit den Worten: „Nichts Sauberes; fort mit ihnen ins nationale Bad!" Es ist festgestellt, daß in Nantes gegen 5000 Menschen durch Ertränken allein den Tod fanden, während die Zahl von Carrier's Opfern mehr als 16 000 betrug. Carrier's mordsüchtigem Treiben wurde endlich auf Veranlassung eines achtzehnjährigen Jünglings, Namens Jullien, Einhalt gethan, der das volle Vertrauen Robespierre's besaß und von ihm nach dem Westen geschickt worden war, damit er über die Thätigkeit der Gewaltboten des Convents an ihn Bericht erstatte. Jullien hatte zwar für Carrier's Grausamkeiten gegenüber den Priestern und gegenüber den königstreuen Vendéern kein tadelndes Wort, wohl aber klagt er Carrier an, daß er jetzt auch wahre Republikaner verfolge, daß er nicht mehr so thätig sei wie früher, daß er für die Behörden und die Mitglieder der Volksgesellschaft nahezu unsichtbar sei, und daß er sich ein Serail von unverschämten Sultaninnen halte und von Epaulettenträgern umgeben sei, die ihm wie Verschnittene dienen. Jullien forderte wiederholt Carrier's schleunigste Abberufung. Sie erfolgte im Februar 1794. Nach viermonatlicher ruhloser Thätigkeit verließ Carrier Nantes und nahm anfangs ganz unangefochten seinen Sitz im Convent wieder ein. Erst als mit Robespierre's Sturz und Hinrichtung am 28. Juli 1794 die Schreckensherrschaft ihr Ende gefunden hatte, zogen sich über seinem Haupte die Wolken zusammen. Den nächsten Anlaß dazu gab der Proceß von 132 Nantesen, die Carrier seinerzeit nach Paris geschickt hatte, in welchem die schrecklichen Ereignisse von Nantes eingehend zur Sprache kamen. Die Entrüstung über Carrier war eine allgemeine. Am 29. October 1794 kam endlich ein Gesetz über die Behandlung von Anzeigen, welche gegen Abgeordnete erstattet würden, zu Stande, und noch an demselben Tage wurde auf Grund dieses Gesetzes gegen Carrier die Untersuchung eingeleitet; der Proceß endete am 16. December 1794 mit der Verurtheilung Carrier's zum Tode. Zugleich mit ihm wurden auch der schon genannte Grandmaison und Pinard, ein anderer seiner Helfershelfer, an diesem Tage guillotinirt. Der Karren, der die Verurtheilten zum Schaffot brachte, konnte nur langsam vorwärtskommen; Verwünschungen und Beschimpfungen begleiteten sie auf dem letzten Wege. Den gefallenen Kopf Carrier's mußte der Henker emporheben und im Kreise herumzeigen. (A. W. in der „Neuen Freien Presse".)

## Literatur.

**Perlen**, Erzählungen für Jung und Alt. Verlag von A. Schmidt in Anklam. Unter diesen Perlen sind kleine Heftchen, ein jedes von 16 Seiten Umfang, klein Octav, zu verstehen, von denen jedes eine Erzählung tief sittlichen Charakters enthält. Wir sehen, wie die Tugend, die oftmals viel leiden muß, doch endlich siegt und das Laster die verdiente Strafe findet. Die Darstellung ist eine allgemein faßliche und natürliche und frei von allem gesuchten Moralisiren. Bis jetzt sind 31 Heftchen erschienen, als Verfasser sind genannt Evers, Christlieb, Otto v. Manteuffel u. A. Das Heft Nr. 31 giebt ein Lebensbild von Gustav Adolf, dem heldenmüthigen Kämpfer für das evangelische Deutschland, geschrieben von Superintendent Brandin. Da der Preis ein überaus billiger ist — jedes Heft kostet nur fünf Pfennige — so möchte für die bevorstehende Gustav-Adolf-Feier diese Festschrift die billigste von allen sein und für jeden Volksschüler beschaffbar. Es eignen sich diese Heftchen am besten für Schülerbibliotheken, etwa in der Weise, daß immer 8—10 Nummern zu einem Bande vereinigt werden. Auch für Leihbibliotheken (Volksbibliotheken), besonders für ländliche Gemeinden, eignen sich diese Heftchen ganz gut; sie bieten eine sehr gesunde Kost. —y.

* * *

**Die Natur.** Zeitung zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntniß und Naturanschauung für Leser aller Stände. Organ des „Deutschen Humboldt-Vereins". Herausgegeben von Dr. Karl Müller. G. Schwetschke'scher Verlag. Halle (Saale.) 43. Jahrgang. Nr. 44. Inhalt: Ein Ausflug in das Thal des Cachapoal in Chile. Von Dr. Karl Müller. — Die Ursachen der jetzigen geringfügigen Geweihbildungen und Abnormitäten letzterer bei den Hirscharten. Von Dr. E. Roth. — Winterhelden. Von Eduard Rüdiger. — Allerlei Zoologisches. Von Hermann Recker. — Bücherbesprechungen. — Chronik. — Theorie und Praxis. — Kleine Mittheilungen.


# Liquidations-Ausverkauf

der Firma

**H. A. Baum,**

**Europäische Börsenhalle.**

Katharinenstrasse 12, I. Etage. — Katharinenstrasse 12, I. Etage.

Wegen **vollständiger Auflösung** meines **Engros-Geschäfts**, sowie meiner **sämmtlichen auswärtigen Filialen** verkaufe die vorhandenen Waarenbestände von

**Herren- und Knaben-Garderoben, Stoffen und Futtersachen**

um möglichst schnell hiermit zu räumen, zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** im **Ganzen** und **Einzelnen**.

| | |
|---|---|
| **Herren-Winter-Paletots** . . . . von ℳ 7 an, | **Herren-Joppen** . . . . von ℳ 4 an, |
| „ „ **Pelerinen-Mäntel** . . . . „ „ 15 „ | **Burschen-Winter-Paletots** . . . . „ „ 5 „ |
| „ „ **Havelocks** . . . . „ „ 10 „ | „ **Wintermäntel** mit und ohne Pelerine . . . . „ „ 10 „ |
| „ **Hohenzollernmäntel** mit hellgrauem Lamafutter . „ „ 25 „ | „ **Anzüge** . . . . „ „ 7 „ |
| „ **Anzüge in Jacket- und Rock-Façon** . . . . „ „ 9 „ | **Knaben- und Jünglingsanzüge, sowie Paletots in großartiger Auswahl** . . . . „ „ 2 „ |
| „ **Stoffhosen** . . . . „ „ 3 „ | |
| „ **Schlafröcke** . . . . „ „ 9 „ | |

Sämmtliche Artikel sind von nur **guten dauerhaften Stoffen** und mit **besten Zuthaten** verarbeitet.

**Stoffe**

für **Anzüge, Paletots, Mäntel** und **Hosen** in passenden Resten oder vom Stück, sowie sämmtliche erforderlichen Zuthaten.

**Seiden-, Woll-, Baumwollfutter, Knöpfe und Borden,** ferner ein großer Posten **Krimmer- und Plüschbesatzstoffe**

**bedeutend unter Preis.**

Von vorräthigen Stoffen angefertigte **Maßsachen** in anerkannt gediegener Ausführung werden gleichfalls zu **bedeutend ermäßigten Preisen** angefertigt.

**Vorzüglich gesicherte Capitalanlage bei gutem Zinsfusse.**

Eine Corporation — gemeinnütziges Unternehmen —, nicht in Leipzig, sucht ein Darlehn von ℳ 50,000 zu 4%. Zins. Dasselbe hat mündelsichere Grundstücks-Anlage und weiterhin die denkbar größte Bürgschaftsleistung.
Capital, das lange Zeit gewährt werden kann, bevorzugt.
Offerten unter M. 84 Expedition dieses Blattes erbeten.

**Erststellige Hypotheken** vermittelt **A. Gottschald**, Hainstraße 11, Haupt-Agentur der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig (Alte Leipziger).

**1. Hypotheken (4%)** auf längere Zeit feststehend, per sofort und später auszuleihen. Adr. unter L. c. 43249 befördert **Rudolf Mosse**, Leipzig.

**1,500,000 Mark** gegen hypothekarische Sicherheit bei mäßigem Zinsfuß per sofort unter coulanten Bedingungen zu vergeben.
Offerten unter **K. 3571** an **Heinr. Eisler**, Frankfurt a/M.

**300000 ℳ** sind zu 4%, gegen sichere erste Hypothek auszuleihen. Adr. u. L. 49 Exp. d. Bl.

**60,000 ℳ** sind im Ganzen od. getheilt zu 4–4½% auf erste Hypothek auszuleih. Specielle Gesuche sub M. 133 Exp. d. Bl. erb.

**40,000 Mk.** auch in Theilbeträgen, ges. 1. od. 2. Hypoth. bef. auszuleihen. Adr. P. A. 424 „**Invalidendank**", hier.

**40,000 ℳ** sind auf nur erste Hypothek zu 4%, Zinsen per 1. November auszuleihen durch Dr. **Melly**, Schulstraße 6.

**26000 u. 54000 Mk.** sofort auf nur gute **zweite Hypothek** auszuleihen.
Offerten mit genauen Angaben über Werth des Grundstücks und Vor-Hypotheken unter F. N. in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

**15–30,000 ℳ** sind auf 1. oder gute 2. Hyp. aus Privathand auszuleihen. Off. mit Angabe des Grundstückes u. P. D. 449 an den „**Invalidendank**", hier, erb.

## Kaufgesuche.

**B. H. Merzenich**, Klostergasse 5, vermittelt reell u. discret Güter-, Fabrik- u. Geschäftsverkäufe, Betheilig. ꝛc. gegr. 1872. f. Refer.

Suche sof. **Bauplatz** od. altes Grundstück zum Abbruch in gut. Lage zu kauf. bei hoh. Anzahl. Adr. u. M. 127 in die Exp. d. Bl.

**Villa in Gohlis od. Eutritzsch,** hohe Lage, mit Garten, im Preise von 40,000 ℳ, ein **Landhaus** mit größerem Garten, ca. ½ Stunde im Umkreise Leipzigs, im Westen oder Norden gelegen, im Preise von 20,000 Mark zu **kaufen** gesucht durch
**M. Rösenberg**, Stephanstraße 8, 3. Etage.

Kaufe hübsches **Landhaus** oder **Villa**, wenn mein solides Zinshaus, nur eine Hypothek belastet, in Zahlung genommen wird.
O. W. Petersteinweg 11, Cigarrengeschäft.

**Hausgrundst. mit Thoreinfahrt, großem Hof**, wo **Werkstätte** vorhand. od. solche gebaut werden können, Nähe des Roßpl. u. Markthalle zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. Angabl. unter **M. 115** in die Expedition d. Blattes.

**1 gr. Grundstück** am Markt, Petersstr. od. Grimmaische Str. pr. sofort **zu kaufen gesucht**.
Offerten unter A. 19 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 14, erbeten.

Kaufe **Zinshaus** und gebe in Zahlung ff. Villenbauplatz in Gohlis oder Villa in Eutritzsch, oder Beides zusammen.
H. Burghardt, Eutritzscher Straße 15, I.

Ein gut gehendes **Gasthaus** oder **Rest.** in Nähe Leipzigs, in kl. Stadt, zu kaufen gesucht. Off. u. M. 111 Exped. d. Blattes.

In einer mittleren Stadt Sachsens wird ein gutes, rentables
**Colonialwaarengeschäft,**
womöglich mit Destillation oder sonstigen Nebenbranchen, mit oder ohne Grundstück zu kaufen oder bald zu übernehmen gesucht. Geft. Offerten unter **V. 4595** an **Rudolf Mosse**, Leipzig, erbeten.

**Ein langjähriger Kaufmann**, der die continuirliche Reisethätigkeit aufgeben will, wünscht sich bei einem soliden Unternehmen, möglichst Fabrikation, mit einem Capital von circa **15,000** zu
**betheiligen.**
Offerten unter Z. 3552 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Jur. u. med. Bücher kaufen** Kellger & Co., Kurprinzstr. 12, Kat. gratis.

Meyer's u. Brockhaus' Convers.-Lexikon kauft die Buchhdlg. v. **Max Busch**, Sternstr. 44.

**Bücher** und **Bibliotheken** kauft zu höchsten Preisen das **Neue Leipziger Antiquariat**, ☛ **Markthallenstraße 12.** ☚

**Bücher** kauft stets zu höchsten Preisen ☛ Antiqu., Markt 3, Koch's Hof.

**Alte Geschäftsbücher, Briefe ꝛc.** kauft stets zu höchsten Preisen unter Garantie des Einstampfens
**F. M. Weber**, Papier- und Pappenfabrik, Querstraße 3.

**Tageblatt**, **Zeitungen, Acten, Contorbücher** und **Scripturen**, letztere unter Garantie des Einstampfens, kaufen jederzeit **zum höchsten Preis**
**F. J. Schirmer & Co.**, Johannisg. 24.

Ein **Symphonion**, Musikautomat, 5 ℳ Einwurf, gegen **baar** zu kaufen ges. Off. sub M. 331 an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., hier.

Zu kaufen ges. eine gebr. **Strickmaschine**. Adr. mit Preisg. Gerberstr. 52, Tr. C, IV.

**Ein gut erhaltenes Billard** nebst Zubehör wird zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preis u. Größenangabe an **Alfred de Lingre**, Reichsstr. 10, I., erb.

Schreibmasch. Andmapol. ges. R. 8. Dresden postl.

**Gold**, Silber, Scheine, Möbel, Wäsche, Bett., Gard. kauft zu h. Pr. **Bergner**, Nicolaistr. 18.

Getragene **Herren-** und **Kindergarderobe** suche zu kaufen und zahle dafür die höchsten Preise.
Gefl. Adressen erbitte ich unter **K. 233** durch die Expedition dieses Blattes.

**Bessere Herren-Garderobe** höchste Taxe, Uniform, Pelze, Gold, Geschmeide, Uhr, Ketten, Ringe, Operngl., Leibhäuser-Scheine, auch von auswärts kaufen **Gebrüder Cohn**, Nicolaistr. 27, I.

**Getr. Herrenkleider,** Damenkl., **Möbel** u. s. w. kaufe u. hole ab. **Ed. Kösser**, Magazing. 19, I. Christl. Gesch.

**Alle** abgelegten Herren- u. Damengarderoben, Uniformen kauft **E. Schmerel**, Nicolaistr. 35, 1. Et.

**Bess. Herrenkleider, Betten, Wäsche** kauft stets **Bräutigam**, Hainstraße 8, pt. M. Markthalle.

**Betten kauft Nürnberger Straße 16, I.**

**Gebr. Möbels, alte Sophas werden gekauft Bayerische Straße 24.**

Gebr. **Möbel**, Betten, ganze Wirthschaften kauft stets **Schramm**, Bayerische Str. 17, pt.

**Möbel**, ganze Einrichtung., fein u. gering, kauft **Brendel**, **Nürnberger Str. 16, I.**

**Möbel** werden stets gekauft. ☛ **Pickenhahn**, Kloster. 5, I.

**Möbel**, Herrenkleider, sowie Schuhwerk kft. stets **W. Wagner**, Hohe Str. 26, pt.

**1 Herrenschreibtisch** wird billig zu kaufen gesucht. Off. u. M. 57 in die Exped. ds. Bl. erbeten.

**Altes Sopha** kauft Alexanderstr. 41, pt. l.

**Ladeneinrichtung** für Productengesch. zu kauf. ges. Off. Gerberstr. 44, I.

**Ladeneinrichtung für Producten-Geschäft billig zu kaufen gesucht Eisenbahnstraße 113, part.**

**Ein ½ HP Gasmotor,** gebraucht, aber gut erhalten, zu **kaufen gesucht**. System Körting oder Deutz bevorzugt. Offerten mit Preisangabe, sowie Alter des Motors u. M. 99 Expedition d. Blattes erb.

Ein guterhaltener Differential-**Flaschenzug**, circa 4 Ctr. Tragkraft und circa 5 m Höhe, **zu kaufen gesucht**.
Preisofferten unter **J. K. 11 50** Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Zu kaufen gesucht
**1 Balance, einarmig, Spindelstärke 50–60 mm.** Adr. mit Preisangabe unter M. 62 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht ein in gut. Zustande befindl. **Berl. Ofen** Colonnadenstraße 22, Milchgesch.

**Gebr. Regulir- oder Amerik. Ofen** kauft **Emil Schwarze**, Auerb. Hof.

**Alte Öfen kauft** Nürnberger Straße 16, I.

**1 Blumentreppe** zu kauf. ges. Off. m. Preisang. u. K. W. 11 Annoncen-Ann. Beichl Nr. 1.

**Fenster**, 70 br., 130 hoch, kauft Caustr. 1, II.

**Doppelfenster**, 150–90, werden zu kauf. gesucht Thomasiusstraße 5, parterre.

Zu kauf. ges. 1 Pökelfaß, 1 Bräckenw., 400 St. ⅛ Ltr.-Flaschen, 1 Schinkenschneer Kreuzstr. 27, I.

Einmal gebrauchte Säcke kaufe zu höchsten Preisen **Persch**, Kochstraße 48, Sack-Geschäft.

Zu kaufen gesucht
**100 reingehaltene Rothweinflaschen.** Off. sub K. 75 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Zu kaufen gesucht wenig gebrauchter **Sattel** mit Zaumzeug. Off. m. Preis sub St. 30 Westplatz 32, Annonc.-Annahme.

Gebrauchte **Kutschgeschirre**, sow. sämmtl. **Kutsch-Theile** kauft zu höchst. Preisen. Off. u. B. 4621 an **Rud. Mosse**, Leipzig.

**Aufrichtig gemeint!**

Reichsdeutscher, Mitte der Vierziger, Christ, welcher aus dem Auslande in den nächsten Monaten nach einer größeren Stadt Sachsens zurückkehren wird, um eine Lebensstellung als Privatbeamter mit anfänglich ℳ 3–4000.– Jahreseinkommen anzunehmen, wünscht dann
**ein eigenes Heim**
zu errichten. Damen aus best. Kreisen u. mit einigem Vermögen, welche glauben, dem Betreff. eine gesign. Lebensgefährtin werden zu können, werden geb., ausführl., nicht anonyme Mittheil. nebst Photogr. entweder direct od. durch Angeh. vertrauensv. u. Vortheilhafte Annäherung. Z. 1566 an die Exp. d. Bl. zu senden. Photogr. werden sogleich zurückgeschickt und strengste Discretion wird in jedem Falle beobachtet.

**Heirath!**

Ein Kaufmann, Ende Zwanziger, seit 3 Jahren Mitinhaber eines Engros- und Detail-Special-Geschäftes in einer Mittelstadt Sachsens, wünscht sich baldigst zu verheirathen. Gebildete Damen, wirthschaftl. und häuslich erzogen, mit nicht unter 50,000 ℳ Vermögen, welche diesem ehrenhaften, streng reellen Gesuch Vertrauen schenken, werden gebeten, werthe Offerten möglichst unter Beigabe der Photographie unter „Weihnachtsfreude" Z. 3542 an die Expedition dieses Blattes zu richten. Strengste Discretion Ehrensache. Vermittler und anonym unberücksichtigt.

**Königl. Beamter**, pensionsber., 38 J. alt, 1500 ℳ Eink., Vater von 3 Kindern, sucht ein br. Mädchen oder Wwe. zur Frau. Off. unter Ang. der Verh. unter **A. 1000** an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

**Reelles Heirathsgesuch.**

Ein alleinsteh. Mann, 36 J. alt, von gr. Figur, in fester Stellung, m. 1100 ℳ Gehalt u. 1500 Vermögen, w. sich bald mit einem soliden Mädchen zu verheirathen, gleich welchen Standes.
Gebildete Damen im Alter von 25–36 J. mit etwas Vermögen, welche diesem reellen Gesuch Vertrauen schenken, belieben ihre nicht anonymen Zuschriften mit mögl. ausführl. Mittheilungen unter H. W. 105 an die Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14, niederlegen. Strengste Discret. gegeben u. gefordert.

**Heirathsgesuch.**

**Gasthofsbesitzer**, kl. Stadt b. **Gera** (28 J. alt), **sucht** eine da hinein passende Lebensgefährtin von 20–28 Jahren mit disponiblem Vermögen von 4000 ℳ. Derselbe besitzt mehr wie das Doppelte. Offerten möglichst mit Photographie bitte unter **B. O. 6536** an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., **Halle a. S.**, zu richten.

**Ernstgemeint.**

Feiner Herr, Kaufm., 28 Jahre alt, mehrere Jahre selbständig, jährl. Eink. 10,000 ℳ, wünscht sich bald mit jung. Dame zu **verheirathen**. Offerten unter L. 237 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Heirath.**

Junggeselle, groß und stark, Mitte 40er, Hausbesitzer u. Geschäftsinh. in Eßwaaren, sucht vermögende Dame ohne Anhang beh. Verh. Strengste Verschwiegenheit. Vermittler ausgeschl. Offerten u. M. 24 Expedition d. Bl.

**Heiraths-Gesuch.**

Der Besitzer eines gutgehenden Hotels in einer lebhaften Stadt, im Alter von 28 Jahren, wünscht sich zu verheirathen. Damen mit einem Vermögen von ca. 30,000 ℳ wollen auf dieses ernstgemeinte Gesuch ihre ges. Off. u. Chiffre **B. T. 2832** an **J. Barck & Co.**, Annoncen-Expedition, **Halle a. S.**, einsenden. Discretion Ehrensache.

Beamter, Anf. 30, pensionsber., wünscht sich baldigst zu verheirathen. Damen im Alter v. 22–30 J., wirthschaftl. u. solid erz., mit einigen Tausend Mark Vermögen, werden gebeten, ihre werthen Adr. nebst Angabe der Verhältn. unter M. 36 an die Expedition dieses Blattes einzusenden. Anonym zwecklos.

Junger, **selbstständiger Kaufmann mit Vermögen**, vielseitig gebildet und von gutem Charakter, dem es an Damenbekanntschaft mangelt, sucht nach berühmten Mustern auf diesem Wege mit einer vermögenden u. verträglichen j. Dame im Alter v. 20–25 J. **zwecks baldiger Heirath in Briefwechsel zu treten.** Discretion beiderseitig. Adressen unter **P. A. 333 hauptpostlagernd Leipzig.**

Ein Herr in gesetztem Alter, in guter, fester Stellung, mit eigener Wohnung, sucht die Bekanntschaft eines soliden unabhängigen Mädchens dienenden Standes oder Frau im Alter von 25 bis 35 Jahren **behufs Heirath**. Offerten, **wenn möglich mit Photographie**, unter **P. K. 1** Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erb.

Ein junger, wohlhabender Mann, 30er, sucht auf diesem Wege wegen Mangels an Damenbekanntschaft beh. Verheir. eine junge geb. **Dame**. Geb. Andeutung sow. Photographie sehr erwünscht. Discretion Ehrensache.
Adressen erbeten unter J. L. 188 Fil. d. Bl., Katharinenstraße 14.

**Reell.**

Vermög. Herr, Besitzer einer bayer. Exportbrauerei u. Villa mit großem Park, 35 J. alt, protest., Wittwer nach kurzer glückl. Ehe, mit einem 4jähr. Knaben, w. sich mit einer vermög. jg. Dame oder Wittwe wieder glückl. zu verheirathen. Damen, welche auf dieses Gesuch u. eine glückl. Ehe eingehen wünschen, belieben ihre Verhältnisse eingehend zu schildern unter **C. 4622** d. **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Adel. geb. junger Ausl., ang. Erscheinung, l. vern. j. Damen beh. Verh. Jährliche Apanage von 15–20000 ℳ erwünscht. Nur ernstgem. Ref. l. Phot., welche unter Discretion zurückgesandt wird.
Vermittler verbeten.
Off. u. M. 140 an die Expedition d. Bl.

Reell. Mann, 40 Jahre alt, mit 6000 ℳ f. ersp. Verm., wünscht in eine Restaur. oder Productengesch. einzuheirathen. Damen resp. j. Wwen., nicht u. 25 J., w. Adr. u. M. 80 vertrauensv. in d. Exped. d. Bl. ndl. Verm. verb.

**Ernst gemeint!**

J. M., schl. Fig., Prof., s. beh. bald. Verh. Bek. e. l. Mädch., w. Lust z. Geschäft, ca. 3–4000 ℳ Verm. bei. Offerten möglichst mit Photogr. unter M. 121 in die Expedition d. Blattes erb.

**Aufrichtig!**

Gebild., alt. Privatier, ganz allein, m. sich **verheirathen**. Gebildete Damen mit Vermögen ersuche ich, werthe Adr. u. M. 51 in d. Exp. d. Bl. niederzul. Anonym w. u. berücks.

Schlossermstr., 30 J., selbst., mit 15,000 ℳ Verm., w. sich z. verh. Damen m. 4–15000 ℳ disponibl. Verm., w. darauf refl., w. Adr. an **Rud. Mosse**, hier, u. E. 4624 abg. Anon. u. Ag. verb.

**Junger Mann** wünscht mit einer feingebildeten Dame behufs geistiger Anregung in anonymen brieflichen Verkehr zu treten. **Heirath ausgeschlossen.** Werthe Offerten beliebe man unter M. 83 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Meine Nichte, 23 J. alt, mit vorl. einigen Tausend Thlr. Vermögen, möchte sich nach der Stadt oder deren Nähe mit Beamten oder Geschäftsmann
**verheirathen.**
Unbedingte Verschwiegenheit zugef. Off. u. **M. 86** Filiale, Katharinenstr. 14, erbeten.

**Beamtenstochter**, 30 J., alleinstehend, wirthschaftlich u. einfach erzogen, mit einem Vermögen, möchte sich gern pass. verheirathen. Wittwer nicht ausgeschlossen. Nicht anonyme Offerten beliebe man unter „Heirath M. 123" in der Expedition dieses Blattes niederzul.

2 wirthsch. Mädch. v. tadellos. Ruf, nicht ll. Fig., w. Bel. zweier sol. Herren, nicht u. 28 J., zu m. beh. sp. **Verh.** Anonym nicht berücksicht. Adr. u. A. B. 98 Postamt Bayerischer Bahnhof.

**Eine Dame von angenehmem Aeuß., Ende der 20er J., Inhaberin eines Instituts, sucht die Bekanntschaft eines älteren geb. Herrn beh. Verheirathung. Off. unter M. 63 an die Exped. d. Bl.**

1 j. Wittwe, Anf. 30er J., sucht die Bekanntschaft eines Herrn b. spät. **Verheirath.** Wittwer m. Kind nicht ausgeschl. Off. unter J. K. 75 erb. Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

**Für Arzt, Hotelier oder Kaufmann von 30–50 Jahren bietet sich sehr günst. Heirathsgelegenheit. Näheres durch Frau Domsch, Löhr's Platz 1, I.**

**Nur f. bess. Fam. v. Stadt u. Land.** Damen mit großem dispon. Vermögen biete ich zu jeder Zeit, jeden Alters angenehme u. gute Partien. Bitte vertrauensv. sich an mich zu wenden. **Frau A. Feigel**, Moritzstr. 13, p. r.

**Damen** bess. Stände f. z. Niederk. u. ihr. Discr. lieben. Aufnahme u. Beit. eines berühmten Frauenarztes **Berlin**, Friedrichstr. 16, Heb.

**Privatentbindung.** Dam. bess. Stde. find. discr. liebev. Pfl. Eigne herrl. gel. Villa. Pr. mäß. Adr. **B. 22** postl. Ob.-Lößnitz-Radebeul.

**Damen** [illegible] **Laschke** [illegible]

**Damen** f. bill. u. discr. Aufn. **Th. Steinert**, Heb., **Leipzig-Gohlis**, Marienstraße 11.

Damen finden fr. u. discr. Aufnahme bei **Fr. Kunkel**, Hebamme, Schkeuditz, Bahnhofst. 62.

Für 1 mutterlosen Knaben v. 13 u. 1 bedgl. **Mädchen v. 11 J.** gut erz. u. an Arbeit gewöhnt, werden gegen ein mäßiges Entgelt Pflegeeltern gesucht. Näheres **Gerichtsweg 8, II. lks.**

Ein armes M. möchte ihren 6 M. alten hübsch. J. an Kindesstatt od. gegen geringes Kostgeld vergeb. Adr. Lind., Ranstädterstr. 47, II. l., B. 9.

Edeldenkende Menschen, welche von einem armen, alleinstehenden Mädchen, das schon mehrere Wochen vergebl. Beschäft. sucht, ihr 7 Wochen alt., gesund., kräft. Töchterchen an Kindesstatt annehmen wollen, werd. um ihre werthe Adr. geb. Gohlis, Blumenstr. 89, p. r., bei **Hennig**.

**Ein Kind** wird in liebevolle Pflege genommen Colonnadenstraße 16, I., **Weise**.

**Fächerfalten-Plissé,** Rockänge, Fledermauskragen, & u. 8-ek., Ausschl. sämmtl. Stoffe, Nähmaschinen-Stepper schnell W. **Gundelach**, Reichsstr. 21.

**J. Pfeiffer**, Atelier für nur fein. **Damenschneiderei**, empf. sich den geehrten Damen zur Anfertigung aller Art Costüme, tadelloser Sitz zugesichert. Rosstraße 9.

**Ein Wiener Damenkleidermacher** empf. sich den h. Herrsch. und Kundschaft, für englische und französische Costüme billig und gut zu arbeiten Bayerische Straße 54, beim Friseur.

**Damen- u. Kindergarderobe** in und außer dem Hause fertigt Sedanstraße 9, 3. Etage rechts.

**Damen- u. Kinderkl.** fertigt v. 3 ℳ an unter tadellosem Sitz Blumengasse 4, 2. Et. Vorderh.

**Schneiderin** empfiehlt sich für Damen- u. Kindergarderobe Gartenstraße 1, III. rechts.

**Schneiderin** empf. s. in u. auß. d. H. Seeburgstraße 38, III. r. Bdh. (nahe am Johannisthal).

Ein **Frl. sucht Beschäft. für Näherei in Familien.** Off. u. A. S. 100 Fil. Katharinenstr. 14.

Putz w. geschmackv. u. f. garn. Windmühlstr. 50, III. l.

Alle **Stickereien u. Häkelarbeit** wird schön gefertigt, auch sind ged. Spitzen, Einsätze ꝛc. billig zu verkaufen Sophienstr. 43, I. rechts.

**Wäsche** wird billig u. sauber gestickt Friedrichstraße 20, 1. Etage.

**Wäsche** w. schön gestickt Frankfurter Str. 31, IV. l.

Gewähr. **Häkelei u. Stickerei** fertigt billig u. prompt Reudnitz, Lutherstraße 7, I. r.

**Wäsche** w. schön **tambourirt**. Dopp. von 50 ₰ an, Neustadt, Hauptstr. 5, p., Fr. Hebe.

**Geübte Weißnäherin** empf. sich in und außer dem Hause Kochstraße 13, III. links.

T. Glanzplätt. empf. sich i. u. a. d. H. Albertstr. 9, H. II.

## Agenturen.

Ein tüchtiger und zuverlässiger
**Vertreter**
für
**Greiz-Geraer Artikel,**
welcher bei der Kundschaft eingeführt ist, wird für Leipzig und Umgebung von einem leistungsfäh. **Wollwaaren-Fabrikationsgeschäft** gegen Provision gesucht.
Off. unter Z. 3545 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Cautionsfähige Vertreter** für Acquisition u. Inkasso **per sofort** gesucht von einer eingeführten Lebensversicherungs-Gesellschaft in Leipzig (mit Aussteuer-Versicherung). Gefl. bef. Off. u. **F. L. 52** in Collier's Annoncen-Bureau Leipzig niederzulegen.

Gegen gute Provision sucht eine leistungsfähige, reelle **Weingroßhandlung**
**überall Vertreter**
für den Verkauf an Private, Gastwirthe ꝛc.
Offerten sub **M. G. postlag. Schweinfurt a/M.**

**Agenten-Gesuch.**

Eine sehr leistungsfähige und bestrenommirte Liqueurfabrik ersten Ranges, deren Specialitäten weit und breit bekannt sind, sucht einen thätigen, gewandten und streng soliden, branchekundigen **Vertreter** gegen anständige Provision.
Nur Solche, denen die besten Referenzen zur Seite stehen, wollen sich melden unter Chiffre **Z. 3566** bei der Expedition dieses Blattes.

Eine leistungsfähige
**Farbenfabrik**
sucht einen tüchtigen
**Vertreter**
für Leipzig und Umgegend. Gefl. Offerten sub Z. 3558 Expedition dieses Blattes.

**Feuerversicherung.**

**Für angel. Feuerversich.-Actien-Gel. werden noch einige rühriger Vertreter gegen hohe Provision gesucht. Offerten sub G. 40 an die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, zu richten.**

Zum Verkauf einer **Accordzither** einige junge Leute bei hoher Provision gesucht. Off. sub L. 69 in die Expedition d. Bl. erbeten.

**Herr der Versicherungsbranche,**

federgewandt- und geschäftskundig, makellosen Rufes, der einiges Vermögen besitzt, für die Leitung einer nat.-ökon. Zeitschrift unt. günstigen Beding. gesucht. Off. mit ausführl. Berichten u. Refer. erb. u. **H. T. 174** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.**

Ein in den hiesigen Colonialw.-Geschäften eingeführter **Vertreter** kann bei 20% Verd. meinen gut verkäuflichen Artikel zum Verkauf mit übernehmen. Adressen unter M. 108 an die Expedition dieses Blattes.

Für Sachs., Thüring., Schles. giebt sehr leistf. **Kragen- u. Manschetten-Fabrik**, aber nur eingef. Vert. ähnl. Br. h. Coll. mit. Off. u. A. 279 Gerkmann's Ann.-Bür., **Berlin**, Alexanderpl. 1.

**Wer Agenturen oder Agenten sucht, erhält gratis die Verzeichnisse freier Agenturen**, bezw. Agenten-Liste von **Wilhelm Hirsch, Mannheim.**

**General-Agentur**
einer alten Deutschen **Lebens- u. Unfallversicherungs-Gesellschaft** mit großem Incasso ist alsbald
**neu zu besetzen.**
Repräsentable, cautionsfähige Herren woll. Offerten unter **K. C. 887** an **Rudolf Mosse, Dresden**, abgeben.

**Agent.**

Große südd. **Cigarrenfabrik sucht** für jetzt oder per 1. Januar **tüchtigen Platzagenten**, event. auch für größeren Rayon gegen
**hohe Provisionen.**
Offerten unter **S. 9869** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.**

**Feuerversicherung!**

Hochfeine, beliebte **Feuer-Vers.-Act.-Gel. sucht für Bezirk Leipzig** noch einige **rührige Agenten.** Lohnende Provision, kräftige Unterstützung. Adr. unter **G. G. 516 „Invalidendank", Leipzig**, erbeten.

**Jedermann** kann sein Einkommen um Tausende von Mark jährlich durch Annahme unserer Agentur erhöhen. Senden Sie Adresse **A. X. 24 Berlin W, 57.**

**Agenten**, welche auf **Druckfachen** reisen wollen, finden lohnenden Nebenverdienst.
Offerten unter M. 47 in die Exped. d. Bl.

**Damen,**

welche gegen hohen Rabatt den Verkauf von in Packeten abgewogenem **Thee** der Firma **E. Brandsma** in Amsterdam zu übernehmen geneigt sind, werden gebeten, sich an die **Filiale für Deutschland: E. Brandsma, Köln a. Rh.**, wenden zu wollen.

**Für Russland**

**sucht sprachkundig. Kaufmann, welcher 24 Jahre in St. Petersburg domicilirte und in nächster Zeit nach dort reist, nur leistungsfähige Firmen der Industriebranche zu vertreten resp. Commission zu übernehmen.**
**Offerten Dresden-Striesen E. T. Barbarossa-Strasse 16, parterre.**

**Junges solides Ehepaar**
**wünscht Geschäftsfiliale irgend welcher Branche zu führen. Gefl. Offerten unt. M. 90 in die Exped. d. Blattes erbet.**

Ein in gesetzten Jahren befindliches **cautionsfähiges Fräulein** sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als **Vertreterin einer Filiale** oder **Verkäuferin** irgend welcher Branche. Offerten beliebe man unter **M. E. 30** an die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, zu richten.

## Offene Stellen.

**Verein** für Handlungs-Commis von **1858.**
**Hamburg, Deichstraße 1.**
Z. Zt. über **45,000 Vereinsangehörige.**
**Kostenfreie Stellenvermittelung:** in 1893: **4119** Stellen besetzt.
**Pensions-Casse** (Invaliden-, Wittwen-, Alters- und Waisen-Versorgung).
**Kranken- und Begräbniß-Casse, e. H.** Vereinsbeitrag bis Ende d. J. nur ℳ **2.50.**

**Jeder** Stellensuchende verlange den Vorsport für **offene Stellen. Herm. Köber, Dresden.**

☛ **Stellung** erhält Jeder schnell überallhin. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl. **Courier, Berlin, Weitend.**

**Tüchtiger Dirigent für Chorverein** sofort gesucht. Offerten mit Honorar unter M. 124 erbeten durch die Expedition d. Bl.

Zur selbstständigen Leitung eines **Papier-Detailgeschäfts** ein branchekundiger Herr per sofort gesucht. Gefl. Offerten unter K. C. 10 postlagernd Dessau erbeten.

**Tapisserie-Reisender**, welcher in Mittel- und Süddeutschland thätig gewesen und bei Grossisten und größeren Detailleuren, welche Stapelgenres kaufen, gut eingeführt ist, per 1. Januar 1895 ev. früher **gesucht.** Meldungen unter **J. A. 8073** bef. **Rud. Mosse, Berlin SW.**

**Ein Provisionsreisender,** welcher **Kunst-, Buch-**, sowie auch **Schreibwaarenhandlungen** besucht, die Kundschaft genau kennt u. gut eingef. ist, m. für einen sehr leicht verk. Artikel bei hoher Prov. sof. zu engag. ges. Off. u. Chiffre M. 4 Exped. d. Bl.

Suchen erfahrenen
**Reisenden**
der **Posamenten- und Besatzbranche.**
Bevorzugt werden Herren, die bei besseren Damen-Schneiderinnen eingeführt sind.
Offerten unter Z. 3567 Exped. d. Blattes.

Gesucht per sofort für bedeutenden Consumartikel ein durchaus tüchtiger
**Stadtreisender.**
Reflectirt wird nur auf eine
**allererste Kraft.**
Off. u. W. 42 in die Expedition d. Blattes.

Gegen ℳ **1080 Fixum u. m. v. Prov.** sucht e. **Ia Hamburger Cigarren-Firma** e. **Reisenden** o. Agent. f. Restaur. u. Priv. Off. u. J. 4159 an Heinr. Eisler, Hamburg.

**Buchhalter und Correspondent** für Fabrikgeschäft zu dauernder Stellung sogleich gesucht. Voraussetzung Kenntniß der engl. u. franz. Sprache und gute Referenzen. Briefl. Meldung unter S. V. 100 bei **Volkmar Küster**, Zeitzer Straße 35, Cig.-Laden.

Für das **General-Agentur-Bureau** einer **Feuer-Vers.-Ges.** wird ein mit allen **einschlägigen Arbeiten** (Correspondenz, Prüfen der Anträge, Buchführung) vertrauter
**jüngerer Beamter**
zum **sofortigen** oder späteren Antritt **gesucht**. Bei zufriedenstellenden Leistungen dauernde und angenehme Stellung. Gefl. ausführl. Offerten mit Gehaltsanspr. unter **N. o. 43321** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**, erbeten.

**Zur Uebersetzung** eines größeren französischen Werkes wird eine **tüchtige Kraft** sofort gesucht. Referenzen, Bedingungen ꝛc. sub M. 70 in die Expedition dieses Blattes.

**Für Comptoir wird per sofort oder 1. Nov. ein j. Mann mit guter Handschrift zu engagiren gesucht. Gef. Off. u. L. 231 in der Exp. d. Bl. niederzul.**

Für das Comptoir einer Fabrik wird **ein Herr** in gesetzten Jahren mit mäßigen Ansprüchen gesucht. Sörle angenehm u. dauernd. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **M. 126** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

☛ **Für mein Colonialwaaren- u. Cigarren-Geschäft suche zum baldigen Antritt einen soliden jüngeren Commis.**
**Emil Krenkel**, Barfußgäßchen Nr. 4.

Für den **Stadt-Verkauf eines feinen Bureau-Artikels** wird ein geschickter, repräsentabler **Verkäufer** gesucht, der in Beamtenkreisen Beziehungen hat. Offerten mit Referenzen unter M. 25 Expedition d. Bl.

**Verkäufer-Gesuch.**

Für mein **Mode-** u. **Confect.-Geschäft** suche ich für sofort einen **tüchtigen Verkäufer**, welcher im Verkehr mit guter Kundschaft geübt und im Decoriren gewandt ist. Off. mit Phot., Zeugn.-Abschr., Geh.-Anspr. erb.
**Burg**, 17. October 1894. **S. Adler.**

Gesucht zu **sofortigem** Antritt ein in der **Stahl- und Eisenbranche bewanderter**, mit dem **Versande der Waare** und dem **Verkehr mit der Kundschaft vertrauter**, an **flottes, selbstständiges Arbeiten gewöhnter** junger Mann als **Lagerist für hiesiges Engrosgeschäft.** Offerten mit Angabe von Referenzen und der Gehaltsansprüche an **Rud. Mosse**, Leipzig, sub **E. 4602**, erbeten.

Hies. Manufacturw.-Haus sucht per sofort tüchtigen **Lageristen**. Solche mit besten Zeugnissen wollen ihre ausführlich. Gesuche nebst Gehaltsansprüchen u. M. 10 Ann.-Exp. **G. Janke**, Grimmaische Str. 12, niederleg.

**Gesucht**

für **sofort** oder später ein **Expedient**, der bereits als solcher thätig war, selbstständig arbeitet und der Gabelsberger'schen Stenographie mächtig ist.
Rechtsanwälte **Krause** und **Miesen**, Leipzig, Reichsstraße 24, II.

Ein im **buchhändlerischen** Commissionsgeschäft bewanderter **Schreiber** wird z. baldigen Antritt **gesucht.**
Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und Zeugniß-**Abschriften u. L. 240** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Im Alter von 17–18 Jahren wird ein **Schreiber gesucht**, der auch im Rechnen bewandert sein muß. Bewerbungen mit Zeugnißabschriften unter **M. 93** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Aushilfsschreiber** mit schöner Handschrift gesucht. Offerten sub M. 88 Exped. d. Bl.

Ein junger, fleißiger und strebsamer **Schreiber** mit sauberer, **ausgezeichnet schöner Handschrift** wird für ein kaufmännisches Bureau zum sofortigen Antritt verlangt.
Offerten mit näheren Angaben über die bisherige Thätigkeit, Gehaltsansprüche bei freier Wohnung ꝛc. sind unter **E. L. 29** an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14, zu richten.

**Graveure**, tüchtig in Messingrelief für Cigarrenausstattungen sucht **H. Schnicke**, L.-Plagwitz, Wolfstraße 3.

**Jüng. Xylograph** für mindeste. Arbeit suchen sofort **Rudeloff & Beissner, Halle a. S.**

**Ein tüchtiger Colorist** wird gesucht. Hoher Lohn. Offerten erbeten sub M. 60 in die Expedition dieses Blattes.

Für eine sehr bedeutende
**deutsche Porzellanfabrik**
der Geschirrbranche wird ein mit allen Comptoirarbeiten vertrauter
**Bureau-Chef und Disponent**
gesucht, der für die gesammte Expedition die verantwortliche Leitung zu übernehmen hätte.
Derselbe müsste auf früheren Geschäftsreisen sich gründliche Waarenkenntnis angeeignet haben, mit der einschläg. deutschen Kundschaft bekannt und deren Bedürfnisse vertraut sein.
Reflectirt wird nur auf eine mit Sprachkenntnissen versehene
**erste Kraft,**
welcher an einer dauernden Stellung gelegen ist. Bewerber werden ersucht ihre Offerte unter Angabe von Referenzen, Gehaltsansprüchen und ihrer Antecedentien unter Chiffre N. K. 46 an die Expedition von **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8** gelangen zu lassen.

**Betheiligungsgesuch.**

Ingenieur, gewöhnt an große selbstständige Thätigkeit, mit reichen Erfahrungen im Construiren, Veranschlagen, Betriebsleitung und Verkehr mit der Kundschaft, gestützt auf seine 20jährige Thätigkeit in der Zuckerbranche, Pumpen-, Dampfmaschinen- und Kesselbau, Transmissionsanlagen, Ziegelei- und Thonwaarenfabrikation, sowie im Maschinenbau für Keramik, sucht sich an einem soliden **Geschäft** oder einer **Maschinenfabrik** als **Socius mit 40 bis 50 Mille zu betheiligen.** Gefällige Offerten bei Discretion sub **E. B. 379** durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

**Maschinenzeichner-Gesuch.**
Ein geübter, solider Maschinenzeichner, dem an einer dauernden Stellung liegt, wird für das Zeichenbureau einer Maschinenfabrik in Halle (Saale) gesucht. Derselbe hat gleichzeitig die Verwaltung der Zeichnungen zu führen.
Meldungen, welche Angabe des Alters, ausführl. Lebenslauf, Attestabschriften und Gehaltsforderungen enthalten, werden unter Z. 3563 d. d. Expedition dieses Blattes befördert.

**Fleißiger Aufräumer** für die Setzerei, sowie ein Laufbursche, 14 bis 15 Jahre, gesucht. Buchdruckerei Otto Dürr, Querstr. 14.

**Ein Walzenwascher,** aber nur ein solcher, welcher darin geübt ist, wird gesucht von Liebich & Kuntze.

**Tüchtige Buchbinder** u. Papierzuschneider finden dauernde Arbeit. Gef. Adr. sub M. 112 in die Exped. d. Bl.

Schlossergesell aushilfsweise ges. Querstr. 2.

**Tüchtiger Möbel-Tischler,** für bessere Arbeit, accurat, in allem Vorkommenden bewandert, findet gute u. dauernde Stelle. Offerten mit Zeugnißabschriften unter P. E. 461 „Invalidendank", erb.

Einen tüchtigen Tischler, welcher gut poliren kann Gohlis, Äußere Hallesche Straße 2C.

Einen Glasergehilfen sucht L.-Volkmarsdorf, G. Jasch.

Gesucht einige tüchtige Glasergesellen und Anschläger Albertstraße 8.

**Tüchtiger Kürschner** wird zur selbstständigen Leitung einer großen Werkstätte nach Wien gesucht. Dauernde Stellung zugesichert. Off. an W. Brusch, Leipzig, Brühl Nr. 45.

Tapezierer, tücht. Polsterer, bei dauernder Arbeit gesucht. Nur Solche mögen sich melden Pfaffendorfer Str. 14, A. Altermann.

Tapezierergehilfe, nur tücht. Polsterer, sofort gesucht Hainstraße 19, Richter.

**Tüchtiger Barbiergehilfe,** 18—22 J. alt, ges. Nur guter Arbeiter wolle sich melden Rich. Eismann's Nachf., Herm. Hausmann, Friseur. Pößneck in Thüringen.

1 Barbiergehilfe den 22/10. od. später gesucht Nürnberger Straße 37, Klaus.

Tüchtigen Schuhmachergehilfen s. Woche L.-Neudnitz, Oststr. 15, W. Träger.

**Achtung.** Schneider-Gehilfen auf Damen-Mäntel, Jaquets werden gesucht. Nur accurate Arbeiter können sich melden Burgemeister's Garten 9C, II. Wondra.

Tüchtiger, gut empfohlener **Küfer** für einige Tage in der Woche gesucht. Wilh. Kümpf, Zeitzer Straße 7.

Jüngerer Buffetier, der gleichzeitig Gäste bedient und Caution stellt, wird gesucht Bayerische Krone in Möckern.

Für unser Eisen-Kurzwaaren-Geschäft per sofort oder Ostern 1895 ein j. Mann mit tüchtiger Schulbildung gesucht Max Lange & Bieger, Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstr. 45.

Für das Contor meiner Musikaliendruck-Anstalt u. Buchdruckerei suche ich einen Knaben, der nächste Ostern eine Bürger- oder Bezirksschule verläßt, als
**Lehrling.**
Der Betreffende muß gewandt sein und die vorzüglichsten Censuren aufweisen können. Es wird von vornherein ein ansehnliches Kostgeld gewährt. Schriftliche Offerten können persönlich überbracht werden.
Oscar Brandstetter, Inselstraße 12.

**Lehrlings-Gesuch.** Für mein Groß- u. Export-Geschäft suche ich per Ostern 1895 einen Lehrling, möglichst mit Reifezeugniß für den Einjährigen-Militair-Dienst. Offerten unter K. 49 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

Gesucht per Ostern 1895 von einem Agentur-Geschäft ein ☞ Lehrling ☜ mit höherer Schulbildung, welchem Gelegenheit geboten wird, sich in fremdländ. Correspondenz, doppelter Buchführung und allen Comptoir-Arbeiten auszubilden. Off. erbeten unter M. 86 in die Expedition dieses Blattes.

Für das Comptoir eines Fabrikations-Geschäfts suche per Ostern 1895 einen strebsamen Knaben als Lehrling unter günstigen Bedingungen. Off. unter M. 78 befördert die Expedition dieses Blattes.

Lithographen-Lehrling mit Zeichentalent sucht Täubchenweg 9, Lochlich.

Schlosserlehrl. sofort ges. Sternwartenstr. 25.

Kellnerlehrling sofort ges. Gerberstr. 1, Hof I, Tr. D, Sebkus.

Zuverl. verh. Mann als Hausirer f. Bilder u. Haussegen nach auswärts ges. Wohnung vorhanden in der Fabrik. Offerten zu richten Becker, Bilderfabrik, Naunhof.

**Hausmeister-Gesuch.** Ein zuverlässiger und nüchterner Mann, der in der Bedienung von Gasmotor, Centralheizung und Aufzügen bestens bewandert ist und solche Maschinen richtig zu bedienen weiß, wird in ein Grundstück im Innern der Stadt als Hausmeister gesucht.
Nur solche Leute, die durch gute Zeugnisse und beste Empfehlungen ihre Befähigung nachweisen können, wollen ihre Offerte unter M. 125 in d. Expedition d. Blattes niederlegen.

**Hausmannsposten** zu vergeben, schönes Logis, 2 St., 1 Ka., 1 Kü. rc. L.-Anger, Bernhardstr. 34, pt., Brauns.

Hausmannsposten für mehrere Grundstücke mit groß. Wohn. an ordentl. Leute z. 1. Dec. zu verg. Off. u. A. P. an V. Kläter, Zeitzer Str. 35.

Gesucht wird sofort ein Mann, der mit Pferden umzugehen weiß u. die Landwirthschaft versteht Braustraße 12, parterre.

1 Ackerknecht sof. ges. Gerberstr. 1, H. I, Tr. D.

**Geschickter Arbeitsbursche** von 16 Jahren gesucht. Zschökel, Sebastian Bach-Str. 25, II. Meld. Sonntags von 10—12 Vorm.

Flotte Arbeitsburschen suchen zum sofortigen Antritt Körner & Dietrich, Gutenbergstraße 7.

Buffetb. v. 18 J. f. sof. Jähring, Burgstr. 9.

Placir.-Inst. nur f. Dam. geb. Stande (Frau Sander), Gellertst. 4, III., sucht musik. Hilfslehr. f. Pension, Erz. u. Ausl.

Ein junges Mädchen, welches sich in einem Kindergarten praktisch ausbilden will, erfährt Näheres Querstraße 19, II.

**Ein gew. nettes Fräulein** von angenehmem Aeußern wird zum Besuch der Kundschaft gesucht. Solche, welche schon mit Damenschneiderinnen und der Posamentenbranche bekannt sind, erhalten den Vorzug. Adressen unter Chiffre B. E. 1895 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

**Contoristin-Gesuch.** Gewandtes, flott arbeitendes jg. Mädchen mit guter Handschrift gesucht. Bewerberinnen wollen Angaben über Gehaltsansprüche und bisherige Thätigkeit unter Beifügung eines kurz gefaßten Lebenslaufes und Zeugnißabschriften sub O. 333 an Haasenstein & Vogler, A.-G., richten.

Für mein Putz-, Posamenten-, Woll- und Weißwaaren-Geschäft suche ich für sofort eine durchaus tüchtige, branchekundige **erste Verkäuferin** bei hohem Gehalt. Zeugnisse und Photographie erbeten. Adolf Kaminsky, Pirna.

**Gewandte Verkäuferin** für mein Luxuswaaren- und Küchengeräthe-Geschäft per bald für die Weihnachtssaison bei gut. Salair ges. Reise wird ev. vergütet. R. Ludwig Teuscher, Plauen i. V.

Eine tüchtige **Verkäuferin,** welche mit der Galanterie-, Glas- und Porzellanwaaren-Branche vollständig vertraut sein muß, wird bei hohem Gehalt sofort zu engagiren gesucht. Gef. Offerten unter Beifügung von Zeugnissen und Photographie erbitten Glücksmann & Rechnitz, Ratibor.

1 anst. saub. Mädchen, w. schon in Delicat.-Geschäft im Verkauf thätig war, p. 1. Nov. ges. Zu melden von 10—12 Uhr Kreuzstr. 27, I.

In einem feineren Geschäft findet eine junge Dame, welche bei den Eltern wohnen muß, sofort Aufnahme als Lernende. Offerten unter P. 334 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

**Gebild. j. Dame,** geübt in **Lager- und Comptoirarbeiten,** für dauernd gesucht. Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüche erwünscht. W. E. H. Sommer, Bernburg.

Jung. anst. Mädchen kann unentgeltl. Putz lernen bei A. Meyer, Südstraße 21.

Tüchtige Zuarbeiterinnen f. Schneiderei gesucht Bayerische Straße 26, part.

Lernende ges. f. Damenschn. Moschelesstr. 12, I. l.

Lern. f. Damsch. Schultz, Neukirchh. 26 Tr. B. II.

Tüchtige Mäntelarbeiterinnen u. eine, welche außerdem gut steppen kann, w. gesucht Pfaffendorfer Straße 42 bei G. Alscher.

Tüchtige Damenmäntelarbeiterinnen sucht sofort E. Schindler, Zimmerstraße 6.

Mehrere geübte Taillen- und Rockarbeiterinnen gesucht Erdmannstraße 13, I.

Schürzen-Näherinnen, geübte, werden gesucht für die Fabrik Neumarkt 36, 2. Et.

**Posamenten-Arbeiterinnen,** oder nur solche, welche in **Gornäherei** vollständig geübt, sind gesucht Anton Oehler, Nr. 4 Grimmaische Str., part., Contor, Eingang d. d. Hausflur.

**Ganz geübte Stickerin** f. Pardubitz, Markt 2.

Fuchsboa-Legerinnen gesucht Lindenau, Merseburger Str. 52.

Tüchtige Linkspunctiererin sofort gesucht Buchdruckerei Eilenburger Str. 4.

**Geübte Anlegerin** für Ziegeldruckmasch. findet lohnende Beschäftigung bei Metzger & Wittig, Hohe Straße 1.

Eine im Kochen vollkommen perfecte **Wirthschafterin** mit guten Zeugnissen findet angenehme u. dauernde Stellung. Offerten sub Z. 3564 Expedition dieses Blattes erbeten.

Für den Haushalt einer älteren Dame wird ein gebildetes Fräulein heiterer, freundlichen Wesens gesucht. Dasselbe muß kochen können und im Schneidern und weiblichen Arbeiten nicht unerfahren sein. Off. mit genauen Ang. u. M. 75 in die Exped. d. Bl. erb.

Suche f. m. Vater (Lehrer emerit.) ei. Wittwe mit Pension, d. g. freie Stat. ihm d. Wirthsch. führt. Adr. erb. u. E. R. 9 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Gesucht wird ein gebildetes Fräulein als **Stütze der Hausfrau.** Dasselbe muß in feinerer Küche und Handarbeiten durchaus erfahren sein und gute Zeugnisse über ähnliche Thätigkeit aufweisen können. Adressen mit Gehaltsanspr. unter M. 114 in die Expedition dieses Blattes erb.

**Koch**mamsell, perfect, sucht sofort Jähring, Burgstraße 9, 1. Et.

Fleiß. zuverläss. Mädchen, welches selbstständig kocht u. Hausarbeit verrichtet, gesucht Gohlis, Rosenthalstraße 1, part.

Ges. Mädchen f. bürgerl. Küche gesucht. Anfangsgeh. 80 M, Brühl 17, I r., Haupt-Cont.

**Schleifen-, Fichus- und Hauben-Arbeiterinnen** suchen **Weinstock & Co.,** Petersstraße 44.

Ein anst. Mädchen kann unentgeltlich das Kochen erlernen. Zu erfragen u. K. 302 bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ein einfaches, gewandtes Mädchen wird zur Stuben- und Hausarbeit gesucht. Zu melden bei G. Kirsten, Gerberstraße 17.

Ein freundliches, anständiges j. Mädchen wird für leichte Hausarbeit und Beaufsichtigung von zwei Kindern im Alter von 2 und 4 Jahren gesucht Gohlis, Wechslerstr. 1, 2 Treppen r.

Zum sof. Antritt wird ein junges anst. Mädchen für leichte häusl. Arbeit ges. Gustav Adolfstraße 40, parterre.

Gesucht ein ordentl. Mädchen zum 1. Nov. Pfaffendorfer Straße Nr. 34, part. rechts.

Ein ordl. u. fl., nicht zu junges Mädchen zum 1. Nov. gesucht. Mit Buch zu melden Töpferstraße Nr. 4, 3. Et. links.

**Mädchenheim (Innere Mission),** Plagwitz, Zschochersche Str. 18, p., plac. best. Dienst-, Stubenmdch., Köchinnen rc. M. 50 ₰. Auch Kost u. Wohn. (w. 4 M).

Ein kräftiges, erfahrenes Dienstmädchen per sofort gesucht L.-Volkmarsdorf, Eisenbahnstr. 120, I. r.

J. anst. Mädchen z. Bedienen der Gäste für sof. ges. Café Hartung, Kath.-Str. 7.

Mädch. z. Bed. d. Gäste f. Fritsch, Blücherstr. 5, I.

Gesucht f. Kellnerinn. f. besser. Weinst. u. f. Rest. d. Frau Antczak, Neukirchhof 37, I.

Gesucht per sofort ein tüchtiges, sauberes, j. Mädchen od. unabhängige Frau zur Aufwartung. Zu melden Vormittags Ferdinand-Rhode-Straße 5, part. links.

Junges kräft. Mädchen als Aufwart. ges., nicht über 17 J. Windmühlenstr. 24, III. r.

Eine flinke, äußerst saubere Aufw. gesucht. Mit vorzügl. Zeugnissen zu melden Grassistr. 21, IV., von 8—10.

Ges. e. saub. Aufwart., die auch etwas serviren kann, von 9—4 Uhr Emilienstraße 21, I. l.

1 groß. Schulmädch. für einige Stunden des Tags ges. Chocoladengeschäft Kurprinzstraße 1.

## Stellegesuche.

**Offene Stellen** besetzt kostenfrei der Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main). — Jahresbeitrag für neu eintretende auswärtige Mitglieder M 5. Einschreibegeld für stellesuchende Nichtmitglieder M 2.50 für 3 Monate.

Leipziger Stadtsoldaten-Capelle empf. sich zu Concert- und Ballmusik. C. Zabel, Dir., Schenkendorfstr. 26, I.

**Predigtamtscandidat** in reiferen Jahren, im Unterrichten erfahren, empfohlen durch Herrn Hofprediger Faber (Berlin), sucht Stellung als Hauslehrer. Gefällige Offerten unter Z. 1021 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Für Maschinenfabr.** oder industr. Etablissements. Ein Techn. in gef. Jahr., gut. Constr. für allg. Maschb., gew. in Calculation, sucht sof. Stelle mit 100 M Geh. Off. erb. unter W. 43 in die Exped. d. Bl.

**Heizungstechniker,** bew. im Projectir., gegenwärtig in einer größ. Fabrik thätig, sucht sof. Stell. Off. unter A. H. 200 hauptpost.

J. Mann, 25 J., Absolv. eines Technikums, 4 Semester Hochschulbildung und 4 Jahre Werkstattpraxis, sucht Anfangsstellung. W. Off. sub L. 181 Exp. d. Bl. erb.

Ein jung. Kaufmann, **gel. Materialist,** welcher f. Militair. beendet, 2 Jahre für Comptoir u. Reise u. 1 Jahr nur für Reise einer Zuckerwaarenfabrik thätig war und ip. Sachsen (Erzgeb. u. Vogtl.) bereist hat, sucht feste Stellung in besserem Hause. Off. u. Z. 3561 in d. Exped. d. Bl. erbeten.

**Herzliche Bitte.** Familienvater, 33 J., v. 4 Kind., f. d. einf. u. dopp. Buchf. perf., sucht irg. w. St. Off. u. B. M. Thonberg, Reitzenh. Str. 62, Cigarrengesch. erb.

Junger Mann sucht in einem Tuch- oder Manufacturwaaren-Engros-Geschäft Stellung als Buchhalter oder Lagerist. Werthe Off. erb. Nordstraße 41, II. r.

Verheiratheter Buchhalter, selbstständiger Arbeiter, mit schöner Handschrift, sucht für Vormittags dauernde Stellung. Adr. sub L. M. 4 „Invalidendank", hier, erbeten.

**Stellungsgesuch.** Junger verheir. Mann, durchaus zuverlässig u. gewissenhaft, ged. Soldat (Charge), cautionsfähig, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, Stellung als Cassirer, Cassenbote, Portier, herrschaftl. Diener oder dergl. Gefl. Off. u. T. a. 43263 an Rudolf Mosse, Halle a. S., erb.

**Junger Kaufmann,** welcher mehrere Jahre im Ausland thätig war, der französischen, spanischen u. portugiesischen Sprache vollkommen mächtig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Adr. beliebe man bei H. Benzien & Leopold, Nachf., Leipzig, niederzulegen.

**Vertrauensstellung resp. Betheiligungs-Gesuch!** Ein erfahrener, cautionsfähig. u. in fester Stellung befindlicher Kaufmann sucht, da ihm jetzige Thätigkeit nicht genügt, einen Vertrauensposten für Compt. Suchender wäre event. nicht abgeneigt, sich m. M 6000 an einem rentablen Geschäft zu betheiligen. Gef. Off., welche discret behandelt werden, u. W. 47 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Junger verheiratheter Kaufmann sucht **Vertrauensstellung** oder Betheiligung an solidem, bereits bestehenden Fabrik- oder Engros-Geschäft. Gef. Offerten sub H. 16 in die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

**Junger Kaufmann,** 24 Jahre alt, Christ, tüchtig in allen Comptoirarbeiten, der englischen Sprache infolge mehrjährigen Aufenthalts im Auslande (England und Amerika) in Wort und Schrift vollständig mächtig, auch im Französischen ziemlich bewandert, sucht per sofort Stellung, am liebsten in einem Geschäft, bei welchem eine spätere Betheiligung mit 30—40,000 M nicht ausgeschlossen wäre. Feinste Zeugnisse und Referenzen. Gef. Off. sub M. 26 Expedition dieses Blattes erbeten.

Comptoirist, 20 Jahre alt, mit sämmtl. Comptoirarbeiten, Buchführung, Wechselwesen u. s. w. vertraut, der gute Vorkenntnisse in engl. und französischer Sprache besitzt, sucht unter bescheid. Ansprüchen anderweitig dauernde Stellung und bittet Reflectanten um gef. Angabe ihrer w. Adresse an E. Hohnstedter, Leipzig, Berliner Straße Nr. 22, 4. Etage.

**Jüngerer Commis** (Manufacturist) sucht, gestützt auf fl. Zeugn., Stellung per sofort oder später. Werthe Off. u. C. 96 Fil. d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Solid. strebs. Mat., 30 J., led., flotter Verk., gew. Reisender, m. sämmtl. Contor- u. Lagerarb. vertraut, sucht unter bescheid. Anspr. Geschäft irgend w. Art u. Branche. Ia.-Ref. zur Seite. Gefl. Off. sub A. 1000 an H. J. Weber, Promenadstr. 13, erb.

**Junger Mann** a. d. Tuch- u. Modewaarenbranche, Auslagen-Arrangeur, sucht ebensolche Stellung. Geneigte Anträge erb. unter Chiffre Z. 1587 in die Expedition dieses Blattes.

Stellung auf Lager oder Contor gleichviel welch Branche sucht tüchtiger, 19 Jahre alter u. militairfreier Kaufmann, gelernter Manufacturist. Offerten erbeten sub M. 49 an die Expedition dieses Blattes.

Ein j. Mann, 25 Jahre alt, seit 5 Jahren in einem hiesigen größeren Bankgeschäft als Expedient thätig, sucht per 1. December od. später anderweitig Stellung, ev. auch als Cassenbote. Gef. Off. u. O. Z. 415 „Invalidendank", hier, erbeten.

**Ein Anwaltsgehilfe,** im Exped.-, Kostenwesen u. Anfertigung von Klagen bew., sucht Stell. Off. u. K. c. 43319 bei Rudolf Mosse, Halle a. S.

Ein junger Mann, welcher im Buchhandel thätig und an sicheres Arbeiten gewöhnt ist, sucht anderweitig Stellung als **Schreiber.** Off. erb. unter M. 91 in die Exped. d. Bl.

Junger Schreiber, w. im Bureaufach bekannt u. im Eisenbahndienste thätig ist, sucht Stellung in Bureau oder Contor. Gef. Off. an K. Gerhardt, Friedrich-Liststr. 2, Hof II.

Junger Schreiber, gestützt auf Ia Zeugnisse, sucht baldigst dauernde Stellung. Off. unter M. 111 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein jg. M., militairfrei, bisjetzt in einem Incassogesch. thätig, sucht unter den bescheid. Ansprüchen Stellung als Schreiber b. einem Rechtsanwalt oder in einem Comptoir. Gef. Offerten u. M. 109 an die Expedition d. Bl.

Ein junger Italiener, Kaufmann, perfect außer im Italien. im Französischen, sowohl Conversation als Correspondenz, auch weiter ausgebildet in deutscher Sprache rc., sucht als Volontair einige Monate Stellung. Offerten unter L. W. 209 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

Stell. f. ein vielseitig geb. Mann, firm in deutsch. Corresp., als Verw., Exped. od. dergl. auf sof. gegen Verg. von 85 M mon. Gefl. Offerten sub W. 44 in die Exped. d. Blattes erb.

**Für Hausbesitzer u. Geschäftsinhaber!** Verh. Mann, 31 J., gew. Hausbesitzer, intelligent und in der Buchführ. erf., m. einig. Tausend Mark cautionsfäh., wünscht Stell. als Hausverwalter od. Betheilig. an irg. welchem Geschäft. Werthe Off. u. H. 4535 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Techn. Zeichner sucht Nebenbeschäftigung Centralstr. 14, IV.

Ein jung. Schlosser sucht dauernde Arbeit. Gefl. Adr. unter M. 97 Expedition dss. Bl.

J. Mann, Schlosser, militairfr., sucht Stell. in Fuhrwerk- oder and. Fabrik, auch w. bess. Stelle als Portier od. Markth. anzunehmen. Adr. U. 100 T. R. postl. Reudnitzfeld erb.

Ein jüngerer tüchtiger Tapezierer sucht als solcher dauernde Beschäftigung in einem besseren Geschäft, auch auswärts. Gef. Off. sub M. 46 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Lehrlingsstellegesuch. Ich suche für m. Sohn, w. Ostern die Handelsschule verläßt u. gänzlich von der Fortbildungsschule befreit ist, in Confections-, Teppich-, Möbelstoff-, Sammet- u. Seidenwaarenbranche oder dergl. eine Lehrstelle, in welcher er sich als tüchtiger Kaufm. ausbilden kann. Geehrte Herren Principale werden geb., werthe Adr. an E. G. Kupfer, Plagwitz, Gießstr. 16, 1. Etage, zu senden.

Ein j. Mann, verh., kräft., Milit. gedient, s. Stelle a. Hausmann od. Markth. bald oder später. Off. u. M. 48 in die Exped. d. Bl.

Ein erster tücht. Hausdiener sucht Engagement. Off. u. M. 134 in die Exped. d. Bl.

Junger Mann, 30 Jahre, der sich keiner Arbeit scheut, sucht sichere Stellung irgend einer Branche. Caution kann gestellt werden. Off. u. M. 110 Expedition dieses Blattes.

Ich suche f. m. Sohn sof. Beschäftig., ist lang u. kräft., mit guten Zeugn. v. Leipzig. Berliner Str. 42, Gleditzsch.

Ein verheir., cautionsfähiger Mann, 28 J. alt, im Rechnen u. Schreiben bewandert, sucht Stellung als Markthelfer, Comptoirbote, Cassenbote und dergl. Gefällige Offerten an Fritz Bernhardt, Antonstraße 24, 3. Etage rechts.

Ein j. militairfreier Mann mit guten Zeugnissen, schöner Handschrift und im Packen bewandert, sucht Stellung als Markthelfer oder sonst. Beschäft. Adr. u. M. 73 Exped. d. Bl.

Ein lange Jahre gedienter Cavallerist mit vorzüglichen Zeugnissen sucht Stellung als Stallmeister, Aufseher, Cassenbote rc. Caution kann auf Wunsch gestellt werden. Offerten werden unter W. 106 an Haasenstein & Vogler, A.-G., in Weißenfels erbeten.

**Ein Stallschweizer** sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, eine dauernde leichte Freistelle in der Nähe Leipzigs. Gefällige Offerten sind zu richten an den Oberschweizer auf Domaine Breitenhain bei Lucka S.-A.

Geprüfte Kindergärtnerin, bereits in Stellung gew., worüber sie die besten Zeugn. besitzt, sucht sofort oder später Stellung. Dies. ist im Haushalt erfahren u. würde gern der Hausfrau eine Stütze sein. Persönliche Vorstellung könnte sofort erfolgen. Gef. Offerten unter M. 98 an die Expedition dieses Blattes.

Ein junges geb. Frl. sucht für einige Nachmittage d. Woche Stelle zu Kindern od. einz. Dame. Adr. u. M. 103 in die Exped. d. Bl.

J. Dame, d. franz. Spr. mächt., in all. weibl. Arb. erf., sucht für die Nachmitt. Beschäftig. Gef. Off. unter M. 118 in die Exped. d. Bl.

Ein gebildetes Fräulein in mittleren Jahren, musikalisch, perfect in der feinen Küche, vertraut mit allen häuslichen Arbeiten, sucht geeignete Stellung, am liebsten bei einem älteren Ehepaare oder bei einer einzeln dastehenden Dame.
Familienanschluß erwünscht, Gehalt nach Uebereinkunft.
Offerten erbeten unter Chiffre Z. 3565 in die Expedition dieses Blattes.

Buchhalterin f. Stell., auch f. halbe Tage. Offerten sub R. 335 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ein j. anst. Mädchen s. Stellung als Verkäuferin, gleichv. w. Branche. Gef. Off. u. M. 53 in die Exped. d. Bl. erb.

Für ein nettes 22jähriges Mädchen aus anständiger Familie, welches im Putz- und Schneiderfach hinreichend bewandert ist, wird bei bescheidenen Gehaltsansprüchen Stellung in einem Putz-, Schirm- od. Damenschn.-Geschäft gesucht. Gef. Off. bitte u. Chiffre M. 43 Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein erwachs. Mädchen, w. läng. Zeit b. Krankh. verh. war, sucht leichte Stelle. Selb. würde sich auch in Bäckerei als Verkäuferin eign. W. Adr. u. M. 122 in die Exp. d. Bl. erb.

Eine geübte Schneiderin, welche als erste selbständ. Taillenarbeiterin thätig war, sucht anderw. Stell. Adr. bitte abzug. im Uhrengeschäft von A. Klinke, Nürnberger Str. 18.

Junge Dame a. gut. Familie wünscht sich bei einer Dame, die nur wenige Mädchen beschäftigt, im Schneidern zu vervollkommnen. Gef. Offerten mit näheren Angaben unter M. 89 an die Expedition d. Bl.

Junges Mädchen, geübte Plätterin, sucht Stellung als solche oder als Verkäuferin irgend welcher Branche. Offerten unter K. W. Hertel's Ann.-Ann., Katharinenstraße 21.

Hübsche Wittwe, Anfangs 30er, gr. u. volle Ersch., angenehmes Aeußere, liebensw., kleines Vermögen, schöner Hausstand, in all. Zweigen der Hauswirthschaft tüchtig erfahren, sucht Wirthschafterinstelle event. Verheirathung. Werthe Offerten erbeten unt. C. R. Annoncen-Annahme Westplatz 32.

Eine Wittwe sucht Stell. als Wirthschaft. oder als Kinderfrau bei bescheid. Ansprüchen. Zu erfragen Markthallenstraße 16, 2 Tr.

Ein ält., anst., in Küche u. Hausb. durchaus erf. Mädchen sucht St. als Wirthschafterin od. zu Leut. od. Kinder Westplatz 33, H. III.

Fräulein in gesetzten Jahren sucht zum sofortigen Antr. selbst. Stellung, in allen Zweigen der Wirthsch. sowie in f. u. bürgl. Küche erfahren. Stadt oder Land gleich. Gef. Offerten bittet man Leipzig, Salomonstraße 18, 2. Hof, 1. Et. rechts abzugeben.

Eine alleinstehende, gebildete, wirthschaftliche Dame gesetzten Alters sucht Stellung als Wirthschafterin bei Wittwer m. Kind oder einz. ält. Herrn. Off. u. M. 92 Exp. d. Bl.

Junge Wirthschafterin sucht sof. Stelle Näheres Bayerische Straße 79, part.

Geb. Frl., 38 J., w. d. Haushalt e. ält. Herrn 12 J. selbst. geleitet u. ihm, da er körperl. leid., bis z. Tode eine treue Pflegerin war, sucht, gest. auf gute Empf., ähnliche Stelle. Off. unter M. 131 in d. Exp. d. Bl.

**Dauerndes Heim** sucht geb. alleinst. Wittwe, in Küche u. Haushalt erfahren. Off. u. M. 100 Exp. d. Bl.

Ein geb. Mädchen a. g. Fam., 16 Jahre alt, im Häuslichen u. in weibl. Handarb. nicht unerf., auch etwas musikalisch, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau. Keine Gehaltsansprüche, doch Familienanschluß erw. Gef. Adr. unter M. 67 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Geb. j. Mädchen a. d. Fam. sucht in od. bei Dresden Stellung als Stütze der Hausfrau ohne gegenseitige Verg. Dieselbe ist mit dem Häuslichen vertr., in weibl. Handarb. g. unterrichtet u. etw. musik. Gef. Adr. beliebe m. u. M. 66 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Für e. Dame wird zur Ausbildung in gutem Familienverkehr und zur Erlernung besserer bürgerl. Küche für einige Monate Aufenthalt in einer Familie der Umgeb. Leipzigs ges. Adr. u. M. 108 in die Exped. d. Bl. erb.

Tücht. Mamsell für feine Küche f. sof. Stell. Gef. Off. an Hrn. M. Berthold, Sternstr. 41.

J. tücht. Restaur.-Köchin f. sof. St. Burgstr. 14, II.

**Kochfrau** sucht möglichst dauernde Aushilfe. Adr. unter K. Z. 868 „Invalidendank", hier, erbeten.

E. Mädch., d. g. kochen, Handarb. übern., sow. e. Aufw. o. Wochen empf. Fr. Kahl, Berl. Str. 11, H. III.

Junges Mädchen sucht sofort Stelle für Küche u. Haus Bayerische Straße 79, part.

Mädchen f. Küche u. H. empf. Burgstr. 9, 1. l.

Kräft. Mädchen, 20 J., g. Zeugn., f. Stelle als Herdmädchen Gerberstr. 1, H. I, Schlue. Zu sprechen von 9 Uhr ab Montag.

Anständ. Mädchen, 20 J. alt, sucht, gest. auf gute Zeugn., z. 15. Nov. Stell. als Stubenmädchen od. Stütze d. Hausfrau. Werthe Off. u. C. F. 4 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Mädchen aus bess. Fam. sucht sofort od. sp. Stelle als Stubenmädch. Bayer. Str. 70, p.

E. f. m. Verwandte aus anst. Fam. (18 J.), w. ich gut empf. f. Stelle als 2. Stubenmädchen od. als Stütze der Hausfrau. Offerten u. M. 50 Expedition ds. Bl. erb.

Ein anständ. Mädchen aus g. Familie sucht bald Stelle als Stuben- od. Kindermädch. Zu erfr. bei der Herrsch. Nebligenstraße 1 b.

Ein 16 Jahre altes Mädchen vom Lande sucht Stellung. Off. u. M. 96 Exped. d. Bl.

Empfehle tüchtige Kellnerinnen hier u. ausw. Frau Antczak, Neukirchhof 37, I.

J. geb. Wdw. s. St. i. e. bess. H., wo sie Kinder beaufsichtigen u. wirthschaftl. thätig sein k. Off. u. K. 33 Fil., Königsplatz 7, erb.

Unabh. j. Fr. s. Aufwart. Albertstr. 48, H. III r.

## Miethgesuche.

Ein besseres **Restaurant** oder **Gasthof,** nachweislich gutgehend, wird von einem tüchtigen, strebsamen Wirth zu **pachten gesucht.** Off. unter U. 4631 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, erbeten.

2 leere Parterrezimmer od. 1. Etage, möglichst mit Erker, zu Geschäftszwecken innere Stadt, gesucht. Offerten mit Preis unter A. 30 in die Filiale dss. Blattes, Katharinenstr. 14, erb.

In der Nähe der neuen Börse werden zum 1. April **Contorlocalitäten mit Niederlage** zu miethen gesucht. Offerten unter M. 65 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Local, Part. od. 1. Et., zu Compt. pass., inn. Stadt ges. Off. mit Preis Blücherstr. 17, III. l.

Arbeitslocal für kleine Buchdruckerei mit Motorenbetrieb z. 1. April ges. Offerten unt. L. M. 9 an Volkmar Kläter, Zeitzer Str. 35.

Helle Fabrikräume mit Dampf zu miethen gesucht. Offerten unter M. 81 an die Exped. d. Blattes erb.

**Niederlage.** Ich suche eine Niederlage zu miethen, womöglich mit Thoreinfahrt, in den Straßen: Reudnitzer, Mittel-, Lange oder Schützenstraße, oder Tauchaer Straße. Off. u. M. 5 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine 1. Etage in der innern Stadt zu miethen gesucht, wo Vermiethung gestattet ist. Offerten unter Z. 29 in die Annoncen-Annahme, Naschmarkt 3, erbeten.

Junges Ehepaar sucht Anfang n. J. im Concerthaus- od. Westviertel in bess. Hause sonnige Wohnung im Preise v. 600—750 M. Parterre und Dach ausgeschlossen. Off. mit Angabe der Räume u. des Preises sub M. 85 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Im Westviertel der Vorstadt wird zum nächsten April in einem feinen Hause eine elegante Wohnung von 4—5 Zimmern, nicht über 2 Treppen, zu miethen gesucht. Offerten mit Angabe der Zimmer und des Preises unter S. No. 117 durch die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

1 Logis, 3 St., 2 K., K., Kell., Boden, 2. o. 3. Et., Nähe Universit., Pr. 360 M, p. 1. Jan. 95 z. m. g. Gefl. Off. G. 595 hauptpostlagernd.

**Logis gesucht** v. 3 Stuben u. Zubeh., nicht über 3 Trepp., Nähe der Hauptpost. Adr. mit Preis unter M. 129 in d. Expedition dieses Blattes erb.

In innerer Vorstadt **Wohnung** mit 4 heizb. geräum. Zimmern u. Zubehör zum Preise bis zu 650 M gesucht. Gefäll. Offerten sub G. 1218 an Rudolf Mosse, Chemnitz, erbeten.

Ein Beamter sucht für Ostern im Ost- oder Südviertel Wohnung, bestehend in 2 Wohnstuben und 2 Schlafstuben nebst Zubehör. Offerten mit Preisangabe u. M. 1 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

In schöner gesunder Lage wird für 1. April eine Wohnung im Preise von 600—800 M in feinem Hause gesucht, möglichst mit Garten. Off. mit Skizze sub M. 79 in die Exped. d. Blattes.

Familie u. 3 erwachs. Pers. sucht per 1./4. 95 freundl. Logis im Süd- od. Westviertel, 3 St., K., K., B. u. Z., bis 420 M. Off. mit gen. Ang. d. Lage u. Größe d. Räume u. billi. Pr. u. J. Westplatz Nr. 32, bei Herrn H. Dittrich niederzulegen.

**Logis,** inneres Südviertel, in anständ. Hause, Preislage 7—900 M, per 1. April 95 zu mieth. ges., 4 Zimm., Bad, Mädchenk., ev. Garten u. freie Aussicht. Off. sub F. 81 an Volkmar Kläter, Zeitzer Str. 35.

Süd-Vorstadt. Lehrers-Familie, ohne Kinder, sucht anständ. Wohnung für ca. 300 M z. 1. Dec. od. 1. Jan. 1895. Off. an Hrn. Robert Greiner, Leipz.-A.-S., Zweinaundorfer Str. 18, Lad.

Kinderloses Ehepaar sucht per 1. April Wohnung in anständigem Hause, 4—5 Z. und Zubehör, Preis 600—800 M. Off. B. 17 in die Filiale, Katharinenstr. 14, erbeten.

Junger Beamter sucht eine hübsche Wohnung im Preise von 350 bis 450 M im Südviertel. Gef. Offerten unter M. 139 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht per 1. April 1895 ein ruhiges Logis von Familie (3 Personen) Nähe des Floßplatzes. Preis ca. 400 M. Gefl. Offerten unter M. 104 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Pünctl. z. Leute od. Stud. such. z. 1. April 95 Wohn., a. Dachw. Hof, m. K. Werkstelle. Pr. bis 400 M. Adr. u. M. 55 in die Exped. d. Bl. erb.

**Logis** 250 M w. v. kinderl. Leuten 1./4. 95 in ruh. Hause gesucht. Off. M 116 Exp.

Ein kl. Logis gesucht in d. Nähe d. Bayer. Bahnh., Pr. 60—70 Thlr. Zu erf. Hohe Str. 8, I. l.

Suche z. 1. Nov. Logis Mitte Stadt f. Pr. v. 150 bis 180 M, St., K., K. Off. Inselstr. 7, H. III.

Gesucht wird von j. Leuten 1./4. 95 ein Logis, 3 St., 2 K., K. u. Zub., in Ostvtr. od. Reichenhainer Str. od. d. Nähe. Adr. mit Preisangabe Sidonienstraße 27, 1. rechts.

Logis, best. aus 2 St. u. 2 K., per 1./4. 95 in Gohlis gesucht. Off. mit Preisang. sub M. 54 Expedition dieses Blattes.

Wohn. im Preise bis 80 Thlr. in Gohlis gesucht. Adr. Gohlis, Lange Str. 48b, III. r.

**Der Verein der Maschinisten und Heizer** bringt den Herren Fabrikbesitzern, Betriebsleitern, Werkführern und Maschinenmeistern seine seit 1887 bestehende Stellenvermittelung erneut in Erinnerung. Dieselbe wird jetzt durch Herrn Bruno Krause, in der Centralhalle, verwaltet und kann durch Arbeitgeber zu jeder Tageszeit in Anspruch genommen werden. Nöthigenfalls auch Teleph.-Anschl.

SLUB
Wir führen Wissen.

## Grössere Localitäten im Hof oder Hinthaus

für Papierwaarenfabrik innere Stadt (Centrum) per Januar oder März 1895 zu miethen gesucht. Genaue Angaben nebst Preis erbeten sub C. 450 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Frdl. Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubeh. u. Garten, w. z. 1. April 95 in Gutritzsch od. Nähe d. Berl. Bahnhofes zu miethen ges. Gefl. Off. u. 8.5 Ann.-Exp. G. Jacke, Grim. Str. 12 erb.

Ehep. mit 1 Kd. s. 2 möbl. Zim. m. Küche sof. Offerten unter M. 52 in die Expedition d. Bl.

**Garçon-Wohnung**

(Wohn- und Schlafzimmer) mit separatem Eingang in der Nähe des Panoramas in gutem Hause von einem feinen Herrn für sofort gesucht. Offerten unter G. A. A. hauptpostlagernd Leipzig.

**Frdl. Garçonlogis**

Nähe des Marktes gesucht. Off. m. Preisang. u. M. 47 Fil. d. Bl., Katharinenstraße 14.

Von etabl. Kaufm. gutes Garçonlogis gesucht. Offerten mit Preis unter R. E. 9 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Junger Kaufmann sucht Garçonlogis per 1. November. Offerten unter A. 4620 an Rudolf Mosse, hier, erbeten.

Elegant möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, Hochpart., 1. oder 2. Et., in feinem Hause, Concertviertel, einz. Vermiethung, mit guter Bedien., von Violinisten gesucht. Offerten mit Preis abzugeben Elisenstraße 8, I.

Ein j. Tischler sucht ein möbl. Zimmer, am liebsten bei einem k. Tischlermstr. od. ähnl. Leuten. Offerten mit Preisangabe u. V. 88 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein möbl. zweifenstr. Zimmer mit Kaffee gesucht im Hofe, nahe der Universität, für einen ausl. Student. Adr. mit Preisangabe abzugeben: Allaiemitzian, Hallesche Str. 5.

Welche reiche kinderl. Fam. od. alleinst. Dame w. einer talentv. unbemitt. Musikstudirenden e. fr. Zim. z. Verf. stell. oder freie Pens. gew.? Off. u. M. 128 Exped. d. Bl.

Student, Ausländer, sucht ein Logis mit Pension im Parterre od. 1. Et. Off. u. M. 61 in die Exped. d. Bl. erb.

Ein Mädch. in bürgl. Berb sucht einige Wochen Wohn. u. g. Pflege Mitte Nov. bei anst. alleinst. Frau. Off. u. A. B. Postamt 6 mit Preisangabe.

F. j. Dame f. Fam. u. z. th. Pens. ges., ev. i. Haush. sich nützl. mach. Off. u. C. 50 Fil., Königsplatz 7.

## Vermiethungen.

**Helle Fabrikräume,** 8–180 Quadratmeter groß, mit Dampfkraft in jed. Stärke, elektr. Licht, bapp. Dampfmasch. u. Dampfkessel, sof. od. später zu verm. Durchgang Johannisgasse 10, Königsstr. 5/7.

**Flügel, Pianinos u. Harmoniums** mit und ohne Orgel-Pedal, vermiethet Leipzig, C. A. Klemm, Neumarkt 28. Kgl. Sächs. Hofmusikalienhdlr.

Pianino zu verm. Hospitalstr. 25, 1. l.

Hf. neue kreuzs. Pianinos, Harmoniums verm. v. 9–20 ℳ R. Bachrodt, Ploß. Str. 3, I.

**Möbel-Leih-Magazin C. Aug. Beyer,** 33, I. Reichsstraße 33, I. vermiethet auf jede beliebige Zeit complete Wohnungs- u. Zimmer-Einrichtungen, sowie einz. Gegenstände aller Art in einfacher und eleganter Ausführung. Zu Festlichkeiten: Klapp-Speisetafeln, Stühle, Garderobenhalter rc.

In einem Dorfe nahe Leipzig, Bahnstation, ist ein Haus, unter zweien die Wahl, mit Vorgarten, zu verm. u. sof. od. später zu beziehen. Off. u. M. F. postl. Zwenkau.

**Café, Conditorei und Bierstube** in bester Lage der Stadt sof. weiter zu vermiethen. Adr. R. 93 hauptpostlagernd.

**Bäckerei,** gut eingerichtet, sofort zu vermiethen L.-Volkmarsd., Ludwigstr. 95, Paul Abesberg.

**Fleischerei,** viele Jahre und noch in flottem Betriebe, sofort od. später neu zu verpachten. Näheres Reudnitz, Leipziger Straße 23, im Fleischerladen.

Prod.-Geschäft, bisher sehr gut geg., mit od. ohne Wohn. sof. od. sp. anderw. Lützowstr. 40.

**Geschäfts-Local,** ½, erste Etage mit großem Erker, ab 1. April 1895 zu vermiethen Hainstraße 6, beim Hausmann.

**Buchhändler-Lage.** Sternwartenstraße 44 ist ein Geschäftslocal, 190 □M., nebst trockenem Kellerraum, 125 □M., passend für Buchhändler oder Buchbinderei, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage oder beim Besitzer R. Gross, Goldleistenfabrik, Eilenburger Straße.

**1 Gewölbe** Barfußgäßchen 4 zu vermiethen. Näheres bei R.-Anwalt Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20, II.

**2 schöne Läden,** ein größerer mit Ladenstube u. Nebenraum, sowie ein kleinerer, beide hell und freundlich, sofort oder später billig zu vermiethen. Näheres beim Besitzer Ranstädter Steinweg 6.

**Berliner Straße 24** ist ein Laden mit Wohnung für 800 ℳ vom 1.4. 1895 ab, sowie die erste Etage ganz oder getheilt sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

**Großer Eckladen** Ecke der Frankfurter und König-Johann-Straße 1, für jedes größere Geschäft passend, ist sofort oder später zu vermiethen. Alles Nähere beim Hausmann, 4. Etage.

**Ein schöner Laden** mit Ladenstube in Nordstraße Nr. 41 billig zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

**Bayerische Str. 91.** 1 Laden u. schöne Familienlogis sind billig zu verm. Näh. b. Hausm. Geier das.

**Zeitzer Straße 51** ein Laden zu verm. Näheres das. 1. Et.

Ein schöner Laden mit Wohnung per 1. Novbr. zu verm. Lange Straße 46.

**Verkaufsladen** Eckhaus der Kohlgarten- und Gemeindestr., nebst 2 kl. Wohn. zu 200 u. 340 ℳ in der Grenzstr. sof. od. spät. Näh. Kohlgartenstr. 26, I. links.

Gohlis, Coburger Str. 32, per 1. April Laden zu verm., w. seit mehr. Jahr. f. Herrengard. eing. ist.

**Größerer Laden** in bester Geschäftslage von Halle a/S., Nähe des Bahnhofs, ist 1. Januar 1895 oder später zu vermiethen. Off. unter A. b. 43099 bef. Rud. Mosse, Halle a/S.

**Ladenvermiethung.** In einer größeren Industriestadt Oberfrankens ist ein großer Laden m. 2 großen Schaufenstern 1. Etage nach Uebereinkunft ständig mit oder ohne Ladeneinrichtung zu übernehmen. Sämmtliche Localitäten eignen sich für jedes große Geschäft. Beste Geschäftslage, Miethe den Räumlichkeiten entsprechend billig. Offerten unter K. 1055 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Nürnberg.

**Contor an der Börse.** Packhofstr. 7 sind kleinere Parterre-Localitäten zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

**Fabrikräume,** Niederl., Werkst., gr. u. kl., bill. zu ver. Kohlgartenstr. 6, Höhn.

**Sehr helle Fabrikräume,** 150, 300 und 450 □m groß, zu vermiethen Plagwitz, Carl-Heinestraße 79.

1 große helle Werkstatt, 200 ℳ, zum 1. Januar zu verm. Sidonienstraße 27, I. r.

**Windmühlenstrasse 39** helles Souterrain, als Werkstelle passend, sofort zu vermiethen.

Rathhausstr. 17 frdl. Logis für 350 ℳ per Ostern; Werkstelle für ruh. Handw. für 80 ℳ per sofort oder später zu vermiethen.

**Werkstelle,** passend für alle Branchen, sowie 1 Niederlage zu vermiethen Rathhausstr. 13 in Neubau. Näheres bei A. Kellitz, Petersstraße 18.

**1 Niederlage mit Aufzug** (95 □m Fläche), welche sich vorzügl. für Buchhändler u. dergl. Branchen eignet, ist nahe der kathol. Kirche zu verm. d. R.-Anw. Jul. Tietz, Rudolphstr. 4, p.

Gr. Keller, compl. Einr. für Bier-Engros- u. Flaschenbiergesch. Lessingstr. 29, Ecke Fell.-Straße, zu v. N. bei W. Erler, Ranst. Steinw. 12.

**Frdl. Hochparterre,** bestehend aus 3 Zimm., Kammer, Küche, Keller u. Bodenraum, sofort oder später Umstände halber preiswerth zu vermiethen Aeussere Löhrstrasse 9. Näheres bei E. Hoffmann, Markt 9.

**Kreuzstraße 3** Parterre-Wohnung mit 6 Zimmern und 2. Etage mit 7 Zimmern u. Zubehör, beide mit Garten, zu vermiethen. Justizr. Liebster, Salzgäßchen 1, II.

**Grassistraße Nr. 28.** Ein Hochparterre, 1 Salon, 3 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, Preis 850 ℳ, ist per 1. April zu vermiethen. Besichtigung 10 bis 12 und 2 bis 4 Uhr. Alles Nähere beim Hausmann, 4. Etage.

**Kochstraße 52,** am Schenkplatz und der Kirche gegenüber, sind 2 schöne Parterrelogis im Ganzen oder getheilt per sofort od. später, resp. 1. Jan. 95 zu vermiethen. Näh. beim Hausm. das. 1.

**Kochstr. 29, Neubau.** Per 1. Jan. oder 1. April 1895, event. noch früher, mehrere der Neuzeit entspr. eingerichtete Wohnungen, Part., 1., 2. u. 4. Et., 300–650 ℳ Auf Wunsch Gärtchen. Näh. Südstraße 12, I. l.

**Zeitzer Straße 27** ist part. eine Wohnung für 1400 ℳ und 2 Pferdeställe sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

**Albertstraße Nr. 37** (am neuen Concerthause) herrschaftliche Wohnungen, Hochparterre u. 3. Etage, zu verm. Näh. daselbst 1. Etage.

**Alexanderstr. 49** neu herger. frdl. halb. Part., halbe 2. Et. je 830 ℳ, Werkstätte 100 ℳ sof. od. 1. April zu vermiethen.

**Jablonowskystr. 1** sind das Parterre rechts für 750 ℳ und ½ 3. Etage für 650 ℳ miethfrei. Näheres durch Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstr. 20, II.

Bes. Bezug frdl. Parterre Emilienstr. 8, 500 ℳ, 1. Januar zu verm.

Bayerische Str. 7, hoh. Part. 400 ℳ, frdl. Hoflogis 290 ℳ sof. od. spät. ½ 4. Et. 340 ℳ, frdl. Hofl. 285 ℳ, 1. Jan. zu verm. Näh. 1. Et. r.

**Parterre-Wohnung.** Stube, Kammer, Küche u. Entrée, sofort od. 1./IV. zu verm. Sternwartenstraße 51, I. l.

**Südstrasse No. 10** neu vorg. hohes Part. sofort oder später, Preis 430 ℳ. Näheres Südstraße 12, I. links.

**Waldstraße 12** 1 Part., 3 St., 3 K., 350 ℳ, daselbst 4. Et., 225 ℳ, p. 1. Januar.

**Sedanstraße 2** Hochparterre mit vier Zimmern u. Zub. 1. April oder 1. Januar für 600 ℳ zu verm. Sedanstr. 2, pt. r.

Wegzugsh. Georgenstr. 15, part. 1 Wohnung, 4 Z., Kch., Kll., Bdr. sof. noch z. 1. Nov. f. 240 ℳ z. verm.

**Mendelssohnstrasse 11** ist die geräumige 1. Etage (5 Fenster Front) per 1. April 1895 für 650 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst.

## Villa

mit 12 heizbaren Zimmern, großem schattigen Garten, in einem Vorort Leipzigs an der Pferdebahn gelegen, ist per 1. April 1895 zu vermiethen. Offerten unter M. 94 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Geschäfts-Räume.

Neukirchhof 26, V.-G., Parterreraum zu Geschäftszwecken per sofort.
do. H.-G., do. zu Werkstatt- bez. Niederlagszwecken pr. 1./4. 1895.
Burgstraße 24 (Ecke Schulstr.) geräumiges I. Obergesch. pr. 1./4. 95, ℳ 3000. (Wünsche betr. der Einrichtung werden berücksichtigt.)
Promenadenstraße 17 Eckladen mit Keller, eventuell Wohnung, per sofort.
Promenadenstr. 9, Laden, ℳ 300, per sofort.
Weststraße 78 Fleischerladen mit Schlachthaus und Wohnung per 1./4. 1895.
Gellertstraße 7 (Spamer's Hof), Laden zu Geschäftszwecken per sofort.
Töpferstr. 9 im Parterre u. I. Obergesch. gr. Räume bezw. Säle mit Dampfkraft rc., per 1. 7. 1895.
Nürnberger Straße 32 Laden, ℳ 500, per 1./4. 95 bez. sofort.
Bayerische Str. 32, großer Laden mit Nebenräumen u. Keller, per sofort.
do. Kellergeschoß, 3 verschiedene Abtheilungen, per sofort.
Schenkendorfstraße 27, H.-Geb., Räume im Part. u. I. Obergesch. u. Mitbenutzung des Hofraumes zu gewerbl. Zwecken pr. 1./4. 1895.
Südstraße 77, H.-Geb., Keller, Erd- und I. Oberg. zu gewerbl. Zwecken ganz oder getheilt, per sofort.

## Wohn-Räume.

An der Promenade, Theatergasse 2, herrschaftl. einger. Wohn. im II. Obergesch. r. (Tr. A), enth. 11 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., ℳ 2600, pr. 1./4. 1895 (Besicht. v. ½12–½2 Uhr Mittags).
do. Theatergasse 2, dergl. im III. Obergesch. l. (Tr. A), enth. 6 Zimmer u. reichl. Zubeh., ℳ 1200, pr. 1./4. 1895. (Besichtigung von 10–1 Uhr Mittags.)
do. Theatergasse 2, desgl. im III. Obergesch. (Tr. C), enth. 7 Zimmer rc., ℳ 1050, pr. 1./4. 1895.
Schulstraße 2, III. Oberg., 4 Zim. rc., ℳ 600, per 1./4. 1895.
Schulstraße 2, IV. Obergesch. r., 4 Zimmer rc., ℳ 500, per sofort.
Neukirchhof 26, Tr. C, I. Oberg., 3 Zimmer, 2 Kamm., ℳ 300, p. 1./4. 1895.

### Westviertel.

Nähe Johannapark, Moritzstraße 1 (Ecke Weststraße), I. Obergeschoß links, enth. 5 Zimmer, Bad rc., per sofort, ℳ 1200.
Elsterstraße 41, I. Oberg. links, frei gelegene Wohnung, enth. 5 Zimmer, Bad rc., p. 1./4. 1895, ℳ 1300.
Promenadenstraße 17, Parterre, 5 Zimmer, 2 Kam. rc., per sofort, ℳ 1000.
Promenadenstr. 9, I. Oberg. r., 4 Zimmer rc., ℳ 1050, pr. sofort.
Mendelssohnstraße 5 (Ecke Alexanderstraße) II. Oberg., 6 Zimmer mit Erker, Bad rc., ℳ 1200, per 1./4. 95.
Weststraße 78, V.-G., I. Obergesch., 6 Zimmer rc., ℳ 1150, pr. 1./4. 1895.
do. do. II. do. links u. rechts, je 3 Zimmer, 1 Kam. rc., ℳ 300, pr. sofort bez. 1./4. 1895.
do. H.-G., Wohnung, 2 Zim., 1 Kam. rc., ℳ 280, per 1./4. 1895.
Gustav Adolphstraße 49, r. Tr.-Aufg., Wohn. im III. Oberg., ℳ 170, pr. sofort.
Fregestraße 9, I. Oberg. r., 4 Zim. rc., Garten, ℳ 575, per 1./4. 1895.
do. III. Oberg. l., 3 Zim., 1 Kam. rc., ℳ 450, pr. 1./4. 95 bez. früher.
Hauptmannstraße 9, IV. Obergesch., Mitte, 3 Zimmer rc., ℳ 240, pr. sofort.

### Kurprinz- bez. Südviertel.

Albertstraße 29b, I. u. II. Oberg. r., je 5 Zim., Bad rc., ℳ 1150, p. 1./4. 95.
do. III. Oberg. l., 5 Zimmer, Bad rc., ℳ 1000, pr. 1./4. 1895.
Kramerstraße 7, I. Oberg. r., 4 Zim. rc., ℳ 900, per 1./4. 1895.
do. II. Oberg. M., 3 Zim. rc., ℳ 650, per 1./4. 1895.
do. III. Oberg. r., 4 Zim. rc., ℳ 725, per 1./4. 1895.
Sternwartenstr. 35, I. Obg. lks., H.-Geb., 3 Zim., 2 Kam., pr. sofort.
Emilienstr. 36, V.-G., I. Oberg., 10 Zim., Bad rc., ℳ 1300, per 1./4. 95 bez. früher.
Emilienstraße 36, H.-G., I. Oberg. Mitte, 4 Zim. rc., ℳ 360, per sofort.
Sidonienstraße 19 (Prell's Garten) herrschaftl., frei gelegene Wohnung im I. Oberg., enth. 8 Zim., m. Bad rc., per sofort.
Lützowstraße 3/5 (am Schleuß. Weg), 2 Wohnungen, je 3 Zimmer, 2 Kam. rc., ℳ 300, per sofort.
Schenkendorfstraße 27, V.-G., I. Obergesch., 3 Zim., 1 Kam. rc., ℳ 450, p. sofort.
do. do. II. Oberg. r., 3 Zim., 1 Kam. rc., ℳ 440, p. 1./4. 95.
do. H.-G., 2 kl. Wohn., enth. 2 Zim. rc., ℳ 210 bez. 240.
do. 3 l. do. 2 kl. " " 2 " " " 200, p. 1./4. 95.
Südstraße 77 Parterre r., 3 Zimmer, 1 Kammer rc., ℳ 300, pr. 1./4. 1895.

### Ostviertel.

Gellertstraße 7 (Spamer's Hof), Mittelbau, II. Oberg., enth. 13 Zim., Bad rc., ℳ 3000, per sofort.
Gellertstraße 9 (Spamer's Hof), II. Obergeschoß, enth. 10 Zim., Bad rc., ganz oder getheilt, ℳ 2540, per sofort.
Gellertstraße 7 (Spamer's Hof), III. Oberg. r., 4 Zim. rc., ℳ 630 per sofort.
Lange Straße 41, Parterre-Wohnung, ℳ 300, per 1./4. 1895.
Nürnberger Straße 22, II. Oberg. r., 5 Zim., Bad rc., ℳ 1200, per sofort.
Friedrich-Liststraße 17, Parterrewohnung mit Garten, ℳ 1200, p. 1./4. 1895.
Nähere Auskunft ertheilen die betreffenden Hausmeister und
Anton Berndt, Gottschedstraße Nr. 6, Bureau für Grundstücksverwaltungen.

**Große Geschäfts-Locale** per sofort oder später **Sternwartenstr. 79 — Stephanstr. 14 — Seeburgstr. 44** parterre, ca. 1400 □m Grundfläche, hell und geräumig, mit Centralheizung versehen; ebendaselbst darunter liegend **Große helle Souterrain-Räume,** 1400 □m Grundfläche, 3½ m Höhe, mit Centralheizung, im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Näheres Seeburgstraße Nr. 44, beim Hausmann, oder Täubchenweg 21 (Geschäftshaus Koehler), beim Hausverwalter Schubert.

**Sehr geräumige Geschäftslocalitäten in Nürnberger Strasse 48,** das Parterre rechts per sofort oder 1. Januar 1895 und das Parterre links, welches zur Zeit an eine Buchhandlung vermiethet ist, per 1. April 1895 anderweit zu vermiethen. Näheres im Contor Brüderstraße 26/28 zu erfragen.

**Reichsstraße 8 — Nicolaistraße 13.** Im neuerbauten Mittelgebäude sind per 1. Januar 1895 od. spät. zu verm.:
Parterre: 2 Gewölbe mit großen Schaufenstern,
Zwischengeschoß, I. Etage, II. Etage: große, helle Räume zu Geschäftszwecken, als: Waarenlager, Bureau- oder Arbeitsräume,
III. Etage: Geschäfts- und Wohnräume.
Näheres daselbst beim Hausmann.

**Ecke Colonnadenstrasse! Grosser Eckladen,** für Confection, Tricotagen etc. passend, im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Elektrisches Licht. Näh. Colonnadenstr. 17, I.

**In Stieglitzens Hof, Markt und verbreiterte Thomasstraße** sind nach vollendetem Neubau bez. Umbau große Läden und Geschäftsräume zu vermiethen, event. läßt sich ein großes photographisches Atelier mit Nordlicht einrichten. Aufzüge, Centralheizung u. s. w. Näheres zu erfragen bei Herrn Architekt Jummel, Thomasgäßchen 1, III.

**Helle heizbare Verkaufs-, Contor-, Niederlage- und Wohnräume** mit eigenem Eingang und Flur, Preis 900 Mark, zum 1. April 1895 zu vermiethen, enthaltend 2 Corridore, 1 vierfenstriges, 2 zweifenstrige und 2 einfenstrige Zimmer, 2 zweifenstrige und 1 einfenstrige helle gewölbte Lagerräume, Keller und Closet. Grassistraße 21, durch Baumeister D. G. Vogel.

**Laden, Contor,** oder als kleinere Werkstelle für feinere Arbeiten, ist geeignete Räumlichkeit für 200 ℳ zu vermiethen Körnerstrasse 27.

**Große Lager- und Arbeitsräume** nebst Comptoirräumen sind im Grundstück Friedrich-Liststraße 11 hier sofort oder später anderweit zu vermiethen. Besichtigung durch den Hausmann daselbst. Näheres bei R.-Anw. Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße Nr. 20, II.

**Kostenfreier Nachweis** leerstehender bez. zu vermiethender Wohn- und Geschäftslocale an Miethlustige durch Vorlegung der in unserem Bureau, Ritterstraße 4, I. Stock, geführten, nach Preis und Stadttheilen geordneten Wohnungslisten.
Von Hausbesitzern oder Administratoren, die Wohnungen zur Vermiethung aufgeben, sind folgende Gebührensätze zu entrichten:
20 ₰ Einschreibegebühr für jede Meldung und außerdem für je 100 ℳ des angegebenen Miethzinses von Vereins- bez. Verbandsmitgliedern 10 ₰, von Nichtmitgliedern 20 ₰.
Gleichzeitig empfehlen wir unsere Miethverträge, Hausmannsverträge, Hausordnungen, Miethzins-Quittungsbücher, Miethabschlüsse, Miethkündigungen, gerichtliche Formulare, Hausverwaltungsbücher, Rathgeber für Hausbesitzer, Albrecht's Hauslisten, div. Placate rc. zur fleißigen Benutzung.
Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Leipzig, Ritterstr. 4, I.

**I. Etage, zu Contor und Lagerzwecken geeignet,** per 1. Januar oder 1. April 1895 zu vermiethen. Näheres Brühl 49, im Laden.

**Contore u. Lagerräume** zu vermiethen Gellertstraße Nr. 2.

**Fabrik-Räume** Gohlis, Hallesche Str. 54, sind noch in 1. Etage von beliebiger Größe sofort oder später zu vermiethen. Näheres Gohlis, Hallesche Straße 52, parterre rechts.

**Lagerräume mit Bahngeleisanschluß,** kleine und bis 250 □m große, 1. Etage, Parterre (theils gewölbt), Keller und Hof, sofort auf kürzere od. längere Zeit zu vermiethen. L.-Plagwitz, Zschochersche Straße 34.

**Gohliser Strasse No. 5,** schöne, freie Lage, ist das herrschaftliche Hochparterre mit Garten, 5 Zimmer, Mädchenkammer und reichliches Zubehör, per sofort ev. später zu vermiethen. Preis 950 ℳ.

**Weststrasse 65** ist das elegant eingerichtete Parterre, bestehend aus 6 Zimmern, completer Badeeinrichtung rc., per 1. April 1895 zu vermiethen. Zu erfragen beim Hausmann daselbst oder Emilienstraße 15, im Comptoir.

**Humboldtstrasse 31,** Hochparterre, 4 der Neuzeit entspr. Zimmer, 3 Kammern, in gutem Hause abzugeben. Näheres daselbst 4. Etage.

Schleußiger Weg 1a, Erdgeschoß, 4 Zimmer, Bad, Garten, Zubehör, 700 ℳ,
Schleußiger Weg 1a, I. Geschoß, 5 Zimmer, Balcon, Bad, Garten, Zubehör, 1100 ℳ,
Schleußiger Weg 1a, IV. Geschoß, 4 Zimmer, Garten, Zubehör, 550 ℳ,
Braustraße 2, IV. Geschoß, 4 Zimmer, Balcon, Bad, Garten, Zubehör, 680 ℳ,
Braustraße 2, IV. Geschoß, 3 Zimmer, Balcon, Garten, Zubehör, 450 ℳ,
Dufourstraße 24a, II. Geschoß, Arbeitssaal oder Niederlageraum mit Comptoir — ca. 105 qm —, großer Hofraum, Einfahrt, 550 ℳ,
zu vermiethen.
Rechtsanwalt Ad. Kretschmer, Neumarkt 16, II. oder Braustraße 2, I.

**König-Johannstrasse No. 9** Parterre für 750 ℳ und 2. Etage mit Garten für 880 ℳ per sofort oder später zu vermiethen. Rechtsanwalt Dr. Rosenthal, Schützenstraße 1, 1. Et.

**Hochherrschaftl. Part.-Wohnung mit großem Garten,** 11 Zimmer — Bad — Küche und Nebenräume, event. mit Stallung, per 1. April 1895 zu vermiethen **Gustav-Adolphstrasse 17.** Näheres beim Besitzer, Schwägrichenstraße 3, 3. Etage.

**Ecke Grassi-, Beethovenstrasse 6** herrschaftliche Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer, Bad und Zubehör, 1. und 2. Etage mit Balcon, Speisesaal, 10 Zimmer, Bad und Zubehör, sowie ½ 3. Etage zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

**Braustrasse 24** (Nähe der Zeitzer Straße) **Freundl. Hochparterre,** bestehend aus 4 Zimmern, Kammer, Küche, Badezimmer u. Keller, für ℳ 600 sofort oder später zu vermiethen. Näh. das. b. Hausm.

**An der Promenade, Ecke Rudolphstr.,** ist eine 1. Etage mit Erker, Salon, 10 Zimmer, Badezim. und reichl. Zubehör per 1. April 1895 für 3600 ℳ zu verm. durch R.-Anwalt Julius Tietz, Rudolphstraße 4, part.

**Schulstrasse 6** ½ 1. Etage, 3 Zimmer, für Bureau passend, per 1. April 1895 zu vermiethen.

**Pfaffendorfer Str.** No. 22, Aussicht nach Süden, schöne 1. Etage, 5 Zimmer, 2 Kammern, Küche, Bad rc., per 1. April 1895 für ℳ 1150 zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

**Grassistrasse 36, I.,** 2 hochherrschaftlich eingerichtete Logis, 7 Zimmer und 5 Zimmer und reichliches Zubehör, auch zusammen, für sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst oder an der Casse des Panoramas.

**Löhrstraße 13** 1. und 3. Etage, Preis 950 und 820 ℳ Nähe Bahnhöfe, Promenade, Rosenthal.

**Bayerische Straße 20, I.** für 1. April, Preis 1350 ℳ, sehr preiswerth, 7 Zimmer, reichliches Zubehör.

**Villa Schenkendorfstraße 6,** ganz nahe der Kaiser-Wilhelmstr., ist die hochherrsch. 1. Etage mit reichlichem Zubehör, Garten rc. zu vermiethen. Näh. b. Hausmann.

**Eberhardstr. 9** in ruh. anst. Hause sofort od. spät. billig. 1. Etage, 4 Zimm., Kam., Küche rc., Preis 700 ℳ, desgl. Logis per 1. April 530 ℳ Näh. 1.

**Harkortstrasse 10** ist die elegant eingerichtete 1. Etage, bestehend aus 9 Zimmern, completer Badeeinrichtung rc., sofort oder später zu vermiethen. Zu erfragen beim Hausmeister daselbst, oder Emilienstraße Nr. 15, im Comptoir.

**Rudolphstr. 6,** an der Promenade (Pleißenburg), 1. u. 2. Et., bestehend aus 6 Zimmern und reichl. Zubehör, per 1. April 1895. Näheres parterre.

**Ranstädter Steinweg 6** ist die elegant und herrschaftlich eingerichtete 1. Etage, 8 Zimmer, 2 Balcons, Bad und reichliches Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. Besichtigung zu jeder Tageszeit. Näheres beim Besitzer.

**Concertviertel, Haydnstrasse 1,** herrschaftl. 1. Etage, Salon, 7 Zimmer, Küche, 2 Kammern, 2 Mädchenkammern, reichliches Zubehör, per 1. Januar 1895 oder später, ev. auch getheilt, sowie Hochparterre, 3 Zimmer, Küche, Kammer nebst Zubehör, per 1. April 1895 zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst, Hof, Souterrain, oder bei Architekt Rosenberg, Stephanstraße 8, 3. Etage. Besichtigung täglich von 9–11 und 3–5 Uhr.

**Thomasiusstr. 7,** Ecke Leßingstr., eleg. 1. Etage, 5 Zimmer, Bad und Zubehör, elegantes Parterre, ebenso. Preis à 1300.

**Zeitzer Straße 11** ist 1. Etage, 9 Zimmer nebst reichlichem Zubehör oder gleichgroße 2. Et., event. auch getheilt, für sofort oder später miethfrei. Näheres nur 2. Etage.

**Am Rosenthal,** Pfaffendorfer Str. 16, 1. Etage, hochherrschaftl., der Neuzeit entspr. einger., mit Badezim. rc., p. 1. April 1895 für 1800 ℳ zu verm. Näheres beim Ueber. Raum das. oder beim Hausm., Pfaffendorfer Straße Nr. 14.

**Kreuzstraße 27,** 1. Etage, 4 Stuben, Kammer u. reichl. Zubehör, für 720 ℳ per 1./4. 95. Zu erfr. b. Hausm. das. od. b. Besitzer Seibel, Lange Str. 20.

**Am Rosenthal,** Waldstr. 70, herrsch. Logis m. Bad, p. Ostern ½ I. Et. 1400 ℳ, ½ 1. Et. 720 ℳ, sof. od. spät. Bauthaler.

SLUB
Wir führen Wissen.

## Deutsches Buchgewerbe-Museum.

Neu ausgestellt ist eine Auswahl von Tafeln aus dem im Verlage von E. A. Seemann in Leipzig soeben erschienenen Werke von Peter Jessen, das Ornament des Rococo und seine Vorstufen. 120 Tafeln nach Zeichnungen von Franz Laufert, Ad. Lackner, M. Bertram u. A. (Ladenpreis gebunden 21 ℳ). Die Tafeln dieses Werkes sind in der Absicht ausgewählt worden, das Ornament des Rococo in seiner ganzen Entwickelung dem praktischen Gebrauch verständlicher zu machen. Dr. Jessen hat in dem einleitenden kurzen Text eine Darstellung des Werdens und Wandels der Hauptformen des Rococo gegeben. Die Tafeln selbst sind nach den besten Originalen und nach Photographien mit vielem Verständniß für die Formenwelt des Rococo gezeichnet worden. Das Buch wird sich bei dem beispiellos billigen Preise — einhundertundzwanzig Tafeln für 21 ℳ — sehr rasch in den Ateliers der Kunsthandwerker, Zeichner, Maler u. s. w. einbürgern.

## Aus dem Geschäftsverkehr.

† An der Moden-Akademie zu Leipzig, Arndtstraße 30b, Director: Alb. Thiel, beginnt Dienstag, 23. d. M., Abends 8 Uhr, ein neuer Abendcursus in der Zuschneidekunst für Herrenschneidermeister und Zuschneider, sowie für Gehilfen, die sich zum Zuschneider ausbilden wollen. Damencurse für Erlernung des wissenschaftlichen und practischen Zuschnitts aller Damenmoden und der Anfertigung finden nur am Tage statt, können jedoch, in Folge Erweiterung der Lehrräume, gegenwärtig mit jedem Tage begonnen werden. Die Vortrefflichkeit der Curse ist genügend bekannt.

## Tageskalender.

### Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . „ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig:
G. L. Daube & Co., Salzgäßchen 7, II.,
Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I.,
Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.,
Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 27, I.,
Robert Braunert, Kleine Fleischergasse 13, ½ Et.,
Eugen Fort, Nicolaistraße 51,
Bernhard Freyer, Petersstraße 27,
Paul Schreiber, Markthnerstraße 9,
„Globus" (Tokar Prolageck), Grimm. Steinw. 22, I.,
Leipz. Annonc.-Exped. (C. Schmidt), Naschmarkt 3, a.
Hermann Dittrich, Weststraße 32,
C. Tedus, Berliner u. Pfaffendorfer-Ecke 32,
Ballmar Küster, Zeitzer Str. 35,
Heinr. Eisler, Kurfürstlicher Steinweg 29, II.,
A. Koffier, Taucher Str. 34, II., Battenberg,
G. E. Marx & Co., Brühl 3,
Otto Gunckmann, Kurfürstlicher Steinweg 1,
G. Dingelstein, Kleine Fleischergasse 4, I. (Kaffeebaum).
in Leipzig-Reudnitz: C. Schmidt, Kohlgartenstr. 40, part.,
in Leipzig-Anger: F. C. Lehler, Bernhardstraße 29,
in Leipzig-Volkmarsdorf: G. A. Naumann, Conradstr. 53,
in Leipzig-Neustadt: Scheit's Annonc.-Exp., Eisenbahnstr. 3,
in Leipzig-Gohlis: Theodor Fritzsche, Mittelstraße 5,
in Leipzig-Eutritzsch: A. Altner, Delitzscher Straße 5,
in Leipzig-Plagwitz: M. Brückmann, Zschochersche Str. 7a.

**Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung** (Dresdner Bahnhof) geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und
**der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 (Creditanstalt) parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen &c.;
b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen &c.
**Auskunftsstelle für Wohnungs- und Geschäftsräume-Suchende:** Allgemeiner Hausbesitzer-Verein, Ritterstr. 4, I.
**Haupt-Melde-Amt des Bezirks-Commandos Leipzig** im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache), Meldestunden Wochentags von 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm., Sonn- und Festtags von ½11 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags.
**Handelskammer** Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 388 (I.)
**Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2** (Tuchhalle), 1. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. 1, 682.
**Oeffentliche Bibliotheken.**
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgersch., Lindenstr.) 11—12 U. M.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgerschule B., Lortzingstr. 2) 11—12 U. M.
**Musikbibliothek Peters** (Königsstraße 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—6 Uhr geöffnet. Bücher, Musikalien und Musikzeitungen können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.
**Stadt-Steuer-Einnahme.** Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.
**Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Otto Bortusky, Taucher-Straße 5; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh Nachfolger, Weststraße 28; Julius Hoffmann, Petersteinweg 8; H. A. Nieland, Grimmaischer Steinweg 11.
**Städtisches Leihhaus.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Neukirche.

Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom 22. Januar bis 27. Januar 1894 versetzten Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Mitentrichtung der Versteigerungskosten eingelöst oder verlängert werden.
**Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz,** Grenzstraße Nr. 3, garantirt von der Stadt Leipzig. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis Mittag 1 Uhr.
**Sparcasse Leipzig-Eutritzsch** expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.
**Sparcasse Leipzig-Gohlis** expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.
**Sparcasse Leipzig-Connewitz** expedirt Montag von Nachm. 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vorm. 9—1 Uhr.
**Sparcasse Leipzig-Plagwitz** expedirt jeden Wochentag Nachmittags von 2—5 Uhr.
**Sparcasse Leipzig-Lindenau** expedirt jeden Wochentag Vormittags von 8—12 Uhr.
**Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I,** Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).
**Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II** in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 56 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neuschönefeld, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).
**Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III** in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).
**Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV** in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Str. 12 (umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).
**Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V** in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.
**Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof** Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.
**Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe** Abends 5 Uhr.
**Werkstätte für Arbeitslose** (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.
**Herbergen zur Heimath,** Ulrichsgasse Nr. 21 und Gellertstraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.
**Herberge für weibl. Dienstboten** („Marthahaus"), Löhrstraße 9, Nachtlager und Frühkaffee 30 ₰, Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treffen die stellesuchenden Mädchen Vormittags von ½10—½12 Uhr und Nachmittags von ½2—½4 Uhr an. — Für Verkäuferinnen und Kindergärtnerinnen &c. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Außerdem Hospiz für reisende Damen.
**Dienstbotenherberge nebst Arbeiterinnendaheim** (Stellenvermittelung) in L.-Plagwitz, Zschochersche Straße 18, S.-G., part. Wohnung mit Frühstück wöchentlich 1 ℳ, mit voller Kost 4 ℳ, ein Nachtlager oder Mittagessen 25 ₰.
**Daheim für Arbeiterinnen,** Brautstraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.
**Lehrlingsdaheim** (Gerberstr. 10, I). Familienpens. f. unbescholt. Lehrlinge jeden Berufs; freundl. Wohn., gute Kost, christl.-deutsches Familienleben, mon. 28 ℳ Ausk. u. Anmeld. b. Vorst. P. Wurlitzer.
**Christlicher Verein junger Männer,** Johannesgasse 4, II. (nahe dem Augustusplatz). Vereinsräume für geselligen Verkehr jeden Abend von 7 Uhr ab geöffnet. Bibliothek, Zeitungen, Badezimmer, Literarische Abende, erbauliche Vorträge, Gesangsabtheilung, Unterricht in modernen Sprachen und Buchführung.
**National-liberaler Verein,** Geschäftsstelle Nürnberger Str. 60, I Fernsprech-Nr. 1888.
**Verein für Volkswohl,** Löhrstraße 7. Tägl. Abends Unterrichtscurse (Sprachen, Buchführung, Stenographie &c.); Sänger-, Turner-, declamator. Abtheilg.; Clubs für Uebungen in Englisch (Fremdes), Französisch (Cercle d'amis), Stenographie. Im Winter Sonntags regelmäßig Abend-Unterhaltung.
**Evang. Arbeiterverein:** Jeden Dienstag Abend ½9 Uhr Versammlung im Eldorado, Pfaffendorfer Straße 4.

| | | |
|---|---|---|
| I. Sanitätswache, Hainstraße 14, | | Tag u. Nacht geöffnet. |
| II. „ Petersteinweg 17, | | Immerwährender ärztlicher Dienst. |
| III. „ Dresdner Str. 22 (Thorh.) | | |

Fernsprech-Anschluß der Sanitätswachen, der Direction derselben und des Vorstandes des Samariter-Vereins I, 507. Die Wachen sind außerdem durch besondere Fernsprech-Anlage Tag und Nacht unter sich, mit der Direction, mit der Rathswache, dem Polizeiamt und der Feuerwehr verbunden.
**Universitäts-Augenheilanstalt,** Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.
**Universitäts-Kinder-Klinik und Poliklinik,** neues Kinderkrankenhaus in L.-Reudnitz, Riquetstraße 1, Sprechstunde unentgeltl. jeden Wochentag 2—3 Uhr Nachm.; für chirurg. Kranke 3—4 Uhr. Aufnahme in die Anst. (geg. Verpflegungsgeb. zu jed. Zeit.
**Homöopathische Poliklinik.** Wochentags 12—1 Uhr im homöopathischen Krankenhause, Sidonienstraße 44.
**Veterinär-Klinik der Universität** (Johannis-Allee 23) Poliklinik (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.
**Städtische Markthalle,** Roßplatz 1b, im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 6—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.
**Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung** (Stadthaus, Obstmarkt 3, 1. Etage, Zimmer 95), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.
**Städtischer Lagerhof.** Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehr befindlicher Güter.
**Stadtbad im alten Jacobshospitale,** an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.
**Städtisches Museum und Leipziger Kunstverein** geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.
**Neues Theater.** Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr zu melden beim Theater-Inspector.
**Neues Gewandhaus.** Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und
„ „ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags
**Neue Börse.** Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.
**Kunstgewerbe-Museum.** Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. — Die Bibliothek und Vorbildersammlung ist Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von ½7—½10 Uhr geöffnet.
**Geschäftsstelle des Deutschen Patrioten-Bundes** zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig: An der Pleiße 12, p. l. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenbriefen.
**Verein für die Geschichte Leipzigs,** Johannisplatz 8. Die Sammlungen sind geöffnet jeden Mittwoch und Sonntag von ½11—½1 Uhr. Eintrittsgeld 30 ₰.
**Museum für Völkerkunde.** Sonderausstellung im ehemaligen Conservatorium der Musik im Hofe des Gewandhauses, Neumarkt 9 und Universitätsstraße 16. Geöffnet Sonntags von 11 bis 1 Uhr.
**Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum** gratis geöffnet: Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½—1 Uhr.
**Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig im Jahre 1897.** Geschäftsstelle: Leipzig, Nicolaikirchhof 4 (Predigerhaus). Fernsprecher: Amt I, Nr. 2498.
**Franz Schneider,** k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.
**Chr. Harbers,** Markt 6, I. Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen von 8 bis 500 ℳ.
**Krystallpalast** täglich zur Besichtigung von früh 9 Uhr an geöffnet, Tages-Entrée 25 ₰. (Billet wird für Getränke in Zahlung genommen.)
**Zoologischer Garten,** Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.
**Schillerhaus in Gohlis** täglich geöffnet.

**Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.**


**Gummi-Schuhe** und **-Stiefel**, echt St. Petersburger,
**Gummi-Regenröcke** bei
**Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19,** Ecke Blücherplatz.

**Dannemora Werkzeuggussstahl,**
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE,
Reimbold's comprim. blanke **Transmissions-Wellen,**
billigster und bester Ersatz für gedrehte Wellen,
bei **Eduard Dünkelberg,**
LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.
Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

**Actiengesellschaft für Fuhrwesen,**
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum eleganten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

**Gummi-Waaren-Bazar**
10 Petersstrasse 10.
**Gummischläuche für alle Zwecke.**
**Gummi-Spielwaaren,** das Praktischste für Kinder.
**Gummi-Regenröcke** für Herren und Damen.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

**Gummischläuche für alle Zwecke.**
**Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.**
**Gustav Krieg,** 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter"** Beerdigungsanstalt
32 Neukirchhof 32.

**Schumann's Elektricitätswerk.**
*Fabrikation*
Dynamo-elektrischer Maschinen und Motoren.
*Ausführung*
elektr. Beleuchtung und Kraftübertragung.
*Installation*
von Hausanschlüssen an die städtische Centrale.
**Mittelstrasse 7.**

**Werkzeugmaschinen und Werkzeuge**
liefern **Gustav Jacoby & Co.,**
Gerberstrasse 57, Braunschweiger Hof.


## Abfahrt der Eisenbahnzüge.

### I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: †4,58 fr. (n. Hof u. Eger). — *6,55 fr. (n. Hof u. Eger). — 7,21 fr. (nur bis Zwickau). — 9,20 V. (n. Hof u. Eger). — *10,42 V. (n. Hof u. Eger I. u. 2). — †12,15 N. (bis Gaschwitz). — 12,30 N. (bis Altenburg). — 1,0 N. (n. Hof u. Eger). — †2,10 N. (bis Gaschwitz). — 3,45 N. (n. Hof u. Eger). — †6,45 N. (bis Altenburg). — †6,51 N. (bis Gaschwitz). — *7,20 N. (n. Hof u. Eger). — †7,25 N. — 9,30 N. (bis Gößnitz). — 11,35 Nachts (bis Zwickau). — *1,22 früh (1 u. 2, n. Hof u. Eger).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: †5,35 früh. — 8,56 V. — 11,34 V. — 3,11 N. — 5,53 N. (bis Geithain). — †9,13 N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5,40 früh. — †9,5 V. — 12,44 N. — †2,25 N. — 5,20 N. — †7,32 N. — †8,30 N. (bis Groitzsch). — †10,25 N. (bis Groitzsch).

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: †4,58 fr. — 7,21 fr. — 9,20 V. — 1,0 N. — 3,45 N. — †7,25 N. — 11,35 N.

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: †4,58 fr. — 7,21 V. — 9,20 V. — 1,0 N. — 3,45 N. — †7,25 N. — 9,30 N.

F. Nach Berlin: *3,27 früh (1 u. 2). — †3,37 fr. (Bitterfeld-Berlin D.-Z. mit I. u. II. Cl.). — †7,0 V. — *8,27 V. — †10,47 V. — †1,33 N. — †5,9 N. — *6,15 N. (D.-Z. 1 u. 2). — †6,50 N. (ab Bitterfeld Schnellz.). — *8,51 N. — †10,0 N. (bis Bitterfeld). — †11,5 N.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst: †3,37 V. — †7 V. (bis Roßlau). — 8,27 V. — †1,33 N. — †5,9 N. (bis Dessau). — †6,50 N. — †10 N. (nur bis Zerbst).

H. Sämmtliche Zugverbindungen nach Gaschwitz: †4,58 fr. — †5,30 fr. — 5,40 fr. — 7,21 V. — 8,56 V. — †9,5 V. — 9,20 V. — 11,34 V. — †12,15 N. — 12,30 N. — 12,44 N. — †2,10 N. — †2,25 N. — 3,11 N. — 3,45 N. — 5,20 N. — 5,53 N. — †6,45 N. — †6,51 N. — †7,32 N. — †8,30 N. — †9,13 N. — 9,30 N. — †10,25 N. — 11,35 Nachts.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,20 fr. — 6,25 fr. (bis Wurzen). — †7,35 V. — *8,26 V. (Richtung Görlitz). — *8,45 V. (Richtung Bodenbach). — †10,48 V. (bis Wurzen). — 11,38 V. — 1,57 N. — 2,20 N. (bis Wurzen). — †3,15 N. — 5,5 N. (bis Wurzen). — *6,25 N. — †7,25 N. — *10,27 N. — †11,20 N. (bis Wurzen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,40 V. (bis Großbothen nur Sonn- und Festtags im October 1894 und April 1895). — 7,48 V. — †9,26 V. (bis Großbothen) — 10,5 V. — †12,28 N. — 2,45 N. — 5,26 N. — †8,42 N. (bis Nossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz: 5,15 V. — 8,10 V. (bis Belgershain). — *8,38 V. — 12,23 N. (bis Liebertwolkwitz). — 2,57 N. — 4,45 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,30 N. — †6,45 N. (bis Belgershain nur an Wochentagen). — 8,47 N.

### II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: †4,6 fr. (ab Bitterfeld-Berlin D.-Zug mit nur I. u. II. Cl.). — †7,27 V. — *8,50 V. — †11,15 V. — †2 N. — †5,38 N. — †7,23 N. (ab Bitterfeld Schnellzug). — *9,13 N. — †10,26 N. (nur bis Bitterfeld). — †11,29 N.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: †4,6 fr. — †7,27 V. (bis Roßlau). — 8,50 V. — †2 N. — †5,38 N. (bis Dessau). — †7,23 N. — †10,26 N. (bis Zerbst).

C. Vom Bayerischen Bahnhof direct nach Berlin ohne Anhalten auf dem Berliner Bahnhof: *3,27 fr. (1 u. 2). — *6,15 N. D.-Zug (1 u. 2).

D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: †3,27 fr. — †7,52 V. — †10,3 V. — †11,55 V. — †2,22 N. — †5,15 N. — *6,48 N. — †9,30 N. — †11,48 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Halle-Magdeburg: †4,15 fr. (bis Halle, b. 27. Oct.). — †5,47 fr. (b. Cöthen). — 6,45 fr. — †6,58 fr. (bis Halle). — †8,45 V. — †9,45 V. (b. Cöthen). — *11,5 V. (n. Hannover-Köln, D.-Zug 1 u. 2). — 12,25 N. — *12,55 N. (Hildesheim-Köln, D.-Zug, 1 u. 2). — †2,12 N. — †3,37 N. (bis Halle) — †4,43 N. — †5,20 N. (bis Halle). — *6,35 N. — †6,50 N. (bis Halle). — 7,50 N. — †8,40 N. (bis Halle). — *10 N. — †11,20 N. (bis Cöthen).

B. Richtung Halle-Nordhausen-Cassel: †4,15 V. bis 27. October. — †5,47 V. (bis Sangerhausen). — †6,58 V. — †9,45 V. (Schnellzug ab Halle, 1—3). — 12,25 N. — *12,55 N. (Pers.-Z. ab Halle). — †4,43 N. — †8,40 N. (bis Nordhausen). — *10 N.

C. Richtung Halle-Halberstadt: †6,58 V. — *11,5 V. (v. Halle Personenzug). — *12,55 Mitt. (ab Hildesheim Durchgangszug, 1 und 2, n. Köln). — †2,12 N. — †5,20 N. — †8,40 N.

D. Richtung Halle-Erfurt (soweit wichtig): 8,45 V. (in Halle Anschluß an den Durchgangszug Berlin-Frankfurt, 1 und 2). — 9,45 V. (in Halle Anschluß an den Schnellzug (1—3) Berlin-Stuttgart über Mischenhausen-Würzburg).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: †5,7 fr. — *6,13 fr. (n. Frankfurt u. Köln) — 7,26 V. (ab Corbetha Schnellzug). — †10,25 V. — *11,30 V. — †12,28 N. (bis Eisenach). — †1,34 N. (bis Markranstädt). — †1,52 N. — †5,07 N. (bis Eisenach). — *6,10 N. (bis Markranstädt). — †6,36 N. (ab Corbetha Schnellzug bis Eisenach). — †9,22 N. (bis Corbetha). — †10,45 N. (bis Erfurt). — *11,57 N. (1 und 2) D.-Zug.

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: †5,20 fr. (bis Knauthain). — †6,57 fr. — †8,30 V. (bis Knauthain). — †10,56 V. (bis Pegau). — *11,5 V. — †12,11 N. — †3,4 N. (bis Knauthain). — †4,14 N. — *7,35 N. — †7,45 N. (bis Zeitz, Sonnabends bis Gera). — †11,40 N. (bis Gera, Montags auch bis Weida).

Sämmtliche Zugverbindungen nach Leutzsch Vorm.: †5,7 — †5,20 †6,57 — 7,26 — †8,30 — †10,25 — †10,56. — Nachm.: †12,11 — †12,28 — †1,34 — †1,52 — †3,04 — †4,14 — †5,7 — †6,10 — †6,36 — †7,45 — †9,22 — †10,45 — †11,40.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau, bez. Ruhland-Kohlfurt-Breslau: †8,34 V. — †10,34 V. (bis Eilenburg). — †12,15 N. — *2,38 N. (directe Verbindung nach Pest, dem Orient und Südrußland). — †4,35 N.) bis Eilenburg, im October 1894 und vom 16. März 1895). — †5,45 N. (bis Eilenburg vom 1. November 1894 bis 15. März 1895). — †6,55 N. — †11,38 N. (bis Torgau).

### III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 5,14 fr. — 8,40 V. — 11,15 V. — 2,20 N. — 5,12 N. — 6,33 N.

B. Richtung Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: †5,47 fr. (bis Knauthain). — †7,25 V. — †8,57 V. (bis Knauthain). — †11,3 V. (bis Pegau). — †12,39 N. — †3,31 N. (bis Knauthain). — †4,43 N. — *7,51 N. — †8,15 N. (bis Zeitz, Sonnabends bis Gera). — †12,11 Nachts (bis Gera, Montags auch bis Weida).

## Ankunft der Eisenbahnzüge.

### I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,20 fr. — 6,40 V. (von Altenburg). — 7,51 V. — *8,17 V. — 10,7 V. (von Zwickau). — 10,35 V. — 12,39 N. — †1,52 N. (von Gaschwitz). — †3,7 N. (von Gaschwitz). — 3,42 N. — 4,7 N. (von Altenburg). — *6,7 N. (1 u. 2). — 6,56 N. — *8,10 N. — †8,33 N. (von Gaschwitz). — †9,57 N. — †10,17 N. (von Altenburg). — 11,58 N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: †7,51 fr. (von Borna). — †9,43 V. — 11,32 V. — 2,35 N. — 5,43 N. — 10,11 N. (von Geithain). — †12,14 Nachts.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: †7,46 V. — 9,33 V. — †1,26 N. — 4,37 N. — †6,31 N. — 9,41 N. — †10,41 N. (von Groitzsch). — †12,40 Nachts (von Groitzsch).

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: *3,20 fr. (1 u. 2). — †7,51 V. — 10,35 V. — 12,39 N. — 3,42 N. — *6,7 N. (1 u. 2). — 6,56 N. — †9,57 N.

E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: †7,51 V. — 10,35 V. — 12,39 N. — 3,42 N. — *6,7 N. (1 u. 2). — 6,56 N. — †9,57 N.

F. Von Berlin: *1,15 fr. (1 u. 2). — †3,56 fr. — †10,24 V. — *10,32 V. D.-Zug (1 u. 2). — †12,17 N. (v. Bitterfeld Schnellzug 1—3). — †2,44 N. — †5,40 N. — *7,5 N. — †9,52 N. — †12,3 Nachts.

G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau: †8,14 V. (von Zerbst). — †10,24 V. — †12,17 N. (von Roßlau). — †2,44 N. — †5,40 N. — †9,52 N. (von Zerbst). — †12,3 Nachts.

Alle Zugverbindungen von Gaschwitz: †12,14 V. — †12,40 V. — †6,40 V. — †7,46 V. — †7,51 V. — 9,33 V. — †9,43 V. — 10,07 V. — 11,32 V. — 12,39 N. — †1,26 N. — †1,52 N. — 2,35 N. — †3,07 N. — 4,07 N. — 4,37 N. — 5,43 N. — †6,31 N. — 6,56 N. — †8,33 N. — 9,41 N. — 10,11 N. — †10,17 N. — †10,41 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,50 fr. — *5,53 fr. — †6,38 fr. (von Wurzen). — †9,25 V. — †10,51 V. (von Wurzen). — *10,39 V. — 11,17 V. — †1,47 N. (von Wurzen). — †2,43 N. — 4,30 N. (von Wurzen). — 5,33 N. — *6,12 N. (von Görlitz und weiter). — 8,50 N. (nur Sonn- und Festtags im October 94 und April 95 von Wurzen). — †8,57 N. — *9,32 N. — †10,54 N. (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: †7,45 V. (von Nossen). — 10,4 V. (von Großbothen). — 11,43 V. — †4,12 N. — 6,35 N. — 9,8 N. (nur Sonn- und Festtags im October 94 und April 95 von Großbothen). — 9,18 N. — 11,7 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,24 V. (von Geithain). — 10,10 V. (von Belgershain). — *10,25 V. — 11,50 V. — 1,38 N. (von Liebertwolkwitz). — 6,6 N. — †8,36 N. (von Belgershain nur an Wochentagen). — *9,28 N. — 10,31 N. (nur Sonn- und Festtags von Geithain).

### II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: †3,13 fr. — †5,34 fr. — †10 V. — †11,49 V. bis Bitterfeld Schnellzug (1—3). — †2,8 N. — †5,10 N. — *6,38 N. — †9,22 N. — †11,34 N.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: †7,46 V. (von Zerbst). — †10 V. — †11,49 V. von Roßlau. — †2,8 N. — †5,10 N. — †9,22 N. (von Zerbst). — †11,34 N.

C. Direct nach dem Bayerischen Bahnhof, ohne auf dem Berliner Bahnhof anzuhalten: *10,32 V. (1 und 2, D.-Zug). — *1,15 fr. (1 u. 2).

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Magdeburg-Halle: †12,53 fr. (von Halle). — †3,47 fr. — †5,24 fr. (von Halle bis 27. October). — †6,31 fr. (von Halle). — †7,49 V. (von Halle). — *8,17 V. — †10,9 V. (von Cöthen). — †11,3 V. — *11,18 V. — †12,43 N. (von Halle). — 2,41 N. — †4,47 N. — *5,48 N. — *6,6 N. (von Köln und Hannover über Hildesheim-Halberstadt). — †7,21 N. (von Halle). — †8,2 N. — †9,33 N. (von Halle). — 10,1 N. — *11,40 N.

B. Richtung Cassel-Nordhausen-Halle: †7,40 V. — *8,17 V. — †11,3 V. — 2,41 N. — *6,6 N. (bis Halle Personenzug, 1—4). — †9,33 N. (bis Halle Schnellzug, 1—3). — *11,40 N. (bis Halle Personenzug, 1—4).

C. Richtung Halberstadt-Halle: †6,31 V. (von Cönnern nur Werktags bis 28. October). — *8,17 V. (bis Halle Personenzug, 1—4). — †11,3 V. — 2,41 N. — *5,48 N. (bis Halle Personenzug, 1—4). — *6,6 N. (Köln-Hildesheim, D.-Zug, 1 u. 2). — 10,1 N.

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: †12,56 Nachts. — *4,30 fr. (1 u. 2, D.-Zug). — †6,14 fr. (von Corbetha). — †7,15 fr. (von Erfurt). — 9,40 V. (Schnellzug ab Eisenach bis Corbetha). — †11,6 V. (von Eisenach). — †1,37 N. — †2,50 N. (von Markranstädt). — †5,34 N. — *5,44 N. — †7,45 N. (von Markranstädt). — 8,23 N. (von Leutzsch, nur an Sonn- und Festtagen in Gohlis-Möckern und Eutritzsch haltend). — †8,54 N. (von Eisenach). — *9,8 N. — *9,55 N. D.-Zug 1 u. 2 bis Corbetha). — *12,4 Nachts (von Köln und Cassel).

B. Linie Probstzella-Gera-Zeitz-Leipzig: *3,40 fr. — †5,51 fr. (von Gera, Montags auch von Weida). — †6,45 fr. (von Knauthain). — †8,14 V. (von Gera). — †9,56 V. (von Knauthain). — †10,49 V. — †1,6 N. (von Pegau) — †4,39 N. — †5,56 N. (von Knauthain). — *8,5 N. — †9,31 N.

Sämmtliche Zugverbindungen von Leutzsch Vorm.: †12,56 — †5,51 — †6,14 — †6,45 — †7,15 — †8,14 — 9,40 — †9,56 — †10,49 — †11,6. — Nachm.: †1,6 — †1,37 — †2,50 — †4,39 — †5,34 — †5,56 — †7,45 — 8,23 — †8,54 — †9,31.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Breslau-Sorau-Guben-Cottbus, bezw. Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg: †5,21 V. (nur Werktags von Eilenburg im October 94 und ab 16. März 95). — 6,28 V. (nur Werktags von Eilenburg vom 1. November 94 bis 15. März 95). — †6,35 V. (von Torgau im April 95). — †7,35 V. (von Torgau bis 31. März 95). — †10,17 V. — *12,44 N. — †3,40 N. — †6,42 N. — †9,58 N.

### III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 8,7 V. — 10,13 V. — 12,55 N. — 4,43 N. — 6,25 N. — 7,45 N.

B. Richtung Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: †5,24 fr. (von Gera, Montags auch von Weida). — †6,18 V. (von Knauthain). — †7,49 V. (von Gera). — †9,29 V. (von Knauthain). — †10,32 V. — †12,39 N. (von Pegau). — †4,18 N. — †5,29 N. (von Knauthain). — *7,48 N. — †9,1 N.

Die mit † bezeichneten Züge führen auch die vierte Wagenclasse. Alle übrigen Züge haben erste bis dritte Wagenclasse, sofern nicht besondere Angaben gemacht sind. * bedeutet Schnellzug, D.-Zug Durchgangszug.

Auf den Linien der Sächsischen Staatsbahnen führen die Züge an Sonn- und Festtagen keine vierte Wagenclasse.


# Schmücke Dein Heim

☞ **mit Diaphanie-Glasbildern.** ☜
**Vorzüglichste Fensterdecoration**
für Familien-, Musik-, Speise-, Herren-, Schlafzimmer, Treppenhäuser, Veranden &c. &c.
**Reizende Geschenke.**
☞ **Anfertigung von Fenstern in Diaphanie und kunstvoller Bleiverglasung.** ☜
Kataloge werden in unserer Ausstellung verabfolgt.
**Grimme & Hempel, Leipzig, Augustusplatz Nr. 1.**


SLUB
Wir führen Wissen.

**Lößniger Straße 13**
sind 2 schöne, gesunde u. geräum. Wohnungen mit Wassercloset zu vermiethen,
1. Etage per 1. April, Preis 600 ℳ,
4. " " 1. Januar " 400 "
Zu erfr. parterre, beim Handmann Vetter.

**Kurprinzstraße 8**
beide erste Etagen, je 2 zweif. und 3 einf. Zimmer u. Zubehör, für je ℳ 750.— für sofort zu vermiethen durch
Justizrath Dr. O. Langbein & Thelle, Schloßgasse 2, II.

**Reichsstraße 19,**
V.-H. r., 1. Etage, hübsche Fam.-Wohnung, 5 Zimmer u. Zubehör, für 820 ℳ p. a. per 1. 4. 1895 zu vermiethen durch
Justizrath Dr. Langbein & H. Thelle, Rechtsanwälte, Schloßgasse 2, 2. Etage.

**Lortzingstraße 5**
ist die 1. Etage r. für 1100 ℳ, sowie H.-Geb. Part. für 280 ℳ vom 1. April 95 ab zu vermiethen Justizrath J. Berger, Reichsstraße 2, 2. Etage.

**Leibnizstraße Nr. 16,**
nahe am Rosenthal, in ruh. Hause 1 herrschaftl. vorger. fchl. 1. Et. (1 Salon, 4 Z., Küche Mädchenk. rc.) per sof. od. sp. zu verm. Sehr gesundes Wohnen. Näh. b. Hausm. daselbst.

**Kaiser-Wilhelmstraße 29**
wird zum 1. April 1895 die sehr geräumige, herrschaftlich eingerichtete erste Etage miethfrei. Jahresmiethe 1750 ℳ. Näheres daselbst parterre beim Besitzer. Zu besichtigen von 11—1 Uhr täglich.

**Inselstraße 12**
**halbe 1. Etage Mark 750**
per Ostern zu vermiethen.
Näheres daselbst.

**Sidonienstraße 3,**
Nähe d. Bayer. Bahnh., sind in feinem Hause ½ 1. und ½ 3. Etage, bestehend aus je 2 zwei- u. 2 einfenstr. Stub., 2 Kammern, gr. Küche u. reichl. Zub., f. 650 bez. 580 ℳ per 1. April zu verm. Näheres b. Besitzer daselbst.

**Erdmannstraße 3**
sofort oder später zu verm. 1. Etage, in d. Nähe des Johannaparks, 3 Stuben, Küche, Keller und Boden. Preis 400 ℳ.

**Tauchaer Strasse 3**
ist eine schöne halbe 1. Etage p. 1. Apr. 95 für 750 ℳ, zwei 4. Et. f. 300 u. 350 ℳ sof. ob. sp. zu verm. Näheres im Laden.

Im Alten Amtshofe sind 2 schöne helle u. geräum. Wohnungen in 1. u. 2. Et., p. 1/1. u. bez. 1/4. für je 336 ℳ zu verm. Näh. b. Hsm. u. R.-Anw. Jul. Thiele, Rudolphstr. 4, p.

Plagwitzer Straße 19 schöne 1. Etage zu vermiethen, 4 zweifenstrige Zimmer und reichliches Zubehör, Ostern 1895, auf Wunsch mit Gärtchen, Preis 750 ℳ. Näheres 2. Et.

Nähe d. Rosenthales, Elsässer Str. 6, zu verm. ½ 1. u. ½ 2. Etage, je 4 heizb. Zimmer, 2 Kammern u. Zubeh., für 700 und 650 ℳ. Näheres part. links.

Arndtstraße 40 per 1. Januar od. später freundl. Wohnung in 1. Etage, V.-Geb., 2 Stuben, Kamm., Küche rc. Näh. das. part.

**Lessingstrasse 17**
1. Et., 5 Stuben, 2 Kamm. nebst Zub., 900 ℳ.

***Aeuss. Tauch. Str. 14***
*per sofort oder später 1. Etage 650 ℳ, per 1/4. 95 4. Etage.*

**Blumengasse No. 5**
½ 1. Etage 450 ℳ
für sofort oder später zu verm. Zu erfragen beim Hausmann, Hof parterre links.

½ frdl. 1. Etage, Sonnenseite, sofort zu verm., Preis 760 ℳ, Gottschedstraße 7.

Turnerstr. 24 ist ½ 1. Et., sehr schön und preiswerth, sofort zu verm. Zu erfr. das. part.

½ 1. Et. sofort 280 ℳ Näh. Moritzstr. 3, pt. rechts.

Brüderstr. 19 eine 1. Etage, Logis 425 ℳ sof.

**Sidonienstraße 15**
ist die 2. Et. r. für jährl. 680 ℳ, Part. r. für jährl. 550 ℳ sofort oder später zu vermiethen.
Rechtsanwalt Schumann, Klostergasse 9, II.

**Reichsstrasse 25**
ist die zweite Etage, welche sich zu Wohnungs- und Geschäftszwecken eignet, sof. oder später zu vermiethen durch
Rechtsanwälte Dix und Waldheim, Altmarkt 10.

**Münzgasse Nr. 18,**
2 Tr., halbe Etage rechts, fein eingerichtet, zwei 3- und zwei 1fenstr. Stuben, 3 Kam., große Küche, hell. Vorsaal, Bodenstube, Keller, 1. April 1895. Preis 700 ℳ.

Schön gelegene 2. Etage, w. 800 ℳ, sofort, ist weggangsh. sofort bis 30. März 1895 mit 100 ℳ zu übernehmen. Adr. unter W. K. 45 an Herrn Rich. Krüger, Grimmaische Str. erb.

**Thomasiusstr. 18**
ist sofort oder später eine Wohnung in 2. Et. l. zu vermiethen. Näh. daselbst parterre rechts.

Vollständig neuhergerichtete herrschaftliche 2. Etage, 6 Zimmer und Zubehör, mit Gärtchen, Zeitzer Straße, sofort für 1500 ℳ zu vermiethen.
Näheres Sidonienstraße 51, part., Contor.

**Liebigstr. 5, Seitengeb. 2. Et.,**
2 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, für 350 ℳ per 1. October zu vermiethen.
Näheres Hartelstraße 10, II.

**Kochstraße 8**
sofort oder später ½ 2. Etage, 3 Stb., 2 Kam., Küche und Keller, für 460 ℳ zu vermiethen.

**Lößniger Straße 13, 2. Etage**
sofort zu vermiethen schöne, gesunde und geräumige Wohnung, mit Wassercloset. Preis 475 ℳ. Zu erfr. parterre, beim Hausmann.

**Südstraße 14**
½ 2. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, 400 ℳ, 4 Tr. 1 Logis, 1 Stb., 2 Ka., Küche, Keller, 240 ℳ. Näheres II. links.

---

## Zu vermiethen
durch
## B. Handmann
Dufourstrasse 14 I

Sofort: Gellertstraße 4 (Nähe Augustusplatz) herrschaftliche 1. Etage, 6 Zimmer, Bad und reichliches Zubehör, auch zu Geschäftszwecken.
Dufourstraße 2, am Floßplatz, herrschaftl. Wohn. im Hochpart. mit 9 Zimmern, reichl. Zubehör u. zahlreichen Wirthschaftsräumen im Souterrain.
Sternwartenstraße 18 Wohnung im Hinterhaus für 270 ℳ.
Südstraße 23 1 Cont. mit Ladeneingang f. 400 ℳ
" " freundl. 1. Etage i. H. f. 240 ℳ

P. 1. Jan.: Südstraße 23 Vorderh. 3. Etage links f. 390 ℳ
Gottschedstraße 11 4. Etage für 400 ℳ

Per 1. April: Dufourstraße 12—14 1. Etage f. 1250 ℳ
" " 2. " f. 1100 "
" " 3. " f. 750 "
Sidonienstraße 49 2. Etage f. 750 ℳ
Gottschedstr. 11 1. Etage, ganz oder getheilt, auch als Geschäftslocal.
Gottschedstraße 11 2. Etage f. 750 ℳ
Bayerische Straße 95 3. Etage r. f. 400 ℳ
Bayerische Straße 95 im Hofg. 1. Et. r. f. 350 ℳ
Elisenstraße 59 1. Etage r. f. 475 ℳ
" 59 Part. i. H. f. 270 ℳ

Gewerbl. Räume: Gottschedstr. 11 2 Geschäftslocale im Part., Vorderh.
Gellertstraße 4 Parterre-Localitäten, ca. 180 □m, passend für Buchhandel, Bureaux oder auch stille Fabrikation, event. getheilt.
Gellertstraße 4 Souterrain-Localitäten, ca. 120 □m, hell und trocken, ganz oder getheilt, pass. für Wein-Niederlagen rc.
Sternwartenstraße 18 1 Werkstelle oder Niederlage i. Part. f. 180 ℳ per sofort.
Sternwartenstraße 18 1 separates Hofgeb. als Werkstelle für Schlosser, Tapez. rc. auch als Niederlage f. 350 ℳ, per 1. April.
Sidonienstraße 61—65 Fabrik-Localitäten im Parterre und 1. Etage, event. auch zum Theil als Maler-Atelier geeignet.
Südstraße 11 Hofgeb. für Stallung, Niederlage oder Werkstelle, ganz oder getheilt, per sofort oder später von 100 ℳ an.

In Vororten: Lindenau, Lützener Straße 81 Wohnungen für 160 und 200 ℳ
" Hohe Str. 14 1. Et. r. für 180 ℳ p. sof.
" Waldmuthstr. 49 1. Et. f. 300 ℳ p. sof.
" " Part. f. 250 ℳ p. sof.
Leutzsch, Hauptstraße 94 1 Laden mit Wohnung für 250 ℳ per sofort.
" " 94 2. Et. l. f. 145 ℳ p. 1. Jan.

**Weststrasse 87 (Nähe Frankfurter Str.)**
fein hergerichtete halbe 1. Etage per Neujahr oder später zu vermiethen.
Näheres beim Handmann Weststraße Nr. 89.

**● Albertstr. 28** herrschaftl. einger. 1. Etage, 7 Zimmer mit reichl. Zubehör, Bad, Garten, per sofort zu vermiethen.
Näheres daselbst 2. Etage beim Besitzer.

**Turnerstraße 23**
ist die erste Etage, bestehend aus einem Salon, 5 Zimmern, Badezimmer nebst Zubehör, zum Preise von 1240 ℳ zum 1. April 1895 zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

**Kleine Fleischergasse 25,**
1. Etage links, bestehend aus 2 zweifenstr. Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, per 1. Januar 1895 z. Preise von 450 ℳ zu verm. d. D. G. Vogel, Nürnberger Straße 59.

**Kaiser-Wilhelmstraße 39** 1. Etage, herrsch. eingerichtet, 7 Zimmer, Küche, Mädchenkammer, Bodenkammer, Bad, Gärtchen, für 1800 ℳ zu vermiethen. Näheres parterre.

**König-Johannstraße Nr. 11,** ½ 1. Etage, 5 gr. Zimmer, Bad, reichl. Zubeh., für 1350 ℳ per 1. April 1895.
**Gustav-Adolphstr. 39,** ½ 1. Et., 3 gr. Zimmer, reichl. Zubeh., f. 600 ℳ p. 1. April 1895. Näh. König-Johannstr. 11, I. l.

**Bismarckstraße 12**
ist die herrschaftlich eingerichtete erste Etage mit herrlicher Aussicht, 10 Zimmer mit Zub., zu Ostern zu vermiethen. Näheres im Parterre, oder b. Hausbesitzer-Verein.

**Königsstraße Nr. 16**
halbe 1. Etage zu Wohn- oder Geschäftszwecken per sofort oder später zu vermiethen.
Näheres parterre.

**Tauchaer Straße Nr. 18, 2. Etage,**
sonnige gesunde Wohnung, 5 geräumige Zimmer mit 3fenstrigem Eckzimmer, für 1200 ℳ per sofort oder später, neu hergerichtet. Näheres daselbst.

**In herrlicher freier Lage ohne vis-à-vis**
ist in meinem Hause, Stephanstraße 8, für sofort oder später eine herrschaftliche ½ II. Etage, enthaltend 4 größere und 2 kleinere Zimmer, verschließbare, als Wintergarten zu brauchende Loggia, Schrankzimmer, Badezimmer, Küche mit Balcon, Speisekammer, Mädchenkammer und Closet, sowie 2 Keller und 1 Boden, für 1800 ℳ jährlichen Miethpreis zu vermiethen.
Besichtigung täglich von 9—11 und 3—5 Uhr.
Max Rosenberg, Stephanstraße 8, III.

**Nahe Johannapark,** in fein. Hause, ist 1. April 2. Et., Neuzeit entspr. einger., 4 St., 4 K. u. Zub., 800 ℳ, zu vm. Hauptmannstr. 18, I.

**Hohe Str. 7 nahe a. Bayer. Bahnh., 760 u. 700 M.**
sehr schöne, mit allem Comfort der Neuz. v. 2. u. 3. Etage in sauberstem Zustand Verhältnisse h. Ostern 1895 anderw. zu verm. Näheres 1. Etage links.

**Am Rosenthal u. Zöllnerstraße,** herrl. Aussicht, schönste Lage, Pfaffendorfer Straße 34 ist die herrschaftl. 2. Etage, besteh. aus 9 Zimmern incl. 1 gr. Salon mit Zubeh., sof. ob. später für 2000 ℳ zu verm. Näheres daselbst b. Hausm.

**Nürnberger Strasse No. 48**
ist die 2. Etage, bestehend aus 1 Salon, 7 zweifenstrigen und 3 einfenstrigen heizbaren Stuben, Bad, sowie reichlichem Zubehör — freie Aussicht — im Ganzen oder getheilt, per 1. April 1895, sowie die 3. Etage rechts, bestehend aus 5 Stuben, Bad und reichlichem Zubehör — freie Aussicht — per sofort oder 1. Januar 1895 zu vermiethen.
Näheres im Contor Brüderstraße 26/28 zu erfragen.

# Emilienstraße Nr. 9
ist die herrschaftlich eingerichtete 3. Etage (Sonnenseite, 11 Fenster Front, Aussicht nach Gärten), bestehend in 1 Saal, 4 drei-, 2 zwei- und 4 einfenstr. Zimmern, Bad u. reichlichem Zubehör, nebst grossem Garten zum 1. April 1895 zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

**Nordstraße 41** ist eine freundliche 2. und 3. Etage per 1. April billig zu vermiethen. Näheres beim Handmann.

**Frankfurter Str. 27** ist eine schöne freundliche Wohnung, 2. und 3. Etage, 4 Zimmer u. Zubehör, per sofort oder später für 600 und 550 ℳ zu vermiethen. Näheres 3. Etage links beim Handmann.

**Hainstrasse 23, V.-G.,**
sehr frdl. Wohnung 2. Etage, 3 S. nach vorn, 4 desgl. im Seitengeb. und Zubehör, sofort für 450 ℳ zu vermiethen.
Justizrath Dr. O. Langbein & Thelle, Schloßgasse 2, II.

---

**Gottschedstraße 13**
halbe 2. Etage r. für 750 ℳ sofort oder später zu vermiethen.
Näheres bei Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20, II.

**Aeußere Tauchaer Str. 6,**
2. Etage links, freundl. Wohnung (3 St., 2 K. 1 Bad) zum 1. April für 460 ℳ zu vermiethen. Rechtsanw. Dr. Max Nagel, Katharinenstraße 19.

**Auenstraße,**
Ecke Färberstraße (Eingang Färberstr. 15), geräumige 2. Etage, 6 Zimmer und Bad, per sofort od. später für 1100 ℳ zu verm. Näh. beim Handmann Färberstr. 15, IV.

**Kochstraße 10** ½ 3. Et., ℳ 500, sofort, ½ 2. Et., " 500 } 1. April
**zu vermiethen** ½ 3. Et., " 460 } 1895.
Näheres beim Besitzer G. Mahn, Kurprinzstraße 17, oder beim Handmann.

**Erdmannstraße 3,**
2. Etage, schöner großer Hof, Sonnenseite, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Keller, per 1./4. 1895 für 300 ℳ zu vermiethen.

**Albertstraße Nr. 14.**
Sonnenseite, sofort ½ 2. Et., 4 heizb. geräum. Zimmer u. Zubehör, der Neuzeit entspr., ferner p. 1./4. 95 ½ 1. geräumige Et. im Vorderhaus. Näheres Vorderhaus 1. Etage rechts.

**Eine freundliche Wohnung,**
bestehend aus 4 heizbaren Zimmern mit reichl. Zubehör, in 2. Etage gelegen, zu vermiethen
Dresdner Straße 4.

**Moltkestraße 41**
eine freundl. Wohn. 2. Et. z. verm., Sonnenseite, Nähe d. Schule, Pr. 460, 1./4. 95 zu bez.

Humboldtstr. 21 ist ½ 2. Et. f. 880 ℳ, daselbst eine 2. Etage für 1400 ℳ,
Humboldtstr. 13 eine 2. Et. für 1800 ℳ zu vermiethen. Näh. Humboldtstr. 21, II.

**Dresdner Str. 11**
ist die 2. Etage zu vermiethen. Näheres Parterre, bei dem Besitzer Julius Kiessling.

Ranstädter Steinweg 4, II., 6 Zimmer, Bad, Speisek., Mädchenk., 2 Keller, Bodenk., als Wohn., auch Bureau, für Ostern 1895 miethfrei. Näh. 3. Stock.

Colonnadenstr. 20 frdl. Wohn., Sonnenseite, H.-H., 2. Et., für 275 ℳ sofort ob. spät. zu verm. Näheres H.-H. I.

Wettiner Straße 8, Sonnens. { 1/4. kleinere Hälfte der 2. Et., 2 Z., 2 K., Küche u. Zubeh., mit Badeinr., Verl. Ofen rc., f. 400 ℳ

Ecke Südplatz, Schenkendorfstraße 24, schöne 2. Et., frei, sonnig, 5 Z., Balc., 2 Kam., Zubehör, sofort oder spät. Näheres 1. Etage l.

Münzstr. 6 ½, 2. Et. 460 ℳ, ½, 3. Et. 380 ℳ, per 1. April 1895, vis-à-vis Park.

Per 1. April frdl. 2. Et., 5 Fenst. Straßenfront, 450 ℳ, u. sof. 3 Tr. 285 ℳ Felixstr. Pfaffstr. 12, p.

**Wiesenstr. 14** eleg. geräumige 2. Etage, 705 ℳ, sof. o. sp. Näh. Lab.

In absolut stillem, feinem Hause ohne Hinterhaus (ist nur v. 3 Fam. bewohnt) ist die 3. Etage mit 5 Zimm. u. allem Compf. der Neuzeit für 825 ℳ zu verm. Gesündeste Lage, schöne Aussicht, 6 Min. Straße. Bes. Gelegenheit für kleine Familie, welche ruhig u. gesund wohnen will. Näh. Bonifaciusstr. 15, part.

**Sternwartenstraße 55**
ist vornheraus die ½ 3. Etage, 2 Stuben, Kammer, Küche, Keller, per 1. April für 300 ℳ zu vermiethen,
desgl. ein freundl. Hoflogis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Boden, Keller, für 250 ℳ per 1. April.
F. M. Marx.

**Salomonstraße 10,**
Nebengebäude.
Im 3. Stock gelegene Wohnung, 1 vierfenstriges und 4 zweifenstrige Zimmer nebst Zubehör, mit Vorgärtchen, vom 1. April 1895 ab zu vermiethen.
Näheres Vordergebäude 1. Stock b. Besitzer.

**Felixstrasse 4, 3. Stock,**
ist eine hochherrschaftlich eingerichtete Wohnung, bestehend aus 8 heizbaren Zimmern nebst Zubehör (incl. compl. Badeeinrichtung), in feinem ruhigen Hause an möglichst einzelne Leute äußerst preiswerth per sofort oder später zu vermiethen. Näheres durch Rechtsanwalt Alfred Lehmann, Hainstraße 6.

**Floßplatz 28**
ist eine halbe 3. Etage für 1000 ℳ per 1./4. 95 zu vermiethen.
Justizrath Dr. O. Langbein & H. Thelle, Rechtsanwälte, Schloßgasse 2, II.

**Waldstraße 10**
(vorn am Platz) ist sofort oder später die halbe 3. Etage für 825 ℳ anderweit zu verm.
Näheres bei R.-Anw. Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße Nr. 20.

**Marienplatz 29**
ist die herrschaftliche 3. Etage für 1850 ℳ zum 1. April 1895 anderweit zu vermiethen durch
Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20, II.

In einem herrschaftl. Grundstück in der Plagwitzer Straße schöne große Wohnung, 3. Et., 4 gr. Zimmer, Küche u. Zub., an ruhige Leute für 550 ℳ per sofort ob. später zu verm. Näh. Alexanderstraße 47, im Contor.

Per sofort neu herger. sehr schöne Wohnung Dufourstr. 38, III., ℳ 460, zu verm. Näh. Handmann, Hof p. l.

**Königsplatz 17**
(Schwarz's Haus) wird zum 1. April ½ 2. Etage für 1900 ℳ miethfrei.
Näh. bei Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20.

Eine 3. Etage für 700 ℳ zu vermiethen
**Querstraße 32**
sof. o. spät. durch Justizr. Bürwinkel, Grimma. Besicht. durch Hausm. Ziegert, Querstr. 26/28.

**Erdmannstraße 3**
ist per 1. 4. 1895 eine schöne 3. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern, 1 Küche, Keller u. Bodenk., in der Nähe des Johannaparks für 486 ℳ zu vermiethen.

---

**Große herrschaftl. Wohnungen,**
**beziehbar 1. April 1895,**
**Stephanstraße 14, 2. u. 3. Etage,** je 12 heizbare Zimmer mit Zubehör, Badeeinrichtung, reichlichen Boden- und Kellerräumen,
**do. parterre,** 2 Wohnungen zu je 6 u. 10 Zimm. mit Badeeinricht. u. Centralheizung.
Logis-Pläne können eingesehen werden.
Näheres beim Hausmann Seeburgstraße 44 oder Täubchenweg 21 (Geschäftshaus Koehler) beim Hausverwalter Schubert.

**Vornehm ausgestattete Familienwohnung mit grosser Veranda,**
schöner freier Aussicht, ohne Gegenüber, in dreiseitig freistehendem Doppelfamilienwohnhause, Sonnenseite, ist wegen Berufung des Herrn Prof. Hölder nach München sofort od. später Schenkendorfstr. 61, III., zu vermiethen. Dieselbe enthält: hellen Corridor, großes, direct erleuchtetes Berzimmer, 1 dreifenstrigen Salon, 3 zweifenstrige und 2 einfstr. Zim., Veranda, Bad, Küche, Mädchen- u. Speisekammer, helles Closet im Logis, Keller u. Bodenraum. Preis 1200 ℳ. Näheres Schenkendorfstraße 61, pt., beim Besitzer.

**Per 1. April 1895**
**Stephanstraße Nr. 14,**
**mit Aussicht nach dem Johannisthal,**
soll das III. Stock entweder im Ganzen oder in zwei kleineren Wohnungen zu je 5 Zimmern, Mädchenzimmer, reichl. Wirthschaftsräumen u. Badeeinrichtung vermiethet werden.
Miethlustige belieben sich zu wenden behufs Besichtigung an den Hausmann Seeburgstraße 44 und alsdann an Hausverwalter Schubert, Täubchenweg 21 (Geschäftshaus Koehler), wo Logis-Pläne eingesehen werden können.

**An der Promenade,**
Bahnhofstraße 9, herrschaftliche 3. Etage, großer Salon, Speisesaal, 5 Wohnzimmer, Bad, großer Corridor, viel Nebenräume, Kammern, Schrankeinrichtungen, ab 1. April.
Näheres daselbst 1. Etage. Besichtigung 10 bis 1½ Uhr.

**Weststrasse 21, Ecke der Wiesenstraße,**
ist die nach allen Seiten frei gelegene, sehr freundliche und geräumige Wohnung des 3. Obergeschosses per sofort oder später zu vermiethen durch
Rechtsanwalt L. Schoenfler, Neumarkt 40, I.

**In unmittelbarer Nähe des Augustusplatzes,**
**Johannisgasse 4,** ist die große 3. Etage, herrschaftlich eingerichtet, der Neuzeit entsprechend, per Ostern zu vermiethen, und eignet sich solche besonders für einen Arzt. Näheres daselbst beim Hausmeister.

**Augustusplatz,**
**Goethestraße 1, Ecke der Grimmaischen Str.,**
ist die geräumige 3. Et. per 1. April 1895 als Wohnung zu vermiethen. Näh. Goethestr. 1, 2. Et. links. Besichtigung: Vorm. 9 Uhr bis Nachm. 3 Uhr.

In freundlichem, sonnigem Hause von den besten Familien bewohnt, ist die 3. Etage, bestehend aus 4 großen Zimmern, zweif. Küche, Speisekammer, hellem Mädchenkammer, sehr breiter, direct erleuchteter Corridor, Bad (Waschhaus und Trockenboden im Hause), für 1. April 1895 miethfrei. Preis 800 ℳ.
Eckhaus Zeitzer Straße, Körnerstraße 27.

**Nordviertel** schöne ger. Wohn. 3. Et. sof. oder später zu vermiethen. Preis 540 Mark. Nordstraße 9, I. Etage links.

**Elsterstraße Nr. 59,**
V.-H., 3. Etage links sofort zu vermiethen. Preis 450 ℳ. Näh. b. Hausm. das.

**Berliner Straße Nr. 11,**
Vorder-H., 4. Etage, Mitte, sofort oder später zu vermiethen. Preis 380 ℳ.
Näheres durch den Hausmann daselbst.
Ebendaselbst, Seitengeb., mehrere Wohnungen von 200—350 ℳ zu verm.

**Zu vermiethen:**
**Ostviertel:**
Czermak's Garten Nr. 10 u. 12, herrsch., sofort oder später, 800—1100 ℳ.
**Südviertel:**
Kronprinzstraße Nr. 21, herrsch., mit, ev. ohne Stall, sofort, incl. 1800 ℳ
" Nr. 21, desgl., sofort oder später, 500 ℳ.
Kochstraße Nr. 30 und 48, sofort oder später, 180—390 ℳ.
Moltkestraße Nr. 21, 23, 25, 25a, 27, sofort oder später, 200—425 ℳ.
Brandvorwerkstraße Nr. 55, 57, 59, sofort oder später, 185—830 ℳ.
**Gohlis:**
Obere Georgstraße Nr. 22, 24, 29, sofort oder später, 180—270 ℳ.
Dorotheenstraße Nr. 17, per sofort oder später, 240—300 ℳ.
Kirchweg Nr. 13, per 1. April 1895, 120—300 ℳ.
**Eutritzsch:**
Blumenstraße Nr. 17, per 1. April 1895, 1000 ℳ.
Näheres bei den betr. Hausmeistern oder Contor, Leipzig, Moltkestr. 23, p.

**Vornehme Wohnungen,**
Ecke Schwägrichen- und Harkortstraße, Aussicht Johannapark und Scheibenholz, 11 bez. 7 Zimmer, Loggien, Balcons, Ostern oder früher zu vermiethen.
Näheres Schwägrichenstraße 15. Schmidt & Johlige, Architekten.

**Herrschaftliche Wohnungen**
nächster Nähe des Rosenthales, auf das Eleganteste eingerichtet, Preise 900—1900 ℳ.
Gustav-Adolphstraße Nr. 45. Zu erfragen Waldstraße 8, part.

**● Gellertstr. 2** herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, zu vermiethen. Aussicht auf den Schwanenteich und Gärten.

**Sophienstrasse 5 und 7, Villa,**
sind schöne frdl. Wohnungen, theils mit schönem Garten, 600—1400 ℳ, zu verm. In Nr. 5 auch schöner Eckladen mit Wohnung und geeignetem Colonialwaarengeschäft.
Alles Nähere Nr. 7, Cont. beim Hausbesitzer.

**Floßplatz** u. Nähe 1 eingerichtete Wohnung, sofort oder sp., im Preise von 546, 575 u. 1050 ℳ ev. mit Garten. Näh. beim Bes. Floßplatz 11, I. Et.

**Südstrasse 28 u. 30** sind frdl. Wohnungen (Sonnens.), sowie gr. Verkaufsläden mit und ohne Wohn. sof. ob. spät. zu verm. Alles Nähere Südstr. 28, Seitengeb. pt. b. Hausbes.

**Gottschedstrasse 10** drei schöne Wohnungen m. mit schönem Garten per sofort oder später zu vermiethen. Alles Nähere bei Herrn Lorenz, parterre rechts.

**Braustraße,** nahe Floßplatz u. Scheibenholz, schöne, sonnige Wohnungen mit Balcon, 4 u. 5 Zim., sof. u. 1. April zu vm. Näh. Braustr. 1, III. l.

**Colonnadenstrasse!**
Schöne, der Neuzeit entsprechende Wohnungen für 380, 405, 425, 450, 575, 800 und 1200 Mark per sofort, bez. per 1./4. 1895 zu vermiethen. Näheres Colonnadenstrasse 17, I.

**Colonnadenstr.** { 2 Wohn., Stuben, Kammern, ... sofort ... Zub., u. 1 helle Niederl. ob. als Werkst. sof. ob. sp. zu verm. Näh. b. Bes.

**Nahe den Bahnhöfen,** { freundliche Wohnungen, 200—400 ℳ
**Reudnitzer Straße 6,** { p. sof. ob. spät. zu vermiethen. Pötsch.

**Herrschaftliche Wohnung,**
Kronprinzstraße Nr. 21, nahe Kaiser-Wilhelmstraße, Sonnenseite, bestehend aus Salon, Balcon, 6 Zimmern, Bad und reichl. Zubeh., Garten, ev. mit Stallung sofort oder später zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann daselbst oder beim Besitzer Moltkestraße 23, parterre.

**Neubau Leipzig-Reudnitz,**
Eichstädtstr. 11, am Eingang des Täubchenweges, sind der Neuzeit entsprechend eingericht. große Wohnungen im Preise von 250—350 ℳ sofort zu verm. Näh. das. b. Besitzer.

**Ecke Nostitz- und Feldstr., Reudnitz,**
sind herrschaftliche Wohnungen per 1. April 1895 von 200—450 ℳ zu vermiethen. Besichtigung schon Anfang März 1895 gestattet. Alles Nähere Nostitzstraße 17, I., beim Besitzer.

SLUB
Wir führen Wissen.

**Emilienstraße 1**
ist per 1. April 1895 eine halbe 3. Etage, 5 Zimmer, 4 Kammern und Zubehör, zu vermiethen. Näheres 2. Etage links.

**Lößniger Str. 11,**
nahe am Bayerischen Bahnhof,
1 Wohn. in 3. Et., 3 Z. nebst Zub. ev. sofort
1 do. im Parterre per 1. April 1895
anderweit zu verm. Näh. das. part. rechts.

**Albertstrasse 28**
ist 1. April zu verm. 3. Etage, hochelegant einger., 4 Zim. m. reichl. Zub. Näh. das. 2. Etage beim Besitzer.

Sofort kleine Wohnung, bestehend aus dreifenstriger Stube, K. und großer Küche, Reichsstraße 37, III. zu vermiethen. Zu erfr. 1 Treppe, im Café daselbst.

**Blumengasse 3**
½ 3. Etage 270 ℳ
für 1. Januar zu verm. Zu erfragen beim Hausmann, Hof II. Etage links.

Zu vermiethen ist eine Wohnung, Preis 290 ℳ, z. 1. Jan. 1895 Nicolaistraße 43, Hof rechts 3. Etage rechts. Zu erfragen daselbst.

☞ Frankfurter Straße 7, 3. Etage, 5 Stuben, 1 Kammer, 650 ℳ, per sof. od. später zu vermiethen. Zu erfragen pt. lk.

**Südplatz 6** ½ 3. Etage, 3 große Zimmer, reichliches Zubehör, 1. 400 ℳ per 1. April 95. Näh. beim Hausmann das.

**Keilstraße 27,** III. 800 ℳ, per 1. April 1895, 5 Zim., 2 K., Küche und reichl. Zubehör. Näh. das. 1. Etage r.

Ritterstraße 40 Hoflogis, 3. Etage, für 180 ℳ sofort zu vermiethen. Näheres bei Voigt daselbst 1. Etage Hof.

Neu vorger. 3. Et., 2 St., 3 K., Küche, Keller u. Boden, z. 1. Jan. u. 1. April, 450 ℳ, dgl. ein hoh. Part., 400 ℳ 1 Apr. Schwanstr. 31.

Frdl. Logis 3. Et. für 198 ℳ an ruh. Leute sof. od. sp. z. v. Näh. Reudnstr. 11, 1 Laden od. 1 Tr.

**Dörrienstraße 11**
ist zum 1. April 1895
½ 4. Etage für 600 ℳ
weiter zu vermiethen durch
Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstr. 20.

**Schenkendorfstraße 59** in freier und gesunder Lage sehr geräumige 4. Etage mit Wasserclosett für 650 ℳ per 1. April zu vermiethen. Zu erfr. b. Hsw. Vetter, Lößniger Str. 13, pt.

**Dörrienstraße 4**
freundl. Wohnung, 4 Treppen, für ℳ 360, enth. 3 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu vermiethen.

**Sofort oder später zu vermiethen**
eine kl. freundliche Wohnung in 4. Etage Humboldtstraße 17, Preis 280 ℳ
Näheres daselbst parterre.

**Humboldtstrasse 6**
in f. Hause, nahe Rosenth. u. Prom., 1. April die 4. Etage, 4 gr. Z., 2 K. u. Zubeh., für 880 ℳ Wird neu vorger. Näheres 3. Et.

Wolffstr. 43 z. 1. Jan. od. sof. Vorderh. 4. Et., 2 St., K., K. rc. für 300 ℳ, Hinterh. 3. Et. desselbe für 280 ℳ, zum 1. April 1895 Vorderh. 3. Et., 3 St., K., K. rc., für 420 ℳ zu vermiethen.

Eine freundl. Wohnung 4. Etage, 4 Stuben, 3 K., K. u. Zub., per 1. Januar preisw. zu vermiethen Kurze Str. 7, IV. r.

**½ 4. Et. Sidonienstr. 8b**
830 ℳ, sof. od. sp. b. Hausm.

Schenkendorfstr. 11 (Albertth.) ganze 4. Et., Closet i. Versch., ev. Obstgart., 800 ℳ

**Zeitzer Str. 11** ist ½ 4. Etage, 5 Zimm. u. Zub., sofort, sowie gleichgr. ½ 3. Etage Ostern 95 miethfrei. Näh. 2. Etage.

**Gustav Adolphstr. 27** ist in eleg. Hause, 4 Tr., 1 Wohnung zu 350 ℳ sof. od. später zu verm. Näheres part.

Kreuzstr. 27, 4. Et., fr. Wohnung, 300 u. 350 ℳ sof. od. später zu verm. Zu erfr. beim Hausmann od. b. Hrn. Geibel, Lange Str. 20.

Eberhardstr. 8 wegzugshalber eine frdl. Wohnung für 380 ℳ zu verm. 4. Et. rechts.

**Kochstraße 20, IV.** { sofort. Preis 300 ℳ

Lampestr. 12, IV. rechts: 4 Zim., 2 Ka. u. f. m., 550 ℳ, per 1. April.

**Kramerstr. 3** 4. Etage sof. od. sp. 1.350 ℳ zu verm. Näh. 3. Et. links.

**Waldstr. 24** ½ 4. Etage für 300 ℳ sof. od. sp. zu verm. Näh. III.

**Petersstraße 34**
(Drei Könige)
ist im rechten Seitengebäude ein freundliches, aus 5 Piècen bestehendes Logis zu vermiethen.
Näheres bei
Rud. Willaumez Nachf., Petersstraße 27, I.

**Tauchaer Straße 32/34, Lange Straße 43/47**
sind schöne, frdl. Familien-Wohnungen im Pr. von 250—480 ℳ sofort od. später zu vermiethen. Zu erfragen Lange Straße 47 im Producten-Geschäft von A. Kohlar.

Eine sehr freundliche helle Wohnung in der inneren Stadt ist per 1. Januar 1895 zu vermiethen.
Dieselbe würde sich auch gut als Bureau, Geschäftslocal rc. eignen.
Nähere Auskunft Töpferstraße 4, II. l.

**Kochstraße 19,**
Eckhaus, sind 3 Wohnungen im Preise von 300, 345 und 375 ℳ, letztere mit kl. Laden sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

**Wohnungen** in jeder Preislage stets zu vermiethen durch das Bureau des Miethervereins bei G. Bothe, Rathhaus, Bühnengewölbe Nr. 3, und G. Herzog, Reudnitz, Chausseestr. 1. Miethverträge sind im Bureau zu haben.

**Logis,** freundlich, 3 zweifenstrige Zimmer, Vorsaal, Küche, Keller und Bodenraum, ℳ 380, per 1. April 1895, Hainstraße Nr. 6, beim Hausmann, Seitengebäude.

**Härtelstraße 18**
neu vorg. Wohnung, 3 Z., 3 K., mit Bade- und Gasbeleucht., sof. zu verm. Zu erf. das. part. l.

**Moltkestr. 19 u. Brandvorwerkstr. 53**
sind einige schön frei gelegene Wohnungen im Preise v. 150—400 ℳ für sof. od. später zu vermiethen. Näheres daselbst part. links.

**● Sehr billige Logis ●**
Sophienstr. 9, 300, 500, 550 ℳ Näh. I. r. Ecke Schleuß. W. u. Lützowstr. 1, 150—500, Hsm. Kohlgartenstr. 11, 150—400 ℳ Näh. Hsm.

**Wettiner Str. 7**
1 schöne Wohn. v. 3, 4 u. 5 Zimm., reichl. Zubeh., Veranda zu. sofort od. Ostern 1.580, 600, 700 ℳ z. verm. Event. Garten. Näheres ebenda II. lk.

**Sedanstraße 6**
schöne sonn. Wohn. v. 3 Zimm. mit reichl. Zub. vom 1. April 95 an für 320 ℳ zu verm. Näh. beim Besitzer Wettiner Straße 7, II. links.

**Elsterstraße 59,**
**Hinterhaus, mehrere Wohnungen von 180—260 ℳ zu vm. Näh. b. d. Hausm. das.**

**Eisenbahnstraße 20 und 22**
je ½ Etage von 325—475 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann das. Hinterhaus.

Freundl. ½ Etage (2 zweifenstr. Zimmer mit Balcon und reichlichem Zubehör) für 500 ℳ per sofort oder später zu vermiethen. Näheres Bayerische Straße 81, Hof part.

Hainstraße 22 sind 2 freundl., vollständig neu vorgerichtete Hoflogis, best. aus Stube, Kammer und Küche, sofort od. später preiswerth zu vermiethen.

**Margarethenstraße 3 und 5**
freundliche Wohnungen von 180—285 ℳ zu verm. Nähe. beim Hausmann, Nr. 3, H. I.

Humboldtstraße 35 Ostern 1895 zwei frdl. Wohnungen, je 3 Stuben, 2 Kamm. und Zubehör, zu vermiethen.
Zu erfragen 1 Treppe links.

**Für Schneiderin passend.**
Eine Wohnung nebst Schneiderei sof. oder später veränderungshalber abzugeben. Zu erfragen bei Volkmar Kläter, Zeitzer Str. 35.

Nahe dem Johannisthal sind 2 Wohnungen, bestehend aus 3 Stuben u. allem Zubehör, für je 600 ℳ Ostern zu vermiethen. Zu erfragen Seeburgstraße 42. Contor.

Kramerstraße 6 freundl. Wohnung, 3 Zimmer, 2 Kamm., Küche u. Zubeh., Pr. 400 ℳ, z. 1. April zu verm. Näh. 1 Tr. links.

Freundl. Logis mit Garten im Pr. 420—450 ℳ sind sof. od. spät. zu verm. Näheres Brandvorwerkstraße 8, I.

**Südstr. 15** { Sonnig., schöne Logis sof. u. sp., 290 ℳ, Neujahr 425 ℳ, Ostern 200, 280 u. 425 ℳ Näh. das. I. r.

**Berliner Strasse 22**
sind sofort oder zu Ostern Wohnungen für 720 bis 330 ℳ zu vermiethen.

Eine freundl. geräumige Wohnung per 1. April 1895 z. Preise von 475 ℳ zu verm. Gebaft. Bachstraße Nr. 37, III. l., Vorderh.

Für Markthallen-Fleischer od. Hausschlächter ist ein Logis mit Rauchkammer billig zu vermiethen Erdmannstraße 16, pt.

Freundl. Wohnung für 300 ℳ, event. mit Gärtchen, per sofort oder später zu vermiethen. Näh. Bayerische Str. 87, Hof part.

Kl. Wohnung mit Hausmannsposten 1. Januar zu vermiethen. Näheres Humboldtstraße 35, I. l.

1 freundliche Wohnung, 3 Stuben, Küche, Keller, 270 ℳ, zu vermiethen Körnerstraße 13, II. Simon.

**Humboldtstraße 20** 3 frdl. Stuben mit Küche u. 2 freundl. Et. m. Entrée preisw. zu verm. Näh. 2. Et.

**Humboldtstr. 20** 4 fr. gr. St., 2 Kam., 2. Zub., schön vorg., preisw. zu vermiethen. Näh. das. 7. Et.

Zu vermiethen zum 1. April schöne Logis, Preis 365—470 ℳ
Brüderstr. 11, Nähe Kurprinzstr.

**Ritterstraße 36**
1 Hoflogis sofort oder später zu verm.

☞ Frdl. Logis sof. u. spät., nahe Rosenthal, 315—335 ℳ Kl. Waldstr. 38, II. l.

Stube, Kammer, Küche per sofort zu verm., Preis 180 u. 220 ℳ Bayer. Str. 33.

Burgstr. 7, Hof, kl. Logis für ruh. Leute per sofort zu verm. Zu erfragen 4 Treppen.

Kl. Logis an einz. P. mit od. oh. Hausm.-Arb. z. 1. Januar zu verm. N. Elsterstr. 59, 1. Et. r.

Zu verm. eine frdl. Wohnung, 48 Thlr., Friedrichstr. 22. Zu erfragen 1. Etage das.

Frdl. kl. Wohnungen zu 230 und 250 ℳ z. zu verm. Näheres Braustraße 1, III. Mitte.

Südstraße 21, Logis 220—250 ℳ per sofort u. 1. Apr. zu verm. Näh. 1. Et. M.

**Turnerstr. 19** fr. Wohnung, Pr. 260—340, pr. 1. April 95 z. vm. Näh. prt.

**Elsässer Str. 10** frdl. Wohnungen, Pr. 380 ℳ, z. v. Näh. 1. Et. r.

Brandvorwerkstr. 100 sof. Hausfl. u. hochelegante Wohn., 120, 240 u. 380 ℳ Näh. z. erf. b. d. Hausm.

Thomaskirchhof 5 2 frdl. Logis sof. od. später zu verm. Näh. das. im Restaurant.

Südstr. 27 sof. od. sp. Wohnung, 210 u. 300 ℳ

Wohn. 1. Nov. z. verm., 56 Thlr., a. d. Dufourstr. 22, I.

1 Logis f. 210 ℳ zum 1. Nov. Zimmerstr. 6, Hof II.

**Lutherstraße Nr. 1**
in L.-Reudnitz wird zum 1. April 1895 ½ 3. Etage für 290 ℳ miethfrei. Näheres durch Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstr. 20.

**Gutenbergstrasse 5**
geth. 2. Etage, sehr schön, 450 ℳ, per 1. April. Näh. im Contor part.

**Reudnitz** Heinrichstraße 16, freundl., neu vorger. Wohnung mit Gärtchen Ostern 95 zum Preise von 550 ℳ zu verm. Näheres 1. Etage daselbst.

**Chausseestr. 23, Reudnitz,**
ist zum 1. April freundl. Wohnung in 2. Et. zu vermiethen. Preis 310 ℳ Näh. daselbst parterre, im Cigarrengeschäft.

Eine Wohnung, Sonnenl., 2 St., 2 Kamm., Küche u. Zubeh., neu vorger., jährliche Miethe 280 ℳ, jetzt unentgeltlich bis 1. Januar L.-Reudnitz, Rathhausstraße 41, pt., 2. Th. l.

**L.-Anger, Zweinaundorfer Strasse 8,**
sind schöne, geräumige Wohnungen im Preise von 180—340 ℳ zu vermiethen.

**Leipzig-Gohlis** Turnerstraße 24 u. 26, „Villa Louise und Josepha", herrliche Lage am Rosenthal, sind nach Thereshalt. eingericht. Wohnungen mit Bad, Waschküche, Trockenboden und schönem Garten im Preise von 1700 und 1850 ℳ incl. Dampfheizung per sofort zu verm. Fernsprechanschluß im Hause. Näh. daselbst durch den Besitzer Architekt Diessner.

**Gohlis,** Hauptstraße 23 u. 23b Wohnungen, der Neuzeit entspr. eingerichtet, mit Erker oder Veranda, am Rosenthal u. Pferdebahn, Preis 290, 800, 330, 500, 625, 700. Näheres Nr. 23, Gartengebäude 1. links.

Braustraße Nr. 22, mit Garten. } **Gohlis.** { Zwei Pferdebahnen, am Park gelegen.
Bessere Wohnungen, Schallen- u. Sonnenrol., mit Jalousien, Berl. Oefen, Doppelfenster, Garten, Bodenl., Keller (Trockenboden u. Waschhaus frei), 210—600 ℳ

**In vornehmster Lage von Plagwitz,**
Elisabeth-Allee Nr. 14, ist in der hochelegantem Villa ein herrschaftliches Parterrelogis, groß und geräumig, mit allem Comfort ausgestattet, Veranda direct nach großem Garten führend, mit Pferdestall und Wagenremise, zu vermiethen.
Näheres daselbst, beziehentlich bei dem Hausmeister.

Reudnitz, Leipziger Straße 6, I.
½ 3. Etage für 200 ℳ sofort, ½ 3. Etage für 280 ℳ zum 1. Januar.

**Reudnitz.** Sofort ein kleines Logis zu vermiethen Feldstraße 18.

Reudnitz, Moltkestr. 3, III frdl. Wohn. z. 375 ℳ für sof. od. spät. zu 275 ℳ 1. April zu verm.

L.-Reudn. Josephinenstr. 15, Logis 4 St. Vorberg. 1. 190 u. 300 ℳ zu verm. N. das. 1. Et.

**Gutenbergstr. 11, I.** { sofort, Preis 430 ℳ

**Oststr. 43** frdl. Wohnungen, 245—320 ℳ, zu verm. Näh. 2. Et. l. das.

1 frdl. Wohnung sof. od. sp. für 220 ℳ zu verm. Reudnitz, Grenzstraße 16, im Geschäft.

**Reudnitz,** Bergstr. 8, I. r., 1./4. 95 3. Etage, 2 Stub., 2 K., 330 und 160 ℳ

Am Johannisstift, Friedr. Auguststraße 9, ½ 1. Et. sof. oder spät. zu verm.

Per 1. Januar 5 Zim., Küche, Zub. u. Garten Kohlgartenstraße 15, 2. Etage.

L.-Reudnitz, Heinrichstr. 21 ist e. 3. Et., 2 St., 2 K., Küch., 1. April zu verm. Näh. 1. Et. rechts.

Reudn., Kohlgartenstr. 55, II., 5 Zim., 2 Ka. rc. mit Garten, 600 ℳ, sof. od. später.

Reudnitz, Tiefe Str. 4, Logis 300 ℳ sof. Werkst.

**Reitzenhainer Str. 33, L.-Thonberg**
eine schöne Wohnung, d. Neuz. entspr., 5 Fenst. Front, 1. Et., im Ganzen 450 ℳ, sofort od. später zu verm. Näh. L.-R., Oststraße 28, p.

Thonberg, Reitzenh. Str. 54, frdl. vorgericht. Wohn. sof. od. sp. für 265 ℳ zu verm. Näh. 1. Et.

**L.-Sellerhausen,** Ehlichstr. 11, 1. Etage, ist 1 Logis sof. zu vm.

L.-Neustadt, Hauptstr. 4, Logis l. 1. 95 od. früher.

L.-Neuschönefeld, Georgstraße Nr. 6, ½ Parterre per 1. Nov. od. später 70 Thlr.

**L.-Gohlis.**
Leerstehende Wohnungen in allen Preislagen werden sofort oder später unentgeltlich nachgewiesen durch
Th. Brossmann, an der Kirche,
Fr. Tänzer, Hallesche Straße 74,
Nordvorstädt. Hausbesitzerverein.

**Gohlis, Blumenstraße 42.**
Ein trockenes, freundliches Parterre mit Garten in ruhigem Hause ist an anständige Leute den 1. April 1895, jährlich 440 ℳ, zu vermiethen.
Alles Nähere 3. Etage.

**Leipzig-Gohlis,**
Blumenstraße 50, Südseite,
ist per Januar 1895 die geräumige Parterrewohnung, 4 Zimmer, 4 Kammern nebst Zubehör, mit Vorgarten, für 1000 ℳ zu vermiethen, event. auch mit Stallung.
Näheres daselbst.

**L.-Gohlis,** an der Louisen- und Braustr. geleg. Villa sind hochherrschaftl. eingerichtete Wohnungen zu vermiethen. Vorläufige Garten-Anlage, ff. eingerichtete Pferdeställe, Telephon, drei Pferdebahnlinien daselbst.

Leipzig-Gohlis, Schacht'sche Str. 5.
1. Etage, 3 zweif. u. 3 einf. Stuben, eine Kammer, Küche, Keller, Boden u. Garten, per 1. April 95 zu vermiethen. Preis ℳ 650.

**Gohlis, Rosenthalstr. 1,**
ist zum 1. April 95 die herrschaftl. eingerichtete 1. Etage zu vermiethen. Näheres daselbst.

Schöne Wohnung in vornehm. Hause, geräumig, Preis 500 ℳ, wegzugsh. m. gröss. Nachlaß z. Neujahr od. früher zu vermiethen Anfang Gohlis, Ausk. Hallesche Str. 11b, II. l.

Gohlis, 2 Logis zu verm. 1 sof., 1 Ostern, m. Wasserl. u. Doppelfenst. Lange Straße 61.

**Eutritzsch,**
Delitzscher Straße 29, Villa,
ist p. 1./1. 95 od. sp. die ½ 2. Et., 2 St., 1 K., K., K., für 240 ℳ an einzelne ruhige Leute zu vermiethen. Näheres das. 1. Etage.

**Schöne Wohnungen,**
groß, geräumig, mit Salon, Balcon, Veranda und allem Zubehör in reichl. Maße, event. Bad, Trockenboden, von 280 bis 600 ℳ
L.-Plagwitz, Carl-Heinestraße 79.

L.-Plagwitz, Braustraße 8
frdl. Wohn., 162—225 ℳ, sofort zu verm.

**Lindenau, Merseb. St. 69**
Ein hübsches hohes Part.-Logis, villenartig, 1841 Haus, 3 heizb. Zimmer, Badeeinricht., Gas u. Wasserl., Glas-Veranda, schöner Garten. — Pferdeb.-Haltest. ℳ 750. 1. Januar 1895 zu vermiethen. Näheres daselbst.

Freundliche Wohnungen mit Gärten, 2—3 Stub. mit Zubeh., ℳ 220, 240 u. 330, zu vermiethen Lindenau, Lutherstraße 15, 1. Etage.

**L.-Lindenau, Angerstr.,**
schönes Logis, 1. Et., 3 St., 2 K., K., K., Preis 228 ℳ u. Garten, ab Neuj. zu vm. Näh. pt. 1.

**L.-Lindenau,** Aurelienstr. 46, sind einige neu vorgerichtete Wohnungen, im Pr. v. 210—240 ℳ, mit Baden u. Werkst. sof. od. sp. zu verm. Näh. bei. im Laden.

**Rathhausstr. 13,** L.-Reudn., 1 Wohn. in 3. Etage f. 270 ℳ p. 1./4. 95 zu verm., auch Hausmannsposten mit kl. Wohnung zu vergeben. Näheres b. Ad. Kellitz, Petersstraße 18.

Leipzig-Reudnitz, Wurzener Straße 7, Nähe des Kl. Kuchengartens u. der Pferdeb., ½ 1. Et., 3 Stb., Kamm., Küche, nebst Zubehör, per 1. April od. früher für 450 ℳ zu verm. Näh. daselbst 1. Etage rechts b. Hausmann.

Per sofort oder 1. Januar
1 freundliche 2. Etage, 2 St., 1 K., 1 K., Keller, 200 ℳ, desgl. 1 3. Etage, 1 Stube, Kammer, Küche, Wasserl., 180 u. 145 ℳ
Reudnitz, Kreuzstraße 45.

**An der Reudnitzer Kirche,**
Capellenstr. 4 u. 6, sind im Part. u. 2. Et. schöne geräumige Wohnungen, d. Neuz. entspr., z. Preise von 375 u. 345 ℳ sof. od. später zu verm. Näh. das. 2. Etage, b. M. Schmidt.

**Senefelder Strasse 9**
ist in erster Etage eine Wohnung zu vermiethen. Näh. bei Herrn Hempel daselbst.

190 ℳ 1. Etage, St., K., Küche, für einzelne Dame passend, sofort oder später zu vermiethen Reudnitz, Senefelderstr. 7, part.

Neu vorg. 2 St., 2 K. u. Zubehör sofort oder später für 340 und 385 ℳ Näheres Reudnitz, Kronprinzstr. 8, 3 Tr. links.

**360** ℳ 1. Etage in eleg. Hause, 3 Stub., Küche u. Zubehör, p. 1. April zu verm. L.-Reudn., Gemeindestr. 30, part.

Reudnitz, Gemeindestraße (Schulstr.) 8, in ½ 1. Etage per sof. od. sp. z. verm. 320 ℳ, 2 St., K., K. u. Zub. Näheres 2. Et. links.

**Friedrich Auguststr. 1** per 1. April 1895 1 freundl. ½ 2. Etage zu vermiethen. Preis 430 ℳ

**Oststr. 28, L.-R.,** frdl. Schreibwohnung 1. Et., 3 St., 2 K., 1 Mädchenk., 1 Küche, 650 ℳ, per 1. April 1895. Näh. part.

**Alt-Schleussig,**
dicht am Walde, sind noch einige neu vorgerichtete Villenwohnungen im Preise von 475—525 ℳ, sowie Grundstücke Nr. 36 u. 25 zum Preise von 180—500 ℳ für sofort oder später zu vermiethen. Näheres Villa Anna Nr. 29, part., und Nr. 36, 1. Etage.

**Die erste Etage**
in neuer neu erbauten Villa, mit Balcon, schöner Fernsicht, am Fuße des Burgberges, in gesündester, rauch- und staubfreier Lage, besteht aus 6 Zimmern und Zubehör, Wasserleitung, Trockenboden, Waschhaus, vom 1. Januar 1895 an
zu vermiethen.
Waltershausen. August Fahlbusch.

**Garçon-Logis.**
Freundl. Stube und Cabinet, passend für ältere Herren, sofort oder später zu beziehen Centralstraße 4, 1. Etage links.

**Hochf. Garçon-Wohnung,** ein od. mehr. Zimmer, sof. od. später zu beziehen Tauchaer Straße 2, 1. Et., direct vis-à-vis dem Krystall-Palast.

Feines Garçonlogis für feinen ält. Herrn, auch für Arzt passend, Einrichtung nach Wunsch, Burgenstein's Garten 9F, II., An der Pleiße.

In 1. Etage eleg. möbl. Garçonlogis zu 20, 30 u. 40 ℳ im Ganzen oder getheilt zu verm. Näh. Kurze Str. 13, p.

Besseres Garçonlogis,
Aussicht nach dem Floßplatz, an ein. Beamten oder Kaufmann zu verm. Albertstr. 52, III. r.

**Wächterstrasse 24, II. lks.**
gut möbl. Garçonlogis mit od. oh. Kamm.

**Eleg. Garçonl.,** Wohn- u. Schlafz., sep., Eing., bei Wittwe zu vermiethen Gneisenaustraße 7, 1. Etage lk.

**Besseres Garçonlogis**
Tauchaer Str. 2, III., gegenüb. d. Krystallp.

Ein sehr fr. Garçonlogis, Zimm. u. Schlfz., Promenadenaussi., ist zu verm. Auf Wunsch Mittagstisch od. Pension Kolberg, 5, Tr. r. II. r.

Garçonlogis,
frdl., heizb. Wohn- u. Schlafzimmer vorzh., an 1 oder 2 Herren billig zu vermiethen. Näh. Nürnberger Str. 10, Tr. B, 4. Et.

**Feines Garçonlogis**
Emilienstraße 36, II. rechts.

Ruh. Garçonlogis, nahe Johannapark, m. od. ohne Piano, einz. Verm., b. äuß. Dame Hauptmannstraße 15, I. rechts.

**Peterssteinweg 12, 3. Etage r.**
frdl. sauh. Garçonlogis billig zu verm.

Besseres Garçonlogis,
Aussicht nach dem Floßplatz, an einen Beamten oder Kaufmann zu verm. Albertstr. 52, III.

**Freundl. Garçonl.** m. eleg. Schreibtisch, bei kinderl. Leuten, sofort zu verm. Bayerische Str. 7, III. lk.

☞ Besseres Garçonlogis sofort Nicolaistraße Nr. 59, III., Ecke Brühl.

**Fein. ruh. Garçonl.,** Wohn- u. Schlafz., a. d. Pleiße Nr. 1, I.

Hochelg. Garçonlogis mit Schreibtisch für 20 ℳ zu vermiethen Kreuzstraße 27, I.

**Garçonlogis** an 1 Herrn zu vermiethen Weststraße 52, 1. links.

Frdl. g. möbl. Garçonl. an 1 od. 2 Herren bill. zu verm. Humboldtstr. 15, G.-G. III.

☞ 2 gut möbl. Garçonlogis zu vermiethen Gottschedstr. 16, part. r.

Besseres Garçonlogis, ruhig, einz. Vermiethung, Berliner Straße 20, I. links.

Brühl 44, IV. r., schönes, freundliches Garçonlogis zu vermiethen.

Besseres Garçonlogis bei einzelner Dame Eisenbahnstraße Nr. 4, I. rechts.

Garçonlogis sofort zu vermiethen Albertstr. 4, II. r., am Bayerischen Bahnh.

Poststraße 11, III. r. ein Garçonlogis, zweif., f. möbl., mit Kaff. u. Bedienung 22 ℳ

Garçonlogis 12 ℳ mit Kaffee Waldstraße 36, Gartengebäude 2. Et. l.

Garçonlogis, 2 Zimmer, fein möbl., in feinem Hause Müller, Mozartstraße 13, part.

Großes freundliches Garçonlogis für 1 oder 2 Herren sofort Nordstr. 36, III. l.

**Besseres Garçonlogis** Lößnigerstraße 13, 2. Etage links.

Garçonlogis, 2—3 frdl. möbl. Zim. vornh., sofort bill. zu verm. Zeitzer Str. 38, 2. Et. l.

**Garçonl.** für 1 auch 2 Herren, gut möbl., frei Reichsstraße 10, 3. Etage.

F. Garçonl. (W.- u. Schlfz.) f. 2 H., a. W. Mittagst. oder Pens. Reichsstraße 4, 2. Et.

**Garçonl.,** sep., auf Wunsch Piano. Bad im Haus. Gustlenaustr. 12, II. l.

Eine schöne Garçonwohnung ist billig zu vermiethen Weststraße 33, I. rechts.

Garçonlogis an der Promenade und der Nordstraße Löhr's Platz 1, II. rechts.

Garçonlogis, fein möbl., mit oder ohne Schlafzimmer Weststraße 80, II. rechts.

Bess. Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz., sofort billig zu verm. Schützenstraße 15, II.

Colonnadenstr. 22, Tr. B, II. l. ist ein freundl. Garçonlogis zu vermiethen.

Garçonl., g. möbl., f. 15 ℳ sof. od. spät. Friedrich-Liststr. 2, p., dicht am Kryst.-Palast.

Bess. frdl. Garçonlogis in ruh. Hause zu verm. Schenkendorfstr. 26, I., nahe a. Südpl.

Garçonlogis, mit oder ohne Schlafzimmer, fein möblirt, Uferstraße 19, 3. Etage links.

F. möbl. Garçonlogis, prächtige Fernsicht, sofort zu verm. Plagwitzer Straße 27, III. l.

In guter Familie frdl. Garçonlogis, einzige Vermiethung, an Herrn abzug. Uferstr. 4, part. l.

**Garçonlogis, frdl., Lindenstr. 2, I.**

Freundl. Garçonlogis, für 1 oder 2 H. passend, Blumengasse 4, Gartgeb. part. rechts.

Ein frdl. sep. Garçonlogis, Preis 15 ℳ, sofort oder später zu verm. Antonstraße 7, I.

Garçonl., freundl., mit Berliner Ofen, zu verm. Georgenstr. 3, II. r., Ecke Wintergartenstr.

Garçonl. Sidonienstr. 15, I. l. (Ecke Bayer. Str.) schön möbl. Wohn- u. Schlafz. preisw. z. vm.

Zwei sehr feine Garçonlogis sind zu vermiethen Dörrienstraße 3, II.

**Bess. Garçonl.** bei gemüthlichen Leuten Turnerstraße 11, p.

Frdl. Garçonl., 2 Zimm. u. Schreibsecr., mit od. ohne Flügel Hohe Str. 16, III. l.

**Garçon**logis, auf Wunsch Pension, Johannisg. 4, III., a. Augustuspl.

Eleg. Garçonlogis billig z. 1. Nov., Nähe Bavaria, Gohlis, Leipziger Str. 14, I. rechts.

Eleg., ruh. Garçonl., Wohn- u. Schlafzimmer, Pr. 25 ℳ mon., Wettiner Str. 14, III. l.

**Fr. Garçonl.** für 1—2 Hrn. preiswerth Querstr. 12, I. Et. l., Tr. F, r.

**Garçonlogis,** gut möblirt, billig zu verm. Sternstr. 8, III., a. Roßpl.

F. Garçonl. sof. l. H. Sternwartenstr. 61, 1. Et.
Besseres Garçonlogis Zeitzer Str. 15, II.
Garçonlogis Kreuzstraße 16, parterre.
Fr. Garçonlogis 1. Nov. z. v. Härtelstr. 8, p. l.
Garçonl., gut möbl., Windmühlenstr. 7, Tr. r. II.
F. Garçonlogis Reudn. Löhrstraße 9, I. l.
F. Garçonlogis (15 ℳ) Sternwartenstr. 26, IV.
Garçonl. 15 ℳ Sidonienstr. 43, Vorderh. III. r.
Garçonl., frdl., gut m., 15 ℳ, Nürnb. Str. 26, II.
Garçonlogis zu verm. Tauchaer Str. 3, III.
Garçonlogis, sep., Thomaskirchhof 9, 1. Et.
Freundl. Garçonlogis Lange Str. 13, III.
Garçonl. zu verm. Nürnberger Str. 1, IV. r.
Garçonl. 25 ℳ a. W. u. S. Sternwartenstr. 47, III.
F. Garçonlogis, 16 ℳ Brüderstr. 24, I. r.
Garçonl. f. H. o. D. Gerichtsweg 12, III. r.
Schön. ruh. Garçonlogis Turnerstr. 1, 2 Et. l.
Fr. Garçonlogis, r. geleg. Georgenstr. 33, IV. r.
Eing. Garçonlogis z. v. Brüderstr. 9, 2 Tr. l.
Frdl. Garçonl. 15 ℳ Alexanderstraße 38, III. l.
Garçonlogis Weststraße 47, p., nahe Westplatz.
Garçonlogis, fein möbl. Gr. Fleischerg. 7, I.
Garçonlogis zu verm. Burgstraße 16, III.
Frdl. Garçonlogis f. H. Sedanstraße 11, II. r.
Fr. Garçonl. f. H. Rauch. Steinweg 44, I. r.
Garçonl., frdl., gut m., 12 ℳ, Kurze Str. 7, IV.
Frdl. Garçonlogis z. v. Blücherstr. 43, III. l.
Garçonlogis 1—2 Herren Berliner Str. 46, p.
Garçonl. f. anst. Frl. Pfaffend. Str. 8, Hinth. I. l.
Fr. möbl. Garçonl. f. H. a. Pfaffend. Str. 12, IV. r.
Frdl. Garçonl. m. Berl. Ofen Peterstr. 28, III.
Garçonlogis Nürnberger Str. 45, 4. Et.
Garçonlogis zu verm. Wächterstr. 24, p. r.
Garçonlogis f. H. od. D. Lutherstraße 13, II. l.
Reichsstr. 13, III. besseres Garçonlogis.
Garçonlogis, frdl. möbl., Blücherstr. 43, I. l.
Garçonlogis f. H., 12 ℳ, Humboldtstr. 12, IV.
Fr. Garçonl. billig z. verm. Sidonienstr. 16, III r.
Freundl. Garçonlogis Plagwitzer Str. 43, I. l.
Sep. Garçonl. b. Waldstraße 19, Tr. links, III. l.
Garçonlogis 15 ℳ Poststraße 8, III. r.
Frdl. Garçonl. 10 ℳ Zeitzer Str. 9, I. lk.
Garçonlogis für Herrn Emilienstr. 10, II. r.

**Johannis-Allee 14, I.,** ruh. u. freundl. gelegenes, sehr gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer, Berliner Ofen, freie Aussicht auf Gärten.

**Carlstr. 12, I. l.,** neben Wintergarten, Nähe Krystall-Pal. vornehm. Salon und Schlafcabinet.

Leere Stube u. Kam., mit Kochofen, an Wittwe ohne K. o. einz. D. Kl. Fleischerg. 10, II. l.

**Reichsstr. 45,** II., fein möbl. Zimmer mit Schlafcabinet, Saal- und Hausschlüssel sofort billig zu vermiethen.

**Hochelег. Salon u. 2 gr. Zimmer** f. 1 H., f. möbl., auch einz. Promenadenstr. 16, I. r.

Gut möblirte Wohn- u. Schlafzimmer sind zu vermiethen Lampestraße 10, part. links.

Frdl. möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Zub. sof. oder später Gartenstraße 19, part. links.

Grimmaische Straße 1, II., gut möbl. Stube mit Schlafcabinet zu vermiethen.

An d. Börse, Prom., für Stud. Zim. m. od. oh. Schlafk. Piano. Hainstr. 13, IV. l.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. u. Pianino, an d. Promenade gel., Rossplatz 5, part.

F. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. Poststraße 7, 3. Etage.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, s. separat, zu verm. Reichsstr. 2, III. rechts.

Fein. Wohn- u. Schlafz. And. Pleiße 3, Tr. A, II. r.

**Leeres freundl. Zimmer**
in best. Hause, nächste Nähe des Rosenthals, als einzige Vermiethung an anständ. Herrn abzugeben Leibnizstraße 17, 2. Etage.

Eine kleinere Stube oder eine größere mit Alkoven sind an einen Herrn oder Dame billig zu vermiethen Sophienstraße 4, 1. Etage. Lorenz.

Zum 1. Nov. sind 1 od. 2 schöne, gut m. und gut heizb. Zimmer als einz. Vermieth. an einen sol. Herrn zu verm. Ruhige Lage. Johannisplatz 12, 3. Etage im Vorderhaus.

Ein frdl. Zimmer in ruhiger Familie, auf Wunsch mit Pianino, ist billig zu vermiethen Nordstraße 22, II. rechts.

Bayr. Bahnh., unmittelb. o. d. Kliniken (vis-à-vis) sind Windmühlenstr. 42, I. l. part. f. möbl. Zimmer, ev. m. Schlafz. b. zu verm.

Zwei große, gut möblirte Zimmer mit Clavier, als einzige Verm. Nah. Wohnen, schöne Aussicht, Carlstraße 23, 3. Et. lk.

Roßplatz, 2, IV. l., am Eisenb. Bahnh., ein frdl. möbl. Zimmer mit sch. f. Aussicht an 1 od. 2 anst. Herren sofort zu vermieth.

Großes, eleg. möbl. Zimmer, franz. Bett, mit oder ohne Flügel in f. Hause sofort zu vermiethen Humboldtstraße 21, III. r.

2 freundl. Zimmer mit 2 Betten, einz., event. auch getl., an best. Herrn od. fein. Fräul. in fein. Hause sof. zu verm. Poststr. 9, III.

Frdl. möbl. Stübchen, m. über Beschäftig. zu Hause haben, 1. sofort. leer. Zimmer haben Katharinenstraße 27, zweiter Hof, 4. Etage.

Ein alt. alleinst. beam. Mädch. mit eigenem Bett erh. freie Wohn. geg. kl. Beaufsigt. b. j. anst. Leut. Adr. u. W. 46 Exped. d. Bl. erb.

Frdl. Parterrezimmer für 1 od. 2 Herren billig zu vermiethen Humboldtstr. 26, pt. lk.

Leere einfenstr. Stube mit Kochofen billig zu vermiethen Wettinstraße 11, I. r.

Ein freundl. möbl. Zimmer zu vermiethen Ranstädter Steinweg 6, H. 2 Tr. Wadwig.

Kleines freundl. Stübchen, möbl., ist bill. zu vermiethen Colonnadenstraße 15, 3. Etage.

Kl. fr. möbl. Zimmer an 1 H. bill. zu vermiethen Wiesenstraße 20, II., Sänger.

Plagwitzer Straße 41, II. links gut möblirtes Zimmer f. 1. od. 2 H. zu verm.

Frdl. Stube an feineren H., Mon. 12 ℳ, zu vm. Näh. Scheil's Rum-Exp., Eisenbahnstr. 3.

Zweifr. Zim. mit oder ohne Möbel zu verm., auch an Frl., Magazinstr. 14, 4. Et.

Zeitzer Straße 37, IV. links, freundl. schönes Zimmer für H. oder D. zu verm.

Freundl., zweifenstr. Zimmer, leer, zu vermiethen Johannisplatz 18, II.

Ein möbl. Zimmer in feinem Hause billig zu vermiethen Nordplatz 2, IV, Mitte links.

Frdl. möbl. Zimmer, Promenadenseite, Gr. Fleischerg., Et. Gotha, Tr. D, II., Hofmann.

Möbl. Stübch. an 1 H. sofort zu vermiethen Katharinenstraße 17, 4. Etage.

Frdl. möbl. Stube für 1 Herrn zu verm., mit Pianino, Hainstr. 6, 1½ Tr. Saupe.

Gut möbl. Zimmer f. anst. Herrn zu verm. Schreberstraße 8, I. links.

Frdl. leere Stube mit Kochofen zu vermiethen Turnerstraße Nr. 27, 4. Et. rechts.

Frdl. leeres Stübchen mit Kochofen p. November zu verm. Waldstr. 40, IV. r.

Leere Zimmer bei älterer Wittwe billig abzugeben Turnerstraße 25, 4. Etage links.

Zu verm. eine freundliche Zweifenstr. Stube Reudnitz, Kreuzstraße 54, 1 Tr., Wilde.

1 Zimmer mit Clavier ist sofort an 1 od. 2 H. billig zu verm. Humboldtstr. 10, II. Gg.

Freundl. möbl. Stube mit Kochofen Wächterstraße 29, vornh. 3. Et. rechts.

Ein freundl. Zimmer m. vorzügl. Bett ist an best. H. sof. z. verm. Z. erfr. Brandvorwerkstr. 18, p.

Schönes, freundl., gr., möbl. Zimmer zu vermiethen Moritzstraße 9, 1. Etage.

Leere Stube mit Ofen, vornehm, sofort zu vermiethen Windmühlenstraße 54, III. r.

Fein möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen Hospitalstraße Nr. 19, II. links.

Ein schönes großes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Zeitzer Str. 20, II. l.

Möblirte Stube, 2 Betten, Pianino, billig zu vermiethen Neumarkt 13, IV.

Freundl. möbl. Stube für 2 Herren Windmühlenstr. 38, Seitengeb. I. III. l.

Freundl., ruh., möbl. Zimmer bei einzelner Dame zu vermiethen Albertstraße 48, III. l.

Freundliche leere Stube in 2. Etage zu vermiethen Gerichtsweg 16, parterre.

Fr. möbl. Z. f. 1 od. 2 Hrn. bei einz. D. Georgenstr. 20, A, IV. l., a. Krystall-Palast.

Frdl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen Georgenstraße 1b, 3. Etage r.

Körnerstr. 46 3. Et. r., Vordh., 1 klein. frdl. einf. möbl. Zim. b. Wittwe f. anst. Hause preisw. z. v.

Z. verm. frdl. Stube f. 1 Mädch. Hainstr. 25, III.
Frdl. möbl. Stube z. verm. Kurze Str. 3, Hof III. r.
Eing. möbl. Zimmer f. 1 H. Wagnerstraße 17, I. Et.
Möbl. Zimmer Fried. Rhodestr. 15, IV. l.
Möbl. Z. m. sep. Eing. 12. 11 ℳ, Nordstr. 34, II. l.
☞ Fein möbl. Zimmer Gellertstr. 4, III.
Möbl. Zimmer mit Mittagst. Albertstr. 30, III.
Leere zweif. Stube m. Kochof. Turnerstr. 9, H. IV.
Fr. leere Stb. m. Kochof. Sternwartenstr. 57, III. lk.
Frdl. möbl. Zimm. z. 1. Nov. Alexanderstr. 45, H. I.
Stube u. Schlafz. sofort Uferstraße 21, II.

SLUB
Wir führen Wissen.

Frdl. möbl. St. a. anst. H. Erdmannstr. 10, H. I. l.
Leer sep. Zim. m. Kochof. sof. z. verm. Lützowstr. 22, I.
2. St. od. Schlafst. Elsässer Straße 6, IV. l.
Leeres 2fstr. Zimmer zu ver. Sophienplatz 7, IV. r.
Sep. möbl. heizb. Stübchen Färberstr. 16, H. I.
Leere Stube zu verm. Alexanderstr. 6, pt. r.
Zimmer f. H. od. Damen Neukirchhof 26, Tr. A. II.
Möbl. Stube Rosenthalg. 2, Tr. B, 2½, Tr. r.
Möbl. Stube u. Schl. b. z. v. Reichsstr. 1, Tr. B, IV. r.
1 frdl. möbl. St. zu vm. Weststr. 52, H. I. rechts.
Leere Stube zu verm. Georgenstr. 18, III. l.
Sophienstr. 6, III. ein Zim. m. Piano zu verm.
Frdl. möbl. Stube zu verm. Mozartstr. 6, IV.
Dorfstr. 30, IV. r. Wohn. für H. zu verm.
Leere Stube m. K.-Ofen z. ver. Al. Burggasse 4, IV.
Stube für 2 Herren Moritzstr. 15, III. r.
1 fl. fr. möbl. St. f. H. z. vm. Carolinenstr. 16, IV. l.
1 fr. m. St. zu vm., M. 2,50 Braustraße 24, 3 Tr.
Frdl. möbl. Stube zu verm. Erdmannstr. 10, p. r.
Kl. leere Stub., sep. Eing. an H. z. v. Gottschedstr. 7.
Frdl. möbl. Zimmer Sophienstraße 40, II. l.
1 frdl. Z. zu verm. Sebastian-Bachstr. 26, II. l.
Schön. Zimmer mit od. o. Pens. Dufourstr. 15, I.
L. Stube m. Kochof. zu vm. Elsterstr. 55, Hof, pt. r.
Möbl. Zimmer f. 1 o. 2 Pers. Alexanderstr. 39, III.
Leere Stube b. zu vm. An d. Pleiße 3, Tr. A, IV. l.

Ein möbl. Wohn- nebst Schlafzimmer an zwei solide Herren als bessere Schlafstelle zu vermiethen Leipzig-Anger, Bernhardstraße 30, im Buttergeschäft.

Eine fr. Stube als Schlafstelle an 1 od. 2 Herren zu vm. Hohe Str. 28, Tr. B, IV.

Zu verm. frdl. möbl. Zim. als Schlafst. an solides Fräul. od. Hrn. Elsterstr. 57, Sgb. I.

Frdl. möbl. St. als Schlafst. f. 1—2 H. zu verm. Neudnitz, Chausseestraße 23, 1. Et.
Stube u. Schlafst. Sternwartenstr. 39, H. 1. 3. Et.
Fr. möbl. Zimm. u. Schlafst. z. vm. Thomaskg. 5, IV.
Möbl. St. als Schlafst. billig Schreberg. 2, IV. r.
Nicolaistr. 18, 4. Et., schön. Z. f. Hrn. o. Schlafst.
Fr. St. als Schlafst. f. H. Windmühlenstr. 27, IV.

F. Schlafstelle für 2 Herren L.-Neudnitz, Täubchenweg 43, links II. rechts.

Promenade, Schulstr. 18, 4 Tr., frdl. Schlafst. für anst. Herrn oder Dame zu vm.

Freundliche Schlafstelle für H. oder anst. Mädchen Katharinenstraße 5, 4. Etage.

Frdl. möbl. Schlafstelle an anst. Herren zu verm. Nürnberger Str. 27, IV., Mitte.

Schlafstube, gute Bett., f. 1 o. 2 Pers. bill. z. vm. Hainstr. 17, Tr. B, I., Herrmann.

Berliner Straße 28, Hof III. (Mitte) freundliche Schlafstelle billig zu vermiethen.

Schlafst. m. Haus- u. Saalschl., a. W. m. bürg. Mittagst., f. 1 H. Neudn. Str. 14, p. l., b. Schulze.
Dresd. Str. 16, Mittelgeb. 3 Tr. l. Schlafst. f. 2 H.
Schlafst. m. Kaff., W. 2 ℳ 50 ₰, Grimm. Str. 3, III.
Frdl. Schlafst. f. H. Nürnb. Str. 52, H. I. lks.
Schlafstelle Neudnitz, Senefelder-Straße 20, II.
Fr. Schlafstelle f. H. Nürnberger Str. 57, Sg. II. r.
Frdl. Schlafstelle Leplaystraße 8, 4. Et. r.
1 heizb. Schlafst. bill. zu vm. Lützowstr. 46, III. l.
Schlafst. zu verm. Naundörfchen 14, III. rechts.
Fr. saub. Schlafst. f. Hrn. Weststr. 18, G.-G. II. M.
Frdl. m. Schlafst. f. H. Alexanderstr. 49, H. III. r.
Frdl. Schlafstelle Magazingasse 23, IV.
Freundl. Schlafstelle für Herrn Brühl 11, IV.
Fr. Schlafst. f. Herrn Nicolaistr. 43, I., Ulrich.
Fr. Schlafst. f. H. Humboldtstr. 26, IV. r., Schulz.
Frdl. Schlafst. f. H. zu verm. Lehrstraße 16, IV. l.
Schlafst. f. 1 H., p. W. 1 ℳ 75 ₰, Sternwartstr. 2, C. I.
Freundl. Schlafst. f. H. Auenstr. 56, IV. links.
Frdl. Schlafst. in f. H. zu vm. Zeitzer Str. 57, IV.
Fr. Schlafst. Waldstraße 19, Tr. Ud., III. l.
Frdl. Schlafst. zu verm. Sternwartenstr. 18, H. III.
Schöne heizb. Schlafst. f. 1 H. Erdmannstr. 5, III.
Frdl. Schlafst. z. verm. Gr. Fleischerg. 14, Tr. B, I. l.
Frdl. Schlafst. f. Mädch. Färberstr. 14, III. l.
Offen fr. Schlafst. Uferstraße 9, IV. r.

**Pension Mueller,**
Querstraße 14.
Elegante Zimmer mit und ohne Pension, auf einzelne Tage oder längere Zeit.
Empfohlen durch den Officiers-Verein.

Vorzügl. Pension in fein. Familie für Schüler und junge Kaufleute
Blücherstraße 45, III. rechts.

Vorzügl. Pension An der Promen., in fein. Fam. And. Pleiße 5, p. r.
Lehrlings daheim, Gneisenaustraße 10, I., bl. 28 ℳ (f. vorn Tageskalender).
Pension Haydnstraße 4, 1. Etage.
F. Pension in gut. Familie Leplaystr. 10, III.
Pension in fein. Familie Harkortstr. 17, part.
G. Pens. in Lehr.-Fam. Johannisgasse 4, III.
Feine Pension Gellertstraße 4, 3. Et.
Vorzügl. Pension Sternwartenstr. 1, 3. Et.
Pension in fein. Familie Sidonienstraße 8, I.

Frdl. Gesellschaftszimmer mit Piano, 30 Pers. fass., einige Tage in der Woche frei
Café Belfort, Blücherstraße 5.

Gesellschaftsz. für 20—30 Personen einige Abende frei. Kegelbahn einige Nachm. frei. Näh. Thomaskirchhof 16.

Vereinszimmer, 30 Personen fassend, noch einige Tage frei
Dresdener Hof, Kupfergäßchen 12.

**Gesellschaftszimmer**
von 50 bis 200 Personen fassend, noch einige Abende frei.
Panorama-Restaurant.

**Rennthierfelle**
verleiht
C. F. Th. Lindner, Brühl 65.

# Krystall-Palast, A.-G.
Heute Sonntag in sämmtlichen unteren Räumen
**Grosses**
**Instrumental- u. Vocal-Doppel-Concert.**
Von 6 Uhr ab:
**Compagnia Bella Napoli.**
Einzig u. ohne Concurrenz dastehende echt Neapolitanische Künstler-Truppe.
Von ½8 Uhr ab in der Neuen Halle
die altrenommirten
**Leipziger Quartett- und Concert-Sänger**
Eyle, Müller-Lipart, Hoffmann, Frank, Wilson, Eyle jun., Hanke.
Gesammt-Entrée 50 ₰. Dutzendkart. 3 ℳ Auf Vereinskart. 25 ₰.

**Marine-Panorama** im Kuppelbau der Alberthalle.
Entrée 1 Mk. Kinder 50 Pfg. Geöffnet von ½11 bis Abends 11 Uhr.

**Kaiser-Panorama,** Grimmaische Straße 25.
**Venedig in den Kaisertagen.**

# Zoolog. Garten!
Täglich geöffnet! Reichhaltiger Thierbestand!
Heute Sonntag, den 21. October:
Eintritt **50** ₰. Kinder **25** ₰. Alle Billets haben Giltigkeit.
Ernst Pinkert.

# Bonorand.
Heute Nachmittag Concert der Capelle
**Erdmann Hartmann**
(unter Mitwirkung des Solo-Violinisten Herrn Robert Wack).
Anfang ½4 Uhr. Eintritt 30 Pfg.

# Bonorand.
Sonntag, den 21. October 1894,
**Grosses Concert.**
Capelle des 8. Infanterie-Regts. „Prinz Johann Georg" Nr. 107.
Dirigent: Königlicher Musikdirector Walther.
Anfang ½8 Uhr. Entrée 50 ₰.

# Central-Halle
Heute Sonntag, den 21. October cr.:
**Zwei grosse Vorstellungen**
**Letzte** Nachmittags-Vorstellung
zu **ermässigten** Preisen.
Erwachsene **50** Pfg., Kinder **25** Pfg.
Anfang ½4 Uhr.
**Abend-Vorstellung**
Anfang ½8 Uhr.
Preise wie bekannt.
**Alle** Vorverkaufsbillets haben Giltigkeit.
Die Tages-Casse ist von Vorm. 10 Uhr an ununterbrochen geöffnet.
In beiden Vorstellungen
**Maxstadt**
sowie das übrige Ensemble in den beliebtesten Repertoire-Nummern.
Montag, den 22. October cr.:
**Abschieds-Vorstellung und Benefiz**
für Herrn
**Karl Maxstadt.**
Dienstag, den 23. Octbr. cr.:
**Familien-Abend**
des Leipziger Turnvereins.
R. Carius.

**Theater- und Concert-Etablissement**
**Hôtel Stadt Nürnberg.**
Heute Sonntag, den 21. October,
**Grosses Extra-Concert,**
ausgeführt von dem gesammten Neuen Leipziger Concert-Orchester unter persönlicher Leitung des Musikdirectors Herrn Günther Coblenz.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfge.
Ergebenst G. Hoffmeister.

# Burgkeller.
Heute Frühschoppen-Concert.
Von 4 Uhr an **Nachmittags-Concert.**
Anerkannt vorzüglicher Mittagstisch und Abends Stamm in reichster Auswahl. Carl Steineck.

Concert-Haus
**Carola-Passage.**
Neu! Zeitzer Str. Nr. 39. Neu! Zeitzer Str. Nr. 39.
Restaurant, Café u. Conditorei. **Heute**, sowie folg. Tage von Nachm. 5 Uhr an
**Grosses Familien-Concert,**
ausgef. v. d. **uniformirten Damen-Capelle Ibolyka.** 6 Damen, 2 Herren. Zum ersten Male in Leipzig. NB. Ausschank f. Bayerisch, Böhmisch und Lagerbier. Speisen zu kleinen Preisen. Ergebenst E. M. Freigang.

**Grosse Feuerkugel.**
Heute Sonntag zwei große Frei-Concerte:
**Frühschoppen-Concert u. Abend-Concert**
Entrée und Programm frei. W. Stock.

# Urwald
Große Fleischergasse Nr. 28.
Heute
**Grosses**
**Extra-Concert,**
Pausen werden von dem berühmten Zauberkünstler Herrn **Alté** ausgeführt.
Dazu empfehle f. Speisen u. Getränke.
**Heute**
gross. Frühschoppen-Concert.
Hochachtungsvoll R. Fahrig.

# TIVOLI.
Heute Concert und Ballmusik.
Anfang ¼4 Uhr. Rob. Schubert.

**„Elysium". „Ballmusik".**
Heute
Anfang 4 Uhr. H. Seidel.
Gottschedstraße 13. Auch ist mein Saal noch einige Tage frei.

# Pantheon.
Heute Sonntag
**grosse Ballmusik.**
Anfang 4 Uhr Nachm.
Gustav Grosse.

**Ton-Halle.** Heute Sonntag **Ballmusik.**
Anf. 4 Uhr. Fr. Stephan.

**Flora.** Heute Sonntag **Gr. Ballmusik.**
Anfang 4 Uhr. Julius Michael.

# Variété Battenberg.
Heute
**2 grosse Künstler-Vorstellungen.**
Sämmtliche Künstler neu für Leipzig.
Neu! Sensationell! Neu!
**Hadji Abdullah-Truppe**
14 echte Araber.
Großartigste Productionen in Beduinensprüngen und Pyramiden.
Nachmittags-Vorstellung Anfang 4 Uhr.
**Entrée auf allen Plätzen 50 Pfg.**
**Jeder erwachsene Besucher hat 1 Kind entréefrei!**
Abend-Vorstellung 8 Uhr.
Anfang des Concertes ½8 Uhr.
Entrée 50 ₰. Numerirter Platz 1 ℳ. Logenstuhl 1,50 ℳ.
Die Tagescasse ist von Vormittag 10½ Uhr an geöffnet. Billet-Vorbestellungen werden auch per Telephon (I. 1370) entgegengenommen.
Louis Kaiser.
Morgen und folgende Tage:
Künstler-Vorstellung. Wochentagspreise.

Telephon-Anschluß **Gute Quelle,** Amt I 2735.
**42 Brühl 42.**
Variété. Parterre-Saal. Theater.
**3 Künstler-Specialitäten-Vorstellungen.**
Neues Personal. Neues Personal.
Neu! **Borsini-Truppe,** Neu!
Phänomenale Exercitien auf rollendem Globus.
Neu! **Little William,** Neu!
Kleinster und bedeutendster Gelenkmensch der Jetztzeit.
Neu! **Mr. Borsini.** Neu!
11—1 Uhr Frühschoppen-Concert und Vorstellung.
4 Uhr Nachmittags-Vorstellung. Entrée 30 ₰.
½8 Uhr Abendvorstellung. Entrée **50** ₰. Reservirter Platz 75 ₰.

**Tunnel.** Concertsänger-Gesellschaft Lang (6 Damen u. 2 Herren). Anfang 4 Uhr. H. Fritsch.

# Hôtel de Pologne
Parterre-Saal.
Heute Sonntag, den 21. October cr.:
**Humoristische Soirée**
der Leipziger Quartett- und Concert-Sänger
Bischoff, Bachrich, Müller, Hormann, Sträubel, Corinna und Räder.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.
Morgen Montag: Humor. Soirée mit neuem Programm.

# Thüringer Burg,
19 Johannisplatz 19.
Schönstes Restaurant u. Speisehaus im Centrum der Stadt.
**Täglich großes Frei-Concert**
von der türkischen Janitscharen-Capelle. Direction E. Wittig.
Sonntag von 11—1 Uhr Frühschoppen-Concert. Morgens, sowie Abends Stamm. Grosser Mittagstisch zu 50 ₰ von 12—3 Uhr.
Gleichzeitig erlaube ich mir zu meinem Dienstag Abend, den 23. October, stattfindenden
**Einzugs- und Martinsschmaus**
alle werthen Freunde und Bekannte ergebenst einzuladen.
Karl Laurhaus.

Neu! Neu! **Gold-Halle,** Neu! Neu!
Kl. Fleischergasse.
Grösstes Restaurant am Platze.
Täglich
**Frei-Concert.**
Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. f. Biere und Weine.
Schneidige Bedienung.

**„Admiral"**
Ritterstraße 15.
Chinesischer Concert- und Bier-Salon.
**Heute**
Große
**Künstler-Vorstellung.**
Anfang 4 Uhr.
Schneidige Bedienung.
Eintritt frei!
Achtungsvoll E. Pfeifer.

Reichsstr. 15. **Café Reichshof,** Reichsstr. 15.
Täglich Concert der Original Wiener Damencapelle
**„Edelweiss",**
Direction Fr. Schmoltner, welche wegen ihrer musikalischen Leistungen verdient, von Jedem gern gehört zu werden. Unter anderen gelangen Soli auf Harmonium, Flöte rc. zum Vortrag. Anfang 4 Uhr. C. Römling.
Heute Frühschoppen-Concert.

Fideles Gefängniß! **Goldener Pflug** Gemüthlichkeit halbes Leben!
Münzgasse 7. — Münzgasse 7. — Münzgasse 7.
Täglich: **Frei-Concert.** (Ohne Entrée.)
Freundliche Bedienung! Kein Sammeln! Unterhaltung piano.
**Rendez-vous aller Altenburger.**
Ausspannung für 30 Pferde. Max Thiele.

## Kunst und Wissenschaft.

* **Wien**, 20. October. Der zum Nachfolger des Professors Stellwag von Carion für den Lehrstuhl der Augenheilkunde ernannte Professor Mauthner ist Nachts plötzlich gestorben. (Wiederholt.)

* **London**, 20. October. Der Historiker James Froude, Professor der neuen Geschichte in Oxford, ist gestorben.

## Gerichtsverhandlungen.

* **Zwickau**, 20. October. Eine raffinirte Gaunerin ist die 22jährige Dienstmagd Selma Gasch aus Wolkwitzdorf, welche am 20. April d. J. wegen mehrfacher Diebstähle und Betrügereien vom Königl. Landgericht zu Leipzig zu 3½ Jahren Gefängniß verurtheilt worden ist. Am 17. d. M. hatte sie sich wieder vor dem hiesigen Landgericht wegen einer ganzen Reihe von Diebstählen, die sie im October und November v. J. in Zwickau, Göhnitz, Brand, Zettelshain zc. verübt hatte, zu verantworten. Es wurde diesmal auf eine Gesammtstrafe von 5 Jahren Gefängniß erkannt.

## Sport.

* Aus der „Sportwelt": Die Gradizer Vollblut-Auction, die am 14. November stattfindet, umfaßt diesmal 30 Pferde. — „Casanova", der nützliche zweijährige Trachenberg-Sohn, der bisher Herrn von Tepper-Laski's und Major v. Boddien's Farben getragen, ist in den Besitz des Herrn G. v. Bleichröder übergegangen. — „Aribert" ist mit 16 anderen Pferden im Abschieds-Handicap stehen geblieben, während für seine Stallgefährten Reugeld erklärt wurde.

## Literatur.

**Woher tönt dieser Mißklang durch die Welt?** Roman in drei Bänden von Ossip Schubin. Preis 12 ℳ Braunschweig, George Westermann. Das rastlose Streben der Verfasserin nach möglichster Vervollkommnung macht sich in diesem Werke insofern besonders günstig bemerkbar, als sie ihren Stil von den mancherlei Schlacken befreite, die ihm früher in Gestalt einer den ganzen Ton entkräftenden Fremdwörtersucht und einer absichtlichen Lässigkeit der Form noch anhafteten. Durch das energische Vermeiden dieser zur Manier ausgearteten Sonderart gelangt ihre geniale Beanlagung, die sich mit einer außergewöhnlich regen Verstandesthätigkeit und großen Gemüthswärme auf das Glücklichste eint, erst zu vollbefriedigendem Ausdruck. Das Werk wird hinsichtlich seines geistigen Gehaltes, seines ethischen Vollwerthes und seiner packenden Darstellung nicht so leicht ein ebenbürtiges Gegenstück finden. Ihrer Neigung zur künstlerischen Verwerthung ungelöster Schicksalsfragen nachgehend, knüpft Ossip Schubin an das Schopenhauer'sche Wort an: „Woher überhaupt der große Mißton, der diese Welt durchdringt?" und schildert nun, wie ein solcher Mißton die eheliche Harmonie eines jungen Paares stört, das vom Schicksal selbst zu einer ungetrübt glücklichen Lebensführung auserlesen scheint. In der jungen Frau, einer Rheinländerin, mit „Sonnenschein in den Augen und Rheinwein in den Adern", hat Ossip Schubin eine Gestalt von reizvoller körperlicher und seelischer Anmuth geschaffen. Wie sie in dem Buche einmal gepriesen wird, mit „ihrer Ursprünglichkeit, ihrer frischen Unbefangenheit der Lebensauffassung, ihrer übersprudelnden, rührenden Herzensgüte" so tritt sie in jeder Wendung derselben herzbezwingend vor den Leser hin, und die tiefinnerliche Wirkung, die sie auf Letzteren ausübt, bringt ihm die Tragik der Grundidee des Werkes nur um so ergreifender zum Bewußtsein. Es ist nun wahrlich keine kleine Aufgabe, das innerliche Ungenügen des Gatten in der Ehe mit einer so durch und durch liebenswerthen Frau und seine schließliche Untreue an ihr derart zu motiviren, daß die Wahrscheinlichkeit gewahrt bleibt und der Figur des Mannes doch nicht alle Sympathien entzogen werden. Ernst Eckstein behandelte in seinem „Dombrowsky" dasselbe Thema von gleich schwieriger Eigenart; aber trotz meiner unbedingten Verehrung für seine künstlerische Bedeutung muß ich doch sagen, es geschah dies nicht mit demselben Glück, nicht mit derselben eingehenden Vertiefung, derselben überzeugenden Schärfe, wie sie in diesem Falle Ossip Schubin fördernd zur Seite standen. Aus einer vortrefflichen Anlage entwickelt sie mit der ihr von jeher eigenen, gleichsam Consequenz Zug auf Zug, bis schließlich ein Gesammtbild von unanfechtbarer Lebenswahrheit entsteht, dessen Gestaltung ebenso viel fein empfindendes Anschauungs-, wie philosophisch geschultes Denkvermögen erkennen läßt, und das bei aller Mißstimmung, die es naturgemäß wecken muß, doch immer die Antheilnahme des Lesers rege hält. Die Verfasserin hat es eben trefflich verstanden, den liebenswürdigen und vornehmen Grundzug dieses Charakters immer wieder überzeugend hervortreten zu lassen, so oft er auch in den Hintergrund gedrängt wird durch allerlei schädigende Einflüsse, die zum Theil seiner eigenen, etwas weichlichen und energielosen Individualität, zum Theil äußeren, mit seiner Ehe zusammenhängenden Verhältnissen entspringen. In der Hauptsache aber werden sie auf gewisse moderne Sittlichkeitsanschauungen zurückgeführt, aus welch' letzteren „die Menschen lernen ihr Ich heilig zu sprechen, nicht aber das Weitere, daß wer sein Ich heilig sprechen will, vor Allem verpflichtet ist, es heilig zu halten". Mit größter geistiger Klarheit und Schärfe, mit überragender Logik geht die Verfasserin den „philosophirenden Unkrautsäern" zu Leibe und entwickelt dabei ein in seiner Selbstständigkeit und Reichhaltigkeit bei einer Frau wahrhaft überraschendes Gedankenmaterial. Die unbeugsame Energie ihrer eigenen sittlichen Auffassung leiht sie dann auch einzig bei der Lösung des tragischen Conflictes, in den sich drei von Grund aus edle Menschen verstrickt sehen; denn auch die Frau, die der Gattin tiefstes Herzeleid zufügt, ist mehr als Opfer unseliger Verhältnisse zu beklagen, denn als Schuldige zu verdammen. Sie büßt ihren tiefen Fall mit selbstgewähltem Tode, nachdem ihr noch die furchtbare Erkenntniß geworden, daß „die Hochfluth der Leidenschaft, der sie und der Geliebte preisgegeben ward, das Gefühl andächtiger Verehrung in ihm für sie ausgelöscht hatte, und an dessen Stelle Mitleid und das peinliche Gefühl eines begangenen Unrechtes getreten war". Und ihm „kam ein Zorn, eine grausame Empörung gegen die Schwäche der Frau, die ihm nachgegeben hatte". Diese auf das Sorgfältigste psychologisch begründete Wendung bildet in ihrer herben Wahrhaftigkeit den Höhepunct des erschütternden Eindrucks, den das Buch auf den Leser ausübt, und erleichtert Letzterem das Verständniß für die „mit tiefer Resignation verbundene Ueberzeugung des geprüften und erfahrenen Menschen, daß es durchaus nöthig sei, auf die individuelle Befriedigung zu verzichten, wo diese mit den die Rechte der Allgemeinheit schützenden Sittengesetzen in Conflict kommt"; und ferner, „daß es nicht die Dinge sind, die man sich ergönnt, sondern jene, die man sich versagt hat, welche Einem Befriedigung bringen im Leben". Und von diesem gleichen überlegenen Standpuncte gestaltet Ossip Schubin auch die innere, den ganzen Menschen läuternde Wandlung des Helden. Wahrhaft hinreißend ist geschildert, wie er von Scham gebeugt in sein Haus zurückkehrt und ihm dort als Erste die streng richtende Mutter gegenübertritt. Es dünkt ihn unmöglich, die Liebe und Güte seines Weibes nach dem Vorgefallenen noch zu ertragen; die alte Frau aber entreißt ihn seiner schwächlichen Reue: „Die Reue taugt nur dort etwas, wo sie uns den Weg zur Sühne finden lehrt; wo sie ihn uns abschneidet, da ist sie nichts werth, ist einfach eine selbstsüchtige sittliche Vornehmthuerei oder ein schwächlicher, schwächender Nervenzustand; je rascher wir mit ihr fertig werden, desto besser." „Sühne Deine Schuld dadurch, daß Du lebst!" ruft sie ihm dann mahnend zu, und er folgt ihrem Gebot, ein neuer und ein besserer Mensch, der in der unveränderten Liebe seiner Frau und der in ihm erweckten hilfreichen Theilnahme für seine Mitmenschen die sicherste Abwehr gegen den Feind in der eigenen Brust findet. So bildet das gesammte Werk eine packende Erläuterung des Wortes Turgenjew's, das ihm als Motto vorangesetzt ist: „Das Leben ist nicht Scherz, noch Spiel, auch kein Genuß ist es. Das Leben ist eine schwere Arbeit. Nicht auf Verwirklichung gehegter Gedanken und Träume, wie erhaben dieselben auch sein mögen — auf Erfüllung seiner Pflicht soll der Mensch bedacht sein." Der außergewöhnlichen Bedeutsamkeit des Romanes durch den reichen Gedankeninhalt entspricht wie, schon erwähnt, durchweg die vollendet schöne, künstlerische Darstellung. Eine sich ganz allmählich, ohne jede Effecthascherei, steigernde Entfaltung der in ihren Höhepuncten erschütternd wirkenden Handlung; glückliche Gruppirung charakteristischer Gestalten, die den gesellschaftlichen Hintergrund des Werkes auf das Mannigfaltigste beleben, und die sichere Meisterschaft, mit der die außergewöhnlich anziehend erdachten Hauptfiguren geschildert sind, zeugen für den poetisch empfindenden und technisch geschulten Geist einer Künstlernatur, die sich an die schwierigsten Probleme wagen kann, ohne ein Versagen ihrer Kräfte befürchten zu müssen. M. Uhse.

* * *

**Gerhart Hauptmann und der moderne Realismus** von Dr. Paul Mahn. Berlin 1894. Verlag von R. Neumeister. Gerhart Hauptmann ist ein Liebling derjenigen Kritik, welche die bisherige Aesthetik über den Haufen zu werfen sucht. Bei weit geringeren äußeren Erfolgen ist er öfter als Sudermann der Gegenstand einer eingehenden Analyse geworden. Auch Paul Mahn macht ihn zum Hauptvertreter des modernen Realismus und sucht, indem er ihn charakterisirt, die ganze Richtung zu charakterisiren. Daß er für den Autor sehr begeistert ist, darf uns nicht wundern; denn selbstständige Schriften schreibt man nur über Gegenstände, die man für bedeutend hält, und über Persönlichkeiten, denen mehr oder weniger die Pforten des Nachruhms offen stehen. Gerhart Hauptmann scheint ihm unter den Neueren Derjenige zu sein, der die Bestrebungen unserer Zeit, all den unklaren Drang wie die wirklich fruchtbaren Ideen am deutlichsten widerspiegelt. Der sogenannte Realismus, dem fast alle jungen Talente angehören oder meistens schon angehört haben, erscheint bei ihm am consequentesten durchgebildet. Diese Bedeutung Hauptmann's wird in der ganzen Schrift, oft mit glänzenden Lobsprüchen hervorgehoben. Wenn es sich indeß dies um eine Lobhudelei handelte, so würden wir es nicht der Mühe werth halten, die Leser mit dem Hinweis auf die neue Schrift zu behelligen; was aber darin interessant ist, das ist die Thatsache, daß die alte Aesthetik dem Verfasser stets in den Nacken schlägt und daß, wenn man die Einschränkungen seines Lobes zusammenstellt, sich ein ganz stattliches Sündenregister ergiebt, für welches der Autor bereitwillig Generalablaß ertheilt, aber für welches der Leser ihn nicht zu ertheilen braucht. Diese Rügen des kritischen „Werbers" sind in der bescheidensten Form [illegible]; aber wenn man näher hinsieht, sind es doch die Tabulaturen der überlieferten Aesthetik, die ihnen zu Grunde liegen. Gerade dadurch wird die Schrift lesbar auch für Andersgläubige, die nicht auf das übrigens sehr confuse Evangelium des neuen Realismus geschworen haben. Wir wollen einige der Bedenken, die bei der Zergliederung der einzelnen Stücke geäußert werden, hier hervorheben. Gerügt wird mit vollem Recht in dem Schauspiel: „Vor Sonnenaufgang", das fast gänzliche Verzichtleisten auf den Monolog. Selbst vom extrem-realistischen Standpuncte kann man nicht leugnen, daß gerade phantastische Menschen in Zuständen der Erregtheit sich laut expectoriren werden. Und so zu sagen taktisch ist der Monolog unentbehrlich, weil das geheimste Seelenleben sich naturgemäß nur in ihm entdecken kann. Dann aber trifft Mahn den Nagel auf den Kopf, wenn er behauptet, weit schädlicher als dieses sei dem Drama die Breite der Behandlung. Ueber all dem Traum und Tand, über der Liebe des Dichters zur Kleinmalerei zerflattert die Handlung; diese erscheint hier nur als Staffage. Dem Ganzen fehlt Geschlossenheit, Fortschritt und Energie. Das ist allen Hauptmann'schen Dramen nach unserer Ansicht vorzuwerfen, und da sich das Talent des Dramatikers gerade in diesen Vorzügen ausprägt, so sprechen wir dasselbe Gerhart Hauptmann nur in sehr geringem Maße zu; als Epiker und Novellist würde er Besseres leisten. Weiterhin läßt sich Paul Mahn zu einem beiläufigen Tadel hinreißen, der nach unserer Ueberzeugung geradezu vernichtend ist: „Es fehlt seinen Dramen die innere Wahrscheinlichkeit. Man glaubt nicht, daß die Dinge sich so entwickeln müssen. Man hat das Gefühl, als ob er sich von vornherein vornähme, möglichst das Gegentheil von Dem zu machen, zu welchem die normale Logik sich gedrängt fühlt." Wenn dies dem Meister des Realismus nachgesagt wird, so steht doch die Lebenswahrheit desselben auf den schwächsten Füßen. Daß sie meistens eine erkünstelte Unwahrheit ist, hat man schon oft genug hervorgehoben; hier gesteht es einer seiner Apostel mit großer Naivetät ein. Bei der Gesammtcharakteristik Hauptmann's heißt es: „Keine Gestalt, keine Idee lebt in seiner Dichtung, die uns aus dem Wirrniß der Kleinbauten auf einen Gipfel geführt hätte, von dem aus wir in Ruhe, in unendlicher Ueberlegenheit dem kleinen Treiben unserer Alltäglichkeit zuschauen könnten. Darum hat seine Kunst bisher nichts, das eine Volksseele auszufüllen vermöchte; darum steht auch der Zeitgeist nicht ohne Ich in ihr auf, darum fehlt ihr das Zukünftige." Die Gegner des überschätzten Dichters haben diesen Worten nichts hinzuzufügen. †

* * *

Es ist eine bekannte, durch viele Beispiele belegbare Thatsache, daß Hinterbliebene von Heeresangehörigen nur deshalb in überaus traurigen Verhältnissen leben, weil sie aus Unkenntniß der Versorgungsvorschriften die Geltendmachung ihrer Ansprüche verabsäumt haben, die je nach der Art der Versorgung nicht allein hinsichtlich der Theilbeträge, sondern sogar hinsichtlich des Versorgungsrechtes an sich verjähren. Diesem Uebelstande soll das Werk des Rechnungsrathes im Königl. Kriegsministerium Buhrke: **Versorgung der Hinterbliebenen von Angehörigen des Reichsheeres**, abhelfen, welches mit Genehmigung des Kriegsministers verfaßt, im Kriegsministerium durchgesehen und im Verlage der Königl. Hofbuchhandlung von E. S. Mittler & Sohn in Berlin soeben zur Ausgabe gelangt ist. Das Buch wird nicht nur Allen, die dem Militair angehören oder angehört haben, und deren Hinterbliebenen, sondern auch allen Civil- und Militairbehörden, sowie den Truppentheilen u. s. w. ein willkommenes Hilfsmittel sein, denn es ermöglicht mit der Orientirung über den gesetzlichen Versorgungsanspruch und dessen Geltendmachung auch die Beurtheilung der Anwartschaft auf die staatlichen und privaten Unterstützungsfonds und auf alle diejenigen Einrichtungen, die Staat und Gesellschaft zum Wohle derjenigen Hinterbliebenen schufen, deren Versorger im Dienste für Kaiser und Reich, sei es im Kriege oder im Frieden, Gesundheit und Leben verloren haben. In einem Anhange sind auch die für Hinterbliebene in Betracht kommenden etatsmäßigen Unterstützungs-, sowie die besonderen Stiftungsfonds zusammengestellt, ebenso die Aufnahmebedingungen für verschiedene Stifte, für Militair- sowie Civil-Erziehungsanstalten und die Sonderbestimmungen einzelner Privat-Wohlthätigkeits-Einrichtungen. Das Buch kostet geh. 4 ℳ, geb. 4,60 ℳ (Wbh.) **

* * *

**Werde zum Weib.** Roman von Ida Boy-Ed. Dresden und Leipzig, Carl Reißner. Der scharfe Blick für bedeutsame psychologische Probleme tritt bei dieser Verfasserin immer merkbarer hervor und sichert, in Gemeinschaft mit ihrer selbstständigen Denkkraft, ihrem sittlichen Ernst und reichen Gestaltungsvermögen, ihren Werken eine stetig zunehmende Wirksamkeit. Auch ihr neuester Roman „Werde zum Weib" erhebt sich weit über das Niveau der landläufigen Unterhaltungslectüre; er beansprucht ebenso viel gedankliche Antheilnahme, wie er derselben reiche Anregung gewährt. Das eigenartige Denken der Verfasserin spricht sich in der Grundidee aus, daß nicht die Liebe, sondern das Mitleid die Vollendung der Weiblichkeit ist. „Du bist zum Weib geworden durch die Kraft des Mitleids. Du vermagst das Höchste, was die Weiblichkeit kann: Dich selbst vergessen, Dich zum Opfer bringen für das Glück Anderer", diese Worte geben den Kernpunct des Werkes wieder, dessen geistige und sittliche Tendenz bedeutsam in ihrer Tiefe erfaßt, und durch gut erfundene und zum Theil meisterlich geschilderte Figuren überzeugend zur Geltung kommt. Unter letzteren sind die der modernen Berlinerin, mit ihrer offenkundigen Blasirtheit und die der zwischen Egoismus und [illegible] hin- und herschwankenden Mutter als äußerst charakteristisch dargestellt, besonders hervorzuheben. M. Uhse.

* * *

**Saxonica.** Sammlung von Schriften, betreffend das Königreich und die Provinz Sachsen, sowie die sächsischen Herzogthümer. J. Eckard Müller, Buchhandlung und Antiquariat. Halle a. S. (Wbh.)

## Aus dem Geschäftsverkehr.

† Ueber die rationelle Pflege des Haupthaares sagt Prof. Bock in seinem Buche vom gesunden und kranken Menschen, daß neben dem öfteren Reinigen des Haarbodens, also der Kopfhaut, die gehörige Einsalbung desselben mit einfachen reinen Fetten, welch' letztere den in ihren Zusammensetzungen geheim gehaltenen und oft sehr theueren Pomaden, Tincturen und sogenannten Haarerzeugungsmitteln weit vorzuziehen seien, sich erfahrungsmäßig stets besonders dienlich erwiesen habe. Als ein vorzügliches Mittel zum Einreiben des Haares ist die in den beiden Dresdner renommirten Drogenhandlungen (Hauptdepot Dresden-Altstadt von H. Koch, Altmarkt; Dresden-Neustadt J. Wollmann, Hauptstraße; Versandt und Lager von A. Lucas in Pieschen) eingeführte Rohmarkpomade zu bezeichnen, welche, mild parfümirt, nach den damit wiederholt gemachten Erfahrungen nicht nur zur Erhaltung gesunder Haare dient, sondern hauptsächlich auch bei kranken Haaren deren Kräftigung bewirkt und das Ausfallen derselben verhindert.

† Bei der jetzigen rauhen und nassen Witterung bietet das schöne Etablissement „Dorotheenhof" an der Promenade äußerst angenehmen Aufenthalt. Die prächtigen hohen Localitäten, welche durch Luftheizung erwärmt werden, sind mit vortrefflicher Ventilation versehen. Es kann der Besuch des Etablissements umsomehr empfohlen werden, als Küche und Keller daselbst Vorzügliches bieten.

† Zu den zahlreichen und höchsten Prämiirungen, die der Firma **Hartwig & Vogel** in Dresden auf allen von ihr beschickten Ausstellungen haben zuerkannt werden müssen, sind in diesem Jahre wiederum zwei „Höchste Auszeichnungen" gekommen, und zwar zuerst in Wien und dann in Dresden gelegentlich der daselbst stattgefundenen großen Nahrungsmittel-Ausstellungen. In Wien wurde der Firma das „Ehrendiplom und goldene Medaille" und in Dresden die „Staatsmedaille" zugesprochen. Da sich die Fabrikate der Firma Hartwig & Vogel ganz besonders auch in Oesterreich-Ungarn einer sehr starken Nachfrage zu erfreuen haben, ist im vorigen Jahre in Bodenbach a. d. Elbe eine zweite selbstständige Fabrik errichtet worden.

## Amtlicher Bericht

über die in der Städtischen Markthalle zu Leipzig am 20. October 1894 im Kleinhandel verlangten Preise.

| Benennung der Lebensmittel | für | höchster ℳ ₰ | niedrigster ℳ ₰ | häufigster ℳ ₰ |
|---|---|---|---|---|
| **Fleisch. a. frisches** | | | | |
| Rindfleisch: Keule (Filet) | ½ kg | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| do. Mittelfl., Kammfleisch | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| do. Fettfleisch (Brust, Bauch zc.) | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Kalbfleisch: Ausgeschälte Keule (Fricandeau) | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| do. Schlegel | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| do. Brust | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| do. Fettfleisch (Brust, Bauch zc.) | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Hammelfleisch: Rücken (Karbonade) | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| do. Keule, Brust | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| do. Fettfleisch (Bauch zc.) | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Schweinefleisch: Keule, Rücken | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| do. Fettfleisch (Brust, Bauch zc.) | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Leberwurst | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Rothwurst | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Cervelatwurst | Stck. | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| **b. geräuchertes oder gesalzenes** | | | | |
| Rinderzunge | ½ kg | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Schinken, im Ganzen | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| do. ausgeschnitten | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Schinken, roher, im Ganzen | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| do. ausgeschnitten | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| do. gekochter | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Schweinefleisch | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Speck | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Leberwurst | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Blutwurst | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Cervelatwurst | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Knackwurst | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| **Wild und Geflügel. Wild.** | | | | |
| Rehwild: Ausgeschälte Keule (Fricandeau) | ½ kg | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| do. Rücken mit Keule | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| do. ohne | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| do. Blatt | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| do. Fettfleisch | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Damwild: Keule, Rücken, Blatt, Fettfleisch | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Rothwild: Keule, Rücken, Blatt, Fettfleisch | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Schwarzwild: Keule, Rücken, Blatt, Kopf, Fettfleisch | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Hasen | Stck. | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| **Wildgeflügel** | | | | |
| Fasanenhähne, Fasanenhennen, Auerhähne, Birkhühner, Rebhühner, Haselhühner, Krammetsvögel | Stck. | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| **Zahmes Geflügel. a. lebendes** | | | | |
| Gänse | Stck. | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Enten | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Hühner, alte | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| do. junge | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Tauben | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| **b. geschlachtetes** | | | | |
| Gänse | ½ kg | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| do. junge | Stck. | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Enten | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Kapaunen | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |

| Benennung der Lebensmittel | für | höchster ℳ ₰ | niedrigster ℳ ₰ | häufigster ℳ ₰ |
|---|---|---|---|---|
| Puten | Stck. | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Perlhühner | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Poularden | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Hühner, alte | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| do. junge | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Tauben | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| **Fische und Schalthiere. a. lebende** | | | | |
| Spiegelkarpfen, Schuppenkarpfen, Schleie, Hechte, Barsche, Aale | ½ kg | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Krebse, große | Schock | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| do. mittlere | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| do. kleine | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| **b. frische in Eispackung** | | | | |
| Rheinlachs, Silberlachs, Steinbutt, Seezungen, Schellfisch, Zander, Kabeljau | ½ kg | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| **c. geräucherte** | | | | |
| Rheinlachs, Silberlachs, Flundern, Bücklinge, Sprotten, Aale | ½ kg | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| **d. gesalzene** | | | | |
| Heringe | 10 Stck. | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Sardellen | ½ kg | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| **Butter.** | | | | |
| Tafelbutter | ½ kg | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Landbutter | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Koch- und Backbutter | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Kunstbutter (Margarine) | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| **Eier.** | | | | |
| Landeier | 10 Stck. | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Kalkeier | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| **Käse.** | | | | |
| Thüringer Kümmelkäse, Harzer Käse, Altenburger Ziegenkäse, Schweizerkäse, Emmenthaler, Limburger Käse | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| **Obst, Süd- und Gartenfrüchte.** | | | | |
| Aepfel, inländische | ½ kg | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| do. ausländische | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Birnen, Tafel- | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| do. Koch- | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Kirschen, süße | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| do. saure | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Pflaumen | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Erdbeeren, Wald- | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| do. Garten- | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Himbeeren, Stachelbeeren, Johannisbeeren, Heidelbeeren, Preißelbeeren, Pfirsiche, Aprikosen | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Weintrauben, inländische | ½ kg | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| do. ausländische | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |

| Benennung der Lebensmittel | für | höchster ℳ ₰ | niedrigster ℳ ₰ | häufigster ℳ ₰ |
|---|---|---|---|---|
| Nüsse, inländische, grüne | 10 Stck. | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| do. trockene | ½ kg | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| do. ausländische | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Haselnüsse | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Apfelsinen | 10 Stck. | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Citronen | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Melonen, Zucker- | ½ kg | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| do. Wasser- | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Kürbis | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| **Backobst.** | | | | |
| Aepfel, Birnen, Pflaumen, Prünellen, Kirschen süße, do. saure, Pflaumenmus | ½ kg | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| **Gemüse.** | | | | |
| Spargel, Blumenkohl, Schwarzwurzel, Rosenkohl, Weißkohl inländischer, do. ausländischer, Grüne Bohnen, Wachsbohnen, Erbsen, Carotten, Kohlrabi, Gurken, Weißkraut, Rothkraut, Wirsingkohl, Grünkohl, Spinat, Sellerie, Teltower Rübchen, Rettige, Radieschen, Rothe Rüben, Meerrettig, Petersilienwurzel, Zwiebeln, Schnittlauch, Kohlrüben, Salat, Kartoffeln inländische, do. ausländische, Sauerkraut | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| **Pilze. a. frische** | | | | |
| Steinpilze, Pfifferlinge, Champignons, Morcheln | ½ kg | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| **b. getrocknete** | | | | |
| Steinpilze, Morcheln | ½ kg | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| **Brod und Mehl.** | | | | |
| Weizenbrod | ½ kg | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Roggenbrod, I. Sorte | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| do. II. „ | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Weizenmehl, Kaiserauszug I | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| do. II | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Weizenmehl Nr. 00 | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Roggenmehl, I. Sorte | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| do. II. „ | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| **Hülsenfrüchte.** | | | | |
| Erbsen, gelbe, geschälte | ½ kg | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| do. ungeschälte | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| do. grüne | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Bohnen, weiße, Perl- | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Linsen, große | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| do. kleine | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| Reis, Graupen, Gries, Nudeln | „ | [illegible] | [illegible] | [illegible] |

Die Inspection der Städtischen Markthalle.
Schulze.

# Leipziger Tattersall,

**Elsterstraße 22–24.** Inh. Ed. Schlupp und E. v. Mayer. **Elsterstraße 22–24.**

Nach vollständiger Renovation sämmtlicher Stallungen, wie unserer **bekanntlich größten und schönsten Reitbahn,** halten wir uns zur Ertheilung von gründlichem **Reit-Unterricht** für Damen und Herren bestens empfohlen und machen noch ganz besonders auf das treffliche Pferdematerial aufmerksam. Stets eine große Auswahl erstclassiger **Reit- und Wagenpferde** vorräthig.
Reit-Unterricht wird auch in englischer und französischer Sprache ertheilt.

**J. Wolff,** Juwelier, gegr. 1866. jetzt **Petersstr.** No. 10. I. Etage

**Brillanten, Gold- u. Silberwaren, Korallen, Granaten, Türkisschmucksachen, Freundschaftsreifen** von 40 ₰ an.
Reparaturen billigst.

**Verkauf zu Engros-Preisen.**

# Schützenhaus L.-Sellerhausen

**Heute Grosse humoristische Abendunterhaltung,**
ausgeführt vom Allgem. Turnverein L.-Sellerhausen.
Anfang ½4 Uhr.
Nachdem **Ball bis 2 Uhr.**
Concert und Ballmusik von der Capelle Günther Coblenz.
Freunde und Gönner willkommen.
**Montag Abend: Grosses Matthey-Concert u. Ball.**
C. Trojahn.

---

# Drei Lilien.

Leipzig-Reudnitz. Heute Sonntag:
**Zur Jubiläumsfeier d. k. k. Hofcapellmeisters Joh. Strauss**
**Grosses Extra-Concert à la Strauss,**
ausgeführt von dem Musikcorps des k. s. 7. Inf.-Regts. „Prinz Georg" Nr. 106.
Direction: Herr Julius Hermann Matthey.
Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 Pfg. **Vorzüglich gewähltes, reichhaltiges Programm.**
**Nach dem Concert grosser Ball.**
W. Hahn jun.

---

# Schlosskeller.

Heute Sonntag, den 21. October cr.:
**Grosses Militair-Concert,**
ausgeführt von der Capelle des königl. sächs. 8. Infanterie-Regts. „Prinz Johann Georg" Nr. 107 unter Leitung des Kgl. Musikdirectors Herrn C. Walther.
Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 ₰. **Nachdem Ball.** Vorzugsketten giltig.
NB. Jeden Mittwoch: Concert und Ball. Carl Gabler.

---

# Albertgarten

Leipzig-Anger. Heute Sonntag
**Erstes großes Extra-Concert**
des Philharmonischen Orchesters unter Leitung des Herzogl. Anhalt. Musikdirectors Herrn G. Peterhänsel.
**Nachdem: Großer Ball.**
Anfang 4 Uhr. Entrée 20 ₰. Vorverkauf 15 ₰.
Montag, den 22. October: Großes Elite-Concert des Philharmonischen Orchesters.
G. Pflaume.

---

Heute Sonntag, den 21. October 1894:

Grösstes und schönstes Concert-Etablissement.

**Grosses Militair-Concert**
von der Capelle des Merseb. Husaren-Regts. Dir.: Herr Stabstrompeter W. Stutzer.
Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 ₰. **Nachdem Großer Ball.** Vorzugsbillets giltig. Max Klüppel.

---

# Schützen-Schlösschen

Heute, Sonntag, den 21. October:
Anfang 3½ Uhr. **Eintritt frei** Anfang 3½ Uhr.
(gegen Einnahme eines Programms à 10 ₰ an der Casse.)
**Volksthümliches Concert**
vom vollzähligen Curth'schen Orchester.
Nach dem Concert: **Großer Ball.** C. George.

---

# Kaiserpark L.-Gohlis,

Fernsprecht. Amt I, 1781. früher „Moritzburg". Fernsprecht. Amt I, 1781.
Halte meine großen freundlichen Localitäten zur gef. Benutzung bestens empfohlen. Zugleich empfehle stets reichhaltige Speisekarte u. hochfeine Biere, als: **Echt Münchner Löwenbräu** und **Lagerbier** der Dampfbrauerei Pfösdorf-Zwenkau. Ferner **Carlsbader Kaffee** in bekannter Güte mit diversen Sorten frischem selbstgebackenem Kuchen.
Heute im oberen Saale **Flügelkränzchen.**
**Morgen, sowie jeden Montag von 7 Uhr an Concert u. Ball.**
Ergebenst Ludwig Kaufmann.

---

**Etablissement**

# Zum Lindhof - Gohlis,

Ecke der Halleschen und Lindenthaler Strasse,
empfiehlt seinen Gesellschaftssaal zur Abhaltung von Hochzeiten 2c.
Coulanteste Bedingungen.
Speisekarte der Saison entsprechend. Kegelbahn neu renovirt. Selbige steht täglich zur gefälligen Benutzung bereit. Vorzügliche Küche.
**Ausschank des hochfeinen Münchberger Exportbieres (Mönchsbräu)**
sowie Crostitzer Lager.
Hochachtungsvoll F. A. Conrad.
NB. Vertreter der Exportbierbrauerei „Mönchsbräu" (Holper & Langheinrich), Münchberg i. Bayern. D. O.
Die Probir-Stube für Interessenten befindet sich in der Deutschen Trinkhalle, Katharinenstraße 10.

---

# Oberschenke Gohlis

empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte, Abends Stamm nach Wahl, Kaffee mit Kuchen, Kaiser- und Bismarck-Bowle. Von 4 Uhr an Tanzvergnügen. Gesellschaften empfehle ich meinen Saal. Es ladet freundlich ein Friedrich Lehmann.

---

**Stadt Mannheim, Burgstraße 13.**
Täglich Concert und Vorstellung von 5 Damen, 3 Herren, von der beliebten Gesellschaft **Edelweiss.** J. Schlachter.

---

**Schloss**

# Drachenfels.

Größtes u. schönstes Concert- u. Ball-Etablissement.
**L.-Gohlis, Aeußere Hallesche Straße 1.**

Heute Sonntag, den 21. October 1894.
**Grosses Militair-Concert,**
ausgeführt vom Musikcorps des Königl. Sächs. 10. Infanterie-Regiments Nr. 134 unter Leitung des Corpsführers Herrn Hermann Berger.
Anfang ½4 Uhr. Passepartouts und Vorzugskarten giltig. Entrée 40 Pfg.
**Nach dem Concert: Großer Ball.**
Stadtbekannte Küche.
Echt Münchner Löwenbräu, Culmbacher Export 1 à Glas 20 ₰, f. Zwenkauer Lagerbier à Glas 15 ₰, echt Tölnitzer Gose à Fl. 30 ₰.
Hochfeine Weine aus den renommirtesten Häusern.
Vorverkaufskarten zu ermäßigten Preisen sind zu haben bei Herrn Otto Schilling, Cigarrenhandlung, Nicolaistraße Nr. 1 und Ecke Grimmaische Straße, sowie bei Herrn R. Hertel, Cigarrenhandlung, Katharinenstraße Nr. 21. Vorverkaufskarten, welche meinen Namen nicht tragen, sind ungiltig.
Hochachtungsvoll A. Schöpfel.

---

**Restaurant.** **8 Billards.**

# Neu eröffnet

*Biere.*
*Crostitzer Lager à Glas 15 Pfg.*
*Unions-Bräu München à Glas 20 Pfg.*
*Echt Böhmisch à Glas 20 Pfg.*

# Restaurant und Café Royal

*Reichhaltige Speisekarte.*
*Diners von 12 bis 3 Uhr von 1,25 an, im Abonnement Preisermässigung.*

**Otto Maul**
15 Königsplatz 15 (Blaues Ross).

**Café u. Conditorei.** **In- u. ausl. Zeitungen.**

---

# Café Hartmann

Grimm. Steinweg Nr. 2 — dem Hauptpostamt gegenüber, parterre und 1. Etage. — Grimm. Steinweg Nr. 2

Ein geehrtes Publicum erlaube ich mir hierdurch darauf aufmerksam zu machen, daß ich von jetzt ab, von früh 8 bis Abends 8 Uhr, **Café** und **Cacao** auch portionsweise verabreiche, und zwar ½ Portion zu 2 Tassen 25 ₰, ¾ Portion zu 4 Tassen 50 ₰.
Auch mache ich die verehrten Damen darauf aufmerksam, daß sich meine **neu renovirte 1. Etage** vortrefflich zur Abhaltung von Cafe-Kränzchen eignet. — Angenehmer nachfreier Aufenthalt für Jedermann.
Gebäck gut und preiswerth, f. Crostitzer Lager und Bayerisch von J. G. Reif in Nürnberg, kalte Küche.
Mit der Versicherung, das mich beehrende Publicum gut und reell zu bedienen zeichne hochachtungsvoll **E. Hartmann.**

---

# Stadt London,

**Oberwelt.** Nicolaistraße. **Unterwelt.**

Großes Restaurant, für Familien musikalische Unterhaltung. f. Biere. Gute Küche.
Sehenswerthes Local mit originellster Decoration. Verschiedene Musikwerke. Flotte Bedienung.

Täglich **Frei-Concert.** Täglich
Einzig in Deutschland zu sehen:
**Grosse Aeronautische Ausstellung.**
Neu: Der Todessturz Lattemann's am 17. Juni 94. — Die neueste Flugmaschine, erfunden von Herrn Klingberg, Leipzig.
Frl. Paulus, die Felsschirm-Abkurzdame.

---

# Münchner Bierhalle,

Petersstrasse 38. — Ledig-Passage.
Täglich Nachmittags- und Abend-Concert.
Heute Frühschoppen-Concert
**der Pester Damen-Capelle „Radetzky".**
Empfehle geehrten Vereinen mein freundl. Gesellschaftszimmer.

---

# Bier-Palast,

Peterssteinweg 19.
Inh. F. Knels.
Täglich Concert des Tyroler Gesangs- u. Schuhplattltänzer-Ensembles **Die Wallberger.**
Ohne Entrée, ohne Programmverkauf.
Heute 3 Concerte, Vormittag 11—1 Uhr, Nachmittag 4—7 Uhr, Abends 8—11 Uhr.

---

# Kast's

Restaurant u. Café, Schlossgasse No. 10.
**Täglich grosses Concert**
der berühmten und preisgekrönten Damen-Capelle „Enterpe", 5 Damen, 3 Herren.
Concerte mit großem Beifall in China. Anfang 4 Uhr.
Sonntags Frühschoppen-Concert 11—1 Uhr.

---

**Zum fröhlichen Zecher, Poststraße 12.**
Musikalische Abendunterhaltung, angenehmer Aufenthalt.
Bier und Kaffee ff.
Kegelbahn einen Tag frei. Ernst Heinig.

---

# Monopol,

Nürnberger Strasse Nr. 54, Ecke Liebigstraße.
Heute Sonntag von 4 Uhr an
**Große Familien-Unterhaltung.**
Dazu empfehle f. Lager, Pfösdorf, echt Culmbacher, f. Lichtenhainer.
Gänsebraten mit Thüringer Klößen. Hochachtungsvoll R. Kühnel.

---

Restaurant und Café. **Gneisenau.** Ecke Gohlis- u. Gneisenaustr.
Täglich Concert eines neuen Musikwerkes.
Halt! Nur allein echt ausgestellt **Pilsferdpeitsche Kanzler Leist,** Negerfrauenprügel. W. Klingebeil.

---

**Vereinshof, Müller's Restaurant.**
(30 Holper Str. 30.)
Eine Million Mark in baarem Gelde darstellend.
Silbergewicht 111 Ctr. 11 Pfd. 55½ Gr. Dieselbe ist leicht zu berechnen.
Eine Henne mit 4 Beinen.
Decoration im Restaurant neu. Kegelbahn noch 2 Tage frei. 2 Gesellschaftszimmer noch einige Tage frei.
Täglich Frei-Concert. H. Müller.

---

**Restaurant Johannisthal**
Heute Sonntag großes Schweinauskegeln.
Dazu ladet ergebenst ein W. Tittelbach.

---

# Mehnert's Concert- und Ballhaus,

Leipzig-Anger, Haltestelle der Pferdebahn, Leipzig-Anger.
Heute Sonntag, den 21. October 1894:
**Großes Concert und Ball.**
Anfang 4 Uhr. Es ladet ergebenst ein Tr. Mehnert.

---

# Felsenkeller

Direct an der Pferdebahn. **L.-Plagwitz.** Telephon Amt III, Nr. 5312.
Heute Sonntag, den 21. October,
**Grosses Extra-Concert,**
ausgeführt v. Neuen Leipziger Concert-Orchester unter persönl. Leitung des Musikdirectors Herrn Günther Coblenz.
Anfang 4 Uhr. Gut gewähltes Programm. Entrée 30 Pfg.
**Nach dem Concert grosser Ball bis 12 Uhr.** Paul Eschebach.
NB. Nächsten, sowie jeden Donnerstag **Concert,** nachdem **Ball.**

---

**Gasthof Plagwitz.**
Heute Sonntag von 4 Uhr an
**Concert und Ballmusik.**
Um zahlreichen Zuspruch bittet W. Röhlemann.

---

Heute Sonntag, den 21. October:
**Grosses Militair-Concert**
von der Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Regts. „Prinz Johann Georg" Nr. 107.
Direction: Herr A. Dietze.
Anf. ½4 Uhr. (Reichh. Programm.) Entrée 30 ₰.
**Nach dem Concert: Grosser Ball bis 12 Uhr.**

---

**NB. Mittwoch Grosses Militair-Concert u. Ball.**
Vollständige Capelle des 106. Regiments. Direction: Herr J. H. Matthey.
Anfang 8 Uhr. (Auserwähltes Programm.) Entrée 30 ₰.
Familien-Billets sind beim Ober-Kellner zu haben.

---

NB. Halte für Nicht-Concertbesucher mein Restaurant parterre, 1. und 2. Etage bestens empfohlen.
**2. Etage neu eingerichtet.**
Pferdebahn vom Alten Theater bis Angerbrücke-Drei Linden 10-₰-Tour.
Gose Kohinor. —⊕— Gose Kohinor. F. L. Brandt.

---

Pferdebahn-Haltestelle. **Deutsches Haus,** Pferdebahn-Haltestelle.
L.-Lindenau.
Heute Sonntag, den 21. October:
**Großes Concert u. Ballmusik,**
verbunden mit großen Preistanzen.
3 der besten Tänze werden prämiirt.
Militair frei. Entrée 15 ₰. Tanzaccord 1 ℳ O. Klinger.

---

# Gesellschaftshalle

Leipzig-Lindenau.
Heute Sonntag, den 21. October,
**Concert und Ballmusik.**
Wezel.

---

# „Drei Mohren", Leipzig-Anger.

Heute Sonntag, den 21. October
**Großes Concert und Ballmusik.**
Athleten-Vorstellungen von nur weltberühmten Künstlern in Costüm.
Dabei empfehle reichhaltige Speisekarte: Gänse- und Hasenbraten.
Einlaß 4 Uhr. Entrée: Vorverkauf 25 ₰. An der Casse 30 ₰. Anfang 5 Uhr.
Zu Allem ladet freundlichst ein A. Franz.

30 Mal prämiirt mit goldenen und silbernen Staatsmedaillen und Ehrenpreisen etc.

Erste deutsche Wermuthwein-Kellerei, Weingrosshandlung und Champagnerfabrik

Königsplatz 15. **Otto Maul** Königsplatz 15.

**Weinstube neu eröffnet**

**in den Parterre-Räumen des Café Royal.**

**Prima Holsteiner Austern.**

Anerkannt gute Küche, stets gewählte Speisekarte.

*NB. Zur gefl. Notiz, dass ich meine sämmtlichen Kellereien, Contor und Detail-Verkauf nach Königsplatz No. 15 (Blaues Ross) verlegt habe.*

Fernspr. Amt IV, No. 3476.

# Dorotheenhof,

**An der Promenade.**

Hohe gut ventilirte Räume, angenehmer Aufenthalt.

**Vorzüglicher Mittagstisch:**

Suppe, 2 Gänge und Nachtisch nach Wahl Mk. 1.25, im Abonnement Mk. 1.00.

**Heute Sonntag:**

Suppe à la Julien oder Hummersuppe.

Filet aux Champignons,
Huhn à la Toulouse,
Kalbsrücken mit Spargelgemüse,
Pökelzunge mit Rosenkohl,
Lachsforelle mit Caviarguss,
Aal blau mit Butter,
Englischer Braten,
Hasenbraten,
Gänsebraten,
Prinz Pückler.

Diners à Mark 1.50:
Suppe à la Julien,
Zunge mit Rosenkohl,
Aal blau mit Butter,
Gänsebraten,
Compot, Salat,
Prinz Pückler oder Butter und Käse.

Diners à Mark 2.00:
Hummersuppe,
Kalbsrücken mit Spargelgemüse,
Lachsforelle mit Caviarguss,
Hasenbraten,
Compot, Salat,
Prinz Pückler und Butter und Käse.

**Pilsener, Bürgerl. Bräuhaus,** Pschorrbräu und Lagerbier von Prössdorf.

Telephon-Amt I, 2542.
Elektrische Beleuchtung.

Hochachtungsvoll **Theodor Schröter.**

Eröffnet ist mein neu eingerichtetes Restaurant

**Bayerische Burg,**

Bayerische Straße Nr. 19.

Zum Ausschank kommen: **Lager-Bier aus der Vereins-Bier-Brauerei hier, Culmbacher Bier v. Math. Hering I.**

Mein neues Unternehmen dem Wohlwollen des geehrten Publicums empfehlen haltend, zeichne

Hochachtungsvoll **G. Kunze.**

**Kaiser Friedrich Gohlis vorm. Café Hennersdorf**

empf. seine herrlichen Localitäten, Parterre u. 1. Etage. Eigene Conditorei. Gute Biere. ff. Gose. ff. Kaffee u. Chocolade. A. Gnant.

**Gosenschlösschen-Eutritzsch**

Heute, Sonntag, den 21. October 1894,

**Grosses Militair-Concert**

vom Musikcorps des Königl. Sächs. 7. Infanterie-Regts. „Prinz Georg Nr. 106, unter Direction des Herrn Hautboist O. Rötsch.

Anfang ¼4 Uhr. Entrée 30 ₰.

Nach dem Concert **Grosser Ball.**

Hochachtungsvoll J. Jurisch.

**Goldener Helm, Eutritzsch.**

Heute Sonntag **Großes Concert.**

Nach dem Concert Grosser Ball

ff. Vereinsbier, Döllnitzer Ritergutsgose hochfein, sowie gut gepflegte Weine. Selbstgebackenen Kuchen. Es lädt ergebenst ein Willy Pabst.

**Goldene Krone, Connewitz.**

Sonntag, den 21. October, Nachmittags 4 Uhr:
Grosses volksthümliches

**humoristisches Concert**

der

**Rossweiner Sänger**

(alte Muldenthaler, gegr. 1854).

Entrée 40 ₰. Vorverkaufskarten à 30 ₰ sind beim Obrikellner zu haben.

Nach dem Concert **Ballmusik.**

**Burgaue Leutzsch,**

**Restaurant direct am Bahnhof.**

empfiehlt nach in dieser Jahreszeit hier gut erwärmten, großen Localitäten, 2 Säle, 2 Trockenrisonds. Heute Frei-Concert. ff. Lützschener Lagerbier, Culmbacher von Carl Petz, Gose, Kaffee, gute Küche. Heute Schinken in Brodteig.

Schöner Waldweg ¾ Stunde zur Stadt. C. H. Heinecke, Besitzer.

**Elsterthal L.-Schleußig**

Heute Ballmusik.

Empfiehlt ff. Speisen und Getränke in reicher Auswahl. C. Andreas.

**Reichsverweser, L.-Kleinzschocher.**

Heute Sonntag von 3½ Uhr an

**Concert und Ballmusik,**

wozu ergebenst einladet Carl Reiche.

**Friedrichs-Hallen,**

Leipzig-Connewitz. Heute Sonntag

**Großes Militair-Concert**

vom Musikcorps des 10. königl. sächs. Infant.-Regiments Nr. 134.

Direction: Stabshautboist Herr A. Jahrow. Anfang ¼4 Uhr. Entrée 30 ₰.

Nach dem Concert grosser Ball. E. Wieke.

**Gasthof Probstheida.**

Heute Sonntag

**erstes großes Riesen-Pfannkuchen-Essen.**

In selbstgeb. Güte.

Von 3 Uhr an großes Concert u. Ballmusik.

Empfehle reichhaltige warme und kalte Speisen. ff. Biere, Gose und echt Berliner Weißbier. F. Lieder.

**Wahren.** Heute Sonntag **Concert und Ball.**

Speisen und Getränke von bekannter Güte, wozu höflichst einladet M. Hühne.

Haltest. der Magdeb. Bahn: Ab Leipzig: 4,15, 5,47, 6,58, 9,45, 3,37, 5,20, 6,50, 8,40, 11,20 Ab Wahren: 5,15, 6,22, 7,31, 10, 12,34, 7,12, 9,24, 12,44.

**Börsen-Restaurant**

Inhaber **E. Haberkorn**

hält seinen vorzüglichen, stark besuchten **Mittagstisch** (im Abonnement 25% Preisermässigung) bestens empfohlen.

**Reichhaltigste Abendspeisekarte.**

**Prima Helgol. Austern**

in und ausser dem Hause per Dutz. Mk. 1,75.

**Restaurant u. Café Hohenzollern,** Härtelstr. 2.

Münchner Löwenbräu, Lagerbier von F. A. Ullrich, Lichtenhainer. Angenehmer Aufenthalt. Musikalische Unterhaltung. Fritz Bott.

**Weingrosshandlung und Weinstuben**

von

**J. Jacob Huth Nachf.,**

**Beguinenhaus,**

**Universitätsstrasse 7/9,**

**gegründet 1841,**

empfiehlt seine **garantirt reinen Roth- u. Weissweine** zu Engrospreisen schon von **50 ₰** an bis zu den feinsten Marken die Flasche excl.

**In den Weinstuben glasweiser Ausschank schon von 25 ₰ an.**

**Kaltes Buffet.**

The Continental Bodega Company

Spanische und portug. Weine. Glasweiser Ausschank aus Originalfässern. Kaltes Buffet. Verkauf einzelner Flaschen. Grimm. Straße 8, gegenüber Roßmarkt.

**Weinstuben zum alten Landsknecht,**

30 Windmühlenstraße 30, parterre und 1. Etage.

**Reine Weine.**

Warme u. kalte Speisen zu jed. Tageszeit.

**„Zum Rüdesheimer"**

24 Windmühlenstraße 24.

Reine billige Weine.

**Täglich frische Austern!**

**Gacao**

à Tasse 15 ₰.
Cacao mit Schlagsahne à Tasse 25 ₰.
Chocolade mit Schlagsahne à Tasse 25 ₰.
Kaffee, Thee à Tasse 15 ₰.
Schlagsahne à Glas 15 ₰.
Culmbacher Exportbier für Damen sehr empfehlenswerth à Glas 25 ₰.
reichhaltiges Conditoreи-Buffet
empfiehlt die Conditorei von
**L. Tilebein Nachf.,**
Hauptstraße Nr. 17.

**Café Bomberg,** Colonnadenstraße. Hochfeine Biere, Kaffee, Cacao 2c. Freundlicher warmer Aufenthalt.

*Hôtel Stadt Chemnitz,*

vis-à-vis Bayer. Bahnhof.

*Heute von 10 Uhr* *Speckkuchen.*

*Hochfeine Biere.*

**Palmié's**

Privat-Speisehaus,

Sonntags-Speisekarte:

50 Pfg. incl. Kaffee u. Suppe, nur Sonntags 3–5 Nachmittag.

Tagessuppe.
Gänsebraten mit Rothkraut.
Wiegebraten u. Champignonsauce.
Gefüllte Kalbsbrust mit Salat oder Compot.
Wiener Rostbraten mit Kartoffeln.
Gänseleber mit Kartoffeln.
Maccaronentorte à 10 ₰.

Die **Weinhandlung** von

**Fritz Cassel**

bringt hierdurch ihr **gut assortirtes Lager** in bestgepflegten

**Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen**

in empfehlende Erinnerung und bittet bei Bedarf um geneigte Berücksichtigung.

Gleichzeitig empfiehlt dieselbe ihre

**Weinstuben,**

— in welchen auf **gute Küche** bei billigen Preisen besonderer Werth gelegt wird — einer gütigen Beachtung.

**Rheinischen Traubenmost.**

**Café Hanisch, Dresdner Str. 13**

empfiehlt einem geehrten Publicum seine freundlichen Localitäten zur gefälligen Benutzung.

Bestellungen in Conditoreiwaaren werden bestens ausgeführt.

**Coburger Hof.**

Auf meinen morgen stattfindenden **Einzugsschmaus** erlaube ich mir, meine werthen Gönner und Freunde nochmals höfl. aufmerksam zu machen.

Hochachtend **Daniel Sandvoss.**

**Schönauer Ortskirmes**

Sonntag, den 28., u. Montag, den 29. October.

**Obstweinschänke**

**„Schloss Debrahof"**

verbunden mit **Conditorei** und **Café. L. Gutritzsch,** Hauptstraße Nr. 15.

Täglich selbstgebackenen Kuchen. — Vorzügliche kalte und warme Küche.

**Lauterbach's Restaurant,** Obstmarkt Nr. 1,

Inhaber: **Wilh. Heinrich.**

Nach vollständiger Renovation des Lokals empfehle meinen ganz vorzüglichen Mittagstisch (1 mit Suppe) ℳ 1.

guten Mittagstisch, Suppe und gewählte Braten, 65 ₰.

täglich Gabel-Frühstück und Abends gutgewählte Stammkarte.

ff. Bayerisch, Lager- und echt Böhmisch Bier.

Heute Abend Schmorbraten mit Kartoffelpuffer.

**Münchner Bierstube,**

im Hôtel und Restaurant zur Wartburg, Roßplatz Nr. 10.

empf. Spatenbräu (Gebr. Sedlmayr), reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit bis Nachts 1 Uhr.

Aufmerksame Bedienung.

Eingang zur Münchner Bierstube durch die Hausflur.

Hochachtungsvoll Gew. Thiele.

**Restaurant Central-Halle.**

**Heute Stamm:** Roastbeef mit Prinzessikartoffeln u. Karpfen polnisch.
**Morgen:** Irish Stew.

**Prager's Biertunnel.**

Ausschank der Brauerei Klein-Crostitz.

Heute früh **Speckkuchen** und **Ragout fin.**

Außerdem gewählte Mittags- und Abend-Speisekarte, ff. Crostitzer Lager und echt Bayerisch empfiehlt

Carl Hermus.

**Casino zum Rosenthal,**

Neu! Rosenthalgasse 8/10. Neu!

Reichgewählte Speisenkarte, vorzügl. Mittagstisch, Stamm, ff. Biere 2c. Festsaal, Gesellschaftszimmer, Asphalt-Kegelbahn. Carl Wiegel.

**Paradies,** Grenzstraße 38, vis-à-vis Marienplatz. Schönstes Local der Ost-Vorstadt, empf. Crostitzer, echt Culmb. v. Reichel, ff. Döllnitz. Ritterg.-Gose. Schmeckige Bedienung! R. Seifert.

Neu! **„Fidelio"** Neu!

im Hofe 1 Goldhahngässchen 1 im Hofe.

Hierdurch empfehle meine **schönen vollständig renovirten Localitäten.**

Angenehmer Aufenthalt. Hochachtungsvoll *Kulhanek.*

**Gutenbergkeller,**

Buchhändlerhaus. Hospitalstrasse 11.

Heute selbstgeb. Pfannkuchen mit ff. Fülle.

**Vorz. Asphaltkegelbahn** Freitag und Sonnabend frei.

Gesellschaftszimmer einige Abende frei.

**Otto Teichmann's Restaurant,**

Dorotheenstrasse 11.

Reichhalt. Mittags- u. Abendkarte.

Täglich fr. Austern per Dtzd. 1.75.

Abends Stamm.

Hausschl. Pökelrippchen mit Meerrettig und Kloß.

**Restaurant Hotel du Nord,**

10 Blücherstrasse 10.

empfiehlt täglich **Mittagstisch** von 12–2 Uhr, im Abonn. 1 ℳ, sowie **Specialgerichte** zu kleinen Preisen. Nürnberger (Reif), Pilsner B.-Bräu vorzügl.

**NB.** Heute Abend: **Krebssuppe.**

# Akademische Bierhallen,

Turnerstraße 27, Ecke der Liebig- und Windmühlenstraße,
empfiehlt seinen bürgerlichen kräftigen Mittagstisch. — Vereinslagerbier, Nürnberger und Lichtenhainer.
Otto Borchert.

## Christlicher Verein junger Männer,

Johannisplatz 2,
empfiehlt seinen kräftigen und guten

**Mittagstisch**

im Preise zu 60 ₰, im Abonnement 55 ₰. Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Circa 90 Zeitungen und Zeitschriften jeder Art.

## Restaurant Reinhold Senf, Ecke Querstr., Ecke Schützenstr.

Anerkannt vorzüglichen Mittagstisch in ¹/₁ u. ¹/₂ Port., ¹/₁ Port. mit Suppe 75 ₰.

**Heute** Pökelzunge mit Spargelgemüse, Hasenbraten und Gänsebraten, Zander in Butter, Ung. Goulasch, Rehkeule in Sahnensauce.

Echt Culmbacher St. Petri, f. Lager von Riebeck & Co. und echt Döllnitzer Gose.

# Nicolai-Tunnel, Nicolaistraße Nr. 5.

Heute früh: Ragout fin, Speckkuchen.
Abends: Mockturtle-Suppe.
Schnitzel mit Steinpilzen.
O. Zenker.

## Cajeri's Restaurant

empfiehlt heute Ragout fin, Gänse- und Hasenbraten mit Weinkraut, gleichzeitig seinen kräftigen Mittagstisch, hochfeine Gose, Bayerisch und Lagerbier f.

**Gose ff.** bei Fiedler (Plauitz), Klostergasse 7.

**Die Herren Studirenden**
bekommen den vorzüglichsten
**Mittagstisch**
mit kräftiger Suppe zu 50 ₰,
¹/₂ Liter Echt Patzenhofer Bier 10 ₰
und täglich Mehlspeise, à Portion 10 ₰
**im Patzenhofer,**
Hainstraße 26 und Filiale Reichsstraße 8.

**Die Herren Studirenden**
bekommen den vorzüglichsten
Mittagstisch zu 50 und 75 Pfg.
im **Gutenbergkeller,**
Buchhändlerhaus, Hospitalstr. 11,
nahe der Liebig-, Brüder- u. Stephanstraße.

Für die Herren Studirenden.
**Evang. Vereinshaus, Roßstr. 14.**
Reichlichen u. kräftigen Mittagstisch.
60 ₰. Kein Biterzwang. Kein Trinkgeld.
Ueber 50 hiesige u. auswärtige Tagesblätter und Zeitschriften.

**Speisehalle,** Katharinenstr. 19. Tägl. fr. Mittagstisch, à Port. 30 ₰.

Mittagstisch f. In- u. Ausl. Zeitzer Str. 20, II. l.

f. Pr.-Mittagstisch f. Studenten Leplaystr. 12, I.

Junger Mann sucht bürgerl. Privatmittagstisch Nähe Frankfurter Straße. Offerten mit Preisangabe unter A. 20 postlagernd Postamt 7 niederzulegen.

Feiner Privatmittagstisch mit angenehm. Gesellschaft gesucht. Adr. mit Ang. des Preis. u. der Zahl der Gäste unter M. 44 Exped. d. Bl.

## IV. Quittung

über eingegangene Beiträge für die vier armen, braven Arbeiterfamilien in Elterlein im Erzgebirge.

Ein Soldat des 107. Regts. 2 ℳ, Trianonstammgäste in Bill's Tunnel 3 ℳ 90 ₰, aus Hedwig R.'s Sparbüchse 1 ℳ 50 ₰, Schäfchen 20 ℳ, Familie Heder 15 ℳ, Karl Fiedler, Stadtrath a. D. 10 ℳ, Almosen geben armet nicht 10 ℳ, E. W. 10 ℳ, Geschw. K. 10 ℳ, Frau Liebner 10 ℳ, R. W. 4 ℳ, Th. Sch. 3 ℳ, R. Witt. 3 ℳ, M. L. 3 ℳ, R. R. 3 ℳ, Th. 3 ℳ, L. verw. W. 3 ℳ, R. W. 3 ℳ, R. L. 3 ℳ, E. Br. 2 ℳ, Geheimrath a. D. Wittgenstein 2 ℳ, R. R. 2 ℳ, Unbekannt 2 ℳ, W. St. 2 ℳ, L. R. . . . g. 6 ℳ, J. St. 1 ℳ 50 ₰, H. H. 50 ₰, W. 50 ₰, R. C. 50 ₰, F. L. 50 ₰, Frau Emilie B. 5 ℳ, B. R. 5 ℳ, L. L. 1 ℳ, W. R. 1 ℳ, E. 1 ℳ, H. 1 ℳ, Werner 1 ℳ, Martinus 6 ℳ, C. & R. 1 ℳ, R. W. 2 ℳ, Gebr. E. 50 ₰, J. B. R. 5 ℳ, bei einer Verlobungsfeier in der Gaststube zum „Blauen Hecht“ gesammelt 10 ℳ, Carl Schulze 3 ℳ, Ug. 1 ℳ, Hedwig und Clara 2 ℳ 50 ₰, Otto 3 ℳ, F. H. 5 ℳ, C. Gr. 3 ℳ, Frau Ida verw. J. 2 ℳ, W. B. 3 ℳ, Wwe. M. 2 ℳ, Kegelclub H. 2 ℳ 40 ₰, M. W. 3 ℳ, Frau R. verw. Pilz 3 ℳ, Wilfeoth 1 ℳ, Eine Wittwe 1 ℳ, Justizrath Dürrwinkel 5 ℳ, J. R. 3 ℳ, Frau Adelheid Leidhold 1 ℳ 50 ₰, Pastor emer. Franke 3 ℳ, R. J. 1 ℳ, Schl. 3 ℳ, Frau C. S. 3 ℳ, Gaublitz 3 ℳ, Es lachen die Engel im Himmel, wenn ein Armer andern Armen etwas giebt 2 ℳ, Fr. P. S. 2 ℳ, Hendel 3 ℳ, R. L. 10 ℳ, R. St. 10 ℳ, Frau Sander 10 ℳ, Amalie Brandstätter 10 ℳ, F. Maier 20 ℳ.
Summa 303 ℳ 80 ₰.

Summa laut I. b. m. III. Quittung 484,— ℳ,
Summa vorstehender Quittung 303,80 „
Gesammtsumme 787,80 ℳ

Gegen 800 ℳ sind bis jetzt eingegangen für die braven Arbeiterfamilien in Elterlein und ist mit Hilfe dieses Beitrages, welcher Zeugniß ablegt von dem Wohlthätigkeitssinne unserer Einwohner, die größte Noth der armen Leute in etwas gemildert worden. Aber noch ist viel Hilfe nöthig und bitten wir deshalb alle Diejenigen, welche ihr Scherflein noch nicht dargebracht haben, dies recht bald zu thun, da, wie schon kürzlich bemerkt, die Sammlung demnächst geschlossen werden soll. Das Pfarramt zu Elterlein im Erzgeb., sowie die Expedition des „Leipziger Tageblattes“, E. Polz, sind gern bereit, ferner Beiträge entgegenzunehmen.

# Der Frauengewerbeverein in Leipzig,

seit 1893 eingetragene Genossenschaft, ist bestrebt, das Wohl der in Handel und Gewerbe thätigen Frauen zu fördern.

Obwohl die Zahl der Mitglieder noch nicht sehr groß ist und der jährliche Beitrag nur eine Mark beträgt, hat der Verein doch in den zwei Jahren seines Bestehens schon eine recht umfassende und segensbringende Thätigkeit entfaltet.

Zur Erweiterung der von ihm ins Leben gerufenen gemeinnützigen Anstalten — Fortbildungscurse und Stellenvermittelung — will der Verein auch eine permanente Ausstellung gewerblicher und kunstgewerblicher Frauenarbeiten errichten.

Die Mittel zu der Gründung solch einer permanenten Ausstellung sollen durch einen vom 12.—15. November d. J. im Kaufmännischen Vereinshause zu veranstaltenden Bazar beschafft werden. Der Verein wendet sich nun an die Bewohner Leipzigs und besonders an alle Geschäftsinhaber mit der herzlichen

**Bitte,**

ihre schon oft bewährte Opferwilligkeit auch durch Unterstützung dieses gemeinnützigen Unternehmens zu beweisen und dem Verein zum Verkauf geeignete Gegenstände zusenden zu wollen. Die Einlieferung der Geschenke wird bis zum 25. October erbeten.

Zur Empfangnahme ist gern und dankbar bereit
das Comité für den Bazar des Frauengewerbevereins zu Leipzig:
Frau Auguste Busch, Kleine Burggasse 2, part.,
Frau Dr. Burger, Leplaystraße 12,
Frau Prof. Clasen-Schmidt, Carolinenstraße 13, I.,
Frau Geh. Rath Friedberg, Carl-Tauchnitzstraße 59,
Frau Reichsgerichtsrath Mittelstädt, Roßplatz 15, I.,
Frau Scherle, Mittelstraße 4, III.,
Frau Anna Schmidt, Grassistraße 33, I.,
Frau Prof. zur Strassen, Schenkendorfstraße 8, III.,
Frau Prof. Stohmann, An der 1. Bürgerschule 4, I.,
Frl. Lotte Windscheid, Dorfstraße 11.

## Volksküche im Vincentius-Stifte,

Leipzig-Reudnitz, verlängerte Wilhelmstraße.

Am 22. October wird die von den grauen Schwestern geleitete **Volksküche** in dem Vincentius-Stifte eröffnet. Die Speisen werden an Wochentagen von ¹/₂12 bis 1 Uhr in Portionen zu 10 und 15 Pfennigen verabreicht. Speisemarken sind zu haben bei dem Küster der St. Laurentius-Kirche.
H. Schmittmann, Superior und Pfarrer.

## Blinder Clavierstimmer Harzer,

Gohliser Straße 1, part., wird als sehr tüchtig angelegentlichst empf. von Director Büttner-Dresden und P. Wurlitzer-Leipzig.

## Vorträge für Damen.

Der Unterzeichnete beabsichtigt während der Wintermonate im Schulsaale der Smitt'schen höheren Töchterschule, An der Pleiße 4, I. (Centralhalle, Promenadenseite), Vorträge über die deutsche Geschichte des 19. Jahrhunderts für Damen zu halten. Die Vorträge sollen jeden Dienstag 5—6 Uhr Nachmittags stattfinden, am 30. Oct. d. J. beginnen und bis Ende März 1895 fortgeführt werden. Das Honorar — ℳ 10.— für den ganzen Cursus (etwa 18 Vorträge) — ist zur einen Hälfte bei Entnahme der Eintrittskarte, zur anderen Hälfte im Januar 1895 zu entrichten. Die Eintrittskarten sind im Geschäfte von F. G. Kylius, Markt Nr. 13, zu entnehmen.
Dr. Willem Smitt.

Wir machen die Leser des „Leipziger Tageblattes“ auf ein Preisräthsel in der Wochenschrift „Von Haus zu Haus“ aufmerksam, für dessen beste poetische Lösungen 50 Preise im Gesammtwerthe von 500 Mark ausgesetzt sind.

**Für richtige Lösung erhält jeder Abonnent ein elegant gebundenes Buch.**

Näheres in der ersten October-Nummer, die auf Wunsch von der Geschäftsstelle „Von Haus zu Haus“ in Leipzig, Inselstraße 26, überallhin kostenfrei versandt wird.

# Preisräthsel.

Die Menschen sind's, ob sie der Purpur schmückt,
Ob sie das harte Joch der Armuth drückt,
Ob gleichen Ranges sie, die Jungfrau'n sind's, die Kinder,
Die Frau'n und Ehemänner und nicht minder
Die Junggesellen.
Und gleichwohl sind es noch die Menschen nicht,
So lang sie wandeln hier im Sonnenlicht,
Erst wenn beschlossen sie den Lauf auf dieser Erden
Und ihre Seelen aufgehoben werden
Zu Himmelshöhen.

Die richtige Lösung mit der Abonnementsquittung oder Abonnementsbestellung ist zu senden an die Redaction „Von Haus zu Haus“, in Leipzig, Inselstraße 26.

## Alberthalle:

Sonntag, den 28. October, 6—8 Uhr Abends, zum Besten der Leipziger Feriencolonie Soolbad Dürrenberg öffentliche Aufführung des vom Unterzeichneten für die jüngste größere Veranstaltung des Leipziger Lehrervereins verfaßten Festspieles „Rheinisches Herbstfest“.

Das Stück hatte das Glück, ungetheilten Beifall zu finden, und ist für diese besondere Aufführung szenisch bedeutend erweitert worden, so daß es nunmehr in 2 Aufzüge zerfällt, denen die von 72 Kindern ausgeführten Festreigen eingefügt sind. — Dem guten Zwecke zuliebe haben sich nach Ueberwindung von mancherlei Bedenken die Darsteller, Lehrer und Angehörige von Lehrern, zu dieser Wiederholung bereit finden lassen. — Alle Freunde der Feriencolonien, bes. aber alle Besucher Dürrenbergs, die Gelegenheit hatten, das Leben und Treiben der dortigen Colonie zu beobachten und Zeugen der überaus günstigen Einwirkung des dortigen Aufenthalts auf die zum Theil sehr bedauernswerthen Kinder zu sein, sind um Unterstützung des Unternehmens durch freundlichen Besuch und Ermahnung weiterer Kreise herzlich gebeten. Preise: 1,50 ℳ, 1 ℳ, 60, 40, 30 und 20 Pfennige. Vorverkaufsstellen von Montag, den 22. October an: Schmidtwaaren-handlungen von O. Friedlein, Johannisplatz, C. Schweden, an der 7. Bürgerschule, C. F. Rüdiger, Sidoplatz 7, und bei Pettrich & Kopsch, Cigarrenhdlg., Dorotheenhof.
K. Gebser, Lehrer.

# Hausväterverband

im I. Bezirk der Nicolaigemeinde.

## Monats-Versammlung

Mittwoch, den 24. October, Abends 8 Uhr im Confirmandensaal des Pfarrhauses. Vortrag von Archidiac. Dr. Blinkau: Das Wort vom Reiche Gottes VII., Die Bürger im Reiche Gottes. — Nach dem Vortrag gesellige Vereinigung im Restaurant Keymer (Nicolaistraße 6).
Der Vorstand.

## Evang. Jünglingsverein I.

Sonntag, den 21. October, Abends 8 Uhr Feier des 23. Stiftungsfestes im großen Saale des Vereinshauses, Roßstr. 14. Festredner: Herr Lic. theol. Pfarrer Lehmann aus Zwenkau. Ansprachen des Herrn Diak. Fritzsche hier und des Herrn Bundesagent Zacharias aus Dresden.
Jedermann wird herzlich eingeladen.
D. V.

## Medicinische Gesellschaft.

Dienstag, den 23. October 1894, Abends 6 Uhr:
Sitzung im Restaurationssaale des Zoologischen Gartens (Pfaffendorfer Hof).
Vortragender: Herr Professor Dr. Hennig: Ueber Hypertrichosis, mit Vorstellung eines Falles dieser Anomalie.

# Innung Leipziger Buchdruckerei-Besitzer.

Hierdurch werden die Mitglieder unter Hinweis auf §. 21 der Innungssatzungen zu der

**Montag, den 29. October, Abends 8 Uhr**

im Deutschen Buchhändlerhause, rechter Flügel, stattfindenden satzungsgemässen

## Hauptversammlung

ergebenst eingeladen.
Die Tagesordnung ist wie folgt festgesetzt.
1) Bericht über die Thätigkeit des Vorstandes.
2) Aufstellung des Voranschlages für das Jahr 1895. (Der Voranschlag liegt gemäss §. 49 der Satzungen von heute ab bei der Geschäftsstelle, Querstr. 9, I., zur Einsichtnahme aus.)
3) Berathung und Beschlussfassung über die Satzungen für die Buchdrucker-Lehranstalt.

Leipzig, den 21. October 1894.

Der Vorstand der Innung Leipziger Buchdruckerei-Besitzer.
Joha. Baensch-Drugulin, Vorsitzender. Bruno Klinkhardt, Cassirer.

**Freitag, den 9. November 1894,**
im
**Theatersaal des Krystall-Palastes:**
**Humoristischer**

# Damen-Abend

(Théâtre variété)
zum Besten der
Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger.

## Bach-Verein.

Mittwoch, den 24. ds. Mts. Uebung.
Beginn derselben für die Damen ¹/₂7 Uhr, für die Herren ¹/₂8 Uhr.
8 Uhr Generalversammlung.
Der Vorstand.

# Verein für Volkswohl.

Sonntag, den 21. October, Abends 8 Uhr im Vereinslocale Vortrag des Herrn Realschul-Oberlehrers Dr. Simroth: Ein Gang durch den Nadelwald. Musik: Gesänge für eine Altstimme. — Frageleiten.
Gäste stets willkommen.

# Verein für die Geschichte Leipzigs.

Beginn der Winterversammlungen
Mittwoch, den 24. October, Abends 8 Uhr
im Thüringer Hof, 1. Stock.
Vortrag des Herrn Dr. theol. et phil. Georg Buchwald, Diakonus an St. Matthäi:
**„Leipziger Lutheriden“.**
Gäste sind willkommen. Zu zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein
der Vorstand.

## Die Völkerschlachtausstellung

ist heute noch geöffnet. Der Ertrag fließt dem Deutschen Patriotenbund zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig zu. Eintritt 30 ₰, Kinder die Hälfte. Mitglieder haben bei Vorzeigung der Mitgliedskarte freien Eintritt.

# Blüthner'scher Gesangverein.

Sonntag, den 28. October 1894, Abends 7 Uhr

## Concert

im Theatersaale des Krystall-Palastes.
Zur Aufführung kommt: „Eine Sängerfahrt auf dem Rheine“, unter gütiger Mitwirkung von Fräulein Dora Handrich (Mezzo-Sopran), Herrn Gustav Schmidt (Clavierbegleitung), Herrn Alfred Richter (Declamation).
Dirigent: Componist Camillo Haering.

Verloren am 19. d.M. Abends im Theater-Parquet, Garderobe oder im Restaurant eine goldene Brosche, länglich, mit 4 Perlen. Abzug. geg. gute Belohn. Emilienstr. 20, pt.

**Verloren**
wurde am 15. d. M. auf dem Wege Thomaskirche—Promenadenstraße ein Quartbuch, enthaltend geschriebene Noten und auf der Decke mit „Musik“ bezeichnet. Gegen gute Belohnung abzugeben Universitätsstraße Nr. 1, Kössling'sche Buchhandlung.

Dalmatiner entl. Klostergasse 9, 3. Et. 1.

## Victoria-Club

for English Conversation.
Meetings every Tuesday 8.30 p. m. at Oertel's Restaurant (near the Old Theatre). Visitors heartily welcome.

## Leipziger Gesellschaft für ethische Cultur.

Montag Abend 8¹/₂ Uhr
„Bericht über die Thätigkeit des Vereins Frauenwohl“ von Frl. D. Kiesewetter im kleinen Saale der „Flora“, Windmühlenstraße 14/16. Gäste: Damen und Herren, sind willkommen.

## Homöopathischer Verein.

Montag, 22. October, Abends ¹/₂9 Uhr im „Kurprinz“, Kurprinzstr. 8, Vortrag: Die homöopathische Behandlung der Lungenentzündung seit Hahnemann bis zur Neuzeit.
Gäste willkommen.
D. V.

Die Mitglieder des Localverbandes Leipziger Kegelclubs werden gebeten, Montag Abend 8¹/₂ Uhr zahlreich in der Hauptversammlung zu erscheinen.
Der Vorstand.

## Neuer Leipziger Clavierspieler-Verein.

Bestellungslocal
Deutsche Trinkstube,
Katharinenstr. 10, Böttchergäßchen 2.
Bestellungsformul. liegen in obigem Locale aus.

**Vermischte Anzeigen.**

**Braten—Kochen—Backen**
nächst. Mittwoch von 3—6 Uhr Nachm. auf Grudeöfen mit erhöhter Heizkraft. Herm. Tänzer, Grudeofenfabr., Blücherstr. 49.

Eine einfache Räumungsklagsache auf Grund des Miethvertrages, Mangels Zinszahlung, binnen wenigen Minuten zu entscheiden, kostete

**540 Mk. Gerichts- u. Advocatenkosten!**

Feststellung noch erwartend. — So lange wir solche Zustände in der Rechtspflege haben, wird die Socialdemokratie wachsen, trotz aller Gegenmaßregeln. Pflicht eines jeden Bürgers ist es, nach Kräften zur Beseitigung dieser Zustände hinzuwirken. Mit Resolutionen ist nichts gethan.
Heinrich Dietz.

Damen, welche geneigt sind, an einem unter ärztlicher Aufsicht stehenden, durch eine erfahr. Turnlehrerin geleiteten geschlossenen **Gesundheits-Turncursus** theilzunehmen, werden gebeten, sich zu melden An der Pleiße 4, II., zwischen 3 und 5 Uhr.

Die
**Biere der Dampfbrauerei Zwenkau**
sind nur aus feinstem Malze und Hopfen nach den Vorschriften des bayerischen Braugesetzes eingebraut. Sie haben sich durch vorzüglichen Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit — die vornehmsten Bedingungen von Reinheit — in wenigen Jahren den Markt erobert und werden ihren Ruf als wirkliche Qualitätsbiere immer behaupten.

Ältere Dame, concert. gebildete Clavierspielerin, wünscht anregenden musikalischen Verkehr. Offerten unter S. B. 1 an die Annoncen-Annahme Westplatz 32.

**Zwei junge gebildete Damen**
im Alter von 18 Jahren, denen es an Damenbekanntschaft fehlt, suchen ebensolchen Anschluß zum geselligen Verkehr.
Offerten unter M. L. 101 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Eine kleine Damen-Gesellschaft wünscht noch den Beitritt zweier gebild. Damen zur Unterhaltung, wöchentl. jeden Donnerstag Nachm. außer dem Hause. Adr. M. 95 Exp. d. Bl.

Zu einem franz. Kränzchen werden noch einige junge Damen gesucht. Im franz. aber schwach. Pension Genevese bevorzugt. Gef. Zuschr. u. M. 58 in die Exped. d. Bl. erb.

**Sangeslustige Damen u. Herren,**
(auch verheirathet), die gesonnen sind, einem seit 15 Jahren bestehenden Chorgesangvereine beizutreten, werden gebeten, ihre Adressen sub A. 12 11 in Otto Klemm's Sortiment, Universitätsstraße 1, niederzulegen.

**Clavier-Trio.**
**Cellist,** gebild. Dil. Dilett., für wöchentl. Vereinig. in feiner Fam. gesucht. Offerten unter A. 33 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Herren, welche gesonnen sind, einem dramatischen Verein resp. Vergnügungsverein beizutreten, werden gebeten, Adressen unter P. B. 400 „Invalidendank“, hier, abzugeben.

Geb. allein. Dame sucht die Bek. eines geb. älteren Herrn, welcher ihr mit seinem Rath zur Seite steht. Offerten unter A. J. 12 hauptpostlagernd erbeten.

Hübsche gebild. junge Dame angenehmen Anschluß an Dame sucht, bitte ich, ihre w. Adr. sub „Fidelio“ hauptpostlag. niederzul.

**Modell gesucht,**
weiblich, für einige Sitzungen. Nähere Anträge, womögl. mit Photographie, die retournirt wird, unter M. 72 an die Expedition d. Blattes.

Wo ist die Rose a. Rheingau?

C. K. 3528.
Bitte nochmals unter M. 87 bei der Exped. d. Blattes niederzulegen, wohin ich Ihnen schreiben kann.
K. 154.

Unbekannte (E. G.), Gerig. Alle doch mystificirt? G. u. Antw. a. m. l. Brf. (Sgfrd.)

Die eingesandten Offerten U. H. 8 Hauptpost sind verloren worden. Bitte nochmals unter gleicher Chiffre.

Otto.
Zimmermann Dich am Hauser Freitag erkannt Alexanderstraße.

Michelböhl. I. J. Ehr. Gld. erf. d. Höhm. Bl. L. u. bil!

Freude unbeschreiblich. Herzl. Gruß.

Wunderbarer Erfolg! Man verlange nur Prof. Dr. Wood's Zahngeist, à Fl. 60 ₰, unstreitig vorzügl. Mittel gegen Zahnschmerz!

## Verband Deutscher Handlungsgehülfen.

Wir machen die Leipziger Collegen auf folgende bestehende Unterrichts-Curse aufmerksam und laden nochmals zu reger Theilnahme ein.
Buchführung u. Wechsellehre; Lehrer Herr R. Taeuber.
Jeden Montag Abends ¹/₂9 Uhr im „Eldorado“.
Französisch; Lehrer Herr M. Mueller-Bonjour.
Jeden Dienstag Abends ¹/₂9 Uhr im „Eldorado“.
Englisch; Lehrer Herr Dr. Rampendahl.
Jeden Mittwoch Abends ¹/₂9 Uhr im „Restaurant Sophienbad“.
Gabelsberger'sche Stenographie; Lehrer Herr Zimmermann.
Jeden Freitag Abends ¹/₂9 Uhr im „Eldorado“.

Die Dauer der Curse ist bei wöchentlich 1 Unterrichtsabend in Buchführung vierteljährlich, in Sprachen und Stenographie halbjährlich. Beitrag (außer Stenographie) für Cursus und Monat ℳ 2,50; Lehrmittel je ℳ 2—3. Stenographie kostet für ganzen Cursus ℳ 5.—

Gleichzeitig geben wir bekannt, daß unser „Gemischter Chor“ jetzt seine Uebungsabende Freitags in der Centralhalle abhält.

Der Vorstand der „Engeren Vereinigung“ im Kreisverein Leipzig des V. D. H.

# Vereinigte Schrebervereine Leipzigs.

Mittwoch, den 24. October, Abends 8 Uhr
im grossen Saale der Centralhalle
gemeinschaftlicher Familienabend.
Vortrag (Lehrer K. Teupser):
**„Die religiöse Erziehung im deutschen Hause sonst und jetzt.“**

Für musikalische Unterhaltung haben freundlichst zugesagt: der Sängerverein, einige Mitglieder des Leipziger Stadttheaters und der Sängerchor des Schrebervereins der Ostvorstadt.

Alle Mitglieder und Gönner der Schrebervereine werden hierzu freundlichst eingeladen.
Die Vorstände der Schrebervereine Leipzigs.
J. A.: K. Teupser, Vors. d. Ostvorst. Schr.-V.

## Das Herbstvergnügen des Vereins ehemaliger Mitglieder der Maurerkrankencasse

findet Sonnabend, den 27. October in den Räumen des Tivoli statt. Anfang 7 Uhr.
Es werden alle Kameraden, sowie Freunde und Gönner höflichst eingeladen.
D. V.

# Leipziger Turnverein.

Dienstag, den 23. October, Abends ½8 Uhr

**Familien-Abend**

im grossen Saale der

**Centralhalle.**

Auftreten aller während der letzten Wochen engagirt gewesenen Künstler.

**Nach der Vorstellung Ball.**

Eintrittskarten für unsere Mitglieder und Gäste sind in der Expedition der Turnhalle und in der Centralhalle zu entnehmen. — Der Turnrath.

---

**Das diesjährige Concert**

zum Besten der

**Wittwen-Unterstützungscasse für Buchbinder ꝛc. ꝛc.**

findet Sonnabend, den 27. October, Abends 8 Uhr, im Saale des Hotel Stadt Nürnberg, statt.

Programme im Vorverkauf à 50 ₰ sind zu haben in den Cigarrenhandlungen von G. A. Diemecke, Grimmaischer Steinweg, F. W. Dietze, Nürnberger Straße, sowie im Hotel Stadt Nürnberg. Cassenpreis 75 ₰. Nach dem Concert findet Ball statt.

---

Die nächste **Jagd** findet **Donnerstag, den 25. October,** statt.

**Stelldichein: Park Restaurant Schleussig.**

**Zeit: ¼1 Uhr.**

**Leipziger Jagdrennclub.**

---

## Reclamen.

Kinder finden Anleitung zur Fertigung netter Weihnachtsgeschenke Salomonstr. 14, Hof II.

**Galvanische Anstalt** für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung etc. Matthias Müller, Klosterg. 10.

**August Müller,** Papiergroßhandlung. **Couvertfabrik,** Dütenfabrik. Schnellste Anfertigung von Extragrößen. Große Auswahl. Beste Waare. Johannisgasse 16, früher Katharinenstraße 11.

**Juwelen**

Gold-, Silber-, Corallen- u. Granatwaaren in großer Auswahl bei streng reeller Bedienung.

**Mass. gold. Trauringe** in allen Preislagen stets vorräthig.

Gold. Herren- und Damenuhren unter Garantie.

**J. Leweck, Juwelier,** 6 Salzgäßchen 6, Ecke Reichsstr. Gegr. 1861.

**F. F. Jost Nachf.,** Grimmaischer Steinw. 5. Großes Lager in Zimmer- und Haus-Uhren mit schönem Glock ꝛc. Regulateure v. 12 ℳ an mit reeller Garantie.

**Naether's Volks-Kinderstuhl! Neu!**

Gebrauchs-Musterschutz!

Zu benutzen als hoher Stuhl u. Fahrstuhl m. gross. Tisch, Spielkugeln u. humorist. Silhouetten. Abnehmbare Polster, unzerbrechl. Closettopf. Absol. Sicherh. bietet nur Naether's selbstthät. Patent-Verschluss. Der billigste Kinderstuhl dieser Art.

**Hermann Lange,** Reichsstr. 14, part. u. 1. Et.

**F. Thomas, Münzgasse 5.** Geschäftshaus für sämmtliche Artikel von Korbarbeit. Puppenwagen von 3 ℳ an.

**Knaben-**

Anzüge, Mäntel, Paletots, Joppen etc. empfiehlt

**R. Kuhnert, Neumarkt 3.**

**Emil Beckert Nachf.,** Trauermagazin, **36 Neumarkt 36,** Nähe der Schillerstr., empfiehlt Neuheiten in **Blousen.**

**Invalidendank**

Nicolaistr. 2, I., Ecke Grimm. Str., empfiehlt seine **Annoncen-Expedition.** Von früh 8 bis Abends geöffnet. Fernsprecher: Amt I., Nr. 2263.

**Gotthelf Schmid,** Grimmaische Str. 13. Neu aufgenommen: Kleiderstickereien nach jedem Modenbild und Schnitt.

**Geehrten Damen zur Nachricht,** daß unser Lager von, zu **„Handarbeiten“,** Fenstermäntel, Decken, Läufer, Borden ganz vorzüglich geeigneten **Friesen und Tuchfilzen,** 140 cm. breit, 180 cm breit, in allen Modefarben sortirt ist. **16 Markt Gebr. Türck, Markt 16** Möbelstoffe, Teppiche, Decken.

**Gamaschen** in Tuch und Kammgarn für **Damen und Herren.** **A. Böhr,** Passage Steckner. Fernsprecher 2073.

**Straussfedern** zu wirklichem Fabrikpreis **Petersstraße 5, 1. Etage,** vis-à-vis Steckner-Passage. **Marie Schiffner,** Inh. Emil Künzel, früher Thomasgäßchen 10. Alte Federn werden wie neu hergerichtet.

**Pauline Sparig,** Leipzig, Pfaffendorfer Straße 20, I. Echt italienisches Olivenöl, garantirt rein, unübertreffliche Qualität, Gen. Maccaroni, Tomatenmus, Mail. Reis, Parmesankäse, Gorgonzola. Echte weiche Salami, Mortadella. Turiner Wermuth mit u. ohne Chinin v. Fratelli Cora. Antipasti. Marsala-„Florio“. Prompter Versandt nach auswärts.

**Hyacinthen,** Tulpen, Crocus, Lilien und alle andere Knollengewächse. **Hyacinthengläser** in großer Auswahl. Illustrirte Kataloge gratis. **Otto Mann,** jetzt Neumarkt 34.

Sprechender schöner Papagei f. 50 ℳ zu verkaufen Härtelstraße 9, III. r.

**Möbel** Colonnadenstr. 14 Polstermöbel hochelegantester Formen. Möbelstoffe Decorationsatelier. **Bauer**

## Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter **Luise** mit Herrn **Paul Meier**, Pastor des. für Bärenstein (Bez. Dresden), beehrt sich hierdurch anzuzeigen
Freiberg, im October 1894.
Frau **Marie Richter** geb. Reißig.

Seine Verlobung mit Fräulein **Luise Richter**, Tochter des verstorbenen Herrn Superintendent D. Richter und seiner Frau Gemahlin, beehrt sich hierdurch anzuzeigen
Freiberg, im October 1894.
**Paul Meier,** Pastor des.

Die Verlobung seiner Tochter **Elisabeth** mit Herrn Kaufmann **Gustav Rieschel** hier beehrt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen
Leipzig, im October 1894.
**Ernst Wiegand.**

**Elisabeth Wiegand**
**Gustav Rieschel**
Verlobte.

**Martha Landmann**
**Otto Hübner**
Verlobte.
Weißenfels, im October 1894.

**Elisabeth Wetzold**
**Rudolf Heyne**
Verlobte.
Leipzig, 20. October 1894.

**Anton Siebert**
**Alma Siebert**
geb. Naubardt
Vermählte.
Leipzig, 20. October 1894.

**Gustav Geyer**
**Wilhelmine Geyer**
geb. Kodritsch
Vermählte.
Leipzig, am 15. October 1894.

**Eugen Weller**
**Anna Weller**
geb. Schlieder
Vermählte.
L.-Gohlis, den 20. October 1894.

Durch die glückliche Geburt eines **Jungen** wurden hocherfreut
Leipzig-Gohlis, den 19. October.
**C. Voigt** und Frau geb. Müller.

Heute Morgen wurde uns ein gesunder **Knabe** geboren. 20. October 1894.
Oberlehrer Dr. **Kramer** und Frau **Clara** geb. Berkamp.

Die glückliche Geburt eines gesunden **Töchterchens** zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 20. October 1894.
**Adolf Alanpert** und Frau **Thekla** geb. Rosenfelder.

Die Geburt eines gesunden **Töchterchens** zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 20. October 1894.
**Alf. Müller** und Frau geb. Wust.

Die glückliche Geburt eines munteren **Mädchens** zeigen hocherfreut an
Leipzig, 20. October 1894.
Baumeister **Oscar Brebert** u. Frau geb. Kratzsch.

Gottes Güte schenkte uns heute ein gesundes **Töchterchen.**
Leipzig-Connewitz, den 20. October 1894.
**Diakonus Kunad und Frau.**

Allen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß heute früh ½2 Uhr mein innigstgeliebter guter Mann
**Franz Otto Kirchberg**
nach langem, schwerem Leiden verschieden ist.
Leipzig, den 19. October 1894.
Die tieftrauernde Wittwe
**Hedwig Kirchberg** geb. **Fuchs.**
Die Beerdigung findet Montag, den 22. October, vom Trauerhause, Mittelstraße 30, Hof part., aus statt.

Freitag Nachmittag entschlief schnell und unerwartet unser geliebtes **Curtchen.** Dies zeigen tiefbetrübt an
**G. Lange** und Frau geb. **Tieg.**
Beerdigung Montag früh ½9 Uhr.

Hierdurch sprechen wir allen Freunden und Bekannten für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie für den überaus reichen Blumenschmuck, welcher mir bei dem Hinscheiden unserer innigstgeliebten, unvergeßlichen Gattin und Mutter, Frau
**Marie Wilhelmine Ziegenbalg**
geb. **Jellnek,**
zu Theil geworden ist, unseren aufrichtigsten Dank aus. — Leipzig, 20. October 1894.
Die tieftrauernde Familie
**Ziegenbalg** nebst Kindern.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, für den tröstenden Zuspruch und die reichen Blumenspenden bei dem Tode und Begräbnisse meiner heißgeliebten Tochter **Bertha** spreche ich auch hierdurch noch innigen Dank aus, ebenso auch besten Dank Herrn Pastor Reinhardt für die schönen Trostworte am Grabe.
Anger-Crottendorf, den 19. October 1894.
Die tieftrauernde Mutter
**Amalie** verw. **Canitz.**

**Geboren:** Herrn Regierungsrath Gerber in Altenburg ein Sohn. Herrn Richard Werker in Bautzen eine Tochter.

**Gestorben:** Herrn Hermann Kunath's in Pirna Sohn Arthur. Herr Friedr. Wilhelm König in Coldiz. Frau Ernestine Wilhelmine verw. Zschörner geb. Uhlich in Meißen. Herr Theodor Uhlich in Chemnitz. Herr Ernst Heinrich Hornickel, Kohlenschreiber in Zwickau. Herr Friedrich Markt, Kaufmann u. Lotterie-Collecteur in Zwickau. Fräul. Minna Marie Liebold in Leubnitz. Frau Wilhelmine verw. Büttner geb. Naundorf in Werdau. Herr Karl Paul Hübner, Maschinenbauer in Meerane. Herr August Kober, Weber in Meerane. Herr Heinrich August Seurig, Privatus in Riesa. Herr Heinrich Karl Seilmann, Weichenwärter in Glauchau. Frau Christiane verw. Naschke in Mickeritz. Herrn Friedr. Jäsing's in Cölln a. d. E. Tochter Frieda. Frau Christiane Charlotte Bärwald in Meißen. Frau Christiane verw. Leo geb. Junger in Altenburg. Herrn Otto Seile's in Altenburg Sohn Paul. Herr Albert Balse, Maschinentechniker in Saalfeld. Herr Adolf Moritz Hönnecke in Waldheim. Herr Ernst Wilhelm Naumann in Dresden. Herrn Karl Seiler's, Schlossermeister in Dresden, Tochter Gertrud. Herr Andreas Schulze, pens. Postschaffner in Dresden. Frau Adeline Kosasky geb. Brauße in Kötzschenbroda-Dresden.

Durch unerwartet frühen Tod ist in der Nacht zum 19. dss. Monats
**Herr Wilhelm Louis Steinbrecht,**
Director der Leipziger Spritfabrik,
abberufen worden. Mit allen Denen, die ihn gekannt und ihm nahegestanden haben, trauert an seinem Sarge auch der Börsenvorstand, dessen zweiter Abtheilung mit dem Entschlafenen ein langjähriges, kenntniß- und erfahrungsreiches Mitglied entrissen worden ist. Seine Tüchtigkeit und sein liebenswürdiger Charakter sichern dem Heimgegangenen in unseren Herzen ein treues Gedenken über das Grab hinaus.
**Die II. Abtheilung des Börsenvorstandes.**
F. Schmidt, Vorsitzender. Bleyl, Börsensecretär.

Am heutigen Morgen verschied nach längerem Leiden
**Herr Louis Steinbrecht,**
seit Gründung unserer Gesellschaft Director derselben.
Durch seinen rechtschaffenen Charakter, seine Pflichttreue und seinen, selbst während seiner Krankheit bis wenige Tage vor seinem Tode bethätigten unermüdlichen Fleiss hat er sich unsere volle Achtung erworben. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.
Leipzig, den 19. October 1894.
**Der Aufsichtsrath und die Direction der Leipziger Spritfabrik.**
A. Vollsack. Kummer.

Gestern früh 1 Uhr verschied schnell und unerwartet unser hochverehrter Vorgesetzter
**Herr Director Louis Steinbrecht.**
Derselbe war uns stets ein Vorbild strengster Pflichterfüllung und rastloser Thätigkeit. Sein unermüdlicher Fleiss und sein redlicher Sinn lässt uns sein Hinscheiden auf das Tiefste beklagen und wird sein Andenken für immer in uns fortleben.
Leipzig-Eutritzsch, den 20. October 1894.
**Das Personal der Leipziger Spritfabrik.**

Statt besonderer Meldung.
Heute früh verschied nach längerem schweren Leiden, jedoch schnell und unerwartet am Herzschlag unsere gute, liebe Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter,
**Frau Pauline Schimpf**
geb. Behringer,
im 71. Lebensjahre, was schmerzerfüllt anzeigen
Delitzsch, 20. October 1894. **die trauernden Hinterbliebenen.**
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 3 Uhr statt.

Herzlichen Dank für die unvergeßlichen Beweise wohlthuender Theilnahme an dem schweren Verluste, den wir durch den Tod unseres heißgeliebten Gatten und Vaters, des
**Kaufmanns Oswald Seydel**
erlitten haben. Ganz besonderen Dank dem Herrn Pastor Dr. Hartung für die trostreichen Worte am Sarge.
Leipzig, den 20. October 1894. **Pauline** verw. **Seydel** geb. **Hallgantz** nebst Kindern.

Für die liebevollen Beweise der Theilnahme beim Heimgange unseres theueren Entschlafenen sagen wir hierdurch besten Dank.
**Die trauernde Familie Wiese.**

Allen Denen, die uns bei dem Tode unserer lieben unvergeßlichen Mutter
**Frau Marie verw. Lory**
freundliche Theilnahme bezeigt haben, sagen wir unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Dr. v Criegern für seine trostreichen Worte am Grabe.
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung des Herrn
**Louis Steinbrecht**
findet Sonntag, den 21. October, Nachmittag 4 Uhr von der Capelle des Südfriedhofes aus statt.

Die Beerdigung unserer theuren entschlafenen Mutter, Schwieger- und Großmutter Frau **Emilie Henriette** verw. **Schlieder** geb. **Dölling** findet **Montag, den 22. October, Nachmittags ½3 Uhr** vom Trauerhause L.-Gohlis, Stiftstraße 34, aus statt.

**Beerdigungs-Anstalt**

29 Neukirchhof 29 — 29 Neukirchhof 29

Fernsprechstelle 532 — Fernsprechstelle 532.

Annahmestellen: Volkmarsdorf, Conradstr. 41, Fernsprechstelle 341, Reudnitz, Chausseestr. 26,

empfiehlt sich zur Ausführung von Beerdigungen aller Art nach dem vom Rathe der Stadt Leipzig festgestellten Tarif.

**Große Sarg-Magazine.**

Conductführer: Hellmann und Schreiter.

Leipziger Beerdigungs-Anstalt

Fernsprecher Amt IV, 3071. **„Zum Frieden“** (gegr. 1878)

**Markthallenstraße 16, Stallungen: Südstraße 22,**

von A. Reiche verw. Gust. Schulze.

Conductführer: Carl Güttig,

empfiehlt sich zur solidesten Ausführung von Beerdigungen aller Art nach dem vom Rathe der Stadt Leipzig festgestellten Tarife, unter Auswahl von 12 verschied. eleg. Beerdigungswagen, sowie zur Ueberführung Verstorbener im In- u. nach dem Ausland.

Größtes Lager von Metall- und Holz-Särgen.

# Central-Bad,

9 Naundörfchen 9,

empfiehlt seine neu eingerichteten **künstlichen Kohlensäure-Bäder,** in ihrer Heilkraft den besten natürlichen Kohlensäurebädern gleichkommend, als wirksamstes Mittel gegen alle Herz-, Nerven-, Magen- und Nieren-Krankheiten, Gicht ꝛc.

dem geehrten Publicum zu recht häufiger Benutzung. **Hans Schmidt.**

**„Königin-Carola“-Bad** Dufourstrasse 14. **Schwimm-Bassin 20°** Russische Dampf-, Irisch-Römische, Douche- u. Sand-Bäder. Herren v. 7-1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jed. Tageszeit. Geöffnet für Herren: morgens 6 Uhr. Damen: Dienstag, Donnerst. u. Sonnab. v. ½9—½11 Uhr, Montag, Mittw., Freitag v. ½2—5 Uhr.

**Marien-Bad.** Schwimm-Bassin mit Wellenschlag 20° Damen: Mont., Mittw., Sonnab. 2—½5. Dienst., Donnerst., Freitag ½9—11 Uhr. Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimm-Unterricht. — Pferdebahn. 350000 Liter täglich ständiger Wasser-Zu- und Abfluß. Krystallkl. Wasser.

**Diana-Bad,** Temperatur des Schwimmbassin 20°. Damen: Mont., Mittw., Freit. ½2-5 Nachm. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11 Borm.

**Centralbad,** Schwimmbassin 20°. Damen: Mont., Mittw., Freit. ½9-11 früh. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½2-5 Nachm.

**Sophienbad,** Temperatur des Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittw., Freitag ½2-5 U.

**Leipziger Kurbad,** Gerberstraße 3. Kohlensaure Thermal-, Stahl-, Soolbäder. (Pat. Lippert). Geöffnet an Wochentagen von früh 8 bis Abends 7 Uhr. Sonntags geschlossen.

**Johanna-Bad,** Blücherstr. 18. Wannen-Bäder, krystallkl. Wasser. Sand- u. Curbäder. Dampf-Bäder. Näheres Prospect.

**Kurbad Reuss,** Dorotheenstr. 9. Kastendampfbäder, Packung, Heilgymnastik, Massage, Güsse ꝛc. Von früh 8—9 Uhr Abends geöffnet.

**Augustusbad,** Weststr. 15. Dampf-, Wannen-, Sitz- u. alle Curbäder. Lohe-, Moor-, Fichtennadel-, Pf. Kneipp's Güsse. Prospect.

**Bad Mildenstein,** Schletterstr. 11. Wannen- u. Kiefernadeldampfbad. Sicherste Hilfe bei Gicht, Rheumatism., Erkältungskrh. ꝛc.

**Speiseanstalt I. II.** Montag: Weißkraut mit Schöpsenfleisch. Linsen mit Schweinefleisch. T. B. Schütte Fetsche jr. T. B. Hohlfeld.

Neue Leipz. Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Sonntag: Suppe u. Schweinsbr. mit Salzkart.

# Königreich Sachsen.

-s- **Leipzig**, 20. October. Die Ankunft des Königs Albert und des Prinzen Georg erfolgt morgen Sonntag Abend 9 Uhr 33 Minuten auf dem Dresdner Bahnhofe, woselbst sogenannter kleiner Empfang stattfindet. Die Herrschaften nehmen mit den in ihrer Begleitung reisenden Herren im königlichen Palais Wohnung.

**Leipzig**, 20. October. Auf das bei dem Festcommers zur Feier des 18. October an den Kaiser gerichtete Begrüßungs-Telegramm ist folgende Antwort eingelaufen: „Seine Majestät der Kaiser und König haben Allerhöchstsich über den treuen Gruß der zur Gedenkfeier des ruhmreichen 18. October 1813 dort versammelt gewesenen deutschen Männer herzlich gefreut und lassen für diese pietätvolle Kundgebung bestens danken. Auf Allerhöchsten Befehl von Lucanus, Geheimer Cabinetsrath.“

— Wie aus der im amtlichen Theile der heutigen Nummer veröffentlichten Tagesordnung der am Mittwoch stattfindenden Stadtverordnetensitzung sich ergiebt, kommt die Wahlrechts-Vorlage in dieser Debatte zur Verhandlung.

G. **Leipzig**, 20. October. In der heute Nachmittag stattgefundenen Auslosung der Geschworenen für die diesjährige vierte Quartalsperiode des königlichen Schwurgerichts wurden die Namen folgender Herren aus der Urne gezogen: Kaufmann G. Th. Otto Schwabe in Leipzig; Großmühlenbesitzer Emil Hermann Gleisberg in Grimma; Universitätsförster Richard Weiske in Großpösna; Gutsbesitzer Clemens Gruhl in Hohenwussen; Kaufmann Oscar Treffz in Leipzig; Gutsbesitzer Friedrich Dämeritz in Doberschütz; Guts- und Brauereibesitzer Friedrich August Hötzel in Markkleeberg; Täschner und Fabrikbesitzer Anton Mädler in Leipzig; Gutsbesitzer Richard Gruhle in Oberlutzschera; Pianofortefabrikant Friedrich Oswald Irmler in Leipzig; Rittergutsbesitzer Ernst Schubert in Connewitz; Bankier und Stadtrath Moritz Kopp in Oschatz; Kaufmann Hugo Rudolf Döring in Leipzig; priv. Bankier Richard Auerbach in Gohlis; Kaufmann Heinrich Friedrich August Th. Habenicht in Plagwitz; Kaufmann Christian Gottfried Hermann Reißig in Leipzig; Verlagsbuchhändler Arndt Meyer in Leipzig; Gutsbesitzer Friedrich Wilhelm Zschiegner in Dahlen; Rittergutsbesitzer Hermann Thränhardt in Mutzschen; Rittergutspachter Michael Schade in Röthnig; Gemeindevorstand Friedrich Schönbrodt-Rühl in Podelwitz; Buchhändler Carl Heinrich Graubner in Leipzig; Rentier Martin Wilhelm Barthel in Grimma; Brauereibesitzer Friedrich Carl Ulrich in Stötteritz; Rittergutsbesitzer von Einsiedel in Hopfgarten; Kaufmann Otto Karl Keil in Leipzig; Rittergutsbesitzer Karl Plathner in Otterwisch; Rittergutsbesitzer Julius Emmerich Carl von Auenmüller in Thierbach; Kaufmann Johann Georg Werner Graßhoff in Leipzig und Kaufmann Johann Emil Lodde in Gohlis. Zum Vorsitzenden des Schwurgerichts ist, wie bereits gemeldet, Herr Landgerichtsdirector Bartsch ernannt worden. Der Anfang der Periode ist noch nicht festgesetzt, voraussichtlich dürften die Verhandlungen Mitte November beginnen.

**Leipzig**, 20. October. Der König hat dem außerordentlichen Professor für Pädiatrie an der Universität Leipzig Dr. Otto Soltmann den Titel und Rang als „Medicinalrath“ in der IV. Classe der Hofrangordnung verliehen.

* **Leipzig**, 20. October. Im Anschluß an den früher im „Leipziger Tageblatt“ gebrachten ausführlichen Bericht über die Vorlesungen im gegenwärtigen Wintersemester an der Universität theilen wir noch mit, daß Herr Privatdocent Dr. Arthur Schneider eine Vorlesung publice hält über die monumentalen Ueberreste der antiken Kunst auf dem Boden des heutigen Italien (mit Ausschluß von Rom, das im Privatcollegium behandelt wird), als eine wissenschaftliche Vorbereitung auf eine italienische Reise für Studirende aller Facultäten.

— Am gestrigen Tage vollzog sich wiederum die Feier eines Arbeiter-Jubiläums im Hause Breitkopf & Härtel. Herr Papierstuben-Markthelfer Gustav Müller hatte dem Hause an diesem Tage 25 Jahre in treuer Pflichterfüllung gedient. Der Jubilar wurde von den Herren Principalen sowie Mitarbeitern des Hauses aufs Herzlichste beglückwünscht. Reiche Ehrengaben schmückten außerdem den festlich geschmückten Arbeitsplatz des Jubilars. Der Abend vereinigte denselben mit einer großen Anzahl Mitarbeitern bei einem ihm zu Ehren veranstalteten fröhlichen Commerse.

* **Leipzig**, 20. October. Mit Umsicht und Eifer sind die wie wir meldeten gestern begonnenen Nachgrabungen nach dem Grabe Johann Sebastian Bach's auch heute fortgesetzt worden, ohne daß man freilich auf einen Sarg aus Eichenholz, der die Gebeine des berühmten einstigen Thomascantors enthält, gestoßen wäre. So werden die einmal begonnenen Nachforschungen noch weiter fortgesetzt, um Nichts unversucht zu lassen und eine schöne Pflicht der Pietät ganz zu erfüllen. Jetzt ist die beste und vielleicht letzte Gelegenheit, denn wenn einmal die Grundmauern zur neuen Johanniskirche errichtet sind, die bekanntlich zu einem guten Theile auf den ehemaligen Johannisfriedhof zu stehen kommen, dann werden auf unabsehbare Zeiten die Todtenstätten der Nachgrabungen bewahrt bleiben müssen und die Hoffnung, Bach's Grab je zu finden, wird wohl für immer unerfüllt bleiben. — Nicht unerwähnt mag sein, daß man beim Grundgraben zur Kirche auch in den jüngsten Tagen menschliche Gebeine in außerordentlich großen Mengen zu Tage gefördert und an anderer Stelle wieder beerdigt hat.

— Man begegnet in hiesigen Kreisen vielfach dem Wunsche, daß das Festspiel von Crome-Schwiening, welches zur Gedenkfeier des 18. October vom „Deutschen Patriotenbund zur Errichtung eines Völkerschlacht-Denkmals bei Leipzig“ unter so großem Beifall in der Alberthalle veranstaltet wurde, doch wiederholt werden möchte, damit auch weniger Bemittelte sich an der herrlichen Ausführung, den lebenden Bildern &c. begeistern können. Wie wir hören, soll dieser Wunsch an maßgebender Stelle bereits erwogen und, wenn irgend möglich, berücksichtigt werden. Jedenfalls wäre eine Wiederholung auch der prächtigen Vorträge des tüchtig geschulten Lehrer-Gesang-Vereins, dessen Leistungen anerkanntermaßen nicht leicht übertroffen werden, sowie der Vorführungen hiesiger Turnvereine, die in solcher Weise selten zu sehen sind, nur zu wünschen. Es wäre schon an sich bedauerlich, wenn die gewiß enormen Mühen, welche die Vorbereitungen zu dem Feste verursachten, nicht nur für wenige Stunden berechnet wären, sondern, zumal die Alberthalle ausverkauft war, recht vielen Anderen noch zu Gute kämen.

— In der Alberthalle findet Sonntag, den 28. October, 6—8 Uhr Abends, zum Besten der Leipziger Ferien-Colonie Soolbad Dürrenberg eine öffentliche Aufführung des von dem Lehrer Herrn Gebler für die jüngste größere Veranstaltung des Leipziger Lehrervereins verfaßten Festspieles „Rheinisches Herbstfest“ statt. Das Stück hatte ungetheilten Beifall gefunden und ist für diese besondere Aufführung sonach bedeutend erweitert worden, so daß es nunmehr in zwei Aufzüge zerfällt, denen die von 72 Kindern ausgeführten Festreigen eingefügt sind. Dem guten Zwecke zuliebe haben sich nach Ueberwindung von mancherlei Bedenken die Darsteller, Lehrer und Angehörigen von Lehrern zu dieser Wiederholung bereit finden lassen. Wir verweisen im Uebrigen auf das betreffende Inserat in heutiger Nummer.

— Wie in Kürze bereits mitgetheilt, findet auch im Laufe dieses Herbstes, und zwar am 9. November, im Theatersaale des Krystall-Palastes zum Besten der Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger ein humoristischer Damen-Abend im Stil jenes so ungewöhnlich erfolgreichen „Variétés“ statt, wie es bei dem letzten Sommerfeste unseres Stadttheaters veranstaltet war. Das Programm wird sich sehr reich und fesselnd zugleich gestalten; in wenigen Tagen bereits werden wir in der Lage sein, unseren Lesern ausführliches darüber mitzutheilen.

— Ein Familien-Abend zum Besten der Christbescheerung für Arme zu Leipzig-Anger-Crottendorf findet am Donnerstag, den 25. October, in Mehnert's Concert- und Ballhaus (Grüne Schenke) statt. Ihre Mitwirkung haben zugesagt die Concertsängerin Fräulein D. Handrich, der Concertsänger Herr M. Sträubel, die Herren Richard Schmidt und Ernst Straßberger und der Gesangverein „Karl Krause“.

— Wir machen auch an dieser Stelle auf das Concert aufmerksam, das heute Abend ½6 Uhr im großen Saale des Vereinshauses, Roßstraße 14, zum Besten der Inneren Mission veranstaltet wird. Man will damit nicht nur die Liebesthätigkeit unterstützen, sondern zugleich für geringes Eintrittsgeld (Saal 1 ℳ, Seitenplatz 50 ₰, Galerie 25 ₰) den Freunden der Musik einen edlen Genuß bieten. Es singt in diesem Concert zum ersten Mal in Leipzig Frau Lorenz-Wißmann; außerdem wirken mit die hier rühmlichst bekannten Herren: Capellmeister Restler, Orgelvirtuos Pfannstiehl, Cellovirtuos Hugo Schlemüller. Es wäre zu wünschen, daß das Concert in Anbetracht des guten Zweckes recht zahlreich besucht wird.

✡ Das Kaiserpanorama, das nun schon seit acht Jahren hier besteht und das sich in diesem Winter Grimmaische Straße 25, Eckhaus der Ritterstraße befindet, ist eine reich ausgestattete Sehenswürdigkeit; denn dem Panorama stehen jetzt 286 Serien zu je 50 Stück stereoskopische Aufnahmen, also zusammen 14 300 Stück Ansichten aus allen Weltgegenden zur Verfügung. Welche Fülle von Anregendem und Interessantem birgt der Ansichtenschatz des Instituts in sich! Nicht blos Alterthümer aus früheren Zeiten spiegeln sich in den überaus scharf dem Beschauer sich bietenden Ansichten dar, sondern auch lebendige Gegenwart. So sind in der heute beginnenden Woche im Kaiserpanorama fünfzig Ansichten von Venedig ausgestellt, die zur Zeit der Kaisertage im vergangenen Jahre aufgenommen wurden und als besonders charakteristisch ein buntbewegtes Volksleben veranschaulichen.

K. **Leipzig**, 20. October. Es dürfte für Viele von Interesse sein zu erfahren, daß die Ausstellung von Werken Leipziger Künstler im hiesigen Kunstverein morgen geschlossen wird. Wer es bisher versäumt hat, sie in Augenschein zu nehmen, benutze den letzten Tag, sich diesen Genuß zu verschaffen. Loose für die von den Künstlern veranstaltete Verloosung von Kunstwerken sind außer in den dafür bestimmten Geschäftsstellen auch bei den Beamten des Kunstvereins zu entnehmen.

—y. **Leipzig**, 20. October. Herr Institutsdirector Dr. W. Smitt beabsichtigt während der Wintermonate im Schulsaale der Smitt'schen höheren Töchterschule (Centralhalle) Vorträge über die deutsche Geschichte des 19. Jahrhunderts, und zwar für Damen, zu halten. Die Vorträge sollen jeden Dienstag von 5—6 Uhr Nachmittags stattfinden, am 30. October d. J. beginnen und bis Ende März k. J. fortgesetzt werden. Wir machen auch an dieser Stelle auf diesen Vortragscyklus aufmerksam. Eintrittskarten (der Preis ist ein sehr mäßiger) sind im Geschäfte von F. G. Mylius, Markt 13, zu entnehmen.

**Leipzig**, 20. October. Der Hausväterverband im ersten Bezirk der Nicolaigemeinde veranstaltet nächsten Mittwoch, den 24. October, Abends 8 Uhr eine Monatsversammlung im Confirmandensaale des Pfarrhauses. Der Vorsitzende, Herr Archidiakonus Hinkau, wird in derselben die Reihenfolge seiner Vorträge über das Wort vom Reiche Gottes, welche durch die für Versammlungen ungünstige Sommerszeit und durch seine längere Abwesenheit von Leipzig unterbrochen worden war, wieder aufnehmen und an diesem Abende über die Bürger im Reiche Gottes sprechen. Außerdem werden Mittheilungen über die Thätigkeit des Verbandes und über den für Anfang December in Aussicht stehenden Familienabend gegeben werden. Wie immer, können die Mitglieder Gäste in diese Versammlung einführen, und wird sich an den Vortrag eine gesellige Vereinigung im Restaurant Kehmer (Nicolaistraße 6) anschließen.

— Sonntag, den 21. October, Abends 8 Uhr, feiert der älteste, seit 33 Jahren bestehende Jünglingsverein unserer Stadt sein Stiftungsfest im großen Saale des Vereinshauses, Roßstraße 14. Bei demselben wird der ehemalige Director des Vereins für innere Mission, Herr Lic. theol. Pfarrer Lehmann aus Zwenkau, die Festrede halten. Wir machen auf diese Feier, bei welcher noch Herr Diakonus Fritzsche hier sprechen und Herr Bundespfleger Zacharias aus Dresden ein kurzes Referat über „die Jünglingsvereine Sachsens einst und jetzt“ halten wird, unter Hinweis auf die Einladung im Inseratentheile auch hierdurch noch besonders aufmerksam.

— Aus Anlaß der 400jährigen Gedenkfeier des Geburtstages von Hans Sachs wird der Evangelische Jünglingsverein I der Markus-Gemeinde zu Reudnitz am 5. November im Saale der „Drei Lilien“ ein Festspiel von Dr. Emil L. Gutjahr und Friedrich Adolf Geißler zur Darstellung bringen. (Hans Sachs in Leipzig.) Die Musik ist von Franz Theodor Cursch-Bühren componirt. Vor der Aufführung hält Herr Dr. Gutjahr einen erläuternden Vortrag.

** **Leipzig**, 20. October. In einer von 120 Personen besuchten Metallarbeiterversammlung, die gestern Abend im Gasthof „Zum Helm“ in Eutritzsch stattfand, hielt Herr Grenz aus Chemnitz einen Vortrag über „Politische und sociale Umwälzungen“. Man beschäftigte sich hierauf mit den Verhältnissen, die angeblich in der Cantine einer Maschinenfabrik in Eutritzsch herrschen. Der erzielte Ueberschuß sei nur mit 191 ℳ angegeben, während derselbe in Wirklichkeit mehrere Tausend Mark betragen soll. Die Angelegenheit ist der Staatsanwaltschaft unterbreitet worden. Ob wirklich irgend eine Unredlichkeit des Cantinenverwalters vorliegt, wird abzuwarten sein.

— Die Engere Vereinigung im Kreisverein Leipzig des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen fordert durch Inserat in heutiger Nummer Leipziger Collegen zur Theilnahme an den Unterrichtscursen in Buchführung und Wechsellehre, Englisch, Französisch und Gabelsberger'scher Stenographie auf, worauf wir auch an dieser Stelle nochmals hinweisen. Gleichzeitig sei jedem jungen Kaufmann der Beitritt zum Verband Deutscher Handlungsgehilfen warm empfohlen.

— Der Verein der Maschinisten und Heizer für Leipzig und Umgegend, der im Jahre 1887 zu dem Zwecke gegründet wurde, seine Mitglieder durch Belehrung und Anschauung immer mehr in ihrem schweren, verantwortungsvollen Beruf zu fördern, hat damals auch die Stellenvermittelung in die Hand genommen. Die Verwaltung derselben ist am 15. October von Herrn Bruno Krause, Maschinenmeister in der Centralhalle, übernommen worden. Als anerkannt sachkundig in seinem Beruf, im Centrum der Stadt angestellt, für Principale wie Stellesuchende jeder Zeit, auch in den Abendstunden leicht zugänglich, ist Herr Krause zu diesem Amt ganz besonders geeignet. Auch die Beschaffung von Kräften zur Aushilfe wird Herr Krause gern übernehmen.

—m. Der Chicago-Schützenverein hat gelegentlich seines kürzlich abgehaltenen 32. Schützenfestes „Gut Ziel“ als officiellen Schützengruß unter Schützenbrüdern adoptirt. Ein von dem Schützenveteranen A. Boehe eingebrachter, dahingehender Antrag wurde einstimmig und mit großem Enthusiasmus angenommen. Der Chicago-Schützenverein ist somit der erste Schützenverein in Amerika, welcher die schon seit langer Zeit in deutschen Schützenkreisen schwebende Schützengrußfrage mit „Gut Ziel“ erledigt hat. Die Anregung zu diesem gemeinsamen deutschen Gruß ist bekanntlich von einem Mitgliede der Leipziger Schützengesellschaft, Herrn G. Seiler, ausgegangen, dessen regen Bemühungen vor Allem auch die sprachwissenschaftliche Begründung dieses schützenbrüderlichen Zurufs zu danken ist.

✡ Reiche Ergebnisse haben die am Mittwoch und Donnerstag auf Wermsdorfer Revier abgehaltenen königlichen Hofjagden gehabt. Die gesammten Strecken sind dem städtischen Verkaufsvermittler Herrn John Schelling hierselbst überlassen worden; ebenso wird demselben die Strecke der am Dienstag den 23. October abzuhaltenden königlichen Jagd zum Verkauf in der städtischen Markthalle überlassen werden.

) **Leipzig**, 20. October. Unter gelangter Mittheilung zufolge ist die Mutter des Kindes, das vor mehreren Tagen vor dem Bayerischen Bahnhofe verlassen aufgefunden wurde, in der Person einer polnischen Dienstmagd in Zwenkau ermittelt und festgenommen worden.

—* Am 18. d. M. wurde einem Bäckermeister in Volgersthain aus einem verschlossenen Schränkchen ein Geldbetrag von 106 ℳ gestohlen. Die Spur der Diebe führte nach Leipzig und bereits gestern Nachmittag gelang es, sie hier zu ermitteln und dingfest zu machen. Es sind zwei Bäckergesellen, die bei dem Bestohlenen in Arbeit standen.

†† Die linke Hand zerquetschte sich in Thammenhain bei Wurzen der daselbst geborene 9 Jahre alte Handarbeiterssohn Reinhold Kopisch dadurch, daß er in die Dreschmaschine gerieth. Der Aermste fand Tags darauf Aufnahme im städtischen Krankenhause zu St. Jacob in Leipzig.

†† Eine Gehirnerschütterung nebst Brustquetschung erlitt am gestrigen Tage ein 17 Jahre altes Dienstmädchen von einem Restaurateur in der Ritterstraße dadurch, daß sie sich behufs Fensterputzens einen Stuhl auf einen Tisch gestellt hatte und von letzterem zu Boden stürzte. Die Bedauernswerthe, welche sich dadurch obige Verletzungen zugezogen, mußte sich in das Krankenhaus schaffen lassen.

— Aus einem Garten an der Zweinaundorfer Straße in Mölkau sind gestern durch Einbruch neun Hühner entwendet worden.

D. **Leisnig**, 19. October. Das hiesige Archidiakonat wird in einigen Monaten zur Erledigung kommen, da dessen Inhaber, Herr Schleinitz, zum Pfarrer in Großröhrsdorf bei Pulsnitz gewählt worden ist.

—* **Roßwein**, 19. October. Ein Jubiläum seltener Art beging am 17. d. M. der Schornsteinfegermeister C. G. H. Hütter hier. An diesem Tage waren 50 Jahre verflossen, seit Hütter in Roßwein als Schornsteinfeger in Arbeit trat, welche Stellung er während dieser Zeit ununterbrochen inne hatte. — Die Feimenbrände mehren sich in geradezu beängstigender Weise. In der Nacht zum Donnerstag brannte ein dem Gutsbesitzer Schramm in Gertitzsch gehöriger Getreidefeim nieder. Brandstiftung wird vermuthet.

—* **Hainichen**, 19. October. Der Weber Carl Frisch, welcher sich am Donnerstag Nachmittag durch Benutzung von Petroleum beim Feueranmachen so schwere Brandwunden zuzog, ist heute früh denselben nach entsetzlichen Leiden erlegen.

II **Kirchberg**, 20. October. In einer gefährlichen Lage befand sich dieser Tage ein hiesiger Bürger. Als derselbe Abends auf dem Heimwege sich befand und in die Nähe von Wiesen gekommen war, bemerkte er in einem Felde mehrere Kartoffeldiebe beim Stehlen von Kartoffeln. Der Mann rief die Diebe an, um sie zu verscheuchen — da plötzlich krachten mehrere Schüsse und eine Kugel flog dem Manne dicht neben seinem Ohre vorbei. Der Mann ergriff hierauf sofort die Flucht und war froh, daß er mit heiler Haut davon gekommen war.

L. **Dresden**, 20. October. Der König kam heute Vormittag von Villa Strehlen in das Residenzschloß und nahm die Vorträge der Herren Staatsminister und Departementschefs der königlichen Hofstaaten entgegen. Der König und Prinz Georg werden sich morgen Sonntag Nachmittag nach Leipzig begeben, um einer Einladung des Rathes der Stadt Leipzig folgend, an der am Montag auf städtischem Revier stattfindenden Jagd theilzunehmen. Am Dienstag wird eine königliche Jagd auf Ehrenberger Revier abgehalten, zu denen zahlreiche Einladungen ergangen sind. Während seines Aufenthalts in Leipzig wird der König und Prinz Georg im königl. Palais Wohnung nehmen.

Σ **Dresden**, 20. October. Am 29. d. M. wird das sächsische Königspaar mit größerem Gefolge zur Hofjagd in Sibyllenort erwartet. Der Aufenthalt ist auf etwa 14 Tage berechnet. Da dieses Jahr das Wild, besonders die Fasanen, sehr gut aufgekommen ist, verspricht man sich eine gute Jagd. — Die Angelegenheit des Gemeindevorstandes Hauffe, der bekanntlich vor einigen Tagen aus dem benachbarten Trachau verschwunden war, hat insofern eine eigenthümliche Wendung genommen, als demselben eine strafbare Handlung nicht nachgewiesen werden kann. Cassendefecte sind wenigstens nicht vorhanden. Dem Manne scheint die Erledigung der Amtsarbeiten, denen er nicht gewachsen war, die Ueberlegung genommen und ihn zur Flucht verleitet zu haben. Derselbe bezog bisher ein Gehalt von 1800 ℳ — Der in der Lößnitz ansässige Oberst v. Mezeradt feierte gestern mit seiner Gattin die goldene Hochzeit. Die Neueinsegnung des Paares fand auf dem Gute Oberneuwalde in der Lausitz statt, wo vor 50 Jahren die erste Trauung stattgefunden hatte.

Σ **Dresden**, 19. October. Der wegen verschiedener Sittlichkeits-Attentate verurtheilte Schornsteinfegermeister Anders hat auf Verwendung weiterer Rechtsmittel verzichtet und sich dem gefällten Urtheil unterworfen. Derselbe tritt sofort seine Strafe an. Wie man hört, will er die Gnade des Königs Albert anrufen. — Der königlichen Blindenanstalt wurden 300 ℳ aus dem Nachlaß der verstorbenen Hofschauspielerin Franziska Berg ausgezahlt. — Unsere Diebe begnügen sich nicht mehr mit Kleinigkeiten, sondern escamotiren sogar große zweispännige Tafelwagen mit Standbrettern. Dieser Fall ereignete sich dieser Tage auf einem Wagenaufstellungsplatze der Pirnaischen Vorstadt.

-r. **Dresden**, 20. October. Heute früh in der fünften Stunde wurde auf dem Bahnübergange an der Palaisstraße in Vorstadt Strehlen-Dresden durch einen in der Richtung von Pirna kommenden Zug ein Düngergeschirr überfahren und zertrümmert. Leider hat bei diesem Vorkommniß auch der Kutscher des Geschirrs verschiedentliche Verletzungen davongetragen. Dem Vernehmen nach waren die Schläge des betreffenden Uebergangs noch nicht geschlossen gewesen, als sich der Zug näherte.

## Sonntags-Vergnügungen.

§ **Aus dem Bureau des Stadttheaters.** Im Neuen Theater gelangt am heutigen Sonntag die Oper „Hänsel und Gretel“ zur Aufführung. Vorher gehen der Einacter „Mamsell Uebermuth“ und die einactige Oper „Bastien und Bastienne“ in Scene. — Im Alten Theater wird heute in neuer Einstudirung Paul Lindau's Schauspiel „Maria und Magdalena“ gegeben. — Im Carola-Theater findet eine Aufführung der heiteren Posse „Mamsell Nitouche“ statt. Die Vorstellung beginnt um ½8 Uhr. — Für den morgigen Montag steht im Neuen Theater Allerhöchster Besuch bevor: Se. Majestät König Albert wird morgen einer Vorstellung von Humperdinck's Märchenoper „Hänsel und Gretel“ beiwohnen, der ein Ballet-Divertissement folgt. Die Vorstellung beginnt ½8 Uhr. — Das Repertoire dieser Woche verzeichnet des Weiteren die folgenden Opernabende: Dienstag: „Die Jüdin“; Mittwoch: „Die Hochzeit des Figaro“; Freitag: „Der Pfeifer von Hardt“. — Daran schließen sich am Donnerstag und Sonnabend im Alten Theater Aufführungen der Operetten „Der lustige Krieg“ und „Der Zigeunerbaron“. — Das Schauspiel bringt im Neuen Theater im Laufe dieser Woche Schiller's „Wilhelm Tell“ (Donnerstag) und „Maria und Magdalena“ (Sonnabend); im Alten Theater „Else vom Erlenhof“ (Montag), „Madame Sans-Gêne“ (Dienstag) und als 7. Vorstellung zu halben Preisen: „Narziß“.

**Krystall-Palast.** Am heutigen Sonntag findet in den unteren Räumen ein großes Instrumental- und Vocal-Doppel-Concert statt. Im Parterre-Saale spielt von 6 Uhr ab die beliebte Compagnia Bella Napoli, während von ½8 Uhr ab in der Neuen Halle die beliebten Leipziger Couplet- und Quartettsänger auftreten. Auch diesmal ist wieder für beide Veranstaltungen ein Gesammt-Entrée festgesetzt worden und zwar hat die Direction dasselbe auf nur 30 ₰ pro Person reducirt, um möglichst Vielen Gelegenheit zu geben, einen amüsanten Sonntagsabend zu verleben. Von Dutzendkarten wird ein Coupon entnommen und auf Vereinskarten 25 ₰ Zuschlag erhoben. — Das herrliche Marine-Panorama im Kuppelbau der Alberthalle: „Flottenparade vor Sr. Majestät dem Kaiser“, welches nicht dringend genug zur Besichtigung empfohlen werden kann, ist heute von ½11 bis Abends 11 Uhr ununterbrochen geöffnet.

— Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt. Wer aber verhindert ist, die Welt zu sehen, der möge sich Sonntag, den 28. October d. J., in den Theatersaal des Krystallpalastes bemühen, um sich davon singen und erzählen zu lassen. Daselbst kommt vom Büchner'schen Gesangverein unter der tüchtigen Leitung des Componisten Herrn Camillo Hering „Eine Sängerfahrt auf dem Rheine“ zur Aufführung. Die Dichtung kommt von unserem in Gohlis wohnhaften Mitbürger, dem approb. Arzt Reimund Böhrmann, die Musik schuf der verstorbene Wilhelm Tschirch in Gera. Auch zwei Werke des berühmten Componisten und Leiters des Vereins, Herrn Camillo Hering, „Waisengrab“ und „O, könnt' ich Dir sagen!“ kommen zum Vortrag.

§. Karl Maxstadt's Benefizabend findet am Montag in der Centralhalle statt. Wer von den Tausenden seiner Verehrer weiß nicht schon bei dieser Kunde die Lachlust, denn unwillkürlich wird Jedermann an das Beste denken, was er von diesem unerschöpflichen Humoristen je gehört hat, und der Ueberzeugung sein, daß an diesem Benefizabend raketenartig Witzgarben unter das Publicum geworfen werden, die zündend einschlagen müssen! Wir sind in der Lage, etwas aus dem reichen Programm des Künstlers für diesen Abend verrathen zu können — die „Tannhäuser-Parodie“ wird mit zur Aufführung gelangen, und wer jemals dies Cabinetsstück Maxstadt'scher Kunst sah, den wird schon diese eine Thatsache veranlassen, am Montag, den 22. d. M., dem Tage des Schlusses der Vorstellungen überhaupt, die Centralhalle zu besuchen. Daneben wird die „Lohengrin-Declamation“ und „Don Carlos“ einherlaufen, „Hirsch und Hund“ lustige Vergleiche bringen, „Die Liebe“ definirt werden und „O, diese Weiber!“ wie immer Lachsalven hervorrufen — kurz, die Perlen seines reichen Repertoires wird Maxstadt an seinem Ehrenabende selbstverständlich hervorsuchen. Zugleich sei darauf hingewiesen, daß am heutigen Sonntag nochmals zwei Vorstellungen stattfinden, deren eine Nachmittag ½4 Uhr, die zweite Abends ½8 Uhr beginnt. In beiden Vorstellungen wird das gesammte Künstlerpersonal auftreten.

— Auf die beiden heute in Variété Battenberg stattfindenden Künstler-Vorstellungen sei auch an dieser Stelle noch besonders empfehlend aufmerksam gemacht, namentlich auch Nachmittags auf die Vergünstigung, ein Kind frei einzuführen. In der Abendvorstellung treten sämmtliche Künstler in ihren Bravour-Nummern auf.

§ In dem kürzlich von uns des Näheren besprochenen Personal des Specialitäten-Theaters der „Guten Quelle“ am Brühl (Inhaber Hermann Fritsch, artistische Leitung Adolf Kühle) ist seit Kurzem noch der Gesangshumorist Julius Beyer getreten, dem die Natur eine reiche Vis comica mit auf den Weg gegeben und der auch etwas Tüchtiges gelernt hat. So ist es kein Wunder, daß seine zwerchfellerschütternden Vorträge allabendlich schallenden Applaus finden. Des Weiteren tritt in der „Guten Quelle“ seit gestern die Borsini-Truppe auf. Die Borsinis, die zuletzt bei Kroncher auftraten, arbeiten als Akrobaten auf dem rollenden Globus und zwar in einer völlig neuen Art und Weise. Außerdem produciren sie sich als Kraft- und Bravourturner, und das jüngste Mitglied „Little William“ gilt als der kleinste und doch bedeutendste Gelenkmensch der Jetztzeit. Und noch eine weitere Neuigkeit sind wir in der Lage, heute mitzutheilen. Es ist der Direction gelungen, ab 25. October eine aus 4 Herren, 7 Damen und 4 Kindern bestehende Gesellschaft zu gewinnen, die in der Darstellung lebender Bilder, theils ernsten, theils heiteren Charakters, etwas ganz Neues bieten. Das Ensemble arbeitet mit einer Ausstattung, die auf die Bezeichnung „prunkvoll“ berechtigten Anspruch erheben darf. — Im Tunnel der Guten Quelle erfreuen sich die Vorträge der Concertsänger-Gesellschaft Lang ungeschwächter Anziehungskraft — der beste Beweis für die Beliebtheit des hier von der heiteren Muse Dargebotenen!

— Der Verein „Thalia“ führt heute in seinem Hause (Elsterstraße 42) das Lustspiel in vier Acten von Roderich Benedix „Weibererziehung“, auf.

— In F. A. Ulrich's Bier-Palast (Inhaber Ferd. Kreis), Petersteinweg 19, finden heute drei Concerte des Tyroler Gesangs- und Schuhplattlänger-Ensembles „Die Wallberger“ bei freiem Entrée statt, Vormittags 11—1 Uhr, Nachmittags 4—7 Uhr, Abends 8—11 Uhr.

— Im „Goldenen Pflug“, dem neu eröffneten Restaurant in der Münzgasse 7, findet täglich Frei-Concert statt.

— Im Schützenhause zu L.-Sellerhausen veranstaltet am heutigen Tage der Turnverein zu L.-Neusellerhausen eine große humoristische Abendunterhaltung, welche außerordentliche Darbietungen bringen wird. Nach den Vorträgen findet Ball bis 2 Uhr statt. Freunde und Gönner haben Zutritt. — Montag Abend findet großes Militair-Concert statt, welches von der Capelle der 106er unter Herrn J. H. Matthey's Leitung ausgeführt wird. An das Concert schließt sich Ball an.

— Im Etablissement Friedrichs-Hallen, Leipzig-Connewitz, findet heute Nachmittag großes Militair-Concert statt, ausgeführt vom Musikcorps des 10. königl. sächsischen Infanterie-Regiments Nr. 134, unter persönlicher Leitung des Herrn Stabshoboisten A. Jahrow. Das Programm ist reichhaltig gewählt. Dem Concert folgt Ball.

— Zur Jubiläumsfeier des k. k. Hofcapellmeisters J. Strauß veranstaltet Herr Musikdirector Matthey heute Sonntag im Etablissement Drei Lilien ein Extra-Concert à la Strauß, welches zu den schönsten Erwartungen berechtigt. Herr Director Matthey hat ein äußerst reichhaltiges, vielversprechendes Programm entworfen, so daß der Besuch dieses Extra-Concertes sehr zu empfehlen ist.

— Immer wieder muß es erwähnt werden, daß das Etablissement Schloß Drachenfels im Norden Leipzigs eines der sehens- und besuchenswerthesten Locale ist. Der große Concert- und Ballsaal entspricht den weitgehendsten Ansprüchen. An den Sonntag- und Mittwoch-Concerten ist Schloß Drachenfels der Zielpunkt ungezählter Concert- und Ballbesucher. Das heute Nachmittag stattfindende Militair-Concert wird vom Musikcorps des königl. sächsischen 10. Infanterie-Regiments Nr. 134 unter der trefflichen Direction des Herrn Hermann Berger ausgeführt. Dem Concert folgt ein Ball.

— Auch im Albertgarten huldigt man dem löblichen Princip, Abwechselung in die Unterhaltung zu bringen; demzufolge werden heute Sonntag und morgen Montag die ersten Concerte des bestens bekannten und leistungsfähigen Philharmonischen Orchesters unter Herrn Musikdirector Peterhänsel's persönlicher Leitung stattfinden. Beide Concertprogramme sind nicht nur reichhaltig, sondern auch künstlerisch und doch populär ausgestaltet.

— Die nunmehr wieder eingeführten Militair-Concerte im Schloßkeller haben in kurzer Zeit eine erstaunliche Popularität beim Publicum erreicht. Mag einerseits das Langentbehrte diese erfreuliche Thatsache bedingen, so darf andererseits nicht unerwähnt bleiben, daß Meister Walther mit seiner Capelle sein ganzes Können einsetzt hat, den Besuchern Gutes und Schönes in musikalischen Genüssen zu bieten. Auch das heutige Nachmittags-Concert weist ein vorzüglich gewähltes Programm auf. Die Leitung liegt in den Händen des königl. Musikdirectors Herrn Walther.

— Im Kaiserpark Gohlis finden am 22. und 29. d. M. die zwei letzten Montags-Concerte und Bälle für diese Saison statt, während die dort Sonntags stattfindenden Flügelkränzchen ihren ungestörten Fortgang haben.

— Im Felsenkeller zu Plagwitz giebt heute Nachmittag das Neue Leipziger Concert-Orchester unter Leitung des Musikdirectors Herrn Günther Coblenz ein Concert. Dasselbe beginnt um 4 Uhr.

— Die Roßweiner Sänger (alte Waldenthaler, gegründet 1864) geben heute in der Goldenen Krone in Connewitz ein humoristisches Concert. Näheres ist aus der Anzeige in der vorliegenden Nummer zu ersehen.

— Im Etablissement Neuer Gasthof Gohlis wird heute die Merseburger Husaren-Capelle Nachmittags ½4 Uhr ein großes Militair-Concert mit darauffolgendem Ball ausführen. Die bequeme Lage des Neuen Gasthofes, der stets angenehme Aufenthalt, die aufmerksame und vorzügliche Bewirthung sichern demselben allzeit den zahlreichsten Besuch.

— Vielseitigem Wunsche Rechnung tragend, wird Herr J. Zurich, der Besitzer des Etablissements Gosenschlößchen zu L.-Eutritzsch, die bisherigen Militair-Concerte, welche Sonntag Nachmittags ½4 Uhr stattfinden, beibehalten. Das heutige Concert wird wiederum die vorzügliche Capelle des königl. sächsischen 7. Infanterie-Regiments „König Georg“ Nr. 106 unter Leitung des Hautboisten Herrn Otto Rörich ausführen. Das aufgestellte Programm ist ein vornehmes zu nennen. Dem Concert folgt ein großer Ball.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Rüchling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

# Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

## Telegramme.

* **Berlin**, 20. October. Die Reichsschulden-Verwaltung macht anläßlich des Vorkommens einzelner falscher Zinsscheine und Schuldverschreibungen 3proc. deutscher Anleihe darauf aufmerksam, daß für falsche Schuldscheine in keinem Falle von der Reichsschulden-Verwaltung Ersatz gewährt wird. (Reichs-Anz.)

* **Berlin**, 20. October. Die Angaben der süddeutschen Tabakzeitungen über einen Tabaksteuer-Gesetzentwurf enthalten nur das eine Zutreffende, daß der Entwurf in seinen Grundzügen sich demjenigen der letzten Session anschließt. (Nordd. Allg. Ztg.)

* **Berlin**, 20. October. Die „Nordd. Allg. Ztg." legt den dem Berner Schiedsgericht unterbreiteten Eisenbahnstreit bezüglich der Bahnlinie zwischen Lourenço Marquez und Pretoria dar, deren in dem Transvaalgebiete liegende Theilstrecke von der englischen Gesellschaft unter der nicht unbeträchtlichen Betheiligung des deutschen Capitales übernommen worden ist. Für den angeblichen Eingriff in ihre Rechte verlangt die englische Gesellschaft, welche den kleineren Theil der Bahnlinie baute, einen so hoch bemessenen Schadenersatz, daß die Vermuthung sich kaum abweisen läßt, es sei darauf abgesehen, die portugiesische Regierung zur Verzichtleistung auf die ihr zustehenden Rechte zu bringen. Die „Nordd. Allg. Ztg." bemerkt: Um der etwaigen Schädigung der deutschen Interessen infolge der gegenwärtigen bedrohten Lage des Delagoa-Gebietes vorzubeugen, hat Deutschland seinerseits zwei Kriegsschiffe dorthin entsandt.

* **Wien**, 20. October. Gegenüber den verschiedenen Berichten über die Finanzpläne der ungarischen Regierung versichert eine Pester Meldung der „Politischen Correspondenz", daß für das Jahr 1895 lediglich die Anleihe für die Regulirungsarbeiten am Eisernen Thore geplant sein. Das Inslebentreten des Handelsmonopols für Branntwein sei für das Jahr 1896 in Aussicht genommen.

* **Wien**, 20. October. Die Internationale Conferenz über die Angelegenheiten des Eisenbahntransportrechts, an welcher Delegirte der Regierungen des deutschen Reichs und von Oesterreich-Ungarn theilgenommen haben, beendete heute ihre Arbeiten mit der Unterzeichnung des Protokolls, in dem die Berathungsergebnisse zusammengefaßt sind. — Wie die „Politische Correspondenz" erfährt, haben die Berathungen zu einer vollständigen Einigung geführt. Die deutschen Delegirten, welche während ihrer Anwesenheit in Wien wiederholt vom Handelsminister, Grafen Wurmbrandt, empfangen wurden, traten heute Abend die Rückreise an.

* **Lissabon**, 20. October. Blättermeldungen zufolge wird die Regierung kommenden Montag in den Cortes eine Vorlage, betr. die Aufnahme einer Anleihe von 12 000 Contos Reis, die für den Ankauf von Kriegsschiffen bestimmt ist, einbringen. Die Anleihe soll durch die Zollgefälle in San Thomé, Angola und Mozambique garantirt werden.

* **Petersburg**, 20. October. An der heutigen Börse hat der Präsident des Börsenausschusses die Börsenmakler aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, daß das ohnehin schon tief erregte Publicum nicht auch noch durch Vorgänge an der Börse erregt werde. Die gleiche Aufforderung wurde gestern an die Moskauer Makler gerichtet. (Voss. Ztg.)

W. **Petersburg**, 20. October. (Privat-Telegramm.) Aus Moskau wird gemeldet, daß dort der bekannte große Eisenbahnunternehmer Geheimrath Peter Iwanowitsch Gubonin gestorben ist, derselbe erreichte ein Alter von 67 Jahren.

## Leipzigs Ausfuhr nach Amerika.

Die Exportwerthe des Consulatsbezirks Leipzig (einschließlich der Consular-Agentur Gera) zeigen in dem am 30. September 1894 abgelaufenen Quartal folgendes Bild:

| | | |
|---|---|---|
| Bücher, Zeitschriften rc. | $ | 105 999,90 |
| Borsten | " | 227 154,17 |
| Porzellan | " | 14 818,68 |
| Chromos, Luxuspapier | " | 5 623,47 |
| Aetherische Oele, Chemikalien, Droguen rc. | " | 72 752,79 |
| Früchte | " | 2 795,58 |
| Rauchwaaren und Häute | " | 362 413,87 |
| Musikalische, chirurgische rc. Instrumente | " | 24 208,49 |
| Lederhandschuhe und Leder | " | 52 692,29 |
| Maschinen | " | 19 920,11 |
| Musikalien | " | 16 101,98 |
| Wollen- und Kammwollenzeuge | " | 259 784,87 |
| Verschiedenes | " | 6 053,39 |
| Summa | $ | 1 170 199,54 |
| Im gleichen Quartal des Vorjahres | " | 817 594,49 |
| Demnach Zunahme | $ | 352 605,05 |

## Vermischtes.

**Leipzig**, 20. October.

-m. **Sechste Kämmlings-Auction.** Für die am kommenden Donnerstag, den 25. October, stattfindende Kämmlings-Auction liegt gegenwärtig ein Gesammtangebot von rund 460 000 kg in 815 Loosen vor. Davon entfallen 212 000 kg auf Australier und 226 500 kg auf Buenos-Ayres-Qualitäten; der Rest vertheilt sich auf deutsche, Cap und andere Provenienzen. Betheiligt sind u. A. die Leipziger Wollkämmerei, die Hamburger Wollkämmerei, Wilhelmsburg a. d. Elbe, die Barmer Wollkämmerei, die Woll-Wäscherei und -Kämmerei Döhren bei Hannover und die Leipziger Wollkämmerei, Succursale d'Anvers, Hoboken-Antwerpen. Vom 24. October ab werden die Proben im Local der Producten-Börse ausgestellt sein.

e. Zu den Betriebsergebnissen der Leipziger Pferdeeisenbahn im letzten Vierteljahre (Juli bis September) 1894. Für das erste Vierteljahr des neuen, mit dem 1. Juli begonnenen Rechnungsjahres der Gesellschaft ergiebt sich als Mehr gegen das entsprechende Vierteljahr des Vorjahres auf den Linien

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1) Plagwitz-Volkmarsdorf | + | 5912,05 M | + | 50 878 | Personen |
| 2) Eutritzsch-Bayer. Bahnhof | + | 4914,80 " | + | 40 508 | " |
| 3) Wiesenstraße-Schlachthof | + | 1547,90 " | + | 12 609 | " |
| 4) Gohlis-Kaiser Wilhelmstr. | + | 687,75 " | + | 7 429 | " |
| 5) Gohlis-Connewitz | + | 834,45 " | + | 5 530 | " |
| 6) Blücherplatz-Möckern | + | 488,85 " | + | 1 977 | " |
| Zusammen | + | 14 385,80 M | + | 118 768 | Personen |

Als Weniger ergiebt sich für die Linien

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 7) Lindenau-Südfriedhof | − | 7 146,15 M | − | 48 146 | Personen |
| 8) Reudnitz-Crottendorf | − | 294,25 " | − | 4 882 | " |
| Zusammen | − | 7 440,40 M | − | 53 028 | Personen |
| Mehr der Linien 1—6 | + | 14 385,80 " | + | 118 768 | " |
| Juli-Sept. 1894 Gesammtmehr | + | 6 945,40 M | + | 65 740 | Personen |
| " " 1893 " | + | 45 019,85 " | + | 410 705 | " |
| " " 1892 " | + | 12 841,80 " | + | 139 120 | " |
| " " 1891 " | + | 19 049,20 " | + | 222 178 | " |
| " " 1890 " | + | 54 417,05 " | + | 508 355 | " |

Die Verkehrszunahme ist danach im Vierteljahr Juli bis September 1894 erheblich geringer als in den Jahren 1890—1893; rechnet man selbst den Verkehrsausfall auf der Lindenauer Linie, der allerdings auf besondere Verhältnisse (Gartenbauausstellung 1893) zurückzuführen ist, noch ab, so sind nur etwa die 1892er Mehrergebnisse im Vergleich zu dem entsprechenden Vorvierteljahre noch ungünstiger als die 1894er. Insgesammt wurden während des letzten Vierteljahres befördert und vereinnahmt im Monat

| | | | |
|---|---|---|---|
| Juli | 1 758 709 | Personen | 195 437,30 M |
| August | 1 681 960 | " | 183 697,35 " |
| September | 1 781 371 | " | 194 210,40 " |
| Zusammen: | 5 212 040 | Personen | 573 345,05 M |
| Im gleichen Vierteljahr 1893 | 5 146 300 | Personen | 566 499,95 M |
| " " " 1892 | 4 735 595 | " | 521 380,10 " |
| " " " 1891 | 4 696 475 | " | 509 188,80 " |
| " " " 1890 | 4 374 508 | " | 489 969,60 " |

Es scheint darnach fast, als ob der Leipziger etwas an Pferdebahnfreudigkeit eingebüßt hätte. Das mag zum Theil an der wirthschaftlichen Lage im Allgemeinen, zum Theil auch daran liegen, daß man sich mit der Zeit an größere Entfernungen gewöhnt hat und jetzt etwas „nahe" findet, was einem früher „weit" dünkte; zu einem kleinen Theile könnte aber vielleicht auch die Gesellschaft dazu beitragen, die Fahrlust zu erhöhen, indem sie die Wagen so praktisch ausstattete und einrichtete, wie es eben möglich ist. Wer z. B. bei Regenwetter auf dem Perron unmittelbar an einer jener gefährlichen Stellen zu stehen hat, wo das Wagendach aufhört, wird die Hand des Verhängnisses verfluchen, die den Wagenbauer der Leipziger Pferdebahn an des Jahrhunderts Neige die Wasserrinne am Wagendach immer noch neidisch vorenthält.

† **Plauen**, 20. October. Die hiesige Actienbrauerei ist in der angenehmen Lage, ihren Actionairen in diesem Jahre 6 Proc. Dividende gewähren zu können, gegen 4 Proc. im Vorjahre. Auch die Bierverschrotung ist um weitere 4000 hl gestiegen. Einer sehr günstigen Aufnahme hat sich das von dieser Brauerei gebraute „Deutsche Pilsener — ein goldklares, starkes Hopfenbier — zu erfreuen.

£ **Nossen**, 20. October. Bereits im Jahre 1891 hatte die Stadt Nossen bei der Landständischen Bank in Bautzen ein Capital von 40 000 M aufgenommen und sich zur Zurückzahlung dieser Summe innerhalb eines Zeitraumes von 10 Jahren verpflichtet. Trotzdem von dieser Summe bereits 5000 M abgezahlt waren, sind die städtischen Collegien doch darauf zugekommen, eine veränderte Tilgungsweise eintreten zu lassen, und zwar soll sich dieselbe auf die Dauer von 42 Jahren erstrecken. Da die Bank mit der Tilgungsfrist einverstanden ist, so genehmigte der Kreisausschuß die Veränderung der ursprünglichen Abmachung.

£ **Dresden**, 20. October. Patentpapierfabrik zu Penig. Die heute hier abgehaltene 22. ordentliche General-Versammlung der Gesellschaft war von 19 Actionairen mit 2078 Stimmen besucht. Nach dem genehmigten Geschäftsbericht und Rechnungsabschluß auf das verflossene Geschäftsjahr wurde einstimmig der Bericht des Aufsichtsrathes gutgeheißen und dem Vorstande Decharge ertheilt. In den Aufsichtsrath wurde einstimmig Herr Commerzienrath Martin Fischer-Dresden durch Zuruf wiedergewählt. Weiter genehmigte man die Vertheilung des Reingewinnes in folgender Weise: Von dem Reingewinn im Betrage von 339 570 M erhalten 20 323 M der Aufsichtsrath, 38 726 M die Direction und die Beamten, und die Actionaire 6 Proc. Die Versammlung genehmigte einstimmig die Aufnahme einer Anleihe von 900 000 M.

£ **Dresden**, 20. October. Oberlausitzer Jutespinnerei zu Ostritz. Die heute hier abgehaltene General-Versammlung war von 13 Actionairen mit 352 Stimmen besucht. Dieselbe genehmigte den von der Verwaltung beantragten Verkauf des Unternehmens an die Norddeutsche Jutespinnerei in Hamburg. Zu dieser Angelegenheit erklärte der Vorsitzende, Herr Rechtsanwalt Schubert-Dresden, daß bereits am gestrigen Tage die außerordentliche General-Versammlung des Unternehmens in Hamburg dem vorgelegenen Vertrags-Entwurf seine volle Zustimmung gegeben habe. Nach demselben beträgt der Verkaufspreis der Ostritzer Fabrik 2 102 027 M, wovon nach Deckung der auf dem Unternehmen lastenden 500 000 M Hypotheken und Schulden noch 982 000 M sammt 5 Procent Zinsen für 1894 baar heraus bezahlt würden. Die Actionaire können entweder ihre Actien zum Pariscourse gegen baar abgeben oder sie erhalten für je zwei Actien der Oberlausitzer Jutespinnerei eine Actie der Norddeutschen Jutespinnerei mit Dividendenberechtigung vom 1. Januar 1895 an zum Course von 110 und 1000 M in baar. Um den vorgeschriebenen Formalitäten zu entsprechen, wurde noch die Liquidation der Gesellschaft ausgesprochen und die beiden Liquidatoren durch Zuruf ernannt.

*— Altenburg-Zeitzer Eisenbahn-Gesellschaft. Aus Altenburg wird dem „L. T.-B." geschrieben: Wie von zuverlässiger Seite verlautet, baut die Rositzer Zuckerraffinerie in Rositz von ihrem Werke nach dem Bahnhof Rositz eine Drahtseilbahn, um mit derselben fernerhin die nöthigen Kohlen rc. zu transportiren, nachdem dieser Transport bisher auf einem Strange der Altenburg-Zeitzer Eisenbahn bewirkt wurde. Der genannten Bahn dürfte dadurch ein nicht unerheblicher Einnahme-Ausfall entstehen, da sie bis jetzt per Tag ca. 120 M Fracht von der Raffinerie bezog. Den Ausfall würde man somit auf ca. 30 000 M zu berechnen haben.

Δ **Pößneck**, 20. October. In eine scharfe Beleuchtung treten die jetzt vielfach zu beobachtenden Bestrebungen, die unbeschränkte Haftpflicht bei Spar- und Vorschußvereinen zu beseitigen, durch das Urtheil, welches Unterverbandsrevisor Wollborn nach der dieser Tage erfolgten Revision der hiesigen Casse fällte. Dieser schloß seinen Revisionsbericht mit folgenden Worten: „Der Verein hat unentwegt trotz aller Agitationen an der soliden Basis der unbeschränkten Haftpflicht festgehalten, wenn er auch viele Verluste an Mitgliedern hatte. Festes Vertrauen auf eigene Kraft und damit verbundene volle Verantwortlichkeit, das sind die Grundpfeiler, auf denen unser Genossenschaftswesen aufgebaut ist, und wodurch auch sowohl in moralischer als in wirthschaftlicher Beziehung Großes geleistet werden kann." Die Geschäftslage bietet zu keinerlei Besorgniß Veranlassung, so daß auch die vollständig unbegründete Furcht eines Theiles der Mitglieder bald ernsterem Muthe Platz machen wird. Die Revision hat ein recht erfreuliches Resultat ergeben. Der (hiesige) Verein wird nach wie vor nach soliden bewährten Grundsätzen geleitet, er kann in mancher Beziehung als Muster-Institut gelten. Möchte seine segensreiche Wirksamkeit sich auf immer weitere Kreise ausdehnen!

ƒ Der Verbrauch von Honig in Deutschland beträgt durchschnittlich 48½ Millionen Pfund jährlich. Davon hat Deutschland im Vorjahre selbst ungefähr 41 Millionen erzeugt, während 7½ Millionen im Werthe von etwa 2 Millionen besonders aus Süd- und Mittelamerika eingeführt sind.

* **Düsseldorf**, 19. October. Zuckerfabrik Hessisch-Oldendorf. In der General-Versammlung wurde nach Berichterstattung beschlossen, auf Grund des genehmigten Jahresabschlusses 10 Proc. Dividende zu vertheilen, bei reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen.

*— Aachener Kleinbahngesellschaft. Zwischen dem Kreisausschusse des Landkreises Aachen und der Aachener Kleinbahngesellschaft ist eine vorläufige Vereinbarung getroffen, wonach letztere den Bau der Kleinbahn-Linien Rothe Erde-Eilendorf und Haaren-Weiden-Linden mit einem Anschluß nach Bardenberg zur Ausführung bringt. Die Aachener Kleinbahngesellschaft stellt die Linien für Rechnung des Landkreises Aachen im Anschluß an das Aachener Elektricitätswerk her und übernimmt demnächst den Betrieb gegen einen an den Kreis zu zahlenden Pachtpreis von 4 Proc. des Anlagecapitals, sowie gegen Gewährung einer Gewinnbetheiligung.

*— Schalker Gruben- und Hütten-Verein. Die Direction äußert sich in ihrem Geschäftsberichte pro 1893/94 u. A. wie folgt: Während des ganzen Jahres waren 2 Hohöfen, sowie der dritte 7 Monate lang im Betrieb. In den beiden Betriebs-Abtheilungen, Hohöfen und Gießerei, wurden an Rohmaterialien und Roheisen verarbeitet im Werth von 8 457 000 M, dagegen beziffert sich der Verkaufswerth der Gesammt-Production an Roheisen und Gußwaaren 11 050 000 M. Die gesammte Belegschaft betrug 1570 Arbeiter, an welche 1 727 425 M Lohn oder pro Kopf 1100 M zur Auszahlung gelangten. An Beiträgen zur Werkkrankencasse, Berufsgenossenschaft und Invaliditätsversicherung wurden pro Arbeiter 38,12 M oder zusammen 59 850 M und 43 850 M an Staats- und Gemeindesteuern gleich 103 700 M verausgabt. Die Eisenbahnfrachten für angekommene Güter betragen 1 479 500 M. Die Gießerei war zufriedenstellend beschäftigt. Mit Ende März laufenden Jahres ist der seit Jahren bestandene Verband der „Deutschen Röhrengießereien" aufgelöst und in Folge dessen unter den Concurrenten eine starke Preisunterbietung aufgetreten, dagegen fehlte es der Gesellschaft nicht an belangreichen Aufträgen und flottem Absatz. Die Betheiligung der Gesellschaft bei der Zeche Victor bei Castrop beträgt, wie früher, 291 Kux zum Buchwerthe à 2886,63 M = 848 500 M. Nach dem Jahresberichte der Zeche betrug die Kohlenförderung pro 1893 480 432 t. Hiervon sind verkauft 364 534, verkokt 92 942, selbstverbraucht 22 956 t. Aus den verkokten 92 942 t Coakskohlen wurden 70 065 t Coaks gewonnen. Der Ueberschuß ergab 452 890 M. Hiervon sind verwendet zur Anleihe-Amortisation 55 000 M, Obligationszinsen 40 500 M, Abschreibungen 77 890 M, und der Restbetrag von 280 000 M ist pro Kux mit 280 M als Ausbeute zur Vertheilung gelangt. Auf die 291 Kuxe der Gesellschaft entfielen 84 890 M. Auf Gewinn- und Verlust-Conto verbleibt nach Abzug der Zinsen und Generalunkosten ein Bruttogewinn von 677 121 M, über dessen Verwendung der Vorstand folgende Vorschläge macht: Abschreibungen 327 000 M, dem Reservefonds 17 506 M, Dividende von 4 Proc. auf 3 600 000 Mark Actien-Capital 144 000 M, dem Aufsichtsrathe 6 Procent Tantième 11 317 M, Superdividende von 180 000 M; der Restbetrag von 8139 M wird auf neue Rechnung vorgetragen. Der Vortrag aus 1892/93 betrug 10 840 M.

*— Hannoversche Maschinenbau-Actien-Gesellschaft vormals Georg Egestorff. Der Grund des weniger günstigen Resultats im Jahre 1893/94 liegt vorzugsweise in den Minderbestellungen von Locomotiven unserer einheimischen Bahnen. Bei der geringen Nachfrage haben sich die Preise der Fabrikate des Unternehmens nicht aufrecht halten lassen, es mußten solche vielmehr nicht unwesentlich herabgesetzt werden. In dieser nach zwei Seiten ungünstigen Lage scheint in der letzten Zeit eine kleine Besserung sich Bahn brechen zu wollen, da die Nachfrage nach Locomotiven eine lebhaftere geworden ist, und wenn auch die Preise noch gedrückt bleiben, so darf doch bei einer besseren Beschäftigung immerhin auch in dieser Beziehung auf eine günstige Wendung gehofft werden. Die Beziehungen der Gesellschaft zum Auslande haben noch immer unter den finanziellen Schwierigkeiten, in welchen sich verschiedene Länder befinden, zu leiden. Durch den deutsch-russischen Handelsvertrag sind Aussichten vorhanden, nach Rußland exportiren zu können und wenn es seither nicht gelungen ist, größere Posten dahin zu verkaufen, so lag dies lediglich an den billigen Preisen der Concurrenz, denen man nicht folgen konnte. Doch soll nichts unversucht gelassen werden, die alten Beziehungen nach Rußland zu erneuern und zu beleben. Wesentlich erschwert wird der Export durch die Lasten, die durch die neuen Gesetze auf der Industrie ruhen. Für Steuern und Beiträge zu den Unfall-Berufsgenossenschaften, Kranken- und Invaliditätscassen wurden im vergangenen Jahre über 115 000 M bezahlt, was bei einer Dividenden-Vertheilung von 325 000 M über 35 Procent dieser Summe ergiebt. Mangel an Nachfrage machte sich besonders auch in der Specialität der Wasserwerks-Anlagen bemerkbar, größere Objecte kamen überhaupt nicht zur Ausführung und ist zur Zeit eine Wendung zum Besseren noch nicht in Aussicht. Der Absatz in Dampfmaschinen und in den Artikeln der Centralheizung war ein normaler. Die in das neue Geschäftsjahr übernommenen Bestellungen sowie die bis 1. October dieses Jahres neu hinzugekommenen haben einen Werth von 3 340 000 M. Nach Ablauf der Fristen, die zur Umwandlung der Stamm-Actien in Prioritäts-Actien bewilligt waren, blieben nach dem 28. Juni 1894 noch 200 Stamm-Actien außenstehend, die als amortisirt anzusehen sind. Dieselben werden indessen jederzeit mit 200,80 M per Stück ohne Zinsen eingelöst. Der gesetzliche Reservefonds betrug am 30. Juni c. 629 453,84 M und der allgemeine Reservefonds 264 618 M; Erneuerungsfonds, Garantiefonds und Delcredere-Conto schließen mit einem Saldo von 455 000 M ab. Die Gesammtreserven belaufen sich auf 1 349 071,84 Mark gleich 29 Proc. des Actiencapitals. Der Betriebsüberschuß pro 1893/94 beziffert sich mit 942 638,06 M und der Bruttogewinn mit 530 562 M. Nach Abschreibungen von 122 312,36 M verbleibt ein Reingewinn von 412 306,97 M, von welchem eine Dividende von 7 Proc. zur Vertheilung gelangen soll.

ƒ Die Englische Kunstwollenfabrik von Oldroyd in Nieder-Gorpe bei Naumburg am Bober, wo sie bereits eine größere Anzahl von Arbeiterinnen mit Sortiren beschäftigt, eine Doubleplattenfabrik errichtet, in welcher Platten aus Tuchresten und Pappe mit dauerhafter Bindung in fünf verschiedenen Qualitäten und in der Größe von 63 und 75 cm hergestellt werden.

⊙ **Aus Bayern**, 18. October. Für den Biertransport besitzen zur Zeit theils die Brauereien selbst, theils die bayerischen Staatsbahnen 1190 Bierwagen, die zum Theil mit Heizungseinrichtungen versehen sind, um das Bier im Winter vor Frost zu schützen. Die Münchener Brauereien haben davon allein 765 solcher Wagen, ein Zeichen dafür, daß sie die größten Mengen Bier versenden. Kulmbach hat 157, Nürnberg 106, Erlangen 47, Würzburg 27, Bamberg 18, Fürth 12, Augsburg 11 solcher Bierwagen rc. Jetzt gehen täglich Bierlieferzüge mit je 30—40 solchen Bierwagen von München nach Berlin in 30 Stunden; auch nach dem Rheine werden besondere Bierzüge abgelassen. Durch sie wird eine schnelle Beförderung des Bieres ermöglicht. Einige Bierwagen haben auch Einrichtungen für Westinghouse- und Carpenterbremse, so daß sie mit Postzügen befördert werden können. Das bayerische Bier, das jetzt in fast allen bekannten Großstädten der Welt getrunken wird, bringt Millionen in das Land.

*— 3½ proc. Pfandbriefe der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank in München. In den nächsten Tagen gelangen die 3½ proc. Pfandbriefe der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank in München, die bisher nur in Frankfurt a. M., München und Dresden notirt wurden, auch an unserer Börse durch die Leipziger Bank zur Einführung. Der erste Cours dürfte sich auf ca. 99,25 Procent stellen. Die Pfandbriefe zählen in Süddeutschland zu den beliebtesten Anlagewerthen; sie können in Bayern zu Anlagen für Mündel- und Stiftungsgelder verwendet werden und sind im Lombardverkehr der Reichsbank zugelassen. — Die Bayerische Hypotheken- und Wechselbank besteht seit dem Jahre 1835 und ist mithin das älteste Institut seiner Art in Deutschland. Das Actiencapital beträgt in runder Summe 29 000 000 M, der Reservefonds rund 16 400 000 M. An 3½ proc. Pfandbriefen waren am 30. September 1894 401 575 200 M im Umlauf. Außer diesen circulirten am gleichen Tage 190 919 700 M in 4 proc. Pfandbriefen. Für die Verzinsung und Rückzahlung der Pfandbriefe haftet die Bank im Allgemeinen mit ihrem gesammten Vermögen, insbesondere aber mit der Gesammtzahl ihrer im Pfandbriefsystem vollzogenen Darlehen, die den Pfandbriefgläubigern als Unterpfand dienen, und deren jeweiliger effectiver Gesammtbestand zuzüglich der jeweils verfügbaren Mittel des Tilgungsfonds nie weniger betragen darf als die Gesammtsumme der umlaufenden Pfandbriefe. Die Einhaltung dieses Verhältnisses wird von einem königlichen Bank-Commissar überwacht. Die Stücke lauten auf 2000 M, 1000 M, 500 M, 200 M und 100 M, sie tragen Coupons per Januar-Juli, Februar-August oder Juni-December, die ebenso wie die gelosten Stücke in Leipzig bei der „Leipziger Bank", in Dresden bei deren Filialen zahlbar sind. Die Tilgung zum Nennwerth erfolgt im Wege halbjähriger Verloosung im Mai und November jeden Jahres mit mindestens ½ Proc. — Wir bezweifeln nicht, daß sich die Pfandbriefe, deren Cours gegenüber anderen ersten Anlagewerthen noch als billig zu bezeichnen ist, schnell in die wohlverdiente Gunst auch der hiesigen Kreise einführen werden.

*— Mechanische Weberei am Fichtelbach in Augsburg. Die General-Versammlung genehmigte einstimmig den Ankauf des vom alten Etablissement nur durch eine Nebenstraße getrennten Anwesens der ehemaligen Messingfabrik der Herren J. A. Beck & Co. mit Wasserkraft von 113 effectiven Pferdekräften, das zur Vergrößerung des jetzigen Betriebs dienen soll, und beschloß zu diesem Zweck die Erhöhung des Actiencapitals von 225 000 fl. auf 450 000 fl., dem Inhaber einer alten Actie eine neue zum Course von 125 zur Verfügung stellend; ferner ermächtigte sie den Aufsichtsrath zur Aufnahme eines Hypothekdarlehens von 600 000 M bis 700 000 M.

*— Salzwerke in Heilbronn. Der Aufsichtsrath hat pro 1893/94 die Vertheilung einer Dividende von 10 Proc. vorgeschlagen.

*— Maschinenbau-Gesellschaft Karlsruhe. Der Aufsichtsrath wird, wie die „Köln. Ztg." hört, wieder 6 Proc. Dividende, jedoch diesmal ohne Inanspruchnahme der Dividendenreserve, in Vorschlag bringen. Im vorigen Jahr entnahm man zu dem Zweck der letzteren 35 878 M.

‖ **Eger**, 19. October. Die große Baumwollspinnerei von J. Krumbholz, die früher im Leibitschgrunde stand, vor 6 Jahren aber völlig niederbrannte und dann nach Falkenau verlegt wurde, ist gestern abermals ein Raub der Flammen geworden. Das Feuer griff mit solcher Heftigkeit und Schnelligkeit um sich, daß sich die Arbeiter theilweise nur durchs Fenster retten konnten. Große Vorräthe an Rohbaumwolle und Garnen sind vernichtet worden.

*— Die Fortsetzung der österreichischen Währungsreform. Den gegenwärtig herrschenden Dispositionen zufolge wird die Rothschild-Gruppe zu Beginn des nächsten Jahres mit der Placirung des restlichen Goldrentenanlehens vorgehen. Es handelt sich noch um Beschaffung von rund 63 Millionen Gulden in Gold, welche zur Completirung des in den Valutagesetzen vorgesehenen Goldvorrathes der österreichischen Regierung noch ausstehen. Dieser Betrag dürfte jedoch, wie Dorn's „Volksw. Wochenschr." mittheilt, noch eine namhafte Erhöhung erfahren, da die beiden Regierungen gesonnen sind, einen großen Theil der verfügbaren Cassenbestände in Goldwährung umzuziehen. Bezüglich der Uebergabe dieser riesigen Cassenbestände an die Oesterreichisch-Ungarische Bank, welche die Verwaltung der Regierungsgelder als zur Beherrschung des Geldmarktes und zur wirksamen Führung einer entsprechenden Discontopolitik unbedingt nothwendig erklärt hat, werden die Verhandlungen gleichzeitig mit den Privileg-Erneuerungs-Verhandlungen geführt werden. Die Erledigung dieser wichtigen Vorfrage dürfte indeß noch auf Schwierigkeiten stoßen, da zwar die österreichische Finanzverwaltung schon jetzt im Principe bereit ist, dem Begehren der Bank nachzukommen, die ungarische Regierung aber aus innerpolitischen Gründen noch Bedenken trägt. Man besorgt nämlich jenseits der Leitha, daß es in der Oeffentlichkeit einen üblen Eindruck hervorrufen würde, wenn man die Cassenbestände der ungarischen Regierung der Bank zur Verwaltung übergäbe, zumal dieselben bisher zum größten Theile ungarischen Banken zu Statten gekommen sind und die Oesterreichisch-Ungarische Bank in Ungarn merkwürdiger Weise noch immer als ein rein österreichisches Institut angesehen wird. Da sich aber auch der ungarische Finanzminister kaum wird der Einsicht verschließen können, daß die Verwaltung der Regierungsgelder durch die Notenbank eine nothwendige Vorbedingung für die Aufnahme und Aufrechterhaltung der Baarzahlungen bildet, so steht zu erwarten, daß auch hierin eine Einigung erzielt werden wird.

+ Indische Bahnen. Wir berichteten in Nr. 530, daß die indische Regierung für die nächsten drei Jahre 53 bis 60 und 60 Millionen Rupien zu Eisenbahnbauten verwenden will, wenn die Finanzverhältnisse dies irgend gestatten. Da die Rupie nominell gleich 2 M ist und jetzt ungefähr 1,4 M gilt, bedeutet dies mindestens 200 Millionen Mark Staatsmittel zu neuen Bahnen und eine recht erhebliche Verstärkung der Ausfuhrmöglichkeit. Aus dem Innern des ausgedehnten Landes kann verhältnißmäßig wenig Weizen verschickt werden, weil die Frachten zu theuer sind; nur in der Nähe von Flüssen und Canälen war dies möglich. Indien besaß 1883/84 10 800 englische Meilen in Betrieb befindlicher Bahnen, die gegenwärtig auf 17 584 Meilen = 28 286 km gestiegen sind. 1884 genehmigte das Parlament den Bau von 3806 Meilen sog. „unrentabler" Strecken, weil dies von der Commission zur Verhütung der schrecklichen Hungersnöthe als ein Hauptmittel empfohlen war. Seitdem sind jährlich für 3—5 Millionen Pfund Sterling Bahnen auf Regierungskosten gebaut worden, wobei die Regierung jährlich erheblich zulegt, trotzdem die Eisenbahnanleihen nur 3—3,5 Proc. Zinsen tragen. Bei Auswahl der Linien wird zuerst die voraussichtliche Rentabilität, dann aber auch das militairische Interesse berücksichtigt. Falls es zu einem Kriege mit Rußland kommt, sollen die Truppen aus allen Theilen des Reiches schnell an die gefährdeten Punkte geworfen werden können. Dieser Gesichtspunct ist jetzt, nachdem Rußland die sibirische Eisenbahn immer weiter vorschiebt, wieder mehr in den Vordergrund getreten. Eine bedeutende Gefahr für die deutsche Landwirthschaft liegt nicht vor, da die Furcht vor Indien sich als übertrieben herausgestellt hat. Bei der dichten Bevölkerung ist der eigene Bedarf so groß, daß nur ein verhältnißmäßig kleiner Ueberschuß zur Ausfuhr verbleibt, auch besteht bei den jetzigen billigen Getreidepreisen keine Neigung zur Ausdehnung des Anbaues in Indien. Immerhin wäre es unserer Landwirthschaft dienlich, nach Kräften Schutzmaßregeln zu ergreifen, und zwar in erster Linie durch Ausdehnung der Viehzucht unter Beschränkung des Getreidebaues.

*— Baumwoll-Industrie. Nach dem Jahresbericht von Ellison & Co. consumirte Europa in der Saison 1893/94 ungefähr 4½ Procent mehr an Baumwolle als im Vorjahre, wogegen in den Vereinigten Staaten etwa um 1½ Procent weniger gebraucht wurde. Ostindiens Consum zeigt stetige Zunahme; derselbe betrug in der Saison 1890/91 nur 371 000 Ballen und beträgt jetzt 1 198 000 Ballen. Die Zahl der Spindeln hat auf dem europäischen Continent, und zwar in Rußland, Deutschland, Frankreich und Oesterreich zusammen, um 500 000 Stück (auf 27 350 000), in den Vereinigten Staaten um 200 000 (auf 15 841 000), in Ostindien um 74 000 Stück (auf 3 650 000) zugenommen. Bezüglich der Aussichten für die bevorstehende Saison sagt der Bericht, daß bei einer Besserung der nordamerikanischen Verhältnisse auf gesteigerte Nachfrage nach Baumwollenwaaren zu rechnen sei. Man schätzt den zu befriedigenden Bedarf der Vereinigten Staaten auf 3,2 Millionen, Großbritanniens auf 4,1, des Continents auf 4,9 und den Gesammtbedarf der Welt auf etwa 12,3 Millionen Ballen gegen 11,8 in der vorjährigen und 9,7 Millionen in der 1892/93er Periode. Bezüglich der ostindischen Baumwollen-Industrie giebt der von dem Secretair des Handels- und Finanzdepartements O'Conor verfaßte Bericht über den auswärtigen Handel Indiens im Jahre 1893/94 interessante Aufschlüsse. Es wird darin eine starke Steigerung der Rohbaumwollen-Einfuhr während der letzten fünf Jahre constatirt. Um den Absatz von Fabrikaten im Lande selbst zu vergrößern, sei man bestrebt, immer bessere Qualitäten von Garnen zu erzeugen; zunächst wird hierzu das importirte Rohmaterial verwendet werden müssen, das jedoch bei einer Verbesserung des inländischen Rohproductes in späteren Jahren entbehrlich werden kann.

*— Bank of Brazil. Der „New-York Herald" bringt eine Meldung, daß bei der Bank of Brazil große Unregelmäßigkeiten entdeckt worden seien, deren Betrag sich auf nicht weniger als 20 Millionen Dollars (!) belaufen soll. Diese Unregelmäßigkeiten sollen während der letzten brasilianischen Revolution vorgekommen sein. Wenn überhaupt an der Meldung etwas Wahres ist, bemerkt der „B. B.-C.", so darf doch wohl als zweifellos angesehen werden, daß der von dem Blatte bezifferte Betrag ein wenig zu hoch gegriffen wurde.

Kg. Cocosnußbutter. Unter dieser Bezeichnung kommt seit einigen Jahren ein neues Speisefett in den Handel. Dasselbe ist ein Product aus dem Mark der Cocosnüsse, nachdem letzterem die schädlichen Stoffe (freie Fettsäuren und ätherische Substanzen) entzogen sind. Nach chemischer Untersuchung hat Cocosnußbutter einen Fettgehalt von 99,90 Proc. Wasser ist nur 0,10 Proc. darin enthalten, Mineralstoffe so gut wie gar nicht. Gute Kuhbutter enthält dagegen 83,86 Proc. Fett und 12—18 Proc. Wasser. Hiernach erweist sich Cocosnußbutter als ein außerordentlich reines Speisefett, das vorzüglich zum Backen, Braten und Kochen sich eignet. Dies Präparat ist deshalb auch nicht als sogenannte „Kunstbutter" zu betrachten oder als eine neue Verfälschung anzusehen. Der Hauptvorzug der Cocosnußbutter besteht in der leichten Verdaulichkeit derselben. Die angestellten Versuche haben ergeben, daß Magenkranke mit diesem Naturfett zubereitete Speisen ohne Beschwerden vertragen, was bei Milchbutter-Zubereitung nicht immer der Fall ist. Ein weiterer Vorzug ist der, daß Cocosnußbutter selbst bei längerem Stehen nicht ranzig wird, was sich, wie schon bemerkt, aus dem Fehlen jeglicher Fettsäure erklärt. Das Ranzigwerden ist bekanntlich bei der Kuhbutter eine häufige Erscheinung. Die Vorzüge der Cocosnußbutter als Speisefett haben deren Consum in den letzten Jahren erheblich gesteigert und dürften in Zukunft dem neuen Product eine hervorragende Rolle unter den Nahrungsmitteln zuweisen. Beim Verbrauche erweist sich die Cocosnußbutter ergiebiger als Kuhbutter, d. h. es braucht von ersterer ein Fünftel oder ein Viertel weniger genommen zu werden als von letzterer oder von anderen Speisefetten. Die Cocosnußbutter ist vollkommen geruchlos und hat geschmolzen einen butterähnlichen Geschmack; roh genießbar ist sie dagegen ihrer Härte wegen nicht. Der Preis der im Handel befindlichen besten Cocosnußbutter beträgt pro Kilogramm 1,20 M ab Fabrik. Es giebt auch viele minderwerthige Präparate, die die erwähnten Vorzüge nicht besitzen, deshalb ist Vorsicht beim Einkauf geboten.

## Landwirthschaftliches.

⋈ **Aus dem Vogtlande**, 20. October. Der reichliche Ertrag der Kartoffelfelder, welche im Vogtlande die mit Getreide angebauten weit überwiegen, brachte den Preis der Kartoffeln bereits so weit herunter, daß ein Gewinn beim Verkaufe nicht zu erzielen ist. Der Preis von 1,80 bis 2 M pro Centner deckt kaum die Auslagen des Landmannes. Aus diesem Grunde wird in vogtländischen landwirthschaftlichen Kreisen gegenwärtig intensiver Schweinezucht das Wort geredet. Das Schwein ist bekanntlich ein fleißiger und dankbarer Kartoffel-Consument und wird bei Fütterung mit gekochten Kartoffeln und Kleie außerordentlich schnell fett und schlachtfähig. Eine Beschleunigung des Mästprocesses wird erzielt, wenn den Schweinen Holzasche zum Futter gemischt wird, weil dieselbe die Verdauung beschleunigt und den Stoffwechsel befördert. Eine größere landwirthschaftliche Versuchsanstalt erzielte durch tägliche rationelle Beigabe von Holzasche zum Futter eine 28proc. Ersparniß. In dem Verhältniß des Fettes zum Magerfleisch der Versuchsthiere wurde kein Unterschied gegen diejenigen bemerkt, denen man keine Holzasche gereicht hatte. Wie man bezüglich der Rindvieh- und Ziegenzucht neuerdings im Vogtlande einer bestimmten Zuchtrichtung folgt und in ersterer Hinsicht das Simmenthaler Rind, in letzterer die Saaner Ziege bevorzugt, so findet auch das Meißner Schwein hier immer mehr Eingang und gedeiht vorzüglich.

+ Maul- und Klauenseuche. Man behauptet, daß hauptsächlich ausländisches Vieh die Seuche nach Deutschland bringe; in den letzten Jahren ist indessen die Beaufsichtigung der Grenzen eine so scharfe gewesen, daß nur wenig erkranktes Vieh zu uns gekommen sein kann. Auch ist die Seuche gegenwärtig in Deutschland verbreiteter als in seinen Nachbarländern, wenigstens finden wir nach den letzten statistischen officiellen Angaben von österreichischen Ländern nur inficirt am 7. August in Galizien 2 Orte mit 20 Höfen, am 31. August vermindert auf 1 Ort mit 8 Höfen. Nieder-Oesterreich am 7. August seuchenfrei, am 31. August 1 Ort mit 1 Hof; genau ebenso Mähren. Auch in Tirol-Vorarlberg gelang es, in den circa drei Wochen die Seuche von 8 Orten mit 150 Höfen auf 1 Ort mit 45 Höfen einzudämmen, wogegen sie in Dalmatien von 3 Orten mit 72 Höfen auf 4 Orte mit 361 Höfen anwuchs; offenbar hat es hier an genügender Aufsicht gefehlt. In Ungarn waren am 24. Juli 47 Orte mit 402 Höfen verseucht und am 21. August 48 Orte mit 410 Höfen; es ist eben Alles beim Alten geblieben. Da aber Oesterreichisch-Schlesien und Böhmen, unsere unmittelbaren Nachbarn, seuchenfrei blieben, droht uns von Oesterreich-Ungarn geringe Gefahr. In der Schweiz wird eine andere Art der Berichterstattung beobachtet; es waren dort in der zweiten Juli-Hälfte 20 Ställe und 21 Weiden verseucht, in der ersten August-Hälfte 15 Ställe und 21 Weiden. Die Zahlen sind nicht groß, indessen unbefriedigend, weil nicht besser geworden. Belgien hatte im Monat

fall 7 Provinzen mit 90 Gemeinden an Maul- und Klauenseuche, sowie 5 Provinzen mit 10 Gemeinden an Lungenseuche inficirt. Ueber das gefährliche Rußland liegen bezüglich Maul- und Klauenseuche keine staatlichen Angaben vor. Die herannahende Winterzeit erleichtert dem Landwirthe den Kampf gegen die Seuche, denn im Sommer stecken sich die Heerden schon dadurch an, daß sie Wege verfolgten, auf denen vorher krankes Vieh gegangen war, auch war ein Zusammentreffen mit anderem Vieh unterwegs nicht gut zu vermeiden. Wenn das Vieh dagegen im Stalle gehalten wird, höchstens einmal auf den Hof hinaus kommt, fallen solche Ansteckungsmöglichkeiten fort. Möchte doch die Winterzeit gut benutzt werden, um der Seuche ein Ende zu machen. Das Königreich Sachsen war eine Zeit lang schon seuchenfrei, jetzt ist es wieder an verschiedenen Orten angesteckt. Die Polizei kann hier allein nicht helfen, sondern jeder Landwirth und jeder Bürger muß im allgemeinen Interesse hier helfen.

## Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 18. October eingetragen:

Daß die Firma A. Hagen in Leipzig-Reudnitz auf die Herren Bruno Hage und Karl Moritz Kriße, Kaufleute daselbst, übergegangen ist und die Firma künftig Hage & Kriße lautet.

## Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Uhland-Apotheke, Oswald Schobert in Dresden, Inh. Herr Paul Georg Oswald Schobert das. — Wilh. Jaeger in Dresden, Inh. Herr Wilhelm Jaeger das. — Central-Drogerie Dresden, Alfred Mejer in Dresden, Inh. Herr Alfred Oskar Mejer das. — Heinrich & Kössiger in Dresden. Inh. die Herren Ernst Wilhelm Heinrich und Moritz Max Kössiger, beide in Dresden. — Kaufhaus W. Schimmelpfennig in Chemnitz, Zweigniederlassung des zu Berlin unter der gleichen Firma bestehenden Hauptgeschäfts. Inh. Herr Carl Franz Wilhelm Schimmelpfennig in Berlin. — Emil Coltz in Chemnitz. Inh. Herr Emil Carolus Coltz das. — M. Ihrnberg in Reichenbach. Inh. Frau Minna verehel. Ihrnberg geb. Kuhn das. — Beringer, Hoffmann & Stier in Elsterberg. Inh. die Herren Carl Gustav Beringer, Hermann Robert Hoffmann und Wilhelm Eduard Stier, sämmtlich in Elsterberg. — Ferdinand Weber in Taura, Zweigniederlassung des in Mittweida bestehenden Hauptgeschäfts gleicher Firma. Inh. Herr Hugo Max Weber.

Veränderungen:

Herr Fritz Lichtwitz in Annaberg ist aus der Firma Lichtwitz & Borchling in Annaberg in Folge Auflösung der Handelsgesellschaft ausgeschieden. Der nunmehr alleinige Inh. Herr Albert Louis Friedrich Borchling in Annaberg führt das Handelsgeschäft unter der Firma Albert Borchling fort. — Herr Ferdinand Gustav Ilse in Neugersdorf ist als Mitinh. in die Firma C. G. Wichel in Seifhennersdorf eingetreten. — Die Firma C. Christoph Nachf. hat ihren Sitz von Neuribau nach Neugersdorf verlegt. — Die Firma Zegler & Zenner in Schandau heißt künftig Zegler & Zenner Nachf. Herr Wilhelm Theodor Zegler ist aus der Firma ausgeschieden und Herr Friedrich Oskar Hiefe in Schandau der neue Inh. der Firma. — Die Firma Stäps, Hoffmann & Co. in Elsterberg ist aufgelöst. — Herr Ernst Wilhelm Friedemann in Limbach ist in Folge Ablebens aus der Firma Vereinsappretur C. Wilhelm & Co. in Limbach ausgeschieden.

Erloschen die Firmen:

P. J. Fischer in Potschappel. — Paul Lehmann in Dresden. — Fritz Ecker in Lugau. — W. Hinkelmann in Großenhain.

## Leipziger Börse am 20. October.

Bei im Großen und Ganzen fester Haltung bewegte sich der heutige Verkehr innerhalb eines engen Rahmens. Es haben wohl in einer kleinen Anzahl von Effecten recht stattliche Umsätze stattgefunden, doch reichten solche nicht hin, das allgemeine Bild des Marktes als ein belebtes erscheinen zu lassen. In den Coursen haben zum Theil ansehnliche Besserungen stattgefunden. Von Berlin lauteten die Berichte auch heute befriedigend, Wien eröffnete sogar in ausgesprochener Haussetendenz.

Auf dem Markte der deutschen Staatsfonds zeichneten sich wieder Sächsische Rente zu der um eine Kleinigkeit ermäßigten Notiz durch stattliche Umsätze aus, während das Geschäft in Reichsanleihen und Consols, sowie in 3½proc. Sachsen (— 0,10) mäßiger Art gewesen ist; große Landrenten bedungen 0,25 mehr als gestern, desgleichen haben sich Dresdner Anleihe von 1871 um 0,10, dagegen haben 3½proc. Leipziger Anleihe etwas im Preise nachgelassen. In 3½proc. Erbländern fanden zu gestrigem Course einige Abschlüsse statt; 3½proc. Landwirthschaftliche Pfand- und Creditbriefe blieben zu 100 verlangt, ebenso zeigte sich fortgesetzt Kauflust für Altenburger Landesbank-Obligationen.

Für einige Eisenbahnactien äußerte sich auch heute wieder lebhaftes Interesse, womit eine weitere Preisaufbesserung im engsten Zusammenhang stand. In erster Linie sind in dieser Beziehung Buschtiehrader A und B zu erwähnen, welche beträchtliche Umsätze aufweisen und 1,50 bezw. 2,50 höher notiren. Einen Courausschwung von 2 Proc. setzten ferner Graz-Köflach mit Leichtigkeit durch, und außerdem haben noch folgende Werthe im Preise angezogen: Altenburg-Zeitzer Stammactien 0,25, Henri 1, Marienburger 1,50, Lombarden 0,40 und Ostpreußische Südbahn 0,50. Die italienischen Bahnen befestigten sich.

Auf dem Gebiete der Bankactien hat sich etwas Besonderes nicht zugetragen. Durch Festigkeit zeichneten sich andauernd Leipziger Credit aus, für welche 0,25 unter gestriger Notiz mehrfach Käufer im Markte waren, ferner lenkte sich das Interesse in erwähnenswerther Weise auf: Leipziger Bank (+ 0,25), Handelsgesellschaft, Darmstädter Bank (+ 0,50), Dresdner Bankverein (+ 0,25), Dresdner Bank (+ 0,50), Commandit und Sächsische Bank (— 0,10) und Credit- und Sparbank.

Von den Industriewerthen sind als beliebt hervorzuheben: Hibernia (+ 2,90), Gelsenkirchen (+ 2), Hartmann (+ 0,50), Zimmermann (+ 0,25), Malzfabrik (+ 1), Hallesche Zuckerraffinerie (+ 0,50), Gummiwaaren (+ 1) und Sächsische Wollgarnfabrik-Anleihe. Dortmunder Union schwach, dieselben drückten sich um 2,60 Proc., dagegen haussirten Gersdorfer Stamm-Actien um 10 ℳ; Mariengruber Prioritäts-Actien blieben 5 ℳ billiger angeboten, Selbrig gingen zu gestriger Brieinotiz um.

Von den Eisenbahn-Prioritäten hatten Buschtiehrader Silber großes Geschäft; im Preise avancirten Erzherzog Albrecht, Salzkammergut und Raab-Oedenburg. Russische Werthe nachgebend.

Fremde Staatswerthe zum Theil lebhaft, namentlich österreichische und ungarische Goldrente, ferner zeigte sich Frage für 4½proc. Ungarn (+ 0,20), Loose von 1860, Serben, Mexikaner und Schwedische Stadtepfandbriefe; 4proc. Rumänier drückten sich abermals um 0,55, dergleichen 5proc. amortisable verkrafen zu gestriger Notiz.

Wechsel zum Theil ziemlich animirt, besonders London, Paris und Italien, letzteres 10 ₰ niedriger.

Sorten unverändert; österreichische und russische Noten hielten sich auf gestrigem Preisstande.

## Börsen- und Handelsberichte.

**New-York**, 19. October. Die Börse eröffnete fest, verblieb im weiteren Verlaufe in fester Haltung und schloss recht fest. Der Umsatz der Actien betrug 150 000 Stück.

**London**, 19. October. Wechselcourse. Rupees 1 s 1⁵⁄₁₆ d, Dollars (Hongkong etc.) 2 s 1⅝ d, Taels (Shanghai etc.) 2 s 10 d.

### Wollberichte.

* **Antwerpen**, 20. October. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La Plata Kammzug. October 3,7[illegible] Fres. November 3,7[illegible] Fres. December 3,7[illegible] Francs, Januar 3,75 Fres., Februar 3,7[illegible] Fres., März 3,80 Fres. Umsatz: 45 000 kg. Stimmung: Behauptet.

W **Odessa**, 20. October. (Privat-Telegramm.) Bei den noch wenig vorhandenen Vorräthen bewegt sich der Wollhandel in bescheidenen Grenzen. Die Tendenz ist fest und werden mitunter etwas höhere Preise angelegt. Als Käufer tritt fast ausschliesslich das Inland auf. Man zahlt für ungewaschene Wolle 6—7,50 Rbl., für feine 8 bis 8,50 Rbl. pro Pud.

**London**, 19. October. Wolle. Das eiserne Schiff „Cimba“ ist als erster Segler mit ca. 6000 B. Wolle neuer Schur am 14. October von Sydney nach hier abgegangen; diesem folgte als zweiter Segler am nächsten Tage das eiserne Schiff „Derwent“ mit ca. 6000 B. Von Newcastle NSW. ist am 15. October das eiserne Schiff „Dharwar“ mit circa 7000 B. Wolle abgegangen. Man verfolgt die Wettfahrt dieser Schiffe mit einigem Interesse.

### Baumwolle.

**Bremen**, 20. October. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 31 ₰.

WTB. **Liverpool**, 20. October. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmaasslicher Umsatz 12 000 B. Tendenz: Träge.

WTB. **Liverpool**, 20. October. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 12 000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. verkauft. Amerikaner träge, ¹⁄₁₆ niedriger. Middling amerikanische Lieferungen: October - November 3⁵⁄₆₄ Werth, December - Januar 3[illegible] do. Februar-März 3[illegible] do. April-Mai 3[illegible] ₰ Verkäufer.

**New-York**, 19. October. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Ermässigung von 3 Points für October, 2 Points für nahe Monate und 1 Point für entfernte Monate. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung stetig zu einer Ermässigung von durchschnittlich 2 Points seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 72 000 Ballen geschätzt.

### Flachs. Hanf. Jute.

**London**, 19. October, 4 Uhr 58 Min. Jute flau, mässiger Umsatz, 2½ s niedriger.

### Seide. Seidenwaaren.

**Lyon**, 17. October. Seidenwaaren. (Wochenbericht.) Obwohl die Fabrikanten aller Gespinnstheit gemäss sagen, dass sie mit den Geschäften nicht zufrieden sind, haben sie doch recht gut zu thun und kommen dabei auf die Preise, die ihnen passen. Es hat augenblicklich keinen Artikel, der ausser Beachtung wäre, andere haben befriedigenden Verkauf und in einigen wird sehr viel gearbeitet. Wenn es nicht gerade die allerbedeutendsten Käufer auf dem Markt hat, so fehlt es doch nicht an solchen, die je einige Hundert Stück bei einem Dutzend Fabrikanten bestellen oder vom Lager nehmen. Die brieflichen Aufträge kommen täglich bedeutender und genannter, und diese Situation gestattet der Fabrik, trotz der im Allgemeinen nachgiebigen Rohseidenpreise, für ihre Fabrikate eine entgegengesetzte Haltung zu beobachten und, glücklicher Weise mit Erfolg. Farbige Satins, am Stück gefärbt, sind in rege Nachfrage getreten und beschäftigen wieder die grössere Zahl der mechanischen Stühle. Im Garn gefärbte Waare kommt auch in bessere Aufnahme. Farbige Failles und ähnliche Gewebe gehen fortwährend gut vom Lager ab. Für schwarze Waare zeigt sich lebhaftes Interesse, das von einiger Dauer sein wird. Bengalines sind gut verkäuflich, auch einige Gewebe mit breiter Rippe, theils in Ganzseide, theils mit Baumwoll- oder Wollenschlag; dieses Genre ist auch mit Damasteffecten gesucht. Verschiedene Armures in Schwarz und dunklen Farben haben schlanken Absatz und werden auch für rasche Lieferung begehrt. Satins rayés, Polonaises und Serges glacés sind für Futterzwecke sehr gut gefragt. In Damassés wird viel umgesetzt, und schwere Damas werden bestellt. (N. Z. Z.)

**Berlin**, 20. October. Leder. Das diesswöchige Geschäft in Leder bietet für die Berichterstattung wenig Stoff. Grössere wie kleinere Provinzialhändler waren nur in geringer Zahl am Markte thätig, und für die hiesigen Grossisten fehlte sowohl in Folge des schwachen Fremdenverkehrs, als auch in Folge des ruhigen Ganges im Detailverkehr unseres Platzes jede Veranlassung zu einem regeren Eingreifen. Im Umfang glich das Geschäft dem der letzten Wochen; das Interesse zeigte jedoch in der jetzigen Berichtsperiode eine wesentliche und hoffentlich auch anhaltende Besserung. — Im Uebrigen sind aber Veränderungen oder irgendwie bemerkenswerthe Vorkommnisse bei keinem Artikel zu bemerken und müssen wir, wenn wir nicht das schon so oft Gesagte wiederholen wollen, von einer Besprechung jedes einzelnen absehen. — Rohe Häute und Felle. In gesalzenen deutschen Rindhäuten, die nicht nur für den Export, sondern auch von inländischen Fabrikanten gefragt wurden, war ein ziemlich umfangreiches Geschäft. Gefragt sind namentlich kräftige Ochsen, die bis 28 ₰ per Pfund grün brachten; leichte brachten bis 21 ₰. — Kühe fanden sowohl in schwerer als auch in leichter Waare bis 27 ₰ per Pfund Nehmer. — Masthäute finden nach wie vor Absatz nach den Vereinigten Staaten. Für Rosshäute hält die ruhigere Stimmung an; Fabrikanten wollen zu billigeren Preisen als bisher kaufen. Trockene inländische Kalbfelle waren geschäftslos; die Vorräthe sind hier wie in den Provinzen so gut wie geräumt und bleibt die Stimmung fest. Gesalzene Felle finden Absatz nach England und Sachsen, doch ist das Geschäft ein gequältes, da die Fabrikanten sich sträuben, die dem Einkauf entsprechenden Preise anzulegen. Russische und kurische Felle, in denen die Vorräthe gering sind, bleiben gefragt. In trockenen Schaffellen, die bis 42 ₰ per Centner bringen, bleibt das Geschäft schwierig, da den Gerbern die Preise zu hoch sind; von gesalzenen Fellen, die bis 2,40 ₰ per Stück brachten, gingen grössere Quantitäten nach Kirchhain. In Ziegen- und Zickelfellen und Gemsfellen nicht bekannt geworden. Lammfelle bleiben in Ia Waare gefragt, in geringerer Waare aber vernachlässigt. Von Buenos-Ayres-Schmaschen trafen grössere Partien ein, die von den Fabrikanten je nach Qualität bis zu 51 ₰ bezahlt wurden. (G.-Z.)

*— Rauchwaaren-Auction. Ca. 40 000 diverse Boas, ca. 4000 Stück Carag.-Fuchsschweife, ca. 500 Pfd. Fehschweife sollen Donnerstag, 25. October, Vormittags 10 Uhr, Theatergasse Nr. 6, I (Grüne Tanne) öffentlich versteigert werden.

**Bremen**, 20. October. Schmalz. Matt. Wilcox 39½ ₰, Armour shield 39½ ₰, Cudahy 41 ₰, Fairbanks 33 ₰. — Speck. Ruhig. Short clear middling loco 35. — Tabak. Umsatz: 65 Fass Kentucky, 80 Fass Virginy, 20 Fass Ohio, 25 Packen Türkei, 286 Packen Brasil, 42 Seronen Carmen, 102 Packen Paraguay.

**Chicago**, 19. October. Schmalz per October 7,35, per Januar 7,05. Schweinerippen per October 6,57½, per Januar 6,17½. Schweinefleisch per October 12,25, per Januar 12,17½. Leichte Schweine 4,75. Schweinezufuhr in Chicago 24 000, do. in den westlichen Märkten 50 000 Stück.

**Berlin**, 20. October. (Original-Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky.) Ia. Kartoffelmehl 17,00 bis 17,50 ₰, Ia. Kartoffelstärke 17,00—17,50 ₰, IIa. Kartoffelstärke und -Mehl 1[illegible]—16,00 ₰, feuchte Kartoffelstärke, Frachtparität Berlin, 9,20 ₰, Frankfurter Syrup-Fabriken zahlen nach Werkmeisters Bericht frei Fabrik 9,30 ₰, gelber Syrup 18,50—19,00 ₰, Capillair-Syrup 20,00—20,50 ₰, Capillair Export 21,00—21,50 ₰, Kartoffelzucker gelber 18,50—19,00 ₰, do. Capillair 19,50—20,00 ₰, Rum-Couleur 33,00—34,00 ₰, Bier-Couleur 33,00—34,00 ₰, Dextrin, gelb und weiss, Ia. 23,00—24,00 ₰, do. IIa. 21,00—22,00 ₰, Weizenstärke, kleinstückige 35,00—37,00 ₰, do. grossstückige 38,00—39,00 ₰, Hallesche und Schlesische 36,00—38,00 ₰, Reisstärke (Strahlen) 46,00—47,00 ₰, do. (Stücken) 45,00—47,00 ₰, Mais-Stärke 29,00—30,00 ₰, Schabe-Stärke 27,00—29,00 ₰. Alles für 100 kg ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 kg.

* **Hamburg**, 19. October. Kaffee. (Original-Bericht der Herren Gebrüder Michahelles.) Im Laufe der letzten Woche trat nach den heftigen Schwankungen, unter denen der Artikel längere Zeit gelitten hatte, eine grössere Beruhigung ein und wenn auch Termine noch vielfache Sprünge nach oben und unten machten, so kam doch im Effectiv-Geschäft eine entschieden festere Stimmung zum Durchbruch, und es bildete sich wieder eine feste Basis heraus, auf der seit einigen Tagen ein flotteres Geschäft und lebhafterer Absatz stattfand. Nachdem Preise unter dem Drucke der aussergewöhnlich grossen Zufuhren in Santos bis auf ca. 84 s c. & fr. gefallen waren, zeigte sich hieran von allen Seiten ein so lebhaftes Interesse, dass man in kurzer Zeit wieder ca. 3 s steigen konnte, und es hat den Anschein, als wenn bei diesen Preisen vorläufig der Boden erreicht sein dürfte. Die Consumländer machten von den billigen Offerten der Brasilianer ausreichenden Gebrauch und auch die Amerikaner, die sich lange aus dem Markte gehalten hatten, griffen lebhaft zu, so dass die Verkäufe in Santos in letzter Woche die noch nie gesehene Zahl von über 200 000 Sack erreichen konnten. Dieses kolossale Geschäft zeigt zur Genüge, dass der Grosshandel die Preislage für niedrig genug hält, um sich stärker als bisher zu engagiren, und wir glauben, dass auch der Consumhandel dem Vorgehen des ersteren in Ruhe folgen, und seine Bestände zu jetzigen Preisen ergänzen darf, ohne Risico zu laufen. Es ist anzunehmen, dass, nachdem mit Ende des Monats nahezu die Hälfte einer reichen Ernte in Santos eingetroffen und zu Gelde gemacht ist, die Pflanzer sich mit dem Rest nicht so beeilen, sondern ihre Waare verhältnissmässig höhere Notirungen von drüben bewirken aber auch stets hier eine Aufwärtsbewegung. Die Nachrichten über die folgende Ernte, welche man von jetzt an zu erwarten hat, werden auch wohl manche Schwankungen hervorrufen, indessen scheinen uns diese niedrigen Notirungen der entfernten Termine bereits eine zweite grosse Ernte discontirt zu haben, und wir erwarten nur einen vorübergehenden Eindruck von grossen Schätzungen. Im Allgemeinen lauten die Berichte über die Santosernte günstig, und darf diese wohl wieder einen vollen Ertrag bringen; das Wetter im Rio-Distrikt scheint aber sehr ungünstig für die Blüthe gewesen zu sein, und wird man hier nur auf eine massige, vielleicht kleine Ernte rechnen dürfen, doch hängt natürlich Alles von dem ferneren Verlauf der Witterung ab und die so frühzeitig genannten Zahlen sind völlig bedeutungslos. Das Abzugsgeschäft hat sich entschieden lebhafter gestaltet, die mit den letzten Steamern eingetroffenen Santos-Kaffee zeigen leider immer noch viele unreife Bohnen, andererseits hat sich die Grösse der Bohne bedeutend gebessert, so dass in dieser Beziehung die Klagen verstummen. In anderen Qualitäten ist das Angebot nach wie vor ein äusserst kleines, und die wenigen noch bestehenden Partien Guatemala, Maracaibo etc. erzielen volle Preise. Santos bleibt daher auch nach während des ganzen nächsten Monats der einzige Kaffee, der dem Consum zur Verfügung steht und wenn auch die schwimmende Quantum ein recht ansehnliches ist, so ist andererseits der zu deckende Bedarf ein grosser, und wir glauben, dass sich die Ankäufe auf heutiger Basis mit Leichtigkeit bewältigen lassen werden. Zufuhren 5000 Sack.

**Hamburg**, 19. October, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen nur für good average Santos. October 79¼, November 67¾, December 65¾, Januar 64¼, Februar 63¼, März 62¾, April 62, Mai 61½, Juni 61, Juli 60¾, August 60¼, September 59¾. Umsatz: 13 500 Sack. Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg**, 20. October, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. October 79,00, November 67,25, December 65,75, Januar 64,00, Februar 63,50, März 62,50, April 62,00, Mai 61,50, Juni 60,75, Juli 60,50, August 60,00, September 59,50. Behauptet.

* **Havre**, 20. October. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. in Hamburg. October 95,50, December 81,25, März 77,00. Ruhig.

**London**, 19. October, 4 Uhr 58 Min. Kaffee ruhig, aber stetig, jedoch 1 s niedriger für die Woche, für Channel 69s per October 65 s 6 d, per December 67 s 6 d, per März 64 s 6 d, per Mai 63 s 6 d. Thee ruhig, aber fest. Reis ruhig.

**Magdeburg**, 20. October. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I 26,75 ₰, Gemahlene Raffinade 25,50—25,50 ₰, gem. Melis I, 21,50 ₰, Krystallzucker I 22,00 ₰. Tendenz: Ruhig. B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 92proc. 10,60—10,15 ₰, Nachproduct Rendement 75proc. 7,00—8,20 ₰. Alle nach neuem Rendement 10,60—10,65 ₰, Ster nach neuem Rendement 10,05—10,15 ₰. Tendenz: Stetig. — II. Terminpreise einschl. Steuervergütung. Rohzucker. I. Product Basis 88 Proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizen. b. Frei an Bord Hamburg. October 10,07½ ₰ Br., 10,02½ ₰ G. November 10,10 ₰ Br., 10,05 ₰ G., November-December 10,10 ₰ Br., 10,07½ ₰ G., December 10,10 ₰ bez., 10,15 ₰ Br., 10,10 ₰ G., Januar-März 10,20 ₰ bez., 10,20 ₰ Br., 10,22½ ₰ G., März 10,27 ₰ Br., 10,22½ ₰ G., April-Mai 10,42½ ₰ Br., 10,45 ₰ G., Juni-Juli 10,52½ ₰ Br., 10,55 ₰ G., Mai 10,50 ₰ bez. Tendenz: Stetig. — Liquidationspreise am 20. October, Mittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. October 10,05 ₰, November 10,05 ₰, December 10,10 ₰, Januar-März 10,27½ ₰, April-Mai 10,45 ₰, Juni-Juli 10,55 ₰, August 10,65 ₰.

WTB. **Hamburg**, 20. October, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei Bord Hamburg per October 10,10, per December 10,12½, per März 10,37½, per Mai 10,52½. Abwartend.

WTB. **Paris**, 20. October. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88proc. loco 25,25. — Weisser Zucker Nr. 3 per 100 kg per October 27,50, per November 27,75, per Januar-April 28,62½, per März-Juni 28,50. Tendenz: Fest.

**London**, 20. October. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) 96proc. Javazucker 13, ruhig. Rüben-Rohzucker per October 10, ruhig.

**Bremen**, 19. October. Reis. Es fanden grössere Umsätze in verschiedenen Sorten statt. Einige Partien wurden ungenügender Gebote halber vom Markte zurückgezogen.

**London**, 18. October. Reis. Der „Manchester Guardian“ bringt unterm 18. October folgende Mittheilungen über Reis von Burmah: „Alle Zweifel hinsichtlich einer verringerten Reisernte für nächstes Jahr müssen wohl als beseitigt angesehen werden, da nach den Aufhören des Regenzeit es sich zeigt, dass grosse Strecken Landes ganz unbebaut liegen und dass zum ersten Male seit vielen Jahren dieselben allmählich mit Schlingpflanzen bewachsen sind. Das Agriculturdepartement hat wie gewöhnlich sich nicht bereit gezeigt, eine verminderte Bebauung zu berichten oder selbst nur anzudeuten; aber die heutige officielle „Gazette“ hat die erste Warnungsnotiz erlassen und ist schliesslich gezwungen, zu sagen: In den Deltadistricten des Irrawaddy wird vorausgesagt, dass das mit Paddy bebaute Areal geringer sein wird als in den letzten Jahren. Die Combination der Reismüller hat die Wirkung zum Durchgeführt und der Uebelstand ist beträchtlich vergrössert worden durch die letzthin eingetretene Rindviehkrankheit. Ein ärmeres Jahr wie das gegenwärtige ist niemals zuvor in Burmah gekannt worden und das nächste verspricht selbst noch schlechter zu werden, jedenfalls für das Hauptproduct des Landes.“

* **Singapore**, 20. October. (Privat-Telegramm der Herren Pattfarcken & Co., mitgetheilt durch Herrn Wilh. Boesch, Leipzig.) Gambier per Cwt. engl. 17 s 10½ d. Cube-Gambier I per Cwt. engl. 26 s 3 d. Coprah Singapore fair average per Cwt. engl. 10 s 1½ d. Pfeffer, schwarzer per Pfd. engl. 3½ d. Pfeffer, weisser per Pfd. engl. 6[illegible] d. elf. D. Hamburg ausgelieferten Gewicht. Perl-Sago per Cwt. engl. 7 s 10½ d. Sago-Mehl, Sarawak per Cwt. engl. 6 s 6 d. Tapioca Perl, Saat per Cwt. engl. 10 s 3 d. Kaffee Bally ungeschält per Cwt. engl. [illegible] d. Kost. Fracht D. Hamburg Originalgewicht. Cours in 3 Monat-Sicht-Tratten auf London 3 s 2⅝ d per Dollar. Fracht nach Hamburg per Dampfer 22 s 6 d per Tonne.

* **Magdeburg**, 20. October. (Wochenbericht von Hermann Walther.) Spiritus war in der verflossenen Woche flau und grenzte für alle Sichten etwa 0,70 ₰ im Werthe nachgeben. Der Grund für den Rückgang lag hauptsächlich in dem Umstande, dass man den verschiedenen Gerüchten über Steuerveränderungen keinen rechten Glauben mehr beimisst und dass die bekannt gewordenen Steuerzahlen — wenigstens was den noch vorhandenen Lagerbestand anbetrifft — ziemlich ungünstig beurtheilt werden. Kartoffelspiritus kommt noch nicht viel in neuer Waare heran, aus welchem Grunde der Bedarf vom Lager befriedigt werden muss; immerhin sind die zu erzielenden Aufgelder in Anbetracht der Jahreszeit nur mässig zu nennen. Es notiren jetzt für 70er Waare 34,10—33,30 ₰ für 100 l F. A. vom Speicher unter freier Verladung der Gebinde. Melassespiritus war an einigen Tagen in grösseren Posten am Markt, doch ist höchstens für prompte Waare Begehr, während namentlich entferntere Sichten recht vernachlässigt bleiben. 70er October 33,90—31,60 ₰ bez., heute 33,40 ₰ Br., October 1894 bis Mai 1895 33,40 ₰ bez., heute 33,30 ₰ Br., Juni-September 1895 33,50 ₰ G., 33,60 ₰ Br.

**New-York**, 19. October. Tabak. Die Frage nach Kentucky war zumeist mässig und abgesehen von den kleinen, gewöhnlich zur Ausfuhr genommenen Loosen fanden Umsätze von Bedeutung nicht statt. Prima und langes Leaf wird festgehalten, ordinaire Waare dagegen, zum Verkauf gedrängt. Virginia ist mässig gefragt zu nominell unveränderten Preisen. — Seedleaf in kleinen Loosen zu regelmässigen Preisen gehandelt: Umsatz 150 K. 1893er Neu-England-Havana zu 15—50 c., 100 K. 1893er do. zu 11—12½ c., 175 K. Wisconsin zu 11—12 c., 300 K. 1893er do. zu 11—12 c., 150 K. 1893er Zimmers zu 10 c., 650 K. Pennsylvania Havana Seed zu 7—9½ c., 100 K. 1893er do. zu geheimen Preisen. Von ausländischen Tabaken wurden 800 B. Havana zu 70—106 c., 150 B. Sumatra zu 75 c. bis 3 $ in Bond gehandelt.

**Bahia**, 25. September. (Von F. W. Winkel Succ.) Tabak. Unser letzter Bericht datirte vom 26. v. M. Tabak bleibt unverändert ruhig und hier am Platze wurde nichts mehr verkauft. Die hiesigen Händler fahren fort, für eigene Rechnung die Reste ihrer Lager nach Europa zu verladen und hoffen dort noch auf ein lebhaftes Herbstgeschäft. Die starken Winterregen haben jetzt nachgelassen, und das ganze Resultat der neuen Ernte hängt nur von der Witterung bis Ende des Jahres ab. Verladen seit 1. Januar d. J. 209 983 B. Tabak gegen dieselbe Zeit im Vorjahre 416 081 B. Tabak. Verladen nach Bremen-Hamburg: Dampfer „Olinda“ 374 Pck., Dampfer „Baltimore“ 3600 Pck., Dampfer „Harzburg“ 502 Pck.

WTB. **Amsterdam**, 20. October. Bancazinn 41.

### Viehmärkte.

* **Berlin**, 20. October. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direction.) Es standen zum Verkauf: 3631 Rinder, 1046 Schweine, darunter 1167 Bakonier, 906 Kälber, 9892 Hammel. In Rindern war heute etwas mehr bessere Waare am Platz und erfuhr die selbe eine kleine Preiserhöhung bei ruhigem Handel. Etwa 300 Stück gehörten der ersten und zweiten Classe an. I. 61—65, II. 56—59, III. 49 bis 52, IV. 44—48 ₰ pro 100 Pfd. Fleischgewicht. Der Schweinemarkt verlief sehr langsam, namentlich bei Bakoniern. Die Preise wichen, und es bleibt Ueberstand. I. 58—54, II. 51—52, III. 47—50 ₰ pro 100 Pfd. mit 20 Proc. Tara. Bakonier 40—41 ₰ pro 100 Pfd. mit 50 Pfd. Tara pro Stück. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Die Preise besserer Waare gingen ein wenig herunter. I. 64—70 ausgesuchte Waare darüber. II. 60—73, III. 54—58 ₰ pro Pfund Fleischgewicht. Gute Fleischmärkte haben das Hammel-Geschäft. Die Preise zogen an, und es wurde ziemlich ausverkauft. I. 46—54, Lämmer bis 60 ₰, II. 38—42 ₰ pro Pfund Fleischgewicht. Schleswig-Holsteiner 30 auch 34 ₰ pro Pfund Lebendgewicht.

* **Strassburg**, 19. October. Kleinviehmarkt. Auftrieb: Schweine 194 Stück, Hammel 20 Stück, Kälber 132 Stück. Preise per 100 kg Fleischgewicht. Schweine 128—138 ₰, Hammel 126—144 ₰, Kälber 170—184 ₰. Tendenz: Lebhaft.

**Leipziger Productenmarkt vom 20. October.** Im Getreidegeschäft hat sich die etwas festere Stimmung, von welcher vorige Woche berichtet werden konnte, zu behaupten vermocht, und die Umsätze haben sich ein wenig bessern können. Roggen, der in inländischer Qualität knapp ist, war dabei wiederum eine Kleinigkeit günstiger zu verwerthen. Rüböl bei schwachem Verkehr preishaltend. Bezüglich der Preise verweisen wir auf die officiellen Notirungen.

### Leipziger Marktpreis-Bericht

giltig vom 20. October 1894 ab bis auf Weiteres.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 50 kg Heu | | 4,— ₰ bis | 5,— ₰ |
| 50 „ Stroh, Maschinendrusch | | 2,75 „ | 3,— „ |
| 50 „ „ Flegeldrusch | | 2,25 „ | 3,— „ |
| 1 Raummeter | Buchenholz | 11,— „ | 12,— „ |
| 1 „ | Birkenholz | 10,— „ | 11,— „ |
| 1 „ | Eichenholz | 9,— „ | 10,— „ |
| 1 „ | Erlenholz | 10,— „ | 11,— „ |
| 1 „ | Kiefernholz | 8,— „ | 9,— „ |

r. **Oschatz**, 20. October. In der heutigen Sitzung des hiesigen Productenbörsen-Vereins (Gasthof zum Ross) wurden pro 50 kg folgende Preise festgestellt: Weizen 5,80—6,50 ₰ (pro 80 kg 10,50 bis 11,00 ₰), Roggen 5,20—5,50 ₰ (pro 80 kg 9,04—9,44 ₰), Gerste 6,30 bis 7,20 ₰, Hafer 4,80—5,20 ₰, Schüttstroh 1,70—1,90 ₰, Kartoffeln 1,60 bis 2,00 ₰, Speise- und Futterkartoffeln 1,00 ₰, Heu 3,00—3,40 ₰, amerikanischer und rumänischer Pferdezahnmais 5,60—6,[illegible] ₰, Weizenkleie 3,75 bis 4,00 ₰, Roggenkleie 4,00—4,25 ₰, Gerstenschrot 5,50 ₰, Baumwollensaatmehl 6,50—7,25 ₰.

r. **Halle a. S.**, 20. October. Preise mit Ausschluss der Maklergebühr per 1000 kg Netto. Weizen ruhig, 112—126 ₰, feinster märkischer über Notiz, Rauhweizen 120—128 ₰. — Roggen fest, 114—120 ₰. — Gerste ruhig. Brau- 135—155 ₰, feinste Saalgerste bis 167,50 ₰, Futter- 92—110 ₰. — Hafer ruhig, 120—130 ₰. — Mais, amerikanischer Mixed ohne Handel, Donaumais 110—115 ₰. — Raps ohne Handel. — Rübsen, ähnliche vorstehende Producte in feinster Beschaffenheit wesentlich billiger. — Erbsen, Victoria fest, 150—170 ₰. — Kümmel exclusive Sack per 100 kg Netto 54—56 ₰. — Stärke inclusive Fass von 100 kg Inhalt per 100 kg Netto. Hallesche Prima-Weizenstärke gefragt, 32,00—33,00 ₰, nach Qualität bezahlt, Mais-Stärke 31,50—32,50 ₰. — Preise per 100 kg Netto. — Weizenmehl 00 brutto einschliesslich Sack 19,00—20,50 ₰, Roggenmehl 0/I brutto einschliesslich Sack 16,00—17,00 ₰, Linsen 11—28. — Mohn, blau 32—34 ₰. — Futter-Artikel ruhig. Futtermehl 11,00—11,50 ₰, Roggenkleie 7,75—8,25 ₰, Weizenschalen 6,50 bis 7,00 ₰, Weizengriesskleie 6,50—7,00 ₰, Malzkeime, helle 10,00—10,00 ₰, dunkle 9,00—9,00 ₰. — Oelkuchen 10,50—11,50. — Malz 20,00 bis 26,00 ₰. — Rüböl 48,00. — Petroleum 10,00 ₰. — Solaröl 0,65,00 [illegible] 11,50 ₰. — Spiritus per 10 000 Literprocent still, mit 50 ₰ Verbrauchsabgabe 51,60 ₰, do. mit 70 ₰ Verbrauchsabgabe 32,00 ₰.

### Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

**Breslau**, 20. October. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ₰ Verbrauchsabgabe per October 50,20, do. do. 70 ₰ Verbrauchsabgabe per October 30,60.

**Stettin**, 20. October. Spiritus matter, loco mit 70 ₰ Consumsteuer 31,50, do. per November-December —,—.

**Posen**, 20. October. Spiritus loco ohne Fass (50er) 49,70, do. loco ohne Fass (70er) 30,10. — Matt. — Wetter: Trübe.

**Paris**, 20. October. (Anfang.) Spiritus matt, per October 33,50, per November 33,50, per November-December 33,50, per Januar-April 34,00.

**Stettin**, 20. October. Petroleum loco 9,60.

**Bremen**, 20. October. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fasszollfrei. Loco 6,00 Br. Tendenz: Ruhig.

**Breslau**, 20. October. Roggen per October 112,00. — Rüböl per October 43,50, per November 44,00. — Wetter: Regnerisch.

**Stettin**, 20. October. Weizen neuer hiesiger 12,50, do. fremder loco 14,00. — Roggen hiesiger loco 11,50, do. fremder loco 13,00. — Hafer neuer hiesiger loco 13,00, do. fremder 13,50. — Rüböl loco 43,00 per October 43,00 Br., per Mai 1895 45,00. — Wetter: Trübe.

**Stettin**, 20. October. Weizen loco ruhig, 110,00—125,00, per October 126,00, per April-Mai 129,50. — Roggen loco behauptet, 103,00 bis 110,00, per October 110,50, per April-Mai 114,50. — Pommerscher Hafer loco 100—114. — Rüböl loco unverändert, per October 43,25, per April-Mai 44,00.

**Mannheim**, 20. October. Weizen per November 12,55, per März 12,90. — Roggen per November 11,00, per März 11,40. — Hafer per November 11,00, per März 12,00. — Mais per November 11,00, per März 11,00.

**Pest**, 20. October. Weizen loco fest, per September-October 6,64 G., 6,66 B., per Frühjahr 6,76 G., 6,78 B. — Roggen per Herbst 5,80 G., 5,86 B., per Frühjahr 5,74 G., 5,76 B. — Hafer per Herbst 5,65 G., 5,67 B., per Frühjahr 5,90 G., 5,11 B. — Mais per October 5,60 G., 5,20 B., per Mai-Juni 5,30 G., 5,30 B. — Wetter: Regen.

**Paris**, 20. October. (Anfang.) Weizen fest, per October 17,60, per November 17,45, per November-Februar 17,55, per Januar-April 17,75. — Roggen ruhig, per October 10,25, per Januar-April 10,80. — Mehl fest, per October 38,20, per November 40,10, per November-Februar 40,15, per Januar-April 40,50. — Rüböl ruhig, per October 48,00, per November 48,25, per November-December 48,25, per Januar-April 48,25. — Wetter: Regen.

**Amsterdam**, 20. October. Weizen auf Termine geschäftslos, per November —,—, per März —,—. — Roggen loco auf Termine fest, per October —,—, per März 97, per Mai 94. — Rüböl loco per November 23⅝.

**New-York**, 19. October. Weizen eröffnete fest und stieg in Folge fester Kabelberichte. Später trat in Folge von Verkäufen und von reichlichen Realisirungen Reaction ein, die indess aus Anlass umfangreicher Käufe der Exporteure und Platzspeculanten einer Preissteigerung bald wieder weichen musste. Schluss fest. — Mais in Folge reichlicher Deckungen der Baissiers und unbedeutenden Angeboten, sowie entsprechend der Festigkeit des Weizens fest während der ganzen Börsenverlaufes.

**New-York**, 19. October. (Anfang.) Weizen per December 58⅝. — Mais per Mai 53⅞.

**Chicago**, 19. October. Weizen steigend auf Berichte über festere ausländische Märkte und bessere Exportnachfrage. — Mais zeigte nach Eröffnung zu höheren Preisen ein, dann Reaction, hierauf wieder steigend. Schluss fest.

**Chicago**, 20. October. (Anfang.) Weizen per December 53. — Mais per Mai 50. Schmalz per Januar 7,02½.

### Telegraphische Coursberichte.

**Berlin**, 20. October. Wechselnotirungen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amsterdam kurz | 168,45 | Paris kurz | 81,— |
| do. lang | 168,10 | do. lang | 80,80 |
| Brüssel kurz | 81,— | Wien kurz | 162,85 |
| do. lang | 80,80 | do. lang | 162,30 |
| Italien kurz | 74,45 | Petersburg kurz | 217,30 |
| London kurz | 20,39½ | do. lang | 215,— |
| do. lang | 20,31½ | Warschau kurz | 217,30 |

**Petersburg**, 20. October.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Wechsel auf London | 93,— | Russ. 4½proc. Bodencreditpfdbr. | 153 |
| Wechsel auf Berlin | 45,85½ | Russ. Südwestbahn-Actien | 109 |
| Wechsel auf Amsterdam | — | Petersburger Disconto-Bank | 570 |
| Wechsel auf Paris | 36,90 | Petersburger intern. Bank | 500 |
| Russ. 4proc. Consols v. 1889 | — | Warschauer Discontobank | — |
| do. inn. Staatsrente v. 1894 | 93⅝ | Russ. Bank f. ausw. Handel | 420 |
| do. 4proc. Goldanl. 6. S. v. 94 | — | | |

**Rio de Janeiro**, 19. October. Wechsel auf London 11¹⁵⁄₁₆.

**Buenos-Ayres**, 19. October. Gold 257.

**Dresden**, 20. October.

Sächsische Staatspapiere etc.

| | % | | | % | |
|---|---|---|---|---|---|
| 3proc. Rente à 5000 Mk. | 3 | 92,25 | S.-Schles. E.-A. à 100 Thlr. | 4 | 112,— |
| do. à 3000 „ | 3 | 92,25 | Löb.-Zitt. Eis.-A. à 100 Th. | 3½ | 101,20 |
| do. à 1000 „ | 3 | 92,25 | do. Action à 25 Thlr. | 4 | 102,— |
| do. à 500 „ | 3 | 92,40 | K. S. Landrenten-Briefe | | |
| St.-Anl. v. 1852 à 100 Thlr. | 3 | 92,75 | à 1000 u. 100 Thlr. | 3½ | 99,50 |
| do. v. 1852-68 à 500 Thlr. | 3½ | 101,90 | Landwirth.-Rentench. | 4 | 103,60 |
| do. v. 1852-68 à 100 Thlr. | 3½ | 101,90 | Landwirthsch. Pfandbr. | 3½ | 100,10 |
| do. v. 1867 à 500 Thlr. | 3½ | 101,90 | do. do. | 4 | 103,75 |
| do. v. 1867 à 100 Thlr. | 3½ | 101,90 | do. Creditbr. | 3½ | 100,10 |
| do. v. 1869 à 500 Thlr. | 3½ | 101,90 | do. do. | 4 | 103,50 |
| do. v. 1869 à 100 Thlr. | 3½ | 101,90 | Erbld. Rittersch. Pfdbr. | 3½ | 100,50 |
| Leipzig-Dresd. Pr. v. 1866 | 4 | 103,20 | Credit-Verein Pfdbr. | 4 | — |

Bank- und Credit-Actien.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Allg. D. Credit-Anst. Leipzig | 188,50 | Leipziger Bank | — |
| Chemnitzer Bankverein | — | Oberlausitzer Bank | — |
| Dresdner Credit-Anstalt | 172,50 | Sächsische Bank | 120,60 |
| Dresdner Bank | 151,— | Sächs. Bankgesellschaft | — |

Eisenbahn-Prioritäten.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Aussig-Teplitz 4proc. | 103,30 | Lemberger, steuerfrei | — |
| Böhm. Nordbahn 4proc. Gold | — | do. steuerpflichtig | — |
| Buschtiehrader I.—III. Em. | 104,80 | Mährische Grenzbahn | — |
| do. 4½proc. Gold | 102,40 | do. Schles. Centralb. | — |
| Dux-Bodenbacher v. 1889 | — | Oesterr. Nordwestbahn | — |
| Galiz. Carl-Ludwigb. 4proc. | — | do. do. Lit. B | — |
| Kaschau-Oderberg | — | Pilsen-Priesen 4proc. | — |
| Kronprinz-Rudolfsbahn | — | Prag-Dux 4proc. Gold | — |
| do. Salzkammerg. 4% Gold | — | do. 5proc. Gold | — |

Industrie-Actien.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Bautzen. Brauerei u. Mälzerei | — | Chem. Werke-M.-F. (Zimm.) | 117,50 |
| Bayerisches Bräuhaus | — | do. Werke-M.-F. Vulkan | 23,— |
| do. Stamm-Prior. | — | Dampf.-u. Sp.-Masch.-F. Wiede | — |
| Braunschw. Nat.-Brauerei | 190,50 | D. Werkzg.-M.-F. (Vorm.-Act.) | — |
| Braunschw. Br. Streitberg | 69,— | Germania (vorm. Schwalbe) | 120,25 |
| Brauner Brauerei | 115,50 | Lauchhammer convertirte | 110,50 |
| Consol. Feldschlösschen | 65,— | Maschin.-Bau-Anst. Golzern | — |
| Consol. Feldschl.-Br. Pr.-A. A | 102,— | Maschinenfabrik Kappel | 177,— |
| do. do. B | 102,50 | Meissn. Eisengiess. u. M.-F. A. | 98,50 |
| Erste Culmbacher Exportbr. | 460,— | Nähm.-Fabr. Seidel & Naum. | 394,— |
| Culmbacher „Rizzi“ | 190,25 | Sächs. Gussstahlf. v. Döhlen | 173,75 |
| do. „Petz“ | 120,75 | do. Masch.-Fabr. (Hartm.) | 186,— |
| Felsenkeller-Brauerei | 400,50 | do. Webst.-Fabr. (Schönh.) | 207,— |
| Gambrinus-Brauerei | 99,25 | Webst.-u. M.-F. (Bu.&Kühn.) | 112,50 |
| Geraer Bierbrauerei | — | Werkz.-M.-Fab. Union (Diehl) | 75,— |
| Grazer Vereinsbrauerei | 168,— | Zitt. Masch.-F. (Kiessler & Co.) | 227,— |
| Hofbrauhaus Vorz.-Act. I | 176,50 | Zwick. M.-F. (Brod&Stuhler) | 70,— |
| do. do. II | 182,— | | |
| Kieler Brauerei | 143,50 | Glas. Tchf. u. Kstm. (Mörbitz) | 42,— |
| Lichtenfels Bayer. Bierbr. | — | Chem. Act.-Fabr. (Körner) | 66,— |
| Löbauer Brauerei | 160,— | Chemnitzer Actienspinnerei | 166,— |
| Mainzer Schöfferhof | 158,75 | Geraer J.-Sp. u. W. Fr.-A. Lit. A | 210,50 |
| Meissner Felsenkellerbr. | 165,— | do. do. do. B | 152,— |
| Mönchshof Culmb. Exportbr. | 174,— | Deutsche Thonr. u. Cham.-F. | 136,50 |
| Nürnberger Brauerei | 37,— | Dresdner Malzfab. v. F. König | 112,— |
| Plauenscher Lagerkeller | 118,— | do. Nähm.-Zwirnfabrik | 71,— |
| Reisewitzer Brauerei | 160,— | do. Presshf.-Kornspr.-F. | — |
| Schloss-Chem. A.-Lagerb. Br. | 460,— | Hotel Bellevue | 122,— |
| Societäts-Brauerei | 288,— | Hotel-G. Münch. (4 Jahresz.) | — |
| Ver. Frankfurter Brauereien | 79,50 | Leder-Ml.-Eilert.-F. (Theisel) | 302,— |
| Continental-Pferdebahn | 117,50 | Leipz. M.-A.-G. (A. Uhlmann) | — |
| Deutsche Strassenbahn-Ges. | 118,— | Mech. Kratzenfab. Mittweida | — |
| Tramways Co. of Germ. Lim. | 136,75 | Meissn. Ofen- u. Cham.-Fabr. | — |
| „Kette“ Deut. Schleppsch.-G. | 72,75 | Oberlausitzer Jutespinnerei | 98,50 |
| Sächs.-Böhm. Dampfschiff. | 220,— | Pirnaer Malzfabrik | 138,— |
| Chemnitzer Papierfabrik | — | Sächs. Holzstofffabr. Rabenau | 132,— |
| Dresdner Papierfabrik | 124,50 | do. Kammg.-Spinn. (Solbrig) | 81,— |
| Hasenröder Masch.-Papierf. | 61,— | do. Nähfdn.-F. Heydenreich | 91,— |
| Niederschlemaer Holzstoff | — | do. Ofen- u. Ch.-F. (E. Teichert) | — |
| Penigner Patent-Papierfabrik | 109,25 | Tapp.- u. Möbelst.-Fbr. (Haase) | 70,50 |
| Schaltzer Papierfabrik | 93,50 | Schles. Cem.-F. (Groschowitz) | — |
| Thodesche Papierfabrik | 60,— | Vereinig. Radeb. Glashütten | 90,50 |
| Ver. Bautzner Papierfabrik | 127,50 | do. Strohstoff-Fabriken | 101,— |
| Weissenborner Papierfabrik | 130,50 | Westfalen Act.-Spinnerei | 90,25 |
| | | Wurzener Teppich- u. V.-F. | — |

Bergbau-Actien.

Zwickauer Steinkohlenb.-V. . . . . . . 91,—

**Frankfurt a. M.**, 20. October, Nachmittags 2 Uhr 30 Min.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Londoner Wechsel | 20,350 | Böhmische Westbahn | — |
| Pariser Wechsel | 80,890 | Gotthardbahn | 176,— |
| Wiener Wechsel | 162,95 | Lübeck-Büchener Eisenb. | 144,60 |
| 3proc. Reichs-Anleihe | 93,60 | Mainzer | 116,50 |
| Unif. Egypter | 101,70 | Mittelmeerbahn | 90,90 |
| Italiener | 82,40 | Lombarden | 80¼ |
| 3proc. consol. Mexikaner | 64,90 | Franzosen | 300¾ |
| Oesterr. Silberrente | 81,— | Raab-Oedenburg | — |
| do. 4⅕proc. Papierrente | 81,— | Berliner Handelsgesellsch. | 150,— |
| do. 4proc. Goldrente | 101,— | Darmstädter | 145,00 |
| do. 1860er Loose | 126,20 | Disconto-Commandit | 210,40 |
| 3proc. portug. Anleihe | 25,20 | Dresdner Bank | 151,90 |
| 5proc. amort. Rumänier | 99,80 | Mitteldeutsche Credit | 102,20 |
| 4proc. russische Consols | 98,30 | Oesterreich. Creditactien | 303 |
| do. Russen von 1894 | 63,40 | Bochumer Gussstahl | 140,— |
| 4proc. Spanier | — | Dortmunder Union | 120,90 |
| 5proc. serb. Rente | 74,10 | Harpener Bergwerk | 64,— |
| Serbische Tabakrente | 74,30 | Hibernia | 148,70 |
| conv. Türken | 25,20 | Laurahütte | 140,— |
| 4proc. ungar. Goldrente | 99,00 | Westeregeln | 125,50 |
| 4proc. ungar. Kronenrente | 93,20 | | 151,20 |

Fest. — Privatdiscont 1⅝. — Nach Schluss der Börse: Creditactien 301⅛, Disconto-Commandit 209,40, Franzosen 301.

**Frankfurt a. M.**, 20. October. (Abendbörse.)

| | | | |
|---|---|---|---|
| Credit | 302⅝ | Berliner Handelsges. | 150,90 |
| Franzosen | 301⅛ | Dresdner Bank | 151,70 |
| Lombarden | 80⅝ | Darmstädter Bank | — |
| Gotthardbahn | 177,80 | Laurahütte | 125,20 |
| Schweizer Centralbahn | 137,20 | Gelsenkirchen | 167,90 |
| Schweizer Nordostbahn | 130,30 | Harpener | 148,— |
| Berliner Disconto | 209,30 | Bochumer Gussstahl | 125,50 |

Tendenz: Fest.

**Hamburg**, 20. October. Privatverkehr. Credit 302, Italiener 82,60. Tendenz: Fest.

**Breslau**, 20. October. (Schluss-Course.)

| | | | |
|---|---|---|---|
| Neue 3proc. Reichsanleihe | 93,80 | Oberschlesische Eisen | 79,50 |
| 3½proc. Landw. Pfandbriefe | 100,75 | Oberschl. Portland-Cement | 97,50 |
| Consolidirte Türken | 25,10 | Oppelner Cement | 111,— |
| Türken-Loose | 109,— | Kramsta | 133,50 |
| 4proc. ungar. Goldrente | 98,75 | Schles. Cement | 150,— |
| 4proc. ungar. Kronenanl. | 93,50 | Schles. Zink | 190,— |
| Breslauer Discontobank | 100,50 | Laurahütte | 129,— |
| Breslauer Wechslerbank | 101,25 | Vereinigte Oelfabriken | 87,25 |
| Creditactien | 303,25 | Oesterr. Banknoten | 163,50 |
| Schles. Bankverein | 118,75 | Russ. Banknoten | 219,10 |
| Glassl-Cement | 97,50 | Italiener per October | 82,30 |
| Donnersmark | 111,75 | Bresl. elektr. Strassenbahn | 161,75 |
| Kattowitzer | 138,— | Hagenscheidt-Actien | 98,00 |

Fest. Deutsche Kleinbahnen 4proc. Oblig. —

**Wien**, 20. October, 12 Uhr 25 Min.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ungar. Creditactien | 467,— | Oesterr. Kronen-Anleihe | — |
| Oesterr. Creditactien | 370,— | Ungar. Kronen-Anleihe | 96,70 |
| Franzosen | 368,— | Markknoten | 60,97½ |
| Lombarden | 100,— | Napoleons | 9,88½ |
| Elbethalbahn | 271,— | Bankverein | 147,25 |
| Oesterr. Papierrente | 99,17½ | Tabakactien | 228,— |
| Ungar. 4proc. Goldrente | 121,85 | Länderbank | 260,30 |

Türk. Loose 65,80. Buschtiehrader B 524,—. Nordbahn —,—. Tendenz: Reservirt.

**Wien**, 20. October. (Schluss-Course.)

| | | | |
|---|---|---|---|
| Oesterr. 4⅕proc. Papierrente | 99,25 | Ferdinand-Nordbahn | 3405 |
| do. Silberrente | 99,20 | Franzosen | 369,— |
| do. Goldrente | 123,70 | Lemberg-Czernowitz | 281,50 |
| do. Kronenrente | 98,— | Lombarden | 106,40 |
| 4proc. ung. Goldrente | 121,85 | Nordwestbahn | 247,25 |
| Ungar. Kronenrente | 96,70 | Pardubitzer | 205,— |
| Oesterr. 1860er Loose | 147,50 | Alpine Montan | 93,40 |
| Türkische Loose | 66,00 | Tabak-Actien | 228,— |
| Anglo-Austr. | 170,00 | Amsterdam | 100,00 |
| Länderbank | 266,25 | Deutsche Plätze | 61,— |
| Creditactien | 370,35 | Londoner Wechsel | 124,25 |
| Unionbank | 280,50 | Pariser Wechsel | 49,40 |
| Ungarische Credit | 466,50 | Napoleons | 9,89½ |
| Wiener Bankverein | 140,00 | Markknoten | 61,— |
| Böhmische Westbahn | 402,— | Russ. Banknoten | 1,33¼ |
| do. Nordbahn | 306,— | 20 Mar Bulgaren | 122,50 |
| Buschtiehrader Eisenb. B | 524,— | Silbercoupons | 100,— |
| Elbethalbahn | 270,75 | | |

Bei fester Grundtendenz blos einzelne Papiere lebhaft, sonst reservirt.

**Wien**, 20. October. Privatverkehr. Credit 370,25, Lombarden 106,37, Franzosen 370,02, Markknoten 61,03. Tendenz: Fest.

**London**, 20. October, Vorm. 11 Uhr 50 Min.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2¾proc. Consols | 101⅞ | Ottomanbank | 16⅞ |
| 1889er Russen, II. Emission | 99⅝ | Spanier | 70 |
| Italiener | 82⅝ | 3proc. cons. Mexikaner | 65¾ |
| Lombarden | 9⅛ | Rio Tinto-Actien | 14⅝ |
| Convertirte Türken | 25⅛ | Arg. 5proc. Goldanl. v. 1886 | 68 |
| 4proc. ung. Goldrente | 99 | Arg. 4½proc. äuss. Anleihe | 40⅞ |
| 4proc. unific. Egypter | 102⅝ | Brasilianer | 66⅝ |
| 3½proc. privil. Egypter | 100⅞ | Portugiesen | 25⅛ |

3proc. Reichsanl. Argent. 70. Deutsche Reichsanleihe 92⅝. Brasilianer —
Tendenz: Stetig. — Wetter: Trübe. Western Mines —

**London**, 20. October. (Schluss-Course.)

| | | | |
|---|---|---|---|
| Preussische 4proc. Consols | — | 4proc. unificirte Egypter | 102⅝ |
| Italienische 5proc. Rente | 82⅝ | Rio Tinto | 14⅝ |
| Lombarden | 9⅛ | Platzdiscont | ⅝ |
| 4proc. ungarische Goldrente | 99 | Silber | 29⁵⁄₁₆ |

Tendenz: Fest.

**Paris**, 20. October, Nachm. 12 Uhr 25 Min.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 3proc. Rente | 101,40 | 4proc. Russen v. 1894 | 63,10 |
| 5proc. Anleihe | 104,05 | Suezcanal-Actien | 2912,— |
| Italiener | 83,05 | Ottomanbank | 669,— |
| Franzosen | — | Spanier äussere Anleihe | 72,— |
| Lombarden | — | Rio Tinto | 368,— |
| Türken | 25,40 | 3proc. Portugiesen | 25,50 |

Tendenz: Fest. 3proc. Russen 88,50

**Paris**, 20. October. (Schluss-Course.)

| | | | |
|---|---|---|---|
| 3proc. Rente | 101,57 | Rio Tinto | 368,75 |
| Italiener | 83,25 | Wechsel auf London | 25,12½ |
| 4proc. ungar. Goldrente | 99,87 | Wechsel auf Italien | 7⅞ |
| Franzosen | 762,75 | Portugiesen | 26,31 |
| Lombarden | 262,50 | Privatdiscont | 1⅞ |

Tendenz: Fest.

**Paris**, 20. October. Die heutige Börse zeigte recht feste Haltung auf starke Capitalistenkäufe und Interventionen in russischen Werthen; Spanier und Türkenloose lebhaft steigend.

## Schifffahrt.

### Wasserstände am 20. October.

**Dresden** + 0,02 (Fall 0,08). **Magdeburg** + 2,40. **Roscian** + 2,52 (Wuchs 0,04). **Calbe** + 1,52 (Fall 0,02). **Trotha** + 2,00 (Fall 0,03).

Eingetroffen: in New-York (20/10) der White Stardampfer „Britannic“; in Plymouth (20/10) der Peninsular and Oriental Steam Navigation Company Dampfer „Himalaya“; in Cuxhaven (20/10) der Hamburg-amerikanische Packetfahrt A.-G. Schnelldampfer „Columbia“ von New-York.

Ⓒ **Hamburg**, 20. October. Oscar Eger. Elbkahn „Richard“ traf gestern in Aken ein.

210 Geschäfte

# Vereinigte Hamburger Engros-Lager

# Behrens & Cie.

Markt **No. 11** **LEIPZIG** Tauchaerstrasse **No. 8.**

210 Geschäfte

in allen Theilen Deutschlands.

## Auszug aus dem Catalog der Hand-Arbeiten und Weihnachts-Artikel.

**Wir erlauben uns hierdurch darauf hinzuweisen, dass wir der Abtheilung dieser Artikel in laufender Saison eine erhöhte Aufmerksamkeit zugewandt haben, und in vorgezeichneten wie fertigen Handarbeiten eine Auswahl bieten, welche allen Ansprüchen in hohem Grade gerecht werden. Man findet in unserer Ausstellung der Handarbeiten auch schon zu kleinen Preisen geschmackvolle, hübsche Sachen. Das Centralhaus der Vereinigten Hamburger Engros-Lager, welches uns diese Waaren, wie alle andern Waaren, liefert, hat die besten Deutschen Hersteller von Handarbeiten zur Seite und stammen die Musterzeichnungen aus den ersten Muster-Ateliers Deutschlands.**

**Alles Stickmaterial wird dem Prinzip der Hamburger Engros-Lager entsprechend, nur in erster Güte geführt und zu billigsten Preisen abgegeben.**

No. 1251. **Paradehandtuch** mit Fransen, vorgezeichnet, Kreuzstich **90** ₰

**Umtausch nicht passender Waaren gerne gestattet.**

**Nordische Stickbaumwolle** | für nordische Kreuzstickarbeiten in altnordischen
**Nordische Stickwolle** | Industriefarben sortirt.
**Zephyrwolle,** schwarz und farbig, lagenweise
**Castorwolle,** " " " " " " " "
Waschechte einfarbige u. schattirte **Stickseide,** erste Qual. Docke **6** u. **8** ₰
**Filoselle-Stickseide** in altdeutschem Farbensortiment
Farbiges leinenes **Glanzgarn,** beste Färbung
Baumwollnes **Stickgarn.** Niederlage der Fabrikate **DMC.** Docke **6** ₰
**Goldcordonet, Goldbouillon, Japangold** und **Crystallgarn** zum Besticken.

**Bitten diesen Catalog aufbewahren und bei Bedarf sich desselben beim Einkauf zu bedienen.**

No. 1133. Vorgezeichnetes **Paradehandtuch** mit Hohlsaum ℳ **1,—**

### Garnirungs-Artikel für Tapisserie.

Farbiger **Atlas,** 40 ctm. br., **70** ₰
" **Merveilleux,** 45 ctm. br. ℳ **1,—**
" **Silkplüsch,** 60 ctm. br. ℳ **4,—**
" **Wolkenplüsch,** 44 ctm. br. ℳ **1,40**
Seiden **Pompons,** Dtz. **30** ₰
" **Tapisserie-Cordel,** Mtr. **6** ₰

Wollne **Tapisserie-Cordel** Meter **9** ₰
" " **-Quasten**
Seidne " "
**Tapisserie-Fransen** in einfarbig und Rococco-Farben in zahlreichen Combinationen per Mtr. v. **20** ₰ an

**Seidenband** in allen Breiten u. Farben.
Farbige baumw. **Satins** zum Abfüttern, Meter **60** ₰,
ebenfalls in allen passenden Farben.

### Stoffe für Stickarbeiten.

**Congressborden,** crême und weiss in allen Breiten
**Perustoffe, Javastoffe, Gobelinstoffe** in Stickfarben
Weisse u. crême **Etaminstoffe,** 110 ctm. breit, Mtr. v. **40** ₰ an.
" " " **Etaminstreifen**
**Läuferstoffe,** Etamine mit Metall
**Läuferstoffe,** Etamin-Baumwolle und Seide in crême u. murillofarbig

### Häkelgarne und Knüpfgarne

**crême, weiss und farbig**
bekannte Qualitäten und Preise.

**Börsengarnituren, Börsenringe, Fransen, Bügel etc.**
Fertig gehäkelte **Geldbörsen** von ℳ **1,—** an.
**Häkelseide, Häkelnadeln, Pappformen etc.**
**Drath-Häkelgestelle**
**Schwammbeutel**
**Zwiebelnetze**
**Zahnbürstengestell**
**Eiergestell**

**Kissenüberzug** mit Motto: „Nur ein Viertelstündchen" 40/40 ctm. gross **55** ₰

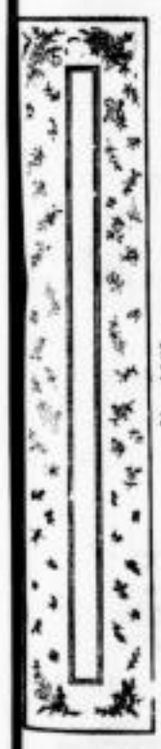
**Besichtigung der Waaren auch ohne Kaufzwang gerne gestattet.**

### Vorgezeichnete Filz-Artikel.

Grosse Auswahl laut umstehenden Abbildungen

**Der hervorragenden Bedeutung der Kreuzstich-Mode entsprechend, führen wir in den Arbeiten und Zuthaten dieser Stickerei-Art die neuesten Erscheinungen der diesjährigen Stick-Saison.**

**Versandt nach Auswärts ohne Berechnung der Nachnahmegebühr.**



No. 1135. **Tischläufer,** 150 ctm. lang, mit Hohlsaum vorgezeichnet

**Häkel-Gestelle.**

No. 1192. Gehäkeltes u. garnirtes **Eiergestell** ℳ **2,—**

No. 1193. Gehäkeltes und garnirtes **Zahnbürstengestell** **75** ₰

No. 1195. **Nadelkissen** Etamine mit Kreuzstich und Pompons ℳ **1,—**

No. 1196. **Staubtuchtasche** aus Etamine mit Kreuzstich gestickt, elegant garnirt, ℳ **3,—**

No. 1194. Gehäkeltes garnirt. **Schwammnetz** **70** ₰

No. 1247. **Tablett,** vorgezeichneter Kreuzstich, Grösse 17/24 ctm. **25** ₰

No. 1131. Vorgezeichneter **Wand-** oder **Tapetenschoner,** weiss Peru-Crêpestoff mit reich gewirkter Jacquard-Kante, 60/100 ctm. gross ℳ **3,20**

No. 1134. **Tablett,** vorgezeich. Kreuzstich, Grösse 20/30 ctm. **85** ₰

Vorgezeichnete **Tischläufer** in allen Preislagen und Mustern, von **75** ₰ an

No. 1129. Vorgez. **Wäschebeutel** aus grauem Segeltuch, fertig garnirt ℳ **1,25**

No. 1138. Vorgez. **Paradehandtuch** aus Köperstoff, stylvolle Zeichnung, Länge 120 ctm. **75** ₰

No. 1128. Vorgezeichneter **Tischläufer,** prima Halbleinen, mit Hohlsaum ℳ **2,20**

No. 1136. Vorgezeich. **Tablett** mit Hohlsaum, Handequartett, Grösse 20/30 ctm. **60** ₰

No. 1127. **Waschtischgarnitur,** vorgezeichnet, weiss u. crême, mit Spitzen und garnirt, ℳ **1,75**

# Hamburger Engros-Lager BEHRENS & Cie. Tauchaerstr. 8. Markt 11. LEIPZIG.

## Abbildungen vorgezeichneter Handarbeiten aus Wollfilz und anderen Stoffen.

**Bei Bestellungen von auswärts genügt Angabe der Nummer. — Sämmtliche Abbildungen sind in verschiedenen Mustern und Farben vorräthig.**

No. 1139. **Filz-Klavierdecke** ℳ 2,40

No. 1237. **Filz-Wandtasche** Grösse 35/35 ctm. ℳ 1,20

No. 1140. **Filz-Fenstermantel** ℳ 4,20

No. 1142. **Filz-Kinderwagendecke** ℳ 2,75

No. 1143. **Filz-Morgenschuhe** Paar 90 ₰

No. 1231. **Filz-Morgenschuhe,** prima ℳ 1,20

No. 1150. **Filz-Zacke** 30 ₰

No. 1149. **Filz-Commodendecke** Grösse 125/70 ctm. ℳ 4,20

No. 1206. **Schreibmappe**

No. 1205. **Schreibmappe** Filz mit Plusch, mit Löscheinlage

No. 1240. **Schreibunterlage** in Filzcouvert ℳ 1,50

No. 1148. **Filz-Eckbrettborde** 90 ₰

**Fensterbankdecke** aus Wollfilz 112 ctm. lang ℳ 1,80

No. 1146. **Filz-Topflappen** 50 ₰

No. 1141. **Bestecketui** aus Filz ℳ 1,60

No. 1105. **Schlittschuhtasche** mit Metallring 70 ₰

No. 1106. **Schlittschuhtaschen** von 50 ₰ an

No. 1145. **Kaffeewärmer** a. Filz u. Sammet ℳ 1,60

No. 1241. **Bürstentaschen** von 20 ₰ an

No. 1203. **Rococco-Bürstentasche** Filz mit Plusch garnirt ℳ 1,50

No. 1147. **Flickenbeutel** aus Filz garnirt ℳ 2,—

No. 1144. **Gefütt. Filz-Morgenschuhe** Paar ℳ 2,10

No. 1273. **Nähetui** in Fischform aus besticktem Filz ℳ 2,—

No. 1234. **Tintenwischer** mit Harlekinkopf

No. 1151. **Nadelkissen,** Filz und Plusch 50 ₰

No. 1154. **Nähstein,** Plusch mit Filz ℳ 1,80

No. 1155. **Besteckkorb** m. Flanellfutter u. Filzborde ℳ 1,50

No. 1104. **Pompadourtasche** Filz 80 ₰

No. 1152. **Tintenwischer** 25 ₰

No. 1242. **Cylinderhütchen** Rose

No. 1153. **Schlummerpuff** Filz mit Plusch, ohne Füllung

No. 1243. **Nadelkissen** Filz mit Plusch 75 ₰

**Schlüsseltasche** aus Filz 30 ₰



No. 1233. **Staubwedel** Filzbehälter

No. 1103. **Picniedose** Filzhülle mit Lederriemen ℳ 1,80

No. 1235. **Reisemütze**

No. 1244. **Filzwappen** mit Brieföffner

No. 1225. **Federwischer** Mohrenkopf 75 ₰

No. 1157. **Filz-Lampenteller** 40 ₰

No. 1232. **Filz-Schlummerrolle**

No. 1222. **Journalhalter** à 50 ₰ an

**Handarbeittasche** aus Filz

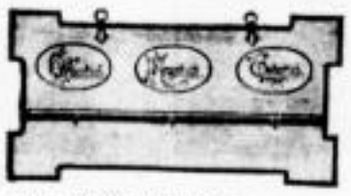
**Frühstücktasche** aus Segeltuch 40 ₰ aus Ledertuch 30 ₰

**Postkartenständer** aus Segeltuch 70 ₰

**Löscher** 90 ₰

**Federwischer**

**Briefwaage** mit Markenkasten



No. 1167. **Tücherhalter** aus grauem Segeltuch mit Lederendbesatz ℳ 2,—

**Schlüsselhalter** von 50 ₰ an

**Löscher** von 50 ₰ an

**Hausschlüsseltasche** 40 ₰

No. 1229. **Uhrpantoffel** Stoff mit Atlasrosette 50 ₰

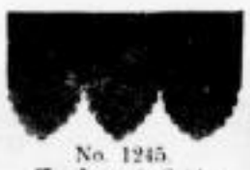
**Wirthschaftsbuch** in grauem Stoff-Einband ℳ 2,25

# Hamburger Engros-Lager BEHRENS & Cie. Tauchaerstr. 8, Markt 11, LEIPZIG.

## Abtheilung der fertig gestickten Handarbeiten.

**Besonders preiswürdige Weihnachts-Geschenke.**

No. 1239. **Tischläufer** aus Leinen halbfertig, mit Seide bestickt, 140 ctm. lang, inclusive Stickmaterial ℳ 8.—



No. 1245. **Zacke** mit Seide Stck. 22 ₰ an.

No. 1166. **Nähtischdecke** aus leinen Fila, vorgezeichnet ℳ 2.

No. 1230. **Bürstentasche,** Filz m. Seide, fertig gestickt, ℳ 2,—

No. 1200. **Tischstreifen** mit Seide, relief gestickt.

No. 1158. **Kissen,** vorgezeichnet in grosser Auswahl

No. 1207. **Journalmappe,** Seidenplüsch mit Seide und Gold reich gestickt ℳ 6.

No. 1190. **Pompadourtasche** Plüsch mit Seide gestickt ℳ 3,60

No. 1201. **Turnergürtel.** Tuch mit Seidenstickerei ℳ 2.—

No. 1248. Damastbezug. **Zacke** mit Seide reich gestickt, 50 ₰

No. 1178. **Sachet-Gobelin-Stickerei**

No. 1177. **Kissen.** Stramin-Stickerei, fertig gestickt. Nur auszufüllen. 45/45 ctm. gross von ℳ 1.— an

No. 1204. **Schirmhülle.** Tuch mit Seide, fertig gestickt ℳ 2.—

No. 1238. **Tischläufer.** in Leinen fertig gestickt, 120 ctm lang von 2.— an

No. 1202. Gefülltes **Schlummerkissen** Plüsch mit Seide reich gestickt ℳ 6.—

No. 1227. Gefülltes **Kissen** aus echtem Cotton-Libertystoff mit breiter Rüsche ℳ 2,50

No. 1228. Gefülltes **Kissen** mit Stoffen von ℳ 1.— an.

No. 1230. **Schlummerpuff** mit Daunenfüllung Satin und Samt

No. 1198. Gefülltes **Kissen** Plüsch mit Tuchstickerei fertig garnirt ℳ 7.—

No. 1229. Gefülltes **Kissen,** reich bestickt mit Gobelinstickerei, ℳ 7,50

No. 1197. **Hosenträger.** Samt mit bunter Stickerei und feiner Ledergarnitur, Paar ℳ 1.—

## Vorgezeichnete Cartonagen und Reise-Artikel mit Stoffüberzug.

No. 1112 **Kragenkasten** von 20 ₰ an

No. 1113. **Manschettkasten** ℳ 1.20

No. 1114. **Kragen- und Manschettkasten** ℳ 1,80

No. 1214. **Kragenkasten** mit Nattistoff, Griff u. Schloss 60 ₰

No. 1215. **Manschettkasten** Nattistoff mit Griff u. Schloss 80 ₰

No. 1115. **Plüsch-Kragenkasten** mit Griff u. Schloss ℳ 2.—

No. 1116. **Plüsch-Manschettkasten** von ℳ 2,20 an

No. 1117. **Plüsch-Kragen- u. Manschettkasten** mit Griff u. Schloss ℳ 3.—

**Kragenrolle** aus grauem Stoff

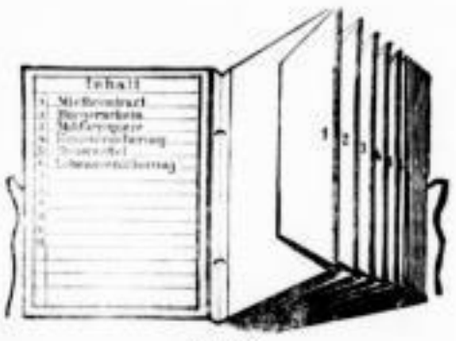
No. 1219. **Cigarrenkasten**

No. 1102. **Plaidtasche** von ℳ 1,70 an

**Reise-Nécessair** a. Wachstuch von 50 ₰ an

No. 1216. **Cravattenkasten** aus Nattestoff m. Griff u. Bügel ℳ 1.

No. 1110. **Plaidriemen** Segeltuch mit Lederbesatz



No. 1101. **Documentenmappe,** grau mit Ledereinfassung, mit 12 Taschen ℳ 3,50

No. 1218. **Taschentuchkasten** Nattestoff mit Griff und Schloss ℳ 1.—

No. 1217. **Handschuhkasten,** Nattestoff mit Griff u. Schloss ℳ 1.—

No. 1226. **Postkasten** für Karten u. Marken ℳ 1,40

No. 1118. **Plüsch-Cravattenkasten** mit Griff und Bügel ℳ 3.—

No. 1108. **Kammkasten** Segeltuch m. Lederumfassung 75 ₰

No. 1130. **Küchenschrankstreifen**

„Arbeit spart, wer Ordnung wahrt." 60 ₰

„Mit vielem hält man Haus,
Mit wenig kommt man aus." 60 ₰

„Etwas Gutes auf dem Teller,
Sauberkeit in Küch' und Keller
Giebt die beste Harmonie." 80 ₰

No. 1272. **Haussegen** in geschnitztem Holz, unter Glas von 90 ₰ an.

**Taschentuchbehälter** von 25 ₰ an

No. 1224. **Rahmen** aus Plüsch m. Beschlag, Cabinetform ℳ 1.60

No. 1110. **Photographierahmen** Atlas mit Plüsch und Metallbeschl. ℳ 1.25

No. 1109. **Photographie-Doppelrahmen** aus feinstem Plüsch mit Atlas ℳ 4.—

No. 1222. **2theilig. Visitrahmen** aus Plüsch mit Beschlag ℳ 1.60

**Markttasche** aus Segeltuch ℳ 1.20

No. 1125. Gezeichnete **Haussegen** auf Papier-Canevas Engel in relief ausgeführt von 40 ₰ an

No. 1126

No. 1159. **Haussegen** auf Papier-Stramin ₰ 25

# Hamburger Engros-Lager BEHRENS & Cie. Tauchaerstr. 8, Markt 11, LEIPZIG.

## Grosse Ausstellung von Handarbeiten und praktischen Weihnachtsgeschenken.

**Wolltapisserie.**

**Musterfert. Schuhe** Paar von **40 ₰** an.
**Rückenkissen**
**Bouquets** von **ℳ 1,—** an.
**Rückenkissen,** eckig u. rund in grosser Auswahl
**Zéphyrwolle,** Lage **13 ₰**
**Castorwolle,** Lage **38 ₰**
**Stramin,** zu Engros-Preisen

No. 1184. **Arbeitskasten** f. Kinder m. Silber, Stramin-Stern u. Ausnähe-Material. **80 ₰**

No. 1188. **Cigarrentasche** mit vorgezeichneter Stickerei **ℳ 2,75**

No. 1111. **Aschbecher** aus Plusch mit Warnungstafel **80 ₰**

No. 1191. **Nadelkissen** i. Eimerform aus Atlas mit Pluschrand **50 ₰**

**Artikel** aus **Papier-Stramin** zum Ausnähen.

**Uhrpantoffel**
**Lampenbricken**
**Topfhüllen**
**Lesezeichen**

## Korbwaaren für Stickarbeiten, Garnirung wird geschmackvoll und billigst besorgt.

No. 1164 **Wandmappe,** Randgold

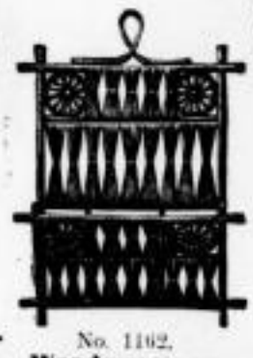
No. 1161 **Wandkorb,** Randgold, **ℳ 2.25.**

No. 1165. **Flaschenkorb,** 2theilig **ℳ 2.70**

No. 1166. **Papierkorb,** Randgold

No. 1250. **Arbeitskörbe** von **40 ₰** an

Aufgez. **Tablett** mit Bambusstäben



No. 1162. **Wandmappe** aus Bastgeflecht

No. 1137. Vorgez. **Eierdecke.** **25 ₰**

No. 1167. **Schlüsselkorb** aus Bastgeflecht.

No. 1163. **Bürstenkorb** aus Bastgeflecht **50 ₰**

No. 1168. **Eierkorb** mit Huhn **ℳ 1,25**

Vorgezeichnete **Einlagedecke** für Brotkörbe **25 ₰**

No. 1182. **Nähkorb** mit Atlaskissen **50 ₰**

No. 1249. Runder **Bastkorb** mit aufgezeichneter Decke mit Spitzenbesatz

No. 1176. Dunscirter **Aluminiumteller**

No. 1248. **Bastkörbe** mit aufgez. Decke, kleinste Grösse mittlere Grösse grösste Grösse

No. 1213

No. 1210

No. 1211.

No. 1209.

No. 1212.

No. 1208.

**Elegante Eierkörbe,** letzte Neuheit, mit weissen Flanelldecken mit gobelinartiger Malerei, resp. vorgezeichnet, hochfein.

**Holz-Schnitzerei in feinerer Ausführung.**

No. 1120. **Garderobenhalter** **ℳ 4,—**

No. 1122. **Console** **ℳ 2.50**

No. 1124. **Eckbrett** **ℳ 1.60**

No. 1121. **Garderobenhalter** **ℳ 2,—**

No. 1123. **Wandmappe** **ℳ 2,—**

No. 1171. **Nadelkissen** in Nähtischform **75 ₰**

No. 1174. **Makartbouquet,** 85 ctm. hoch **80 ₰**

Acht chinesische **Palmblattfächer** **15 ₰**

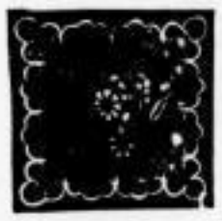
No. 1185. **Etagère** aus Bambusstäben mit Strohplatten Höhe 93 ctm.

No. 1186. **Tisch** a. Bambusstaben m. heller Majolikaplatte Höhe 75 ctm. **ℳ 2,50**

**Grosses Lager** von **Taschentüchern** von ½ Dtz. an Engros-Preis.

**Baumwoll. Kindertücher** Dtz. **60 ₰**
**Lein. Damentücher** Dtz. **ℳ 3,30**
Bedruckte **Batist-Damentücher** mit Hohlsaum Dtz. **ℳ 2,—**
**Leinene Herrentücher** Dtz. **ℳ 4,50**

Butterfarbige **Spachtel-Tülldecke** mit Reichblumen 32/32 ctm.



No. 1179. **Spachtel-Tülldecke** mit reicher Goldstickerei **32/32 ctm.**

No. 1180. 2farb. **Glaslaterne** f. 2 ctm. Tannenbaum

No. 1181. **Cigarrenschrank** mit Schloss, für evtl. Stickerei eingerichtet **ℳ 8,75**

No. 1119. **Cigarrenspind** geschnitzt und mit Beschlag **ℳ 4,80**

No. 1183. **Sparbüchse** aus Holz mit Nickelbeschlag, neues Zauber-System **40 ₰**

No. 1178. **Etagère** No. 1175 **Korb** **NEUHEIT** aus Federposen hergestellt sehr niedliche Nippes

No. 1169. **Federwischer,** Stiefmütterchen, sehr niedlich

No. 1187. Gestreifter **Kopfshawl** aus hellem Gittergewebe mit farbigen und Metallstreifen **50 ₰**

**Leere Nähkasten**
**Feinere leere Nähkasten**
**Gefüllte Nähkasten**
**Feinere gefüllte Nähkasten**

No. 1223. **Schlüsselschrank** aus Plusch mit feinem Beschlag **ℳ 4,—**

**Gestrickte Wollpuppen**
**Wolle-Hauben** für Damen
**Wolle Hauben** für Kinder
**Seidene Spitzenshawls**

**Federboas** 200 ctm. lang **ℳ 1,50**